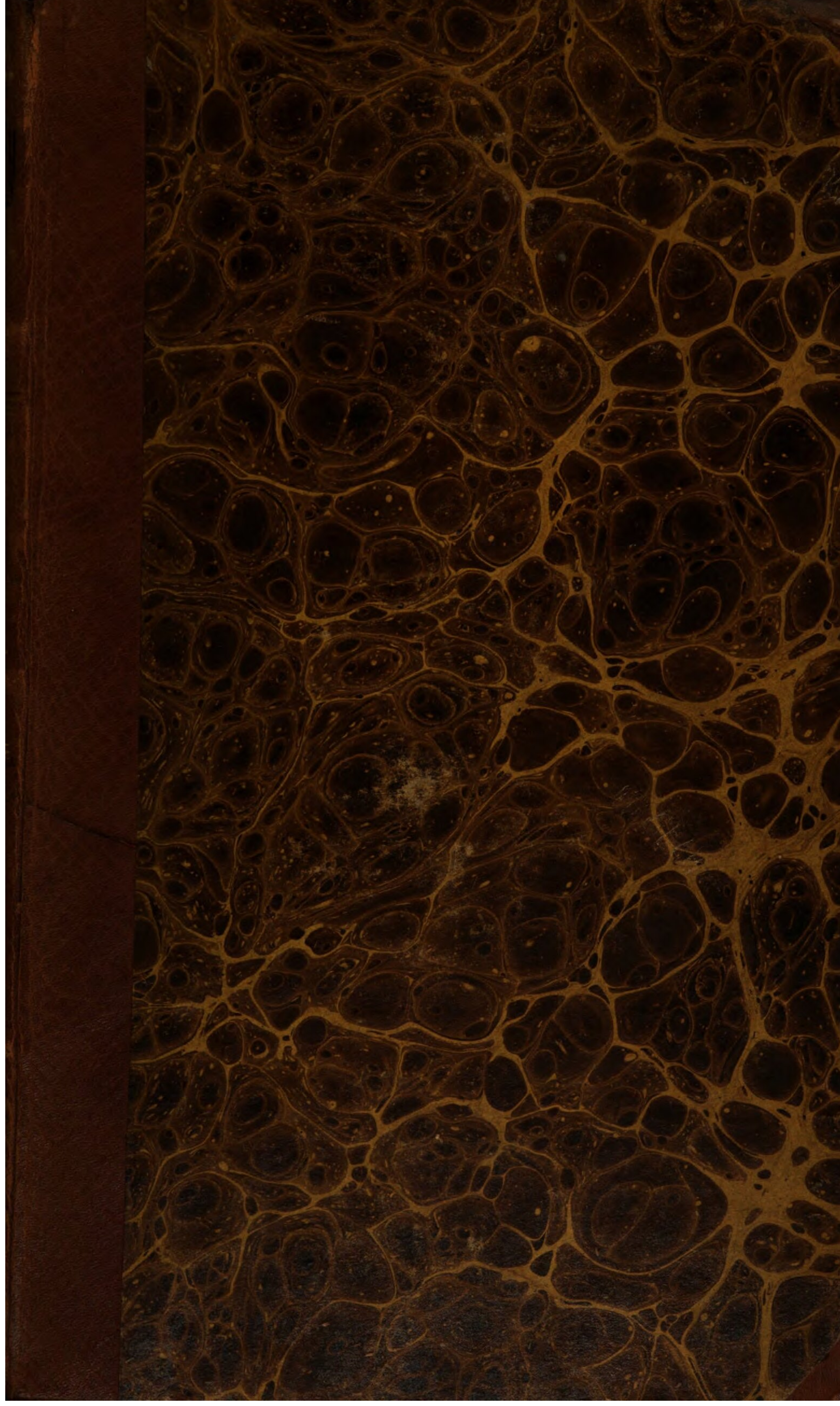
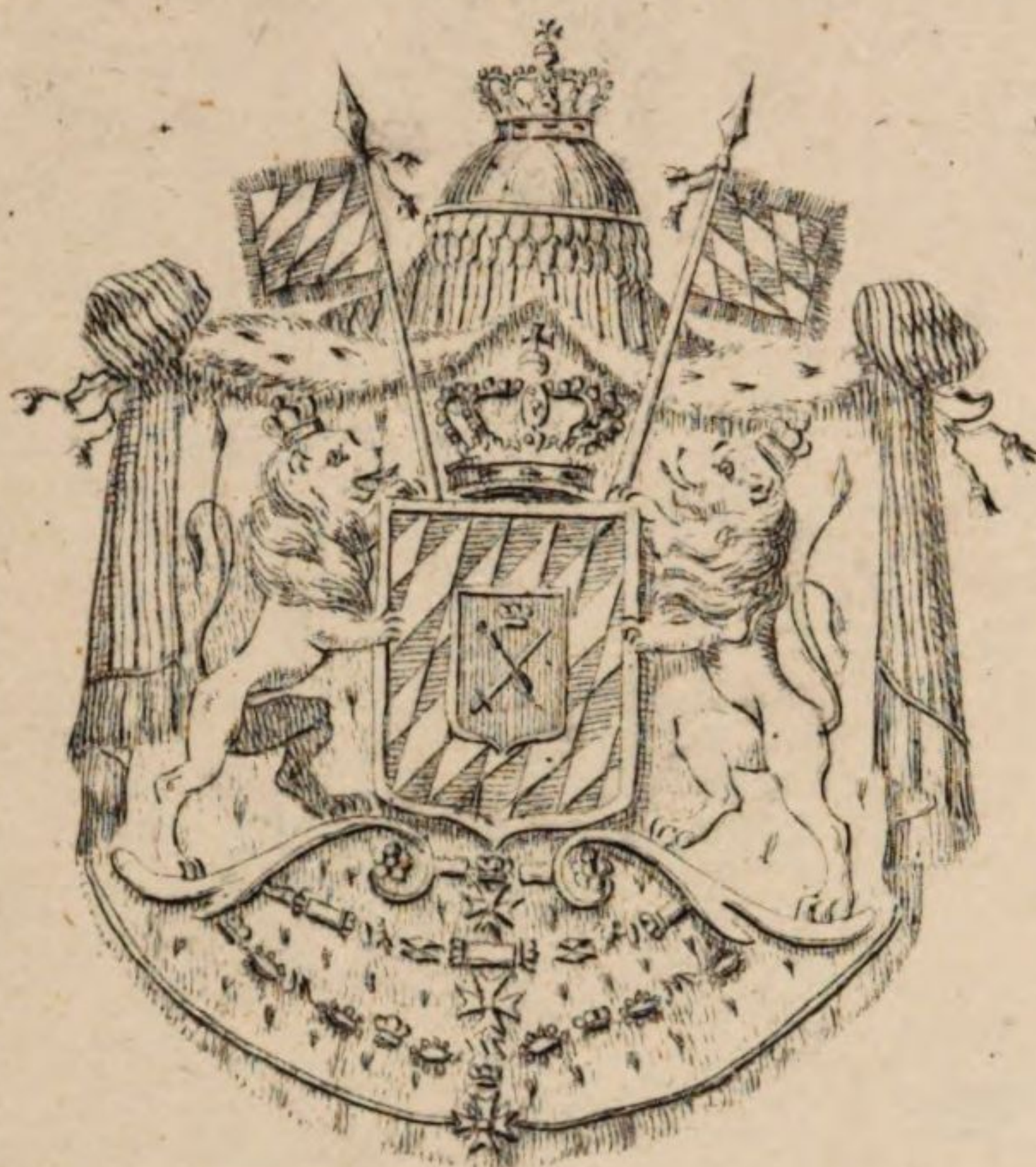




Tom. 24^c

Eustathius Angl.



**BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.**

<36635061010013

S

<36635061010013

Bayer. Staatsbibliothek

ΑΙ ΠΡΟΠΑΙ,

ODER DIE

SCHRIFT ÜBER DIE ZEITABSCHNITTE,

welche insgesamt

einem Eustathios, Antecessor zu Konstantinopel,

zugeschrieben wird.

Herausgegeben

nach der in dem Cod. bibl. Senat. Lips. I, 66 enthaltenen Recension, mit einer rechtsgeschichtlichen Einleitung, mit einer lateinischen Übersetzung, und mit Anmerkungen,

von

C. E. ZACHARIÆ,

der Rechte Doctor und Privatdocenten auf der Universität Heidelberg.

Heidelberg,

in der akademischen Buchhandlung von J. C. B. Mohr.

1836.

A 1 BOLL A 1

ODER DIE

SCHRIFT ÜBER DIE ZEITANSCHNITTE

Welche in gemein

einem Hystatios, Antecessor zu Konstantinopel

angeordnet wird

Es ist ein mehrer Jahre lang mit dem
Herausgegeben

nach der in dem Cod. Bibl. Senat. Lips. 1. 66 enthaltenen Ko-
genien, mit einer rechtsgeschichtlichen Einleitung, mit einer
lateinischen Uebersetzung, und mit Anmerkungen.

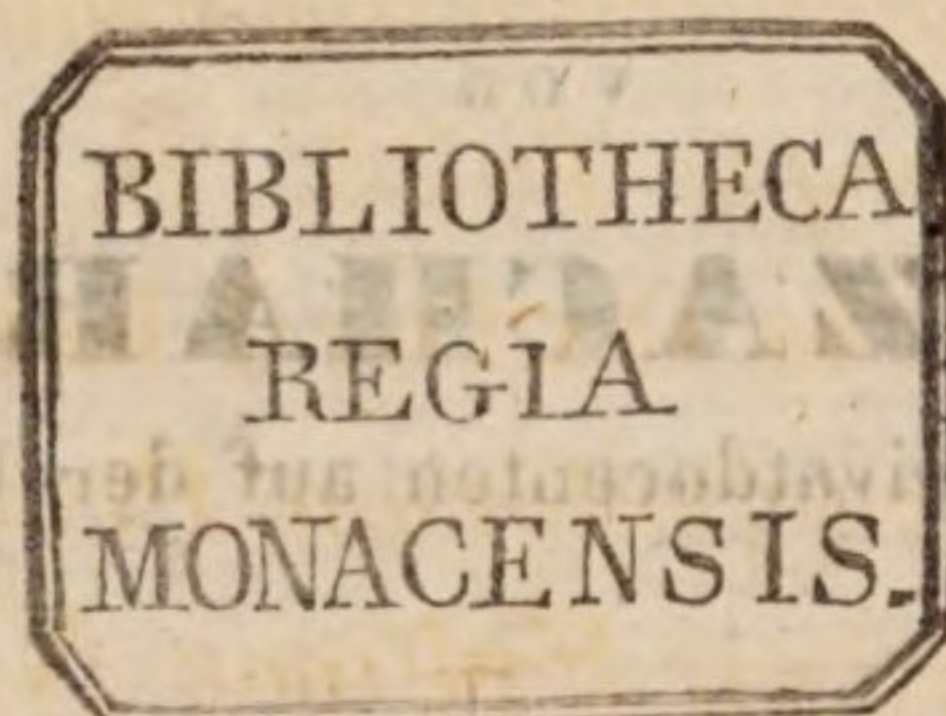
Die Uebersetzung ist von dem Herrn
Herrn Dr. J. G. Meiberg.

der Rechte Doctor und Privatdocent an der Universität Heidelberg.

Die Uebersetzung ist von dem Herrn
Herrn Dr. J. G. Meiberg.

Die Uebersetzung ist von dem Herrn
Herrn Dr. J. G. Meiberg.

in der akademischen Buchhandlung von J. G. Meiberg.





V o r w o r t.

Schon seit mehreren Jahren habe ich mich mit dem byzantinischen Rechte beschäftigt und mich besonders während eines längeren Aufenthalts in Paris und Oxford auf den dortigen Bibliotheken mit den Handschriften des byzantinischen Rechts bekannt zu machen gesucht. Meine Forschungen sind nicht unbelohnt geblieben. In der königlichen Bibliothek zu Paris fand ich in einer auch sonst merkwürdigen Handschrift Bruchstücke einer griechischen Übersezung der longobardischen Geseze, die ich bereits durch den Druck bekannt gemacht habe. [*Fragmenta versionis graecae legum Rotharis Longobardorum regis. Ex Cod. Paris. gr. 1384. Heidelbergae 1835. 8.*] Auf der Bodlejanischen Bibliothek in Oxford habe ich eine Sammlung der *Formae Praefectorum Praetorio*, und Fragmente einer griechischen *Epitome Novellarum*, die mit der lateinischen des Julianus sehr nahe verwandt zu sein scheint, entdeckt, und hoffe Beides in Kurzem herausgeben zu können. Für die Geschichte des byzantinischen Rechts im Ganzen gaben mir beide Bibliotheken sehr reiche Ausbeute.

Es ist wohl ein besonderes Anliegen der Zeit, das Dunkel aufzuhellen, welches über so manchen

IV

Theilen der byzantinischen Rechtsgeschichte schwebt, so wie die mannichfaltigen Irrthümer zu berichtigen, die sich noch in den Schriften über die Geschichte dieses Rechts finden. Eine Aufforderung dazu liegt nicht nur in der erhöhten kritischen Thätigkeit der Bearbeiter des römischen Rechts, sondern auch in den Bestrebungen des neuen Griechenlands, seinen dermaligen Rechtszustand an die Vergangenheit anzuknüpfen und ihm dadurch eine sichere Grundlage zu geben. Ich habe darum versucht, in der folgenden Schrift einen Beitrag zur byzantinischen Rechtsgeschichte zu liefern. Die Fehler und Mängel, die sich in meiner Arbeit vorfinden und deren ich mir zum Theile bewußt bin, wird gewiß Jeder entschuldigen, welcher bedenkt, wie schwer es ist, sich einen vollständigen Apparat zur Behandlung eines fast noch unbekannten Gegenstandes zu bilden: besonders wenn dieser Apparat aus Handschriften und seltenen gedruckten Büchern zusammengetragen werden muß. In dieser Hinsicht fühle ich mich ganz besonders verpflichtet, dem Herrn Geheimen Justizrathe Dr. Biener in Dresden, und dem Herrn Dr. Heimbach in Leipzig meinen Dank öffentlich abzustatten: jenem für eine ausführliche Beschreibung der Schardischen Ausgabe des sogenannten Eustathios und einige andere Nachrichten: diesem, weil ich durch seine Güte Abschriften derselben Schrift aus Handschriften des Herrn Professor Hänel und aus einer ehemals Uffenbachischen jetzt Leipziger Handschrift, eben so Nachrichten über einige Ausgaben des sogenannten Eustathios erhalten habe.

Dafs ich gerade das Buch über die Zeitabschnitte, welches man bisher, aber gewiß nicht mit Recht, einem konstantinopolitanischen Professor Eustathios zuge-

geschrieben hat, zum Gegenstande einer besonderen Schrift ausgewählt habe, dazu bin ich durch mehrere Gründe bewogen worden.

Man hat zwar schon seit Cujas den hohen Werth der Überreste der byzantinischen Jurisprudenz für die Kritik und auch für die Erklärung der justinianeischen Gesezbücher anerkannt, dieses Hülfsmittel aber oftmals ohne gehörige Unterscheidung angewendet. So nimmt z. B. die Exbiblos des Konstantinos Armenopulos bei den meisten sogenannten eleganten Rechtsgelehrten als Hülfsmittel zur Kritik und Erklärung des römischen Rechts den ersten oder wenigstens den zweiten Rang ein. Und doch ist dieses Buch nichts als eine magere Compilation aus älteren uns vollständig erhaltenen Rechtsbüchern: dem Prochiron des Basilios, der Synopsis und ihrem Anhang, dem *μικρὸν κατὰ στοιχεῖον* und der *πεῖρα*. Die Hauptquelle des byzantinischen Rechts, die Basiliken, hat Armenopulos nicht gekannt oder sie wenigstens eben so wenig als andere ältere Quellen jenes Rechts benutzt! Es ist demnach nothwendig, den Werth, welchen die Überreste der byzantinischen Jurisprudenz für die Kritik und Erklärung des römischen Rechts haben, durch genauere Untersuchungen gehörig festzustellen. Biener in der Geschichte der Novellen und in den Beiträgen zur Revision des Codex, und Witte in den *leges restitutae* des Codex haben zuerst im Allgemeinen diesen Gegenstand behandelt. In der vorliegenden Schrift wollte ich solche Untersuchungen mit gröfserer Ausführlichkeit über ein Buch, das Buch von den Zeitabschnitten, anstellen, welches, wenn es mit dem justinianeischen Rechte wirklich in naher und unmittel-

VI

barer Verbindung steht, für die Kritik dieses Rechtes und seiner Quellen von grosser Wichtigkeit ist. Ich wollte zeigen, mit welchem Rechte man bisher von jenem Buche zu diesem Zwecke Gebrauch gemacht hat, und ob dieser Gebrauch erschöpfend gewesen ist.

Aber auch der Inhalt des Buches zog mich an. Wenn man die Gesezbücher durchgeht, und hie und da auf Stellen stösst, wo eine bestimmte Zeitfrist bei irgend einem Rechtsverhältnisse zur Beobachtung vorgeschrieben ist, so erscheinen diese Vorschriften als höchst positiv und trocken. Stellt man aber solche Bestimmungen zusammen, so findet man oft einen Zusammenhang, eine Verbindung, einen leitenden Gedanken; kurz auch das, was todt schien, bekommt Sinn und Leben. Darum haben auch Schriften, in denen gesammelt und geordnet ist, was über Zeitabschnitte und Zeitfristen in den Gesezen zerstreut vorkommt, ihr eigenthümliches Interesse. Und es ist nicht zu verwundern, wenn die *ῥοπαί*, — so hiefen solche Schriften, — von den Griechen geschätzt wurden, oder wenn abendländische Rechtsgelehrten und unter ihnen ein Cujas Abhandlungen desselben Inhalts schrieben. Vielleicht wird es meinen Lesern nicht unangenehm sein, wenn ich bei dieser Gelegenheit die mir bekannt gewordenen Schriften aufzähle, welche abendländische Juristen über den genannten Gegenstand herausgegeben haben. Es sind folgende:

Rogerii Catalogus praescriptionum. S. von Savigny Geschichte des RRs im Mittelalter IV S. 191 f.

Dinus Mugellanus de praescriptionibus. S. von Savigny a. a. O. V S. 406.

Joannes Oldendorpius de temporum praescriptione.

Jac. Cujacii πραγματεία de praescriptionibus. 1562.

Lauterbach disp. de varietate temporum. 1659.

Klengel methodica compilatio temporum. 1663.

Simon disp. de temporum praescriptionibus. 1670.

Woldenberg tractatus de numeris utriusque juris. 1670.

Sam. Stryk de diversis temporibus praescriptionum. 1696.

Alle diese Schriftsteller, — zu denen vielleicht auch noch Alb. Gentilis de diversis tempor. appellationibus et praeserr. und Rennemann diss. de negotiis civil. tempore per annos, menses, dies et horas circumscriptis gehören, — haben den Gegenstand, der auch den Inhalt der $\rho\omicron\pi\omega\nu$ bildet, und zwar nach demselben Plane behandelt. Ausserdem haben noch viele ausländische Rechtsgelehrten über die Beobachtung von Zeitabschnitten im Rechte Abhandlungen geschrieben: diese Schriften gehören aber nicht hieher, weil sie theils nur von einzelnen Zeiträumen handeln, theils nach einem andern Plane verfasst sind, als der ist, welchen die $\rho\omicron\pi\alpha\iota$ befolgen.

So viel über die Gründe, aus welchen ich gerade die $\rho\omicron\pi\alpha\iota$, deren Verfasser eine Vergleichung mit den vorhin angeführten Schriften nicht zu scheuen braucht, zum Gegenstande einer besonderen Abhandlung erwählt habe. Was den Plan betrifft, welchen ich bei dieser Abhandlung und der darauf folgenden Ausgabe der Schrift über die Zeitabschnitte befolgt habe, so glaube ich mich in Ersterer schon hinlänglich darüber erklärt zu haben. Hier will ich mir nur noch erlauben, einige

VIII

Bemerkungen über die Art zu machen, wie ich die Griechischen Eigennamen im Deutschen geschrieben habe.

Man wird es gewifs billigen, dafs der Deutsche, wenn er Eigennamen aus fremden Sprachen in die seinige herübernimmt, sie so auszusprechen sucht, wie sie in diesen Sprachen ausgesprochen werden: auch ihre ursprüngliche Schreibart so viel als möglich beibehält, und nur da, wo das deutsche Alphabet nicht ausreicht, gleichbedeutende Zeichen unterstellt. Dafs bei griechischen Eigennamen ausnahmsweise die lateinische Bildung derselben von deutschen Gelehrten, welche in deutscher Sprache schrieben, vorgezogen worden ist, dürfte sich nur dadurch rechtfertigen lassen, dafs die Deutschen mit dem Griechischen erst durch das Lateinische bekannt geworden sind, sich vormals der lateinischen Sprache fast ausschliesslich zur Behandlung gelehrter Gegenstände und so auch des Griechischen bedienten, und sich von der überlieferten Schreib- und Redeweise nicht losreissen mochten, als sie, in deutscher Sprache schreibend, griechische Eigennamen zu gebrauchen hatten. Wenn nun schon an sich eine Rückkehr zu einer dem Genius der deutschen Sprache angemesseneren Schreibart zu billigen sein dürfte, so hat noch ausserdem der eine besondere Aufforderung dazu, welcher auch für die Griechen verständlich zu schreiben wünscht. Ich habe darum Gewohnheit oder Vorurtheil bei Seite gesetzt und in der vorliegenden Schrift die griechischen Eigennamen geschrieben, wie sie die Griechen geschrieben und ausgesprochen haben. Da nun aber nicht gezweifelt werden kann, dafs die sogenannte Reuchlinische Aussprache schon zu Justinian's Zeiten in Konstantinopel gebräuchlich war, dafs also z. B. der angebliche Verfasser der Schrift über

die Zeitabschnitte nicht Eustathios und noch viel weniger Eustathius, sondern Evstathios hiefs, so habe ich nothwendiger Weise nach jenem Systeme der Aussprache die Eigennamen schreiben, und dabei für griechische Buchstaben zum Theil neue entsprechende Zeichen wählen müssen. Dafs ich im Deutschen th für θ und ie für η seze, dazu haben mich mehrere Gründe bewogen: das th wird noch jezt im Englischen, wie ehemals im Deutschen, ganz wie das griechische θ ausgesprochen: für η schien es besser ie statt des einfachen i zu sezen, damit die Endungen auf η und ω unterscheidbar wären. Dies zu meiner Rechtfertigung, wenn ich einer solchen bedürfen sollte!

Zulezt mögen hier noch einige Nachträge und Berichtigungen ihre Stelle finden:

S. 3 Z. 5 v. u. ist der Titel $\pi\epsilon\rho\iota\ \rho\omicron\pi\eta\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \pi\rho\omicron\theta\epsilon\sigma\mu\acute{\iota}\alpha\varsigma$ zu streichen, da er in Handschriften nicht vorkommt. Derselbe Irrthum ist S. 15 Z. 17 zu berichtigen.

S. 35 Z. 33. Über den Cod. Vaticanus 852 ist noch zu vergleichen Heimbach in der Vorrede zum ersten Bande seiner Basilikenausgabe p. XIII.

S. 41 Z. 9. Nach Kollar im Kataloge der HSS der Wiener Bibliothek lautet die Überschrift der $\rho\omicron\pi\omega\upsilon$ im Cod. Vindob. 47. 48, einer HS der Synopsis aus dem siebzehnten Jahrhunderte, wie in der Ausgabe von Schard, $\pi\epsilon\rho\iota\ \chi\rho\acute{o}\nu\omega\nu\ \kappa\alpha\iota\ \pi\rho\omicron\theta\epsilon\sigma\mu\acute{\iota}\omega\nu$.

S. 64 Z. 13. Die Stelle, welche bei Leunclav. Jus Gr. Rom. II p. 278 steht, angeblich $\acute{\epsilon}\kappa\ \beta\iota\beta\lambda\acute{\iota}\omicron\nu\ \tau\iota\nu\acute{\omicron}\varsigma\ \nu\omicron\mu\acute{\iota}\omicron\nu\ \Delta\omicron\kappa\iota\mu\acute{\iota}\omicron\nu$, findet sich wörtlich in dem sogenannten $\mu\iota\kappa\rho\acute{\omicron}\nu\ \kappa\alpha\tau\grave{\alpha}\ \sigma\tau\omicron\iota\chi\epsilon\acute{\iota}\omicron\nu$ (lit. N § 14) wieder. Vielleicht ist hier eine Spur des wahren Verfassers dieses Rechtsbuches, wenn anders $\delta\omicron\kappa\iota\mu\acute{\iota}\omicron\nu$ ein Name ist. Dieselbe Stelle hat zum Theil Armenopulos in sein Handbuch (lib. II tit. 11 §. 1) aus dem $\mu\iota\kappa\rho\acute{\omicron}\nu\ \kappa\alpha\tau\grave{\alpha}\ \sigma\tau\omicron\iota\chi\epsilon\acute{\iota}\omicron\nu$ aufgenommen.

S. 98 Z. 8. Attalios und Armenopulos wiederholen nur das, was in dem μικρὸν κατὰ στοιχεῖον lit. N §. 1 sqq. steht.

S. 105 Z. 27. Auch Armenopulos hat aus einer Handschrift der Synopsis, die er bei Verfertigung seiner Exabiblos benutzte, die ῥοπὰς gekannt und einzelne Sätze derselben in dieses Handbuch aufgenommen. Zum Beweise dieser Behauptung habe ich im Anhang (Tabula III) eine eigene vergleichende Tabelle drucken lassen, welche zugleich dazu dienen kann, den Gebrauch der schätzbaren Anmerkungen in der Reitzischen Ausgabe des Armenopulos bei den Stellen der ῥοπῶν, welche in die Exabiblos einverleibt sind, zu erleichtern.

P. 118 ad not. 8: D habet λ' ἐτῶν.

P. 126 ad not. 62: Hanc § etiam D habet.

Und nun sage ich mit Horatius:

Vive, vale! Si quid novisti rectius istis,

Candidus imperti; si non, his utere mecum!

Ostern 1836.

E. ZACHARIÆ.

Inhaltsanzeige.

Über die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, welche
insgemein einem gewissen Eustathios, Antecessor zu
Konstantinopel, zugeschrieben wird.

Erste Abtheilung. Literargeschichte.

§. 1. Einleitung	S. 3
§. 2. I. Das sechszehnte Jahrhundert.	
1. Simon Schard. 1561	S. 4
2. Jac. Cujacius. 1562	S. 6
3. Ant. Contius. 1566	S. 8
4. Ant. Augustinus. 1567	S. 8
5. Johann Löwenklau	S. 9
§. 3. II. Das siebzehnte, achtzehnte und neunzehnte Jahrhundert.	S. 11
§. 4. Fortsetzung.	
1. Marquard Freher.	S. 15
2. Suarez. Fabricius. Pohl.	S. 15
3. Sammet. Haubold.	S. 16
4. C. W. E. Heimbach.	S. 17
5. Witte.	S. 17
6. F. A. Biener.	S. 18

Zweite Abtheilung. In welchen Handschriften und in welcher Form kommt die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* vor?

I. In einer HS des Eskurials. §. 5.	S. 20
II. In dem Cod. Paris. Gr. 1367. §. 6.	S. 22

III. In dem Anhang der HSS der Synopsis.

§. 7. 1. Über die HSS der Synopsis im Allgemeinen S. 32

§. 8. 2. Über die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* im Anhang der Synopsis vorkommen S. 40

IV. Im Anhang der Handschriften der vermehrten Epanagogie.

§. 9. 1. Von den Handschriften der vermehrten Epanagogie im Allgemeinen. . . . S. 44

§. 10. 2. Über die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* im Anhang der vermehrten Epanagogie erscheinen. S. 49

V. Im Anhang der Codd. Pariss. gr. 1349 und 1354. §. 11. S. 50

VI. Im Anhang der Handschriften des vermehrten Prochiron.

§. 12. 1. Über das vermehrte Prochiron im Allgemeinen. S. 52

§. 13. 2. Über die Gestalt, welche die *ῥοπαί* im Anhang des vermehrten Prochiron haben. S. 56

VII. In dem Cod. Paris. gr. 1385. A. §. 14. . . . S. 57

Dritte Abtheilung. Geschichte der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν*.

1. Wer ist der Verfasser der Schrift über die Zeitabschnitte? §. 15. S. 60

2. Wann wurde die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* verfaßt? §. 16. S. 67

A. Die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* im Cod. Paris. gr. 1367 erscheinen. S. 73

B. Die Art und Weise, wie die Novellen in den *ῥοπαῖς* citirt werden. S. 75

C. Inhalt der Schrift über die Zeitabschnitte. . . . S. 78

D. Sind in den *ῥοπαῖς* die Originale oder die griechischen Übersetzungen der justinianischen Gesetzbücher benutzt? S. 78

E. Die Scholien und Zusätze von Athanasios, die sich bei den *ῥοπαῖς* in einigen HSS finden. S. 80

3.	Ursprüngliche Gestalt der Schrift <i>περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν</i> . §. 17.	S. 82
4.	Geschichte der Benutzung und Bearbeitung der Schrift <i>περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν</i> im Oriente. §. 18.	S. 86
A.	Im zehnten Jahrhunderte.	S. 89
B.	Im eilften und zwölften Jahrhunderte.	S. 93
C.	Im dreizehnten Jahrhunderte.	S. 104
D.	Die folgenden Jahrhunderte.	S. 105
Anhang. Herausgabe der Schrift <i>περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν</i> aus dem Cod. bibl. Senator. Lipsiens. I, 66.		
		S. 107

Αἱ Ποταί, id est Libellus de temporibus ac dilationibus ex recensione Codicis Ms. Bibliothecae Senatoriae Lipsiensis. I, 66. Cum versione latina ac notis.

De temporum definitione a momento usque ad centum annos.

Cap. I.	De momento.	p. 115
Cap. II.	De hora.	p. 120
Cap. III.	De die.	p. 122
Cap. IV.	De duobus diebus.	p. 126
Cap. V.	De tribus diebus.	p. 128
Cap. VI.	De septem diebus.	p. 129
Cap. VII.	De novem diebus.	p. 130
Cap. VIII.	De decem diebus.	p. 130
Cap. IX.	De quindecim diebus.	p. 134
Cap. X.	De viginti diebus.	p. 135
Cap. XI.	De triginta diebus.	p. 137
Cap. XII.	De quadraginta diebus.	p. 144
Cap. XIII.	De quinquaginta diebus.	p. 145

XIV

Cap. XIV.	De duobus mensibus.	p. 146
Cap. XV.	De tribus mensibus.	p. 154
Cap. XVI.	De centum diebus.	p. 157
Cap. XVII.	De quatuor mensibus.	p. 158
Cap. XVIII.	De quinque mensibus.	p. 159
Cap. XIX.	De sex mensibus.	p. 159
Cap. XX.	De septem mensibus.	p. 171
Cap. XXI.	De octo mensibus.	p. 171
Cap. XXII.	De novem mensibus.	p. 172
Cap. XXIII.	De undecim mensibus.	p. 172
Cap. XXIV.	De anno.	p. 173
Cap. XXV.	De duobus annis.	p. 189
Cap. XXVI.	De tribus annis.	p. 198
Cap. XXVII.	De quadriennio	p. 203
Cap. XXVIII.	De quinque annis.	p. 206
Cap. XXIX.	De annis septem.	p. 211
Cap. XXX.	De annis octo.	p. 212
Cap. XXXI.	De decem annis.	p. 212
Cap. XXXII.	De duodecim annis.	p. 215
Cap. XXXIII.	De quatuordecim annis.	p. 216
Cap. XXXIV.	De quindecim annis.	p. 217
Cap. XXXV.	De septendecim annis.	p. 218
Cap. XXXVI.	De annis octodecim.	p. 220
Cap. XXXVII.	De viginti annis.	p. 221
Cap. XXXVIII.	De vigintiquinque annis.	p. 224
Cap. XXXIX.	De viginovem annis.	p. 227
Cap. XL.	De triginta annis.	p. 228
Cap. XLI.	De trigintaquinque annis.	p. 233
Cap. XLII.	De quadraginta annis.	p. 234
Cap. XLIII.	De quinquaginta annis.	p. 237
Cap. XLIV.	De sexaginta annis.	p. 238
Cap. XLV.	De septuaginta annis.	p. 239
Cap. XLVI.	De centum annis.	p. 240
Cap. XLVII.	De indefinito tempore.	p. 240

Indices.

- I. Tabula, qua ordo, quo in editione Simonis Schardii sive Rostochiensi singulae §§ collocatae sunt, cum hac novissima editione comparatur.
- II. Tabula, qua ordo, quo in editione Cujacii, Leunclavii et Teucheri singulae §§ collocatae sunt, cum hac novissima editione comparatur.
- III. Tabula, qua recensentur loci, quos Harmenopulus ex libello de temporibus ac dilationibus mutuatus est.
- IV. Index legum (Institutionum, Digestorum, Codicis, Novellarum et Basilicorum).
- V. Sachregister.

I	Index generalis	1
II	Tabula, qua ordo, quo in editione Schenckii sive Hortensii singulae §§ collocatae sunt, cum hac notissima editione comparatur.	1
III	Tabula, qua ordo, quo in editione Cujacii, Leunclavii et Teucheri singulae §§ collocatae sunt, cum hac notissima editione comparatur.	1
IV	Tabula, qua recensentur loci, quos Harmonophilus ex libello de temporibus ac dilationibus indicavit.	1
V	Index legum (Institutionum, Digestorum, Codicis, Novel- larum et Basilicarum).	1
VI	Sachregister.	1
VII		1
VIII		1
IX		1
X		1
XI		1
XII		1
XIII		1
XIV		1
XV		1
XVI		1
XVII		1
XVIII		1
XIX		1
XX		1
XXI		1
XXII		1
XXIII		1
XXIV		1
XXV		1
XXVI		1
XXVII		1
XXVIII		1
XXIX		1
XXX		1

ERSTE ABTHEILUNG.

Literargeschichte.

Über die Schrift

ΠΕΡΙ ΧΡΟΝΩΝ ΚΑΙ ΠΡΟΘΕΣΜΙΩΝ,

welche insgemein einem gewissen

Evstathios, Antecessor zu Konstantinopel,

zugeschrieben wird.

ERSTE ABTHEILUNG.

Literaturgeschichte.

Über die Schrift.

ΠΕΡΙ ΧΡΟΝΟΥ ΚΑΙ ΠΡΟΟΕΜΙΝ.

Die Schrift ist eine der ältesten und wichtigsten Erfindungen der Menschheit, welche uns in den Stand setzt, unsere Gedanken und Handlungen festzuhalten und zu übermitteln.

Die Schrift ist eine der ältesten und wichtigsten Erfindungen der Menschheit, welche uns in den Stand setzt, unsere Gedanken und Handlungen festzuhalten und zu übermitteln.

Die Schrift ist eine der ältesten und wichtigsten Erfindungen der Menschheit, welche uns in den Stand setzt, unsere Gedanken und Handlungen festzuhalten und zu übermitteln.

Die Schrift ist eine der ältesten und wichtigsten Erfindungen der Menschheit, welche uns in den Stand setzt, unsere Gedanken und Handlungen festzuhalten und zu übermitteln.

Die Schrift ist eine der ältesten und wichtigsten Erfindungen der Menschheit, welche uns in den Stand setzt, unsere Gedanken und Handlungen festzuhalten und zu übermitteln.

ERSTE ABTHEILUNG.

Literargeschichte.

§. 1.

Einleitung.

Wenige Schriften des byzantinischen Rechts sind fleissiger zur Erklärung und Wiederherstellung der justinianischen Gesezbücher benutzt worden, als die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, welche insgemein einem gewissen Eustathios, Antecessor zu Konstantinopel, zugeschrieben wird.

Diese Schrift ist eine Sammlung von Stellen der justinianeischen Gesezbücher, welche Zeitbestimmungen betreffen. Die einzelnen Stellen sind nach der Grösse des Zeitabschnittes, von welchem sie handeln, in Kapitel zusammengestellt ¹⁾.

Wir besitzen schon mehrere gedruckte Ausgaben dieses Buches, mit denen man sich auch bisher begnügt hat. Allein diese Ausgaben stimmen keinesweges mit einander überein, sondern geben uns die *ῥοπαί* in zwei ganz verschiedenen Gestalten. In den Handschriften finden sich ausserdem noch mehre abweichende Formen, die bisher noch nicht gehörig untersucht worden sind.

Dass diese Abweichungen und das ganze rechtsgeschichtliche Verhältniss der in Frage stehenden Schrift einer genaueren Berücksichtigung gewiss nicht unwerth sind, wird sich deutlich aus dem Inhalte dieser Abthei-

1) Der Titel der Schrift wird sehr verschieden angegeben: auch ich will einstweilen abwechselnd von den Namen *ῥοπαί*, *περὶ χρόνον καὶ προδε-*

σμίας, *περὶ ῥοπῆς καὶ προδεσμίας*, *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* u. s. w. Gebrauch machen, bis ich in der dritten Abtheilung genauer darüber sprechen kann.

lung herstellen. Ich will hier zuvörderst auseinander-
setzen, was man im Abendlande von dem sogenannten
Eustathios gekannt, was man über ihn gesagt, und in
wie fern man ihn benutzt hat. Erst dann, wenn sich
daraus ergeben hat, wie viele und welche Zweifel und
Dunkelheiten noch aufzuhellen sind, will ich in den fol-
genden Abschnitten dieser Abhandlung versuchen, aus
den mir zu Gebote stehenden Quellen genauere Unter-
suchungen über die *ῥοπαί* anzustellen.

§. 2.

I. Das sechszehnte Jahrhundert.

Im sechszehnten Jahrhundert scheint die Schrift *περὶ
χρόνου καὶ προδεσμίας* den abendländischen Rechtsge-
lehrten zuerst bekannt geworden zu sein. Sie wurde auch
alsbald von ihnen für so wichtig gehalten, daß man auf
Bekanntmachung derselben durch den Druck Bedacht
nahm. Der erste Herausgeber war:

1. Simon Schard. 1561.

Dieser deutsche Rechtsgelehrte machte um das Jahr
1560 eine Reise nach Italien, und versäumte dabei nicht,
den Bibliotheken eine besondere Aufmerksamkeit zu
schenken. In Rom liefs er die *leges nauticas, stratioti-
cas* und *georgicas* aus einer Handschrift des Antonius
Augustinus abschreiben, und verglich sie mit einigen
anderen römischen HSS. Nach seiner Rückkehr gab er
sie mit dem sogenannten Eustathios 1561 zu Basel in
Octav heraus. Der Titel des Buches ist:

*De varia temporum in jure civili observa-
tione Eustathii olim Constantinopolitani
antecessoris libellus. Item: Leges Rhodiorum
navales, militares et georgicae Justiniani, quarum
priorae ambae nunc primum, Georgicae autem multo
emendatiores et auctiores quam antea juxta exem-
plar D. Antonii Augustini eduntur, opera et stu-
dio Simonis Schardii J. C. Basileae per
Joannem Oporinum.*

Erst am Ende des Buches findet sich das Datum: MDLXI
mense Augusto. Auf den Titel folgt eine Dedication an

Johann Baptist Hainzel, datirt Basileae Anno 1561 Cal. Julii, welche die Stelle einer Vorrede vertritt. Aus ihr sind folgende Stellen hervorzuheben: *Quare cum me in ista peregrinatione bibliothecas diligentius excutientem in leges navales, militares atque georgicas graece conscriptas incidere, et post commendatione . . . Vilhelmi Sirleti ad colloquium et inspectionem monumentorum antiquorum . . . D. Antonii Augustini admissum easdem inter caetera ab illo ostendi iudicioque ejus peracri probari contigisset: non tantum ad exemplum Augustinianeum . . . mihi cum aliis nonnullis concessum illas describi curavi, sed et cum aliis exemplaribus quae in urbe (— nemlich Rom —) inveniebantur per otium ipse studiose contuli.* — Über Eustathios sagt er nur Folgendes: *Cum autem libellus Eustathii olim antecessoris Constantinopolitani de varia temporum observatione ad manus quoque esset, eum illis adjeci non alia de causa quam novitate ejus et utilitate perductus.* Nach der Dedication steht denn auch dieses Buch von p. 1 — 137 unter dem Titel: *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ῥ' ἐνιαυτῶν.* Das erste Kapitel (*περὶ ῥοπῆς*) hebt an mit dem §. *Ἐλευθερώθη δούλη κ. τ. λ.*, — das letzte Kapitel ist das *περὶ ῥ' ἐτῶν*, und enthält drei §§, von denen der zweite mit den Worten *Τὰ εἰς ἀνάρρῳσιν*, der letzte mit den Worten *Εἰ μὴ ἐστὶν ὠρισμένος χρόνος ἐν νόμῳ* anfängt. Zu den einzelnen §§ werden zuweilen, aber nur sehr selten, Digesten, Codex und Novellen citirt, die Basiliken aber niemals. Zu dem griechischen Texte finden sich keine Scholien. Schard hat eine lateinische Übersetzung hinzugefügt, und bei dieser regelmässige Verweisungen auf das Corpus juris, auch auf Accursius, Azo u. A. gegeben. So steht am Ende der lateinischen Übersetzung eine Bemerkung aus Azo, welche so anfängt: *Adde his ex Brocardicis Azonis etc.* Zu Ende des griechischen Textes hingegen heisst es: *Ἐνταῦθα εἰλήφει τέλος τοῦ ὑπομνηματισμοῦ περὶ τῶν χρόνων νομίμων καὶ προδεσμιῶν.*

Schard hat, wie es scheint, den Namen des Eustathios in seiner HS nicht vorgefunden, sondern denselben aus irgend einer anderen Quelle entnommen. Denn in dem Titel, der dem griechischen Texte voransteht,

wird jener Rechtsgelehrte nicht als Verfasser angegeben, sondern nur in dem lateinischen Haupttitel der Ausgabe. Aber über die Quelle dieser Angabe läßt uns Scharf eben so sehr im Dunkeln, als über die HS, die er seiner Ausgabe zum Grunde legte. Diese ist wohl schwerlich eine Augustinische, sondern vielmehr eine andere römische HS gewesen. Ob er bei der Herausgabe des griechischen Textes mit eben solcher Freiheit verfahren ist, wie bei der lateinischen Übersezung, wage ich nicht zu entscheiden, weil eben die HS, die er vor sich hatte, unbekannt ist. Aber die Beobachtung hat sich mir aufgedrängt, daß Scharf verdorbene Stellen wohl lieber ganz weggelassen als zu verbessern gesucht habe. Der lateinischen Übersezung geht das Lob der Genauigkeit ab ²⁾.

2. Jac. Cujacius. 1562.

Ein Jahr nach dem Erscheinen der Scharfischen Ausgabe wurde von dem großen Cujacius eine neue Ausgabe des sogenannten Eustathios besorgt. Er gab im Jahre 1562 eine *πραγματεία de praescriptionibus* heraus und ließ als Anhang zu derselben die *ῥοπὰς* in einer von der Ausgabe des Scharf abweichenden Form drucken.

Der Titel ist hier: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ρ' ἐτῶν*. In dem Kspitel *περὶ ῥοπῆς* (dem ersten) beginnt der erste § mit den Worten *Τρίτον γεννᾷ*, der zweite mit den Worten *Ἠλευθερώθη δούλη*. Das letzte Kapitel (*περὶ ἀορίστου χρόνου*) schließt mit dem § *Ὁ τῆς ἀναργυρίας*. — Durchgängig ist zu Ende eines jeden einzelnen Sazes angezeigt, an welcher Stelle der-

2) Vgl. z. B. c. XXV. §. 11. — Ich kenne die Scharfische Ausgabe selbst nur aus dem weiter unten zu nennenden Rostocker Abdrucke. In diesem wird sogar Armenopulos als Quelle für den Eustathios citirt. Wenn dieses Citat von Scharf herrührt, so ergiebt sich daraus deutlich, daß er gar nicht über das rechtsgeschichtliche Verhält-

niss des Eustathios nachgedacht hat. — Sollten übrigens die Bemerkungen zu der lateinischen Übersezung in dem Rostocker Abdrucke ohne Ausnahme von Scharf herrühren, so wäre es wenigstens auffallend, wie manchmal er mit Bemerkungen des Cujas in der gleich zu nennenden *πραγματεία de praescriptionibus* übereinstimmt.

selbe in den justinianeischen Gesetzbüchern und in den Basiliken aufzufinden sei.

Eine lateinische Übersetzung hat Cujas nicht hinzugefügt ³⁾. Allein die *πραγματεία de praescriptionibus*, welche voransteht, ist in der That zugleich eine Übersetzung und ein Commentar zu dem Buche *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*.

Der Ausgabe des Cujas scheint nur eine HS zum Grunde zu liegen, eine HS, von der in der zweiten Abtheilung die Rede sein wird. Zwar sagt er in dem ersten Kapitel der *πραγματεία*, die Schrift des Eustathios habe nach Anderen den Titel: *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ῥ' ἐνιαυτῶν*. Auch führt er zu §. 2 des Kap. V dieser Schrift eine Variante an. Aber sonst findet sich auch keine Spur der Benützung einer anderen HS. Dies ist um so auffallender, da es keinem Zweifel unterworfen ist, daß Cujas um das Jahr 1562 schon mehrere HSS der *ῥοπαί* gekannt und zum Theil besessen hat: HSS, die nicht blos in Lesarten von einander abwichen, und die er daher aus einem doppelten Grunde zu berücksichtigen hatte.

Als Verfasser wird auch bei Cujas, zwar nicht auf dem Titel der *ῥοπαί*, aber in einigen Stellen der *πραγματεία de praescriptionibus*, Eustathios genannt, der ein Graecus antecessor gewesen sein soll. Cujas giebt aber nicht an, woher er diese Nachricht genommen habe. Vielleicht hatte er, wenn er auch die Schardische Ausgabe

3) Nach Witte *leges restit.* S. 55 sollte man glauben, daß in der Originalausgabe der *πραγματεία*, Lyon 1562, dem Eustathios eine lateinische Übersetzung beigegeben sei. Allein wahrscheinlich beruht Witte's Angabe auf einem Irrthume. Denn Cujas mußte eine Übersetzung in Anbetracht seines ausführlichen Commentars für überflüssig halten. Auch findet sich in der von Cujas selbst besorgten Ausgabe seiner sämtlichen Werke (Paris 1577), die ich

zur Hand habe, eine solche Übersetzung nicht. Die Neapolitaner Ausgabe giebt zwar neben einem vollständigeren Titel auch eine lateinische Übersetzung: Beides aber aus Löwenklau's *Jus Graeco-Romanum*. — Übrigens habe ich es nicht für nöthig gehalten, zu untersuchen, wie oft der sogenannte Eustathios mit der *πραγματεία de praescriptionibus* wieder abgedruckt worden ist, und ob dabei einige Veränderungen oder Nachträge hinzugekommen sind.

selbst nicht zu Gesichte bekam, wenigstens von dem Titel derselben gehört. In seinem Commentare zu den drei letzten Büchern des Codex citirt er den liber *ῥοπῶν* als von einem Eustathius magister urbis Romae herrührend: einem Rechtsgelehrten, der im eilften Jahrhunderte vorkommt ⁴⁾. Auch aus anderen gelegentlichen Äußerungen sieht man, daß Cujas die Abfassung der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* in neuere Zeiten setzte: denn er behauptet, daß Novellen Leo's des Weisen und des Nikiphoros Botaniaties in derselben benutzt seien ⁵⁾.

Cujacius hat die Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*, wie sie von ihm herausgegeben worden war, in der *πραγματεία de praescriptionibus*, in dem Commentare zu den drei letzten Büchern des Codex, und in den Observationen beinahe vollständig für die Restitution verlorener Geseze des Codex ausgenutzt ⁶⁾, und eben dadurch dem sogenannten Eustathios ein großes Ansehen unter den abendländischen Juristen verschafft, oder wenigstens dazu beigetragen, daß die *ῥοπαί* bei uns nicht minder gekannt sind, als die Basiliken selbst. Seinem Beispiele folgten bald Mehrere nach, zuerst

3. Antonius Contius. 1566.

In den im Jahre 1566 erschienenen Praetermissis zu den XII Büchern des Codex benutzte Leconte nebst anderen Quellen des byzantinischen Rechts auch den sogenannten Eustathios zur Restitution verlorener Constitutionen. Jedoch scheint er nur die Ausgabe des Cujas vor Augen gehabt zu haben ⁷⁾: von einer Bekanntschaft mit Handschriften oder mit der Schardischen Ausgabe habe ich keine Spur gefunden.

4. Antonius Augustinus. 1567.

In seiner *Collectio constitutionum graecarum*, Her-

4) Cujac. ad l. ult. C. de exact. tributorum.

5) Cujac. de praescr. c. 2. Id. Obs. V, 9.

6) Es zeigt sich dies bei einer Durchblätterung von: Biener

Beiträge zur Revision des justinianeischen Codex, und Witte leges restituae.

7) Dies hat schon Witte leg. restit. S. 55 sehr richtig behauptet.

dae 1567, hat Augustin ebenfalls auf die ῥοπὰς vielfach Rücksicht genommen ⁸⁾. Ich habe jedoch dieses Buch nicht zur Hand und kann daher nicht entscheiden, ob er nur die Ausgaben von Schard und Cujas, oder auch HSS benutzt hat. Die beiden Ersteren hat er wohl besessen: aber eben so waren mehrere HSS der Schrift über die Zeitabschnitte in seiner Bibliothek.

Auch die Brüder Pithou scheinen sich mit dem sogenannten Eustathios beschäftigt zu haben. Aus ihren HSS bereitete

5. Johann Löwenklau

eine neue Ausgabe, die aber erst nach seinem Tode durch Marquard Freher 1596 zum Drucke befördert wurde ⁹⁾, und im zweiten Theile des Jus Graeco-Romanum p. 207 — 248 steht. Unsere Schrift führt hier den Titel: Βιβλίον Εὐσταθίου Ἀντικένσορος περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ρ' ἐτῶν. Der Text stimmt mit der Ausgabe des Cujacius bis auf wenige Verschiedenheiten vollkommen überein. Diese Verschiedenheiten sind:

8) Witte leg. restit. S. 42. Biener Revision S. 34. In früheren Schriften des A. Augustinus wird des Eustathios nicht Erwähnung gethan.

9) Löwenklau scheint mit seiner Bearbeitung noch nicht ganz fertig gewesen zu sein: wenigstens ist in Betreff der Randverweisungen auf unser Corpus juris zwischen Anfang und Ende der Löwenklauischen Ausgabe der ῥοπὰι ein merklicher Unterschied. Übrigens rühren sowohl die lateinische Übersezung als die Randnoten von Löwenklau her: wie denn in dem ganzen Jus Gr. Rom. vielleicht nur die Vorrede, die chronologia und einige Randbemerkungen dem Freher zuzuschreiben sein dürften. Mit Unrecht citirt

Witte immer das J. G. R. als ein Werk Freher's. Freher selbst erklärt es für ein Werk Löwenklau's in einem Briefe an M. Velsler (in den Analect. Litterar. vol. III. p. 226 sqq.), dessen Worte hier folgen mögen: »Sub prelo jam est Francofurti opus quoddam Graecolatium a Leunclavio V. C. p. m. elaboratum, ex omnibus adeo Europae Asiaeque, ad quas modo accessus aliquis, (bibliothecis) collectum, cui titulus Jus Graeco-Romanum Id cum meae fidei hinc discedens (ibat in expeditionem Ungaricam, ubi in castris lue contracta Viennam . . . remissus pie defunctus est) credidisset mea curam publicandum, jam fit non sine accessione aliqua«

1) Die Leunclavische Ausgabe ist um einige Paragraphen, und um einige Scholien reicher. Auch wo in einzelnen §§ eingeklammerte Worte oder Sätze vorkommen, da fehlen diese regelmässig in der Ausgabe des Cujas.

2) Löwenklau giebt am Rande viele Varianten zu seinem Texte, aber ohne die Quelle derselben anzugeben.

3) In den Citaten der justinianeischen Gesetzbücher und der Basiliken weicht Löwenklau öfters von Cujas ab: zumal in den Citaten der ersteren Art ¹⁰⁾.

In Bezug auf diese Verschiedenheiten sagt Löwenklau von seiner neuen Ausgabe, sie sei »*ex Franc. Pithoei manuscriptis insigniter emendata*«. Darüber ist noch etwas mehr zu sagen.

Ohne Zweifel hat er seiner Ausgabe die des Cujas zu Grunde gelegt. Dies scheint schon der Ausdruck »*emendata*« zu beweisen. Dabei benutzte er, seiner eigenen Angabe gemäss, HSS des Franz Pithou. Ob diese *manuscripta Franc. Pithoei* nur handschriftliche Notaten (z. B. eine Collation einer neuen HS zu der Ausgabe des Cujas), oder aber wirkliche Codices waren, kann bezweifelt werden. Jedenfalls beruhten jene Notaten auf HSS, oder waren diese Codices HSS, welche die *ῥοπαίς* in einer von Cujas abweichenden und zwar abgekürzten Form enthielten, die der Schardischen Ausgabe sehr ähnlich war. Dieses war das Material, aus welchem Löwenklau eine neue Ausgabe bearbeitete. Aber es ist schwer zu errathen, wie er dabei verfuhr. Nach dem Charakter jener Zeit und mit grosser Willkür suchte er aus seinen verschiedenen Quellen und aus seinen eigenen Vermuthungen ein Ganzes zu machen, ohne dessen so verschiedenartige Bestandtheile genau zu unterscheiden. Die in der Ausgabe des Cujas fehlenden §§ und Zusätze

10) Wegen aller dieser Punkte berufe ich mich auf die Anmerkungen zu der auf diese Abhandlung folgenden Ausgabe der *ῥοπαίς*, und auf die Register. Es wird genügen, wenn ich hier ein für allemal erkläre, dass sich die Beweise für manche Be-

hauptung, die ohne Grund oder ohne Beweis aufgestellt zu sein scheint, in jenen Stellen leicht finden lassen werden, und dass ich deshalb für unnöthig erachtet habe, die vorliegende Abhandlung durch viele Citate unleserlich zu machen.

zu einzelnen §§, eben so ein Scholion, hat er aus den Pithöischen HSS willkürlich eingetragen, ohne daran Anstoß zu nehmen, daß diese HSS den sogenannten Evstathios in einer abweichenden Form enthielten. Eben so hat er aus diesen HSS ziemlich regelmäßig am Rande verschiedene Lesarten zu dem Cujacischen Texte gegeben. Seinen Vermuthungen sind einige dieser Varianten, auch mehrere Verbesserungen des Textes, besonders der Citate der justinianeischen Gesetzbücher zuzuschreiben. Endlich hat er sich erlaubt, den Titel der Schrift mit dem Namen des Evstathios zu bereichern. Auch kann ich nicht umhin zu glauben, daß einige Scholien, die der Leunclavischen Ausgabe eigenthümlich sind, von Leunclavius selbst herrühren ¹¹⁾.

Dem griechischen Texte ist eine lateinische Übersetzung beigegeben, zu welcher am Rande Citate der justinianeischen Gesetzbücher, auch einige Bemerkungen über Restitution derselben aus Evstathios hinzugefügt sind. Die Übersetzung ist von der des Schard, dessen Ausgabe Löwenklaus überhaupt nicht gekannt zu haben scheint, gänzlich unabhängig. Sie ist dem Tadel unterworfen, den Sprachgebrauch der Quellen, aus denen ein jeder einzelne Satz der *ῥοπαί* herstammte, zu sehr vernachlässigt zu haben: im Übrigen ist sie treu und ziemlich richtig.

§. 3.

Das siebzehnte, achtzehnte und neunzehnte Jahrhundert.

Aus der bisherigen Darstellung ergibt sich, daß im sechszehnten Jahrhunderte der sogenannte Evstathios mehrmals herausgegeben, und zu Wiederherstellung und Erklärung der justinianeischen Gesetzbücher vielfach benutzt worden ist. Allein es war auch nur aus diesem Gesichtspunkte, daß er bearbeitet wurde. Es erging ihm in jener Periode wie allen andern Quellen des

11) Ich meine die Scholien zu cap. XIV. XIX. im Jus GR. II. p. 217. 224. S. unten. Ein ähnliches Beispiel eines von Löwenklaus verfertigten Scholion's findet sich im JGR II. p. 142.

byzantinischen Rechts. Nur gelegentlich und im Vorbeigehen machten die damaligen Rechtsgelehrten eine Bemerkung über die Gestaltung oder das geschichtliche Verhältniß eines ihnen vorliegenden griechischen Rechtsbuches: an kritischen Untersuchungen über diese Punkte ließen sie es gänzlich fehlen. Ihre Aufgabe war für's Erste die, zu untersuchen und nachzuweisen, ob und welchen Nutzen das byzantinische Recht für die Hermeneutik und Kritik des justinianeisch-römischen habe.

In den folgenden Jahrhunderten dauerte diese Behandlungsweise der byzantinischen Rechtsquellen zum Theile noch fort: daneben aber bildete sich eine neue Tendenz, die geschichtliche und kritische, aus. Jetzt soll zuvörderst von der Ersteren, dann von der Lezteren, gehandelt werden.

Es folgen auf die in §. 2 genannten Ausgaben der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* mehrere andere, welche nicht selbstständige kritische Arbeiten, sondern lediglich Abdrücke jener älteren Ausgaben sind. Diese Ausgaben sind für die Literargeschichte der in Frage stehenden Schrift von geringer Bedeutung: sie wurden nicht im Interesse des byzantinischen Rechts gemacht, sondern um ein seltenes Buch, das doch oft citirt wurde, zugänglicher zu machen, oder wohl selbst nur, um ein anderes Buch, dem jenes angehängt wurde, etwas stattlicher aussehn zu machen. Die Ausgaben dieser Art sind folgende:

I. *Casus annales Quinctiliano Mandosio Advocato Romano auctore. Quibus ob materiae affinitatem adjunximus Tractatus Eustathii Constantinopolitani de varia temporum in Jure civili observatione, Simone Schardio I. C. interprete, Dyni Mugellani de praescriptionibus, Joann. Oldendorpii de temporum praescriptione. Cum indice memorabilium. Anno MDLXXVI.*

Diese Ausgabe hatte wohl Pohl im Sinne, als er in seinen Anmerkungen zu des Suaresii notitia Basilicorum nach Aufzählung der Ausgaben von Schard, Cujas und Löwenklau, und derer, die sogleich genannt werden sollen, hinzusetzte: *et saepius* (sc. prodiit). Denn er kannte sie aus einem Exemplare, das sich auf der Leip-

ziger Rathsbibliothek befindet. Herr Dr. Heimbach, dem ich diese Notizen verdanke, fügt hinzu: »Der sogenannte Eustathios steht p. 227 — 290 und bildet den Schluss. Es ist nur die lateinische Übersetzung mit allen paraphrasirenden Bemerkungen des Schard, ohne griechischen Text. Der Abdruck ist jedoch sehr sorglos gemacht. Die Schlussnote des Schard, welche anfängt: *Adde his ex Brocardicis Azonis*, steht in dieser Ausgabe als Schluss des Eustathios.« — Es scheint diese Ausgabe in einigen Sammlungen der *Tractatus de praescriptionibus* wieder abgedruckt worden zu sein, wenigstens in: *Variorum tractatus de praescriptionibus. Francof. 1594.*

II. *De varia temporum in jure civili observatione Eustathii olim Constantinopolitani Antecessoris libellus. Rostochi impensis heredum Wildianorum. Anno MDCLXXI. in 4to. pgg. 103.*

Diese Ausgabe ist ein reiner Abdruck der Schardischen. Sie fängt an mit demselben Druckfehler (Ἐλευθερώθη), der in dieser Ausgabe auffällt. Am Ende giebt sie ebenfalls, wie Schard, die Schlussworte: Ἐνταῦθα εἴληφε τέλος τοῦ ὑπομνηματισμοῦ περὶ χρόνων νομίμων καὶ προθεσμιῶν. Die lateinische Übersetzung, mit Schards Bemerkungen dazu, ist dem griechischen Texte gegenüber abgedruckt. — Man führt als eine von dieser Ausgabe unabhängige auch folgende an: *Tractatus de numeris utriusque juris, quibus accesserunt P. Lindenbergii numeri sacri et profani, ut et Eustathii Constantinopolitani Antecessoris libellus de varia temporum in jure civili observatione gr. et lat. — auctore Chr. Woldenberg. Sumtibus heredum Joachim Wild. Francof. et Lips. 1671. 4to.* (Fabricius und Heimbach geben irrthümlich an, daß auf dem Collectivtitel des Woldenbergischen Tractatus und der Anhänge die Jahreszahl 1670 stehe.) Diese Ausgabe ist ohne Zweifel mit der vorhergehenden eine und dieselbe. Woldenbergs Vorrede, geschrieben zu Rostock im Jahre 1670, giebt keinen Aufschluß; sie verspricht nur, daß Eustathios als Anhang beigegeben werden solle. Dieser Anhang wurde dann auch wohl einzeln unter dem obigen Titel verkauft.

III. *Eustathii Antecessoris olim Constantinopolitani de intervallis et praescriptionibus sive de varia temporum in jure civili observatione libellus graece et latine cum scholiis et notis emendatius edidit L. H. Teucherus. Lipsiae apud Klaubarth. 1791. 8. Vorrede p. 1 — 6. Griechischer Text p. 7 — 80. Lateinische Übersetzung p. 81 — 158.*

Dies ist die neueste Ausgabe. Jedoch kündigt sie sich selbst als einen Abdruck der Leunclavischen Ausgabe an. Denn Teucher sagt in der Vorrede: »*Equidem contextum graecum ita exprimendum curavi, quemadmodum habetur in Leunclavii Jure Graecoromano, quod Marquardus Freherus edidit: saepius tamen aliorum codicum lectiones, quae mihi magis probabantur, in textum recepi. Deinde in contextu et leges omissas supplevi et similes allegatis addidi, atque in notis adjunxi tempora praescriptionum ab Eustathio praetermissa.*« Unter den *variis lectionibus*, von denen Teucher spricht, versteht er nur diejenigen, welche Löwenklaus am Rande in seiner Ausgabe bemerkt hatte. Man kann Teucher vorwerfen, daß er nicht mehr geleistet hat: daß er manche Citate im Texte willkürlich verändert hat: endlich daß er seine Ausgabe nicht einmal vor Druckfehlern bewahrt hat. — Man findet zuweilen eine zweite Auflage dieser Ausgabe vom Jahre 1801 angeführt: es ist wahrscheinlich die, welche ich selbst besitze, und auf deren Titel steht: *Editio altera. Lipsiae*, ohne Angabe des Verlegers oder der Jahreszahl. Jedoch ist diese Auflage nur in dem Sinne eine *editio altera*, als sie ein neues Titelblatt hat; es scheint, daß man den übriggebliebenen Exemplaren durch diesen Kunstgriff einen neuen Abgang bereiten wollte.

§. 4.

Fortsetzung.

Wie vorhin bereits bemerkt worden ist, erwachte schon zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts ein anderer Geist in der Behandlung der byzantinischen Rechtsquellen. Man wollte doch auch wissen, wann und von wem die griechischen Rechtsbücher, von denen so viel gesprochen

wurde, gemacht worden seien, und fing daher an, deren Geschichte besonders zu behandeln. In diesem Sinne arbeiteten Freher, Suarez, Fabricius, Pohl, Heimbach, Zepernick, Degen, Haubold und Andere. Aber leider lag ihren Arbeiten fast nur das zu Grunde, was gedruckt war: die mehr oder minder sorgfältigen Ausgaben byzantinischer Rechtsquellen, gelegentliche Äusserungen in den Werken des Cujas, Augustin, und ihrer Zeitgenossen und Nachfolger, gedruckte Handschriftenkataloge, oder gar Schriften wie die *praenotiones mystagogicae* des Nicolaus Comnenus Papadopoli. Aus Handschriften selbst haben nur Reitz, und hauptsächlich Bienenr, endlich Witte und der jüngere Heimbach gearbeitet. Und doch war dies der einzige Grund, auf den man mit Sicherheit bauen konnte!

Was durch diese und andere Männer für die Geschichte des Buches *περὶ ῥοπῆς καὶ προθεσμίας* geschehen ist, will ich nun in der Kürze auseinandersetzen.

1. Marquard Freher.

Freher hat 1596 den ersten Versuch zu einer byzantinischen Rechtsgeschichte gemacht, in der *Chronologia*, welche er seiner Ausgabe des Leunclavischen *Jus GraecoRomanum* vordrucken liefs. Hier erwähnt er Eustathios als Verfasser des *liber de temporum intervallis* nur gelegentlich beim Jahre 1017, ohne ihn dieser Zeit bestimmt zuzuschreiben.

2. Suarez. Fabricius. Pohl.

Später 1637 gab Suarez eine an Urban VIII, der eine Basilikenhandschrift anzukaufen gedachte, gerichtete *Notitia Basilicorum* heraus, worin er fast die ganze byzantinische Rechtsgeschichte abhandelt. Über die *ῥοπαί* bemerkt er: »*Erat Eustathii Antecessoris liber, qui forte manuscriptus in Vaticanae Cod. 852 legitur sub titulo περὶ τῶν χρόνων διαστημάτων, de temporum intervallis, quemque latine jam editum graece publicavit Cujacius* ¹²⁾. In §. 42 äussert er noch die Vermuthung,

¹²⁾ Suarez scheint also geglaubt zu haben, daß Schar

nur eine lateinische Übersetzung geliefert habe. Zu diesem Irr-

dafs dieser Eustathios vielleicht derselbe sein dürfte, dessen *πεῖρα* in den Basilikenscholien benutzt sei. — Fabricius hat diese *notitia* in seiner *Bibliotheca graeca* wieder abdrucken lassen, und giebt in seiner Anmerkung zu der angeführten Stelle nur einige literarische Nachträge. Dasselbe thut Pohl in seiner Ausgabe der *Notitia* (1804), setzt aber den Eustathios lange nach Abfassung der Basiliken, und erklärt sich gegen des Suarez erwähnte Vermuthung. Freilich Gründe für oder wider dieselbe finden sich weder bei dem Einen noch bei dem Anderen.

3. Sammet. Haubold.

Als Sammet im Jahre 1746 seine Inauguraldissertation über das Hypobolum schrieb ¹³⁾, handelte er auch über das Fragment *Εὐσταθίου μαγίστρου τοῦ ῥωμαίου περὶ ὑποβόλου*, welches Ducange aus dem jezigen Cod. Paris. 1351 herausgegeben hatte. Bei dieser Gelegenheit behauptete er, wie schon Cujas und Suarez gethan hatten, dafs dieser Eustathios wahrscheinlich mit dem Basilikenscholiasten gleichen Namens, vielleicht auch mit dem Verfasser des Buchs *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* eine und dieselbe Person sei, und bald nach Leo gelebt haben müsse.

Zu einem ähnlichen Resultate sind Andere wenigstens durch bessere Gründe als den bloßen Klang des Namens geführt worden. Petitus (1642) in den Observationen III, 6, nach ihm ein Recensent in der Jenaer A.L.Z. 1813 Erg. Bl. no. 91 S. 323, endlich Haubold ¹⁴⁾, sind der Meinung, dafs der Verfasser der *ῥοπαί*, Eustathios, zwischen der ersten und zweiten Redaction der Basiliken (also etwa zwischen 886 und 945) geschrieben haben müsse. Denn es ergebe sich aus dem Kap. von acht Jahren in der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*, im Vergleiche mit einer Stelle des Theod. Balsamon (in Voëlli Bibl. juris canon. II. p. 847), dafs der Eustathios die erste Redaction der Basiliken an einer Stelle

thume wurde er vielleicht durch die §. 3. unter No. I. erwähnte Ausgabe verleitet.

¹³⁾ Diese Dissertation ist wie-

der abgedruckt in dem Supplemento thesauri Meerman.

¹⁴⁾ Haubold inst. jur. Rom. priv. hist. dogm. epitome p. 224.

benutzte, welche in der zweiten (der ἀνακτάσεις) anders gelautet habe. Allein angenommen auch, daß diese Schlusfolge richtig sei, so geht doch grade aus jener Stelle des Balsamon deutlich hervor, daß die ἀνακτάσεις einfach die Basiliken im Gegensatze des alten justinianeischen Rechts bezeichnet, und es wäre daher vielmehr aus ihr der Schluß zu ziehen, daß der sogenannte Eustathios bei der angeführten Stelle nur die justinianeischen Gesetzbücher und nicht die Basiliken (die ἀνακτάσεις) vor sich hatte.

4. C. W. E. Heimbach.

Alle bisher vorgetragenen Ansichten seiner Vorgänger hat Heimbach in seinem Programme *de Basilicorum origine*, 1829. p. 128. 129. mit großem Fleiße gesammelt. Er erklärt sich für die Ansicht, daß der Verfasser der ῥοπαί und Εὐστάθιος μάρτυρος ὁ ῥωμαῖος dieselbe Person seien. Er sei jedoch nach Konstantinos Porphyrogennetos zu setzen, denn er habe die neueste Redaction der Basiliken benutzt. Auch sagt Heimbach: »*Fuisse Eustathium Antecessorem Constantinopolitanum plerique existimant: nec tamen extant argumenta, quibus probari id possit.*« Warum verfolgte er seine eigenen Zweifel nicht weiter?

5. Witte.

Witte äußert sich in seinem Buche: die *leges restitutae* des justinianeischen Codex, 1830. 8. S. 42 nur kurz über den sogenannten Eustathios. Neu ist die Behauptung, daß dieser Eustathios keine griechischen Bearbeitungen des Codex, sondern das Original selbst benutzt habe. Übrigens giebt Witte im Verlaufe des gedachten Werkes genau an, wo man die ῥοπάς zur Wiederherstellung verlorener Constitutionen des Codex gebrauchen könne, und wer sie dazu gebraucht habe ¹⁵⁾.

15) Man vergleiche bei Witte a. a. O. die l. 24 C. de SS. eccl. l. 46 (45) l. 53 C. de episc. l. 22. 26. 32. C. de ep. aud. l. 2 C. de Jud. l. 28 C. de procuratorib. l. 1 C. de aleatorib.

l. 6 C. de cust. reor. l. 11 C. de bonis proscript. l. 11 C. de jure fisci. l. 8 C. de delatorib. l. 9 C. de exact. tribut. l. 18 (19) C. de agricolis.

Einige Bemerkungen aus HSS enthält außerdem Witte's Aufsatz über byzantinische Novellen in der Zeitschr. f. geschichtl. Rechtsw. Bd. VIII. S. 153 ff.

6. F. A. Biener.

F. A. Biener hat zuerst neue Ansichten über den sogenannten Eustathios in seiner Geschichte der Novellen S. 124 f. 187. bekannt gemacht, und dieselben späterhin in den Beiträgen zur Revision des justinianeischen Codex weiter ausgeführt. Wie über so viele Theile der byzantinischen Rechtsgeschichte, so hat er auch über die Natur und die Geschichte der *ῥοπαί* zuerst ein neues Licht verbreitet. Seine Ansicht ist in der Kürze folgende:

Die bekannte Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* ist ein einfacher Auszug derjenigen Stellen aus Institutionen, Digesten, Codex und Novellen, welche Zeitbestimmungen enthalten. Die ursprüngliche Gestalt scheint in der ehemals Uffenbachischen, jetzt Leipziger HS (vgl. §. 12.), etwas abgekürzt in der Ausgabe von Schard enthalten zu sein. Hier werden nur die justinianeischen Gesetzbücher citirt. Dagegen ist die Gestalt, in welcher dieses Werk in den Ausgaben von Cujas und Löwenklau erscheint, eine neuere Bearbeitung, in welcher vorzüglich die Basilikencitate nachgetragen sind. Die ältere Recension dieser Schrift ist vor die Basiliken, vielleicht bald nach Justinian zu stellen. Einige Scholien zu derselben werden dem Athanasios zugeschrieben. Wäre dieser Athanasios derselbe, welcher ein Werk über die Novellen verfasste, so würde jene Schrift spätestens in die Zeit von Ieraklios zu setzen sein. Unter Justinian kann sie nicht ausgearbeitet worden sein, da ihr Verfasser schon mehrere Übersetzungen des justinianeischen Codex kennt. — Sie existirt häufig in HSS, jedoch nicht gleichförmig, wofür es aber an genaueren Untersuchungen gänzlich fehlt ¹⁶⁾.

¹⁶⁾ Biener bemerkt auch in den Beiträgen zur Revision des justinianeischen Codex, wo die

Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* zur Restitution verloren gegangener Constitutionen be-

Dem Mangel, auf den hier Biener aufmerksam macht, soll in dieser Abhandlung zum Theil abgeholfen werden. Ich werde nun zunächst und hauptsächlich, so weit es mir möglich ist, untersuchen, in welchen Gestalten die Schrift über die Zeitabschnitte in HSS erscheint: und erst nachher einige rechtsgeschichtliche Betrachtungen über dieselbe anstellen.

nutzt worden oder zu benutzen sei. Man vergleiche die schon Not. 15 angeführten Stellen und außerdem l. 11 C. de judic. tit. C. de jure emph. l. 6 C. de sponsal. l. 1 C. de annonis. tit. C. de venat. ferar. — Biener spricht sich nicht bestimmt darüber aus, ob dem Verfasser der *ῥοπαί* die justinianeischen Ge-

sezbücher auch im Originale oder nur in griechischen Uebersetzungen, deren er freilich schon mehrere gekannt haben soll, vorgelegen haben. Die neuere Redaction der genannten Schrift benutze die Sammlung von 168 Novellen, die ältere vielleicht eine andere.

ZWEITE ABTHEILUNG.

In welchen Handschriften und in welcher Form kommt die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* vor?

I. In einer Handschrift des Eskurials.

§. 5.

Die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* findet sich in sehr vielen Handschriften zusammen mit anderen Stücken des byzantinischen Rechts. Denn sie ist von zu geringem Umfange, als daß sie allein den ganzen Inhalt einer HS ausmachen sollte. Zuweilen steht sie in einem bestimmten Verhältnisse zu dem übrigen Inhalte einer HS: zuweilen aber kommt sie nur zufällig unter diesem vor. In den HSS der letzten Klasse ist für uns nur die jedesmalige Gestalt der in Frage stehenden Schrift wichtig; in den HSS der ersten Klasse aber ist auch die Beziehung der *ῥοπαί* zu dem übrigen Inhalte der HS und eine Charakterisirung des Letzteren für die Geschichte des sogenannten Eustathios von Bedeutung.

In dieser zweiten Abtheilung, in welcher nur das Material vollständig dargelegt werden soll, auf dem die vorliegende Abhandlung beruht, müssen demnach vornehmlich die folgenden vier Fragen beantwortet werden:

- 1) In welchen HSS kommt die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* vor?
- 2) Steht sie in einem gewissen Verhältnisse zu dem übrigen Inhalte dieser HSS, und in welchem?
- 3) Was ist über den Charakter und die Geschichte derjenigen Stücke zu sagen, welche diese HSS neben den *ῥοπαῖς* und in einer gewissen Verbindung mit denselben enthalten?

4) In welcher Gestalt erscheinen die *ῥοπαί* in diesen Handschriften?

Wo die *ῥοπαί* in HSS regelmässig in Verbindung mit bestimmten anderen Stücken des byzantinischen Rechts vorkommen, sollen also auch über diese in möglicher Kürze rechtsgeschichtliche Untersuchungen angestellt werden, damit für die Behandlung der Geschichte der *ῥοπαί* ein fester Boden gewonnen werde. Dabei werde ich scheinbar grosse Abschweifungen von dem Gegenstande dieser Abhandlung machen, die aber in dem, was alsdann über die Geschichte der *ῥοπαί* in der dritten Abtheilung gesagt werden soll, ihre Rechtfertigung finden werden.

Die Ordnung, in welcher ich jetzt von den einzelnen HSS sprechen werde, steht in Bezug auf die Geschichte der *ῥοπαί*. Zuerst will ich einer HS Erwähnung thun, aus der uns schon seit lange zwei Bruchstücke bekannt sind; Bruchstücke, die erst jetzt in ihr wahres Licht gestellt werden sollen.

Es hat nemlich Tychsen im Eskurial auf dem letzten Blatte einer Handschrift des Athienäos (Gr. MSS. Escor. *Ἰῶτα* I. 15. fol. 123 verso) zwei Fragmente gefunden, die aus dem Werke *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* entnommen und von einem Besizer jener HS aus irgend einem Grunde hinten angeschrieben worden sind. Diese Bruchstücke hat Erb nach einer ihm von Tychsen mitgetheilten Abschrift in Hugo's civil. Mag. V. p. 245 ff. herausgegeben. Ich will sie hier mit einer lateinischen Übersetzung wieder abdrucken lassen.

Περὶ ῥοπής.

De momento.

Ὅτι τὸ ζητούμενον εἰ ἄρα ἐστὶ τις καὶ ἐνιαυτῶν σκοπεῖται ἄχρι τῆς τελευταίας ὥρας ἢ τοι ῥοπής, ἐὰν ἄχρι τῆς τελευταίας ὥρας ὁ νεὸς περιγραφεῖς σχῆ¹⁾ τὴν ἀποκατάστασιν. ἀπὸ γὰρ ῥοπής εἰς ῥοπήν ψηφίζεται τῶν καὶ ἐνιαυτῶν ὁ

1. Si quaeritur, num quis XXV annorum sit, computatio fit usque ad ultimam horam sive momentum. Si usque ad ultimam horam minor circumscriptus sit, habet restitutionem. A momento enim ad momentum tempus XXV annorum com-

1) Legendum esse censui: περιγραφῇ, ἔχει et ita verti.

χρόνος. ῥοπή δὲ ἐστὶ κατὰ μὲν τὸν νόμον ἢ ὥρα, κατὰ δὲ ἀστρονόμους τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸ κατάμυσμα ²⁾. ξ' οὖν ῥοπαὶ ³⁾ ποιοῦσι στιγμήν, καὶ 5' στιγμαὶ λεπτόν ἐν. τὸ ὀκτακοσιοστόν τῆς ὥρας ἐστὶ ῥοπή ⁴⁾.

Δύνασαι οὖν διαθέσθαι πρὸ μιᾶς τοῦ πληρωθῆναι τὸ ἰδ' ἔτος τῆς ἡλικίας μετὰ τὴν 5' ὥραν τῆς νυκτός. ἡ γὰρ ἡμέρα ἀρχεται ψηφίζεσθαι ἀπὸ τῆς 5' ὥρας τῆς νυκτός καὶ πληροῦται ἕως ὥρας 5' τῆς ἐπιούσης νυκτός. καὶ εἰκότως ἡ γενομένη διαθήκη μετὰ τὴν 5' ὥραν τῆς νυκτός ἔρρωται ὥς ἐν τῇ τελευταίᾳ ἡμέρᾳ τοῦ ἰδ' χρόνου γενομένη ⁵⁾.

So weit diese Bruchstücke.

II. In dem Cod. Paris. gr. 1367.

§. 6.

Ich habe in einer Pariser HS, dem Cod. Paris. gr. 1367, weit interessantere Bruchstücke ähnlicher Art entdeckt. Diese HS ist aus dem zwölften (oder, nach Angabe der Verfasser des Manuscriptenkatalogs der königlichen Bibliothek, aus dem dreizehnten) Jahrhunderte, in Quarto, auf Pergament und zwar sehr gut geschrieben, aber leider durch Verlust von vielen Blättern sehr lückenhaft geworden. Sie enthält zuerst ein Rechtsbuch, welches aus dem Prochiron und der Epanagogie, von denen weiter unten ausführlicher die Rede sein wird, zusam-

putatur. Momentum autem est secundum leges hora, secundum astronomos vero oculi nutus. LX igitur momenta faciunt punctum et VI puncta minutam unam. Octingentesima pars horae est momentum.

2. Potes igitur testamentum facere pridie quam XIV annum aetatis compleveris post sextam horam noctis. Nam dies incipit computari a sexta hora noctis et finitur in horam sextam subsequentis noctis. Naturaliter ergo testamentum, quod post sextam horam noctis factum est, valet quippe ultimo die anni XIV conditum.

2) Cod. κάμυσμα.

3) Corruptissimum hunc locum emendare atque explicare conatus est Erb l. l.

4) Est l. 3 §. 3 Dig. de minoribus 4, 4 cum scholio.

5) Est l. 5 qui testam. fac. poss. 28, 1. cum l. 8 de feriis 2, 12.

mengesezt ist. Auf dieses Rechtsbuch folgt eine Reihe von Auszügen aus den Basiliken, den Rhodischen Seegesezen, die Novelle des Romanos über den Retract u. s. w. Unter diesen Auszügen ist für uns der Inhalt von fol. 73. 74. wichtig, den ich hier mit lateinischer Übersetzung und einigen Anmerkungen ausgestattet genau abdrucken lassen will.

Περὶ ῥοπῆς.

Arescusa, εἰς τρεῖς παῖδας τέκνη, ἐλευθέρα ἐν διαθήκῃ ἐγγραφεῖσα ⁶⁾, ἐν πρώτῳ τοκετῷ ἓνα ἔτεκεν, ἐν δευτέρῳ τρεῖς ἔτεκε ⁷⁾ παῖδας. ἐζητήθη ποῖος ἐξ αὐτῶν ἐλευθερία ἐτέχθη. καὶ λέγει ὁ τρύφων ὅτι ὁ ἔσχατος ἐξ ἐλευθέρας γαστρὸς ἐτέχθη. ἐπειδὴ γὰρ ἡ αἵρεσις ἢ τῇ ἐλευθερίᾳ ἐπιτεθεῖσα τῷ τοκετῷ τοῦ τρίτου ἐπληρώθη, καὶ συνωμολόγηται ἡ φύσις οὐκ ἐπιτρέπειν ⁸⁾ δύο ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ὁρμῇ τίκτεσθαι, ἀλλὰ κατὰ τάξιν ἕκαστον καὶ ῥοπὴν ⁹⁾ μεῖναι ἐν τῷ μεταξὺ τοῦ τοκετοῦ τοῦ κατὰ πρώτην καὶ δευτέραν τάξιν τεχθέντος, διὰ τοῦτο καὶ ῥοπὴν ¹⁰⁾

De momento.

1. Arescusa, si tres infantes pepererit, libera esse in testamento jussa, primo partu unum peperit, secundo tres peperit liberos. Quaesitum est, quis eorum in libertate natus sit? Et dicit Tryphoninus ultimum ex libero utero nasci. Quoniam enim conditio libertati apposita partu tertii impleta est, et quoniam constat naturam non permittere, ut duo uno eodemque impetu nascentur, sed ut ex ordine unusquisque edatur et ut momentum intercedat inter partum ejus qui prima et ejus qui secunda vice nascatur, ideo scilicet momentum dicimus tali libertatem largiri. ita

6) Cod. ἐγγραφῇ, quod aut in ἐνεγράφη aut in ἐγγραφεῖσα mutes necesse est.

7) Cod. ἔτεκεν.

8) Cod. ἐπιτρέπει. Nempe librarius facile in errorem duci poterat, quum in Codice, quem ante oculos habuit, scriptum esset: ἐπιτρέπει. Lineola enim superposita in antiquioribus Co-

dicibus graecis, ut in latinis pae-ne semper, literam ν significat. In recentioribus Codicibus graecis haec abbreviatio inusitatior est.

9) Cod. ῥοπῇ. Vide quae modo diximus not. 8.

10) Cod. ῥοπῇ ἢ. Erat in Codice ῥοπῇ, et conjecturae loco super illud ἢ adscriptum

φάμεν τῷ τοιούτῳ χαρίζε-
σθαι τὴν ἐλευθερίαν. ὥς
βι. α' τῶν διγ. τί. ε' διγ. ιε'.
Ulp. ταῦτόν ἐστι καὶ ἐξ ἀρ-
χῆς δύο καὶ μετὰ ¹¹⁾ ταῦτα
ἔτεκεν. TRIINF. ¹²⁾ εἶπας
ὅτι ῥοπή μετὰ τοῦ κατὰ
πρώτην τάξιν τεχθέντος καὶ
τοῦ τελευταίου γέγονεν, ἥ-
τις ῥοπή τὴν ἐλευθερίαν αὐ-
τῷ τῷ τελευταίῳ τεχθέντι
χαρίζεται. καὶ μὴν ¹³⁾ ἐν
τῷ α' βι. τῶν διγ. τί. δ' διγ.
γ' ἀναφέρει ¹⁴⁾ ὁ Paul. τὸν
Ἀέλιον ¹⁵⁾ γράψαντα, ὅτι
ἡ ἀπ' ἀλεξανδρείας ἀχθεῖσα
πρὸς Θεωρίαν ἀδριανῶ τῷ
βασιλεῖ μετὰ μ' ἡμέρας του
τεκεῖν δ' παῖδας ἐν ἐνὶ και-
ρῷ ἔτεκε τὸν πέμπτον. πῶς
οὖν ἐνταῦθα ῥοπήν μόνον
δεματίζεις μετὰ τοῦ το-
κετοῦ ¹⁶⁾ γενέσθαι, ὅποτε
καὶ πλείων χρόνος δύναται
ἐν τῷ μετὰ παραδραμεῖν;

ἢ (ῥοπήν an ῥοπή legas, nihil interest), quod noster in textum temere et inepte recepit.

¹¹⁾ Cod. μία. Caeterum nescio, an post ταῦτα verbum δύο exciderit: ellipsis, quae nunc est, obscurior sane videtur. Et Ulpianus in l. 16 de statu hominum: » Idem erit«, inquit, » si eadem Arescusa primo duos pepererat, postea geminos ediderat«; etc.

¹²⁾ Codex: TRIINF. Et Π quidem litera paululum super lineam excedit: quae eam sequitur litera, formā inter μ et Ν media est. Lego: TRIINF.

lib. I. Dig. tit. 5. dig. 15.

2. Ulpianus. Idem est si duos ab initio et postea peperit.

3. Tryphoninus in fine. Dixisti momentum intercedere inter partum primi et ultimi, quod momentum ipsi illi ultimo libertatem largiatur. Verumtamen in lib. I de judiciis tit. 4 dig. 3 refert Paulus, Aelium scripsisse, mulierem, ab Alexandria perductam, ut imperatori Hadriano ostenderetur, postquam quatuor liberos eodem tempore enixa esset, quintum post diem quadragesimum peperisse. Quomodo igitur hic momentum tantummodo statuis inter partum intercedere, quum et longius interval- lum inter eum possit elabi?

Quid enim graeca elementa Π et μ in voce latina eaque uncialibus literis scripta? Praeterea quae sequitur ἐρώτησις et λύσις omnino pertinet ad Tryphonini fragmentum. Est igitur παραγραφὴ ad ea, quae in praecedente Tryphonini fragmento circa finem leguntur.

¹³⁾ Cod. μῆ. Cf. not. 8.

¹⁴⁾ Codex ab hoc verbo novam periodum incipit, interrupto scripturae tenore.

¹⁵⁾ Cod. αειον sine spiritu et sine accentu.

¹⁶⁾ Cod. τοῦτο καὶ τοῦ.

Θεόδωρος¹⁷⁾· φθάσας ὁ Paul.
τὴν λύσιν ἐν τῷ εἰρημένῳ α'
βι. de iud.¹⁸⁾ τί. β' διατ. γ'
τελειότητα¹⁹⁾ παρέθετο
κανονίσας οὕτως· τὸ γὰρ
ἅπαξ ἢ δις παραβαίνουσιν
οἱ νομοθέται· οὐ δεῖ γὰρ
τὰ σπανίως ἐκ παραδόξου
συμβαίνοντα εἰς κανόνα πα-
ραλαμβάνειν οὐδὲ ἐπὶ ἐτέ-
ρων ἔλκειν αὐτά. ὅτι²⁰⁾
γὰρ ῥοπή ἐν τῷ μεταξὺ τοῦ
τοκετοῦ τῶν διδύμων μόνη
γίνεται πρὸς ἀνακοχὴν, αὐ-
τὸς ὁ παῦλος ἐν τῷ εἰρημέ-
νῳ βιβλίῳ τῶν de iud. τί.
β'²¹⁾ διγ. γ' eo tempore κω-
λύει ἡμᾶς πλατῦναι τὸν
χρόνον περαιτέρω τῆς ῥο-
πῆς τὸν²²⁾ μεταξὺ τοῦ το-
κετοῦ τῶν διδύμων δεματί-
σαι. εὐρισκόμεθα γὰρ οὐ-
δὲν ἕτερον λέγοντες ἢ ὅτι
ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ῥοπῇ
τίκτει τὰ δίδυμα, ὅπερ
ἀπηγόρευσε ὁ τρύφων ἐν
τῷ εἰρημένῳ βι. καὶ τί. διγ.
ιε'²³⁾ παρὰ φύσιν εἰπὼν

Mox Cod. πλείω ἢ. H et N
facile confunduntur.

17) Est ergo Theodori re-
sponsum, et quidem Hermopo-
litae, ni fallor, cujus sicut et
Stephani λύσεις in Basilicis sae-
pius obviam fiunt: v. c. Basil.
Fabrot. III. p. 354 sqq.

18) Cod. δειμδ. Paulo post
bis legitur τί. β' pro τί. δ'.

19) Hoc verbum emendatione
indigere videtur (v. c. ἐν τέλει),
nisi ad φθάσας verbum λύσιν,
ad παρέθετο vocem τελειότητα

Theodorus: Huic dubi-
tationi occurrens Paulus so-
lutionem in dicto lib. I de
judiciis tit. 4. dig. 3. circa
finem adjecit hanc regulam
proponens: quod enim se-
mel aut bis existit praeter-
eunt legislatores: non enim
oportet quae raro et inopi-
nato occurrunt in regulam
accipere nec ad alia trahere.
Quod autem ad illud attinet,
momenti tantum intervallum
inter partum geminorum in-
tercedere, id ipse Paulus in
praedicto libro de judiciis
tit. 4. dig. 3. verbis »eodem
tempore« innuit et ita nos
prohibet, quo minus plus
quam momentum inter par-
tum geminorum intercedere
statuamus. Plerumque sa-
ne dicimus, uno eodemque
momento geminos nasci:
sed repugnat Tryphoninus
in dicto libro et titulo dig.
15 dicens id contra naturam
esse.

(i.e. perfectionem) subintelligen-
dam esse existimes.

20) Quae hinc sequuntur, ob-
scuriora sane sunt et corruptela
quadam laborare videntur, quam
Graeculo hujus Codicis scripto-
ri, qui etiam sequentem §. mi-
sere truncavit, non injuria ali-
quis imputaverit.

21) Lege: τί. δ'.

22) Cod. τῶν.

23) Cod. δις, quod forsan
praestat corrigere in διγέστω,
ut subintelligatur τῷ εἰρημένῳ.

τοῦτο ²⁴⁾ εἶναι. Ἡ γρα-
φεῖσα ἐν διαθήκῃ ἐλευθέρα
ὑπὸ αἵρεσιν τινα, ἐὰν πα-
ράσχη τιτίῳ ἢ τῷ κληρονόμῳ
ἐ' νομίσματα ἢ ἐὰν ἐκείνη
τῇ ῥοπῇ τοῦ τοκετοῦ ²⁵⁾.
ὥς βι. α' τί. ε' dig. ιε' φη-
σὶν ὁ τρύφων. Τὸ ζητεῖν,
εἰ ἄρα ἐστὶ τις τῶν κε' ἐνι-
αυτῶν, σκοπεῖται ἄχρι τῆς
τελευταίας ὥρας ἥτοι ῥο-
πῆς, καὶ ἐὰν ἄχρι τῆς τε-
λευταίας ὥρας ὁ νέος περι-
γραφῇ, ἔχει τὴν ἀποκατά-
στασιν. ἀπὸ γὰρ ῥοπῆς εἰς
ῥοπὴν ψηφίζεται τῶν κε'
ἐνιαυτῶν ὁ χρόνος ²⁶⁾.

Κινουμένου τοῦ τριτικά-
ρίου *condicticii* ²⁷⁾ περὶ οἰ-
κέτου τελευτήσαντος ἢ δια-
τίμησις ἢ κατὰ τὸν καιρὸν
τῆς τελευτῆς ἀξία σκοπεῖ-
ται, καὶ δίδοται τῷ ἐνά-
γοντι. ἀλλ' ὁ ἐν πλάτει τῆς
τελευτῆς σκοπεῖται κατὰ
τὸν *Cel.* ²⁸⁾ οὔτε γὰρ ὁ τῆς
τελευτῆς καιρὸς σκοπεῖται,
ἵνα μὴ εἰς ἐλάχιστον τίμη-
μα περισταίῃ ἢ καταδίκη.
ἐπεὶ ποῖαν δύναται τίμησιν
ἔχειν δοῦλος θανατηφόρον
δεξάμενος πληγὴν;

Ἐὰν τις οὕτως ἀγοράσῃ
οἰκέτην· ἔστω μοι ἡγορα-
σμένος *Stichus* aut *Pamphi-*

4. Quae testamento ma-
numissa est sub conditione
si Titio ejusve heredi de-
cem dederit, si eo momen-
to quo parit
. uti lib. l. tit. 5.
dig. 15.

5. Si quaeritur, num quis
XXV annorum sit, com-
putatio fit usque ad ulti-
mam horam vel momen-
tum: et si ante ultimam
horam minor circumscriptus
sit, habet restitutionem. A
momento enim ad momen-
tum tempus XXV annorum
computatur.

6. Quando intenditur tri-
ticaria *condictio* de servo
defuncto, aestimatio quae
tempore mortis justa est
spectatur, et datur actori.
Sed mortis tempus ἐν πλά-
τει spectatur secundum *Cel-*
sum. Neque enim novissi-
mum vitae tempus specta-
tur, ne ad exiguum pre-
tium condemnatio redigatur.
Quamnam enim aestimatio-
nem servus habere potest
qui mortiferum vulnus ac-
cepit?

7. Si quis ita emerit ser-
vum: Esto mihi *emtus Stichus*
aut *Pamphilus*, vendi-

24) Cod. τοῦ.

25) Manifesta h. l. lacuna est.

26) Est l. 3 §. 3 de minoribus
4, 4. Conferas fragm. 1, quod
supra §. 5 dedimus.

27) Cod. τρίτον cond.

28) Cod. Col. Locus cor-
ruptus; lege: ἀλλ' ὁ τῆς τε-
λευτῆς καιρὸς ἐν πλάτει. Est
l. 3 de cond. trit. 13, 3.

lus, ὁ πρῶτος ἔχει τὴν ἐπιλογὴν ὃν βούλεται πωλῆσαι. εἰ δὲ ὁ εἷς τελευτήσῃ, ὁ ἕτερος πάντως δοθήσεται· ὁ γὰρ πρῶτος τελευτήσας αὐτῷ κινδυνεύεται, ὁ δὲ δεύτερος τῷ ἀγοραστῇ. εἰ δὲ καὶ οἱ δύο τελευτήσουσιν ἐν μιᾷ ῥοπῇ, ὥστε μὴ γνωσθῆναι τίς πρῶτον ἐτελεύτησε, λέγομεν τὸ αὐτὸ εἶναι, καὶ ἀπαιτεῖται ὁ ἀγοραστής τὸ τίμημα καὶ κινδυνεύεται αὐτῷ ἢ τελευτῇ τῶν οἰκετῶν ²⁹⁾).

Ἐάν τις δωρήσῃται τινὶ οἰκέτην ἐφ' ᾧ ἐλευθερώσαι αὐτὸν, ἐν μιᾷ ῥοπῇ κτᾶται αὐτὸν καὶ τῇ αὐτῇ ῥοπῇ ἀναγκάζεται ἐλευθερώσαι αὐτόν. οὐκοῦν οὐδὲ ἐὰν ὑπεξουσίῳ δωρηθῇ ἐπὶ τοιούτῳ ὄρῳ, προσπορίζεται τῷ πατρὶ, ἀλλ' εὐθέως ἐλευθεροῦται ³⁰⁾).

Ἐάν τις δωρήσῃται χρήματα ὑπεξουσίῳ ἐπὶ αἰρέσει τοῦ ταῦτα καταβαλεῖν δανειστῇ αὐτοῦ τοῦ ὑπεξουσίου, ἅμα καὶ ἐν αὐτῇ τῇ ῥοπῇ τοῦ δοθῆναι τὰ χρήματα ἐπὶ τοιούτῳ ὄρῳ τῷ ὑπεξουσίῳ μεταφέρεται ἢ δεσποτεία αὐτῶν τῶν πραγμάτων ἐπὶ τὸν δανειστὴν ἐκ τοῦ δωρησαμένου. ὥς βι. ιδ' τί. 5' διγ. ι' Ulp.

tor electionem habet, quem vult vendere. Sed uno mortuo alter omnino dandus est: qui scilicet primus decessit, ipsius periculo est, alter vero emtoris. Sed et si eodem momento ambo decesserunt, ut non appareat, quis prior decesserit, idem esse dicimus, et pretium ab emtore petitur et mors servorum ipsius periculo est.

8. Si quis alicui donaverit servum ea lege, ut eum manumittat, uno eodemque momento et acquirit eum et cogitur eum manumittere. Ergo ne filiofamilias quidem si donatus fuerit sub tali conditione, patri acquiritur, sed statim liber fit.

9. Si quis donaverit pecuniam filiofamilias sub conditione ut eam solvat ipsius filiofamilias creditori, simul atque data fuerit pecunia filiofamilias sub hac conditione, eodem momento transfertur dominium earum rerum ad creditorem a donatore. uti lib. XIV. tit. 6 dig. 10 Ulpiani.

29) Est l. 34 §. 6 de contr. emt. 18, 1.

30) Vide l. 20 de manu-

miss. 40, 1. l. 20 §. 1 de manumiss. vind. 40, 2. tit. C. 4, 57.

Ἐὰν ὑπεξούσιος παρὰ γνώμην τοῦ πατρὸς δανεισάμενος ἀποστείλῃ τῷ ἰδίῳ πατρὶ γράμματα, δηλῶν αὐτῷ ὑπὲρ αὐτοῦ καταβαλεῖν τῷ δανειστῇ, ὀφείλει ὁ πατήρ, ἐὰν ἀποδοκιμάσῃ τὸ δάνειον, εὐθὺς διαμαρτυρίᾳ χρήσασθαι σημαίνων δι' αὐτῆς τὴν ἐναντίαν αὐτοῦ βούλησιν. ὥς βι. ιδ' τί. 5' διγ. ιζ' ³¹⁾ Paul.

Τὸν ἐνιαυτὸν κατὰ νόμον οὐκ ἀπὸ ῥοπῆς εἰς ῥοπὴν, ἀλλ' ἐξ ἡμέρας εἰς ἡμέραν ἀριθμοῦμεν. ὥς δι. ρλδ' τοῦ ις' τί. ν' βι. ³²⁾ Paul.

Περὶ ὥρας.

Ἐάν τις ἐν ἑτέρᾳ μὲν ὥρᾳ αὐτῷ principalίαν τυπώσῃ διαθήκην, ἐν ἑτέρᾳ δὲ ὥρᾳ pupillarίᾳ ποιήσῃ προσληφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν νομίμων μαρτύρων τουτέστι ³³⁾ τῶν ζ', ἔρρωται ἢ αὐτὴ pupillarία διαθήκη καὶ rupteti τὴν principalίαν ὥς μεταγενεστέρα. ὥς βι. τῶν διγ.

31) Cod. βι. ιδ' κί διγ. ιζ', quod emendavi. — Paulo ante l. 9 §. 1 de Scto Macedoniano vocatur l. 10, hoc loco l. 16 eod. vocatur l. 17. In graeco exemplari quae in nostris est l. 9 in duas leges distincta fuisse videtur: Graeco l. 9 pr. est l. 9, et l. 9 §. 1 sqq. ei audit l. 10.

32) Cod. διγ. δ' τοῦ ις' τί. νω'. Hoc debet esse ν'βι. Nam litera β, literae u Latinorum in

10. Si filiusfamilias, praeter voluntatem patris accepta mutua pecunia, emisserit ad patrem suum literas significans illi ut suo nomine solvat creditori, debet pater, si mutuum improbet, statim testatione uti, qua contrariam voluntatem declaret. uti lib. XIV. tit. 6. dig. 17. Pauli.

11. Annum civiliter non a momento ad momentum sed ex die in diem computamus. uti dig. 134 tit. 16 lib. L Pauli.

De hora.

1. Si quis alia quidem hora sibi principale condiderit testamentum, alia vero hora pupillare fecerit adsumtis ad id legitimis testibus i. e. septem, valet pupillare testamentum et rumpit principale, quippe posterius. uti lib. Digestor. XXVIII tit 6 dig. 16 Pom-

Codd. haud absimilis, cum sequenti i facile in ω transire potuit. Illud διγ. δ' in διγ. ρλδ' corrigo. Graeci modo δ., modo δι., modo διγ. habent. Erat in πρωτοτύπῳ nostri δι. ρλδ'. Litera autem λ ita adfecta, ut legi non posset. Noster ρ in γ mutavit, λ omisit: inde διγ. δ'.

33) Cod. τε. Nempe erat in πρωτοτύπῳ scriptum τε i. e. τουτέστι.

κη' τί. 5' διγ. ις' ³⁴⁾ Pomp.
 Ἐκάστης ἡμέρας αἱ πρῶται
 5' ὥραι μέρος μεῖζόν ἐστιν,
 οὐ μὴν καὶ αἱ τελευταῖαι.
 οὕτως ὁ Paul. ἐν τῷ ις' τί.
 τοῦ ν' βι. διγ. α' καὶ παρα-
 τελευταίῳ ³⁵⁾. Δύναται
 τις διαδέσθαι πρὸ μιᾶς τοῦ
 πληρωθῆναι τὸ ἰδ' ἔτος τῆς
 ἡλικίας μετὰ τὴν 5' ὥραν
 τῆς νυκτός. ὥς βι. κη' τί. α'
 διγ. ε' Ulp. ἔγνωμεν γὰρ ἐν
 τῷ βι. β' τῶν διγ. τί. ιβ'
 διγ. η' ³⁶⁾, ὅτι ἡ ἡμέρα ψη-
 φίζεται ἀρχεσθαι ἀπὸ ὥρας
 5' τῆς νυκτός καὶ πληροῦ-
 σθαι ἕως ὥρας 5' τῆς ἐπιού-
 σης νυκτός. καὶ εἰκότως ἡ
 γενομένη διαθήκη μετὰ τὴν
 5' ὥραν τῆς νυκτός ἔρρωται
 ὥς ἐν τῇ τελευταίᾳ ἡμέρᾳ
 τοῦ ἰδ' χρόνου γενομένη.

Περὶ ἡμέρας.

Τῷ ὁμολογήσαντι παρα-
 γενέσθαι εἰς τὸ δικαστή-
 ριον ὥριστα κ' μίλια ἑκά-
 στης ἡμέρας ἀφ' οὗ ἐκλήθη
 εἰς τὸ δικαστήριον, καὶ κ'
 μυλίων ὀρίζονται τὴν νομὴν
 οἱ νομικοὶ βι. β' τί. ια' διγ.
 α' καὶ ἐν τῷ κέ' τί. τῆς α'
 τῶν Instit., ὅτι τῷ ἐπερω-
 τηθέντι παραγενέσθαι εἰς
 τὸ δικαστήριον οὔτε ἡμέρα
 καδ' ἢν ἐπηρεωτήθη οὔτε

34) Cod. διγ. 5'

35) In nostris exemplaribus
 est l. 2 §. 1 de V. S. Caete-
 rum fortassis legendum: κε. πα-

ponii.

2. Cujusque diei major
 pars sunt primae septem ho-
 rae, non autem supremæ.
 ita Paulus in tit. 16 lib. L
 dig. 1 in fine.

3. Potest aliquis testa-
 mentum facere pridie quam
 XIV annum ætatis comple-
 verit post sextam horam
 noctis, uti lib. XXVIII tit. 1
 dig. 5 Ulpiani. Didicimus
 enim in lib. II. Digest. tit. 12
 dig. 8 diem ita computari,
 ut ab hora sexta noctis in-
 cipiatur et in horam sextam
 insequentis noctis finiatur.
 Naturaliter ergo testamen-
 tum, quod post sextam ho-
 ram noctis conditum est,
 valet, quippe ultimo die an-
 ni decimi quarti factum.

De die.

1. Ei, qui iudicio se si-
 stere promisit, vicena mil-
 lia in singulos dies dantur
 ex quo in iudicium vocatus
 est, et XX millium dinu-
 merationem Jcti ita defi-
 niunt in lib. II. tit. II dig. 1
 et in tit. 25 lib. I Instit.,
 ut ei, qui iudicio se sistere
 stipulatus est, nec dies quo
 cautum promittitur, nec dies
 in quem sisti iudicio pro-

ρατελευταίῳ i. e. capite penul-
 timo.

36) Cod. διγ. ιη'. Ad hanc §.
 cf. fragm. 2 supra §. 5 editum.

καθ' ἣν ὁμολόγησε παραγενέσθαι καταλογίζεται αὐτῷ. ὥς βι. β' τί. ια' διγ. α'.

Ἐάν τις εἴσω ὀρισμένου χρόνου παράστασιν τινος ὁμολογήσῃ, ἐκείνη ἡ ἡμέρα σκοπεῖται, καθ' ἣν ἡ παράστασις ὀρίσται. εἰ δὲ πρὸ τῆς ὀρισθείσης ἡμέρας τελευτήσῃ ἐκεῖνος, οὐτινος ἡ παράστασις ὁμολογήσῃ, οὐ κρατεῖται. ὥς βι. β' τί. η' διγ. δ' ³⁷⁾. Ἐν τῇ α' ἡμέρᾳ τοῦ bissextou εἴτε ἐν τῇ β' τεχθῇ τις, ἀδιάφορόν ἐστιν. ἐξ ἐκείνης γὰρ τὸ κέ' ἔτος ψηφίζεται, ὥς τῶν β' ἡμερῶν ἀντὶ μιᾶς παραλαμβανομένων. ὥς βι. δ' τί. δ' διγ. γ' ³⁸⁾.

Δεῖ τοὺς ἄρχοντας κατὰ κυριακὴν ἐπισκέπτεσθαι τὰς φυλακὰς καὶ ἵνα λύωνται ³⁹⁾, ὥς βι. α' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. ε' ⁴⁰⁾, καὶ ἵνα τρέφονται.

Ὅτι τοὺς ἐκάστης πόλεως ἐπισκόπους μίαν ἡμέραν ἐκάστης ἐβδομάδος, ἡ τετράδα ⁴¹⁾ ἢ τὴν παρασκευὴν, τοὺς ἐν τῇ φυλακῇ διερευνᾶσθαι, εἴτε οἰκέται εἴτε ἐλεύθεροι ⁴²⁾.

Ἐὰν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ δοθῇ ἐνέχυρον δύο δανεισταῖς

misit, computetur. uti lib. II tit. 11 dig. 1.

2. Si quis intra certum tempus in iudicio sisti sponderit, ille dies spectatur, quo definitum est, ut sistatur. Si vero ante diem definitum is, de quo sistendo promissum fuit, decesserit, non tenetur. uti lib. II tit. 8 dig. 4.

3. Utrum priore an posteriore die bissexti quis natus sit, nihil refert: ex eo enim annus XXV computatur, ita ut duo illi dies pro uno accipiantur. uti lib. IV tit. 4 dig. 3.

4. Oportet magistratus die dominico inspicere carceres, tum ut liberentur, uti lib. I Cod. tit. 4 const. 5, tum ut alimenta accipiant.

5. Ut cujusvis urbis episcopi uno cujusque septimanae die, die Mercurii aut die Veneris, incarcerationes visitent, sive servi sint, sive liberi.

6. Si duobus creditoribus eodem die idem pignus obli-

37) Cod. βι. β' διγ. η'.

38) In Codice deest: τί. δ'.

39) Num: λούονται;

40) Nobis l. 9 C. I, 4. Caeterum haec et quae sequuntur

§§ non integrae sed epitomatae esse videntur.

41) Cod. τετράδι.

42) Est l. 22 C. de episcopali audientiâ I, 4, vel l. 6 C. de custodia reorum IX, 4.

αἱ ὥραι προλαβοῦσαι καὶ ὑστερίζουσαι οὐ ποιοῦσιν τινι αὐτῶν προτίμησιν ⁴³⁾).

Ὅτι ὁ διαδεξάμενος ἀρχεῖν ὀφείλει πρὸ δύο ἡμερῶν τοῦ ἐπιβῆναι τῆς ἐπαρχίας, καὶ ἢν ὁ τὴν ἀρχὴν ἔχων ἐστὶν, ἀποστέλλειν πρὸς αὐτὸν γράμματα φιλικὰ πρὸς τὸ ὑπαντηθῆναι τὴν τάξιν. καὶ ἕως τότε λαμβάνειν τὰς σιτήσεις. ὡς ἡ μετὰ τὸν κώδ. ἐννενηκοστὴ τρίτη τῶν νεαρῶν ⁴⁴⁾ εἰς ὧν

getur, horae priores et posteriores neutri eorum jus praelationis faciunt.

7. Qui alteri succedit in magistratu, debet duos dies antequam provinciam ingrediatur, in qua est qui magistratu fungitur, mittere ad eum literas amicales, ut officium sibi obviam veniat: et usque tunc annonas percipit. uti Novella post Codicem XCIII

Mit diesen Worten schließt fol. 74 in der genannten Pariser HS. Zwischen fol. 74 und fol. 75 fehlt ein Blatt. Das folgende Blatt (fol. 75. A.) enthält noch zwölf Auszüge aus der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, die aber alle mit ὅτι anfangen, (einem Zeichen, daß sie nur kurze Auszüge sind,) und weit kürzer sind als die entsprechenden §§ in der Ausgabe von Schard oder Cujas. Der erste § auf fol. 75. A. ist bei Cujas der vierte im Hauptstücke von 20 Tagen. Der letzte (der zwölfte) lautet: Ὅτι οὐτιλίαι εἰσὶν αἱ ἡμέραι τῶν διακατοχῶν.

Die beiden Bruchstücke, welche Erb zuerst herausgegeben hat, finden sich in den Fragmenten der Pariser HS wieder: das erste derselben hat aber einen Zusatz über Eintheilung der Stunde in λεπτά, στιγμαί und ῥοπάς, welcher in der Pariser HS fehlt, und augenscheinlich ein Glossem ist.

Der Cod. Paris. 1367 giebt auch noch an einer anderen Stelle einige Auszüge unter der Aufschrift *περὶ χρόνου καὶ προδεσμίας*. Diese Auszüge lassen sich zum Theile in den ῥοπαῖς nachweisen: aber ich vermag nicht zu bestimmen, ob sie grade aus einer besonderen Redaction der ῥοπαί, die den Titel *περὶ χρόνου καὶ προ-*

43) Ex l. 16 §. 8. de pignoribus 20, 1.

44) Nobis Nov. 95.

δεσμίας führte, ausgeschrieben worden sind. — Übrigens muß die HS, aus welcher der Schreiber des Cod. Paris. 1367 die Bruchstücke entnommen hat, die ich habe abdrucken lassen, eine ziemlich alte gewesen sein: wenigstens scheinen die in not. 8. 9. 10. 12. 13. 33 erwähnten Eigenthümlichkeiten der Schreibart darauf hinzudeuten.

III. In dem Anhange der Handschriften der Synopsis.

§. 7.

1. Über die Handschriften der Synopsis im Allgemeinen.

Die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας* findet sich regelmäfsig als ein Theil des Anhanges in den HSS des bekannten Werkes, welches den Titel führt: *Νόμιμον κατὰ στοιχεῖον* oder *Ἐκλογή καὶ σύνοψις τῶν βασιλικῶν ξ' βιβλίων σὺν παραπομπαῖς κατὰ στοιχεῖον*.

Dieses Werk, gewöhnlich schlechthin Synopsis genannt, enthält einen alphabetisch geordneten Auszug des Wichtigsten aus den Basiliken. Es ist eingetheilt in 24 Buchstaben, deren jeder in mehrere Titel zerfällt. Die Zahl der Titel im Ganzen ist 348. Der erste Titel *περὶ τῆς ὀρθοδόξου πίστεως κ. τ. λ.* wird allen übrigen wegen seiner Würde vorangeschickt. Alsdann beginnt der Buchstabe A (*τὸ ᾱ στοιχεῖον*), dessen erster Titel überschrieben ist: *περὶ ἀγγαρειῶν καὶ παραγγαρειῶν καὶ τίνες καὶ πότε ἀγγαρεύονται καὶ οὐκ ἀγγαρεύονται*. Der letzte Buchstabe (*τὸ ω̄ στοιχεῖον*) hat nur einen Titel, dessen Rubrik lautet: *περὶ ὠρειαρίων τῶν ὑποδεκτῶν καλουμένων καὶ περὶ ὠρείων καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς ἀποκειμένων εἰδῶν* ⁴⁵⁾.

Leunclaius hat dieses Werk herausgegeben ⁴⁶⁾, aber in willkürlich veränderter Ordnung. In der Synopsis

45) Das vollständige Titelverzeichnis findet man gedruckt bei Lambec. Comm. de bibl. Vindob. lib. VI. p. 1 — 10. Assemani Bibl. juris oriental. lib.

II. c. 21. p. 438 — 495. und in Löwenklau's Ausgabe der Synopsis vor p. 1.

46) Basileae 1575 fol. unter dem Titel: LX librorum Ba-

wird nemlich in den einzelnen Titeln vor jedem Paragraphen die Stelle citirt, an welcher er in den Basiliken zu finden sei. Löwenklaus hat nun vorgezogen, die einzelnen §§ nach Anleitung jener Citate in der Ordnung der Basiliken drucken zu lassen. Dieser Plan war aber in so hohem Grade verfehlt, daß für uns das ganze Werk so gut wie ungedruckt ist ⁴⁷⁾.

Aus eigener Ansicht von zwölf HSS, die die Synopsis oder Bruchstücke derselben enthalten, und aus den schätzbaren und genauen Beschreibungen einiger anderen HSS, die Witte in der Zeitschr. f. gesch. Rechtsw. VIII. S. 164 ff. gegeben hat, habe ich mir die folgenden Ansichten über die Geschichte der Synopsis gebildet, die ich hier freilich nur ganz in der Kürze auseinandersetzen kann.

I. Die Synopsis wurde im letzten Drittheile des zehnten Jahrhunderts, wahrscheinlich nach 969 und vor 987 verfaßt ⁴⁸⁾. Sie enthielt Auszüge aus den Basiliken, in der oben beschriebenen Ordnung, und zwar *σὺν παραπομπαῖς* d. i. mit Randverweisungen auf (Basiliken- oder Synopsis-) Stellen, welche entweder Ähnliches oder weitere Ausführungen des im Texte Abgehandelten gaben, und mit Randbemerkungen, durch welche der Leser auf eine wichtige Stelle des Textes besonders aufmerksam gemacht werden sollte ⁴⁹⁾. Der Verfasser der Synopsis fügte ihr selbst einen Anhang hinzu, welcher Auszüge aus den Novellen der Kaiser Leon des Weisen, Ro-

σιλικῶν i. e. universi juris Romani auctoritate principum Rom. Graecam in linguam traducti Ecloga sive Synopsis etc.

47) Die Verwirrung, die dennoch bei Leunclav herrscht: die Unsicherheit der Citate (bei denen wohl in Leunclav's HS mancher Schreibfehler unterlaufen sein mochte), nach welchen der Herausgeber die Ordnung der Basiliken herzustellen suchte: das gänzliche Verschwinden des ursprünglichen Charakters des herausgegebenen Werkes, sind triftige Gründe, (anderer

nicht zu gedenken,) Löwenklaus's Ausgabe zu tadeln. — Sollte Leunclav vielleicht den gedachten Plan gefaßt haben, um sein Plagiat der Freigischen Übersetzung zu verstecken?

48) Dies hat gezeigt Witte a. a. O. S. 178. 179. Auch die alsbald folgenden Behauptungen hat Witte daselbst zum Theile angedeutet, zum Theile ausgeführt.

49) Die *παραπομπαί* der ersten Art fangen gewöhnlich mit *ἀνάγνωσι*, die der letzteren mit *σημείωσαι* an.

manos des Älteren, Konstantinos Porphyrogennietos und Nikiophoros Phokas enthielt, und ausserdem wahrscheinlich noch andere Stücke, namentlich die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας*, eine andere *de actionibus* ⁵⁰⁾, endlich eine Sammlung von Stellen unter der Aufschrift *περὶ διαφορᾶς ἀναγνωσμάτων*. HSS dieser Art sind jedoch keine bekannt.

II. Noch vor dem Jahre 987 aber wurde eine Umarbeitung und Bereicherung dieses Anhanges vorgenommen, so daß er nun folgende Stücke enthielt ⁵¹⁾:

1. Sieben vollständige Novellen von Romanos dem Älteren, Konstantinos Porphyrogennietos, Romanos dem Jüngeren, Nikiophoros Phokas, von denen in dem ursprünglichen Anhang meist nur Auszüge enthalten gewesen waren.
2. Eine kurze Übersicht über die Partes der Digesten, und darauf einige Bemerkungen über Feldmaß.
3. Die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας*.
4. Die *παράτιπτα* zum letzten Titel des Werkes über die Novellen von Athanasios Scholastikos, unter der Überschrift: *περὶ διαφορᾶς ἀναγνωσμάτων*.
5. Die Sammlung von Auszügen aus den Novellen der Kaiser Leon des Weisen, Romanos des Älteren, Konstantinos Porphyrogennietos, Nikiophoros Phokas, welche der ursprünglichen Ausgabe der Synopsis beigegeben waren.
6. Die genannte Abhandlung *de actionibus*, und einige andere unbedeutendere Stücke.

Die Synopsis, welche hier in derselben Gestalt erscheint, die sie ursprünglich gehabt haben mag, hat also in ihrem Anhang eine Bereicherung erfahren, die hauptsächlich darin bestand, daß einige vollständige Novellen nachgetragen wurden, während Anfangs nur Auszüge von Novellen im Anhang gestanden hatten. Von dieser Form der Synopsis giebt es sehr viele HS, von denen die ältesten in das elfte Jahrhundert zu gehören scheinen.

50) Diese kleine Abhandlung hat neuerlich Dr. G. E. Heimbach in seinen *obss. juris GR.*

Lips. 1830. 8. herausgegeben.

51) Das Genauere bei Witte a. a. O. S. 166 ff.

Freilich sind sie nicht Alle gleich: denn die Schreiber haben dem Anhang meist noch einige ihnen bekannt gewordene Stücke, zumal Novellen des Basilios Porphyrogennietos, hinzugefügt. Aber grade der Umstand, daß diese Stücke nicht allgemein in den HSS dieser Klasse vorkommen, während die Stücke 1 — 6 in allen enthalten sind, beweist, daß diese, nicht aber jene, von einer eigenthümlichen allgemein verbreiteten Redaction der Synopsis herrühren. Auch bei der Synopsis selbst bieten die HSS dieser Klasse zuweilen Verschiedenheiten dar: denn in manchen haben spätere Besitzer am Rande z. B. Scholien hinzugeschrieben. Ungeachtet dieser weniger bedeutenden Verschiedenheiten müssen wir in diese Klasse namentlich die folgenden HSS rechnen, die ich theils selbst gesehen, theils aus Beschreibungen Anderer kenne:

Codd. Pariss. gr. 1346. 1347. 1357. A.

Cod. Bodlejanus 173.

Codd. Haeneliani II. ⁵²⁾

Fragmente in einer Meerman-Bienerischen HS.

Anhang ohne Synopsis in Cod. Paris. gr. 1355.

Codd. Laurentiani IV, 10. LXXX, 10. ⁵³⁾

Codd. Marciani 173. 174. 177. ⁵⁴⁾

Über einige Wiener HSS vgl. Witte a. a. O. S. 165; über Vatikanische siehe Witte a. a. O. S. 165; Heimbach Obs. p. 6; Biener in der Zeitschr. f. geschichtl. Rechtsw. VIII. S. 264. Übrigens verdient es bemerkt zu werden, daß Löwenklau bei seiner Ausgabe der Synopsis eine HS dieser Klasse zum Grunde legte.

III. Die Synopsis und ihr Anhang erscheint uns in etwas anderer Gestalt in dem Cod. Laurent. LXXX, 8, welchen Witte a. a. O. S. 184 ff. beschreibt, ferner nach Assemani's Notizen in dem Cod. Vatic. 852, endlich im Cod. Paris. 2005, den ich selbst gesehen habe, wenn

⁵²⁾ Vgl. Heimbach obs. p. 2 — 6.

⁵³⁾ Vgl. Witte a. a. O. S. 164 ff.

⁵⁴⁾ Vgl. Witte a. a. O. S. 164. Der Marcianer Cod. 174. scheint schon Zusätze aus der

folgenden Recension der Synopsis zu enthalten, oder aber eine HS zu sein, welche einen Übergang zu dieser Recension bildet. — In diese Klasse gehörte auch aus der bibliotheca Augustini der Cod. 181.

auch in dem letzteren Codex der Anhang der Synopsis voransteht. Diese HSS enthalten folgende Stücke ⁵⁵⁾:

1. Die sogenannte Vorrede der Basiliken, und eine ungedruckte Novelle des Konstantinos Porphyrogennietos.
2. Die Synopsis in unveränderter Gestalt. Aber Paris. 2005 wenigstens läßt die παραπομπάς weg.
3. Siebenzehn vollständige Novellen der Kaiser Romanos des Älteren, Konstantinos Porphyrogennietos, Nikiphoros Phokas, Ioannes, Basilios des Jüngeren.
4. Die Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* und die schon oben angeführten *παράτιπλα* zum Athanasischen Novellencommentare.

Diese Gestalt des Anhangs der Synopsis zeichnet sich dadurch aus, daß die Auszüge byzantinischer Novellen, welche dem ursprünglichen Anhang einverleibt waren und mit der Synopsis, die ja selbst nichts als eine Sammlung von Auszügen war, in einem harmonirenden Verhältnisse standen, durch vollständige Abschriften derselben Novellen verdrängt worden sind. Die Novellen des jüngeren Basilios, welche früher keinen regelmässigen Bestandtheil des Anhangs bildeten, sind demselben nunmehr definitiv einverleibt. Einige Stücke sind außerdem noch aus dem Anhang hinweggelassen worden, namentlich der Auszug der Leonischen Novellen, die Abhandlung *de actionibus*, und der kleine Aufsatz über die Partes der Digesten. Die Veranlassung hiezu scheint die gewesen zu sein, daß die Leonischen Novellen zum großen Theile aufgehört hatten, als praktisches Recht betrachtet zu werden, und daß die beiden letzten Stücke unverständlich und unbrauchbar geworden waren, weil sie sich auf das reine justinianeische Recht gründeten und dieses bereits anfang, in Vergessenheit zu gerathen.

Diese Gründe zusammengenommen führen uns zu der Vermuthung, daß die eben beschriebene Gestalt der Synopsis oder ihres Anhangs zu Ende des elften oder zu Anfang des zwölften Jahrhunderts entstanden sei.

55) Witte a. a. O. S. 185 ff. giebt eine genauere Beschreibung.

IV. Nach zwei HS, der Pariser 1351 und einer Meerman-Bienerischen, die ich Beide aus eigener Ansicht kenne, müssen wir annehmen, daß zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts noch eine vierte und zwar sehr bedeutende Umarbeitung der Synopsis vorgenommen worden sei. Die Bienerische HS, abgeschrieben zu Venedig im Jahre 1541, und von Biener selbst in der Zeitschr. für gesch. Rechtsw. VIII. S. 268 — 271 beschrieben, ist nicht so vollständig als die Pariser, von der ich eine genauere Beschreibung schon deshalb geben will, weil sie die HS ist, aus welcher Labbé in seinen Obss. in Synopsin, Paris. 1606, hauptsächlich geschöpft hat. Eine andere Pariser HS, Cod. gr. 1388, hat zahlreiche Auszüge aus der Synopsis, wie sie in den so eben genannten HSS erscheint, und eine beinahe vollständige Abschrift des Anhangs, den sie in diesen HSS hat. Endlich scheinen Bruchstücke eines ähnlichen Anhangs in einem Venetianer Codex enthalten zu sein, von welchem Witte a. a. O. S. 193. 194 handelt ⁵⁶⁾.

Der Cod. Paris. gr. 1351 enthält folgende Stücke:

1. Einen πίναξ des Inhalts der ganzen HS. fol. 1 — 11.
2. Auszüge juristischen Inhalts, worunter Stücke des Dikäophylax von Thessalonich, Georgios Phobienos, über den Fall der Kinderlosigkeit und das Hypobolon. Zuletzt die sogenannte Vorrede der Basiliken. fol. 11 — 13.
3. Die Synopsis, welche hier große Verbesserungen erfahren hat. Es ist nemlich der Text durchgängig einer genauen Kritik unterworfen worden, wie sich aus den vielen guten Lesarten ergibt, die Labbé in seinen Obss. in Syn. aus dieser HS mittheilt. Eine zweite sehr bedeutende Verbesserung besteht darin, daß sich am Rande eine fortlaufende Glosse zur Synopsis findet, während vorher nur magere παραπομπαί vorhanden waren. Diese Glossen sind theils aus den Glossen der Basiliken geschöpft, — d. h. das Scholion, welches bei einer Stelle in den

56) In diese Klasse gehörte auch aus der bibliotheca Augustini Cod. 182.

Basiliken stand, ward zu derselben Stelle in der Synopsis hinzugeschrieben, — theils eigenthümlich, — d. h. Bemerkungen des Verfassers der Glosse oder Auszüge, die derselbe aus anderen Rechtsquellen gesammelt hat. Daher finden wir einerseits Stellen aus den Werken des Theophilos, Stephanos, Anatolios, Theodoros, Thaleläos, Isidoros u. s. w., — andererseits Stellen aus den byzantinischen Rechtscompendien, aus Psellos, aus den Basiliken, (wo nicht Auszüge derselben in der Synopsis enthalten waren,) aus Balsamon u. dgl. m. Was Labbé in seinen Observationen von diesen Scholien hat drucken lassen, ist nur ein sehr kleiner Theil, und es wäre zu wünschen gewesen, daß man sie bei einer neuen Ausgabe der Basiliken vollständig benutzt hätte. Die Synopsis reicht von fol. 13 bis fol. 337.

4. fol. 337. Eine Novelle des älteren Romanos, welche gedruckt ist bei Labbé in der Sammlung byzantinischer Novellen, die hinter seinen obss. in Syn. steht, p. 2 — 11.
5. fol. 341 — 353. Sieben Novellen des Konstantinos Porphyrogennetos, die erste gedruckt in Leunclav. JGR. II. p. 142 — 144, die zweite bei Labbé p. 26 — 31, die dritte bei demselben p. 47 — 49, die vierte bei Leuncl. I. p. 109. 110, die fünfte daselbst p. 111. 112, die sechste bei Labbé p. 52 — 57, die siebente bei demselben p. 68 — 71.
6. fol. 353 — 359. Drei Novellen des älteren Romanos, die erste gedruckt bei Leuncl. II. p. 139 — 141, die zweite bei Labbé p. 80 — 84. Die dritte ist ungedruckt: sie handelt von Conventionalstrafen, und fängt an mit den Worten: Παλαιὸν καὶ καλὸν ἔθος.
7. fol. 359. Eine Novelle des Nikiophoros, gedruckt bei Labbé p. 97 — 99.
8. fol. 360. Eine Novelle des Ioannies über Sklavenhandel, welche anfängt mit den Worten: Ἀδιορίστου καὶ ἀδιαστίκτου, und noch nicht gedruckt ist.

9. fol. 361. Eine Novelle des jüngeren Basilios, sehr abweichend von der Gestalt, in welcher sie bei Leunclav. II. p. 172 — 179 gedruckt ist.
10. fol. 367. Eine Novelle des Kaisers Nikiophoros Phokas, gedruckt bei Leuncl. I. p. 113 — 117.
11. fol. 369. Eine Novelle des Basilios Porphyrogennietos, gedruckt bei Leuncl. I. p. 117. 118.
12. fol. 370. Den ungedruckten Auszug der Leonischen Novellen in 56 Abschnitten.
13. fol. 386. Eine ungedruckte Novelle des Kaisers Konstantinos Porphyrogennietos über die Erbfolge, im Falle der Erblasser ohne letzten Willen und ohne Kinder verstirbt, mit den Anfangsworten: Πολλάκις ἐθαύμασα.
14. fol. 388. Die 110te Novelle des Kaisers Leon des Weisen.
15. fol. 389 — 401. Vier Novellen des Kaisers Manuiel Komnienos, deren erste gedruckt ist bei Labbé p. 104 — 113; die zweite ebendasselbst p. 127 — 136; die dritte, welche anfängt: Τοῖς ἀρχηγέταις, im Auszuge bei Leuncl. I. p. 163 — 165; die vierte mit dem Anfange: Παρὰ πολλῶν ὀχληθεῖσα, im Auszuge und zwar unter dem Namen des Alexios Komnienos gedruckt bei Leuncl. I. p. 140 und II. p. 184.
16. fol. 401. Eine Novelle des Nikiophoros Botaniatios mit den Anfangsworten: Ὠπλισε καὶ μελίττας. Ungedruckt.
17. fol. 406. Eine Novelle des Manuiel, welche anfängt: Ἀδικίαν ἐμίσησα. Ungedruckt.
18. fol. 407. Den dritten Titel der achten Novelle Justinian's.
19. fol. 408. Ein Fragment: Εὐσταθίου μαγίστρου τοῦ ῥωμαίου περὶ ὑποβόλου, (gedruckt in Duncange glossar. s. v. ὑπόβολον,) und drei Sätze über contumacia, Vormundschaft, Peculien.
20. fol. 409. Die Schrift περὶ χρονικῶν διαστημάτων.
21. fol. 427 — 448. Die Paratitlen zu dem letzten Titel des Athanasischen Novellencommentars (περὶ δια-

φόρων ἀναγνώσμάτων); vier Glossarien (wovon Labbé nur drei nennt); die Sprüche der sieben Weisen; über Mafse; Verse des Matthäos über Kirchen – und Hof – Ämter.

22. fol. 449 — 472. Eine nicht zum Anhang der Synopsis gehörige, an diese HS blos angebundene Sammlung von Gesezen, Entscheidungen u. s. w. über eherechtliche Gegenstände, besonders über das Ehehinderniß wegen Verwandtschaft.

Diese Recension der Synopsis zeichnet sich also nach der gegebenen Beschreibung besonders aus durch die der Synopsis beigefügte Glosse, und durch die große Vervollständigung des Anhangs. Der Anhang ist hier zusammengesetzt aus dem Anhang der HSS, welche ich vorhin unter Nummer III beschrieben habe, und aus vielerlei anderen Nachträgen, besonders Novellen der Komnienen, Alexios und Manuiel. Nehmen wir dazu, daß in der Glosse der Synopsis auch eine Stelle des Balsamon vorkommt, so sind wir genöthigt, diese Überarbeitung der Synopsis und ihres Anhangs etwa in das erste Drittheil des dreizehnten Jahrhunderts zu setzen.

§. 8.

2. Über die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* im Anhang der Synopsis vorkommen.

Nach den eben gegebenen Beschreibungen kommt in allen HSS der Synopsis, zu welcher Klasse sie auch gehören mögen, die Schrift über die Zeitabschnitte als ein regelmäßiger Bestandtheil des Anhangs vor. Dieser Anhang wurde überhaupt der Synopsis von ihrem Verfasser selbst beigegeben, mithin auch die *ῥοπαί*. Es ist nun noch übrig, die Form zu beschreiben, in welcher die *ῥοπαί* hier erscheinen, und ob und welche Veränderungen sie in den HSS der Synopsis durch deren wiederholte Überarbeitungen erlitten haben.

I. Von der ältesten und ursprünglichen Gestalt der Synopsis und ihres Anhangs sind, wie ich schon oben bemerkt habe, keine HSS bekannt. Wahrscheinlich war aber die Gestalt der *ῥοπαί* hier dieselbe, wie in den gleich zu nennenden HSS.

II. In der zweiten Klasse von HSS (§. 7 no. II) kommen die *ροπαί* vor unter dem Titel: *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας ἀπὸ ροπῆς ἕως ρ' ἐνιαυτῶν*. Zwei HSS ⁵⁷⁾ geben den Titel: *Ἀρχὴ σὺν δεῶ τῶν ροπῶν ἥτοι τῶν προδεσμιῶν ἕως τῶν ρ' χρόνων oder ἐνιαυτῶν*. In dem Cod. Paris. 1357. A., der freilich überhaupt und auch hier Spuren neuerer Correcturen und Nachträge enthält, lautet der Titel: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ροπῆς ἕως ρ' ἐνιαυτῶν*.

In allen diesen HSS fängt der erste Satz der *ροπαί* an mit den Worten: *Ἡλευθερώθη δούλη*, der letzte mit den Worten: *Αἱ πραιτωρίαι ἀγωγαί*. Die erste Kapitelüberschrift heisst *περὶ ροπῆς*, die letzte ist in der Regel die *περὶ ἑκατὸν ἐτῶν*. Citate der Basiliken kommen bei den einzelnen Stellen nicht vor, wohl aber einige wenige Citate der justinianeischen Gesetzbücher. Eigenthümliche Ansichten aus den Schriften einzelner Juristen werden nicht angeführt.

Von den Eigenthümlichkeiten einzelner HSS sind folgende hervorzuheben:

1. Die beiden HSS, welche den Titel haben: *Ἀρχὴ σὺν δεῶ τῶν ροπῶν κ. τ. λ.*, haben viele Stellen in den einzelnen Kapiteln ausgelassen, die sich in den übrigen HSS dieser Klasse regelmässig finden. Dagegen haben jene beiden HSS wieder einige §§ mehr ⁵⁸⁾. Auch giebt wenigstens eine derselben (Haenel. B) zu Ende des cap. XXIV §. 39 folgenden Zusatz: *καὶ ἀνάγν. πρὸς τούτοις καὶ τὴν νεαρὰν ιουστινιανοῦ καὶ τὴν ἑτέραν νεαρὰν λέοντος τοῦ υἱοῦ βασιλείου, ἥτις ἔχει περὶ λέξεως τάδε· τὸ τῆς μοιχείας ἄγος εἶπερ τι ἄλλο τῶν ἀνοσιουργημάτων*.

57) Eine HS des Herrn Prof. Hänel, die Heimbach obss. p. 4 — 6 beschreibt, und die §. 7 erwähnte HS des Herrn GhJR. Biener, die Bruchstücke des Synopsisanhanges enthält.

58) Diese §§ scheinen von einem späteren Nachtrage herzurühren. Denn während in der Regel in den HSS dieser

Klasse nur dann Citate der justinianeischen Gesetzbücher vorkommen, wenn sie in den Text verflochten sind (z. B. *ἐγνώμεν ἐν τῷ α' βι. κ. τ. λ.*), so werden in den beiden genannten HSS auch am Ende der §§ Citate gegeben, welche zwar jene, aber nicht die anderen HSS dieser Klasse enthalten.

2. In einigen HSS dieser Klasse (z. B. Paris. 1355. 1357. A.) haben spätere Besizer derselben Citate der Basiliken zwischen den Zeilen des Textes oder am Rande nachgetragen.
3. Der Cod. Paris. 1357. A. schiebt nach der Rubrik *περὶ ρ' ἐτῶν* noch eine andere ein vor dem §. *Ἐὰν ὁ δικαστὴς μὴ ὀρίσῃ*. Diese Rubrik lautet: *ἀθανασίου περὶ ἀορίστου χρόνου*.
4. Derselbe Cod. Paris. 1357. A. giebt zu cap. I §. 1 am Rande ein *σχόλιον ἀθανασίου*. *Ἐπεὶ ἡ φύσις οὐκ ἐπιτρέπει κ. τ. λ.* Eben so bemerkt Bandini in dem Kataloge der Laurentianischen HSS zu dem Cod. IV, 10, er enthalte: » *Eustathii Antecessoris libellum de temporalibus intervallis a momento ad centum annos. Adcedunt . . . scholia marginalia Athanasii Scholastici Emeseni, quorum primum incipit: Τρίτον γεννᾷ.* «

Vergleicht man die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* hier erscheinen, mit den Bruchstücken derselben, die in einer HS des Eskurials und in Paris. 1367 vorkommen, so findet man, daß erstere eine abgekürzte ist. Es sind nicht nur die Worte in den einzelnen §§ hie und da zusammengezogen oder sonst etwas verändert, sondern auch fast durchgängig die genauen Citate weggelassen, welche die genannten Bruchstücke liefern. Auch die Ordnung der §§ ist zum Theil abweichend.

Zuletzt ist noch zu bemerken, daß der Ausgabe von Simon Schard eine HS dieser Klasse zum Grunde gelegen zu haben scheint. Der Rostocker Abdruck jener Ausgabe stimmt ziemlich genau mit den HSS dieser Klasse überein, die die *ῥοπάς* mit dem Titel: *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας* bezeichnen. — Auch Löwenklaus, der bei seiner Ausgabe die Cujacische zu Grunde legte, hat aus einer HS dieser oder der folgenden Klasse die abweichenden Lesarten und Nachträge, die man bei ihm findet, geschöpft. Die HS des Sambucus, aus der er die Synopsis herausgegeben hat, gehörte, (wie ich oben §. 7 no. II bemerkt habe,) in diese Klasse: er könnte daher aus dieser jene Lesarten und Nachträge genommen haben, wenn nicht ausdrücklich MSS des F. Pithou als Quelle dafür im JGR angegeben wären.

III. Über die Gestalt, welche die *ροπαί* in der dritten §. 7 beschriebenen Klasse von HSS haben, kann ich nur nach Cod. Paris. 2005 Bericht erstatten. Hier lautet der Titel: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ροπῆς ἕως ἑκατὸν ἐτῶν*. Der Text stimmt im Ganzen mit der eben beschriebenen Form der *ροπαί* überein: Citate finden sich nur sehr wenige, wohl aber das *σχόλιον ἀθανασίου* zu cap. I §. 1. — Von dem Cod. Laurent. LXXX, 8 berichtet Witte in der Zeitschr. für gesch. Rechtsw. VIII S. 188. Er soll enthalten den sogenannten Eustathios unter dem Titel: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ροπῆς ἕως ρ' ἐτῶν*, und zwar mit Citaten ⁵⁹⁾. Aus Bandinis Kataloge der Laurentianischen HSS ergibt sich noch, daß der erste § mit *Ἡλευθερώθη*, der letzte mit *Αἱ πραιτωρίαι* anfängt. — Der Cod. Vatic. 852, der auch in diese Klasse zu gehören scheint, giebt nach Suarezii Notitia Basil. §. XXVI den Titel: *περὶ τῶν χρόνων διαστημάτων*.

Also ein neuer Titel, und in einer HS Hinzufügung von Citaten, das sind die Veränderungen, die die *ροπαί* in dieser Klasse von HSS erfahren haben.

IV. Aus der Zahl von HSS, die oben in der vierten und letzten Klasse genannt wurden, haben nur zwei die *ροπάς* im Anhange. Die Meerman-Bienerische giebt sie unter dem Titel *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας ἀπὸ ροπῆς ἕως ρ' ἐνιαυτῶν* ganz in derselben Gestalt, in der sie sich in den HSS der zweiten Klasse vorfinden. In dem Cod. Paris. 1351 hingegen ist zwar eben diese Form zum Grunde gelegt, allein sonst eine bedeutende Überarbeitung vorgenommen. Der Titel der *ροπαί* ist hier, wie in den HSS der dritten Klasse: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ροπῆς ἕως ρ' ἐτῶν*. Der erste § im Kap. *περὶ ροπῆς* fängt an mit den Worten: *Τρίτον γεννᾷ*, und erst dann kommt der §: *Ἡλευθερώθη δούλη*. Der letzte § fängt an: *Αἱ πραιτωρίαι ἀγωγαί*. Vor dem § *Ἐὰν ὁ δικαστής* findet sich die Rubrik *περὶ ἀορίστου χρόνου*. Die Anzahl der §§ und ihre Ordnung ist im Ganzen dieselbe, wie in anderen HSS der Synopsis.

59) Ob dies Citate der justinianischen Gesetzbücher oder der Basiliken oder Beider sind, sagt Witte a. a. O. nicht.

Eine Überarbeitung ist aber insofern vorgenommen worden, als der Text an manchen Orten verbessert erscheint, und hauptsächlich insofern den einzelnen §§ Citate der justinianeischen Gesezbücher und Basiliken beigefügt worden sind. Bis zum Kap. von drei Monaten ist dies regelmässig geschehen: von da aber bis zum Kap. von zwei Jahren fehlen die Citate fast gänzlich. In den folgenden Kapiteln finden sich wieder Citate, allein nicht so regelmässig als in den ersten Kapiteln. Übrigens werden bald die justinianeischen Gesezbücher allein, häufiger die Basiliken, manchmal beide neben einander citirt. Die Scholien, welche in der Leunclavischen Ausgabe der *ῥοπαί* bei einigen §§ stehen, finden sich fast Alle in dieser HS wieder ⁶⁰⁾.

IV. Im Anhange der Handschriften der vermehrten Epanagogie.

§. 9.

1. Von den Handschriften der vermehrten Epanagogie im Allgemeinen.

Ich werde jezt und weiter unten (§. 12) genöthigt sein, von den byzantinischen Rechtscompendien, die unter den Namen Eklogie, Prochiron und Epanagogie bekannt sind, zu reden, und will daher gleich hier und über Alle meine Ansichten aussprechen ⁶¹⁾. Die vielen Streitfragen über die Geschichte jener Handbücher sind zu bekannt, als daß diese Abschweifung einer Rechtfertigung bedürfte. Sie dient zugleich als eine Einleitung zu dem, was gleich hernach über die vermehrte Epanagogie und ihre HSS gesagt werden soll.

Meine Ansichten sind im Ganzen die, welche schon Biener in den Beiträgen zur Revision des justinianeischen

60) In meinen Notaten über Paris. 1351 finde ich die Vermuthung, daß vielleicht Löwenklau diese HS oder eine Collation derselben gekannt habe.

61) Ich habe dies erst kürz-

lich gethan in meiner Schrift: *Fragmenta versionis graecae legum Rotharis Longobardorum regis*, Heidelb. 1835. 8., aber auch dort nur mit Berufung auf Biener.

schen Codex S. 224 f. aufgestellt hat. Sie haben unumstößliche Gründe für sich und erweisen sich zugleich auch dadurch als richtig, daß mit ihrer Annahme ein plötzliches Licht das Dunkel der erwähnten Streitfragen erhellt und überhaupt die Geschichte der anderen byzantinischen Rechtsbücher in ihrem Zusammenhange mit Eklogie, Prochiron und Epanagogie völlig klar wird. Mit den Ergebnissen der Untersuchungen aber, welche Witte im rheinischen Museum für Jurisprudenz im II und III Jahrgange angestellt hat, kann ich im Ganzen nicht übereinstimmen. —

Die Eklogie, ein Rechtsbuch in 18 Titeln, welchen eine Vorrede vorangeschickt ist, die mit den Worten *ὁ δεσπότης καὶ ποιητής* anfängt, wurde auf Befehl Leon's des Isavriers und seines Sohnes Konstantinos verfaßt, und im März des Jahres 739 publicirt. Sie ist theilweise gedruckt in Leunclavii Jus Graeco-Rom. tom. II. ⁶²⁾; erscheint aber in HSS in verschiedenen Formen, deren ich wenigstens vier kenne ⁶³⁾. In den HSS, die die ältere Form geben, lautet der Titel: *Ἐκλογὴ τῶν νόμων ἐν συντόμῳ γενομένη παρὰ λέοντος καὶ κωνσταντίνου τῶν φιλευσεβῶν ἡμῶν βασιλέων ἀπὸ τε τῶν ἰνστιτούτων τῶν διγέστων τοῦ κώδικος τῶν νεαρῶν τοῦ μεγάλου ἰουστινιανοῦ διατάξεων καὶ ἐπιδιόρθωσις εἰς τὸ φιλανθρωπότερον ἐκτεθεῖσα ἐν μηνὶ μαρτίῳ ἰνδ. θ' τοῦ 5, σμζ' ἔτους.*

In den Jahren 870 — 878 publicirten die Kaiser Basilios, Konstantinos und Leon das Prochiron, ein Rechtsbuch in 40 Titeln, mit der Überschrift: *Ἐν ὀνόματι τοῦ δεσπότης ἰησοῦ χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν αὐτοκράτορες καίσαρες βασίλειος κωνσταντῖνος καὶ λέων εὐτυχεῖς ἔνδοξοι νικηταὶ τροπαιοῦχοι αἰσέβαστοι πιστοὶ αὐγουστοί.* — und einer Vorrede, welche anfängt mit den Worten: *Τὸν μέγαν καὶ φύσει ἀληθῆ θεόν.* Dieses Rechtsbuch hat in viel späterer Zeit zwei bedeutende Überarbeitungen erfahren, die eine von einem un-

62) Vergl. meine eben angeführte Schrift p. 9. Die titt. 1 — 10 in Löwenklau's Ausgabe gehören der Epanagogie

an, die titt. 11 — 28 aber sind aus zwei verschiedenen Recensionen der Eklogie zusammengesetzt.

63) Z. B. Bodlejan. 264.

bekannten Rechtsgelehrten (von der §. 12 noch mehr zu sagen sein wird), die andere von Armenopulos ⁶⁴⁾.

Bald darauf, in den Jahren 879 — 886, publicirten die Kaiser Basilios, Leon und Alexandros ein neues Rechtsbuch, die Epanagogie, in 40 Titeln. Die Vorrede beginnt mit den Worten: Τὸ ἀξίωμα καὶ τὸ μέγεθος. Nur zwei HSS scheinen dieses Rechtsbuch in seiner ursprünglichen Gestalt zu enthalten: sie sind aber noch nicht hinlänglich untersucht.

Von diesem Rechtsbuche sind außerdem mehrere Bearbeitungen auf uns gekommen ⁶⁵⁾: die eine derselben hat regelmässig einen Anhang, in welchem die *ῥοπαί* vorkommen. Darum will ich diese Recension der Epanagogie, welche ich schlechthin die vermehrte Epanagogie nennen werde, jetzt näher beleuchten.

Ich kenne die vermehrte Epanagogie aus zwei Meerman-Bienerischen HSS, aus den Codd. Pariss. 1357. 1383. 1381. A., und aus dem Cod. Bodl. 716, 64. Alle diese HSS stimmen von Anfang bis zu Ende genau mit einander überein: nur in Lesarten, in einzelnen Lücken, und in der Zählung der Titel finden sich Verschiedenheiten. Den Titel *περὶ συνηγόρων* bezeichnen alle als den 51sten. Von da an folgen zwar in den genannten HSS eine gleiche Zahl von Rubriken: allein einige setzen diesen Rubriken Zahlen vor, andere nicht. Die Bienerischen HSS zählen auf diese Weise nur 51 Titel: mit ihnen stimmen überein Paris. 1383. Bodlej. 716, 64. Der Cod. Paris. 1357 dagegen zählt 54 Titel, eben so

64) Armenopulos hat das Prochiron bei seiner Hexabiblos zum Grunde gelegt, aber die Titelfolge und die Ordnung der §§ in demselben gänzlich umgegossen. Witte im rhein. Mus. f. Jurispr. III. p. 60 — 65 hat nachgewiesen, wo jede einzelne Stelle des Prochiron im Armenopulos aufzufinden sei. So ist zwar der ganze Inhalt des Prochiron gedruckt; allein die unmittelbare Anschauung geht uns noch ab.

65) Ich habe schon oben §. 6 bemerkt, daß auch Paris. 1367 ein Rechtsbuch enthält, welches aus Epanagogie und Prochiron zusammengesetzt ist. Auch da fanden sich im Anhange Bruchstücke der *ῥοπαί*. — Übrigens ist über die Epanagogie überhaupt, und die vermehrte Epanagogie insbesondere zu vergleichen Witte a. a. O. II. S. 282. III. S. 28 — 35. 47 — 48.

Paris. 1381. A.; eine Münchner HS nro. 303 sogar 66 Titel ⁶⁶⁾.

Aus der großen Anzahl von HSS, die wir noch besitzen, ergibt sich, daß die vermehrte Epanagogie ein sehr verbreitetes Rechtsbuch war, und daß sie für die byzantinische Rechtsgeschichte nicht unwichtig ist. Witte hat zwar in seinem Aufsaze über byzantinische Rechtscompendien die vermehrte Epanagogie erwähnt, jedoch keine rechtsgeschichtlichen Untersuchungen über sie angestellt. Da nun aber die Geschichte derselben in unmittelbarer Beziehung auf den Hauptgegenstand dieses Aufsazes steht, so will ich versuchen, sie näher zu beschreiben und die Zeit ihrer Entstehung zu bestimmen.

Die genannten HSS geben zuerst die vermehrte Epanagogie und dann einen Anhang zu derselben. Die Überschrift der Ersteren lautet in der Regel schlechtweg: *Λέων βασιλεύς*. Die Ordnung der Titel und Rubriken hat Hardt im Kataloge der Münchner HSS mitgetheilt aus dem Cod. 303, mit welchem die vorhin genannten HSS im Wesentlichen übereinstimmen. Vergleicht man dieses Titelverzeichnis mit dem Verzeichnisse der Titel der unvermehrten Epanagogie ⁶⁷⁾ und des Prochiron, so sieht man gleich, daß Ersteres aus den beiden Letzteren mit Hinzufügung mannichfaltiger Rubriken zusammengesetzt ist. Eben so ist denn auch der Inhalt der vermehrten Epanagogie aus der unvermehrten und dem Prochiron zusammengesetzt, wie schon Witte a. a. O. nachgewiesen hat. Allein der Verfasser der vermehrten Epanagogie fügte zugleich noch viele Auszüge aus anderen Rechtsquellen hinzu. Wir finden nemlich von ihm benutzt:

a. Die justinianeischen Gesetzbücher ⁶⁸⁾ und Novellen.

66) Nach Hardt's Katalog der griechischen Handschriften der Münchner Bibliothek.

67) Mitgetheilt von Witte a. a. O. III. S. 47 f. Ebendasselbst S. 45 f. findet man auch das Titelverzeichnis des Prochiron.

68) Viele Stellen, bei denen Digesten oder Codex citirt werden, sind zwar nicht unmittel-

bar aus griechischen Übersetzungen dieser Gesetzbücher genommen, sondern vielmehr aus Anhängen des Prochiron und der unvermehrten Epanagogie: allein es finden sich auch gar manche Stellen in der vermehrten Epanagogie, welche unmittelbar aus den justinianeischen Gesetzbüchern geschöpft sind.

- b. Die Basiliken. Ich bezweifle übrigens noch, daß auch, wie Witte behauptet, Scholien der Basiliken benutzt sind.
- c. Die Novellen Leon's des Weisen.
- d. Auffallend ist, daß gleich nach τί. να' περὶ συνηγόρων, unter den Rubriken: περὶ ὥρας χρόνου, περὶ διασκέψεως, περὶ τόκου, ἐκ τῶν ἀγωγῶν, περὶ ἀδικούντων, περὶ ἐγκλήματος, Auszüge stehen erst aus den ῥοπαῖς und dann aus den im Anhang der Synopsis stets auf jene folgenden Paratitlen zum letzten Titel des Athanasischen Novellencommentars.
- e. Das Gewohnheitsrecht seiner Zeit, z. B. in der Lehre von der Adoption.

Hinter der vermehrten Epanagogie liefern alle oben genannten HSS einen Anhang, welcher folgende Stücke enthält:

- 1. Die Schrift περὶ χρόνων καὶ προθεσμίας.
- 2. Die νόμους γεωργικούς. Anfang: Χρὴ τὸν γεωργόν — Ende: Ἐὰν γεωργὸς εὖρη βοῦν —.
- 3. Die νόμους στρατιωτικούς in einer älteren Form, in welcher drei Bestandtheile bestimmt unterschieden werden: nemlich Stellen aus Rufus und den Tacticis, Stellen aus den Digesten, und Stellen aus dem Codex.
- 4. Den νόμος ναυτικός der Rhodier. Anfang: Ἐὰν πλοῖον ὀρμαῖ — Ende: Οἱ ἐκ τῆς ἐλεεινοτάτης —.
- 5. Die eine Bienerische HS, ferner Cod. Paris. 1383 und Bodl. 716, 64 geben zuletzt noch einige Bruchstücke περὶ ὕβρεων κ. τ. λ.

Dieser Anhang scheint von dem Verfasser der vermehrten Epanagogie selbst herzurühren. Denn der Inhalt desselben gehörte nothwendig zur Vervollständigung der Epanagogie, und diese Vervollständigung war es ja gerade, was der Verfasser beabsichtigte. Also schon nach dem allgemeinen Charakter seines Unternehmens müssen wir vermuthen, daß er selbst die ῥοπάς, die νόμους γεωργικούς, στρατιωτικούς und ναυτικούς mit seinem Werke zu einem Ganzen vereinigte. Von der Richtigkeit dieser Vermuthung wird man aber vollkommen überzeugt, wenn man bedenkt, daß alle HSS den erwähnten

Anhang gleichmäfsig mit der vermehrten Epanagogie geben, und einige sogar die Titelnzahlen in den Anhang hinein fortsetzen. So bezeichnet z. B. der Cod. Paris. 1357 die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας* als *τίτλος νε'*.

Es ist nun noch übrig, die Frage zu untersuchen, zu welcher Zeit die hier beschriebene Gestalt der Epanagogie und ihres Anhangs entstanden sei. Wenn sich auch diese Frage nicht mit entschiedener Gewissheit beantworten läßt, so dürfte doch die folgende Vermuthung der Wahrheit am nächsten kommen.

Wir finden in der vermehrten Epanagogie die rein justinianeischen Rechtsquellen noch neben den Basiliken benutzt. An vielen Orten kommen Auszüge aus den Novellen Leon's des Weisen vor. Von einer Benutzung der Synopsis findet sich keine Spur: wohl aber scheinen Beide, der Verfasser der Synopsis und der Verfasser der vermehrten Epanagogie, HSS vor sich gehabt zu haben, in denen die *ῥοπαί* und gleich dahinter die Paratitlen zum letzten Titel des Athanasischen Novellencommentars standen: jener hat diese Stücke vollständig in seinen Anhang aufgenommen, dieser erst Auszüge aus denselben in einen Titel seines Handbuches, dann auch noch die *ῥοπάς* in seinen Anhang vollständig eingetragen. In dem Anhange kommen auch noch die *νόμοι στρατιωτικοί* in ihrer ältesten Form vor. Diese Thatfachen nun führen mich zu der Vermuthung, daß die vermehrte Epanagogie schon gegen das Ende des zehnten Jahrhunderts ausgearbeitet wurde. Denn damals waren wohl die Leonischen Novellen noch nicht alle *ἄπρακτοι* und das rein justinianeische Recht galt noch neben den Basiliken fort.

§. 10.

2. Über die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* im Anhange der vermehrten Epanagogie erscheinen.

Es zeigte sich §. 9 bei der Beschreibung des Anhangs der vermehrten Epanagogie, daß sich in allen HSS in demselben das Buch über die Zeitabschnitte, welches gewöhnlich einem Eustathios zugeschrieben wird, vorfindet.

Die HSS geben theils die Überschrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν*, theils fangen sie ohne eine solche Überschrift sogleich mit der Rubrik *περὶ ῥοπῆς* an. Zu jenen HSS gehören: Paris. 1357. Bodl. 716, 64, zu diesen: Paris. 1381. A. 1383, und wenn ich nicht irre auch die beiden Bienerischen HSS. Das erste Kapitel *περὶ ῥοπῆς* hebt an mit dem Saze: *Ἡλευθερώθη δούλη κ. τ. λ.* Das letzte Kapitel hat die Überschrift *περὶ ἑκατὸν ἐνιαυτῶν* und enthält zwei §§, deren zweiter mit den Worten: *Τὰ εἰς ἀνάρρυσιν* anfängt.

Die Form, in welcher die *ῥοπαί* hier erscheinen, ist nur wenig verschieden von derjenigen, welche sie im Anhange der Synopsis zweiter Klasse haben. Citate der justinianeischen Gesetzbücher oder der Basiliken fehlen also; eben so fehlen im Kapitel von 100 Jahren alle §§ mit Ausnahme der zwei ersten: mit andern Worten, es fehlen diejenigen Sätze, welche in einer HS jener Klasse und in anderen HSS unter der Rubrik *περὶ ἀορίστου χρόνου* stehen. Aber auch in den übrigen Kapiteln erscheinen die *ῥοπαί* im Anhange der vermehrten Epagagogie etwas mehr abgekürzt, als im Anhange der Synopsis zweiter Klasse.

V. Im Anhange der Codd. Pariss. grr. 1349 und 1354.

§. 11.

Die Schrift über die Zeitabschnitte findet sich auch in den beiden in der Überschrift genannten HSS der Pariser Bibliothek.

Der Cod. Paris. 1349 ist auf Pergament in Folio geschrieben, und wird von den Verfassern des Pariser MSSkataloges dem Ende des eilften Jahrhunderts zugeschrieben. Er enthält: fol. 1 — 6 einen *πίναξ* des 45sten bis 50sten Buches der Basiliken. fol. 7 — 206 Buch 45 — 48 der Basiliken mit Scholien. fol. 207 — 233. A. die Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*. fol. 233. A. — 236. B. kleine Abhandlungen über die Falci-
dia, und über Längenmaße. fol. 236. B. — 238 einen *πίναξ τῶν νεαρῶν*, d. h. ein Rubrikenverzeichniß der

Sammlung von 168 Novellen mit Angabe des Orts, wo eine jede derselben in den Basiliken zu finden sei. — Aus dieser HS hat Cujas die Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* und den index Novellarum ⁶⁹⁾, Fabrot aber Buch 45 — 48 der Basiliken herausgegeben.

Der Cod. Paris. 1354 giebt Buch 28 und 29 der Basiliken mit reichen Scholien, einen *πίναξ* für Buch 45 — 49, ferner Buch 45 — 48 der Basiliken ebenfalls mit Scholien, endlich das Buch *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*. Diese HS enthält die Abschriften, welche Gentianus Hervetus zu Rom im Jahre 1556 aus Augustin's HSS machte. Augustin hatte nemlich in seiner Bibliothek eine Abschrift des jezigen Cod. Laurent. LXXX, 9 und des Cod. Paris. 1349, (in der bibliotheca A. Augustini Cod. 178 und 179,) welche er dem Gent. Hervetus zum Gebrauche überliefs ⁷⁰⁾. Es ist also auch die Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* im Cod. Paris. 1354 nur eine Abschrift des Cod. Paris. 1349. Übrigens sind auch am Ende jener HS einige Blätter ganz oder theilweise abgerissen, oder durch Nässe und Schmutz unleserlich geworden, so daß die HS nur bis zum zweiten § des 37sten Kapitels reicht.

Wie schon bemerkt, hat Cujas aus dem jezigen Cod. Paris. 1349 den sogenannten Eustathios herausgegeben: dieselbe HS bildet demnach auch die Grundlage der Ausgaben von Löwenklau und Teucher. Ob nun gleich die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* in jener HS erscheinen, aus diesen Ausgaben entweder schon bekannt ist, oder doch leicht kennen gelernt werden kann, so will ich doch noch einige Bemerkungen über dieselbe machen.

Der Titel heisst hier: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ρ' ἐνιαυτῶν*. Das erste Kapitel (*περὶ ῥοπῆς*) beginnt mit dem § *Τρίτον γεννᾷ* —, das letzte (*περὶ ἀορίστου χρόνου*) schließt mit §. 23. *Ὁ τῆς ἀναργυρίας* —. Durchgängig wird zu den einzelnen Sätzen ein

69) Gewöhnlich *Index reginae* genannt, weil die HS, in welcher ihn Cujas vorfand, damals der Königin Katharina

gehörte.

70) Vgl. Biener Revision des just. Codex S. 222. Witte *leges restit.* S. 57.

Citat der justinianeischen Gesetzbücher und Novellen gegeben, und dabei bemerkt, ob und wo die Stelle in den Basiliken aufzufinden sei. Schon dadurch unterscheidet sich diese Gestalt der *ῥοπαί* von denen, die ich bisher beschrieben habe. Außerdem aber zeichnet sie sich aus durch mehrmalige Verweisungen auf die Ansichten des Theodoros, Anatolios, Thaleläos: durch eine durchgängige Verbesserung des Textes, die aber freilich mehr willkürlich als streng kritisch ist: endlich dadurch, daß sie um viele §§ reicher ist, als die früher erwähnten Recensionen der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας*. Das Scholion des Athanasios findet sich im ersten Kapitel vor, und auch einige andere Scholien. Endlich ist die Ordnung, in welcher die einzelnen §§ in Cod. Paris. 1349 auf einander folgen, gar oft von der Stellung abweichend, die sie in den anderen Recensionen der *ῥοπαίων* haben.

VI. Im Anhange der Handschriften des vermehrten Prochiron.

§. 12.

1. Über das vermehrte Prochiron im Allgemeinen.

Die *ῥοπαί* finden sich auch regelmässig in dem Anhange einer Bearbeitung des Prochiron, welche ich nach dem Vorgange Anderer schlechthin das vermehrte Prochiron nennen will. Über dieses vermehrte Prochiron, auf welches ich schon §. 9 hingedeutet habe, hat zuerst Biener in der Zeitschr. f. gesch. Rechtsw. VIII S. 273 ff. etwas Genaueres gesagt. Die vielen HSS desselben, die in den heutigen Bibliotheken sich erhalten haben, beweisen, daß es ein sehr verbreitetes Handbuch gewesen ist: und seinem Inhalte nach war es eines so großen Ansehns nicht unwerth. Ich will jetzt eine nähere Beschreibung und Charakterisirung desselben zu geben versuchen nach folgenden von mir selbst eingesehenen HSS: Cod. bibl. Senat. Lips. I, 66, (ehemals in der Uffenbachischen Bibliothek,) Codd. Pariss. 1343. 1356. 1368. 1351. A. Was mir von anderen Handschriften in Wien, Turin,

Rom u. s. w. ⁷¹⁾ bekannt ist, stimmt mit jenen genau überein.

Der Titel des vermehrten Prochiron ist folgender:

Λέοντος κωνσταντίνου καὶ βασιλείου τῶν σοφῶν καὶ φιλευσεβῶν βασιλέων ἀπὸ τῶν ἰνστιτούτων τῶν διγέστων τοῦ κώδικος τῶν νεαρῶν τοῦ μεγάλου ἰουστινιανοῦ διατάξεων ἐκλογὴ τῶν νόμων καὶ ἐπιδιόρθωσις ἐκτεθεῖσα εἰς τὸ φιλανθρωπότερον ἐν μηνὶ μαρτίῳ ἰνδ. θ' ἀπὸ κτίσεως κόσμου ἔτους ,σμζ'.

Ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος αὐτοκράτορες καίσαρες βασίλειος κωνσταντῖνος καὶ λέων νικηταὶ τροπαιοῦχοι εὐσεβεῖς ἀεισέβαστοι πιστοὶ αὐγουστοί.

Auf diesen Titel folgt, in einigen HSS unter der Aufschrift: Πρόλογος τοῦ προχείρου νόμου, ein Auszug aus der Vorrede des Prochiron, welcher mit den Worten beginnt: Τὸν μέγαν φύσει καὶ ἀληθῆ θεόν ⁷²⁾. Hierauf das Werk selbst in 40 Titeln, und ein reicher Anhang dazu. Die Reihe der Titel ist ganz dieselbe, wie im Prochiron des Basilios, Konstantinos und Leon. Ein jeder Titel ist nur eine Bearbeitung und Vervollständigung des entsprechenden Titels aus dem Prochiron. Die Quellen jener Bearbeitung und Vervollständigung sind unter Anderem die Epanagogie, das ποίημα νομικόν des Michael Attalioties, die Basiliken mit ihren Scholien, Balsamon und andere Sammlungen des kanonischen Rechts.

Die ehemals Uffenbachische, jetzt Leipziger HS ist etwas abweichend, sowohl in der Überschrift als in der Vorrede und dem Texte der einzelnen Titel. Diese Abweichungen rühren aber daher, daß der Schreiber jener HS außer dem vermehrten Prochiron auch eine s. g.

⁷¹⁾ Z. B. Vatic. 856. Vindob. VI, 1. Marcian. 180. und Pasini Catal. bibl. Taurin. I. p. 391.

⁷²⁾ Die Vorrede des Prochiron dagegen fängt an mit den Worten: Τὸν μέγαν καὶ φύσει ἀληθῆ θεόν. Ein Stück aus dem

Auszuge dieser Vorrede, wie er sich im vermehrten Prochiron findet, giebt Lambecius in seinen Comm. de bibl. Vindob. aus dem Cod. Vindob. VI, 1, und nach ihm Witte im rhein. Mus. für Jurisprud. III. S. 27. Not. 57.

Ecloga ad Prochiron mutata ⁷³⁾ vor sich hatte und Beide mit einander zu verschmelzen suchte.

Der Anhang ⁷⁴⁾ des vermehrten Prochiron besteht aus folgenden Stücken:

1. Eine Novelle des Alexios Komnienos, gedruckt bei Leuncl. JGR. I. p. 154 — 156, wo sie jedoch dem Manuiel Komnienos zugeschrieben wird.
2. Eine Novelle des Manuiel Komnienos, entlehnt aus Balsamon. Beveridge Synodicon I. p. 48.
3. Einige processualische Bemerkungen, in welchen die Basiliken citirt werden.
4. Ein kleiner Aufsatz über Klagenverjährung ⁷⁵⁾.
5. Die Schrift *περὶ χρόνων προθεσμίας ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν*.
6. Eine Novelle des älteren Romanos, gedruckt bei Leunclav. JGR. II. p. 159.
7. Die 6te Novelle Leon's des Weisen im Auszuge, oder vielmehr das 3te Kapitel der Eklogie der Leonischen Novellen.
8. Eine Reihe von Excerpten in 33 Ahtheilungen, τὰ παράτιτλα überschrieben. Mit Ausnahme der Paratitla 22 und 24, welche zwei mir sonst nirgends vorgekommene Abhandlungen über den Kauf und über das Darlehn enthalten, läßt sich der ganze Inhalt dieser Paratitla in der Synopsis und ihrem

⁷³⁾ Vgl. meine *Fragmenta graecae versionis legum Rotharis* p. 29 sqq.

⁷⁴⁾ Es ist ungewiß, wo der vierzigste Titel aufhört und der Anhang beginnt. Biener a. a. O. S. 274. Ich befolge hier die Angabe des Cod. Paris. 1351. A., wo es im Inhaltsverzeichnisse zur HS grade vor der im Texte erwähnten Novelle des Alexios heißt: ἕως ὧδε οἱ τίτλοι. Auch hat der Cod. Paris. 1356 im Texte grade vor jener Novelle einen dicken Querstrich.

⁷⁵⁾ Diesem Aufsatze wird die Überschrift: Εἰσὶν ἐν συνόψει αἱ ἀγωγαὶ καὶ αἱ ῥοπαὶ vorangeschickt: eine Überschrift, die sich sowohl auf jenen Aufsatz, als auf die darauf folgende Schrift über die Zeitabschnitte zu beziehen scheint. Grade wegen dieser Collectivüberschrift hat man, wie die ῥοπάς, so auch jenen Aufsatz über Klagenverjährung dem Eustathios, Antecessor zu Konstantinopel, zugeschrieben! Vergl. Biener Gesch. d. Novellen S. 124 Not. 9. Heimbach de Basil. p. 144.

Anhänge und in der Eklogie des Leon und Konstantinos nachweisen.

Hiermit schließt der eigentliche Anhang des vermehrten Prochiron, wie man aus Cod. Paris. 1368 ersieht, wo es am Ende der παράτιτλα heißt: τέλος εἴληφε τοῦ νόμου ὧδε βλέπε. Übrigens stimmen auch die HSS in dem, was sie auf jene Paratitla folgen lassen, nicht mehr überein. Zwar kommen noch ziemlich gleichmäfsig einige Formeln und Befehle des jüngeren Andronikos Paläologos, welche die Vereidigung der Richter betreffen, in den HSS vor: allein sie stehen bald ganz zu Anfang derselben, bald erst am Ende. Das Gleiche gilt von einigen Stücken des Patriarchen Athanasios ⁷⁶⁾.

Wollte man glauben, dafs der eben beschriebene Anhang von einem späteren Juristen dem vermehrten Prochiron beigegeben worden sei und nicht von dem Verfasser selbst, so würde es gewifs höchst auffallend sein, dafs alle HSS diesen Anhang ganz gleichmäfsig enthalten. Darum müssen wir wohl annehmen, dafs der genannte Anhang von dem Verfasser des vermehrten Prochiron selbst herrühre, und einen integrierenden Theil dieses Rechtsbuches bilde. Und es läfst sich auch recht gut erklären, wie der Verfasser dazu kam, seinem Werke einen solchen Anhang selbst beizufügen. Er hatte zuerst eine Bearbeitung der 40 Titel des Prochiron vorgenommen und dieselben zu vervollständigen gesucht. Zu diesem Zwecke hatte er benutzt: die Epanagogie, das ποίημα νομικόν des Michael Attalioties, einige Titel der Basiliken mit ihren Scholien, endlich Theodoros Balsamon und andere Quellen des kanonischen Rechts. Dies scheint sein ganzes Material gewesen zu sein. Nachdem er auf diese Weise die 40 Titel des Prochiron durchgearbeitet und am Ende noch einige kleine Nachträge ⁷⁷⁾ hinzugefügt hatte, kamen HSS der Synopsis und der Eklogie in seine Hände. Seinem Plane, das Prochiron zu vervollständigen, treu bleibend, entschlofs er sich, aus diesen HSS Nachträge und Zusätze zu sammeln. Zu die-

⁷⁶⁾ S. Biener in der angef. Zeitschr. S. 276.

⁷⁷⁾ Num. 1 — 7 in der oben

gegebenen Beschreibung des Anhanges.

sem Zwecke ging er erst die Synopsis und dann die Eklogie durch, und schrieb das Wichtigste daraus unter dem Titel παράτιτλα ⁷⁸⁾ in den Anhang seines Werkes. Zugleich stellte er den Titel der Eklogie der Überschrift des Prochiron voran; Letztere war eigentlich nur eine Überschrift der Vorrede, nicht ein Titel für ein Rechtsbuch: die Erstere dagegen war ein wirklicher Titel, und mochte deshalb dem Verfasser des vermehrten Prochiron für sein Buch recht willkommen sein. So erklärt sich die sonderbare Überschrift dieses Handbuches, welche aus der Überschrift der Eklogie und der des Prochiron zusammengesetzt ist.

Übrigens muß der Verfasser des vermehrten Prochiron im dreizehnten Jahrhunderte gelebt und geschrieben haben ⁷⁹⁾. Denn da er Theodoros Balsamon, dessen Blüthe in das Ende des zwölften Jahrhunderts fällt, und Ioannies Kitrios benutzte, welcher Balsamon noch überlebte ⁸⁰⁾, so kann er nicht wohl vor Anfang des dreizehnten Jahrhunderts geschrieben haben. Aber er ist vor den Anfang des vierzehnten Jahrhunderts zu setzen, da die Novelle des Patriarchen Athanasios ⁸¹⁾ vom Jahre 1306 ihm selbst unbekannt gewesen zu sein scheint, weil sie erst von späteren Juristen in den Anhang des vermehrten Prochiron eingetragen worden ist.

§. 13.

2. Über die Gestalt, welche die ῥοπαί im Anhang des vermehrten Prochiron haben.

Ich habe in dem vorhergehenden § bemerkt, daß

78) Nemlich Paratitlon 1 — 21. 23. 25. 26 enthält Auszüge aus der Synopsis, Paratitlon 27 — 29 aus der Eklogie. Übrigens gebraucht der Verfasser des vermehrten Prochiron den Titel παράτιτλα in dem Sinne, welchen ihm auch Matthäos Blastaries zuschreibt, nemlich: καθ' ἑκάστον τίτλον ἀναπληρώσεις ἔχοντα τῶν παρα-

λελειμμένων χρησίμων. Beveridge Synodicon II, 2. Das verstand man in späterer Zeit unter dem Worte παράτιτλα. Schwerlich aber schon zu Justinian's Zeit, wie Matthäos will.

79) Vielleicht 1240 n. Chr.

80) Biener a. a. O. S. 276.

81) Witte in der Zeitschr. f. gesch. Rechtsw. VIII. S. 202.

die *ῥοπαί* einen regelmässigen Bestandtheil des Anhangs des vermehrten Prochiron bilden.

In allen oben genannten HSS führen sie den Titel: *περὶ χρόνων προθεσμίας ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ρ' ἐνιαυτῶν*. In dem ersten Kapitel (*περὶ ῥοπῆς*) fängt der erste § mit den Worten an: *Ἠλευθερώθη δούλη*. Das letzte Kapitel hat die Überschrift: *περὶ ἀορίστου χρόνου*, und der letzte § in demselben fängt an mit den Worten: *Ὁ ἐγγυησάμενός τινα παριστᾶν*, der vorlezte: *Αἱ πραιτωρίαι ἀγωγαί*. In den einzelnen §§ werden in der Regel die betreffenden Stellen aus den justinianeischen Gesetzbüchern und den Novellen citirt: die Novellen aber nach den Zahlen einer uns unbekannten Sammlung. An zwei Stellen wird auf Novellen Leon's des Weisen Rücksicht genommen.

Diese Gestalt der *ῥοπαί* ist fast ganz dieselbe, welche ich oben aus den HSS der Synopsis zweiter Klasse beschrieben habe: nur sind in den HSS des vermehrten Prochiron die *ῥοπαί* mit Citaten des justinianeischen Rechts ausgestattet, welche in den HSS der Synopsis fehlen. Wie in den letzteren, so sind die *ῥοπαί* auch in den ersteren mehr ein Auszug, wenn man sie mit den Bruchstücken des Cod. Paris. 1367 vergleicht⁸²⁾. Über ihr Verhältniß zu der Form, welche in §. 11 geschildert worden ist, muß ich noch besonders bemerken, daß die Verweisungen auf Theodoros, Thaleläos und Anatolios, und das Scholion des Athanasios, wie auch die Basilikencitate, fehlen. Überhaupt finden sich zwischen der hier in Frage stehenden Recension der *ῥοπαί* und der in §. 11 beschriebenen beinahe dieselben Verschiedenheiten, wenn man von den Citaten des justinianeischen Rechts absieht, welche zwischen letzterer und der im Anhang der HSS der Synopsis zweiter Klasse vorkommenden Form der *ῥοπαί* stattfinden.

VII. In dem Cod. Paris. gr. 1385. A.

§. 14.

Nach allen bisher angeführten Handschriften und For-

82) Deshalb lautet wohl der Collectivtitel, der den *ῥοπαῖς* und einer Abhandlung über Klagenverjährung in den HSS des

men der *ῥοπαί* ist nun noch der Cod. Paris. 1385. A zu nennen. Diese HS enthält Collectanea, welche sich ein Rechtsgelehrter während seines juristischen Studiums gesammelt hat. In dem byzantinischen Reiche scheint es nemlich unter den angehenden Juristen Sitte gewesen zu sein, sich Hefte anzulegen, in welche sie das eintrugen, was ihnen bei ihrer juristischen Lectüre als beachtungswerth auffiel, oder zuweilen wohl auch das, was sie durch eigenes Nachdenken gefunden oder in den Gerichten gelernt hatten. Man findet wenigstens in manchen HSS Sammlungen von allerlei Stücken des byzantinischen Rechts, Sammlungen, deren Entstehung nur auf diese Weise erklärt werden kann. Natürlich waren die Juristen bei der Aufnahme solcher Bruchstücke in ihre Collectanea nicht allzu genau. Selbst wenn sie grössere zusammenhängende Stücke in dieselben eintrugen, erlaubten sie sich wohl in Rücksicht auf ihre Meinungen oder Kenntnisse Auslassungen oder Zusätze und andere Änderungen.

Eine HS dieser Art ist, wie gesagt, der Cod. Paris. 1385. A. Diese HS rührt von einem byzantinischen Juristen her, welcher um das Jahr 1431 in den Basiliken, der Synopsis, dem Prochiron, den Handbüchern des Michael Attalioties und Konstantinos Armenopulos, und in den Anhängen dieser Werke studirte und sich dabei viele Auszüge machte. Unter diesen Auszügen findet sich denn auch in der genannten HS auf fol. 359 — 377 unsere Schrift über die Zeitabschnitte in eigenthümlicher Gestalt ⁸³⁾. Unter der Überschrift *περὶ ῥοπῆς* beginnt sie mit dem Saze: *Τρίτον γεννᾷ* und schließt in dem Kapitel von 100 Jahren mit dem Saze: *Τὰ εἰς ἀνάρρῃσιν*. Darauf folgt noch ein Saz mit der Überschrift: *πλέον περὶ τετραετίας*, welcher mit den Worten anfängt: *Ἡ τετραετία ἐπὶ τῶν κινητῶν* und gegen das Ende der HS (fol. 395) stehen noch drei §§ aus dem Kapitel *περὶ ἀορίστου χρόνου*.

vermehrten Prochiron gegeben wird: *εἰσὶν ἐν συνόψει αἱ ἀγωγαὶ καὶ αἱ ῥοπαί*.

83) Weiter unten werde ich Gelegenheit haben, über zwei

andere HSS zu reden, welche ebenfalls Auszüge aus den *ῥοπαῖς* enthalten, die von byzantinischen Juristen etwas willkürlich verfertigt worden sind.

Zu den einzelnen §§ werden nicht regelmässig Stellen der justinianeischen Gesetzbücher und Stellen der Basiliken angeführt: sondern bald die Einen, bald die Anderen: oft auch Keine von Beiden. Es mögen wohl dem Juristen, der diese HS geschrieben hat, die *ῥοπαί* in einer Gestalt vorgelegen haben, wie wir sie aus einer HS der glossirten Synopsis (Paris. 1351. s. §. 8) oder wie wir sie aus der in §. 11 angeführten HS kennen. Er scheint, indem er die *ῥοπάς* in seine Collectanea aufnahm, manche Änderungen im Texte, Weglassungen u. dgl. sich erlaubt zu haben. Und von ihm rühren wahrscheinlich auch die besonderen Rubriken her, die man den einzelnen Sätzen eines jeden Kapitels in Paris. 1385. A. häufig vorangeschickt findet.

DRITTE ABTHEILUNG.

Geschichte der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*.

1. Wer ist der Verfasser der Schrift über die Zeitabschnitte?

§. 15.

In den beiden vorhergehenden Abtheilungen glaube ich die Thatsachen, auf welche es bei einer Geschichte der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* ankommt, getreu dargestellt zu haben, so weit mir dieses bei der Reichhaltigkeit des Materials und den sonstigen Schwierigkeiten des Unternehmens möglich war. Die Aufgabe, welche ich in dieser Abtheilung zu lösen versuchen werde, ist die, aus jenen gegebenen Thatsachen die Geschichte der *ῥοπαί* zu entwickeln.

Die erste Frage, die sich uns hier aufdrängt, ist natürlich die Frage nach dem Verfasser. Wie wir gesehen haben, wird allgemein ein gewisser Eustathios, einst Antecessor in Konstantinopel, für den Verfasser der *ῥοπαί* ausgegeben. Auch ich habe zuweilen von diesem Namen Gebrauch gemacht, im Geiste derjenigen Schriftsteller, deren Meinungen ich vortrug.

Allein die Angabe, daß Eustathios, einst Antecessor zu Konstantinopel, die *ῥοπάς* verfaßt habe, entbehrt durchaus eines Grundes. Wir haben oben gesehen, daß keine einzige der bekannten HSS den Eustathios als Verfasser nennt: sie geben alle nur einen Titel, verschweigen aber den Namen des Verfassers ¹⁾. Der Name

¹⁾ Dieselbe Erscheinung wiederholt sich bei den meisten

Schriften und Abhandlungen der byzantinischen Jurisprudenz. Die

des Eustathios als Verfassers findet sich nur in gedruckten Ausgaben, und zwar zuerst in der Schardischen, auf deren Auctorität hin der Name allgemein geworden zu sein scheint ²⁾. Ich habe aber schon oben bemerkt, daß Schard's Angabe selbst auf keinem handschriftlichen Zeugnisse beruht ³⁾. Es ist also auch gar kein Grund vorhanden, zu vermuthen oder anzunehmen, daß noch irgend eine unbekannte HS existire, welche die *ῥοπάς* dem Eustathios zuschreibe. Endlich auch wo die *ῥοπαί* gelegentlich in den Werken der byzantinischen Jurisprudenz angeführt werden, geschieht dies nie unter dem Namen des Eustathios.

Jedoch es ist nicht glaublich, daß Schard, ein ehrlicher Deutscher, diesen Namen erfunden habe. Er muß irgend eine Veranlassung dazu gehabt haben, bei seiner Ausgabe des Buches über die Zeitabschnitte den Eustathios auf dem Titel als Verfasser zu nennen. Die Frage bleibt also die, auf welchem Grunde beruhte Schard's Angabe, und ist dieser Grund haltbar oder nicht? Um diese Frage zu beantworten, muß ich etwas weiter ausholen.

Wir begegnen in den Schriften abendländischer Juristen, und zwar zuerst in den Werken des Cujas, Augustin und der Gebrüder Pithou, mehreren Namen byzantinischer Rechtsgelehrten, welche eben so verdächtig sind, als der des Eustathios ⁴⁾. Diese Namen sind:

Beispiele, welche Dr. Heimbach in seinen *observv. juris G.R. spec. 1 p. 16* angeführt hat, lassen sich um ein Bedeutendes vermehren. Denn auch die Verfasser der Synopsis, des vermehrten Prochiron u. s. w. sind uns unbekannt. — Jene Erscheinung ist übrigens einer besonderen Beachtung nicht unwerth, weil sie gar manche Verwirrungen in der byzantinischen Rechtsgeschichte, wenn auch nicht aufklärt, doch erklärt.

2) Selbst bei Cujas scheint er auf diese Weise aufgekommen

zu sein. Siehe oben S. 7. Der griechische Titel, welchen Löwenklau seiner Ausgabe voranschickt, ist ohne Zweifel von ihm selbst verfertigt.

3) Herr Dr. Heimbach macht mich mit Recht darauf aufmerksam, daß bei Schard der Titel lautet: *Eustathii olim Constantinopolitani Antecessoris libellus*, und daß es doch wohl schwerlich in einer HS geheissen haben könne: *Εὐσταθίου τοῦ ποτε (oder πάλαι) ἀντικέσσορος κωνσταντινουπόλεως*.

4) Ich meine hier nicht Na-

1. *Theodorus Hermopolita*. Wir haben einen Auszug aus den zehn ersten Büchern der Basiliken nebst einem weitläufigen Commentare dazu, welcher den Titel führt: *πρῶτον τεῦχος τῶν ἐκλογῶν ἡγουν τῶν δέκα βιβλίων τῆς ἐξηκονταβίβλου* 5). Dieses Werk wurde um das Jahr 1156 verfaßt. Man nennt als Verfasser desselben einen gewissen Theodoros Ermopolities, der natürlich von dem Juristen gleichen Namens unter Justinian zu unterscheiden ist. Nun kommt aber sonst um das Jahr 1156 kein Theodoros Ermopolities vor, sondern nur ein Theodoros Stypioties um 1157. Ferner es wird zwar in einigen der bekannten HSS Theodoros Ermopolities als Verfasser angegeben: allein der Name steht in diesen HSS nicht mit Titel und Überschrift in Verbindung, sondern ist am Rande und zwar von neuerer Hand nachgetragen, ausgenommen in dem Cod. Paris. 1358, von welchem gleich mehr die Rede sein wird. Deshalb äußerte schon Biener in den Beiträgen zur Revision des justinianeischen Codex S. 43: »Ich vermuthe, daß Cujacius den Namen aufgebracht hat und zwar durch ein Mißverständniß: denn im fünften Buche sind mehrere Stellen des Textes bezeichnet als entlehnt aus der ἐρμηνεία des Theodoros Hermopolites, welcher ein Zeitgenosse Justinian's war.« — Allein so sehr ich auch mit Biener darin übereinstimme, daß der Name für erdichtet zu halten sei und daß wahrscheinlich die im fünften Buche häufig genannte ἐρμηνεία des Theodoros

men, wie Datianebus, Tipucitus, Codon u. dgl. m. Diese Worte hat man nur fälschlich für Namen gehalten, während sie ganz andere Dinge bedeuten. Datianebus ist corruptirt aus: de actionibus. Vgl. Heimbach obss. p. 13 sqq. Tipucitus, *τιπούκειτος*, bedeutet was wir ein Repertorium nennen, und ist aus *τί ποῦ κεῖται* gemacht. Vergl. Heimbach in Kind Summarium, 1835. S. 155. Die paratitla Codonis (in der bibl. Augustini no. 188 und bei Sua-

resii not. Basil. ed. Pohl p. 104) sollten heißen paratitla Codicis. — Auch gehören hieher die Namen Rhodion und Pinalios, welche in der Überschrift des vermehrten Prochiron in dem ehemals Uffenbachischen, jetzt Leipziger Codex genannt werden.

5) Gelegentlich erlaube ich mir zu bemerken, daß grade in diesem Titel der Beweis liegt, daß das in Frage stehende Werk ursprünglich mehr als die 10 ersten Bücher der Basiliken umfaßte oder umfassen sollte.

Ermopolities die Veranlassung zu dieser Erdichtung gab, so glaube ich doch nicht, daß Cujas der Urheber dieses Mißverständnisses war. In dem Cod. Paris. 1358 steht am Rande auf der ersten Seite: κυροῦ Θεωδόρου τοῦ ἐρμπολίτου τοῦ ἄκρω διδασκάλου τῶν θείων νόμων, nicht von der Hand, welche die erste Hälfte der HS geschrieben hat, sondern von dem Schreiber der zweiten Hälfte später hinzugesetzt ⁶⁾. Diese HS befand sich erst im Besitze eines gewissen Markos Mamuna's, dann in den Händen des Γεωργίου κόμητος τοῦ κορινθίου, später in der Bibliothek des Cardinals Lorenzo Ridolfi, und wird schon in dem Kataloge derselben als die Eklogie des Theodoros Ermopolities enthaltend bezeichnet. Im Jahre 1550 kam jene Bibliothek und Handschrift an den Marschall Strozzi, von ihm an Katharina von Medicis, und so endlich in die Pariser Bibliothek ⁷⁾. Die Spuren einer Erdichtung des Namens Theodoros Ermopolities als Verfassers des Auszugs aus den zehn ersten Büchern der Basiliken, reichen demnach zu weit hinauf, als daß wir sie dem Cujas zuschreiben könnten. Wir müssen vielmehr auf einem anderen Wege die Erklärung dieser Erdichtung suchen.

2. Ein weiterer verdächtiger Name ist *Josephus Tenedius*, welcher bei Augustin und in den observationibus Pithoeorum vorkommt. Pithou scheint unter diesem Namen den Verfasser der Synopsis zu verstehen; denn er sagt selbst einmal: *Josephus Tenedius sive potius incertus Βασιλικῶν epitomator*. Augustin dagegen hielt wahrscheinlich den Josephus Tenedius für den Verfasser eines alphabetisch geordneten Rechtsbuches, welches von Armenopulos mit dem Namen μικρὸν κατὰ στοιχεῖον bezeichnet wird, in Cod. Paris. 1387 aber

6) Oder, — wenn eine und dieselbe Person die ganze HS, aber die zweite Hälfte erst nach einiger Unterbrechung geschrieben hat, — erst nachträglich hinzugesetzt, als der Schreiber an der Abschrift der zweiten Hälfte arbeitete. — Übrigens scheint der Schreiber wenn nicht

ein Lateiner, doch der lateinischen Sprache kundig gewesen zu sein. Auf p. 258. A der HS steht über den griechischen Worten: ἡ νεγοτιόρουμ γεστορόρουμ von gleicher Hand in Cursivschrift: *negotiorum gestororum*.

7) Blume im rhein. Mus. f. Jurispr. IV. S. 232.

genannt wird: *πρόχειρον κατὰ ἀλφάβητον*, in Cod. Paris. 1382: *βιβλίον ἐκ τῶν μετὰ τὸν κώδικα θείων νεαρῶν διατάξεων νόμων τοῦ τῆς θείας λήξεως ιουστινιανοῦ τοῦ εὐσεβεστάτου βασιλέως ἐν πλείστοις κεφαλαίοις καὶ βιβλίοις κδ' 8).* Wie dem auch sein möge, in HSS der Synopsis und des *μικρὸν κατὰ στοιχεῖον* kommt der Name überall nicht vor, und eben so wenig wird er in anderen Quellen der byzantinischen Rechtsgeschichte genannt. Pithou mag nun wohl den Namen aus Augustin entnommen haben: aber wie kam Augustin dazu, das *μικρὸν κατὰ στοιχεῖον* als ein Werk des Josephus Tenedius zu bezeichnen, da auch seine eigene HS desselben (no. 187) den Namen des Verfassers nicht angab?

3. Endlich führt Pithou ein *Prochiron Theodoretii monachi* an. Die daraus mitgetheilten Stellen lassen sich im Prochiron des Basilios nachweisen 9). Wie kam Pithou zu einem Namen, der sich in HSS überall nicht vorfindet?

Alle diese Fragen und Zweifel können auf eine einfache Weise gelöst werden.

Als bei den Unfällen, welche Konstantinopel und das byzantinische Reich betrafen, viele griechische Flüchtlinge nach Italien kamen, lebte bekanntlich das Studium des Griechischen wieder neu auf. Die Quellen, aus denen man schöpfte, waren Handschriften, die man erwarb, oder die man sich abschreiben liefs, und mündliche Mittheilungen jener Flüchtlinge. Daher war es eine sehr einträgliche Arbeit, griechische Handschriften abzuschreiben und zu verkaufen: und ein griechischer Flüchtling genofs eines um so gröfseren Ansehns, je mehr er mitzutheilen wufste. Aber der Abschreiber konnte seine Hand-

8) Biener Revision S. 42. Witte *leges restitutae* S. 38. — Die Zeit, in welcher dieses Werk verfaßt wurde, wird durch folgende Stelle bestimmt: ὁ δὲ ἡμέτερος βασιλεὺς οὐ μόνον ἀπλῶς ἐν κυριακῇ ἀλλὰ καὶ ἐν αὐτῇ τῇ τοῦ μεγάλου πάσχα καὶ τῆς λαμπρᾶς ἀναστάσεως καὶ κατ' αὐτὴν τὴν

ᾧραν ὁπόταν τὸ χριστὸς ἀνέστη παρὰ τοῦ ἱερέως ἐξεφωνήθη γεγέννηται, εἰς ἐμφανὲς δεῖγμα τῆς τοῦ θεοῦ περὶ τοῦτον φιλοτιμίας καὶ ὧν παρέξει τοῖς ῥωμαίοις ἀγαθῶν δι' αὐτοῦ σύμβολον ἐναργέστατον.

9) Biener Revision S. 47. Not. 5.

schriften um so theurer verkaufen, je wohlklingender und vielversprechender ihr Titel war; der Grieche sah sich versucht, um sich bekannt und bedeutend zu machen, auch über das zu sprechen, wovon er nichts wufste.

Das Studium der Rechtswissenschaft hatte im fünfzehnten Jahrhunderte in Konstantinopel, wie in dem ganzen byzantinischen Reiche, sehr darnieder gelegen: die Griechen also, die sich nach dem Abendlande flüchteten, konnten nicht viel von ihrem Rechte wissen. Aber es kamen auch HSS des byzantinischen Rechts in Umlauf, und man ermangelte nicht, wo die HS selbst keine Auskunft gab, über deren Inhalt und die Verfasser desselben bei den Abschreibern oder bei gelehrten griechischen Flüchtlingen Erkundigungen einzuziehen ¹⁰⁾. Was war natürlicher, als dafs diese eine Antwort erdichteten, wo sie keine Auskunft zu geben wufsten? Zumal sie vor Entdeckung ihrer Erdichtungen in dem Gebiete der byzantinischen Rechtsgeschichte ziemlich sicher waren. Hat ja doch Nicolaus Comnenus Papadopoli noch im Jahre 1696 gewagt mit einem Werke (*praenotiones mystagogicae*) aufzutreten, worin er die byzantinische Rechtsgeschichte mit einer Reihe von Albernheiten und Lügen bereichert, und hat man ihm doch bis auf den heutigen Tag darin Glauben geschenkt, während man in anderen Dingen seine Unglaubwürdigkeit schon längst erkannt und gerügt hatte ¹¹⁾.

Auf den erdichteten Aussagen griechischer Flüchtlinge oder auf den Angaben derer, die ihre HSS theuer zu verkaufen wünschten, mag es denn auch beruhen, dafs Theodoros Ermopolities, Josephus Tenedius, Theodoretus monachus als Verfasser verschiedener Rechtsbücher genannt werden, und dafs Schar d als Verfasser des Buchs über die Zeitabschnitte den Evstathios angiebt ¹²⁾.

10) Aus dieser Quelle scheinen mir gar manche auffallende Nachrichten geflossen zu sein: z. B. dafs sich auf der Insel Kandia eine griechische Übersetzung des justinianeischen Codex befinde u. dgl. m.

11) Biener Gesch. der Novellen S. 65. v. Savigny Geschichte des RR. im Mittelalter III. S. 253. (§. 101 der neuen Ausgabe.)

12) Darum ist auch der Titel bei Schar d erzählender

Als Ergebniss der bisherigen Untersuchung stellt sich also heraus, dafs kein Grund vorhanden ist, anzunehmen oder auch nur zu vermuthen, dafs ein gewisser Eustathios, einst Antecessor zu Konstantinopel, der Verfasser der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* sei. Eine weitere Frage ist nun die, wer eigentlich der Verfasser derselben ist.

Diese Frage vermag ich bis jezt noch nicht zu beantworten. Ein einziger Blick auf die *ῥοπάς* zeigt, dafs sie eine selbstständige und in sich abgeschlossene Schrift eines einzelnen Rechtsgelehrten sind: wer aber dieser Rechtsgelehrte gewesen sei, ist unbekannt.

Ich habe vergebens verschiedene Wege eingeschlagen, um den Verfasser zu ermitteln. In den Scholien der Basiliken finden sich manche Stellen, welche einzelnen §§ in den *ῥοπαῖς* entsprachen. Ich bemerkte, dafs unter den Juristen, aus deren Schriften uns in den Basilikenscholien Bruchstücke erhalten sind, sich besonders der *Ἀνώνυμος* durch ein Haschen nach festen Zeitbestimmungen auszeichne. Aber dies Alles führte mich zu keinem Resultate.

Eine Spur, welche uns auf den Verfasser der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* leiten könnte, läfst sich vielleicht noch in den Novellencitaten entdecken, welche sich in der Form der *ῥοπαί* finden, die regelmäfsig im Anhange des vermehrten Prochiron vorkommt. Denn hier werden, wie gleich noch weiter ausgeführt werden soll, die Novellen nach einer eigenthümlichen Sammlung citirt. Allein die Untersuchungen über die verschiedenen Sammlungen der justinianeischen Novellen, welche im Orient im Gebrauche waren, gehen zur Zeit noch nicht so weit, dafs man näher bestimmen könnte, welche Novellensammlung in den *ῥοπαῖς* benutzt sei ¹³⁾. Darum lassen sich auch für's Erste aus jenem Umstande noch keine Folgerungen auf den Verfasser der Schrift über die Zeitabschnitte ziehen.

Art: Eustathii olim Constantinopolitani antecessoris libellus.

13) Neue Aufschlüsse dürfen

wir in der Ausgabe des Athanasischen Novellencommentars durch Herrn Dr. Heimbach zu erhalten hoffen.

2. Wann wurde die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* verfaßt?

§. 16.

Wenn wir gleich nicht wissen, wer der Verfasser der in Frage stehenden Schrift sei, so läßt sich doch nach anderen Merkmalen die Zeit bestimmen, in welcher die *ῥοπαί* abgefaßt worden sind. Was man bei älteren Schriftstellern über das Zeitalter des Eustathios gesagt findet, kann man eben so gut auf die Frage beziehen, wann die *ῥοπαί* geschrieben worden seien. Nur scheinen manche Vermuthungen der älteren Schriftsteller lediglich darin zu bestehen, daß Eustathios, der Verfasser der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, mit anderen gelegentlich vorkommenden Juristen gleichen Namens vielleicht identisch sein könnte, weil er eben denselben Namen führe. Solche Vermuthungen fallen freilich jetzt in Nichts zusammen, und brauchen daher nicht weiter berücksichtigt zu werden.

Es behaupten nun, mit alleiniger Ausnahme von Biener, alle Schriftsteller, die sich über das Zeitalter des sogenannten Eustathios ausgesprochen haben, daß er sein Buch *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* nach Abfassung der Basiliken, früher oder später, geschrieben habe. Biener dagegen setzt ihn bald nach Justinian: er hat die Gründe für seine Ansicht in den Beiträgen zur Revision des justinianeischen Codex S. 31 in der Kürze zusammengestellt. Mit dieser Ansicht, aber zum Theil aus anderen Gründen, wird auch das Ergebniss der hernach anzustellenden Untersuchung übereinstimmen. Jetzt aber will ich zuvörderst die Gründe anführen, auf welche man die gemeine Meinung gestützt hat, und zugleich bei einem jeden dieser Gründe die Unhaltbarkeit desselben nachzuweisen suchen. Man stellt für die gemeine Meinung folgende Gründe auf:

1. Es würden in den *ῥοπαῖς* die Basiliken citirt. Allein in der zweiten Abtheilung dieses Aufsazes hat sich ergeben, daß sich nur in vier HSS Basilikencitate finden, während in mehr als dreißig keine Spur derselben ist, sondern nur die justinianeischen Gesetzbücher oder aber gar keine Rechtsquellen angeführt werden: oder, daß

aus der bedeutenden Anzahl verschiedener Formen, in welchen die *ῥοπαί* in HSS erscheinen, eigentlich nur eine einzige Basilikencitate giebt. Schon daraus scheint mir zur Genüge hervorzugehen, daß die Basilikencitate Nachträge sind und von einer späteren Umarbeitung herühren. Ein Buch, welches Basilikencitate neben Citaten der justinianeischen Gesetzbücher enthalten hätte, würde in späterer Zeit, wo Letztere immer mehr in Vergessenheit geriethen, Erstere aber an Bedeutung zunahmen, sicherlich nicht auf die Weise abgekürzt worden sein, daß man die Basilikencitate weggelassen, die der justinianeischen Gesetzbücher aber beibehalten hätte. Davon aber finden sich in der byzantinischen Rechtsgeschichte mehrere Beispiele, daß ein Buch, worin die justinianeischen Gesetzbücher als Quellen angeführt waren, in späterer Zeit d. h. nach Abfassung der Basiliken durch Unterstellung oder Hinzufügung der entsprechenden Basilikencitate brauchbarer gemacht wurde. So hat, wie schon oben bemerkt worden ist, ein Besizer des jezigen Cod. Paris. gr. 1357. A, in welchem zu den *ῥοπαῖς* einzelne Citate der justinianeischen Gesetzbücher gegeben werden, die entsprechenden Basilikencitate an den Rand geschrieben. Eine ähnliche Umarbeitung haben die Basilikenscholien erfahren ¹⁴⁾: und Theodoros Balsamon hat ja bekanntlich in gleicher Absicht eine Bearbeitung des Photianischen Nomokanon vorgenommen ¹⁵⁾. — Daran scheint also nicht gezweifelt werden zu können, daß zu den einzelnen §§ der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* erst bei einer Überarbeitung Basilikencitate hinzugekommen sind, und daß ursprünglich nur die Stelle angegeben war, an welcher die einzelnen Sätze in den justinianeischen Gesetzbüchern standen. Aber freilich ist dieser Umstand an sich noch kein hinreichender Beweis dafür, daß die *ῥοπαί* vor den Basiliken abgefaßt worden seien. Denn so beachtet z. B. die noch wenig bekannte *Ἐπιτομὴ τῶν νόμων* vom Jahre 911 die Basiliken gar nicht, sondern schöpft bloß aus Institutionen, Digesten, Codex und Novellen, und aus dem Pro-

14) Biener Revision S. 31.

15) Biener Revision S. 31. 43 ff.

chiron des Basilios. Darum ist auch der zweite Grund noch zu untersuchen, aus welchem man behauptet hat, daß der sogenannte Eustathios erst lange nach Abfassung der Basiliken gelebt und geschrieben habe.

2. Es sollen nemlich in den *νόταις* Novellen Leon's des Weisen und des Nikiphoros Botaniatios benutzt sein: eine von Leon in Cap. II §. 1, eine von Nikiphoros in Cap. XI §. 12. Die letztere Stelle ist jedoch lediglich ein Auszug aus der l. 20 C. de poenis ¹⁶⁾, welche auch als Quelle dabei angeführt wird, und Nikiphoros hat nur später wieder einmal denselben Satz in einer seiner Novellen eingeschärft. Die erste Stelle sagt allerdings aus, daß die gesetzliche Zahl der Zeugen bei Fertigung eines Testamentes fünf sei: ein Grundsatz, der erst durch eine Novelle Leon's (Nov. 43) eingeführt worden sein soll. Allein in den Fragmenten des Cod. Paris. 1367 kommt die angeführte Stelle auch vor, und da heisst es sieben statt fünf: eine Lesart, die wohl die ursprüngliche gewesen sein mag, weil überhaupt, wie nachher ausgeführt werden soll, die genannten Fragmente Überreste einer sehr alten Recension der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* zu sein scheinen. Die Zahl fünf mag wohl später mit Rücksicht auf das neuere Recht an die Stelle der Zahl sieben gesetzt worden sein ¹⁷⁾.

Nehmen wir das bisher Gesagte zusammen, so ergibt sich, daß kein haltbarer Grund aufgestellt worden ist, weshalb man die Abfassung der Schrift über die Zeitabschnitte in die Zeit nach Basilios und Leon setzen müßte. Allein die Frage ist und bleibt die: wann wurde diese Schrift verfaßt?

Wir haben oben §. 8 und 10 gesehen, daß die *νόται* von den Verfassern der Synopsis und der vermehrten Epanagogie in den Anhang dieser Werke mit aufgenommen worden sind, und uns hier in zwei verschiedenen Formen erscheinen. Da nun aber jene Werke im zehnten Jahrhunderte abgefaßt worden sind, so folgt, daß in diesem Jahrhunderte und zwar in dessen zweiter Hälfte

¹⁶⁾ Dies hat schon Biener Revision S. 30 bemerkt. nigen HSS bei cap. XXIV §. 41 ein Zusatz, der namentlich auf

¹⁷⁾ So findet sich auch in eine Leonische Novelle hinweist.

schon zwei verschiedene Formen der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* vorkommen. Die Anhänge grösserer Werke, in welchen sie sich finden, enthalten allerlei Auszüge. Schon deshalb scheinen Beide Formen nur Abkürzungen einer weitläufigeren Schrift über die Zeitabschnitte zu sein. Auch geben Beide nicht regelmässige Citate der justinianeischen Gesetzbücher, wie sie die *ῥοπαί* in anderen HSS bei den einzelnen §§ haben. Es muß also eine ursprünglichere Form gegeben haben mit solchen Citaten: denn nach dem zehnten Jahrhunderte würden sie wohl schwerlich nachgetragen worden sein. Die Entstehung der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* ist also vor die zweite Hälfte des zehnten Jahrhunderts zu setzen. Ja wir werden ziemlich weit vor die zweite Hälfte dieses Jahrhunderts zurückgehen müssen, weil da auf einmal zwei abkürzende Bearbeitungen der genannten Schrift erscheinen, diese also schon ziemlich verbreitet und beliebt geworden sein mußte. Auch wurden jene abkürzenden Bearbeitungen wohl nicht unternommen, weil das Werk von zu grossem Umfange gewesen wäre: sondern wahrscheinlich deshalb, weil der Styl und die Redeform, oder das ganze Buch etwas veraltet war.

Die Frage ist nun die, bis auf welche Zeitperiode wir zurückgehen müssen.

Zur Zeit Justinian's hatte die Rechtsgelehrsamkeit einen neuen Aufschwung erhalten. Justinian scheint, nachdem er den Plan zur Ausarbeitung seiner Sammlungen gefasst hatte, wenigstens um Männer nicht in Verlegenheit gewesen zu sein, denen er die Arbeit anvertrauen konnte. Aus den Schulen dieser Männer gingen eine grosse Anzahl neuer und bedeutender Rechtsgelehrten hervor, von denen Einzelne noch bis in die Zeiten des Ieraklios gelebt haben. — Nun aber kommt in der Geschichte des Rechtsstudiums zu Konstantinopel eine grosse Lücke: wie es von Ieraklios bis zu Basilios dem Makedonier um die Rechtswissenschaft gestanden habe, ist uns beinahe gänzlich unbekannt ¹⁸⁾. Erst unter Basilios und seinen Nach-

¹⁸⁾ Siehe jedoch meine *Fragmenta versionis graecae legum Rotharis* p. 27. 28.

folgern erhielt das Studium des Rechts wieder neues Leben: erst da finden wir in der Gesetzgebung und in der juristischen Schriftstellerei neue Thätigkeit.

Wir können daher die vorhin aufgeworfene Frage auch so fassen: gehört die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προ-δεσμίας* in die Periode von Justinian bis Ieraklios oder in die Zeit des Makedoniers Basilios und seiner unmittelbaren Nachfolger?

Diese Frage läßt sich schon aus dem allgemeinen Charakter des Rechtsstudiums in den beiden genannten Perioden beantworten. Unter Justinian beschäftigten sich die griechischen Rechtsgelehrten zunächst mit dem Ganzen der justinianeischen Gesetzbücher. Aber bald wandte sich ihre Aufmerksamkeit auch auf einzelne Theile des Rechts. So entstand eine Reihe von Monobiblen, welche meistens nur eine geordnete Sammlung von Auszügen aus den in Institutionen, Digesten, Codex und Novellen zerstreut vorkommenden gesetzlichen Bestimmungen über einzelne Rechtstheile gewesen zu sein scheinen. So schrieb ein Jurist, der unter dem Namen *Ἀνώνυμος* in den Basilikenscholien vorkommt, ein Buch über die Legate und Schenkungen von Todes wegen ¹⁹⁾. Eben so haben wir Nachrichten von einem Buche über Strafrecht eines Antecessor Ioannies Kubidios ²⁰⁾. Auch schei-

19) Vgl. Basil. ex ed. Fabrot. VI. p. 251. 260. Derselbe Anonymos hat wohl auch die *μονόβιβλος περὶ ἐναντιοφανιῶν* geschrieben. [Er ist wahrscheinlich auch für das kirchliche Recht von Bedeutung. Ich werde vielleicht später Mülse finden, über ihn in einer eigenen Abhandlung zu sprechen. Unverkennbar ist, daß der Verfasser des dem Photianischen zum Grunde liegenden Nomokanons (vgl. Biener Revision S. 36) nach der Stelle in Voëlli bibl. juris canon. II. pag. 909. zu dem sogenannten Enantiophanies, ferner dieser zum Verfasser der *μονόβιβλος*

περὶ ληγάτων καὶ μórτις καῦσα δωρεῶν, dann wieder Letzterer zu Anonymos in nahen Verhältnissen steht. Siehe noch Biener Gesch. d. Novellen S. 55 f. Siehe auch gleich hernach not. 29, ferner eine oben in der Vorrede mitgetheilte Nachricht, endlich Basil. ex ed. Fabrot. tom. II. p. 620 verglichen mit tom. II. p. 264.] — In einem Scholion der Basiliken (Basil. ex ed. Heimbach I. p. 646) wird ein *ὑπόμνημα τῶν δεφινίτων* von Kyrillos erwähnt.

20) In der Augustinischen HS nro. 188 soll auch ein liber Athanasii de criminibus gewesen sein.

nen in dieser Periode die *νόμοι γεωργικοί, στρατιωτικοί* und *ναυτικοί* gesammelt worden zu sein. Ähnliche speciellere Arbeiten aus diesem Zeitraume sind eine abkürzende und eine weitläufigere Bearbeitung des Novellenrechts, jene von dem genannten Anonymos, diese von Athanasios Scholastikos ²¹⁾. Für das kirchliche Recht wurden in dieser Zeit die sogenannte *collectio 25 capitulorum*, die *collectio 87 capitulorum*, und die *collectio constitutionum ecclesiasticarum* verfertigt ²²⁾. — In dem Zeitalter des Makedoniers Basilios hingegen hat die juristische Schriftstellerei einen ganz verschiedenen Charakter. Die Rechtsgelehrten hatten nun nicht mehr die justinianeischen Gesetzbücher im Originale vor sich: sie hatten vielmehr verschiedene Übersetzungen jener Gesetzbücher bei ihren Studien zu Grunde zu legen, und daneben noch die spätere Gesetzgebung ins Auge zu fassen. Dieser Stoff war zu verwirrt, als daß sie gleich Anfangs darüber hätten Meister werden können. Bis zu der Zeit hin, in welche wir die Entstehung der Synopsis setzen müssen, (also bis zur zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,) scheinen sich die damaligen meist praktischen Juristen nur mit einzelnen verschiedenartigen Auszügen aus den Schriften und Werken früherer Rechtsgelehrten oder höchstens mit Bearbeitung der neuen kaiserlichen Rechtsbücher befaßt zu haben. Denn aus dieser Zeit stammen wohl die ersten Scholien zu den Basiliken, die Verarbeitungen der verschiedenen Rechtscompendien (nemlich der Eklogie, des Prochiron und der Epanagogie) ²³⁾ und die Bereicherung derselben durch allerlei Auszüge aus anderen Rechtsquellen, durch Hinzufügung von Anhängen oder durch Zusätze zum Texte ²⁴⁾. Da-

21) Vgl. Biener Gesch. der Novellen S. 55 f. 126 f.

22) Vergl. Biener a. a. O. S. 166 ff. — Übrigens gehört dieser Periode auch wohl die Schrift an, von welcher Dr. Heimbach neuerlich Bruchstücke, unter dem Titel: *De actionibus*, herausgegeben hat.

23) Über diese Verarbeitun-

gen vergl. oben §. 9, ferner Biener Revision S. 224 ff. und meine Fragm. vers. gr. legum Rotharis p. 29.

24) Hieher gehört denn auch die *Ἐπιτομή τῶν νόμων*, welche ein Rechtsbuch nach Anleitung des Prochiron ist, und dieses stark benutzt, übrigens aber reichliche Zusätze aus den

gegen von Schriften über einzelne Materien des byzantinischen Rechts wissen wir in dieser Periode gar nichts. — Nimmt man nun das bisher Gesagte zusammen, so ist es wohl einleuchtend, daß die Abfassung einer Schrift wie die *ῥοπαί* weit mehr dem Charakter der juristischen Schriftstellerei in der Periode von Justinian bis auf Ieraklios, als dem Charakter der Basilischen und Leonischen Zeit entspricht. Es ist demnach wenigstens wahrscheinlich, daß die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* in der erstgenannten Zeitperiode von irgend einem Rechtsgelehrten verfaßt worden ist.

Mit diesem Resultate allgemeiner Betrachtungen stimmen denn auch mehrere besondere Gründe sehr gut überein. Diese Gründe will ich jetzt der Reihe nach durchgehen. Zuerst zeugt von einem so hohen Alter:

A. Die Gestalt, in welcher die *ῥοπαί* in dem Cod. Paris. gr. 1367 erscheinen.

Die zwei Bruchstücke, welche Erb herausgegeben hat (§. 5), und die bedeutenderen Fragmente, welche ich in § 6 zuerst aus dem Cod. Paris. gr. 1367 bekannt gemacht habe, sind wohl ohne Zweifel Bruchstücke der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν*. Zwar meint Biener in der Geschichte der Novellen S. 124 Not. 9, die von Erb herausgegebenen Fragmente rührten vermuthlich aus einer anderen Schrift her, bei welcher die *ῥοπαί* nur benutzt worden seien: sie sähen mehr verarbeitet aus, während der sogenannte Eustathios ein einfacher Auszug aus den Quellen sei ²⁵). Allein die Fragmente der Pariser HS nro. 1367 lassen uns nicht länger bezweifeln, daß wir hier Bruchstücke einer vollständigeren, bisher noch unbekannten Recension der Schrift über die Zeitabschnitte vor uns haben. Leider sind es nur Bruchstücke und Auszüge. Anfangs scheint der Urtext vollständig wiedergegeben zu werden. Bald aber fangen die

justinianeischen Gesetzbüchern giebt.

25) Biener hat freilich in Bezug auf das erste der Erbschen Fragmente völlig Recht:

denn das ist mit einem Zusaze bereichert, welcher dem Charakter der Schrift über die Zeitabschnitte durchaus fremd ist.

einzelnen Sätze mit der Partikel ὅτι an, welche bei den Byzantinern gewöhnlich gebraucht wird, um anzuzeigen, daß das darauf Folgende nur Auszug sei. Die Auszüge werden aber allmählig immer kürzer und hören endlich ganz auf.

Ich habe schon oben zu Ende des § 6 bemerkt, daß dem Schreiber des Cod. Paris. gr. 1367 bei den ῥοπαῖς eine sehr alte HS vorgelegen haben müsse, aus welcher er seine Auszüge machte. Schon das nöthigt uns, die ῥοπαῖς für eine ziemlich alte Schrift zu halten.

Aber auch die ganze Gestalt dieser Schrift, wie sie sich aus jenen Bruchstücken erkennen läßt, zeugt von einem vergleichungsweise hohen Alter derselben. Denn in jener Recension ist der Styl noch sehr latinisirend. Das beweist, daß man zur Zeit ihrer Abfassung mit den Originalien der justinianeischen Gesetzbücher noch sehr vertraut war, oder daß damals die griechische Rechtsprache noch nicht sehr ausgebildet war. So findet sich z. B. das Wort *principalis*, wo spätere byzantinische Juristen regelmäfsig das Wort αὐθεντικός gebrauchen: eben so *rumpit*, (oder wie es in der HS heisst: *rupteti*,) statt ἀνατρέπει. Ferner kommen in Beispielen noch Namen vor, wie *Arescusa*, *Titius*, *Stichus* aut *Pamphilus*, welche bei den späteren Griechen durch christliche Namen, wie Maria, Petros, Pavlos, ersetzt worden sind ²⁶). Von den alten Juristen Tryphoninus, Paulus und Anderen wird hier noch gesprochen, wie von bekannten Leuten: etwa in der Weise, wie die späteren Griechen nach Basilios des Theodoros oder des Thaleläos Erwähnung thun. Endlich wird bei Citaten einzelner Fragmente aus den Digesten in der Regel noch mit angegeben, von welchem Juristen dieses Fragment herrühre. Eine solche Genauigkeit wurde schon frühe von den Byzantinern für überflüssig und unnöthig gehalten. Alle diese Gründe zusammen genommen, machen es gewifs höchst wahrscheinlich, daß die ursprüngliche

26) Auch sind wirklich in den späteren Überarbeitungen der Schrift περὶ χρόνων καὶ προδρομίων meistentheils alle la-

teinischen Worte durch griechische, und die alten Namen durch christliche ersetzt worden.

Recension der *ῥοπαί* schon unter oder bald nach Justinian verfaßt worden ist.

Für diese Meinung spricht denn auch

B. Die Art und Weise, wie die Novellen in den *ῥοπαῖς* citirt werden.

Denn schon das weist auf ein hohes Alter der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* hin, daß die Novellen Justinian's fast immer unter der Bezeichnung: *μετὰ τὸν κώδικα νεαραί* angeführt werden. Diese Bezeichnung hatte nur unter Justinian und in den unmittelbar auf Justinian folgenden Zeiten einen Sinn, wo sie zur Unterscheidung von den Novellen früherer Kaiser, (die jetzt Constitutionen des Codex geworden waren,) hinreichte, und, da sie auch die Novellen der nächsten Nachfolger Justinian's begriff ²⁷⁾, zu keinen Mißverständnissen Veranlassung gab. Als aber die Novellengesetzgebung bedeutender wurde, war es nöthig, auch den Namen dessen beizusetzen, der die Novelle gegeben hatte. Darum finden wir z. B. schon in der Überschrift der Eklogie (also im Jahre 739) für Justinian's Novellen die Bezeichnung: *νεαραὶ τοῦ μεγάλου ἰουστινιανοῦ διατάξεις*. Und diese Art, die Novellen zu bezeichnen, ist seit jener Zeit allgemein. Der Verfasser der *ῥοπαί* muß also, da er sich der älteren Bezeichnung für die justinianeischen Novellen bedient, unter Justinian oder in den unmittelbar auf Justinian folgenden Zeiten gelebt haben. Dann erklärt sich auch, wie es cap. XIV § 1 ganz unbestimmt heißen kann: *σήμερον δὲ κατὰ τὴν νεαράν*. Der Verfasser konnte wohl in dieser Weise reden, wenn die Novelle noch in frischem Andenken war.

Zu diesem Allen kommt noch ein anderer sehr bedeutender Grund. In der Periode von Justinian bis Ieraklios waren verschiedene Sammlungen der justinianeischen Novellen bei den byzantinischen Juristen im Ge-

27) In der Sammlung von 168 Novellen finden sich ja auch Novellen von Justinus und Tiberius, und doch werden

die einzelnen Novellen jener Sammlung als *μετὰ τὸν κώδικα νεαραὶ* citirt. Vgl. noch Bie-
ner Gesch. d. Nov. S. 35 — 37.

brauche. Denn da keine Sammlung derselben unter öffentlicher Auctorität veranstaltet worden war, so war es natürlich, daß sich einzelne Juristen entweder zum praktischen Gebrauche oder aber zum Behufe von Commentaren über dieselben, vielleicht auch zu Vorlesungen, Sammlungen anlegten, und daß diese Sammlungen alsdann je nach dem Einflusse ihrer Urheber in Umlauf kamen. Dies hatte die nothwendige Folge, daß man damals, wenn man Mißverständnissen vorbeugen wollte, die Novellen nicht nur nach Zahlen einer bestimmten Sammlung, sondern auch nach Rubriken citiren mußte. So finden wir denn auch in den Überbleibseln von juristischen Werken dieser Zeit die Novellen nach Rubriken und nach Zahlen citirt, für dieselbe Novelle aber oft verschiedene Zahlen angegeben, je nachdem auf die eine oder die andere Sammlung Bezug genommen wurde. Die hauptsächlichste Sammlung war jedoch die von 168 Nummern, welche durch Haloander und Scrimger bekannt gemacht worden und seitdem in die Ausgaben des Corpus juris übergegangen ist. Jene Sammlung gelangte auch bald im Oriente zu ausschließlicher Auctorität und hatte zu Basilios des Makedoniers Zeiten schon alle übrigen Sammlungen verdrängt ²⁸).

In der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* werden die Novellen Justinian's sehr häufig nach Rubriken, und in zwei Recensionen derselben auch nach Zahlen citirt, welche mit den Zahlen der Sammlung von 168 Novellen durchaus nicht übereinstimmen. Die eine dieser Recensionen ist die, welche wir aus den Bruchstücken des Cod. Paris. gr. 1367 kennen. Hier kommt vor: *ἡ μετὰ τὸν κώδικα ἐννενηκοστῇ τρίτῃ τῶν νεαρῶν*, welche in unseren Ausgaben Nov. 95 ist. Die andere Recension ist die, welche uns im Anhange des vermehrten Prochiron erhalten ist. Hier wird z. B. wiederholt die Nov. 123 unserer Ausgaben als Nov. 122 citirt: eben so die Nov. 95 unserer Ausgaben als Nov. 93. Manche Citate weichen noch weit bedeutender ab. (Ich habe sämtliche Novellen-citate in einem besonderen Register hinter der folgenden

28) Vergleiche hierüber die trefflichen Untersuchungen von Biener in der Gesch. der Novellen S. 51 ff. S. 85 ff. S. 122.

Ausgabe der Schrift *περὶ χρόνων προδεσμιᾶς* zusammengestellt.) In anderen Recensionen sind die Citate der justinianeischen Novellen nach der gebräuchlichen Sammlung von 168 Novellen umgeändert ²⁹⁾. In den älteren Formen der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* werden also die Novellen nach Rubriken und nach den Zahlen einer Sammlung citirt, welche von der Sammlung von 168 Novellen sehr verschieden ist. Wenn wir nun diese beiden Thatsachen mit dem, was eben über die Art und Weise gesagt worden ist, in welcher die justinianeischen Novellen zu verschiedenen Zeiten, und zwar auch in der Zeit von Justinian bis auf Ieraklios, citirt worden sind, und ferner auch mit dem zusammenhalten, was über den ausschließlichen Gebrauch der Sammlung von 168 Novellen nach Ieraklios bemerkt worden ist, so liefern sie einen, wie mir scheint, unumstößlichen Beweis dafür, daß die *ῥοπαί* eine Schrift aus der Periode von Justinian bis Ieraklios sind.

Ich will jetzt noch über einige Punkte sprechen, die, wenn sie auch keine bestimmten Resultate liefern, doch in einer gewissen Beziehung zu der Frage über das Alter

29) Denn daß in diesen Recensionen die Übereinstimmung der Novellencitate mit der Sammlung von 168 von einer Überarbeitung herrühre, nicht aber die Abweichung derselben in den beiden erstgenannten Recensionen, bedarf wohl keines weiteren Beweises. — Über die verschiedenen Novellensammlungen, welche vor Ieraklios im Gebrauche waren, haben wir, wie ich schon einmal oben bemerkt habe, neue Aufschlüsse durch Herrn Dr. Heimbach's Ausgabe des Athanasischen Novellencommentars zu erhalten Hoffnung. Meine Untersuchungen haben mich bis jetzt (mit Ausschluss des *liber authenticorum* und der Julianischen Epitome) auf vier

Sammlungen geführt: 1) die Sammlung von 168 Novellen; 2) einen griechischen Auszug der Novellen, der dem Julianischen sehr ähnlich ist, von Anonymos in den Basiliken citirt wird, und wovon ich Bruchstücke im Cod. Bodlej. 3399 gefunden habe; 3) auf eine Sammlung, von der ich in derselben HS Andeutungen gefunden habe, und welche in den *ῥοπαῖς* benutzt ist; 4) auf die Sammlung, welche dem Athanasischen Novellencommentare zum Grunde liegt. Was z. B. in nro. 1 Nov. 123 ist, ist in nro. 2 cap. 448 — 490, in nro. 3 Nov. 122, in nro. 4 Nov. 127. (Bei Julianus Nov. 115 cap. 427 — 495, im *liber authenticorum* Const. 133.)

der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* stehen. Und zwar zuerst über den

C. Inhalt der Schrift über die Zeitabschnitte.

Die *ῥοπαί* enthalten nur rein justinianeisches Recht: die spätere byzantinische Gesetzgebung und die Basiliken sind nicht berücksichtigt. Zwei Stellen, welche auf eine Bekanntschaft mit den Novellen Leon's des Weisen hindeuten, rühren erweislich von einer späteren Umarbeitung her. Alle diese Thatfachen liefern zwar keinen vollständigen Beweis dafür, daß die *ῥοπαί* vor den Basiliken verfaßt worden sind. Sie sind aber doch in Verbindung mit anderen Beweisen von Bedeutung.

In den *ῥοπαῖς* finden sich auch manche rechtsgeschichtliche Bemerkungen über Fristen und Termine ³⁰⁾, ja sogar Bestimmungen, die schon durch Justinian's Gesetze abrogirt waren, und hier dennoch ohne weitere Bemerkungen hingestellt sind ³¹⁾. Jenes deutet darauf hin, daß die angegebenen Veränderungen in der Bestimmung der Fristen und Termine noch in frischem Andenken waren: Dieses konnte nur ein Jurist aus der justinianeischen Zeit thun. Denn später, wo man sogar in Gerichten Schriften wie die *ῥοπάς* und andere kleinere Compendien als Rechtsquelle gebrauchte, würde ein solches Vermischen historischen und praktischen Materials zu großen Verwirrungen Veranlassung gegeben haben. — Aber es dürfte auch hier beanstandet werden, wenn man in diesen Bemerkungen einen entscheidenden Beweis für das Alter der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* finden wollte.

Noch unbefriedigender ist das Ergebniss einer andern Untersuchung: ich meine die Untersuchung folgender Frage:

D. Sind in den *ῥοπαῖς* die Originale oder die griechischen Übersetzungen der justinianeischen Gesetzbücher benutzt?

Ich habe oben S. 17 bemerkt, daß Witte die Behaup-

30) Z. B. cap. VIII §. 1. cap. XVIII. §. 1.
X §. 2. cap. XIV. §. 1. cap. 31) Z. B. cap. XVI §. 1.

tung aufgestellt hat, der sogenannte Eustathios habe nicht griechische Bearbeitungen des justinianeischen Codex, sondern das Original benutzt. Wäre diese Behauptung gegründet, so würde die Abfassung der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* sehr bald nach Justinian zu setzen sein: denn schon unter Mavrikios wurden die Originale der justinianeischen Gesetzbücher durch griechische Übersetzungen verdrängt. Nun bin ich zwar auch der Meinung, daß der Verfasser der *ῥοπαί* die Originale wenigstens neben den Übersetzungen gekannt und gebraucht habe. Allein ich bin dieser Meinung aus dem Grunde, weil die *ῥοπαί* zu einer Zeit abgefaßt worden sind, wo die Originale noch im Gebrauche waren. Nach dem Inhalte der *ῥοπαί* allein läßt sich nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß darin die Institutionen, Digesten und der Codex im Originale benutzt worden seien. Bei einer Vergleichung der einzelnen §§ jener Schrift mit den entsprechenden Stellen aus den griechischen Übersetzungen der justinianeischen Sammlungen, (in wie weit diese Übersetzungen durch die Basiliken auf uns gekommen sind,) zeigt sich zwar, daß Beide in der Regel von einander unabhängig sind. Jedoch finden sich auch Stellen, wo sie wieder auffallend mit einander übereinstimmen ³²⁾. Daß aber der Verfasser der Schrift über die Zeitabschnitte verschiedene Bearbeitungen des Codex gekannt hat, beweist deutlich

32) Z. B. cap. V. §. 2 verglichen mit dem Scholion des Anonymos in Basil. Fabrot. IV p. 393 schol. m. Ferner cap. XIV §. 16 verglichen mit Basil. Fabrot. IV p. 115. — Siehe auch Biener Revision S. 166. — Übrigens ist die hier aufgeworfene Frage schon um deswillen nicht mit Bestimmtheit zu beantworten, weil uns leider die ursprüngliche Recension der *ῥοπαί* nicht rein erhalten ist. Witte beruft sich zum Beweise seiner Behauptung vornehmlich auf folgende Stelle: *Ὁὐκ ἀντίκειται χρόνος τοῖς*

*ἀπαιτοῦσι τὸ καταβληθὲν εἰς τι τῶν ἀπηγορευμένων παιγνίων, εἰ μὴ μόνος ὁ πεντηκοσταετής ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. μγ'. οὗτος δὲ ὁ χρόνος παρὰ μὲν τῷ ἀνατολίῳ εὐρεται, παρὰ δὲ τῷ θαλελαίῳ οὐ, καὶ ἐδέχθη μᾶλλον ὁ θαλελαίος. ὡς βι. τῶν βασιλ. ξ' τί. η' κεφ. γ'. Allein die Stelle würde vielleicht eher zum Beweise des Gegentheils gebraucht werden können, wenn sie überhaupt der ursprünglichen Recension der *ῥοπαί* angehörte. Siehe unten die Anmerkungen zum Kap. von 50 Jahren.*

cap. XXV §. 4, wo es heisst: Ἐὰν ἰντερκεδεύουσα γυνὴ ἤτοι ἀντιφωνοῦσα πρὸς ξένον μετὰ β' ἔτη τῆς ἀντιφωνήσεως δευτέραν ποιήσῃ συναίνεσιν ἢ καὶ ἐγγυητὴν δῶ, οὐκέτι βοηθεῖται ἐκ τοῦ δόγματος. διὰ τοῦτο δὲ ξένον ἡμεῖς ἐδεματίσαμεν, διὰ τὸ κείμενον ἐν τῇ μετὰ τὸν κώδικα νεαρᾷ, ὅτι ἡ γυνή, καὶ πολλάκις μετὰ οἰονδήποτε χρόνον ἐπερωτηθῇ ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς, ὥς ἀντιφωνοῦσα βοηθεῖται. Der Verfasser stellt also selbst seine Fassung der const. 22 Cod. ad SCt. Vellej. der Fassung entgegen, welche sie durch andere Übersetzer des Codex erhalten hatte.

Wenn es also an sich, d. h. ohne Rücksicht auf das vermittelt anderer Beweise hergestellte Alter der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, nur wahrscheinlich ist, daß ihr Verfasser die Institutionen, Digesten und den Codex auch im Originale gekannt habe, so läßt sich daraus natürlich nicht mit Sicherheit schliessen, daß er vor Mavrikios geschrieben habe.

Endlich ist noch zu untersuchen, ob nicht vielleicht

E. die Scholien und Zusätze von Athanasios, die sich bei den *ῥοπαῖς* in einigen HSS finden,

für die in Frage stehende Bestimmung des Alters jener Schrift von Bedeutung sind ³³). Bei der Beschreibung der verschiedenen Formen, in welchen die *ῥοπαί* auf uns gekommen sind, wurde oben in der zweiten Abtheilung mehrmals der Name Athanasios genannt. Von ihm sollten nach mehreren HSS ein Scholion zu cap. I §. 1, ferner nach Bandini's Anführung aus dem Cod. Laurent. IV, 10 mehrere Sätze, die sich in den vollständigeren Formen der *ῥοπαί* im Texte finden ³⁴), endlich nach Cod. Paris. 1357. A sogar das ganze Kapitel von der unbestimmten Zeit herrühren ³⁵).

33) Nach der Andeutung von Biener Gesch. d. Nov. S. 187 not. 75.

34) Siehe oben §. 8 S. 42

die betreffende Stelle aus Bandini's Katalog der Laurentianischen HSS.

35) Siehe S. 42.

Es fragt sich nun: in welcher Beziehung steht Athanasios zu der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν*; und wer ist dieser Athanasios? Auf diese Frage vermag ich für jetzt nur durch Vermuthungen zu antworten.

Wenn sich Bandini's Angabe im Kataloge der Laurentianischen HSS auf die HS (Cod. Laurent. IV, 10) stützt, so ist der hier in Frage stehende Athanasios kein anderer, als der Athanasios Scholastikos Emisienos, mit dem wir erst in neuerer Zeit genauer bekannt geworden sind, und welcher in die Zeiten zwischen Justinian und Ieraklios fällt ³⁶⁾. Sollte aber auch Bandini's Angabe nicht auf der HS beruhen, sondern nur eine Vermuthung desselben sein, so hat sie doch alle Wahrscheinlichkeit für sich, weil wir unter den byzantinischen Juristen nur diesen einzigen Athanasios genannt finden. Man hat wohl den Athanasios, mit dessen Namen einige Basilikenscholien ³⁷⁾ bezeichnet sind, für einen späteren Rechtsgelehrten desselben Namens gehalten; allein mit Unrecht. Denn die fraglichen Scholien sind nur Stellen aus einer Schrift des vorhin genannten Athanasios. Endlich ist auch noch Folgendes zu bedenken. Auf das Kapitel *περὶ ἀορίστου χρόνου*, welches eine HS einem Athanasios zuschreibt, folgen unmittelbar in allen HSS der älteren Synopsis, wie schon oben bemerkt worden ist, die Paratitla zum letzten Titel des Novellencommentars von Athanasios Scholastikos Emisienos. Liegt es da nicht sehr nahe, jenen und diesen Athanasios für einen und denselben Rechtsgelehrten zu halten?

Weit schwieriger ist es, die andere Frage zu beantworten, die Frage: in welchem Verhältnisse steht Athanasios zu der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν*; Wenn auch diejenigen Zusätze zu den *ῥοπαῖς*, die ihm von einigen HSS zugeschrieben werden, wirklich von ihm herrühren ³⁸⁾, so ist es doch mehr als zweifelhaft,

36) Biener Gesch. d. Nov. S. 126. 185 ff. Derselbe Revision S. 222.

37) Basil. ex ed. Fabrot. II. p. 585 sq. III. p. 94.

38) Das Scholion zu cap. I §. 1, welches von einigen HSS dem Athanasios zugeschrieben wird, ist nach Cod. Paris. 1367 eine *λύσις* des Theodoros.

ob sie von ihm zu den *ῥοπαῖς* und für die *ῥοπάς* gemacht worden sind. Sie scheinen vielmehr Auszüge aus Schriften des Athanasios zu sein, welche irgend Jemand vielleicht erst im elften Jahrhunderte (— denn älter sind die HSS nicht, welche solche Zusätze geben, —) als erklärende Zusätze am Rande seiner HS der *ῥοπαί* nachtrug. So wurden ja auch Stellen aus den Schriften von Theodoros, Thaleläos u. A., ja von Athanasios selbst, als Scholien an den Rand von Basilikenhandschriften geschrieben, wo man sehr irren würde, wenn man jene Juristen für Basilikenscholiasten halten wollte. Die eben geäußerte Vermuthung über die Natur der Athanasischen Zusätze zu den *ῥοπαῖς* wird um so wahrscheinlicher, wenn man bedenkt, daß jene Zusätze schon an sich nicht von Belang und eines so bedeutenden Juristen unwürdig sind, und daß zu Athanasios Zeiten wohl schwerlich ein Jurist seine Zeit darauf verwendete, eine kleine Schrift eines kaum gestorbenen Zeitgenossen oder Vorgängers zu commentiren.

Wir müssen also wohl darauf verzichten, aus dem Umstande, daß Stücke von Athanasios in den *ῥοπαῖς* vorhanden sind, irgend einen Schluss auf die Entstehungszeit dieser Schrift zu ziehen. Nach meiner Überzeugung dürfte vielleicht weit eher der Umstand, daß die *ῥοπαί* im Anhange der Synopsis regelmässig in Verbindung mit einem Bruchstücke aus einer Schrift des Athanasios (mit dem Bruchstücke *περὶ διαφορᾶς ἀναγνώσμάτων*) vorkommen, uns zu dem Schlusse berechtigen, daß Beide, die *ῥοπαί* und dieses Bruchstück, gleich alte Überreste aus juristischen Schriften der vorbasilischen Zeit seien. Wie dem auch sein möge, so glaube ich doch durch andere Gründe bereits zur Genüge dargethan zu haben, daß der Verfasser der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* in der Periode von Justinian bis Ieraklios gelebt und geschrieben haben muß.

3. Ursprüngliche Gestalt der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*.

§. 17.

Nach den bisherigen Ausführungen verfaßte also ein

uns unbekannter Rechtsgelehrter aus der Zeit von Justinian bis Ieraklios die Schrift über die Zeitabschnitte.

Eine vollständige Handschrift dieses Buches in seiner ursprünglichen Gestalt haben wir nicht. Jedoch die Bruchstücke, die uns in dem Cod. Paris. gr. 1367 und in einer HS des Eskurials erhalten sind, scheinen die ursprüngliche Gestalt ziemlich unverfälscht zu geben.

Wir ersehen aus diesen Bruchstücken, daß die genannte Schrift eine ziemlich vollständige und ausführliche Sammlung aller gesetzlichen Bestimmungen war, welche bei irgend einem Rechtsverhältnisse die Beobachtung eines gewissen Zeitraumes vorschreiben. Die Gesetzesstellen waren vertheilt in einzelne Hauptstücke nach der Gröfse des Zeitabschnittes, der in dem jedesmaligen Geseze zur Sprache kam. Die Rechtsquellen, aus welchen der Verfasser seine Sammlung machte, waren die Institutionen, die Digesten und der Codex (im Originale und in griechischen Bearbeitungen), endlich die justinianischen Novellen nach einer eigenthümlichen Sammlung, von welcher sich außerdem nur wenige Spuren erhalten haben. Der Verfasser führte die betreffende Stelle dieser Rechtsquellen bei einem jeden seiner Auszüge regelmäfsig und genau an. Er beschränkte sich bei seinen Auszügen nicht bloß auf das neueste Recht, sondern berücksichtigte auch solche Zeitbestimmungen, die schon zu seiner Zeit durch neuere Geseze aufgehoben oder umgestaltet worden waren ³⁹⁾. Er nahm Geseze, welche für irgend ein Rechtsverhältniß die Beobachtung eines gewissen Zeitabschnittes verordneten, nicht ihrem ganzen Inhalte nach in seine Sammlung auf; sondern er begnügte sich meistens damit, die Hauptbestimmung des Gesezes, oder diejenige, welche mit der Anordnung eines zu beobachtenden Zeitraumes zunächst in Verbindung stand, in seinen Auszug mit Hinzufügung jenes Zeitraumes aufzunehmen ⁴⁰⁾.

39) Siehe vorhin S. 78.

40) Damit will ich jedoch nicht behauptet haben, daß alle oft unnatürlichen Zusammenziehungen von Gesezen, die sich in den auf uns gekommenen Bearbeitungen der im Texte be-

schriebenen Schrift finden, von dem Verfasser derselben herrühren. Diese mögen wohl grossentheils den Bearbeitern derselben zur Last fallen. Siehe z. B. cap. XV not. 38. cap. X §. 1. cap. VIII §. 4.

Daher kommt es, daß oft dieselben Geseze, wenn sie die Beobachtung verschiedener Zeiträume vorschreiben, wiederholt in verschiedenen Hauptstücken, und zwar in verschiedenen Auszügen vorkommen ⁴¹⁾.

Was sonst die äußere Gestalt und zwar zunächst den Titel dieser Schrift in ihrer ursprünglichen Form betrifft, so lassen uns die Bruchstücke des Cod. Paris. gr. 1367 im Dunkeln. Diese HS giebt zwar an einem anderen Orte, als an welchem die mitgetheilten Bruchstücke stehen, einige kurze Sätze unter der Aufschrift: *περὶ χρόνου καὶ προθεσμίας*, den Bruchstücken selbst aber schickt sie keinen allgemeinen Titel voran. Berücksichtigt man jedoch ähnliche Rubriken in den Basiliken, welche aus den alten griechischen Bearbeitungen der justinianeischen Gesetzbücher herkommen, z. B. die Rubrik von Buch VII tit. 17 (*περὶ ἀπράκτων ἤτοι σχολαζουσῶν ἡμερῶν καὶ ὑπερθέσεων καὶ διαφόρων χρόνων*), und von Buch LI tit. 3 (*περὶ διαφόρων προσκαίρων παραγραφῶν καὶ προθέσεων κατοχῶν*). berücksichtigt man ferner die Überschriften, welche die *ρόπαί* in späteren Bearbeitungen haben, z. B. *Ἀρχὴ τῶν ροπῶν ἤτοι τῶν προθεσμιῶν ἕως τῶν ρ' χρόνων, περὶ χρόνων προθεσμίας ἀπὸ ροπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν, περὶ χρόνων καὶ προθεσμίας ἀπὸ ροπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν*. und fragt man sich selbst, was wohl ein passender Titel gewesen sein würde, so wird es wahrscheinlich, daß der Titel ursprünglich lautete: *περὶ χρόνων* [oder vielleicht *περὶ διαφόρων χρόνων*] *καὶ προθεσμιῶν ἀπὸ ροπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν*.

Die Schrift beginnt mit einem Kapitel *περὶ ροπῆς*, in welchem die Geseze zusammengestellt sind, die irgend ein Rechtsverhältniß von einem Augenblicke abhängig machen. Die erste Stelle in diesem Kapitel ist aus der l. 15 Dig. de statu hominum entlehnt. Das letzte Kapitel handelte von 100 Jahren, und hatte daher die Überschrift: *περὶ ἑκατὸν ἐνιαυτῶν*. Die Stellen, welche bald mit der Aufschrift *περὶ ἀορίστου χρόνου*, bald ohne dieselbe in den meisten uns erhaltenen HSS am Schlusse der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προθεσμιῶν* stehen, und

41) Z. B. l. 6 Cod. de custodia reorum.

Auszüge aus Gesezen sind, welche von unbestimmten Zeiträumen reden, sind ohne Zweifel Zusätze späterer Bearbeiter. Denn: 1) Dem Titel des Werkes zufolge sollte das Kapitel von 100 Jahren das letzte sein, und in dieses Kapitel passen die bezeichneten Stellen durchaus nicht. 2) Unter diesen Stellen kommen mehrere vor, welche, wie bereits Cujacius in der *πραγματεία de praescriptionibus* cap. ult. sehr richtig bemerkt hat, theils in andere Kapitel der vorhergehenden Schrift gehören, theils gar nicht in ein Buch über Zeitabschnitte passen. 3) Das Kapitel *περὶ ἀορίστου χρόνου* fehlt in einigen HSS gänzlich: z. B. in allen HSS der vermehrten Epanagogie, in dem Cod. Paris. gr. 1385. A, und in der HS, welche der Schardischen Ausgabe zum Grunde liegt. 4) Auch die HSS, welche die bezeichneten Auszüge am Schlusse geben, sind doch unter einander nicht übereinstimmend. Einige bezeichnen sie mit der Rubrik *περὶ ἀορίστου χρόνου*, Andere lassen diese Rubrik hinweg: Einige haben mehr, Andere weniger derartige Zusätze. Ja der Cod. Paris. gr. 1357. A bezeichnet das ganze Kapitel ausdrücklich als einen Zusaz, und zwar als einen Zusaz von Auszügen aus den Schriften des Athanasios. Denn er giebt ihm, wie oben bemerkt worden ist, die Überschrift: *Ἀθανασίου περὶ ἀορίστου χρόνου*. — Endlich hat sich von dem ursprünglichen Schlusse der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* eine Spur erhalten in der HS, welche der Schardischen Ausgabe zum Grunde liegt. Hier lautet nemlich (nach dem Rostocker Abdrucke jener Ausgabe, den ich vor mir habe,) der erste Paragraph im Kapitel von 100 Jahren so: *Ἡ χρῆσις τῶν καρπῶν τῆς πόλεως μετὰ ρ' ἔτη σβέννυται, ὥς ὁ μακροχρονίου ἀνθρώπου τέλος*. Hier hiefs es wahrscheinlich ursprünglich: *ὥς ὁ μακροχρονίου ἀνθρώπου βίος. Τέλος*. »Der Niefsbrauch, den eine Stadt hat, erlischt mit hundert Jahren, wie das Leben alter Menschen. Ende.«

So viel über Verfasser, Alter und ursprüngliche Gestalt der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*. Ich gehe nun über zu der Geschichte der Benutzung und Bearbeitung dieser Schrift im byzantinischen Reiche.

4. Geschichte der Benutzung und Bearbeitung der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* im Oriente.

§. 18.

Ob die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* zu der Zeit, wo sie geschrieben worden ist, mit Beifall aufgenommen wurde oder nicht, ist uns unbekannt. Aber bald nach ihrem Erscheinen hat wohl der Verfall der Wissenschaft des römischen Rechts begonnen, der im Zusammenhange mit den politischen Stürmen, von denen das byzantinische Reich unaufhörlich bewegt ward, beinahe ununterbrochen von Ieraklios bis zu Basilios dem Makedonier andauerte. Es ist um so bedauernswerther, dafs wir von der Geschichte des Rechts in dieser Zeit so wenig wissen, als grade damals eine grofse Veränderung in den Rechtsansichten der Byzantiner vorgegangen zu sein scheint. In der Eklogie wenigstens, welche Leon und Konstantinos im Jahre 739 publicirten, ist der Einflufs neuer, theils slavischer theils deutscher, Rechtsbegriffe unverkennbar. Erst ein Jahrhundert später fing man wieder an, zu dem reinen justinianeischen Rechte zurückzukehren, und am Ende des neunten Jahrhunderts war dieses Recht wieder zu vollem Ansehen gelangt ⁴²⁾. Der Kaiser Basilios und seine Söhne haben sogar der Gesetzgebung der drei vorhergehenden Jahrhunderte ausdrücklich alle Gültigkeit genommen ⁴³⁾.

Bei dem Wiederaufleben des Studiums des justinianeischen Rechts und seiner Bearbeitungen scheint auch die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* von den byzantinischen Juristen wieder aufgefunden und fleissig gelesen und studirt worden zu sein. Von dem Anfange des zehnten Jahrhunderts bis zum Untergange der byzantinischen Herrschaft finden sich vielfache Spuren ihres Ansehens. Sie kommt in der Regel unter der Benennung αἱ ῥοπαί

42) Siehe meine *Fragmenta versionis graecae legum Rotharitharis* p. 28.

43) So verstehe ich die Worte in der Vorrede des Prochiron:

εἰδέναι χρὴ, ὅτι συναγροχότες ἐν ἐνὶ τεύχει τὰ ἀνηρημένα πάντα τεδείκαμεν, ὥς ἂν δῆλη καὶ σαφὴς ᾖ τούτων ἀργία πᾶσι γνωρίζοιτο.

vor, und wird oft mit einer andern Schrift: αἱ ἀγωγαί in Verbindung angeführt. Die ἀγωγαί scheinen eben so beliebt gewesen zu sein, als die ῥοπαί. Man verstand darunter eine Reihe kleiner Abhandlungen über Klagen, deren Geschichte der Geschichte der ῥοπαῶν nicht unähnlich ist. Die älteste Abhandlung dieser Art (siehe oben S. 72 not. 22) ist neuerlich herausgegeben worden: einer andern habe ich in der Beschreibung des vermehrten Prochiron gedacht. Eine dritte findet sich im Cod. Paris. 1355 fol. 7 B bis fol. 9 ohne Überschrift. Von diesen und ähnlichen Abhandlungen, und von unserer Schrift über die Zeitabschnitte handelt Michael Psellos in der kurzen Rechtsgeschichte, welche er seinem ποῖημα νομικόν als Einleitung voranschickt, in folgenden Worten (vs 55 sqq.):

Πολλοὶ δὲ, συλλεξάμενοι τὰς ἀγωγὰς ἰδίας, σύνταγμα συνετάξαντο ἄξιον εὐφημίας· τὴν φύσιν γὰρ τῶν ἀγωγῶν ἐκάστης ἐρμηνεύει, καὶ πάντα τὰ ζητήματα καὶ πάσας ὑποθέσεις εἰς τὴν οἰκείαν ἀγωγὴν πανσόφως ἀναφέρει· τοῦτο καὶ μόνον πέφυκε φιλόσοφον τῶν νόμων, καὶ εἰ τις ἀκριβῶσαιε τοῦτο δὴ τὸ βιβλίον, οὗτος ὁ νομικώτατος νομομαθὴς τυγχάνει. Ἄλλοι δὲ πάλιν, δεσπότης, καὶ ῥοπάς καὶ τοὺς χρόνους, τοὺς νομίμους, συνέταξαν εἰς βραχὺ τι βιβλίον· ῥοπάς δ' ἐκ μέρους λέγουσιν· ἔχει γὰρ καὶ τοὺς χρόνους.

»Viele«, sagt Psellos, »haben die besonderen Klagen gesammelt und ein lobenswerthes System derselben aufgestellt. Darin wird die Natur einer jeden Klage erörtert, und alle Fragen und Fälle werden sehr weise bei der betreffenden Klage abgehandelt. Dies ist die wahre Wissenschaft des Rechts, und wer dieses Buch genau durchstudirt, wird ein trefflicher Rechtsgelehrter. Andere wieder sammelten die in den Gesezen vorkommenden Bestimmungen über Zeitpunkte und Zeiträume in einer kleinen Schrift. Man nennt diese Schrift die ῥοπάς (die Zeitpunkte), das Ganze nach einem Theile: denn es wird darin auch von gröfseren Zeiträumen gehandelt.«

Es kann keinem Zweifel unterworfen sein, daß Michael Psellos in der angeführten Stelle die Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* im Auge gehabt hat. Nicht nur paßt seine Beschreibung auf diese Schrift vollkommen, sondern es geht auch aus anderen Zeugnissen deutlich hervor, daß der von ihm angegebene Name *αἱ ῥοπαί* für jene Schrift sehr gebräuchlich war. Einige HSS der Synopsis geben ja derselben die Überschrift: *Ἀρχὴ τῶν ῥοπῶν* ⁴⁴⁾. im Anhange des vermehrten Prochiron wird sie zusammen mit einer kurzen Abhandlung über Klagenverjährung auf ähnliche Weise durch den Titel: *Εἰσὶν ἐν συνόψει αἱ ἀγωγαὶ καὶ αἱ ῥοπαί* bezeichnet ⁴⁵⁾. Endlich findet man in HSS Auszüge aus derselben unter der Aufschrift: *ἐκ τῶν ῥοπῶν* ⁴⁶⁾.

Nach dem Zeugnisse des Michael Psellos, welcher in seiner kurzen Rechtsgeschichte nur das Wichtigste hervorgehoben hat, wurden die *ῥοπαί*, (— deren Verfasser übrigens auch dem Psellos unbekannt gewesen zu sein scheint, —) von den byzantinischen Rechtsgelehrten für ein lesenswerthes Buch gehalten. Auf dieses Urtheil hatten sie schon an sich einen Anspruch. Aber neben dem inneren Werthe derselben mag auch der Umstand nicht wenig zu ihrem häufigen Gebrauche und zu dem Ansehen, in welchem sie standen, beigetragen haben, daß sie in die Anhänge derjenigen Rechtsbücher mit aufgenommen worden waren, welche im byzantinischen Reiche am meisten studirt worden sind. Wir finden noch manche andere Spuren von der Benutzung der Schrift über die Zeitabschnitte ⁴⁷⁾: allein das wichtigste Moment in der Geschichte der *ῥοπῶν* ist das Vorkommen derselben in den Anhängen der gelesensten Handbücher des byzantinischen Rechts. Damit hängen nicht nur die verschiedenen Gestalten, in welchen wir die *ῥοπάς* in HSS finden, auf das Genaueste zusammen: sondern es

44) Siehe oben S. 41.
 45) Siehe oben S. 54 not. 75.
 — Eben so wird diese Schrift im *πίναξ* des Cod. Paris. 1381. A und in Cod. Monac. 303 (nach Hardt Catal. III p. 239) ge-

nannt: *αἱ ῥοπαί*.

46) Z. B. Heimbach Obs. spec. I. p. 69.

47) Siehe oben S. 21. 31. 48, und Heimbach Obs. spec. I p. 69.

geht auch daraus am deutlichsten hervor, wie sehr diese Schrift geschätzt und wie sie von dem Anfange des zehnten Jahrhunderts bis zum Untergange des byzantinischen Reiches so viel gelesen worden ist ⁴⁸⁾. Darum soll jetzt von dem wiederholten Vorkommen der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* in verschiedenen Gestalten, und zwar in chronologischer Ordnung gehandelt werden.

A. Im zehnten Jahrhunderte.

In der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts (zwischen 969 und 987) wurde die Synopsis der Basiliken von einem uns unbekannten Rechtsgelehrten verfaßt, welcher derselben zugleich einen Anhang und in diesem einen Auszug aus der alten Schrift über die Zeitabschnitte unter dem Titel *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν* hinzufügte. Dieser Auszug beginnt, wie die ursprüngliche Schrift selbst, mit dem Kapitel *περὶ ῥοπῆς* und endigt mit dem Kapitel von hundert Jahren, welchem jedoch mehrere fremdartige Zusätze beigegeben sind. Eine genauere Beschreibung habe ich oben S. 41 f. gegeben. Von der Synopsis und ihrem Anhange, und also auch von jener abgekürzten Form der *ῥοπῶν* haben wir viele HSS, und grade ihre große Menge dient uns zum Beweise, daß die Synopsis von den byzantinischen Juristen fleißig benutzt worden ist, und

48) Auch darauf will ich aufmerksam machen, daß wie für den Gebrauch jener Handbücher, so auch für den Gebrauch der *ῥοπῶν* die Bestimmung der Zeit nicht unwichtig ist, in welcher die einzelnen HSS derselben geschrieben worden sind. Denn zu der Zeit, wo sie abgeschrieben worden sind, sind sie auch benutzt worden. Die *ῥοπαί* kommen vor: 1) in HSS des elften Jahrhunderts: Cod. Paris. 1346. 1357. A. 1383. Codd. Haeneliani A et B. Cod. Laur. IV, 10. — 2) in HSS des

zwölften Jahrhunderts: Cod. Paris. 1367. — 3) in HSS des dreizehnten Jahrhunderts: Laur. LXXX, 8. Monac. 303. — 4) in HSS des vierzehnten Jahrhunderts: Paris. 1351. A. 1356. 1381. A. Laur. LXXX, 10. — 5) in HSS des fünfzehnten Jahrhunderts: Paris. 1351. 1355. 1357. 1368. 1385. A. 2005. — 6) in HSS des sechzehnten Jahrhunderts: Paris. 1343. 1347. 1388. und in der Bienerischen Synopsishandschrift.

dafs mithin auch die *ῥοπαί* sehr verbreitet waren und viel gelesen worden sind.

Etwa zu derselben Zeit, oder etwas Weniges später als die Synopsis der Basiliken wurde auch die vermehrte Epanagogie, von welcher ich in §. 9 gehandelt habe, verfaßt, und in den Anhang derselben ebenfalls ein Auszug aus der Schrift über die Zeitabschnitte unter dem Titel *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας ἀπὸ ῥοπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν* aufgenommen. Dieser Auszug fängt auch mit dem Kapitel *περὶ ῥοπῆς* an, und endigt mit dem Kapitel *περὶ ἑκατὸν ἐτῶν*, welchem jedoch hier die im Anhange der Synopsis dabei befindlichen fremdartigen Zusätze nicht hinzugefügt worden sind. Ausführlicher habe ich diesen Auszug der *ῥοπαί* in §. 10 beschrieben. — Auch die vermehrte Epanagogie ist, wie die Synopsis, bis zum Untergange des byzantinischen Reiches von den byzantinischen Juristen sehr hoch geschätzt worden und in vielen auch auf uns in grosser Anzahl gekommenen Abschriften verbreitet gewesen, und mit ihr ist natürlich auch der Auszug aus der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, der einen Theil ihres Anhangs bildet, abgeschrieben und gelesen worden.

Vergleicht man die beiden Auszüge aus den *ῥοπαῖς*, welche die Verfasser der Synopsis und der vermehrten Epanagogie in den Anhang dieser Rechtsbücher aufnahmen, mit einander und mit der ursprünglichen Gestalt der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, welche sich in den Bruchstücken des Cod. Paris. gr. 1367 erkennen läßt und von mir oben §. 17 geschildert worden ist, so fällt es in die Augen, wie ich schon oben S. 42. 50 bemerkt habe, dafs beide Auszüge bedeutend von der Lezteren abweichen und dennoch unter einander gar sehr ähnlich sind. Es läßt sich dieser Umstand nur erklären, wenn man annimmt, der Verfasser der Synopsis habe den Auszug, der im Anhange der vermehrten Epanagogie stand, oder der Verfasser der vermehrten Epanagogie den im Synopsisanhange befindlichen Auszug gekannt und benutzt: oder wenn man annimmt, dafs beide Schriftsteller ihren Auszügen eine Recension der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* zu Grunde legten, welche die *ῥοπάς* schon in einer von der ursprünglichen abweichenden und jenen

Auszügen näher kommenden Gestalt gab. Nun dürfte es aber kaum zulässig sein, jene Übereinstimmung der beiden im Anhang der Synopsis und im Anhang der vermehrten Epanagogie befindlichen Auszüge der Schrift über die Zeitabschnitte auf die erste Art zu erklären, weil durchaus kein Grund vorhanden ist, der uns berechtigte anzunehmen, daß der Verfasser des einen Handbuchs das andere gekannt und benutzt habe ⁴⁹⁾. Es bleibt uns also nichts übrig, als den zweiten Ausweg zu erwählen und die wegen ihrer Abweichung vom Originale auffallende Übereinstimmung jener beiden Auszüge dadurch zu erklären, daß wir voraussetzen, Beiden liege eine bis jetzt noch unbekannte, zwischen ihnen und dem Originale in der Mitte stehende Recension der $\rho\omicron\pi\omega\nu$ zum Grunde. Für diese Annahme sprechen auch noch andere triftige Gründe. Zu der Zeit, als jene Auszüge verfertigt wurden, waren die $\rho\omicron\pi\alpha\iota$ schon ein viel gelesenes Buch. Denn sie wurden zu jener Zeit auf einmal in den Anhang zweier Rechtsbücher aufgenommen, welche Beide gedrängte Sammlungen und Zusammenstellungen des Wichtigsten sein sollten. Aber alle die Stücke, welche diesen Büchern einverleibt wurden, durften nicht großen Abänderungen unterworfen werden. Nur dann konnte der Verfasser einer solchen Sammlung hoffen, ihr Eingang zu verschaffen und durch sie andere Bücher, (die damals so selten waren,) entbehrlich zu machen, wenn er die Bestandtheile derselben im Wesentlichen in der Gestalt beibehielt, in der man sie zu lesen gewohnt war. Es ist also zu vermuthen, daß die Verfasser der Synopsis und der vermehrten Epanagogie die $\rho\omicron\pi\alpha\varsigma$ in der zu ihrer Zeit gebräuchlichen Form nur mit wenigen Abänderungen oder vielmehr Abkürzungen in den Anhang dieser Handbücher aufgenommen haben. Übrigens war ja auch, wie einmal Witte ⁵⁰⁾ sehr richtig bemerkt, die ganze byzantinische Schriftstellerei überhaupt fast nur ein Abschreiben oder Umschreiben einiger wenigen Originalschriften ⁵¹⁾. Muß man aber annehmen, daß die Ver-

49) Siehe S. 49.

50) Im Rhein. Museum für Jurisprudenz II S. 291.

51) Jedoch ist dies an sich noch kein Beweis von der Ärmlichkeit der byzantinischen

fasser der Synopsis und der vermehrten Epanagogie die *ῥοπάς* lediglich abgeschrieben und höchstens dabei einige Abkürzungen vorgenommen haben, so kann ihnen nicht die ursprüngliche Recension der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* vorgelegen haben, sondern es muß ihren Auszügen eine andere Recension zum Grunde gelegen haben, welche im Vergleiche mit der ursprünglichen schon eine abgekürzte war. Diese bis jetzt noch unbekannte Recension war wahrscheinlich im Anfange des zehnten Jahrhunderts beim Wiederaufleben des Studiums der Schriften älterer Juristen verfertigt worden, wie mir daraus hervorzugehen scheint, daß die aus ihr in die Synopsis und vermehrte Epanagogie übergegangenen Auszüge Spuren von einer Berücksichtigung der Leonischen Gesetzgebung an sich tragen. Jene Recension scheint übrigens seit der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts fast ausschließlich im Gebrauche gewesen zu sein. Diesem Umstande dürfte es zuzuschreiben sein, daß die *ῥοπαί* in ihrer ursprünglichen Gestalt nicht auf uns gekommen sind.

Es ist also zu Anfang des zehnten Jahrhunderts bei dem Wiederaufleben der Wissenschaft des römischen Rechts ein Auszug aus der alten Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, eine *σύνοψις τῶν ῥοπῶν* verfertigt worden, welche vielen Beifall fand, und gegen das Ende desselben Jahrhunderts mit einigen Abkürzungen in die Anhänge

Schriftstellerei. Jeder Schriftsteller soll und muß diejenigen benutzen, welche vor ihm über denselben Gegenstand geschrieben haben. Heut zu Tage genügen Verweisungen auf die gedruckten Werke anderer Schriftsteller, weil diese Werke einem Jeden zugänglich sind. Ehemals war dies anders. Es reichte nicht hin, einen anderen Schriftsteller bloß zu citiren: das hätte in der Regel gar keinen Nutzen gehabt: man mußte die ganze Stelle abschreiben. Hätten wir

noch die zwei tausend Bände, aus welchen die Digesten excerptirt worden sind, so würden wir gewiß finden, daß die Schriftstellerei der römischen Juristen der ihrer byzantinischen Nachfolger nicht so ganz unähnlich war, (vgl. Reimarus über die Inscriptionenreihen der Pandectenfragmente S. 34. 60 f.) und Tribonian kann immerhin eine recht vollständige Compilation geliefert haben, wenn er auch drei Millionen Zeilen in 150000 zusammengedrängt hat. Const. *Δέδωκεν* §. 1.

zweier verschiedenen Rechtsbücher aufgenommen wurde, die hernach in der byzantinischen Rechtsgeschichte eine bedeutende Rolle spielten.

B. Im eilften und zwölften Jahrhunderte.

In der byzantinischen Rechtsgeschichte ist die zweite Hälfte des eilften Jahrhunderts in mehr als einer Hinsicht eine Zeit von Bedeutung. Nicht nur deswegen, weil in ihr Männer lebten, wie Michael Psellos und Michael Attaliothes. Sondern es wurde auch das bis dahin schwankende Verhältniß der Basiliken zu den justinianeischen Gesetzbüchern und Novellen in dieser Zeit festgestellt, und die Letzteren durch die Ersteren beinahe gänzlich verdrängt ⁵²⁾.

Damit hängt auf das Innigste eine Überarbeitung der Schrift über die Zeitabschnitte zusammen ⁵³⁾, welche gegen das Ende des eilften Jahrhunderts unternommen worden ist, und sich in dem Cod. Paris. gr. 1349 findet, einer HS, welche im eilften Jahrhunderte selbst geschrieben worden ist ⁵⁴⁾. Sie ist vergleichungsweise eine Überarbeitung von großer Bedeutung, und macht in der Geschichte der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* Epoche.

Diese Schrift hat hier den Titel: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* erhalten, einen Titel, der von einer veränderten Denk- und Redeweise herzurühren, und seit dieser Zeit im Oriente beliebt geworden zu sein scheint ⁵⁵⁾. Es ist ferner eine durchgängige Revision des Textes vor-

52) Man lese die meisterhafte Ausführung dieser Sätze bei Biener Gesch. der Novellen S. 142 — 151.

53) Biener a. a. O. S. 149 sagt: »Die Ausschließung des justinianeischen Rechts vom unmittelbaren Gebrauche führte zu manchen uns jetzt noch vorliegenden Folgen. Hieher gehört der Umstand, daß die Citate der justinianeischen Rechtsbücher, welche in den Scholien

der Basiliken als Fragmenten alter Commentare so häufig waren, jetzt das entsprechende Allegat aus den Basiliken zugefügt erhielten, wobei mitunter auch das neue Allegat das alte ganz verdrängte.«

54) Biener a. a. O. S. 150 hatte, ohne diesen Beweis zu kennen, vermuthet, daß die erwähnte Überarbeitung der *ρόπων* in diese Periode falle.

55) Siehe oben S. 41. 43.

genommen worden: überall finden wir Verbesserungen desselben nach den Regeln der Sprachlehre jener Zeit. Die Stellung der §§ ist hie und da umgeändert worden: manche kleine Nachträge sind am gehörigen Orte eingeschaltet worden. Die heterogenen Zusätze am Ende der Schrift, von denen wir schon einige Male geredet haben, kommen auch hier wieder mit einigen Veränderungen, und zwar unter der Überschrift: *περὶ ἀορίστου χρόνου*, vor. Am meisten aber charakterisirt sich diese Überarbeitung der *ῥοπαί* dadurch, daß zu den Citaten der Institutionen und Digesten, des Codex und der Novellen überall die entsprechenden Basilikencitate hinzugefügt worden sind. Über diese Basilikencitate ist nun noch etwas Mehr zu sagen.

Ich habe oben S. 16 f. bemerkt, daß mehrere Gelehrte über die Frage gestritten haben, welche Redaction der Basiliken bei jenen Citaten benutzt worden sei. Um diesen Streit zu erklären und verständlich zu machen, muß ich etwas weiter ausholen. Wenn ich mich durch diese Ausführung zu weit von meinem Hauptthema entfernen sollte, so glaube ich mich zu meiner Entschuldigung auf die Wichtigkeit des Gegenstandes berufen zu können.

Bekanntlich besitzen wir, wenn auch nicht vollständig, eine umfassende Compilation aus den griechischen Übersetzungen der justinianeischen Gesetzbücher, welche wir nach dem Vorgange der Byzantiner mit dem Namen: Basiliken, bezeichnen. Es sind in derselben alle gesetzlichen Bestimmungen über bestimmte Materien, welche in den Institutionen und Digesten, im Codex und in den Novellen Justinian's zerstreut vorkommen, unter entsprechenden Titeln in verschiedenen Büchern zusammengestellt. So ist z. B. der Inhalt des lib. XXII Dig. tit. 5 (de testibus), des lib. IV Cod. tit. 20 (de testibus), Beider in griechischen Übersetzungen, und der Nov. Justiniani XC (de testibus) in einen Titel, der die Rubrik: *περὶ μαρτύρων εὐῦπολήπτων καὶ ἀτίμων* hat und der erste im 21sten Buche ist, zusammengetragen. — Was wir von dieser Compilation kennen, beruht theils auf Handschriften, in welchen uns einzelne Theile dieser Sammlung

selbst erhalten sind ⁵⁶⁾, theils auf (gedruckten oder ungedruckten) Schriften byzantinischer Juristen, welche uns bald reichere bald spärlichere Auszüge aus den Basiliken mit oder ohne Anführung des Buchs, Titels und Sazes der Basiliken, aus welchem sie schöpfen, mitgetheilt haben ⁵⁷⁾. Zu den Quellen der letzteren Art gehört denn auch die Recension der Schrift über die Zeitabschnitte, in welcher bei den einzelnen Sätzen eines jeden Hauptstückes angegeben wird, ob und wo dieser Satz in den Basiliken zu finden sei.

Nun findet es sich aber häufig, daß diese Quellen unserer Kenntniß der Basiliken abweichende Angaben über den Inhalt und die Ordnung bald der Titel bald der §§ der Basiliken enthalten. Gleich im ersten Buche der Basiliken werden in dem Inhaltsverzeichnisse einer HS zehn Titel gezählt, während die HSS selbst dieses Buch nur aus einem Titel bestehen lassen. Ja der erste Satz im ersten Titel des ersten Buches fehlt in einer HS, während er in einer anderen vorkommt und auch von zwei byzantinischen Juristen in ihren Schriften als an jene Stelle gehörig angeführt wird. Dergleichen Verschiedenheiten lassen sich in allen Büchern und Titeln der Basiliken nach-

56) Diese HSS sind: Cod. Coislin. 151 (enthält lib. 1 — 9 der Basiliken). Paris. Reg. 1352 (lib. 1 — 18). Cod. Haenel. (lib. 8). Coislin. 152 (lib. 11 — 14). Paris. 1348 (lib. 20 — 30, 1). Laurent. LXXX, 9 (lib. 28. 29). Paris. 1345 (lib. 38 — 42). Paris. 1349 (lib. 45 — 48). Paris. 1354 (lib. 28. 29. 45 — 48). Paris. 1357 (lib. 46 — 52, 2). Paris. 1350 (lib. 60). — Manche HSS, die früherhin im Abendlande bekannt gewesen sind, sind verschollen: z. B. eine HS im Eskurial (lib. 7. 8), drei HSS des Anton. Augustinus (lib. 7. 8. 28. 29. 45 — 48), HSS des Cujacius, eine Leydner HS (lib. 8).

57) In diese Klasse gehören:

1) eigene Bearbeitungen der Basiliken: die Synopsis, der sogenannte Tipukitos und der sogenannte Theodoros Ermopolities. 2) HSS, in welchen sich zufällig Bruchstücke der Basiliken erhalten haben: Cod. Paris. 1351. 1367. Laurent. XL, 5. LXXX, 6. 12. 3) Rechtsbücher, in die Auszüge aus den Basiliken unmittelbar aufgenommen sind: die vermehrte Epanagogie, das vermehrte Prochiron. 4) Rechtsbücher und kleinere Aufsätze, in welchen die Basiliken citirt werden. Hier gehört Balsamon's Commentar zum Photianischen Nomokanon, mehrere responsa desselben, die Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*, u. dgl. m.

weisen. Auch die Citate der Basiliken in der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* treffen keineswegs überall mit dem zusammen, was uns in HSS von den Basiliken erhalten worden ist ⁵⁸). — Als man nun im Abendlande mit den Basiliken bekannt wurde und in den Quellen, aus denen man sie kennen lernte, auf jene auffallenden Verschiedenheiten aufmerksam wurde, forschte man alsbald nach, worauf dieselben beruhten, und stellte zu ihrer Erklärung eine Theorie auf, welcher man auch mit wenigen Modificationen bis auf den heutigen Tag gefolgt ist. Diese Theorie soll nun mit ihren Gründen in gedrängter Kürze dargestellt werden.

Man nimmt an, 1) daß schon Basilios der Macedonier Basiliken, — d. i. eine Compilation aus den griechischen Übersetzungen und Bearbeitungen der justinianischen Gesezbücher, — zur Erleichterung der Benutzung dieser Gesezbücher und ohne sie selbst außer Kraft zu setzen, herausgegeben habe. Man stützt diese Meinung auf Nov. Leonis I und LXXI ⁵⁹), und auf zwei merkwürdige Stellen in den Vorreden des Prochiron und der Epanagogie ⁶⁰).

58) Eine Tabelle hinter Heimbach's Programm de Basilicis giebt eine Vergleichung der Basilikencitate in der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* mit der Fabrotischen Ausgabe der Basiliken.

59) Man führt auch an die Vita Basilii Macedonis c. 33 in Combefisii scriptt. post Theophanem, Paris 1685. fol., eine Stelle, die von späteren byzantinischen Geschichtschreibern mißverstanden, und von ihnen zwar beinahe wörtlich abgeschrieben, aber mit einem unpassenden Zusaze versehen worden ist. Die Stelle handelt wahrscheinlich vom Prochiron des Basilios und nicht von den Basiliken. In Georgii Cedreni Annales ed. Goar. Paris 1647

p. 569. C, wo sie sich wieder findet, heißt es am Ende: οὐκ ἔσχε δὲ καιρὸν (nemlich Basilios) προκαταληφθεὶς θανάτῳ. ἐξεπλήρωσε δὲ τὸ ἔργον Λέων ὁ υἱὸς αὐτοῦ μετὰ ταῦτα. — Es ist auffallend, wie diese höchst verdächtige Stelle dennoch die Veranlassung werden konnte, daß es fast immer in unseren Compendien der römischen Rechtsgeschichte heißt: »Inceptam a patre Basilio legum collectionem Leo Philosophus, in imperio successor, perfecit.«

60) Man findet diese Stellen gedruckt in Witte's Aufsatz im rhein. Museum für Jurispr. III S. 27. 30. Ich will sie hier abdrucken lassen, und wenigstens zu der einen Varianten

Hierauf erst erschienen nach der gemeinen Meinung 2) die Basiliken des Leon als eine Überarbeitung oder Ergänzung der ersteren Sammlung. Dafs Leon ein solches Werk publicirt habe, ergiebt sich aus dem προοίμιον der Basiliken selbst ⁶¹⁾, aus einer Stelle in der Vorrede der Ἐπιτομὴ τῶν νόμων ⁶²⁾, aus Vers 44 ff. der

aus Cod. Paris 1384. 1720. Bodlejj. 264. 715. 6437 mittheilen.

— In der Vorrede des Prochiron (also in den Jahren 870 — 878) sagen die Kaiser Basilios, Konstantinos und Leon: Ἐπειδὴ δὲ ἀνωτέρω ἀνακαθάρσεως τῶν παλαιῶν νόμων ἐμνημονεύσαμεν, εἰδέναι χρὴ, ὅτι συναγροχότες ἐν ἐνὶ τεύχει [alii τεύχει non habent] τὰ ἀνηρημένα [alii: ἀνειμένα, alii: εἰρημένα] πάντα τεδείκαμεν, ὥς ἂν σαφὴς ἡ τούτων ἀργία πᾶσι γνωρίζοιτο. τὰ μέντοιγε συνεστῶτα τῶν παλαιῶν νόμων ἐν τῷ οἰκείῳ σχήματι μενόντων [alii: μένοντα] ἐν ἑτέραις ἐξήκοντα βίβλοις [alii: ἑτέροις — τίτλοις] καθυπετάξαμεν, τοῖς βουλομένοις σπουδὴν καὶ περὶ τὴν γνῶσιν καὶ περὶ τὴν μάθησιν τοῦ πλάτους τῶν νόμων ἐγκαταλείψαντες. — In der Vorrede der Epanagogie (879 — 886) sagen die Kaiser Basilios, Leon und Alexandros: Καὶ τοῦτο ἐκ τῆς φυσικῆς μοναρχίας καὶ τριαδικῆς δεσποτείας ἡ ἡμετέρα βασιλεία θείως καὶ ἀπορρήτως μνηθεῖσα ἐπὶ τὴν τοῦ ἀγαθοῦ καὶ σωσικόσμου νόμον ἀνάληψιν καὶ ἀναγόρευσιν μετὰ πολλῆς σπουδῆς καὶ ἐπιμελείας διηγέρθη καὶ διανέστη· καὶ πρῶτον μὲν τὰ ἐν πλάτει τῶν παλαιῶν νόμων κείμενα ἅπαντα ἀνακαθαρίσασα, ἐν τεσσαράκοντα βίβλοις

ἀθόλωτον καὶ ἀνόθεντον τὸ πᾶν χῦμα τοῦ νόμου ὡς πόμα θείον ὑμῖν ἐκέρασε· νῦν δὲ τὰς ἐπὶ ἐναντιώσει τοῦ εἰρημένου θείου δόγματος καὶ ἐπὶ καταλύσει τῶν σωστικῶν νόμων παρὰ τῶν Ἰσαύρων φληναφείας ἐκτεθείσας πάντῃ ἀποβαλομένη καὶ ἀπορρίψασα, ἐκ τῶν εἰρημένων τεσσαράκοντα βίβλων τῶν προκεκριμένων ὥστε διδακτῶν νόμων ἐκλεξαμένη ἐν μ' τίτλοις, ἰσαρίθμωταῖς βίβλοις, ἐν χερσὶ φέρειν σωτήριον καὶ ψυχωφελῆ νόμον καὶ σύντομον καὶ σαφῆ καὶ εἰσαγωγικὸν ἐκείνων τῶν ἐν ταῖς τεσσαράκοντα βίβλοις κειμένων ὑμῖν ἐφιλοτιμήσατο κ. τ. λ.

61) Was die HSS und Ausgaben als προοίμιον der Basiliken geben, ist freilich nur ein Auszug.

62) Über diese Epitomie s. S. 68. 72. Ich will die Stelle der Vorrede hier abdrucken lassen: Εἶδ' οὕτω τῶν νόμων ἐκτεινομένων καὶ ὑπὸ τῶν κατὰ καιρὸν νομοθετῶν πληθυνομένων, ὡς ὄγμω ἀπειροπληθεῖ ὄντων βάρος ἐνομίζετο τοῖς ἀνθρώποις ὁ χρηστὸς καὶ ἡδὺς ζυγὸς τοῦ νόμου ἢ κοῦφος καὶ ὠφέλιμος. Ἐπὶ τούτῳ ζήλῳ θείῳ κινηθεὶς ὁ γαληνότατος καὶ πραότατος ἡμῶν βασιλεὺς, Λέοντα λέγω τὸν κράτιστον βασιλέα, τὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν ῥήτορα ἐν ῥήτορι καὶ φιλό-

Synopsis des Michael Psellos, aus der Vorrede zu dem *ποίημα νομικόν* des Michael Attalioties (Leunclav. JGR. II. p. 2.), aus dem Gedichte des Theodoros Balsamon zu seiner Bearbeitung des Photianischen Nomokanon (Voëlli bibl. juris canon. II. p. 788.), aus der Vorrede zum Syntagma des Matthäos Blastaries (Beveridge Synodicon II, 2.), endlich aus Buch I Tit. 1 §. 7 der Exabiblos des Konstantinos Armenopulos.

Endlich soll 3) Konstantinos Porphyrogenietos eine neue Redaction der Leonischen Basiliken publicirt haben. Dafür beruft man sich auf eine Stelle aus Balsamon's Vorrede zu seiner Bearbeitung des Photianischen Nomokanon (Voëlli bibl. juris canon. II. p. 814). Man hätte für diese Meinung auch noch anführen können, daß der Cod. Vatican. 853, eine HS des elften Jahrhunderts, die Überschrift habe: *Τιπούκειτος, τὰ παράτιπλα τῶν ξ' βιβλίων τῶν βασιλικῶν τοῦ λέοντος καὶ κωνσταντίνου ἥτοι τῆς ἐξηκονταβίβλου* ⁶³).

Nach der gemeinen Meinung wurden also auf kaiserlichen Befehl bald nach einander drei verschiedene Redactionen der Basiliken (*ter repetitae praelectiones*) publicirt. Jedoch wurde (nach derselben Meinung) durch das Erscheinen einer neuen Redaction die ältere oder die älteren keineswegs verdrängt. Denn wer einmal eine Handschrift der Basiliken hatte, fuhr fort sie zu gebrau-

σοφον ἐν φιλοσόφοις, ἐπισυλλέξας συλλήβδην σχεδὸν ἅπαντα τὸν νόμον ἀπὸ τε τῶν δωδεκαδέλτων, τῶν διγέστων Ἰουστινιανοῦ καὶ ἰνστιτούτων μετὰ τῶν καλουμένων νεαρῶν, καὶ ἐν ἐξηκοντα βίβλοις ἐπεκτείνας διὰ Συμβατίου πρωτοσπαθαρίου καὶ λοιπῶν θείων ἐννόμων ἀνδρῶν, (καὶ ὡς λόγος εἰπεῖν ἐκάστη πραγματεία τὰ ἴδια ἔδικτα ἀπολαβοῦσα,) τὴν τε τραχύτητα τοῦ νόμου σὺν ταῖς ἐκεῖσε λέξεσιν εἰς πραότητα λειώσας καὶ ταῦτα ἐπὶ τέσσαροι βιβλίοις διαστήσας πάσῃ τῇ ὑφ' ἡλίον ὡς πολιοῦ-

χος ὑπάτευσεν ὁ καλλίνικος καὶ πραότατος ἡμῶν βασιλεύς. — Bei Heimbach de Basil. p. 10 ist diese Stelle aus Lambec. de bibl. Vindob. in der Gestalt abgedruckt, die sie bei einer zweiten Recension der Epitomie erhalten hatte.

63) Man hat sich wohl auch darauf berufen, daß häufig eine ἀνακάθαρσις erwähnt werde, worunter eine *repetita praelectio* zu verstehen sei. Siehe Heimbach de Basil. p. 16 sqq. Allein ἀνακάθαρσις bedeutet einfach ein neues Gesetzbuch. S. oben S. 17.

chen, auch nachdem eine neuere Redaction derselben erschienen war. Um so mehr, als es ja nicht die jedesmalige Absicht der kaiserlichen Compilatoren gewesen war, ein neues Gesetzbuch zu geben, welches alle früheren Redactionen aufhöbe, sondern überhaupt nur die, die Benutzung der justinianeischen Gesetzbücher zu erleichtern oder die verschiedenen griechischen Bearbeitungen derselben zugänglicher zu machen. Wem also die ältere, unvollständigere Redaction der Basiliken diesen Dienst leistete, der hatte keinen Grund, sich eine Handschrift der neuen Redaction anzuschaffen, sondern er konnte und durfte sich fortwährend der älteren bedienen. So kam es denn, daß in dem byzantinischen Reiche Handschriften der drei verschiedenen Redactionen der Basiliken neben einander im Gebrauche waren, daß die Juristen in ihren Schriften, wie im praktischen Leben, bald eine ältere Redaction benutzten, bald eine neuere. Man darf sich daher gar nicht wundern, wenn man aus den HSS der Basiliken, die auf uns gekommen sind, oder aus den Schriften der byzantinischen Juristen ersieht, daß es verschiedene Formen der Basiliken gegeben hat. Diese verschiedenen Formen waren die drei Redactionen der Basiliken, deren erste von Basilios dem Makedonier, die zweite von Leon dem Weisen, die dritte von Konstantinos Porphyrogennietos publicirt worden ist.

So weit ist bei den Verfechtern der gemeinen Meinung Alles klar und einfach. Aber man mußte nun noch untersuchen, welche von den drei Redactionen der Basiliken in unseren HSS vorliege: oder ob die eine HS Theile einer älteren, die andere Theile einer neueren Redaction enthalte. Eben so war die Frage zu entscheiden, welche Redaction z. B. von dem Verfasser der oben §. 7 beschriebenen Synopsis der Basiliken benutzt worden sei, oder nach welcher Redaction die Basiliken in der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* citirt worden seien. So viel man aber auch über diesen Gegenstand nachgedacht und geschrieben hat, so haben doch alle Untersuchungen bis jetzt noch nicht zu einem bestimmten Resultate geführt. Wie oben bemerkt worden ist, streitet man noch immer, und zwar ohne Aussicht auf ein Ende

des Streites, ob der byzantinische Jurist, welcher zu den einzelnen §§ der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* die entsprechenden Basilikencitate nachtrug, auf die Leoni- sche Redaction der Basiliken oder aber auf die des Konstantinos Porphyrogennietos bei jenen Cita- ten Bezug genommen habe.

Es muß nun schon der Umstand Zweifel an der Richtigkeit der gewöhnlichen Theorie von den drei Re- dactionen erregen, daß man nicht vermocht hat, die verschiedenen Formen der Basiliken, die sich in den HSS derselben und in mehreren auf sie Bezug nehmenden Rechtsbüchern erkennen lassen, auf die drei Redactionen zurückzuführen, die man zu ihrer Erklärung angenom- men hatte. Aber auch andere Gründe machen jene An- nahme schon an sich verdächtig. Es würde wenigstens eine auffallende Erscheinung sein, wenn grade im by- zantinischen Reiche, dessen Gesetzgeber sonst nicht über- mächtig thätig waren, ein so umfassendes Gesetzbuch, wie die Basiliken waren, in kurzen Zwischenräumen dreimal umgearbeitet worden wäre. Noch auffallender aber ist, daß nur eine einzige Stelle von der Redaction der Ba- siliken durch Konstantinos Porphyrogennietos spricht: der Redaction, welche nach der gemeinen Mei- nung die neueste ist, und demnach den späteren byzan- tinischen Juristen am bekanntesten hätte sein sollen.

Untersucht man nun die Beweisstellen, auf welche die Vertheidiger der gemeinen Meinung ihre Theorie bauen, so wird durch die oben unter 2 angeführten Stel- len vollständig erwiesen, daß Leon ein Gesetzbuch, — die Basiliken genannt, — publicirt habe. Zugleich aber scheint mir aus jenen Stellen hervorzugehen, daß er al- lein derjenige war, der ein solches Werk abfassen liefs. Er wird allein als Urheber der Basiliken von Juristen des zehnten bis fünfzehnten Jahrhunderts genannt, und zwar grade von allen denen, welche die Rechtsgeschichte planmäßig behandeln ⁶⁴⁾.

64) Im Cod. Paris. gr. 2005, der die Synopsis der Basiliken enthält, heisst es am Ende des πίναξ derselben: τέλος τῆς συνόψεως τῶν ξ' βιβλίων βα- σιλικῶν τῶν νομίμων, τῆς τε- λευταίας ἀνακαθάρσεως φημι, ἣν ὁ ἐν βασιλεῦσιν ἀοίδιμος

Dieses vorausgesetzt, bemerke ich über die angeblich durch Basilios veranstaltete Redaction der Basiliken, daß die für diese Ausgabe angeführten Stellen zum Theile nur von dem Prochiron des Basilios sprechen. Andere sprechen zwar allerdings von einer ἀνακάθαρσις τῶν παλαιῶν νόμων, und es sind dies grade die Stellen in der Vorrede des Prochiron und der Epanagogie, worin der Kaiser Basilios selbst von dem spricht, was er für die Verbesserung des Zustandes der Gesetzgebung gethan hatte. Aber wie diese Stellen in den bis jezt bekannten HSS lauten, widersprechen sie einander vollständig, und lassen es außerdem noch zweifelhaft, ob nicht die umfassende ἀνακάθαρσις τῶν παλαιῶν νόμων, deren Basilios als seines Werkes gedenkt, eine von dem, was wir unter Basiliken verstehen, verschiedene Gesetzgebung war, oder nicht ⁶⁵). Aufser jenen Stellen finden sich keine Spuren von einem umfassenderen, dem Basilios zuzuschreibenden, Gesetzbuche ⁶⁶). So lange also nicht unsere Kenntniß von dem Werke des Basilios, (— durch Entdeckung neuer Quellen, oder wenigstens durch Feststellung der Lesarten in den vorhin angeführten Stellen, —) erweitert wird, haben wir wenigstens keinen genügenden Grund anzunehmen, daß die verschiedenen Formen der Basiliken, die sich aus den HSS derselben und aus mehreren auf sie Bezug nehmenden Rechtsbüchern herausstellen, mit jenem Werke des Basilios in irgend einer Verbindung stehen.

καὶ σοφώτατος συνεστήσατο λέων, θείας προνοίας κινήσεως τὴν καρδίαν αὐτοῦ πρὸς τὸ θεσπέσιον ἔργον τοῦτο. — Diese HS wurde im Jahre 1447 von dem Oberrichter von Morea geschrieben.

65) Die Vorrede des Prochiron, die ältere, spricht von einer ἀνακάθαρσις in 60 Büchern (oder Bänden?); die Vorrede der Epanagogie, die jüngere, nur von 40 Büchern. Die Natur jener ἀνακάθαρσις wird zweifelhaft durch die

Worte in der Vorrede des Prochiron: τὰ δὲ συνεστῶτα τῶν παλαιῶν νόμων ἐν τῷ οἰκείῳ σχήματι μενόντων (oder μένοντα). — Man vergleiche übrigens noch das System, nach welchem die einzelnen Titel im Prochiron und der Epanagogie geordnet sind, mit dem Systeme der Basiliken.

66) Ob in den oben angeführten Stellen der Leonischen Novellen die Basiliken gemeint seien, ist noch sehr zweifelhaft.

Dafs aber nach Leon noch eine dritte Redaction der Basiliken veranstaltet worden sei, läfst sich durchaus nicht mit den Stellen vereinigen, welche von Leon als dem Lezten, der eine *ἀνακάθαρσις τῶν νόμων* vorgenommen habe, sprechen. Die Stellen, die zum Beweise dieser dritten Redaction angeführt werden, müssen und können auf andere Art erklärt werden. Vielleicht hat Leon die Basiliken erst publicirt, nachdem sein Sohn Konstantinos Porphyrogennietos gekrönt worden war, der nun auch im Publicationspatente mit genannt werden mußte ⁶⁷⁾. Oder vielleicht deuten jene Stellen darauf hin, dafs unter Konstantinos Porphyrogennietos und auf dessen Befehl Nachträge gesammelt und in der Form einer fortlaufenden Glosse den betreffenden Stellen der Leonischen Basiliken beigeschrieben worden sind ⁶⁸⁾. Übrigens bedarf die Stelle aus Balsamon's Vorrede zu seiner Bearbeitung des Photianischen Nomokanon insbesondere auch noch einer genaueren kritischen Prüfung.

Nach dem, was hier nur in der Kürze angedeutet werden konnte, scheint also Alles, was uns von den Basiliken erhalten ist, lediglich und allein auf der durch Leon veranstalteten Compilation zu beruhen. Wenn auch Basilios eine dieser Compilation vorangehende *ἀνακάθαρσις τῶν παλαιῶν νόμων* vorgenommen hat, so ist doch von derselben nichts auf unsere Zeiten gekommen. Wenn man aber aus den HSS der Basiliken, die wir kennen, oder aus den Schriften byzantinischer Juristen, welche auf die Basiliken Bezug nehmen, z. B. aus den Basilikencitaten in der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*, ersieht, dafs es verschiedene Formen der Basiliken gegeben habe, so läfst sich dies genügend erklären, ohne dafs man zu der Theorie von drei verschiedenen Redactionen der Basiliken seine Zuflucht zu nehmen brauchte. Es ist nemlich den Basiliken im Oriente eben

67) Diese Vermuthung hat Biener Gesch. der Novellen S. 127 not. 18 geäußert.

68) Mit andern Worten; dafs unter Konstantinos die Basiliken

in der Form ausgearbeitet wurden, in welcher wir das achte Buch derselben in Ruhnken's und jezt in Heimbach's Ausgabe gedruckt haben.

so ergangen, wie z. B. dem justinianeischen Codex im Occidente. Sie sind manchmal abgekürzt, manchmal aber auch mit fremdartigen Zusätzen bereichert worden ⁶⁹⁾. Dies ist um so natürlicher, als ja die Absicht der Kaiser ursprünglich nur die gewesen war, die Benutzung der justinianeischen Gesetzbücher durch die Compilation der Basiliken zu erleichtern. Darum ist es gar nicht zu verwundern, wenn einzelne Juristen, im Geiste der Verfasser der Basiliken, diese Compilation entweder abkürzten, weil sie doch daneben noch die Übersetzungen der justinianeischen Gesetzbücher zu Rathe ziehen mußten, oder aber vervollständigten, um diese Übersetzungen hernach gänzlich entbehren zu können. Daher kommt es, daß wir selbst in den wenigen auf uns gekommenen HSS vier verschiedene Recensionen, (— nicht unter öffentlicher Auctorität gemachte Redactionen, —) der Basiliken ziemlich bestimmt unterscheiden können. Daneben scheint es aber auch noch andere Recensionen gegeben zu haben, die sich freilich nicht so bestimmt nachweisen lassen. Nach welcher Recension die Basiliken in der Synopsis, oder in der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* und in anderen Büchern citirt werden, ist eben darum eine nicht ganz zu lösende Frage. Ihre Beantwortung ist aber auch nach der hier aufgestellten Meinung nicht mehr von so großer Wichtigkeit, als sie es nach der gemeinen Meinung war.

Doch ich habe lange genug bei einem Gegenstande verweilt, über welchen *adhuc sub iudice lis est!* Ich kehre nunmehr zu der Geschichte der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* zurück.

Die Recension der *ῥοπῶν*, welche den Titel führt: *περὶ χρονικῶν διαστημάτων*, und sich besonders durch Nachträge aus den Basiliken auszeichnet, (was Veranlassung zu der voranstehenden Abschweifung gab,) scheint von den byzantinischen Juristen, welche die *ῥοπάς* studirten und abschrieben, vielfach berücksichtigt worden zu sein. Der angegebene neue Titel wurde seit dieser

69) Siehe Biener Revision S. 1 ff. 223. Derselbe Gesch. d. Nov. S. 152. Möglich ist es auch, daß die verschiedenen Re-

censionen der Basiliken mit den Vorlesungen über dieselben zusammenhängen.

Zeit beliebt und gebräuchlich, und der verbesserte Text, der sich in ihr fand, und die Citate der Basiliken gingen in andere Recensionen über. So ist sie z. B. im zwölften Jahrhunderte bei einer Überarbeitung der Synopsis und ihres Anhangs zu der in diesem Anhange befindlichen Recension der *ῥοπῶν* zu Rathe gezogen worden ⁷⁰⁾. Auch scheint sie dem Juristen vorgelegen zu haben, von welchem der Cod. Paris. gr. 1385. A geschrieben worden ist ⁷¹⁾.

C. Im dreizehnten Jahrhunderte.

Der Verfasser des vermehrten Prochiron, welcher im dreizehnten Jahrhunderte lebte und schrieb ⁷²⁾, hat eine von den bereits erwähnten verschiedene Recension der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* gekannt und in den Anhang des von ihm verfaßten Rechtsbuches aufgenommen. Der Titel dieser Recension ist in allen HSS: *περὶ χρόνων προδεσμίας* ein Titel, welcher wahrscheinlich nur durch Weglassung der Partikel *καὶ* aus dem älteren Titel *περὶ χρόνων καὶ προδεσμίας* entstanden ist. Der Verfasser des vermehrten Prochiron bezeichnet die Recension, welche in dem Anhange dieses Rechtsbuches zu finden ist, mit den Worten: *Εἰσὶν ἐν συνόψει — αἱ ῥοπαί*, und erklärt sie demnach für einen Auszug aus der ursprünglichen Schrift über die Zeitabschnitte. Die ganze Gestalt und der Inhalt dieses Auszugs beweist deutlich, daß er aus älterer Zeit stammt, und nicht erst vom Verfasser des vermehrten Prochiron ausgearbeitet worden ist. Als er in den Anhang dieses Rechtsbuches aufgenommen wurde, wurden wahrscheinlich nur einige kleine Abänderungen mit ihm vorgenommen: z. B. Ausmerzungen lateinischer Redensarten, die zu jener Zeit nicht mehr verständlich waren. Dagegen wurden die Citate der Digesten, des Codex und der Novellen, welche sich in jenem Auszuge fanden, auch bei dessen Einverleibung in den Anhang des vermehrten Prochiron beibehalten.

Diese Recension konnte um deswillen erst jetzt genannt und beschrieben werden, weil sie in der Gestalt, in der

70) Siehe S. 43. 44.

71) Siehe S. 58.

72) Siehe S. 56.

wir sie besitzen, allerdings Spuren an sich trägt, daß sie durch den Verfasser des vermehrten Prochiron, also im dreizehnten Jahrhunderte, einige Modificationen erhalten hat. Sie scheint jedoch von der Hand dieses Juristen nur leicht berührt worden zu sein, und es ist uns wahrscheinlich in ihr diejenige Recension erhalten, die im Anfange des zehnten Jahrhunderts nach der ursprünglichen Gestalt der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* verfertigt worden ist. Alles, was ich vorhin (S. 91 — 93) über eine Recension der *ῥοπῶν* gesagt habe, die zu Anfang des zehnten Jahrhunderts verfertigt worden sein und den Auszügen in der Synopsis und in der vermehrten Epanagogie zum Grunde gelegen haben müsse, paßt vollkommen auf die Recension derselben, welche sich im Anhang des vermehrten Prochiron findet. Die Verfasser der Synopsis und der vermehrten Epanagogie haben sie beinahe wörtlich abgeschrieben: sie haben nur die Citate der justinianeischen Gesetzbücher weggelassen, und noch sonst einige unbedeutende Abkürzungen vorgenommen.

D. Die folgenden Jahrhunderte.

In den folgenden Jahrhunderten, wo das Rechtsstudium im byzantinischen Reiche überhaupt immer mehr in Verfall gerieth, ist auch für die *ῥοπάς* nichts Bedeutendes und Durchgreifendes geleistet worden. Wir finden nur Spuren ⁷³⁾, daß einzelne Juristen auch noch in dieser Zeit die *ῥοπάς* gelesen und sich mit denselben beschäftigt haben.

So habe ich oben (S. 58. 59) eines Juristen Erwähnung gethan, der sich während seines juristischen Studiums um das Jahr 1431 allerlei Auszüge in ein Heft zusammentrug, und auch die *ῥοπάς* mit willkürlichen Auslassungen und Änderungen nach der Recension, welche im elften Jahrhunderte verfaßt und uns durch Cod. Paris. 1349 erhalten worden ist, in sein Heft schrieb.

Eben so enthält der Cod. Vindob. VI, 11 ⁷⁴⁾ auf fol. 1 und 2 einige Auszüge aus den *ῥοπαῖς* unter der unpassenden Überschrift: *ἐκ τοῦ δ' βιβλίου τῶν ἰνστι-*

73) Siehe oben S. 89 not. 48.

Mittheilung des Herrn Gh. Ju-

74) Nach einer brieflichen

stizRath Biener.

τούτων. περὶ ἀγωγῶν. Der erste dieser Auszüge beginnt mit den Worten: Αἰρέσεως ἀορίστως ἐπιτεθείσης δύο ἡμέραι.

Ein anderer byzantinischer Jurist, welcher den Cod. Vindob. IV, 3 schrieb, hat nicht nur einige zerstreute Auszüge aus den ῥοπαῖς ⁷⁵⁾ in diese HS aufgenommen, sondern sogar versucht, diejenige Recension der ῥοπῶν, welche wir aus dem Anhang des vermehrten Prochiron kennen, in Frage und Antwort zu bringen. Nur der Anfang ist in dieser Manier behandelt und findet sich gedruckt in Meerman thesaur. tom. VI p. 867. 870 sq. — —

Dies sind, was die ῥοπάς betrifft, die letzten Funken des ausglimmenden Feuers der Rechtsgelehrsamkeit im byzantinischen Reiche. Nach beinahe anderthalb Jahrhunderten wurden die ῥοπαί mit andern Überresten der byzantinischen Jurisprudenz wieder aus der Asche hervorgezogen, und seitdem von den Abendländern gehegt und gepflegt. Vielleicht ist jetzt die Zeit gekommen, wo diese Schrift hoffen darf, bei ihren Penaten wieder eine freundliche Aufnahme zu finden!

75) Z. B. fol. 94 — 100 ein erste Saz fängt an mit den Worten: Τοῦ ἐνοίχον μὴ φαίνομεν. Siehe unten cap. XXV §. 1.

A N H A N G.

Herausgabe der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*
aus dem Codex bibl. Senat. Lips. I, 66.

Die Geschichte der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, die in der voranstehenden Abhandlung untersucht worden ist, lieferte unter Anderem auch das Ergebniss, dass unter den verschiedenen Formen und Gestalten, in welchen die *ῥοπαί* in Handschriften erscheinen, nächst den Bruchstücken des Cod. Paris. gr. **1367** noch zwei andere sowohl an sich, d. h. als Producte der byzantinischen Rechtsgelehrsamkeit, als auch für die Kritik des römischen Rechts von besonderer Wichtigkeit sind. Die Recension, welche im Anhange des vermehrten Prochiron vorkommt, ist wichtig, weil sie wahrscheinlich nach der ursprünglichen Recension der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* unmittelbar gearbeitet worden ist, die Citate der justinianeischen Gesetzbücher noch regelmässig giebt, und selbst wieder Quelle für zwei Abkürzungen, die in dem Anhange der Synopsis und in dem der vermehrten Epanagogie befindlichen, geworden ist. Die andere Recension von Bedeutung ist die, welche uns im Cod. Paris. **1349** erhalten ist. Diese Recension ist wiederholt durch den Druck bekannt gemacht worden: wir kennen sie aus den Ausgaben von Cujas, Löwenklau und Teucher. Die Bruchstücke des Cod. Paris. gr. **1367** habe ich oben S. **23** — **31** abdrucken lassen. In der Gestalt, in welcher sie im Anhange des vermehrten Prochiron erscheinen, sind die *ῥοπαί* noch ungedruckt. Nur den Auszug aus dieser Recension, der sich im Anhange der Synopsis

befindet, haben wir gedruckt in der Schardischen Ausgabe und ihren Wiederholungen.

Nach diesem Vorworte bedarf es wohl keiner weiteren Entschuldigung, daß ich mit dieser Abhandlung zugleich eine neue Ausgabe der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν* nach einer Handschrift des vermehrten Prochiron verbinde. Ich glaubte sogar, eine solche neue Ausgabe sei eben so wohl eine nothwendige Folge als eine nothwendige Beigabe meiner Abhandlung. Ich erlaube mir nur noch über die Quellen dieser Ausgabe, und über das, was ich in derselben geleistet habe oder leisten wollte, einige Worte zu sagen.

I. Ich habe eine schon oben §. 12 und 13 erwähnte HS des vermehrten Prochiron und seines Anhanges, den Codex bibliothecae Senatoriae Lipsiensis Rep. I no. 66, zum Grunde gelegt, aus welchem ich durch die Güte des Herrn Dr. Heimbach eine Abschrift der im Anhange befindlichen *ρόπων* erhalten hatte. Diese Handschrift war ehemals in der Uffenbachischen Bibliothek, und man findet daher eine genaue Beschreibung derselben bei H. Majus in *biblioth. Uffenbach. Halae Hermund. 1720 fol. P. II p. 521 sqq.* ¹⁾ Sie ist im vierzehnten Jahrhunderte, auf Papier, in Quarto, sehr gut geschrieben. Sie enthält 211 beschriebene und gezählte Blätter. Die Schrift über die Zeitabschnitte findet sich hier im Anhange des vermehrten Prochiron unter dem Titel *περὶ χρόνων προδεσμίας ἀπὸ ροπῆς ἕως ἑκατὸν ἐνιαυτῶν* auf fol. 170. B bis fol. 184. A. — In der folgenden Ausgabe ist nun der Text im Ganzen ein getreuer Abdruck der Abschrift, welche ich von jenen Blättern erhalten hatte: ich habe mir nur erlaubt, mit einem jeden Paragraphen eine neue Zeile anfangen zu lassen, während die genannte Handschrift die einzelnen Paragraphen in der Regel nur durch das Zeichen :— von einander trennt. Wo ich irgend Änderungen in dem Texte vorzunehmen für nö-

¹⁾ Vergleiche auch Biener S. 273 ff. Puettmann *Memo-
ria Mascovii Lips. 1771. p. 122
S. 124 f. Derselbe in der et passim. Witte im rhein.
Zeitschr. f. gesch. Rechtsw. VIII Museum f. Jurisprud. II S. 282.*

thig fand, habe ich es stets in den Anmerkungen angegeben.

II. Zu dem griechischen Texte habe ich eine neue lateinische Übersetzung und Anmerkungen hinzugefügt. Ich glaube nicht mich vertheidigen zu müssen, daß ich zum Behufe der Übersetzung und der Anmerkungen, wie schon oben S. 21 — 31, so auch hier die lateinische Sprache vorgezogen habe ²⁾. So lange die deutsche Rechtssprache, besonders in Rücksicht auf römisches Recht, noch so undeutsch ist, wird gewiß die lateinische, zumal bei Übersetzungen griechisch-römischer Rechtsquellen, den Vorzug verdienen ³⁾. Auch bei kritischen Anmerkungen zu lateinischen oder griechischen Werken ist die lateinische Sprache noch unentbehrlich. So viel zu meiner Vertheidigung, wenn ich einer solchen bedürfen sollte. — Eine neue lateinische Übersetzung habe ich für nöthig gehalten, theils weil ich einen zum Theile neuen Text vor mir hatte, theils weil ich an den Übersetzungen von Schard und Löwenklaus gar Manches anzusehen fand. (Siehe oben S. 6. 11.) Doch ich will nicht richten, um nicht selbst zu streng gerichtet zu werden. Daß ich übrigens auch jene Übersetzungen berücksichtigt habe, brauche ich nicht erst zu erinnern. — Bei meiner neuen lateinischen Übersetzung nun habe ich hauptsächlich zweierlei im Auge gehabt: enge Anschließung an das griechische Original, und zugleich genaue Berücksichtigung des Sprachgebrauchs in den Stellen der justinianeischen Gesetzbücher, aus welchen die einzelnen Sätze in den *ῥοπαῖς* genommen waren. Wie weit ich meine Absicht erreicht habe, mögen Andere beurtheilen. Wo ich genöthigt war, der Deutlichkeit halber meiner Übersetzung Worte einzuschalten, welche im griechischen Texte fehlen, habe ich sie in Klammern [] eingeschlossen. Citate der justinianeischen Gesetzbücher,

2) Ich kann mich hiebei auf den Vorgang Anderer berufen. Biener und Witte, und auch Heimbach haben schon früher sich dieser Methode bedient.

3) Damit soll übrigens Wüstemanns treffliche Übersetzung der Paraphrase des Theophilus nicht getadelt werden.

wo sie in dem griechischen Texte fehlten, habe ich in der Übersetzung hinzugefügt, jedoch ebenfalls in Klammern eingeschlossen. Den Rubriken des griechischen Textes habe ich in der Übersetzung Kapitelzahlen hinzugefügt, und auch die einzelnen Paragraphen eines jeden Kapitels gezählt.

III. In den Anmerkungen habe ich

1) kritische Bemerkungen gemacht. Zwar konnte ich keine zweite HS des vermehrten Prochiron für die *ῥοπάς* benutzen. Dagegen habe ich eine durchgehende Vergleichung derjenigen Recension, welche ich hier herausgebe, mit dem Cod. Paris. 1349 nach der Ausgabe von Cujas und ihren Wiederholungen angestellt, und die Resultate dieser Vergleichung in den Noten angegeben. Um so genau als möglich zu sein, habe ich die Ausgaben von Cujas, Löwenklau und Teucher unter einander verglichen, und ihre Verschiedenheiten angemerkt. Wo blos die Ausgabe des Cujas angeführt worden ist, stimmen die beiden anderen mit ihr überein. Auf gleiche Weise gebe ich in den Anmerkungen eine fortlaufende Vergleichung meines Textes mit dem Texte derjenigen Recension, welche der Verfasser der Synopsis in den Anhang dieses Rechtsbuches aufgenommen hat ⁴⁾. Für diese letztere Recension habe ich benutzt den Rostocker Abdruck der Schardischen Ausgabe, ferner eine Abschrift einer Handschrift des Herrn Prof. Hänel (Cod. Haenel. A.), welche mit einer zweiten Handschrift desselben (Cod. Haenel. B.) verglichen worden ist ⁵⁾. Diese beiden HSS sind genau beschrieben in Heimbach Obs. juris GR. Lips. 1830. p. 2 — 6 ⁶⁾. In der Ausgabe von Schard und in Cod. Haenel. A werden die einzelnen §§ numerirt, in Cod. Haenel. B dagegen nicht. In jener Ausgabe und in diesen HSS werden die Basiliken gar nicht, die justinianeischen Ge-

4) Eine Abschrift der *ῥοπῶν* aus dem Anhang der vermehrten Epanagogie habe ich leider nicht gehabt.

5) Abschrift und Collation verdanke ich der Güte des

Herrn Dr. Heimbach, nachdem Herr Prof. Hänel mit gewohnter Gefälligkeit seine Erlaubniß dazu gegeben hatte.

6) Siehe auch oben S. 35. 41.

sezbücher und Novellen nur ausnahmeweise citirt. Ich werde in den Anmerkungen die Zahlen der einzelnen §§ weder nach der Cujacischen noch nach der Schar-dischen Ausgabe angeben; eben so werde ich bei einem jeden § nicht das erwähnen, daß Schar d's Ausgabe oder die Hänelischen HSS dabei keine Citate geben, sondern im Gegentheile wenn sie einmal die justinianeischen Gesezbücher oder Novellen citiren, dies namentlich anführen. — Ich will hoffen, daß ich auf diese Weise in den Anmerkungen ein treues Bild der Schrift über die Zeitabschnitte, wie sie im Cod. Paris. 1349 und im Anhange der Synopsis vorkommt, gegeben und zugleich die früheren Ausgaben entbehrlich gemacht habe.

2) Für das bessere Verständniß und die leichtere Benutzung des Buchs über die Zeitabschnitte sind auch noch einige Anmerkungen anderen Inhalts hinzugekommen, welche theils Verweisungen auf die Basiliken (nach den Ausgaben von Fabrot, Reitz in Meerman's Thesaurus, Heimbach), theils auf Bemerkungen enthalten, welche Cujacius in seiner *πραγματεία de praescriptionibus*, Biener in den Beiträgen zur Revision des justinianeischen Codex, oder Witte in seinem Buche über die *leges restitutae* des justinianeischen Codex gemacht haben. Wo es nöthig schien, habe ich auch einige erklärende Bemerkungen hinzugefügt.

3) In den Anmerkungen ist von folgenden Zeichen Gebrauch gemacht worden:

- A bedeutet den Codex Haenelianus A.
- B » den Codex Haenelianus B.
- C » die Ausgabe der Schrift *περὶ χρονικῶν διαστημάτων* durch Cujacius, Paris. 1577 ⁷⁾.
- D » die Ausgabe derselben Schrift, Rostochi. 1671. (Abdruck von Schar d's Ausgabe.)
- L » die Ausgabe derselben in Leunclavii JGR. II. p. 207 — 248.
- T » die Ausgabe derselben durch Teucher. Editio altera ⁸⁾.

7) Siehe oben S. 7 not. 3.

8) Siehe oben S. 14.

Cod. Codex, bedeutet den Cod. biblioth. Senat. Lips. I, 66.

R bedeutet die Fragmente der Schrift *περὶ χρόνων καὶ προδεσμιῶν*, welche Reitz in *Meerman thesaur. tom. VI. p. 870 sq.* herausgegeben hat.

l. lege.

IV. Am Schlusse habe ich meiner Ausgabe einige Register über die im Texte citirten Stellen der Institutionen und Digesten, des Codex und der Novellen hinzugefügt. Ich hoffe, daß diese Register den Gebrauch der Ausgabe eben so erleichtern werden, wie das allgemeine Register die Benutzung der voranstehenden Abhandlung.

ΑΙ ΠΟΙ ΑΙ

ID EST

LIBELLUS DE TEMPORIBUS AC DILATIONIBUS

EX RECENSIONE

CODICIS MS. BIBLIOTHECAE SENATORIAE LIPSIENSIS

I, 66.

CUM

VERSIONE LATINA AC NOTIS.

ΠΕΡΙ ΧΡΟΝΩΝ ΠΡΟΘΕΣΜΙΑΣ ἈΠΟ ΡΟΠΗΣ
ἜΩΣ ἙΚΑΤΟΝ ἘΝΙΑΤΤΩΝ.

[Περὶ ῥοπῆς] *).

Ἡλευθερώθη ¹⁾ δούλη ἐν διαθήκῃ εἰς τρία τέκνη. ἔτε-
κεν ἓνα καὶ μετὰ ταῦτα ²⁾ τρία. ὁ τέταρτος τῶν παί-
δων ἐλεύθερος. μετὰ γὰρ τὸ τεχθῆναι τὸν τρίτον ἐξέβη

DE TEMPORUM DEFINITIONE A MOMENTO
USQUE AD CENTUM ANNOS.

Caput I. De momento.

1. Manumissa est ancilla in testamento, si tres pepe-
risset. Peperit unum et postea tres: quartus horum filio-
rum liber est. Nam post partum tertii extitit conditio

*) Primi capitis rubrica (πε-
ρὶ ῥοπῆς), quae in Codice de-
erat, ex aliis Codd. suppleta
est. Ad inscriptionem hujus
libelli quod attinet, vide quae
diximus supra p. 104.

Cap. I. De momento.

1) Huic § in C praemittitur
alia, quae sic audit: Τρίτον
γεννᾷ καὶ ἡ τρεῖς ἐν μιᾷ γα-
στρὶ γεννήσασα. ὥς βι. ν' τῶν
διγέστων τί. ις' διγ. ρλα' (l. ρλζ').

τῶν δὲ βασιλικῶν βι. β' τί. β'
κεφ ρλα'. [Ter parit etiam quae
tres uno edidit utero, ut dicitur
lib. L Dig. tit. 16 dig. 131 (137),
et Basilicorum lib. II tit. 2 cap.
131.] cf. Basil. ed. Heimbach.
I p. 52. Ea § in Cod. Lauren-
tiano IV, 10 teste Bandinio scho-
lion marginale est, Athanasii
Scholastici Emiseni nomine in-
signitum.

2) Cod. τὰ. Alii: μετὰ ταῦ-
τα τὰ.

ἢ αἵρεσις τῆς ἐλευθερίας ὥσπερ ἑτέρα οἵαδήποτε αἵρεσις, καὶ τὸν τέταρτον ἐλευθέρα τέτοκε. ταῦτόν ἐστι καὶ ἐξ ἀρχῆς δύο καὶ μετὰ ταῦτα δύο ἔτεκεν. ἰδοὺ γὰρ ῥοπή τὴν ἐλευθερίαν αὐτῷ τῷ τελευταίῳ τεχθέντι χαρίζεται ³⁾).

libertatis, sicuti quaevis alia conditio, et quartum liberum peperit. Idem est si ab initio duos et postea duos peperit. Ecce enim momentum ei, qui ultimo loco editus est, libertatem largitur.

3) C addit: ὡς βι. α' τῶν διγ. τί. ε' διγ. ιβ' (ι. ιε'). τῶν δε βασιλ. βι. μς' τί. α' κεφ. ιγ'. Deinde subjicit: Σχόλιον ἀθανασίου. Ἐπεὶ ἡ φύσις οὐκ ἐπιτρέπει ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ῥοπῇ τίκτεσθαι, ἀλλ' ἀνάγκη ῥοπήν εἶναι μεταξὺ τῶν κατὰ τὴν πρώτην καὶ δευτέραν τικτομένων τάξιν, διὰ τοῦτό φαμεν ῥοπήν τούτῳ χαρίζεσθαι τὴν ἐλευθερίαν. λέγεται δὲ, ὡς ἀπὸ ἀλεξανδρείας ἦλθεν πρὸς ἀδριανὸν τὸν βασιλέα γυνὴ δαύματος ἕνεκεν, ἥτις μετὰ μ' ἡμέρας τοῦ ἐν ἐνὶ καιρῷ τεκεῖν δ' παῖδας ἔτεκε τὸν πέμπτον. εἴρηται δὲ τοῦτο καὶ ἐν βιβλίῳ τῶν διγέστων λδ' τί. ε' διγ. η' τῶν δὲ βασιλ. βι. κς' τί. ε' κεφ. λβ', καὶ ἔτι τῶν διγ. βι. ε' τί. δ' διγ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μβ' τί. β' κεφ. γ'. πῶς οὖν ἐπὶ τῷ διαστήματι τῶν μ' ἡμερῶν ῥοπήν δεματίσομεν; οὐκ ἄλλως ἢ ὡς ὁ παῦλος φθάσας ἐδίδαξεν εἰπὼν, ὅτι τὸ ἅπαξ ἢ δις παραβαίνουσιν οἱ νομοῦνται, καὶ οὐ δεῖ τὰ σπανίως καὶ ἐκ παραδόξου συμβαίνοντα εἰς κανόνας παραλαμβάνειν οὐδὲ ἔλκειν ἐπὶ ἕτερον, ὡς βι α' τῶν διγ. τί. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. α' κεφ. ι'. ἰστέον δὲ,

ὅτι κινουμένον τριτικαρίον ἐπὶ οἰκέτου τελευτήσαντος οὐχ ἢ ἐν αὐτῇ τῇ ῥοπῇ τῆς τελευτῆς διατίμησις σκοπεῖται, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ καιροῦ τῆς ὑπερδέσεως, καὶ ἐν πλάτει γίνεται, ἵνα μὴ περιστῇ ἡ καταδίκη εἰς πόσον ἐλάχιστον. ποῖαν γὰρ ἔχει διατίμησιν δοῦλος θανατηφόρον δεξάμενος πληγὴν; ὡς βι. ιγ' τῶν διγ. τί. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κδ' τί. η' κεφ. δ'. [Scholium Athanasii. Quoniam natura non permittit, ut plures uno et eodem momento nascantur, sed momentum quoddam intercedere necesse est inter eos, qui prima et secunda vice in lucem eduntur, propterea dicimus, momentum huic libertatem largiri. Perhibetur autem, ab Alexandria perductam fuisse mulierem ad Hadrianum imperatorem prodigii causa, quae a quadragesimo die, postquam uno tempore quatuor liberos peperisset, quintum edidit: et relatum hoc est lib. Dig. XXXIV tit. 5 dig. 8 (7) et Basil. lib. XXVI tit. 5 cap. 32 ac praeterea lib. V Dig. tit. 4 dig. 3 et Basil. lib. XLII tit. 2 cap. 3. Quomodo igitur in quadraginta dierum intervallo momentum formabimus? Non aliter atque Paulus ipse jam

Καὶ ἡ γραφεῖσα ἐν διαθήκῃ ἐλευθέρα, εἰ παράσχοι πέτρῳ ⁴⁾ ἢ τῷ κληρονόμῳ ἰ' νομίματα, εἰ ἐν ἐκείνῃ τῇ ῥοπῇ ἐν ἣ τίκτει δι' ἑτέρου παράσχοι τὰ ἰ' νομίματα, ἐλευθέρα πιστεύεται τετοκένοι ὡς πληρώσασα τὴν αἵρεσιν, καὶ ἐν τῇ ῥοπῇ τοῦ τοκετοῦ ταῦτα παρέσχεν. βι. α' τί. ε' διατ. ιε' ⁵⁾.

Ἀπὸ ῥοπῆς εἰς ῥοπὴν ψηφίζεται τῶν κ' καὶ ἐ' ἐνιαυτῶν ὁ χρόνος. καὶ ὁ ἐνδον τούτου τί πράξας ἐνήλικος οὐ νομίζεται, ἀλλὰ περιγραφόμενος ἀποκαθίσταται. βι. δ' τῶν διγέστων τί. δ' ⁶⁾.

Ἐὰν μιᾷ ῥοπῇ τις νεμηθῇ [μόνον] ⁷⁾ πρᾶγμα ὅπερ

2. Et manumissa in testamento si Petro vel heredi X solidos dederit, si eo momento quo parit per alium illos X solidos dederit, libera peperisse creditur; quippe quae conditionem impleverit, licet in ipso momento partus eos dederit. lib. I [Dig.] tit. 5 dig. 15.

3. A momento in momentum computatur XX et V annorum tempus, et qui intra hoc tempus aliquid gesserit, major non videtur, sed circumscriptus restituitur. lib. IV Digest. tit. 4 [dig. 3].

4. Si quis uno tantum momento rem possederit,

ante docuit, quum ait: quod semel aut iterum, legislatores omittunt; item, non oportet ea quae raro et inopinato contingunt pro regulis accipere nec ad aliud trahere, ut dicitur lib. I Dig. tit. 3 et Basil. lib. II tit. 1 cap. 10. Sciendum autem, quod quum agitur tritacaria in servo defuncto, non spectatur aestimatio, quae in ipso momento mortis erat, sed a tempore morae, ac late fit, ne condemnatio redigatur ad minimam quantitatem. Qualis enim aestimatio sit servi mortifere vulnerati? ut dicitur lib. XIII Dig. tit. 3 et Basil. lib. XXIV tit. 8 cap. 9.] Videsis quae supra p. 23 sqq.

edidimus fragmenta, et Basil. Fabrot. V p. 651. 658. I p. 29. III p. 572 sq.

⁴⁾ Cod. πᾶτρωνι.

⁵⁾ C addit: τῶν δὲ βασιλ. βι. μς' τί. α' κεφ. ιδ'. Videsis Basil. Fabrot. VI p. 141. 148 sq.

⁶⁾ R λογίζεται pro νομίζεται. C addit: διγ. β' τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. δ' κεφ. β' δε. δ'. Cf. Basil. Heimbach. I p. 505. Fabrot I p. 615. Ibi dicitur ἀπὸ ὥρας εἰς ὥραν ψηφίζεσθαι.

⁷⁾ In Cod. haec vox recentiore manu super lineam adscripta est: in A. B. C. R in textu habetur.

παρὰ μὴ δεσπότου καλῇ πίστει ἀγοράσῃ, ἔχει τὴν ζη-
τητικὴν ⁸⁾ ἀγωγὴν ἐκπεσών ⁹⁾

Κινουμένου τοῦ τρικιαρίου κονδικτικίου ¹⁰⁾.

Τὸ ληγατευθέν πεκούλιον ληγατάριόν ἐστιν.

Εἰ ἀγοράσει τις πέτρον ἢ παῦλον, ὁ πρῶτος ἐχει
τὴν ἐπιλογὴν, καὶ ὁ πρῶτος τελευτήσας αὐτῷ κινδυ-
νεύεται. εἰ δὲ καὶ ὁ ἕτερος, τῷ ἀγοραστῇ. εἰ δὲ καὶ
οἱ δύο δοῦλοι τελευτήσουσιν ἐν μιᾷ ῥοπῇ, ἀπαιτεῖται
ὁ ἀγοραστής τὸ τίμημα ἐὰν μὴ ἔφθασεν αὐτὸ καταβα-
λεῖν. βι. ιη' τί. α' διατ. λδ' ¹¹⁾.

Ἐὰν γραφῇ τις κληρονόμος, εἰ παράσχοι τυχὸν ῥ'
νομίσματα ἔτι περιὼν πέτρῳ, δύναται καὶ ἐν αὐτῇ τῇ

quam a non domino bona fide emerit, Publicianam actio-
nem habet re amissa. [lib. VI Dig. tit. 2 dig. 12 § ult.]

5. Quum intenditur triticaria conditio

6. Peculium legatum legatarii est.

7. Si quis emerit Petrum aut Paulum, venditor
electionem habet, et qui primus decesserit ipsius peri-
culo est: si vero alter quoque, emtoris. Sed et si eo-
dem momento duo illi servi decesserunt, pretium ab em-
tore petitur, nisi id jam antea solverit. lib. XVIII [Dig.]
tit. 1 l. 34.

8. Si quis heres scriptus sit, si centum puta quam-
diu vivit Petro dederit, heres existere potest, si modo

8) Hujus verbi loco B et C
exhibent: in rem, vel ἰν ῥέμ.
R ῥέ. A vero PER, quod for-
tassis in PUB, i. e. Publicia-
nam, mutandum est.

9) C addit: ὡς βι. ε' τῶν διγ.
τί. β' διγ. ιβ'. τῶν δὲ βασιλ.
βι. ιε' τί. β' κεφ. ιη' (L ιβ').
Cf. Basil. Fabrot. II p. 227.

10) In Cod. verbo τρικιαρίου
recentiore manu ψηλαφητου,
verbo κονδικτικίου autem εἰς
τὸ ἀπλοῦν superscriptum est.
Caeterum haec verba, sicuti et
ea quae sequuntur §. 6, sunt

initialia paragraphorum quarun-
dam deperditarum, eaque in A
quoque similiter leguntur. In
B verba initialia §. 5 habentur,
non autem verba: Τὸ ληγατευ-
θέν κ. τ. λ. Haec contra, non
illa, apud R. In C § ad quam
respiciunt verba: Κινουμένου
κ. τ. λ. supra in fine scholii
(nota 3) posita est. Cf. supra
p. 26.

11) C: ὡς βι. ιη' τῶν διγ.
τί. α' διγ. λ'. τῶν δὲ βασιλ.
ιδ' (L ιε') τι. α' κεφ. ιη' δε. ζ'.
Videsis Basil. Fabr. II p. 656.

ρόπῃ τῆς τελευτῆς αὐτοῦ παρέχων αὐτὰ δι' ἑαυτοῦ ἢ δι' ἑτέρου κληρονομεῖν. βι. κη' τί. ε' ¹²⁾).

Ἐάν τις δωρήσῃται τινι οἰκέτην ἐφ' ᾧ ἐλευθερώσαι αὐτὸν, ἐν αὐτῇ τῇ ρόπῃ ¹³⁾ ἀναγκάζεται αὐτὸν ἐλευθερώσαι. οὐκοῦν οὐδὲ ἐὰν ὑπεξουσίᾳ δωρηθῇ ἐπὶ τοιούτῳ ὄρῳ, προσπορίζεται τῷ πατρὶ ¹⁴⁾, ἀλλ' εὐθέως ἐλευθεροῦται. βι. ς' τοῦ κώδ. τί. ξα' ¹⁵⁾).

Οἱ γεωργοὶ ὄφελλον ¹⁶⁾ τῇ βώλῳ ἥτοι τῇ γεωργίᾳ ἐμπεπῆχθαι ὥστε μηδὲ ἐν ρόπῃ τινὸς καιροῦ ἀποστῆναι τῆς γεωργίας. βι. ια' τοῦ κώδικος τί. μη' διατ. ιε' ¹⁷⁾).

Ἐάν τις δωρήσῃται χρήματα ὑπεξουσίᾳ ἐπὶ αἵρέσει τοῦ ταῦτα καταβαλεῖν δανειστῇ αὐτοῦ τοῦ ὑπεξουσίου ἅμα καὶ ἐν αὐτῇ τῇ ρόπῃ τοῦ δοθῆναι [τὰ] ¹⁸⁾ χρήματα ἐπὶ τοιούτῳ ὄρῳ τῷ ὑπεξουσίᾳ μεταφέρεται ἢ δεσπο-

extremo vitae momento ipse vel per alium centum dede-
rit. lib. XXVIII [Dig.] tit. 5 [l. 4 et tit. 7 l. 28].

9. Si quis alicui donaverit servum sub conditione ut eum manumittat, eodem momento cogitur eum manumittere. Igitur ne filiofamilias quidem si donatus fuerit sub tali conditione, patri acquiritur, sed statim liber fit. lib. VI Cod. tit. 61 [const. 8].

10. Coloni glebae i. e. agro colendo ita erant adscripti, ut ne puncto quidem temporis ab agro colendo amoveri deberent. lib. XI Cod. tit. 48 const. 15.

11. Si quis donaverit pecuniam filiofamilias sub conditione ut eam solvat ipsius filiifamilias creditori, simul atque data fuerit pecunia filiofamilias sub hac con-

12) C: ὡς βι. κη' τῶν διγ. τί. ε' διγ. δ' καὶ τί. ζ' διγ. κη'. τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. δ' κεφ. ε' δέ. β' καὶ τί. ιβ' κεφ. κέ'.

13) A B C rectius: τῇ αὐτῇ ρόπῃ.

14) A B male: ἀνδρί.

15) C: ὡς βι. ς' (L δ') τοῦ κώδ. τί. ξα'. τῶν δὲ βασιλ. με'

(L μς') τί. δ' κεφ. τελευτ. — Basil. Fabr. VI p. 117. 128. 132.

16) A et B: ὄφελλον. C: ὀφείλουσι.

17) R: βι. ια' τοῦ κώδ. τί. μη' διατ. β'. C: διατ. ιδ' τῶν δὲ βασιλ. βι. νε' τί. α' κεφ. ιδ'. Codex: βι. ιβ' τί. μη' διατ. ε', quod mutavi.

18) Ex A B C addidi.

τεία τῶν χρημάτων ἐπὶ τὸν δανειστὴν [ἐκ] τοῦ δωρησαμένου ¹⁹⁾. βι. ιδ' τί. 5' διατ. ι' ²⁰⁾.

Ἐὰν ὑπεξούσιος παρὰ γνώμην τοῦ πατρὸς δανεισάμενος ἀποστείλῃ τῷ ἰδίῳ πατρὶ γράμματα δηλῶν αὐτῷ ὑπὲρ αὐτοῦ καταβαλεῖν τῷ δανειστῇ, ἐὰν ἀποδοκιμάσῃ ὁ πατήρ τὸ δάνειον, εὐθὺς διαμαρτυρία χρήσασθαι ὀφείλει, σημαίνων δηλαδή ²¹⁾ τὴν ἐναντίαν αὐτοῦ βούλησιν βι. ιδ' τί. 5' διατ. ιζ' ²²⁾.

Τὸν ἐνιαυτὸν κατὰ νόμον οὐκ ἀπὸ ῥοπῆς εἰς ῥοπὴν, ἀλλ' ἐξ ἡμέρας εἰς ἡμέραν ἀριθμοῦμεν. βι. ν' τί. ιζ' διατ. ρλδ' ²³⁾.

[Περὶ ὥρας] ²⁴⁾.

Ἐάν τις [ἐν] ἑτέρᾳ μὲν ὥρᾳ αὐθεντικὴν ²⁵⁾ τυ-

ditione, eodem momento transfertur dominium ejus ad creditorem a donatore. lib. XIV [Dig.] tit. 6 l. 10.

12. Si filiusfamilias, praeter voluntatem patris accepta mutua pecunia, emisit ad patrem suum literas significans illi, ut suo nomine solvat creditori, pater si mutuum improbet statim testatione uti debet, qua scilicet contrariam voluntatem declaret. lib. XIV [Dig.] tit. 6 l. 17.

13. Annum civiliter non a momento ad momentum, sed ex die in diem computamus. lib. L [Dig.] tit. 16 l. 134.

Cap. II. De hora.

1. Si quis alia quidem hora principale condiderit

19) Cod.: ἐπὶ τὸν δανειστὴν τοῦ δωρησαμένου ὑπεξουσίου. R: τῷ δωρησαμένῳ ὑπεξουσίῳ. A et B: ἐπὶ τὸν δανειστὴν τοῦ δωρησαμένου. C: ἐπὶ τὸν δαν. τοῦ τὴν δωρεὰν δεξαμένου ὑπεξουσίου. Sequutus sum lectionem, quam exhibet Paris. 1367. Vide supra p. 27.

20) R: διατ. ιζ'. C: ὥς βι. ιδ' (L τῶν διγέστων) τί. 5'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ιη' τί. δ' κεφ. γ' 26. 27. — Basil. Fabrot. II p. 362.

21) Reliqui melius: δι' αὐτῆς

22) In C nec Digesta nec Ba-

silica laudantur. Caeterum noster (uti et Paris. 1367) paulo ante l. 9 §. 1 de SCto Macedon. vocat l. 10, hoc autem loco l. 16 eod. laudat tanquam l. 17. Apud Graecos igitur quae nobis est l. 9 l. l. in duas leges distincta fuisse videtur.

23) Cod. et R: βι. η' κ. τ. λ. In C nec Digesta nec Basilica allegantur.

Cap. II. De hora.

24) Ex reliquis rubricam supplevi: alii περὶ ὥρας, alii περὶ ὥρας μιᾶς.

25) A αὐτῷ αὐθεντικὴν. C

πώσῃ διαθήκῃ, ἐν ἑτέρᾳ δὲ ὥρᾳ ὀρφανικὴν ποιήσῃ προσληφθέντων ἐν αὐτῇ εἰς μαρτύρων ²⁶⁾, ἔρρωται ἢ αὐτὴ ὀρφανικὴ διαθήκη, καὶ ἀνατρέπει τὴν αὐθεντικὴν ὥς μεταγενεστέρα. βι. ἡ' τί. 5' διγ. α' ²⁷⁾.

Ἐκάστης ἡμέρας αἱ 5' ²⁸⁾ πρῶται ὥραι μέρος μεῖζον ἐστὶ τῆς ἡμέρας, οὐ μὴν αἱ ὕστεραι καὶ τελευταῖαι ²⁹⁾. βι. ν' τί. 15' διατ. α' ³⁰⁾.

Καὶ ἄνθρωπος καὶ γυνὴ ὅτε ἡβήσῃ ³¹⁾ καλῶς διατίθεται καὶ πρὸ μιᾶς ἡμέρας τοῦ πληρῶσαι τὸν ἰδ' ὁ ἄνθρωπος ἢ τὸν ἰβ' ἢ γυνὴ ³²⁾ ἐνιαυτόν μετὰ τὴν 5' ὥραν ³³⁾ τῆς νυκτός. ἐγνώμεν γὰρ οὕτως ἐν τῷ βασιλικῷ βι. τί. 15'

testamentum, alia vero hora pupillare fecerit adsumtis in eo quinque testibus, valet istud pupillare testamentum, et rumpit principale, quippe posterius. lib. XXVIII [Dig.] tit. 6 dig. 16.

2. Cujusque diei primae sex horae major pars diei sunt, non autem posteriores et supremae. lib. L [Dig.] tit. 16 l. 1.

3. Et vir et femina quando pubes facta est recte testamentum facit, etiam pridie quam XIV vir et XII femina annum compleverit post sextam horam noctis. Didicimus enim hoc in lib. II [Dig.] tit. 12 l. 8 diem ab hora

ἐαυτῷ αὐθ. Β αὐτῷ, omisso verbo αὐθ.

26) Omnes εἰς μαρτύρων, praeter Paris. 1367, qui septem testes adhiberi vult. Illi recensionem τῶν ῥοπῶν exhibent, in qua numerus secundum Nov. Leonis 41 mutatus est, sicuti jam notavit Cujacius de praescriptt. c. 2.

27) C: ὥς βι. (L τῶν διγέστ.) κη' τί. 5' (L 5') διγ. 15'. τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. ι' κεφ. 15'. R: βι. μὴ' τί. 5' διγ. 5'. Paris. 1367: ὥς βι. τῶν διγ. κη' τί. 5' διγ. 15'. Recte: neque tamen graeca cum latinis conveniunt. Cujacius vertit,

quasi μὴ ἀνατρέπει scriptum sit. 28) A C ἑπτὰ.

29) A: καὶ αἱ τελευταῖαι ὁμοίως. C: οὐ μὴν αἱ τελευταῖαι. B: αἱ δὲ τελευταῖαι ἔλαττον. D: καὶ αἱ τελευταῖαι οὐχ ὁμοίως.

30) Cod.: τί. β'. C: ὥς βι. ν' τῶν διγ. τί. 15' διγ. β'. τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. β' κεφ. γ'. Etiam Paris. 1367: διγ. α. cf. infra not. 65. Basil. Heimbr. I p. 40. Fabr. I p. 39.

31) A: ὅταν ἡβήσῃ. C: ὅτε ἡβήσουσι.

32) Verba ὁ ἄνθρωπος et ἡ γυνὴ in reliquis desunt.

33) C: μετὰ ἑξ ὥρας.

τῆς ις' διατάξεως ³⁴⁾, ὅτι ἡ ἡμέρα ἀπὸ ἐβδόμης ³⁵⁾ ὥρας τῆς νυκτὸς ἄρχεται καὶ τελευτᾷ εἰς τὴν ε' ὥραν τῆς ἐπιούσης νυκτὸς, ὥστε καὶ τὸ πραττόμενον ἐν μιᾷ τούτων τῶν κδ' ὥρῶν ἐν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ δοκεῖ γενέσθαι. καὶ εἰκότως ἡ γενομένη διαθήκη μετὰ ε' ὥραν τῆς νυκτὸς ἔρρωται ὥς ἐν τῇ τελευταίᾳ ἡμέρᾳ τοῦ τεσσαρεσκαίδεκάτου χρόνου γενομένη ³⁶⁾.

Περὶ ἡμέρας.

Ὅτι ἡ ἡμέρα ὀρίζεται ἀπὸ νυκτὸς μέσης ἕως μέσης νυκτός. τὰ γὰρ ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ πραττόμενα, οὐκ ἔχουσι διαφορὰν νυκτός. ὥς βι. β' τί. ιβ' διατ. η' ³⁷⁾.

Εἴκοσι μίλια κατ' ἡμέραν ἀριθμεῖσθαι ὁ πραιτωρ κελεύει τῷ ὁμολογήσαντι παραγενέσθαι εἰς τὸ δικαστή-

septima noctis incipere et finiri in horam sextam subsequentis noctis, ita ut quicquid in quacunque illarum XXIV horarum agatur eodem die fieri videatur: et naturaliter testamentum, quod post sextam horam noctis conditum est, valet, quippe ultimo die anni XIV factum. [lib. XXVIII Dig. tit. 1 dig. 5.]

Cap. III. De die.

1. Dies definitur a media nocte ad noctem mediam: et quod in tali die agitur, eadem luce actum esse videtur. uti lib. II Dig. tit. 12 l. 8.

2. Vicena millia in singulos dies dinumerari Praetor jubet ei qui se iudicio sistere promiserit, praeter

34) A: ἔγνωμεν γὰρ ἐν τῷ β' βιβλίῳ τί ιβ' διατ. η'. Ita etiam Schar d. B vero: ἔγν. γὰρ ἐν τῷ δευτέρῳ βιβλίῳ τῆς δωδεκαδέλτου. Denique C: ἔγν. γὰρ ἐν τῷ βιβλίῳ τῷ β' τῶν διγ. τί. ιβ' διγ. η'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιζ' κεφ. η'. Basil. Heim b. I p. 314. Fabr. I p. 374.

35) ἀπὸ τῆς ε' A B C. D vero, et L in margine, item

Paris. 1367: ἀπὸ τῆς ε', quam lectionem etiam Basilica agnoscunt.

36) C addit: ὥς βι. κη' τῶν διγέστ. τί. α' διγ. ε'. τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. α' κεφ. ζ'.

Cap. III. De die.

37) Haec § deest in A B C, et in Paris. 1367; est et corrupta, nec nisi repetitio ejus quod paulo ante dictum fuerat.

ριον, ἄνευ τῆς ἡμέρας, καὶ ἥν τις ἡσφαλίσατο, καὶ καὶ ἥν παρίσταται. αὗται γὰρ οὐ λογίζονται ³⁸⁾ αὐτῷ. βι. β' τί. ια' διατ. α' ³⁹⁾.

Ἐάν τις εἰς ὠρισμένον χρόνον ⁴⁰⁾ παράστασιν τι-
νος ὁμολογήσῃ, ἐκείνη ἡ ἡμέρα σκοπεῖται καὶ ἥν ἡ πα-
ράστασις ὠρίσθῃ. εἰ δὲ πρὸ τῆς ὀρισθείσης ἡμέρας τε-
λευτήσῃ ἐκεῖνος οὗτινος ἡ παράστασις ὁμολογήσῃ, οὐ
κρατεῖται. βι. β' τί. η' διατ. δ' ⁴¹⁾.

Εἴτε ἐν ⁴²⁾ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τοῦ βισέκστου ⁴³⁾ εἴτε
ἐν τῇ δευτέρᾳ τεχθῇ τις, ἀδιάφορόν ἐστιν ⁴⁴⁾. ἐξ ἐκεῖ-
νου γὰρ τὸ κέ' ἔτος ψηφίζεται, ὥς τῶν δύο ἡμερῶν ἀντὶ
μιας παραλαμβανομένων. βι. δ' τί. γ' ⁴⁵⁾.

Δεῖ ⁴⁶⁾ τοὺς ἄρχοντας κατὰ κυριακὴν ἐπισκέπτε-
σθαι τὰς φυλακὰς καὶ ὀρίζειν ἵνα φιλανθρωπῶς αὐτοῖς

eum diem quo cautum promittitur et in quem se sistit:
hi enim ei non computantur. lib. II [Dig.] tit. 11 l. 1.

3. Si quis ad diem certum aliquem in iudicio sisti
sponderit, ille dies spectatur quo definitum est ut sista-
tur. Si vero ante diem definitum ille decesserit quem
sistere promisit, non tenetur. lib. II [Dig.] tit. 8 l. 4.

4. Utrum priore an posteriore die bissexti quis
natus sit, nihil refert: ex eo enim annus XXV compu-
tatur, ita ut duo illi dies pro uno accipiantur. lib. IV
[Dig.] tit. [4 dig.] 3.

5. Oportet Praesides die dominica inspicere car-
ceres et statuere ut carcerum custodes eos tractent hu-

38) καταλογ. A C.

39) C addit: τῶν δὲ βασιλ.
βι. ζ' τί. ις' κεφ. α'. ζήτει καὶ
τῆς α' ἰνστιτ. τί. κδ' (l. κέ').
Basil. Heimb. I p. 310. Fabr.
I p. 367.

40) Alii: εἰσω ὠρισμένον
χρόνον.

41) Cod.: τί. ξη' διατ. ν'.
C: ὥς βι. β' τῶν διγ. τί. η'.
τῶν δὲ βασιλ. βι. ις' (l. ζ')
τί. ιδ' κεφ. δ'. cf. Basil. Heimb.
I p. 302. Fabr. I p. 350.

42) Cod.: Ἐὰν εἴτε τῇ. A:
Ἐν τῇ. B: Ἐὰν τῇ.

43) Plerumque βισέξτου scri-
bitur: in B latinis literis ex-
pressum est.

44) Cod. ἀδιάφοροί εἰσιν.

45) C: ὥς βι. δ' τῶν διγ.
τί. δ' de minoribus, τῶν δὲ
βασιλ. βι. ι' τί. δ' κεφ. β' Δέ.
ε'. cf. Basil. Heimb. I p. 505.
Fabr. I p. 615.

46) A B C χρή.

οἱ φύλακες χρήσονται ⁴⁷⁾, καὶ τροφὰς διδῶσι καὶ λού-
σωσιν αὐτούς· βι. α' τοῦ κώδ. ⁴⁸⁾

Ἡ ἡμέρα τῆς ἁγίας κυριακῆς καὶ τῆς χρι-
στοῦ γεννήσεως ἄπρακτοι ἔστωσαν. βι. γ' τοῦ κώ-
δικος ⁴⁹⁾.

Οἱ ἐπίσκοποι ἐπισκεπτέτωσαν ⁵⁰⁾ τοὺς ἐν φυλακῇ
κατὰ τετράδα ἢ ⁵¹⁾ παρασκευὴν, καὶ παρασκευάζέτω-
σαν τοὺς ἄρχοντας ποιεῖν ἐπ' αὐτοῖς ὅσα οἱ νόμοι κε-
λεύουσι. μὴ πειδομένου δὲ τοῦ ἄρχοντος, μηνυέτω-
σαν τῷ βασιλεῖ περὶ αὐτῶν. βι. δ' τοῦ κώδικος τί. δ'
διατ. ε' ⁵²⁾.

Μὴ ὑφίστάσθω Ἰουδαῖος ⁵³⁾ σωματικὰς λειτουργίας
maniter et alimenta eis praebeant et lavacra. lib. I Co-
dicis [tit. 4 const. 9].

6. Dies sanctae dominicae ac nativitatis Christi fe-
riati sunt. lib. III Cod. [tit. 12 const. 6.]

7. Episcopi visitanto carcere clausos die Mercurii
aut die Veneris et vigilanto ut magistratus circa eos fa-
ciant quae leges jubent: et si magistratus non obtem-
peret, imperatorem de eo certiolem faciunto. lib. IX Cod.
tit. 4 const. 6.

8. Ne sustineat Judaeus corporalia munera sive

47) B C χρῶνται.

48) C: ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. δ'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. λγ'. cf. Basil. Heimbr. I p. 165. Fabr. I p. 194.

49) Haec § in A B C dua-
bus sequentibus §§ postponitur.
A: ἄπρακτος ἔστω. B et C:
γεννήσεως καὶ τῶν ἐπιφανιῶν
ἄπρακτοι ἔστωσαν. C addit:
ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ιβ' διατ.
ε'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. ιζ'
κεφ. κγ' δέ. δ'. — Basil. Heimbr.
I. p. 316. Fabr. I p. 378 sq.
Cf. infra not. 61. 85. Cap. X
not. 16. Cap. XIV not. 7.

50) A B C ἐπισκεπτέσθω-
σαν.

51) A C καί.

52) Cod. διατ. κ'. C addit:
ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ.
κβ', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βα-
σιλικὰ, καὶ βι. δ' τοῦ κώδ.
τί. δ' διατ. ε'. τῶν δὲ βασι-
λικῶν βι. ε' τί. λε' κεφ. κβ'
δέ. ε'. — Basil. Fabr. VII p.
589. 595 schol. γ. Caeterum
post παρασκευὴν C addit: εἴτε
οἰκέται εἴτε ἐλεύθεροι εἶεν.
Similiter Paris. 1367. Vide p.
30.

53) Cod.: ὁ Ἰουδαῖος. B:
μὴ ὑφίστασθαι Ἰουδαῖον.

ἤτοι ἀγγαρείας ἐν ἀπράκτῳ ἤτοι ἐορτασίμῳ [αὐτοῦ] ἡμέρα. βι. α' τοῦ κώδ. 54).

Ὁ χρεωστῶν ὑπὸ ἡμέραν πᾶσαν τελείαν ἔχει τὴν ἡμέραν εἰς τὸ καταβαλεῖν τὸ χρέος 55). ὥς βι. γ' τί. ιε' 56).

Ἐὰν δύο τισὶν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ τὸ αὐτὸ πρᾶγμα ὑποτεθῇ, αἱ ὥραι προλαβοῦσαι 57) καὶ ὑστερίζουσιν οὐ ποιοῦσιν τινι 58) αὐτῶν προτίμησιν, ἀλλ' ὑπόκειται αὐτοῖς κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ χρέους. βι. κ' τί. α' διατ. ις' 59).

Ἡ ἡμέρα τῆς ἐορτῆς τοῦ ναταλίου 60) ἀπρακτός ἐστι. βι. γ' τοῦ κώδικος τί. ιβ' διατ. ς' 61).

angarias die ipsius feriato sive festo. lib. I Cod. [tit. 9 const. 2.]

9. Qui debet in diem, totum illum diem habet ad debitum exsolvendum. lib. III tit. 16. [Instit.]

10. Si duobus eodem die idem pignus obligatum sit, horae priores et posteriores neutri eorum jus prae-lationis faciunt, sed obligatum est iis pro rata debiti. lib. XX [Dig.] tit. 1 l. 16.

11. Dies festi natalitii feriatus est. lib. III Cod. tit. 12 const. 6.

54) Illud αὐτοῦ ex A B C supplevi. C in fine addit: τί. δ' διατ. β', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

55) Verba εἰς τὸ κατ. τὸ χρέος in B desunt.

56) C: ὥς ἰνστιτ. γ' τί. ιε' (Lις') ὁμοίως περὶ χρόνον καὶ μηνὸς βι. τῶν διγ. μέ' τί. α' διγ. κέ' καὶ λδ'. τῶν δὲ βασιλ. βι. μγ' τί. α' κεφ. κέ' καὶ λδ'. Est Dig. XLV, 1, 27 et 41. Nota, quod saepius in C numeri, quibus singula Digestorum fragmenta laudantur, potius cum iis conveniunt, qui illis locis in Basilicis inditi sunt, quam cum iis, qui vere in Dig. fuerunt.

57) Cod. αἱ προλ. Ita et C.

58) C: τῶ ἐνί.

59) C addit: τῶν δὲ βασιλ. βι. κέ' τί. β' κεφ. ιγ' δέ. δ. Basil. Fabr. IV p. 36.

60) In A τῆς ἐορτῆς deest, et ad vocem ναταλίου glossa interlinearis a secunda manu adscripta est haec: τουτέστι τὸ γενέθλιον τοῦ βασιλέως. B: τῆς ἐορτῆς τοῦ πάσχα.

61) C: τί. ιβ' διατ. ς'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ις' κεφ. κς' δέ. ε' Videsis Basil. Heimbr. I p. 316. Fabr. I p. 379. Caeterum hic denuo l. 7 C. de feriis tanquam l. 6 citatur. Noster praeterea tituli 11, non 12, eam esse dicit: id quod correximus. cf. not. 49. 85. Cap. X not. 16. Cap. XIV not. 7. Bienen Revision p. 79 sqq. Witte leges rest. p. 166 sqq.

Ἐάν τις ἐν αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ ἐν ᾗ καταδικάσθῃ φωνῇ ἐκκαλέσῃται, ἀρκεῖ αὐτῷ ἡ τοιαύτη ἐκκλητος ⁶²⁾.

Περὶ δύο ἡμερῶν.

Ὁ διαδεξάμενος ἀρχὴν, ὀφείλει πρὸ δύο ἡμερῶν τοῦ ἐπιβῆναι τῆς ἐπαρχίας κατ' ἣν ὁ τὴν ἀρχὴν ἔχων ἐστίν, ἀποστέλλειν πρὸς αὐτὸν γράμματα φιλικὰ, πρὸς τὸ ὑπαντηθῆναι τὴν τάξιν καὶ ἕως τότε ⁶³⁾ λαμβάνειν τὰς σιτήσεις. νεαρὰ ἐννενηκοστὴ τρίτη ⁶⁴⁾.

Ἐὰν αἵρεσις ἐπιτεθῇ καὶ μὴ ὀρισθῇ, ἡμέρας δύο ἔχει εἰς τὸ πληρῶσαι τὴν αἵρεσιν. βι. ν' τί. ις' διατ. σις' ⁶⁵⁾.

12. Si quis eo ipso die, quo condemnatus est, voce appellaverit, ejusmodi appellatio ei sufficit. [lib. XLIX Dig. tit. 1 dig. 2.]

Cap. IV. De duobus diebus.

1. Qui succedit in magistratu, debet ante duos dies quam provinciam ingrediatur, in qua est qui magistratu fungitur, mittere ad eum literas amicales, ut officium sibi obviam veniat, et usque tunc annonas percipiat. Nov. XCIII (XCV).

2. Si conditio adjecta fuerit et nihil praeterea, bi-duum datur ad implendam conditionem. lib. L [Dig.] tit. 16 l. 216 (217).

62) C. addit: ὡς βι. μθ' τῶν διγ. τί. α'. τῶν δὲ βασιλ. βι. θ' τί. α' κεφ. β' καὶ ρέ'. Vide Basil. Heimb. I p. 426. 437. Fabr. I p. 440. 464. Praeterea C addit § hanc: Πρὸ μιᾶς ἡμέρας ὀφείλει προλέγειν ὁ μέλων περὶ τίνος ποιῆσαι ἐξέτασιν, ὅτι ἔσται ἐξέτασις, ἵνα μὴ οἱ κατηγορούμενοι τῷ αἰφνιδίῳ εἰς φόβον καὶ θόρον ἐμβάλλωνται. ὡς βι. μθ' τῶν διγ. τί. ιη'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. ν'. [Ante diem unum praedicere debet is, qui de aliquo examen habiturus est, futurum examen: ne rei subito

casu in metum ac perturbationem conjiciantur. lib. XLVIII Dig. tit. 18. Basil. lib. LX tit. 50.] — Basil. Fabr. VII p. 803.

Cap. IV. De duobus diebus.

63) Cod.: ὡς λίαν, quod ex A B correxi. C: λαμβάν. τὸν πρότερον ἄρχοντα τὰς σιτ.

64) C: ὡς ἡ μετὰ τὸν κώδικα ἐννενηκοστὴ νεαρὰ. τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. λδ'. Cf. Basil. Heimb. I p. 166.

65) Cod. βι. η' τί. ις' διατ. ις'. Illud in βι. ν', hoc in διγ. σις' mutavi. Uti supra (not. 30)

Ἐὰν ὁ ἀνὴρ ἢ ὁ πατὴρ τὸν μοιχὸν κατέλαβεν ⁶⁶⁾ ἐπὶ τῇ γυναικὶ ἢ τῇ θυγατρὶ αὐτοῦ ὃν οὐ βούλεται ἀνελεῖν ἢ οὐκ ἔξεστιν αὐτῷ, ἐπὶ καὶ νυκτερινὰς καὶ ἡμερινὰς μόνον ὥρας ὀφείλει κρατεῖν αὐτὸν ἐπὶ τῷ διαμαρτύρασθαι ⁶⁷⁾.

Ἐὰν αἵρεσις τοιαύτη δοθῇ ὁ δεῖνα τόδε ποιήσῃ ἐν ἡμέραις, καὶ μὴ προστεθῇ ἐν πόσαις ἡμέραις, ἐν δύο ἢ ἐν δέκα ἡμέραις χρὴ αὐτὸν πληρῶσαι τὴν αἵρεσιν ⁶⁸⁾.

Ὀφείλουσιν οἱ στρατιῶται χορηγεῖσθαι ἐν ἐξπεδίτῳ δύο ἡμέρας βουκελλάτον, μίαν ἡμέραν ἄρτον *), μίαν ἡμέραν οἶνον, ἄλλην ἡμέραν λάρδον ⁶⁹⁾, ἐπὶ δύο ἡμέρας κρέας προβάτειον ⁷⁰⁾.

3. Si maritus aut pater adulterum in uxore sua vel filia deprehenderit quem aut nolit aut non liceat occidere, XX nocturnas et diurnas solum horas debet eum retinere testandae ejus rei causa. [lib. XLVIII Dig. tit. 5 dig. 25.]

4. Si conditio talis posita fuerit, ille hoc faciet in diebus, nec adjectum fuerit quot, biduo vel decendio implere conditionem debet. [lib. L Dig. tit. 16 dig. 217. lib. XIII tit. 5 dig. 21.]

5. Debent milites expeditionis tempore percipere in duobus diebus bucellatum, uno die panem, uno die vinum, alio die lardum, et in duos dies carnem vervecinam. [lib. XII Cod. tit. 37 const. 1.]

l. 2 vocatur διγ. α', ita hic l. 217 est διγ. σις'. C habet: ὡς βι. ν' τί. ις' διγ. σς'. τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. β' κεφ. σς'. — Basil. Heimb. I p. 58. Fabr. I p. 62.

66) B: καταλάβοιε. C: καταλάβη.

67) C addit: ὡς βι. ξ' τῶν βασιλ. τί. ις' (L λς') κεφ. κδ'. Basil. Fabr. VII p. 621. Cujacius notat hanc § debuisse collocari in cap. II de hora. Graeci fortassis ita: XX horae nocturnae et XX horae diurnae prope biduum faciunt: ita-

que paene biduo adulter deprehensus detineri potest.

68) C addit: ὡς βι. β' τῶν βασιλ. τί. β' κεφ. σς', καὶ βι. κς' τί. ζ' κεφ. κ'. — Basil. Heimb. I p. 58. Fabr. I p. 62. IV p. 185. — Caeterum paucis ante verbis Codex ποιήσῃν habet, de quo cf. Basil. Heimb. l. l. not. p.

*) Cod. et A B λάρδον.

69) Haec tria verba in B desunt: recte quidem, nisi antea μίαν ἡμέραν λάρδον, in μ. ἢ. ἄρτον corrigas. D λάρδον — κρέας non habet.

70) L sic: βουκελλάτον [μί-

Περὶ τριῶν ἡμερῶν ⁷¹⁾).

Ἐὰν ἐκ τοῦ ἐμοῦ δένδρου εἰς τὸν σὸν ἀγρὸν βά-
λανοι πέσωσι ^{71 a)}, καὶ οὐ συγχωρεῖς μοι τὰς βαλά-
νους ἐκλέξασθαι, δίδοταί ⁷²⁾ μοι ἡ ἀπαιτητικὴ ἀγω-
γὴ κατὰ σοῦ ἐὰν βοσκήσης αὐτάς, καὶ τὸ ἐντέρδικτον
ἦτοι ἡ νομικὴ παραγγελία ἄχρι τριῶν ἡμερῶν τοῦ συλ-
λέγειν μοι τὰς βαλάνους ⁷³⁾ σωζομένας. βι. ι' τί. δ'
διατ. θ' ⁷⁴⁾).

Cap. V. De tribus diebus.

1. Si ex arbore mea in fundum tuum glans incide-
rit, nec mihi concesseris glandem legere, datur mihi
actio ad exhibendum adversus te, si eam depascas, et
interdictum ut intra triduum glandem meam, quae exstet,
legere possim. lib. X [Dig.] tit. 4 dig. 9.

αν ἡμέραν ἄρτον, μίαν ἡμέ-
ραν οἶνον, ἄλλην . . .] μίαν
ἡμέραν λάρδον, ἐπὶ δύο ἡμέ-
ρας κρέας προβάτειον. ὥς βι.
ιβ' τοῦ κώδ. τί. λζ' (C ζ'). τῶν
δὲ βασιλ. βι. νζ' τί. δ' κεφ.
α' θέ. β'. — Praeterea C in
fine hujus capituli hanc § habet:
Ἐκάστη τρακτωρεία δύο ἡμέ-
ρας ἔχει μόνας κατὰ στατί-
βαν. ὥς βι. ιβ' τοῦ κώδ. τί.
να' διατ. α'. τρακτωρεῖαι δὲ
ἐλέγοντο αἱ κελεύσεις αἱ πα-
ρὰ τῶν ἐπάρχων προφάσει ζώ-
ων δρομικῶν γινόμεναι, ἃς καὶ
κωμβίνας ἢ αὐτὴ γλῶσσα κα-
λεῖ ῥωμαίων, τουτέστι συν-
θήματα. ἔστιν οὖν εἰπεῖν σα-
φῶς οὕτως· τὰ διδόμενα προ-
στάγματα τοῖς τὸν δημόσιον
δρόμον ὁδεύουσιν δύο μόνας
ἡμέρας κατ' ἀλλαγὴν ἔχουσιν.
ὥς βι. νζ' τί. ιζ' κεφ. κέ'.
[Quaelibet tractatoria duos in sta-
tiva dumtaxat dies habeat. lib.
XII Cod. tit. 51 const. 1. Tra-
ctatoriae vero dicebantur jussus

a praetoriorum praefectis dati,
nomine destinatorum ad cursum
animalium, quos et combinas ea-
dem lingua Romana vocat, id
est evectiones. Itaque dici ma-
gis haec perspicue sic possunt:
quae mandata conceduntur iis,
qui cursu publico iter faciunt,
duos dumtaxat dies ad jumenta
mutanda impetrant. Basil. lib.
LVI tit. 17 cap. 25.]

Cap. V. De tribus diebus.

71) Cod. βαθμῶν.

71 a) B: ἐμπέσωσι.

72) Cod. δίδωσι. Ita etiam
A et B.

73) A B C: τὰς βαλάνους
μον.

74) C: ἡ ἀδ ἐξιβένδουμ ἦτοι
παραστατικὴ ἀγωγή· mox πα-
ραγγελία ἢ δὲ γλάνδε λεγένδα.
Denique addit: ὥς βι. ι' τῶν
διγ. [τί. δ'] διγ. θ'. τῶν δὲ βα-
σιλ. βι. ιε' τί. δ' [adde: κεφ.
θ'] θέ. β'. — Basil. Fabrot. II
p. 236.

Τὸ κοντινέντι ⁷⁵⁾ ῥῆμα τουτέστι τὸ παραχρῆμα
τρεῖς ἡμέρας σημαίνει. βι. γ' τοῦ κώδ. τί. α' διατ.
ιη' ⁷⁶⁾.

Τὴν πλάνην τοῦ συνηγόρου δύναται τις ἐντὸς τριῶν
ἡμερῶν διορθοῦσθαι. βι. β' τί. θ' διατ. γ' ⁷⁷⁾.

Ὁ δικαστὴν παραιτησάμενος εἴσω τριῶν ἡμερῶν
μετὰ τὴν παραίτησιν ὀφείλει αἰρετὸν ἐπιλέξασθαι ⁷⁸⁾.

Περὶ ἐπτὰ ἡμερῶν ⁷⁹⁾.

Τὰ θηρία τὰ ἐκ τῶν δουκων ἐκπεμπόμενα εἰς τὴν
βασιλίδα ἐν ἐκάστη πόλει ἐν ἐπτὰ ἡμέραις μόνον δύναν-
ται διατρέφειν. βι. ια' τοῦ κώδ. τί. με' ⁸⁰⁾.

2. Verbum ex continenti i. e. confestim triduum
significat. lib. III Cod. tit. 1 const. 18.

3. Errorem advocati aliquis intra tres dies corrigere
potest. lib. II [Codicis] tit. 9 const. 3.

4. Qui judicem recusaverit, intra triduum a re-
cusatione arbitrum eligere debet. [lib. III Cod. tit. 1
const. 18.]

Cap. VI. De septem diebus.

1. Bestiae quae a ducibus in regiam urbem emit-
tuntur non plus quam septem diebus intra singulas civi-
tates detineri possunt. lib. XI Cod. tit. 45.

⁷⁵⁾ Cod. κοντινοῦος. Α κονν-
δουνούεκτι: idem in B latinis
literis, quod jam D correxit
in: in continenti.

⁷⁶⁾ C: ὡς βι. β' τοῦ κώδ.
τί. θ' διατ. γ'. τῶν δὲ βασιλ.
βι. η' τί. α' κεφ. μγ', καὶ βι.
γ' (L τοῦ κώδ.) τί. α' διατ.
ιη'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τι. ς'
κεφ. ις'. Basil. Heim. I p. 356.
288. Fabr. I p. 407. 321. Vi-
desis Anonymi scholium in Ba-
sil. Fabr. IV p. 393 sch. m.

⁷⁷⁾ C: ὡς βι. β' τοῦ κώδ.
τί. θ' διατ. γ' καὶ τῶν βασιλ.
βι. η' τί. α' κεφ. μγ'. Basil.

Heimb. I p. 356. Fabr. I p. 407.
cf. Heimbachii not. l. l.

⁷⁸⁾ C addit: ὡς βι. γ' τοῦ
κώδ. τί. α' διατ. ιη'. τῶν δὲ
βασιλ. βι. ζ' τί. ς' κεφ. ις'.
cf. Basil. Heim. I p. 288 sq.
Fabr. I p. 321.

Cap. VI. De septem die- bus.

⁷⁹⁾ B: περὶ ἡμερῶν ζ'.

⁸⁰⁾ C: ὡς βι. α' (l. ια') τοῦ
κώδ. τί. με' (L μγ') διατ. β',
ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλι-
κά. cf. Biener Beiträge z.
Revis. d just. Cod. p. 188.

Αἱ ἑπτὰ ἡμέραι πρὸ ⁸¹⁾ τοῦ πάθους τοῦ χριστοῦ ⁸²⁾ καὶ [αἱ] ⁸³⁾ μετὰ τὸ πάθος ἑπτὰ ἡμέραι ἄπρακτοί εἰσιν ⁸⁴⁾. βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ιβ' ⁸⁵⁾.

Περὶ ἐννέα ἡμερῶν.

Οὐδεὶς δύναται τοῖς κληρονόμοις ⁸⁶⁾ τοῦ τελευτήσαντος πρὸ τῶν ἐννέα ἡμερῶν ἐν αἷς πενθοῦσιν αἰτιάσθαι ἥτοι ἐνάγειν ἢ παρενοχλεῖν.

Τὰ πραττόμενα πρὸ ^{86 a)} τῶν θ' ἡμερῶν παρὰ τῶν πενθοῦντων οὐκ ἔρῶνται ⁸⁷⁾.

Μετὰ τὰς θ' ἡμέρας ἀκωλύτως κινεῖ ἕκαστος περὶ χρονίας παραγραφῆς ⁸⁸⁾. νεαρ. ριδ' ⁸⁹⁾.

Περὶ δέκα ἡμερῶν.

Ἐπὶ δέκα ἡμέρας ἔδικτον ἥτοι παραγγελία ἄρχον-

2. Dies septem ante passionem Christi et post passionem septem dies feriatī sunt. lib. III Cod. tit. 12 [const. 6].

Cap. VII. De novem diebus.

1. Nemo heredes defuncti ante novem dies, quibus lugent, incusare vel convenire vel inquietare potest.

2. Quae intra hoc novendium lugentes gerunt, invalida sunt.

3. Post illud novendium libere quivis agit non inde obstante temporali praescriptione. Nov. CXIV [CXV].

Cap. VIII. De decem diebus.

1. Per intervallum decem dierum edicta iudicis pro-

81) Cod. περί.

82) B C add. τοῦ Θεοῦ ἡμῶν.

83) B ἑτέρας ἑπτά.

84) B ἔστωσαν.

85) In C haec § sic audit: Αἱ ζ' ἡμέραι αἱ πρὸ τοῦ π. χρ. τοῦ θ. ἡ. καὶ αἱ μετὰ τὸ πάθος ἑπτὰ ἄπρ. εἰσιν. ὥς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ιβ' διατ. 5'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιζ' κεφ. κς' θέ. γ'. cf. supra not. 49. 61, Cap. IX not. 16. Cap. XIV not. 7.

Cap. VII. De novem diebus.

86) Alii τοὺς κληρονόμους.

86 a) Cod. παρά.

87) A C ἔρῶνται.

88) C, qui has tres §§ in unam contraxit, hoc loco habet: μὴ προκριματιζόμενος περὶ χρονίαν παραγραφὴν. A B cum nostro consentiunt: conjeci παρὰ χρονίαν παραγραφὴν et ita verti.

89) C: ὥς νεα. ριέ'. τῶν δὲ

τος προτίθεσθαι ὀφείλει κατὰ τοῦ προπετῶς μετὰ προ-
κάταρξιν ἀπολιμπανομένου ἕως τρίτου ⁹⁰⁾. ἡ δὲ μετὰ
τὸν κώδικα νεαρὰ ⁹¹⁾ λ' ἡμέρας παρέχει ἐκάστῳ ἐδίκτῳ
ἦτοι ⁹²⁾ παραγγέλματι ἕως τρίτου.

Ἡ ἀπρόδεσμος ἀντιφώνησις δέκα ἡμερῶν ἔχει προ-
δεσμίαν. μέτριος δὲ χρόνος δέκα ἡμέραι εἰσίν. βι. ιγ'
τί. ε' διατ. κα' ⁹³⁾.

Οὐ μόνον ὁ ἐκκαλεσάμενος δύναται ἐγγυμνάζειν
τὴν ἐκκλητον, ἀλλὰ καὶ πρὸ τεσσάρων ἡμερῶν καὶ μετὰ
ε' ἡμέρας, ὥστε δέκα ἡμέρας ἔχειν εἰς τὴν ἐκκλητον. βι.
ζ' τοῦ κώδ. τί. ξγ' ⁹⁴⁾.

ponenda sunt adversus eum, qui temere post litis con-
testationem contumax fit, adusque tria. [lib. V Dig. tit. 1
dig. 69.] Novella autem [CXII] post Codicem cuivis edicto
usque ad tertium XXX dies dat.

2. Obligatio pecuniae constitutae sine die contracta
decem dierum spatium habet. Scilicet decem dies modi-
cum tempus sunt. lib XIII [Dig.] tit. 5 leg. 21.

3. Non solum [uno die fatali] qui appellavit appel-
lationem instituere potest, sed etiam ante quartum diem
et post quinque dies, ita ut decem dies fatales habeat
ad appellationem instituendam. lib. VII Cod. tit. 63
[const. 5].

βασιλ. βι. κς' (ι. κγ') τί. β' κεφ.
α' Δέ. δ'. Basil. Fabr. III p. 367.

Cap. VIII. De decem die-
bus.

90) C adjicit: ὡς βι. ε' τῶν
διγ. τί. α' διγ. ξδ', ὅπερ οὐκ
ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

91) C: ριβ' νεαρὰ κειμένη ἐν
βι. τῶν βασιλ. ζ' τί. δ' κεφ.
γ'. Basil. Heimbach. I p. 270.
Fabr. I p. 284 sq.

92) Verba ἐδ. ἦτοι desunt
in B.

93) A et B duas §§ faciunt.
C addit: τῶν δὲ βασιλ. βι κς'
τί. ζ' κεφ. κ' (ι. α'). Basil.

Fabr. IV p. 185. Cod. βι. γ',
quod mutavi in βι. ιγ'.

94) Cod. ξε'. A et B cum nostro
consentiunt, sed post ἔχειν ad-
dunt κυρίας. D: ἐγγυμνάζειν
πρὸ β' ἡμερῶν ἀλλὰ καὶ μετὰ
πέντε ἡμέρας, ὥστε ι' ἡμέρας
ἔχειν κυρίας εἰς τὴν ἐγκλητον.
C: Οὐ μόνον ἐν τῇ κυρία ὁ ἐκκ.
δύν. ἐγγ. τὴν ἐκκλ. ἀλλὰ καὶ
πρὸ δ' ἡμ. καὶ μετὰ ε' ἡμ.
ὥστε ι' ἡμέρας ἔχειν κυρίας
εἰς τὴν ἐκκλητον. ὡς βι. ζ' τοῦ
κώδ. τί. ξς' διατ. ε'. τῶν δὲ
βασιλ. βι. δ' τί. α' κεφ. ρκη'
Δέ. γ'. Basil. Heimb. I. p. 442.
Fabr. I p. 474 sq.

Ἐὰν ἡ τριετία μέλλῃ πληροῦσθαι, ἐν ἣ τὰ χρηματικά δικαστήρια πέρας δέχονται, καὶ ὁ εἰς ἀπολιμπάνηται, ὀφείλει ὁ παρὼν κατὰ δέκα ἡμέρας ὑπομιμνήσκειν τὸν δικάζοντα ⁹⁵⁾, καὶ εἰ μὲν ἔλθῃ καὶ ὁ ῥέος καὶ ὁ ἄκτωρ, εἰς τὰς δαπάνας καταδικάζεται, πρὸς τὰ πεπραγμένα μέντοι. ὥς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. ιγ' ⁹⁶⁾.

Τῇ σιωπῇ τῶν δέκα ἡμερῶν ἡ ψῆφος τοῦ αἵρετοῦ δικαστοῦ κυροῦται. βι. β' τοῦ κώδ. τί. νε' διατ. ε' ⁹⁷⁾.

Ὁ αἰτιαθεὶς καὶ διαχθεὶς ⁹⁸⁾ μὴ παραγενομένου τοῦ αἰτιασαμένου [εἰς] ⁹⁹⁾ δέκα ἡμέρας ἀφίεται, ὅρκῳ αὐτοῦ λαμβάνων τὰς δαπάνας ἐντὸς δέκα ἡμερῶν. ὁ γὰρ αἰτιασάμενος ἐὰν ¹⁰⁰⁾ μὴ παραγένηται, ὑποπίπτει. ὥς

4. Si triennii, quo lites pecuniariae finiri debent, meta prope in finem veniat, et una pars cesset, pars praesens [ter], interposito decem dierum spatio, [partem fugientem per] judicem requirere debet, et si venerit reus et actor, [qui fugit] in expensas condemnatur, actorum scilicet ratione habita. uti lib. III Cod. tit. I const. 13.

5. Silentio decem dierum sententia arbitri roboratur. lib. II Cod. tit. 55 const. 5.

6. Qui conventus in judicio sistitur, si actor intra decem dies non occurrerit, dimittitur, secundum jusjurandum suum accipiens expensas intra illud decendium factas: actor enim si non comparuerit condemnatur. uti

95) B ὑπομνήσαι τὸν δικαστήν. C ὑπομνήσαι διὰ τοῦ δικάζοντος τὸν ἀπόντα.

96) Cod. τί. νε' διατ. λγ'. Hic numerus ex ιγ' ortus est, ille ex sequente § in hanc irrepsit. A verbis εἰ μὲν ἔλθῃ omnia desunt in A B et D. C vero: καὶ εἰ μὴ ἔλθῃ, τηνικαῦτα χρῆ τὸν δικαστήν διαγινώσκειν, καὶ ἀποφαίνεσθαι. ὥς βι. ε' τῶν διγ. τί. α' διγ. οβ' (l. ογ'), ἀτινα οὐκ εἰσὶν εἰς τὰ βασιλικά. ἀναγίνωσκε δὲ καὶ τὰ γεγραμμένα τῷ Θεοδώρῳ ἐν τῇ ιγ' διατ. τοῦ α' τί. τοῦ

γ' βι. τοῦ κώδ. ἐν οἷς μέμνηται καὶ τί. ἡ' διατ. μγ' (l. διατ. ἡ' τί μγ') τοῦ ζ' βι., ἥτις οὐδὲ αὐτὴ ἐστὶν εἰς τὰ βασιλικά.

97) Addit C ἥτις οὐκ ἐστὶν εἰς τὰ βασιλικά.

98) Cod. διδαχθεὶς. A D δεχθεὶς. B διαδειχθεὶς. C διαδεχθεὶς.

99) Verbum εἰς ex A D supplevi. B et C εἴσω ἰ' ἡμερῶν.

100) Verba λαμβάνων — ἐὰν desunt in B. C: δαπάνας. καταδίκη γὰρ ὁ αἷτ.

ἡ μετὰ τὸν κώδικα νεαρὰ ἡ περὶ παραστασίμων ιγ'. ζη-
τει ἐν κ' κεφαλ. ὅτι ἐδέχθησαν τοῦ παραμένειν τὸν αἰ-
τιασθέντα ¹⁾.

Πᾶσα ἔκκλητος ἢ διὰ τοῦ καταδικασθέντος ἢ διὰ
προκουράτωρος ²⁾ ἢ διφένσωρος ἢ κουράτωρος ἐντὸς
δέκα ἡμερῶν δύναται πέμπεσθαι. Νεαρὰ λγ' ἡ περὶ ἐκ-
κλήτου ³⁾.

Μετὰ τὸ γυμνασθῆναι τὴν ἔκκλητον παρὰ τοῖς
ὑπάρχοις, δύναται ὁ καταδικασθεὶς διδασκαλικά ἐπι-
δοῦναι τοῖς ⁴⁾ ὑπάρχοις ἢ τοῖς συμπόνοις ἢ τοῖς τὰς
δίκας εἰσάγουσιν ἐντὸς δέκα ἡμερῶν, καὶ παρέχει ὁ νι-
κήσας ⁵⁾ ἐγγύας καὶ οὕτως λαμβάνει, ὁ ⁶⁾, εἰάν φα-
νῇ παρὰ νόμον νικήσας ⁷⁾, ἀναδίδωσι μετὰ ἐπαυξή-

Novella post Codicem de exhibendis reis XIII [LIII]:
quaere cap. 20, quod dicit, ...

7. Omnis appellatio vel per condemnatum vel per
procuratorem vel per defensorem vel per curatorem intra
decendum [judici] offerri potest. Nov. XXXIII [XXIII]
de appellatione.

8. Postquam appellatio apud praefectos praetorio
instituta est, facultas datur condemnato libellos offerre
praefectis vel eorum consiliariis vel iis qui causas intro-
ducunt intra decem dies, et pars victrix cautiones praestat
et ita [rem, de qua controversia fuit,] accipit, quam, si
contra jus vicisse visa fuerit, cum augmento restituit.

1) A B D ὡς ἡ μετὰ τὸν
κώδ. νεαρὰ ἡ περὶ παραστα-
σίμων. C ὡς ἡ μετὰ τὸν κώ-
δικα ἦτοι ἡ περὶ παραστασί-
μων φησί νεαρὰ νγ', τῶν δὲ
βασιλ. βι. ζ' τί. ιβ' κεφ. ζ'.
Basil. Heimb. I p. 299. Fabr.
I p. 343. Verba ζητει κ.τ.λ.
quid sibi velint, eruere non
potui.

2) C ἢ δι' ἐντολέως.

3) C ὡς ἡ μετὰ τὸν κώδ.
νεαρὰ περὶ ἐκκλήτων ἦτοι κγ'.
τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. β'
κεφ. γ'. Basil. Heimb. I p. 447.

Fabr. I. p. 486 sq.

4) In C haec § sic incipit:
Ἡ τῶν ἐπάρχων ψῆφος ἀνα-
ψηλαφᾶται. ὁδεν μετὰ τὸ προ-
ενεχθῆναι ταύτην δύναται ὁ
καταδικασθεὶς διδασκαλικὸν
αὐτοῖς ἐπιδ. κ.τ.λ.

5) A καὶ παρέχειν ὁ κινή-
σας. Etiam B κινήσας. C
cum nostro facit.

6) A B C D ὅτι. Verba
καὶ οὕτως λαμβάνει in C D
desunt.

7) Reliqui κινήσας. Cod.
καὶ ἀναδιδ. C: ἅπερ λαμ-

σεως. μετὰ γὰρ τὰς δέκα ἡμέρας χωρὶς ἐγγύης ἢ ἀναψηλάφησις γίνεται. Νεαρὰ ρς' ⁸⁾).

Ὁ παρὰ ἐπισκόπου μετὰ μοναχοῦ ἢ κληρικοῦ πρότερον ⁹⁾ ἢ ἀσκητρίας δικασάμενος ἐντὸς δέκα ἡμερῶν δύναται ἐκκλητον τῷ ἄρχοντι διδόναι ¹⁰⁾, ὥστε ἐπ' αὐτοῦ τὰ κριθέντα ἐξετασθῆναι. καὶ ἐὰν ὁ ἄρχων ἐναντία τῷ ἐπισκόπῳ ψηφίσῃται ¹¹⁾, τότε ἐκκλητος δίδοται καὶ ζητεῖται ἡ δίκη. Νεαρὰ ρκβ' ¹²⁾).

Περὶ δεκαπέντε ἡμερῶν.

Ὅτι ¹³⁾ οἱ μάρτυρες μόνον δεκαπέντε ἡμέρας ἀναγκάζονται παραμένειν ἐν τῷ δικαστηρίῳ ἐν ταῖς χρηματικαῖς δίκαις. ὡς βι. δ' τοῦ κώδ. τίτλ. κ' ¹⁴⁾.

Post decendium autem retractatio procedit sine illa cautione. Nov. CVI [CXIX].

9. Si quis apud episcopum contra aliquem monachum vel clericum vel ascetiam prius egerit, intra decem dies praesidi appellationem porrigere potest, ut ab ipso causa examinetur. Et si praeses in hac causa contrariam episcopo sententiam tulerit, tunc appellatio conceditur et lis examinatur. Nov. CXXII [CXXIII].

Cap. IX. De quindecim diebus.

1. Testes nonnisi quindecim dies in iudicio manere coguntur in causis pecuniariis. uti lib. IV Cod. tit. 20. [const. 19.]

βάνει ἀναδίδωσι μετὰ νομίμον ἐπανξήσεως.

8) C ὡς νεαρὰ ριδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. β' κεφ. ι'. Basil. Heimb. I p. 451. Fabr. I p. 496.

9) A B μετὰ κληρικοῦ (—ῶν) ἢ μοναχοῦ (—ῶν) πρότ. In C D πρότερον deest. D addit ἡ διακονίσης.

10) A B C D ἐπιδιδόναι.

11) Cod. ἀπαιτῶ. τῷ ἐπισκόπῳ ψηλαφήσῃται. A D ἐπ' αἰτία τῷ ἐπισκόπῳ ψηλαφή-

σῃται. B ἐπὶ αἰτία τῷ ἐπ. ψηφίσῃται.

12) C ὡς νεαρὰ ριγ' (L ρκγ') τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. λδ'. Basil. Heimb. I p. 103. Fabr. I p. 134.

Cap. IX. De quindecim diebus.

13) Deest in C D.

14) C addit; διατ. ιη'. τῶν δὲ βασιλ. βι. κα' τί. α' κεφ. λη'. Basil. Fabrot. II p. 522 sq.

Ἐν ταῖς ἑῇς ἡμέραις τοῦ πάσχα μήτε περὶ ἀννόνων μήτε περὶ δημοσίων χρεῶν ¹⁵⁾ γενέσθω ὄχλησις. βι. τοῦ κώδ. γ' τί. ιβ' ¹⁶⁾.

Περὶ κ' ἡμερῶν.

Ὅτι ἐντὸς εἴκοσιν ἡμερῶν οἱ ἐπίσκοποι ὀφείλουσι παρασκευάζειν τοὺς ἄρχοντας καὶ ἐν πόλεσι καὶ ἐν κωνσταντινουπόλει ἐκβάλλειν τοὺς ἐμβεβλημένους ἐν φυλακῇ οἰκέτας. εἰ δὲ μὴ φαίνονται οἱ δεσπότες εἰσὼ κ' ἡμερῶν ἀπολύονται. βι. δ' τοῦ κώδ. τί. δ' ¹⁷⁾.

Ὁ αἰτιασθεὶς οὐ δέκα μόνον κατὰ τὸ παλαιὸν, ἀλλὰ κ' ἡμέρας ἔχει ἐπὶ τῇ ἀπολογίᾳ τοῦ δοθέντος βιβλίου ἤτοι λιβέλλου ¹⁸⁾. ὥς ἡ περὶ παραστασίμων νεαρά ¹⁹⁾. ἔξεστι δὲ ἐντὸς τούτων τῶν κ' ἡμερῶν παραιτεῖσθαι τὸν δικαστήν. Νεαρά νς' καὶ ἐνενηκοστὴ τετάρτη ²⁰⁾.

2. In quindecim paschalibus diebus neque annonariae functionis neque publicorum debitorum fiat exactio. lib. III Cod. tit. 12 [const. 6].

Cap. X. De viginti diebus.

1. Intra viginti dies episcopos oportet curare, ut magistratus tum in aliis urbibus tum Constantinopoli servos in carcere detentos emittant. Et si non appareant eorum domini, intra XX dies solvuntur. lib. IX Cod. tit. 4 [const. 6].

2. Reus non solum decem ut olim sed XX dies habet ad respondendum libello oblato, ut ait Novella [LIII] de exhibendis reis. licet et intra hos XX dies recusare judicem. Nov. LVI [LXXXII] et XCIV [XCVI].

¹⁵⁾ Hoc verbum deest in B et in C qui habet: αἰτιῶν.

¹⁶⁾ C addit: διατ. ε'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιζ' κεφ. κγ' δέ. ε'. cf. supra not. 49. 61. 85. Cap. XIV not. 7.

Cap. X. De viginti diebus.

¹⁷⁾ C: τί. δ' διατ. ε'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' (l. ξ') τί. λε'

κεφ. κβ' δέ. β'. Basil. Fabr. VII p. 589. In Codice nostro erat τί. ιδ'.

¹⁸⁾ Verba ἤτοι λιβ. in C desunt.

¹⁹⁾ C addit: τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιβ' κεφ. η' (L ιη'). Basil. Heimb. I p. 300. Fabr. I p. 345.

²⁰⁾ C: ὥς ἡ ἐνενηκοστὴ ε' νεαρά, τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ'

Ἐὰν χρεωστῇ εὐαγῆς οἶκος εἴτε ἐν κωνσταντινουπόλει εἴτε ἐν ἐπαρχίᾳ δημόσια καὶ θέλη πωλῆσαι ἀκίνητα, ὀφείλει ὁ διοικητῆς πρόθεμα ποιεῖν κ' ἡμέρας καὶ οὕτως πωλεῖν τῷ πλείον διδόντι. Νεαρὰ ριέ' ²¹⁾).

Πᾶσα δίκη γυμναζομένη κατὰ τῶν διαδεχθέντων ²²⁾ ἀρχόντων εἴτε ἐγκληματικῶς εἴτε χρηματικῶς ὀφείλει ἐντὸς κ' ἡμερῶν πληροῦσθαι, ἀφ' οὗ προκατήρξατο. εἰ δὲ ῥαθυμήσει ὁ ἀρχων τοῦ τεμεῖν αὐτὴν, αὐτὸς μὲν δέκα λίτρας χρυσοῦ ζημιοῦται, ἡ δὲ δίκη σβέννυται. βι. α' τοῦ κώδ. τί. μθ' ²³⁾).

Ἐὰν ὁ ἐγγυητῆς τοῦ ἐντολέως μὴ ὀρίσῃ χρόνον, ὅτι ἐὰν ²⁴⁾ τελευτήσῃ ἢ ἀφανῆς γένηται ὁ ἐντολέυς, καὶ συμ-

3. Si venerabilis domus sive Constantinopoli sive in provincia debita publica habeat et res immobiles vendere velit, administratorem id scriptis publice proponere oportet per XX dies et sic rem ei vendere, qui plus offert. Nov. CXV [CXX].

4. Omnis controversia quae adversus magistratus quibus successum est criminaliter vel civiliter ventilatur intra XX dierum spatium, postquam orta fuit, terminari debet. Nam si iudex supersederit, ipse quidem X librarum auri condemnationem subit: lis autem extinguitur. lib. I Cod. tit. 49.

5. Si fidejussor procuratoris tempus fidejussioni non adjecerit, puta si moriatur aut non appareat procurator,

τί. δ' κεφ. α' Δέ. β'. Basil. Heimb. I p. 269. Fabrot. I p. 280 sq.

21) C ὡς νεαρὰ ρκ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. β' κεφ. ιθ' Δέ. γ'. Basil. Heimb. I. p. 129 sq. Fabr. I p. 166.

22) Cod. διδασθέντων. A D διωχθέντων ἀνδρώπων. B ἀναδεχομένων ἀρχ. Ex C correxi.

23) C διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. [βι. ε'] τί. γ' κεφ. θ' Δέ. η'. Basil. Heimb. I p. 156. Fa-

brot. I p. 193.

24) A omittit verbum ὀρίσῃ et infra habet καὶ μὴ συμβῇ. unde quum sensu hic locus plane careret, Schard, qui ejusmodi Codice usus est, totam § rejecit. cf. Biener Revision p. 138 sq. C sic: Ἐὰν ὁ ἐγγ. τοῦ ἐντ. μὴ ὀρίσει χρόνον καὶ εἴπῃ τυχόν, ὅτι ἐγγυῶμαι αὐτὸν καὶ τελευτ. Contius hunc locum, ex quo post Cujacium l. ult. de procur. restituit, pessime vertit.

βῆ τοῦτο γενέσθαι, ἐντὸς κ' ἡμερῶν ὀφείλει ἕτερον προβάλλεσθαι. ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. ιβ' ²⁵).

Ὁ οἰκέτην ὑποδεξάμενος, καὶ εἴσω κ' ἡμερῶν μηνύσας, συγγινώσκεται ²⁶).

Ὅτι ἡ παραγωγή τῶν μαρτύρων ἐντὸς κ' ἡμερῶν δίδοται ἐπὶ τῶν ἐνδημούντων ²⁷).

Περὶ τριάκοντα ἡμερῶν.

Ἐὰν ὁ κατήγορος ἀποθάνῃ ἢ ²⁸) ἐμποδισθῇ ἐξελεῖν τῇ κατηγορίᾳ, ἀπαλείφεται τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἡγουν τοῦ ἐναγομένου ἐκ τῶν ἐγγράφων *). ἄλλος δὲ ἐντὸς τριάκοντα ἡμερῶν συναπτῶν ^{28 a}) δύναται ἐξ ὑπαρχῆς ^{28 b}) κατηγορῆσαι αὐτοῦ ²⁹).

et hoc contigerit, intra XX dies ipse alium dare debet. lib. II Cod. tit. 12. [const. ult.]

6. Ei, qui fugitivum recepit et intra XX dies eum exhibuit, venia datur. [lib. XI Dig. tit. 4 dig. 1.]

7. Productio testium intra XX dies fit, si in eadem provincia sint.

Cap. XI. De triginta diebus.

1. Si accusator decesserit aut impeditus sit quo minus accusationem persequi possit, aboletur rei nomen in inscriptionibus. Alius vero intra XXX dies utiles accusationem contra eum ex integro instituere potest. [lib. XLVIII Dig. tit. 2 dig. 3.]

25) C addit: ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. ιβ' (L ιγ') διατ. τελευτ., ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά. cf. Witte leges restit. p. 154.

26) C add. ὡς βι. ια' τί. δ' διγ. α'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' (l. ξ') τί. ζ' κεφ. α' Δέ. β'. cf. Basil. Fabr. VII p. 220.

27) Tota haec § abest a A D. Habent eam C et B, qui pro ἐνδημούντων legunt ἐνδυνμάτων. Cujacius adnotat: hoc non puto extare in libris nostris. — Debebat esse ἐνε-

νήκοντα ἡμερῶν secundum l. 1 C. de dilationibus.

Cap. XI. De triginta diebus.

28) Cod. καὶ, id quod etiam A habet. Pro nostra emendatione faciunt B C.

*) Cod. ἐγγράφων.

28 a) *Utiles* verti secundum leges: συναπτὸς quamquam proprie continuus audit, in hoc libro saepius *utile tempus* significat. cf. cap. XVIII §. 1.

28 b) B ἀπαρχῆς.

29) C ὡς βι. μη' τί. β' διγ.

Ἐὰν τῶν ἐγκλημάτων δημοσία ἀπόλυσις γένηται δι' ἐπίσημον ἡμέραν ἢ διὰ δημοσίαν χαρμονὴν ³⁰⁾ ἢ διὰ πρᾶγμα αἰσίως ἀπαντῆσαν ³¹⁾ τῇ πολιτείᾳ, λ' συναπταὶ ἡμέραι δίδονται τῷ κατηγορῶ εἰς τὸ δύνασθαι ἀνανεῶσαι τὴν κατηγορίαν, ἐν αἷς ὁ κατήγορος ἠδύνατο ³²⁾ προσελθεῖν τῷ ἄρχοντι. ἀριθμοῦνται δὲ μετὰ περαιώσιν τῶν ἀπράκτων, δι' αἷς ἡ ἄφεσις γέγονεν ³³⁾.

Ἄνηβος συγχωρεῖται τὴν στέρησιν τοῦ διαπραθέντος πράγματος αὐτοῦ παρὰ δημοσίου ἀπαιτητοῦ, ἐὰν ἐντὸς τριάκοντα ἡμερῶν καταβάλλῃ ³⁴⁾ τὸ τέλος ³⁵⁾.

Τῇ γενομένῃ ἀμεριμνίᾳ ³⁶⁾ παρὰ τῶν δανειστῶν

2. Si criminum abolitio publice facta fuerit ob diem insignem aut publicam gratulationem vel ob rem prospere gestam, XXX dies utiles accusatori dantur ad renovandam accusationem, si in iis accusator iudicem adire potuit. Computantur autem ex die, quo feriae, propter quas abolitio data est, finitae sunt. [lib. XLVIII Dig. tit. 16 dig. 8. 9. 10.]

3. Pupillo remittitur confiscatio rei per fiscum peti- torem venditae [i. e. poena commissi], si intra diem trigesimum vectigal intulerit. [lib. XLIX Dig. tit. 4 dig 7.].

4. Securitati, quae super [privatis] debitis a credi-

ς' (l. γ') τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λδ' κεφ. γ' δε. β'. Basil. Fabr. VII p. 560.

30) A διὰ δημοσίαν ἰλαρίαν. C διὰ δημ. ἰλαρίαν ἥτοι χαρμ. B χαρμοσύνην.

31) ἀρτίως B.

32) δύναται C.

33) C ὡς βι. μῆ' τί. ις'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. α' (adde κεφ.) ις' ιη' ιθ'. Basil. Fabr. VII p. 7 sq.

34) A B καταβάλλῃ.

35) C ὡς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. ξα'. τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. δ' κεφ. δ'. Vide Biener Revision p. 150 sq. B post hanc § duas alias habet quae sic au-

diunt: Εἴσω λ' ἡμερῶν δύναται παρίστασθαι μετὰ τὰς γραφὰς ὁ κατηγορούμενος. ὡς βι. δ' τοῦ κώδ. τί γ' διατ. β'. Ἐντὸς λ' ἡμερῶν δίδονται οἱ ἀπόστολοι. ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξβ' διατ. κδ'. cf. infra § 11. 13 huius capituli.

36) Cod. Αἱ γινόμεναι ἀμεριμνίαι — καθολικαί. Ita etiam A B. D: Εἰ γινόμεναί εἰσιν, quod Schardii conjecturam sapit. C: Ταῖς γινομέναις ἀμεριμνίαις — καθολικαῖς. Idem inferius μετὰ τὴν τῶν τοιούτων ἀμεριμνιῶν ἐκδ., ubi noster, et A B D τῆς τοιαύτης ἀμεριμνίας.

περὶ τῶν χρεῶν καθολικῇ ἢ ³⁷⁾ ἐκ μέρους, ἀπὸ τοῦ κεφαλαίου ἢ ³⁸⁾ τόκου ἢ ἄλλου οἰουδήποτε συναλλάγματος ἕνεκα, ἐν ᾧ ³⁹⁾ ἀρίθμησις χρημάτων ἢ δόσις ῥητῶν [εἰδῶν] ^{39^a)} ἐγγέγραπται, εἴσω μόνον λ' ἡμερῶν, μετὰ τὴν τῆς τοιαύτης ἀμεριμνίας ἐκδεσιν ἀριθμουμένων, τὴν παραγραφὴν τῆς ἀναργυρίας δύνασαι ἀντιτιθέναι ⁴⁰⁾. μετὰ γὰρ τὴν παραδρομὴν αὐτῶν παύεται ἡ τοιαύτη παραγραφὴ, καὶ οὐδὲ ὅρκος ἐν τούτοις ⁴¹⁾ μετὰ τὸν τοιοῦτον χρόνον ἐπιφέρεται. Ἴσθι οὖν ⁴²⁾ ἐπὶ παραθήκαις, ἢ ἀποδείξεως ἐπὶ δημοσίῳ γενομένης ἢ διαλύσεως ⁴³⁾, ἢ κατὰ ὁμολογίας ἀποληπτικῆς ἐπὶ προικὶ συντελεσθείσης, ἀναργυρίαν μὴ εἶναι μήτε ἐπιφέρεισθαι ⁴⁴⁾ ὅρκον. ὥς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. λ' ⁴⁵⁾.

Ἐπὶ τῶν χρηματικῶν αἰτιάσεων ⁴⁶⁾ ὁ μὴ εὐπορῶν

toribus sive in solidum sive ex parte datur, partem debitaе sortis vel usurarum nomine [solutam esse significans] vel alterius cujuscunque contractus gratia, in quo numeratio pecuniarum vel datio certarum specierum scripta est, intra triginta tantummodo dies post hujusmodi securitatis expositionem connumerandos exceptionem non numeratae pecuniae potes objicere: nam si hi transacti fuerint, cessat illa exceptio, nec jusjurandum in his post istud tempus offerre licet. Scias autem in deposito, vel si securitates publicarum functionum scriptae sint vel transactionis, vel adversus professionem receptae dotis, exceptioni non numeratae pecuniae locum non esse nec juramentum offerri posse. [lib. IV Cod. tit. 30 const. 14.]

5. In causis pecuniariis qui non valet fidejussorem

37) ἢ καὶ B. Non male.

38) B τοῦ τόκου. Recte.

39) C αἵς. Male.

39 a) Supplevi ex C D A.

40) Cod. δύνασθαι. C: ἡ παραγραφὴ — δύναται ἀντιτίθεσθαι. A δίδοσθαι pro δύνασθαι. D δύνανται ἀντ.

41) Desunt haec verba in C.

42) C ἐπιφέρεται. κατὰ δὲ ὁμολογίας τῆς ἐπὶ παραθήκης κ. τ. λ. Noster ὅτι ἐπὶ. Illud ὅτι ejeci. Etiam A D πα-

ραθήκης. B vero παραθήκη.

43) Haec verba desunt in C.

44) C ἀναργυρία οὐκ ἔστιν οὔτε ἐπιφέρεται.

45) C ὥς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. γ' (L λ') διατ. ιη' (L ιδ') τῶν δὲ βασιλ. βι. κγ' τί. α' κεφ. ογ'. cf. Basil. Fabr. III p. 330. Noster: βι. δ' τοῦ κώδ. τί. δ'. Scilicet huc traxit locum Codicis, qui ad sequentem § pertinet.

46) C αἰτήσεων.

ἐγγυητὴν παρασχεῖν οὐκ ὀφείλει πλέον ⁴⁷⁾ τῶν λ' ἡμερῶν μεῖναι ἐν τῇ φυλακῇ. εἰ δὲ χρεία ἐστὶ πλείονος διαστήματος ⁴⁸⁾, ὀφείλει ἐξωμοσίᾳ καταπιστευθῆναι. ἀγνωμονοῦντος δὲ, πέμπεται εἰς νομὴν αὐτοῦ ὁ ἀντίδικος ⁴⁹⁾. ὥς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. δ' ⁵⁰⁾.

Μετὰ τὸ δοθῆναι τὴν ἔκκλητον πᾶς δικαστῆς ὀφείλει ἐντὸς λ' ἡμερῶν τοῖς δικαζομένοις διδόναι τὰ πεπραγμένα μετὰ τῆς ἰδίας ὑπογραφῆς ⁵¹⁾. νεαρ. ρλγ' ⁵²⁾.

Ἐὰν δοῦλος στρατεύσῃται ἐν ἀγνοίᾳ τοῦ δεσπότου αὐτοῦ, μετὰ τὸ γνῶναι διεκδικεῖται ἐντὸς λ' ἡμερῶν ⁵³⁾. εἰ γὰρ εἰδότος τοῦ δεσπότου αὐτοῦ στρατεύσεται, ἐλευθεροῦται καὶ οὔτε πατρωνικῶ δικαίῳ ὑπόκειται ⁵⁴⁾. ὁμοίως καὶ ἐπὶ τῶν δούλων τῶν ⁵⁵⁾ ἀξιωματικῶν καὶ ἐπὶ

praeberere, non debet plus quam XXX dies in custodia retineri. Si longiore temporis intervallo opus est, juratoria cautioni committi debet: et si contumax fuerit, adversarius ejus in possessionem mittitur. uti lib. IX Cod. tit. 4 [const. 5. 6.]

6. Post interpositam appellationem quilibet judex intra XXX dies litigantibus acta cum propria subscriptione edere debet. Nov. CXXXIII [CXXVI vel CXXXIV].

7. Si servus militaverit ignorante domino, intra XXX dies, ex quo domino hoc fuerit notum, in servitutum revocatur. Quod si sciente domino militaverit, liber fit et ne juri quidem patronatus obnoxius est. Similiter in servis qui dignitatem habent et in libertis. Qui si

47) C μέχρι.

48) B C ὑπερθέσεως.

49) Haec verba ἀγνωμ. — ἀντίδικος desunt in A C D. Habet ea B, sed ἀνοοῦντος legit. Sapiunt Nov. Constantini, de qua cf. Basil. Heimb. I p. 272. Fabr. I. p. 293. sch. e.

50) C addit διατ. σ'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' (l. ξ') τί. ιε' (l. λε') κεφ. κβ' θέ. δ'. Basil. Fabrot. VII p. 589. 595. In A ad marginem a secunda manu scholium adscriptum reperitur hoc: σημείωσαι ἀναγκαῖον πε-

ρὶ τοῦ μὴ ἔχοντος ἐγγυητὴν καὶ ἀποκλεισθέντος.

51) Cod. ἀπογραφῆς.

52) C ὥς νεαρὰ ρλγ' (l. ρκς'). τῶν δὲ βασιλ. βι. θ' τί. β' κεφ. ιγ'. Basil. Heimb. I p. 452. 453. Fabr. I. p. 498. 499.

53) Hic addit C: ὥς βι. ιβ' τοῦ κώδ. τί. λγ' διατ. σ'. τῶν δὲ βασιλ. βι. νζ' τί. α' κεφ. μγ'.

54) C addit: ὥς τοῦ αὐτοῦ βι. καὶ τί. τῶν βασιλ. κεφ. μδ'.

55) Pro τῶν C habet γινόμενων.

τῶν ἀπελευθέρων ⁵⁶⁾. εἰ γὰρ ἀξίας ἢ στρατείας εἰδόντων αὐτῶν καὶ μὴ ἀντιλεγόντων τύχωσιν, οὐκέτι ὑπόκεινται πατρωνικῷ δικαίῳ ⁵⁷⁾, ὥς εἰ μὴ ἤδειςαν δύνανται αὐτοὺς καταδουλοῦν. δοκοῦσι γὰρ ἀχάριστοι ⁵⁸⁾ εἶναι ⁵⁹⁾.

Τὸ τρίτον κεφάλαιον τοῦ ἀκουῖλίου ἀνατρέχει εἰς τὰς ὀπισθεν λ' ἡμέρας τοῦ φθαρέντος πράγματος καὶ κατ' αὐτὰς ποιεῖ τὴν ἰδίαν ⁶⁰⁾ διατίμησιν. βι. [θ'] τῶν διγέστ. τί. β' ⁶¹⁾.

Εἰ ἀποδημεῖ ὁ κηδεμὼν, εἴσω λ' ἡμερῶν ὑπομιμνη-

dignitatem vel militiam scientibus nec contradicentibus illis adepti sint, non amplius juri, quod ad patronos pertinet, obnoxii sunt. Scilicet si ignoraverant, possunt eos in servitutem revocare: videntur enim ingrati esse. [lib. XII Cod. tit. 33. const 6. 7.]

8. Tertium caput legis Aquiliae respicit ad id quanti res corrupta in diebus XXX proximis fuit et secundum illas aestimationem facit. lib. IX Dig. tit. 2 [dig. 27].

9. Si tutor curatorve peregre agat, intra diem tri-

56) Cod. ἐλευθέρων.

57) C addit: ὥς βι. τῶν βασιλ. μδ' τί. α' κεφ. κη' θέ. β'. Meerman thesaur. V p. 5.

58) B ἀχρηστοί.

59) C addit: ὥς βι. ιβ' του κώδ. τί. λγ' διατ. ε'. τῶν δὲ βασιλ. βι. νζ' τί. α' κεφ. μζ' καὶ [βι.] μδ' τί. β' κεφ. τελευτ. Meerman thes. V p. 12. Cujacius ad hunc locum notavit: Sextum est ex l. pen. et ult. C. qui mi. pos., ut servorum dominium amittant ii quibus ignorantibus servi militiam vel dignitatem adepti sunt, si re cognita eos intra dies XXX non revocaverint; quod tamen tempus servis qui jam militabant praescribitur a die constitutionis, non iis qui postea milita-

runt, quod et Latini et Graeci interpretes non animadvertunt. Videntur et alia in re Graeci caecutire. Certum est, servum ingenuum fieri, qui sciente domino militiam vel dignitatem adeptus est. . . . Adjiciunt Graeci idem esse in liberto, ut excidat jure patronatus qui eum patitur esse militem, quod nusquam reperitur scriptum, et male interpretantur l. ult. C. de libertis et eor. lib., quae liberos etiam militantes ait ob ingratitudinis causam in servitutem revocari.

60) Hoc verbum in reliquis omnibus deest.

61) C addit: διγ. κζ'. τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' κεφ. κς' θέ. δ'. Basil. Fabr. VII p. 51.

σκέτω αὐτὸν ὁ ἄρχων, ὅτι ὠνομάσθη ἐπίτροπος ἢ κουράτωρ ⁶²).

Εἴσω λ' ἡμερῶν ὀφείλει ἄρχεσθαι ὁ κληρονόμος τοῦ ἱμβέντου. βι. ς' τοῦ κώδικος ⁶³).

Εἴσω λ' ἡμερῶν ὀφείλει παρίστασθαι μετὰ τὰς ἐγγραφὰς ὁ κατηγορούμενος. ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. γ' ⁶⁴).

Μετὰ λ' ἡμέρας ἡ ὀργὴ τοῦ βασιλέως ἀνύεται. ὡς βι. θ' τί. μζ' ⁶⁵).

Ὅτι ἐντὸς λ' ἡμερῶν δίδονται οἱ ἀπόστολοι. βι. ς' τοῦ κώδ. ⁶⁶).

gesimum notum ei a magistratu fiat, quod tutor curatorve nominatus sit. [lib. XXVI Dig. tit. 5 dig. ult.]

10. Intra dies triginta heres inventarium incipere debet. lib. VI Cod. [tit. 30 const. ult.]

11. Intra triginta dies post inscriptiones reus exhiberi debet. lib. IX Cod. tit. 3 [const. 2].

12. Post dies triginta imperatoris ira finitur. lib. IX Cod. tit. 47 [const. 20].

13. Intra triginta dies dantur apostoli. lib. [VII] [Cod. tit. 62 const. 24.]

62) C addit: ὡς βι. κς' (adde τί. ς') διγ. τελευτ. τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. ι' κεφ. κη'. Male Leunclavius in margine tanquam fontem hujus §. laudat l. 13 §. 1 de excusationibus.

63) C: τοῦ ἱνβενταρίου μετὰ τὸ ἀνοιγῆναι τὴν διαθήκην ἢ μεθ' ὃ γνωσθῇ αὐτῷ ἢ ταύτης ἀνοιξίς ἢ μεθ' ὃ γνῶ κατενεχθεῖσαν αὐτῷ τὴν κληρονομίαν ἐξ ἀδιαθέτου. ὡς βι. ς' τοῦ κώδ. τί. λ'. τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. ιδ' κεφ. πδ'.

64) Haec §. in B superius posita est. cf. not. 35. C addit: διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λε' κεφ. ις'. Basil. Fabr. VII p. 586 sq.

65) Cod. μ'. — Haec §. deest in B: in D §. 11 anteposita est. C addit: ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. μζ' διατ. κ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. α' κεφ. νε'. Basil. Fabr. VII p. 842. Nicephorus Botaniates Novellam similis tenoris edidit, sic incipientem: Ὡπλισε καὶ μελίττας, in qua ipsam illam l. 20 C. cit. laudibus extollit. cf. Cujac. Obs. V, 9. Biener Revision p. 36. Eadem Nov. laudatur in D ad cap. de die §. 5. Extat in Cod. Paris. 1351.

66) In B supra: cf. not. 35. C addit: ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξβ' διατ. κβ' (L κδ'), ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

Διὰ λ' ἡμερῶν ὀφείλει παρίστασθαι ὁ διακατέχων ἰδιωτικὰ κινητὰ πράγματα. βι. ι' τοῦ κώδ. τί. ια' ⁶⁷).

Εἰσω λ' ἡμερῶν πρὸ τοῦ ὑβρισθῆναι τὸν ἐναγόμενον αἰτεῖ ὁ κατήγορος ἀβολιτίωνα ἥτοι ἄφρουν μετὰ γὰρ ταύτας οὐ δύναται αἰτεῖν, εἰ μὴ συναινῇ αὐτῷ ὁ ἐναγόμενος ⁶⁸).

Μετὰ διάψευσιν ἐντὸς λ' ἡμερῶν ὀφείλει ἡ γυνὴ προμαρτύρασθαι τὸ μέρος ⁶⁹) τοῦ ἀνδρὸς ὅτι ἐγκυμονεῖ. βι. κέ' τί. γ' ⁷⁰).

14. Per triginta dies lib. X Cod. tit. 11. [const. ult.]

15. Intra diem trigesimum priusquam reus diffametur, accusator abolitionem petit. Post illum eam petere non potest, nisi consentiat reus. [lib. IX Cod. tit. 42 const. ult.]

16. Post divortium intra triginta dies mulier denunciare debet partibus mariti, se praegnantem esse. lib. XXV [Dig.] tit. 3 [dig. 1].

67) Haec §. in D desideratur: fortassis omissa est, utpote corrupta. Item in B deest. Α ἀκίνητα pro κινητά. C φισκάλια ἀκίνητα πράγματα. ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. ια' διατ. τελευτ., τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. ζ' κεφ. η' Δέ. δ'. Cujacius notat: Est ex l. ult. C. de delatorib., quae est Const. graeca: Bona fiscalia quae dicuntur ab alio possideri, si incertus sit et ignotus eorum possessor, statim non occupari a fisco; dies XXX dari intra quos de jure suo disceptat apud comitem rerum privatarum possessor, qui sua interesse arbitrat, et de ea re edicta proponi jussu comitis. Cf. Biener Revision p. 180. Witte leges restitutae p. 233.

68) In C haec §. sic audit: Εἰσω λ' ἡμ. μετὰ τὰς ἐγγρα-

φὰς πρὸ τοῦ ὑβρ. τὸν ἐναγ. λαμβάνει ὁ κατηγορήσας τινὸς ἐγκληματικῶς ἀβ. ἥτοι ἄφ. μετὰ δὲ ταύτας οὐκέτι δύναται αἰτεῖν συγχώρησιν εἰ μὴ συν. αὐτ. ὁ ἐν. ὡς βι. Δ' τοῦ κώδ. τί. μβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. ξδ' κεφ. γ'. Basil. Fabr. VII p. 916. 919.

69) C διαμαρτ. τῷ μέρει.

70) C addit: διγ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. λα' τί. ε' κεφ. α'. — Caeterum inter hanc et sequentem §. B aliam interponit: Ἐντὸς λ' ἡμερῶν οὐ κινεῖται ἐγκληματικὴ ὑπόθεσις. πλὴν ἴσθι τοὺς ληστὰς τιμωρεῖσθαι ἐν αὐταῖς ταῖς θείαις νηστείας. cf. cap. XII. — C vero post §. 16 tres alias habet, sic: Μετὰ μῆνα τῆς ὁρισμένης προδεσμίας πέμπεται ὁ ἐξπελευτήης. ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. ιθ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. η'

Ἐκαστον ἔδικτον ἤτοι παράγγελμα προτιθέμενον περικλείεται λ' ἡμέρας ⁷¹⁾).

Καὶ αἱ διαβολαὶ τῶν μαρτύρων διὰ λ' ἡμερῶν προχωροῦσιν ⁷²⁾).

Περὶ τεσσαράκοντα ἡμερῶν.

Ἐν τῇ ἁγίᾳ τεσσαρακοστῇ οὐ κινεῖται ἐγκληματικὴ ὑπόθεσις. πλὴν ἴσθι τοὺς ληστὰς τιμωρεῖσθαι ἐν αὐταῖς ταῖς θείαις νηστείαις. βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ιβ ⁷³⁾).

17. Quodvis edictum, quod proponitur, triginta dierum spatium includit. [Nov. CXII.]

18. Etiam exceptiones adversus testes intra triginta dies opponi debent.

Cap. XII. De quadraginta diebus.

1. In sancta quadragesima non movetur criminalis quaestio. Sed scias latrones puniri in ipsis sacris jejuniis. lib. III Cod. tit. 12 [const. 5 et 9].

κεφ. κδ'. [Post mensem a die praestituto compulsor mittitur. lib. X Cod. tit. 19 (const. 10). Basil. lib. LVI tit. 8. cap. 24.] — Οἱ ἀκτουάριοι εἰσω λ' ἡμερῶν τὰ αὐθεντικὰ πιττάκια τῶν ἀποτροφῶν ὀφείλουσι παρέχειν ἢ οἰκοθεν ἀποπληροῦν τὸ ἀπόδετον. ὥς βι. ι' (L ιβ') τοῦ κώδ. τί. λζ' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. νζ' τί. δ' κεφ. ε'. [Intra triginta dies debent actuarii authentica pittacia militarium annonarum tradere, vel de suo solvere, quod reconditur. lib. XII Cod. tit. 37 const. 5. Basil. lib. LVII tit. 4 cap. 5.] — Μέχρι λ' ἡμερῶν ὁ τῆς ἀσυλίας λόγος τοῦ ἄρχοντος ἔρρωται, ὥς ἡ περὶ μανδάτων πρίγκιπιδος νεαρά ιζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. κα'. [Usque ad triginta dies valet praesidis de asylo pro-

missio, veluti Nov. XVII de mandatis principis tradit. Basil. lib. VI tit. 3 cap. 21.] — Videsis Basil. Heimb. I p. 162.

71) C ἡμέραις. ὡς νεαρά ριβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. δ' κεφ. γ'. Basil. Heimb. I p. 271. Fabr. I p. 284.

72) Haec §. deest in A D. Cujacius notat: »quod unde sumserint nescio«. B post hanc §. alias adjicit: Αἱ ἀκτου... εἰσω λ' ἡμερῶν τὸ αὐθεντικὸν πολητικὸν τῶν ἵπποτρόφων παρέχειν ὀφείλη ἢ οἰκίας ἀποπληροῦν τὰ ἀπόσιτ... ὥς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. λζ' διατ. β'. Ὅτι μέχρις λ' ἡμερῶν ὁ τῆς ἀσυλίας λόγος τοῦ ἄρχοντος ἔρρωται. cf. not. 70.

Cap. XII. De quadraginta diebus.

73) Hoc caput in B deest:

Περὶ πεντήκοντα ἡμερῶν.

Οἱ ἄρχοντες οὐκ ὀφείλουσι τὴν ἐπαρχίαν καταλεί-
πειν ⁷⁴⁾ διαδεχόμενοι πρὸ ν' ἡμερῶν οὔτε οἱ σύμπονοι
οὔτε οἱ δομέστικοι. βι. α' τοῦ κώδ. τί. μδ'. να'. καὶ
νεαρά ἐνενηκοστὴ πρώτη ⁷⁵⁾.

Αἱ ν' ἡμέραι τοῖς ἐπιτρόποις ἅφ' οὗ γινώσκονται
τρέχουσιν, εἰ ⁷⁶⁾ βούλονται χρήσασθαι ἐξκουσατίωνι.
εἰ δὲ παρέλθωσιν, ὑπόκεινται τῇ κατ' ἐπίτροπον ⁷⁷⁾
ἀγωγῇ. βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ξα' καὶ νεαρά ἐνενηκοστὴ
τρίτη κεφ. ρκα' ⁷⁸⁾.

Cap. XIII. De quinquaginta diebus.

1. Magistratus, quibus succeditur, provincia ante
L dies egredi non debent, nec consilarii eorum nec do-
mestici. lib. I Cod. tit. 49. 51 [const. 3] et Nov. XCI
et Nov. XCIII et Nov. CXXI. [?]

2. Quinquaginta dies tutoribus ex quo [se tutores
factos esse] cognoverint currunt, si excusatione uti volunt:
sin [dies illi] praeterierint, actioni adversus tutorem ob-
noxii fiunt. lib. [V] Cod. tit. LXI [I const. 6].

quippe quae eo continetur §.
apud B capite superiore legi-
tur. cf. not. 70. C: ἐγκλη-
ματικὸν ὑπεξηρημένων τῶν λη-
στῶν. τιμωροῦνται γὰρ καὶ ἐν
τῇ ἀγίᾳ νηστείᾳ. ὡς βι. γ' τοῦ
κώδ. τί. ιβ' διατ. ε' καὶ η',
τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιζ'
κεφ. κβ' καὶ κγ'. Basil. Heim-
b. I p. 315 sq. Fabr. I p. 378 sq.

Cap. XIII. De quinquagin-
ta diebus.

74) C καταλιμπάνειν.

75) In Cod. κεφ. ἐνενηκο-
στὸν α'. C: ὡς βι. α' τοῦ κώδ.
τί. μδ' καὶ τί. να' διατ. γ'.
νεαρ. η' καὶ ἐνενηκοστὴ ε' καὶ
ρκε' καὶ ρξα', τῶν δὲ βα-
σιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. δ' δέ.

ζ' καὶ κεφ. ι' καὶ ια'. Basil.
Heimb. I p. 155 sq. Fabr. I
p. 193.

76) C καὶ ἐν ταύταις εἰ βού-
λονται χρῶνται.

77) Reliqui κατ' ἐπιτρόπων.

78) C: ὡς βι. κζ' τῶν διγ.
τί. α' διατ. ια' (I. ιγ') καὶ λη'
καὶ βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ξβ'
διατ. ε' καὶ ιη' (L ιβ'), τῶν
δὲ βασιλ. βι. λη' τί. α' κεφ.
ια' καὶ λβ' καὶ ν' καὶ ξα'.
Basil. Fabr. V p. 7. 15. 20. 22.
Locis a nostro laudatis corru-
ptela inesse videtur. Pro κεφ.
ρκα' legendum esse νεαρ. ρκα',
et verba καὶ νεαρά ἐνενη-
κοστὴ γ' καὶ νεαρ. ρκα' ad
sum antecedentem pertinere
censeo.

Περὶ δύο μηνῶν 79).

“Οτι ἄχρις ξ’ ἡμερῶν συναπτῶν ὁ ἀνὴρ ἐκίνει δικαίῳ ἀνδρὸς κατὰ τῆς γυναικὸς τὸ μοιχικόν⁸⁰⁾. σήμερον δὲ κατὰ τὴν νεαρὰν⁸¹⁾ ἐγγραφὰς ἀπαιτούμενος, ἀνήρηται⁸²⁾ ἢ διαφορά τῷ δικαίῳ ἀνδρὸς. οὐ γὰρ⁸³⁾ δύναται μεταμελεῖσθαι μετὰ τὴν ἐγγραφήν, μὴ συγχωρούσης τῆς γυναικὸς⁸⁴⁾. βι. θ’ τοῦ κώδ. τί. β’.

Ὁ θέλων ἀντιτιθέναι κομπενσατίωνα ἤτοι ἀντέλλογον τῷ φίσκῳ, ὀφείλει ἀποδεικνύειν εἰσω δύο μηνῶν ὅτι κεχρεώσθηται [αὐτῷ]⁸⁵⁾ ὅπερ βούλεται ἀντιλογίζεσθαι⁸⁶⁾.

Cap. XIV. De duobus mensibus.

1. Intra LX dies utiles vir jure mariti uxorem adulterii accusare poterat. Hodie vero ex Novella [CXVII] quum ab ipso inscriptio exigatur, sublata est differentia illa » jure mariti « : nam post inscriptionem poenitere non potest, nisi id uxor concedat. lib. IX Cod. tit. [9 const. 6].

2. Qui compensationem fisco opponere vult, intra duos menses debitum sibi docere debet, quod compensare vult. [lib. XLIX Dig. tit. 14 dig. 46.]

Cap. XIV. De duobus mensibus.

79) Reliqui omnes rectius περὶ ξ’ ἡμερῶν.

80) C hoc loco adjicit: ὡς βι. θ’ τοῦ κώδ. τί. θ’ διατ. 5’ καὶ βι. δ’ (L μὴ τῶν διγ.) τί. δ’ διγ. λ’ (L ια’). τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ’ τί. λζ’ κεφ. μς’ καὶ βι. ι’ τί. δ’ κεφ. κθ’. Basil. Fabr. VII p. 614. 624. 629. In A ad marginem secunda manus adjecit: περὶ μοιχείας.

81) B κατὰ τὴν νεαρὰν νομοθεσίαν. C σήμερον δὲ ὡς φησι νεαρὰ ριζ’. τῶν δὲ βασιλ. κη’ τί. ζ’ κεφ. α’. Basil. Fabr. IV p. 314.

82) Reliqui addunt αὐτῷ.

83) C καὶ οὐκέτι.

84) C addit: πλὴν δοκεῖ τισιν

ἀνηρῆσθαι. οὐ γὰρ λέγει τοῦτο ῥητῶς ἢ νεαρὰ ἀλλ’ ἀπλῶς φησι προσήκειν τὸν ἀνδρα ἐγγράφως [i. ἐγγράφειν] δηλαδὴ μετὰ τὰς ξ’ ἡμέρας. Cujacius hic notat: *Jure mariti*, i. e. ut praefertur ceteris, et ut accuset sine inscriptione. Hoc quidam putant abrogari Nov. CXVII, quae exigit a marito inscriptionem. Ex Graecis quidam dicunt, sic intelligi eam posse, ut inscribat se maritus post dies LX. Male. — Puto illos rectius sentire, qui, et quod ad inscriptionem attinet, jus vetus ea Nov. abrogari tradunt.

85) Ex reliquis hoc verbum addidi.

86) C addit: ὡς βι. μθ’ τῶν διγ. τί. ιδ’ διγ. μ’, τῶν δὲ

"Οτε μὴ ῥητῶς τὰ ἐκ τοῦ ἐδίκτου ⁸⁷⁾ ἤτοι παραγ-
γέλματος ὁ πράτης ὑπόσχηται, ἢ ἀναστρέφουσα τὸ
πραθὲν εἴσω δύο μηνῶν κινεῖται ⁸⁸⁾.

Ὁ ⁸⁹⁾ πιπράσκων ὑποζύγια λεγέτω καὶ τὰ πάθη
καὶ τὰ αἵτια αὐτῶν, καὶ διδότην τὸν ἐπικείμενον αὐ-
τοῖς διὰ τὸ πραθῆναι κόσμον. ὁ δὲ τοῦτο μὴ ποιῶν
εἰς τὸ δοῦναι τὸν κόσμον ἢ ἀναλαβεῖν τὰ ὑποζύγια
διὰ τὸ μὴ δοθῆναι τὸν κόσμον εἴσω ξ' ἡμερῶν ⁹⁰⁾ ἐνά-
γεται ⁹¹⁾.

Εἰ ⁹²⁾ πωλήσω σοι οἰκέτην ἐφ' ᾧ εἰ ἀπαρεσθῇ ἀπο-
στρέφους ⁹³⁾ μοι αὐτὸν. εἰ μὴ φωνήσω ⁹⁴⁾ χρόνον. εἴσω
ξ' ἡμερῶν δύνασαι τοῦτο ποιεῖν. εἰ δὲ διηνεκῶς δόξει,
διηνεκῶς· εἰ δὲ ὑπέρθεσιν ὁ πράτης ποιήσῃ ἢ οὐ παρῇν
ὁ ἀναλαβεῖν ὀφείλων ἢ ἕτερόν τι εὐλογον παρενέπεσε,

3. Si venditor de his quae edicto [Aedilium] conti-
nentur non expresse caverit, actio redhibitoria intra duos
menses movetur. [lib. XXI Dig. tit. 1 dig. 28.]

4. Qui jumenta vendit dicito quid in iis morbi vi-
tiive sit, et tradito imposita iis vendendi causa ornamenta.
Si quis ita non fecerit, de ornamentis restituendis jumen-
tisve ornamentorum nomine redhibendis in diebus LX
adversus eum judicium dabitur. [lib. XXI Dig. tit. 1
dig. 38.]

5. Si tibi vendidero servum, ut nisi placuerit eum
mihi redhibeas, si de tempore nihil pactus fuerim, intra
LX dies id facere potes. Si vero visum fuerit ut in per-
petuum [redhibitio fiat], in perpetuum fit. Quodsi ven-
ditor moram fecit aut non fuit praesens cui redderetur

βασιλ. βι. νς' τί. β' κεφ. μα'
δέ. δ'.

87) C ῥητῶς περὶ τῶν κε-
φαλαίων τῆς αἰδिलικίας του-
τέστι τοῦ ἀγορανόμου ἐδί-
κτου.

88) C addit: ὡς βι. κα' τί.
α' διγ. κ', τῶν δὲ βασιλ. βι.
ιδ' τί. ι' κεφ κ'.

89) A rubricam habet περὶ
ὑποζυγίων a secunda manu in
margine adscriptam.

90) Codex et B addunt τοῦ-
το μὴ ποιῶν.

91) C addit: ὡς βι. κα' τί.
α' διγ. λ', τῶν δὲ βασιλ. βι.
ιδ' τί. ι' κεφ. κδ' δέ. β'.

92) In A rubrica est: περὶ
οἰκέτου πραθέντος a secunda
manu adjecta.

93) Cod. ἀπαρεσθεῖς ἀπο-
στρέφεις. D ἀποστρέφειν.

94) B συμφ. A ἐκφων.

καὶ μετὰ τὰς ξ' ἡμέρας κινεῖ. εἰ δὲ ζευγος κτηνῶν πραθῇ, διὰ τὸ ἐν καὶ τὸ ἕτερον ἀναστρέφεται ⁹⁵). ὅσα δὲ ἐπὶ ἀνδραπόδων εἴρηται, ταῦτα καὶ ἐπὶ τῶν κτηνῶν ἐστὶ· διὸ καὶ μετὰ θάνατον ἀναστρέφεται. τὰ αὐτὰ καὶ περὶ ⁹⁶) θρεμμάτων ⁹⁷).

Μετὰ δύο μῆνας τῆς διοικήσεως οἱ ἐπίτροποι τοὺς τόκους ἀπαιτοῦνται ⁹⁸). οὐ γὰρ ⁹⁹) εὐθὺς ἀπαιτοῦνται τοὺς τόκους, ἀλλ' ὅτε ἡ δίμηνος παρέλθῃ ἢ τοσοῦτος χρόνος εἰς ὃν ἠδύναντο ¹⁰⁰) δανεῖσαι. τοῦτο δὲ οὐκ ἐστὶν

aut aliqua justa causa intercessit, etiam post LX dies iudicium datur. Quum autem jumenta paria veneunt, propter unum etiam alterum redhibetur. Quae de mancipiis dicta sunt, eadem et in his sunt; ideo etiam post mortem redhibentur. Eadem et in pecoribus. [lib. XXI Dig. tit. 1 dig. 31. 38.]

6. Post duos menses administrationis a tutoribus usurae exiguntur. Non enim statim usurae exiguntur, sed posteaquam duorum mensium spatium praeterlapsum est vel tantum temporis ut intra id collocari pecunia potuerit. Hoc vero locum non habet in eo qui pecuniam in

95) Cod. ἀντιστρ.

96) A B ἐπί.

97) In C haec §. sic audit: Ἐὰν πωλήσῃ τις οἰκέτην ἐφ' ᾧ εἰ ἀπαρεσθῇ ὁ ἀγοραστῆς ἀποστρέφεισθαι αὐτὸν, εἰ μὴ ἐκφωνηθῇ χρόνος, εἴσω ξ' ἡμερῶν δύναται τοῦτο ποιεῖν. εἰ δὲ διηνεκῶς δόξῃ, διηνεκῶς. εἰ δὲ ὑπέρθεσιν ὁ πράτης ἐποίησεν ἢ οὐ παρῇν ὁ ἀναλ. ὁφ. ἢ εὐλ. τι ἔτ. παρ., καὶ μετὰ τὰς ξ' ἡμέρας. ὥς βι. κα' τί. α' διγ. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιδ' τί. ι' κεφ. κγ' θέ. ιε'. εἰ δὲ καὶ ζ κτ. πρ. διὰ τὸ ἐν καὶ τὸ ἔτ. ἀναστρ. ὥς τοῦ αὐτοῦ βι. καὶ τί. τῶν βασιλ. κεφ. κς'. τὰ αὐτὰ καὶ περὶ θρ. ὥς τοῦ αὐτοῦ βι. καὶ τί. τῶν βασιλ. κεφ. κθ' θέ. δ'. Leun-

clavius huic §. scholion sub-
jicit, ab ipso ni fallor confectum
et ex Codice aliquo, Codici A
simili, desumptum: σχόλιον.
ταῦτα καὶ οὕτως ἐν τισι τῶν
ἀντιγράφων εὐρίσκεται γε-
γραμμένα. Εἰ πωλήσω σοι et
reliqua, sicuti in textu.

98) C ἐπὶ τόκοις εὐθὺς ἀπαι-
τοῦνται. ὥς βι. κς' τῶν διγ. τί. ζ'
διγ. ζ' καὶ νεαρ. οβ', τῶν δὲ
βασιλ. βι. λζ' τί. ζ' κεφ. ς' θέ.
δ' καὶ τί. ια'. κεφ. δ' θέ. β'.

99) A B οὐτε. C οὐδέ. Idem
mox inter δίμηνος et παρέλθῃ
verba ὥς εἴρηται addit.

100) Codex, item A B ἠδύ-
ναντο. C ἐν ᾧ ἠδύναντο δα-
νεῖσαι. ὥς τοῦ αὐτοῦ βι. καὶ
τί. τῶν βασιλ. κεφ. νγ' (L γ')
θέ. β' καὶ δ'.

ἐπὶ τοῦ συγχωρησαμένου ¹⁾ ἀλλὰ καὶ τῶν δύο μηνῶν παρέχουσιν. ὥς βι. κς' τί. ζ' ²⁾.

Ἐὰν δύο μῆνας λέγῃ ὁ νόμος, καὶ ξα' ἡμέραν προσδέχεσθαι ψηφίζονται ³⁾. βι. ν' τί. ιζ'.

Τοὺς δύο μῆνας τοὺς ἐορτασίμους ⁴⁾ ἀργεῖ τὰ δικαστήρια. ἐπὶ δὲ τῶν φισκαλίων ἤτοι τῶν ταμειακῶν ⁵⁾ καὶ δημοσίων καὶ ἐμαγκιπατιόνων ἤτοι αὐτεξουσίων καὶ ἐν ταῖς ἐορτασίμοις ἡμέραις ⁶⁾ κινεῖται δικαστήριον. βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ιβ' ⁷⁾.

suum usum convertit, sed is etiam duorum illorum mensium [usuras] praestat. lib. XXVI [Dig.] tit. 7 [dig. 7].

7. Ubi duorum mensium mentionem facit lex, ita computantur, ut etiam LXI diem complectantur. lib. L [Dig.] tit. 17 [dig. 101].

8. Duobus mensibus feriatis judicia cessant: super fiscalibus autem et publicis causis et emancipandi causa etiam feriatis diebus iudicium exercetur. lib. III Cod. tit. 12 [const. 4. 7].

1) B συμπορησ. C συγχρησαμένον. Cum nostro faciunt A D. Itaque verbum συγχωρ. utpote dubium intactum reliqui.

2) Verba ἀλλὰ καὶ τῶν κ. τ. λ. in reliquis desunt, nec genuina videntur: certe παρέχει scribi debebat. Caeterum Cod. βι. κς', quod emendavi.

3) A B καὶ ξα' προσδέχεται ψηφίζονται. D ξ' ἡμέρας προσδέχεται. C ξ' ἡμέραι ἀντὶ τούτων προσδέχονται. ὥς βι. ν' τί. ιζ' διγ. ε' (L λ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. γ' κεφ. λβ'. cf. Basil. Heimbr. I p. 71. Fabr. I p. 78. Cujacius notat: »— scriptum est, lege duorum mensium facienti mentionem etiam LXI die venientem audiri: quod videtur falsum. Eum enim, qui venit LXI die, post

duos menses venire certum est, quandoquidem mensem vulgo pro XXX diebus accipimus: vel si latius accipiantur, ut in temporibus appellationum, cur non potius dicitur etiam LXII die venientem audiri? At Graeci ita scribunt: Ἐὰν δύο μῆνας εἴπῃ ὁ νόμος καὶ ξ' ἡμέραι ἀντὶ τούτων προσδέχονται, quod valde probo.» Ego nescio an praestet textus, quem noster exhibet.

4) C κατὰ τοὺς δύο μῆνας τοὺς ἀπράκτους.

5) Cod. ταμείων. A B D ταμειῶν vel ταμιῶν.

6) C φισκ. ἤτοι τῶν δημοσίων καὶ τῶν τοῦ ταμείου πραγμάτων καὶ περὶ μαγκίπων ἤτοι ἀρτοποιῶν καὶ ἐν ταῖς ἀπράκτοις ἡμ.

7) C addit: διατ. δ' καὶ ε',

Ὁ ἐμφυτευσάμενος θέλων πωλῆσαι τὸ δίκαιον τῆς ἐμφυτεύσεως ὀφείλει διαμαρτυρίαν πέμπειν τῇ πρωτοτύπῳ δεσποτεία καὶ δηλοῦν τιμὴν. καὶ ἐὰν μὴ θελήσῃ ἀγοράσαι, μετὰ δύο μῆνας πιπρασκέτω ⁸⁾. καὶ ἀναγκάζεται ὁ δεσπότης δέξασθαι τὸν ἀγοραστὴν μετὰ δύο μῆνας τῆς διαμαρτυρίας. βι. δ' τοῦ κώδ. τί. ξς' ⁹⁾.

Ἐὰν οἱ τὰ δημόσια ἀπαιτοῦντες ἄρχοντες ἐξαιτῶσι ¹⁰⁾ προδεσμίαν ἐπὶ τῷ χρέει, εἰ μὲν ἐλαχίστης ποσότητος, μὴ πλεόν δύο μηνῶν ὑπέρδεσις αὐτοῖς δοθήσεται ¹¹⁾, ἐπὶ δὲ μεγάλης ποσότητος, μὴ πλεόν τριῶν μηνῶν ¹²⁾.

Οἱ ἔχοντες τὰ ¹³⁾ πράγματα τοῦ κατακριθέντος ἐπὶ τυραννίδι ἐν τῇ βασιλίδι πόλει εἴσω δύο ἢ τριῶν

9. Emphyteutam, si jus emphyteuticum vendere velit, attestationem domino transmittere oportet et pretium [quantum accipi potest] significare: qui si emere noluerit, post duos menses alienatio procedat. Et cogitur dominus post duos illos menses ab attestatione [numerandos] emptorem accipere. lib. IV Cod. tit. 66 [const. 3].

10. Si debitores fiscales a praesidibus petant dilationem propter debitum, in minimis summis non plus quam duorum mensium dilatio iis dabitur, in magna vero summa non plus quam tres menses. [lib. XLIX Dig. tit. 14 dig. 45.]

11. Quicunque habent bona damnati perduellionis, in regia urbe intra duos vel tres menses et intra octo in

τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιζ' κεφ. κα' καὶ κγ'. Basil. Heimb. I p. 315 sq. Fabrot. I. p. 378 sq.

8) C ἐὰν γὰρ μὴ θελήσῃ αὐτὸς ὁ πρωτοτύπος (sic) ἀγοράσας μετὰ δύο μῆνας ἑτέρῳ πιπράσκεται κ. τ. λ.

9) C addit: διατ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. α' κεφ. γ'. Basil. Fabr. II p. 492 sq.

10) Ita etiam ABD. Schard vertit: Si fisci exactores petiverint etc. Sed verba corrupta

sunt; conjicio: ἐὰν οἱ τὰ δημόσια χρεωστοῦντες ἄρχοντας ἐξ. C legit: ἐὰν οἱ τὰ δημόσια χρήματα χρεωστοῦντες.

11) Noster et A δοθῇ. C vero αὐτοῖς δίδονται.

12) B τρεῖς μῆνες δίδονται. C ἐπὶ δὲ μεγάλης οὐ πλείω τῶν τριῶν. ὥς βι. μβ' (L μδ') τῶν διγ. τί. ιδ' διγ. μ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ις' τί. β' κεφ. μ' δε. ι'.

13) Deest in C.

μηνῶν ¹⁴⁾, ἢ εἴσω ὀκτὼ ἐν ταῖς ἐπαρχίαις ὀφείλουσι καταμηνύσαι, ἐπείτοιγε τετραπλασίονα ¹⁵⁾ παρέχουσιν.

Ὀλίγος χρόνος νοεῖται ¹⁶⁾ οἱ δύο μῆνες. βι. ε' τοῦ κώδ. τί. θ' ¹⁷⁾.

Δύο μηνὶ ¹⁸⁾ συνοικήσας τὶς γυναικὶ κληρονομεῖ αὐτῆς. βι. ζ' τοῦ κώδ. τίτλ. λς' ¹⁹⁾.

Ἐὰν ὁ κληρονόμος μὴ δώσῃ τὸν ληγατευθέντα οἰκέτην ἵνα ἐλευθερωθῇ, καὶ περὶ τούτου δικάσεται καὶ εἰς τὴν τιμὴν καταδικασθῇ, μετὰ δύο μῆνας τῆς προκατάρξεως ὁ οἰκέτης ἐλευθεροῦται, ὁ δὲ κληρονόμος εἰς τὰς δαπάνας ²⁰⁾ καταδικάζεται. βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. θ' ²¹⁾.

Ἀφ' οὗ γινώ ὁ κληθεὶς εἰς στρατηγίαν πόλεως ἢ εἰς provinciis, debent ea [fisco] deferre: alioquin quadruplum praestant. [lib. IX Cod. tit. 49 const. 11.]

12. Parvum tempus intelligitur duorum mensium spatium. lib. V Cod. tit. 9 [const. 2].

13. Qui duos menses cum uxore cohabitavit, heres ei esse potest. lib. VI Cod. tit. 36 (37) [const. 19].

14. Si heres servum ita legatum ut manumittatur non dederit, sed lite pulsatus sit, licet in aestimationem condemnatus sit, post duos menses a litis contestatione [effluxos] servus ad libertatem eripitur, heres autem in expensas condemnatur. lib. VII Cod. tit. 4 [const. 17].

15. Ex quo aliquis sciverit se evocatum esse ad

14) Verba ἢ τριῶν desunt in C.

15) A B τετραπλάσιον. C ἐπείτοιγε μετὰ τῶν πραγμάτων τὸ τετραπλάσιον παρ. ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. μθ' διατ. τελευτ., τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. νβ' κεφ. τελευτ. Basil. Fabr. VII p 873. Biener Revision p. 178. Witte leges rest. p. 229 sq.

16) C νοοῦνται.

17) C addit: διατ. β', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

18) C δύο μῆνας οἰκήσας τῇ γ.

19) C τί. λς' διατ. ιθ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μδ' τί. δ' κεφ. μγ'. [L addit: σχόλιον.] Ὁ δὲ ἀνατόλιός φησιν, ὅτι οὐ μόνον εἰ δίμηνον συνοικήσας (l. —η) τὶς τῇ γυναικὶ τὰ καταλειφθέντα λαμβάνει, ἀλλὰ καὶ ἥττονα χρόνον.

20) C εἰς τὸ τετραπλάσιον τῷ ληγαταρίῳ παρασχεῖν τὰς ἐπὶ τῇ δίκῃ δαπάνας. cf. scholion Thalelaei apud Fabr. VI p. 509.

21) C addit: διατ. ις', τῶν δὲ βασιλ. βι. μη' τί. ιγ' κεφ. ιε'. cf. Basil. Fabr. VI p. 502.

ἄλλην τιμὴν, δύο μῆνας ἔχει εἰς τὸ ἐκκαλέσασθαι καὶ παραιτήσασθαι. βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξγ' ²²).

Ὁ ἐπὶ ταβουλλαρίου ὡς ἐν καταθέσει τινὰ ἐγγυώμενος ἐπὶ ἰδιωτικῇ αἰτίᾳ ἐντὸς δύο μηνῶν ²³) κατέχεται, εἰ μὴ ἄρα ῥητῶς ἠγγυήσατο ²⁴) πλείονα χρόνον. εἰ δὲ ἐπὶ δημοσίᾳ αἰτίᾳ ἠγγυήσατο, δοκεῖ ἐγγράφως ἐγγυᾶσθαι καὶ διηνεκῶς κατέχεται. σημείωσαι, ὅτι ἀγράφως ²⁵) ἐγγυώμενος ἐντὸς δύο μηνῶν ἐνέχεται κατὰ πρόληψιν. βι. η' τοῦ κώδ. τίτλ. μ' ²⁶).

Οἱ οἰκέται τῆς μοιχευθείσης παραδραμόντων ²⁷) δύο μηνῶν μετὰ θάνατον αὐτῆς ²⁸) ἐλευθεροῦνται καὶ ἐκποιοῦνται. βι. θ' τοῦ κώδ. τίτλ. θ' ²⁹).

duumviratum vel alium honorem, duos menses habet ad appellandum et recusandum. lib. VII Cod. tit. 63 [const. 1].

16. Qui praesente tabulario per [verbalem] attestationem aliquem [judicio sisti] fidejubet, si causa privata sit, per duos menses tenetur, nisi expresse in longius tempus fidejussio data sit. Sin autem in publica causa fidejusserit, fidejussio illa pro fidejussione in scriptis celebrata habetur, et in perpetuum tenetur. Nota igitur, eum, qui sine scriptis pro alio fidejubet, in duos menses teneri ex praesumptione. lib. VIII Cod. tit. 40 [const. 27].

17. Servi adulterae transactis duobus mensibus post mortem ejus manumitti et distrahi possunt. lib. IX Cod. tit. 9 [const. 35].

22) C addit: διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. θ' τί. α' κεφ. ρκε'. Basil. Heimb. I p. 441. Fabr. I p. 472.

23) A addit μόνων. B μόνον.

24) A ἐνεγγυήσατο εἰς πλ.

25) B C ἐγγράφως. Omnes habent σῆ. οὖν.

26) C addit: διατ. κζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κς' τί. α' κεφ. πη'. Basil. Fabr. IV p. 115. Fabrot verba ὡς ἐν καταθέσει vertit: »adhibitis testibus« (!): Leunclavius: »sic pro alio fidejubeat, ac si esset is apud ipsum in deposito« (!!). D ea verba et in textu graeco et in

versione latina omittit: nec Cujacius ea latinis reddit, sed graeca retinet. Κατάθεσις est depositio alicujus rei viva voce edita, narratio vel declaratio testationis causa facta. Inde κατάθεσις τῶν μαρτύρων latine sunt depositiones testium.

27) Noster et A D παραδραμόνων. B παραδραμώνται. Ex C correxi.

28) A D κατὰ θ. αὐτ. C μετὰ τὴν λύσιν τοῦ γάμου καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν τῆς γυναικός.

29) C addit: διατ. γ' καὶ λε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λξ'

Ὅτι αἱ νεαραὶ διατάξεις μετὰ δύο μῆνας τοῦ ἐμφανισθῆναι ἰσχύουσιν. νεαρὰ ξδ' ³⁰).

Αἱ ἐφέσεις ἀπὸ τῶν δικαστηρίων ³¹) δύο μηνῶν ἔχουσι προθεσμίαν πρὸς τὴν κυρίαν. νεαρὰ πα' ³²).

Τῶν κληρικῶν ἐγκληματικῶς ἐναγομένων καὶ ὑπὸ ἀρχόντων κρινομένων ³³), ἡ περὶ αὐτῶν ἀπόφρασις οὐκ ὀφείλει ὑπερβαίνειν δύο μῆνας, ἀλλ' ἐν τούτοις τέμνεσθαι. νεαρὰ πβ' ³⁴).

Ὁ ἐνάγων ὀφείλει ἐγγύας παρέχειν πρὸ τῆς τοῦ βιβλίου πομπῆς ἥτοι πρὸ τοῦ ὑπομνησθῆναι τὸν κατηγορούμενον τὸ εἶδος ³⁵) τῆς κατηγορίας, ὅτι ἕως δύο μηνῶν προκατάρχεται τῆς δίκης, ἐπεὶ διπλᾶ ³⁶) παρέχει τῷ ἐναγομένῳ τὰ δαπανήματα, συντείνοντα μέντοιγε εἰς λθ' νομίσματα. νεαρὰ κδ' ³⁷).

18. Novellae constitutiones post duos menses quam intimatae sunt, vim obtinent. Nov. LXIV [LXVI].

19. Appellationes a iudicibus [pedaneis] praeter fatalia duorum mensium inducias habent. Nov. LXXXI [LXXXII].

20. Quum clerici criminaliter conveniuntur et apud Praesides iudicium exercetur, sententiam de ipsis ferendam non ultra duos menses differri, sed intra eos [causam] decidi oportet. Nov. LXXXII [LXXXIII].

21. Actor debet cautionem praestare, antequam libellus dirigatur vel reus de specie actionis commonefiat, se intra duos menses litem esse contestaturum; alioquin in duplum reo expensas praestat, scilicet usque ad quantitatem aureorum XXXVI. Nov. XXIV [XCVI].

κεφ. μγ' καὶ ξς' Δέ. β'. Basil. Fabr. VII p. 629. 634.

30) B, qui hanc §. ei quae antecedit praeponit, pro ἰσχ. habet ἐνέχονται. C: ὡς νεαρὰ ξς', τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. σ' κεφ. κγ'. Basil. Heimb. I p. 89 sq. Fabr. I p. 109 sq.

31) C: Αἱ ἀφέσεις αἱ ἀπὸ τῶν διαιτητῶν εἰς τοὺς δικαστάς.

32) C: ὡς νεαρὰ πβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. α' κεφ. σ'

Δέ. β'. Basil. Heimb. I p. 243. Fabr. I p. 229.

33) A B D nominativos absolutos habent, sc.: κληρικοὶ — κρινόμενοι. D praeterea pro κληρικοὶ exhibet κληρονόμοι.

34) C: ὡς νεαρὰ πγ', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

35) C περὶ τοῦ εἵδους.

36) B διπλάσια.

37) C ὡς νεαρὰ ἐνενεκοστής, ἥς τὸ πρῶτον τοῦτο κεφάλαιον οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

Περὶ μηνῶν τριῶν.

Τῷ διὰ τὸ ἀγαγεῖν ἀπὸ τῆς αὐτῆς ἐπαρχίας μάρτυρας προδεσμίαν ἐπιζητήσαντι τριῶν μηνῶν ³⁸⁾ ὀφείλει ἐκ τοῦ δικαστηρίου παρέχεσθαι. βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ια' ³⁹⁾.

Ὁ γραφεὶς κληρονόμος δύναται εἰσω τριῶν μηνῶν παραιτεῖσθαι καὶ οὐκ ἐνέχεται δανεισταῖς, καὶν προέγνω ὅτι κληρονόμος ἐστίν ⁴⁰⁾. τοῦτο νόει ἐπὶ μείζονος. ὁ γὰρ ἐλάττων ἀδιαστίκτως κατὰ γράμμα παραιτεῖται καὶ μετὰ ἔμμιξιν. βι. ε' τοῦ κώδ. τί. λ' ⁴¹⁾.

Cap. XV. De tribus mensibus.

1. Qui ad producendos ex eadem provincia testes dilationem petit, ei trium mensium [dilatio] a iudicio indulgeri debet. lib. III Cod. tit. 11 [const. 1].

2. Qui heres scriptus est intra trium mensium spatium renuntiare potest et [ita] creditoribus non tenetur, licet antea cognoverit se heredem esse. Sed hoc intellige de majore: minor enim indistincte repudiare [hereditatem] potest etiam post immixtionem. lib. VI Cod. tit. 30 [const. 22].

Cap. XV. De tribus mensibus.

38) Cod. αὐτοῖς addit, quod deest in A B D. Codex scilicet ita habet: Ὁ — ἐπιζητήσας ὀφείλει αὐτοῖς (vel potius αὐτῷ) κ. τ. λ. corrupto dicendi genere, quo et nos vernaculo sermone negligentius loquentes utimur: v. c. die schöne Stadt, wenn ich nur wieder in ihr wäre. Apud Graecos autem, et epitomatores Graeculos maxime, saepe obviam fit: cf. supra c. XI not. 36.

39) Graecus ille, qui τὰς ῥοπὰς saec. XI sub incudem revocavit et maxime ex Basilicis locupletavit, hanc §. (in C) sic concepit: Εἰ τις διὰ — ζητήσει, γ' μηνῶν ὀφείλει αὐτῷ

προδεσμία παρασχεθῆναι. ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ια' διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. ιε' κεφ. ια'. Basil. Heimbr. I p. 314. Fabr. I. p. 375. In Cod. erat βι. ι' τοῦ κώδ. quod correxī.

40) C addit: ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. λ' διατ. κβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. ιδ' κεφ. πζ' δε. α' καὶ ε'.

41) Hoc loco C laudat βι. β' τοῦ κώδ. τί. λη' [L addit διατ. α'], τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. κα' κεφ. α'. Basil. Heimbr. I p. 528. Fabrot. I p. 665. Cujacius notat: Hoc tradit quasi renuntiationi hereditatis sive deliberationi sint praescripti tres menses: quod est falsum. Id sumit tamen ex l. ult. Cod. de jure delib. in illo

Ὁ ποιῶν ἱνβεντον ἤτοι καταγραφὴν ⁴²⁾ εἴσω λ' ἡμερῶν, ἀφ' οὗ ἐμφανισθῇ ἡ διαθήκη ἢ ἀφ' οὗ γινῶ ⁴³⁾ ὅτι κληρονόμος ἐστίν, ὀφείλει ἀρξασθαι ⁴⁴⁾ καὶ πληροῦν αὐτὸ εἴσω τριῶν μηνῶν, εἰ μὴ ἄρα ἀπεςτιν, ἢ ἀλλαχοῦ ἐστὶ τὰ κληρονομιαῖα πράγματα. τότε γὰρ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ ὀφείλει αὐτὸ πληρῶσαι τὸ ἱμβεντάριον ἤτοι τὴν καταγραφὴν ⁴⁵⁾. βι. 5' τοῦ κώδ. τί. λ' ⁴⁶⁾.

Ὁ κτίζων εἰ ἐγκαλεῖται καινοτομεῖν, εἴσω τριῶν μηνῶν ὀφείλει λέγειν τὴν δίκην, μετὰ δὲ ταῦτα ⁴⁷⁾ ἀσφαλίζεσθαι, ὅτι ἐὰν ὀφθῇ κακῶς οἰκοδομήσας, κα-

3. Qui inventarium facere vult, intra triginta dies post apertas tabulas vel postquam se heredem esse cognoverit, incipere debet et inventarium intra tres menses implere, nisi forte ipse absens est, vel res hereditariae alibi positae sunt. Tunc enim intra annum inventarium consummare debet. lib. VI Cod. tit. 30 [const. 22].

4. Si ei qui aedificat operis novi nuntiatio emittatur, intra tres menses causam dicere debet: tunc vero [si quod fuerit ad decisionem impedimentum, opus efficere potest sed debet] fidejussorem dare, ut si non recte ae-

loco, intra trium mensium spatium, quae verba non ad renuntiationem sed ad confectio- nem inventarii referenda sunt: nempe hoc pacto, si heres intra trium mensium spatium, intra quos adire potuit ex inventario, hereditati renuntiet: ex quo illud etiam efficitur, perperam illi loco opponi l. scimus §. ult. C. de inoffic. test. (?) — Verba κατὰ γράμμα, quae in nostro reperiuntur, in reliquis Codd. et in C D desunt, nec ea verti: fortassis ita intelligenda sunt, ut minor ab hereditate indistincte discedere possit, sive inventario confecto (κατὰ κα-

ταγραφὴν) sive post immix- tionem.

42) B C ἀπογρ.

43) B γνωσθῇ

44) C ἀρξασθαι.

45) B αὐτὸς πλ. legit et o- mittit verba ἤτοι τὴν καταγρ. A C D verbum αὐτὸ non ha- bent.

46) C addit: διατ. κβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λέ' τί. ιδ' κεφ. πζ'.

47) C: καὶ εἰ μὴ τμηθῇ ἐν τούτοις. Caeterum in A re- centior manus ad marginem scripsit σὴ περὶ τοῦ οἰκοδομοῦντος καὶ ἐπιφωνηθέντος.

ταστρέφειν αὐτὰ ἅ κτίζει ⁴⁸⁾ ἰδίους ⁴⁹⁾ ἀναλώμασιν. βι. ἡ' τοῦ κώδ. τίτλ. ι' ⁵⁰⁾.

Ἡ περὶ βουλευτικῆς τύχης δίκη εἴσω τριῶν μηνῶν ὀφείλει πληροῦσθαι, ἐπεὶ ὁ ἄρχων ι' λίτρας καὶ ἡ τάξις ε' ζημιοῦται. βι. ι' τοῦ κώδ. τί. λβ' ⁵¹⁾.

Τοῦ ἀνδρὸς μεμψαμένου ἐντὸς δεκαετίας περὶ ἀναργυρίας τῆς προικὸς, ὁ κληρονόμος αὐτοῦ ἐντὸς τριῶν μηνῶν κινεῖ τὴν μέμψιν. ὡς ἡ ἡ' νεαρά φησιν ⁵²⁾.

Τοῦ ἐνὸς μέρους ⁵³⁾ ἀποταξαμένου μετὰ τοὺς δ' ⁵¹⁾ διαγνωστικούς ἀγῶνας ⁵⁵⁾, ὁ δικαστὴς ὀφείλει δοῦναι τῷ ἄλλῳ ⁵⁶⁾ μέρος μῆνα ἓνα προδεσμίαν εἰς τὸ εἶ τι

dificare visus fuerit, omne opus quod fecerit suis sumtibus destruat. lib. VIII Cod. tit. 10. [const. ult.]

5. Lis super statu curiali intra tres menses finienda est; alioquin Praeses X et officium V librarum mulcta afficitur. lib. X Cod. tit. 32 [const. 54].

6. Si maritus intra decennium de non numerata dote querelam praeparaverit, heres ejus intra tres menses querelam movere potest: ut ait Nov. VIII [C].

7. Si una pars post quatuor cognitionalia certamina in causa concluderit, a iudice alteri parti [ad ejus instantiam] mensis dilatio indulgeri debet, ut si possit causae

48) Desunt in C.

49) C οἰκείοις.

50) C: ὡς βι. ἡ' τοῦ κώδ. τί. ιδ'. ιβ' [L τί. ι' διατ. α'], τῶν δὲ βασιλ. βι. νη' τί. ια' κεφ. ια' δε. τελευτ. cf. Bienen Revision p. 66.

51) C addit: διατ. νγ', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τα βασιλικά. — Haec §. deest in B.

52) Ita uno ore A D, nisi quod simpliciter ὡς ἡ νεαρά φησιν habent. C vero longe aliter: Τοῦ γάμου συστάντος ἄχρι δεκαετίας περὶ ἀναργυρίας προικὸς ὃ τε ἀνὴρ καὶ ὁ κληρονόμος αὐτοῦ ἐντὸς τριῶν μηνῶν κινουσι μέμψιν. ὡς νεα-

ρά ρ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κδ' τί. γ'. cf. Basil. Fabr. IV p. 678. En tibi luculentum exemplum, quomodo versatus fuerit Graeculus iste, qui τῶν ῥοπῶν recensionem in C exhibitam confecit! — Caeterum haec §. plane abest a B.

53) Etiam haec §. in B desideratur. C vero: Τοῦ ἐνὸς τῶν δικαζομένων ταῖς οἰκείαις δικαιολογίαις ἀποταξ.

54) Numerus δ' in A C D non habetur.

55) C addit: τοῦ δὲ ἐτέρου λέγοντος ἔχειν τι καὶ ἄλλο προσδεῖναι.

56) C τούτῳ τῷ.

δύναται ἑαυτῷ προσβοηθῆσαι ⁵⁷⁾, καὶ αὖτις ἕτερον μῆνα καὶ ἔτι ἄλλον μῆνα. μετὰ γὰρ τὴν τῶν τριῶν μηνῶν παραδρομὴν ἀποφαίνεται ὁ δικάζων κατ' αὐτοῦ. νεαρὰ ρί' ⁵⁸⁾.

Ὁ ἀπὸ λαϊκῶν τρεῖς μῆνας ὀφείλει σχολάσαι τῇ λειτουργίᾳ καὶ οὕτω γενέσθαι ἐπίσκοπος. νεαρὰ ρβ' ⁵⁹⁾.

Περὶ ἑκατὸν ἡμερῶν.

Αἱ τῶν ἐκ πλαγίου συγγενῶν διακατοχαὶ εἴσω ρ' ἡμερῶν συναπτῶν ἀπαιτοῦνται, ἀφ' οὗ γινώσκῃ ὅτι ἤρμοσε ⁶⁰⁾, καὶ ἐν τῷ τοιούτῳ καιρῷ ἢ ἀποδέχονται αὐτὰς ἢ παραιτοῦνται. βι. ς' τοῦ κώδ. τί. νς' καὶ βι. λη' τί. ε' ⁶¹⁾.

suae auxilium ferat, et rursus alius mensis et insuper alius mensis: ita post decursum trium illorum mensium judex contra illum sententiam fert. Nov. CX [CXV].

8. Qui ex laicis [eligitur, primum] tres menses officio clerici fungi debet et ita fieri episcopus. Nov. C[XX]II [CXXIII].

Cap. XVI. De centum diebus.

1. Bonorum possessiones, quae ex latere venientibus cognatis deferuntur, intra C dies utiles petuntur, ex quo id sibi competere illis cognitum est: et intra hoc tempus aut agnoscunt eas aut repudiant. lib. VI Cod. tit. [9 const. 2] et lib. XXXVIII [Dig.] tit. [8 dig. 3].

57) C: πρὸς τὸ — ἑαυτὸν βοηθ.

58) C: μετὰ δὲ τὴν τριῶν — ἀποφύνασθαι κατ' αὐτοῦ. ὡς νεαρ. ρε' (l. ριέ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. δ' κεφ. ε' Δέ. ιβ'. Basil. Heimbr. I p. 272. Fabr. I. p. 286.

59) C: ὡς νεαρ. ρκγ' κεφ. ε', ὅπερ οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά. cf. etiam Nov. VI.

Cap. XVI. De centum diebus.

60) C ἤρμοσαν.

61) Corrupti sunt numeri, quibus in nostro Codex et Digesta allegantur. C: ὡς βι. ς' τοῦ κώδ. τί. Δ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. μ' τί. α' κεφ. ιε'. Basil. Fabrot. V p. 288. In D additur: διακατοχὴ δὲ ἔστι δίκαιον τοῦ ἐξεῖναι κρατεῖν τὴν οὐσίαν ἢ τὰ πράγματα τοῦ τελευτήσαντος. (Bonorum possessio est jus, quo licet alicui patrimonium vel bona defuncti obtinere.) Id additamentum in A B C non invenitur, habetur apud Leuncla-

Περὶ δ' μηνῶν.

Ὁ κοινωνὸς ὀχλήσας τῷ κοινωνῷ ἐπὶ τῷ κτίσασθαι ⁶²⁾ ἐπίκοινον οἶκον, τούτου μὴ κτίσαντος ἀλλ' αὐτοῦ μόνου, δύναται τοὺς τόκους καὶ τὰ κεφάλαια ⁶³⁾ ἀπαιτεῖν αὐτὸν εἰσὼ δ' μηνῶν ⁶⁴⁾. μετὰ δὲ τοὺς δ' μῆνας ⁶⁵⁾ γίνεται τοῦ οἴκου δεσπότης ὁ κτίσας ⁶⁶⁾ μονομερῶς. βι. ιζ' τί. β' διατ. νβ' ⁶⁷⁾.

Cap. XVII. De quatuor mensibus.

1. Socius, qui a socio efflagitaverit ut secum aedificium commune reficiat, si hic non aedificaverit sed ipse solus, potest usuras et sortem ab hoc exigere intra IV menses: post istos IV menses autem aedificii dominus fit qui solus id restituit. lib. XVII [Dig.] tit. 2 dig. 52.

vium tanquam σχόλιον. — Post hanc §. in C hae adjiciuntur: β'. Ὁ τῆς διασκέψεως χρόνος ρ' ἡμέραι εἰσὶν. ὥς βι. η' τοῦ κώδ. [L βι. κη' τῶν διγ. τί. η' διγ. α' καὶ β'], τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. ιγ' κεφ. β'. (*Deliberationis tempus sunt centum dies. lib. VIII Cod. [lib. XXVIII Dig. tit. 8 dig. 1 et 2], Basil. lib. XXXV tit. 13 cap. 2.)* — γ'. Ἐὰν ὁ θετός μου ἀδελφὸς μετὰ θάνατόν μου εἰσὼ ρ' ἡμερῶν αὐτεξούσιος γένηται, ἀπόλλει τὴν διακατοχήν. ὥς βι. λη' τῶν διγ. τί. η' διγ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μέ' τί. β' κεφ. ιδ'. (*Si frater meus adoptivus post mortem meam intra dies centum emancipatus fuerit, bonorum possessionem amittit. lib. XXXVIII Dig. tit. 8 dig. 3. Basil. lib. XLV tit. 2 cap. 19.)* Basil. Fabr. VI p. 64.

Cap. XVII. De quatuor mensibus.

62) Omnes κτίσαι. Praeterea C sic habet: Ἐὰν — ὀχλήσῃ — κἀκείνου μὴ κτίσαντος

κτίσῃ μόνος. Caeterum hic ad A in margine secunda manus notat: σῆ. περὶ τοῦ τὸ ἐπίκοινον κτίσαντος μονομερῶς πῶς δεσπόζει.

63) A B D τὸ κεφάλαιον. C αὐτὸ τὸ τῶν δαπανημάτων κεφάλαιον.

64) C addit μετὰ τὴν ἀναγένεσιν.

65) C addit εἰ μὴ λάβοι ταῦτα.

66) C ὃν ἐκτίσει.

67) C διγ. κδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιβ' τί. α' κεφ. κδ' δέ. η'. Basil. Fabr. II p. 12. Huic §. C duas alias subjicit; β'. Τέσσαρας μῆνας συνεδρευέτω τις ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐπαρχίᾳ καὶ μόνον, εἰ μὴ γένοιτο κέλευσις βασιλέως ἢ πρόσταξις ἐπαρχου. ἐπεὶ δημεύεται καὶ τιμωρεῖται. ὥς βι. α' τοῦ κώδ. τί. να' διατ. ι', τῶν δὲ βασιλ. βι. ς' τί. α' κεφ. ξγ' δέ. β'. (*Quatuor duntaxat mensibus in provincia sua quis assessor esto, nisi principis jussus aut praeceptio praefecti praetorio intervenerit: nam alioqui proscribitur et puni-*

Τέσσαρες μῆνες παρέχονται ⁶⁸⁾ τοῖς κατακριθεῖσιν εἰς ὑπέρθεσιν, καὶ μετὰ ταῦτα τόκους ἑκατοστιάιους ἀπαιτοῦνται ⁶⁹⁾. καὶ οἱ ἐγγυηταὶ δὲ αὐτῶν ἔχουσι τὴν τετράμηνον. βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξβ' ⁷⁰⁾.

Ἐὰν ἡ τοῦ ἀπολιμπανομένου κατασκευασθεῖσα παρὰ τοῦ διοικητοῦ αὐτοῦ οἰκία βλάβη τὸν παρόντα γείτονα, ὀφείλει ὁ διοικητὴς διὰ τετραμήνου καταμη-

2. Per quatuor menses condemnatis conceditur solutionem differre: et postea centesimae usurae ab iis exiguntur. Sed fidejussores quoque eorum quadrimestres illas inducias habent. lib. VII Cod. [tit. 54 const. 2. 3.]

3. Si domus absentis in reparatione ab ejus procuratore instituta vicinum praesentem injuria afficiat, procurator intra IV menses id domino denuntiare eumque

tur. lib. I Cod. tit. 51 const. 10. Basil. lib. VI tit. 1 cap. 63 them. 2.) Vide Basil. Heimb. I p. 145. Fabr. I p. 185. — γ'. Εἰς τὸ γυμνασθῆναι παραιτήσιν τοῦ ἐπιτρόπου δ' μῆνες ἀρμόζουσιν. ὥς βι. κζ' τῶν διγ. τί. α' διγ. λβ' (I. λη'), τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. α' κεφ. λβ'. (Ad exercendam recusationem tutoris menses quatuor competunt. lib. XXVII Dig. tit. 1 dig. 38. Basil. lib. XXXVIII tit. 1 cap. 32.) Cf. Basil. Fabrot. V p. 15.

68) Cod. κατέχονται.

69) C hic addit: ὥς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. νδ' [L διατ. β'], τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. γ' κεφ. πς'. cf. Basil. Heimb. I p. 461. Fabr. I p. 518.

70) A B D τετράμηνον, οἱ δὲ κληρονόμοι καὶ ἄλλους δ' μῆνας ἔχουσιν [καὶ μετὰ διάσκεψιν δὲ ἔχουσι τὴν τετράμηνον]. C vero ex his novam §. facit: scilicet apud ipsum sic legitur: τετράμηνον. ὥς τοῦ

αὐτοῦ κεφ. καὶ τί. τῶν βασιλ. δέ. β'. — Ἐὰν ὁ εἰς τῶν ἐκκαλεσαμένων τελευτήσῃ, οἱ κληρονόμοι αὐτοῦ οὐ μόνον τὸν ὑπόλοιπον χρόνον ἔχουσιν, ἀλλὰ καὶ ἑτέρους δ' μῆνας λαμβάνουσι καὶ μετὰ τὴν διάσκεψιν. ὥς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. 5', τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. α' κεφ. ρμδ'. (Si unus ex iis, qui appellarunt, decesserit, heredes ejus non modo residuum tempus habent, sed alios praeterea quatuor menses accipiunt etiam post deliberationem. lib. VII Cod. tit. 66 const. 6. Basil. lib. IX tit. 1 cap. 144.) — Vide Basil. Heimb. I p. 444. Fabr. I p. 479. — Et talem §. etiam in nostro excidisse, argumento est, quod laudatur lib. VII Cod. tit. 62, pro quo legendum esse videtur tit. 66, in quo sane §. habetur, quam C exhibet, non vero ea §., ad quam eum locum noster allegat. Haec potius legitur lib. VII Cod. tit. 54.

νύειν καὶ παριστᾶν τὸν πρωτότυπον. εἰ δὲ καταμηνυ-
δεῖς ἄπεστι ⁷¹⁾, τότε αὐτὸς ὁ φροντιστῆς δικαιολο-
γούμενος εἰ καταδικασθῇ πᾶσαν τὴν καινοτομίαν εὐ-
πορῶν ἀποδίδωσι. μὴ εὐπορῶν δὲ ⁷²⁾ ἀπὸ τῆς περιου-
σίας τοῦ ἀπόντος ἀπαιτοῦνται ⁷³⁾.

Ὁ πρεσβύτερος καὶ ὁ διάκονος καὶ ὑποδιάκονος τῷ
δικαίῳ καὶ μόνῳ τῆς συγγενείας εἰς ἐπιτροπὴν καὶ εἰς
κουρατωρείαν εἰ κληθῶσιν, ἐντὸς δ' μηνῶν ἀφ' οὗ γνῶσι
δύνανται ⁷⁴⁾ ἐκουσίως ὑπείσέρχεσθαι, εἰς ἄλλην μὴ
προκριματιζόμενοι. ὥς ἡ ρκβ' νεαρά ⁷⁵⁾.

Ἐάν τις τῶν δικαζομένων ⁷⁶⁾ ὁμόσῃ μὴ δεδωκέναι
ἢ ἐπαγγείλασθαι, εἰ ἐντὸς δ' μηνῶν μετὰ τὸ προσενε-
χθῆναι τὴν ψῆφον ἀριθμουμένων δειχθῇ δεδομένον
τὶ ἢ ὑποσχεθὲν, τριπλοῦν ⁷⁷⁾ ἀπαιτεῖται. μετὰ δὲ

exhibere debet. Quodsi [dominus] de eo certior factus
non comparet, tunc ipse procurator litem suscipit et si
condemnatus fuerit, omne damnum si solvendo est re-
sarcit: si solvendo non est, ejus resarcitio ex bonis ab-
sentis petitur. [Nov. LXIX.]

4. Presbyter et diaconus et hypodiaconus si jure
cognitionis ad tutelam sive curam vocantur, intra IV
menses, ex quo noverint, sponte eam subire possunt, nul-
lum [ex hoc] in alia [tutela vel cura] praejudicium pa-
tientes. Nov. CXXII [CXXIII].

5. Si unus ex litigatoribus juraverit se nihil [judici]
dedisse nec promisisse, si quid intra IV menses a pro-
lata sententia numerandos probetur datum promissumve
fuisse, triplum exigitur: post illos IV menses autem

71) Omnes οὐ παραστῇ.

72) C μὴ εὐποροῦντος δὲ
αὐτοῦ.

73) C ἀπαιτεῖται. ὥς νεαρ.
ξδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ς' τί.
κα' κεφ. β' δέ. ε. cf. Basil.
Heimb. I p. 220. Fabr. I. p.
218.

74) γνώσει, δύναται—προ-
κριματιζόμενος. B.

75) C ὥς νεαρά ρκγ', τῶν δὲ
βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. ια'.
Basil. Heimb. I p. 95. Fabr.
I p. 121.

76) C addit ἐπὶ χρηματικῇ
αἰτίᾳ.

77) C δειχθῇ παρ' αὐτοῦ δο-
θέν τι ἢ ὑποσχεθὲν, τὸ μὲν
δωρηθὲν τριπλοῦν ἀπαιτεῖται,
τὸ δὲ ὑποσχεθὲν διπλοῦν.

τοὺς δ' μῆνας οὐκέτι τοιοῦτόν τι ζητεῖται. ὥς ἡ ρν' νεαρά 78).

Ἰστέον ὅτι εἰ ὑπονοηθῇ τῇ κινουμένῃ δίκῃ κατὰ τὸν καιρὸν αὐτῆς ὥς ψευδομάρτυς, ὁ μαρτυρῶν τὰ ψευδῇ τότε βασάνοις ὑπόκειται. εἰ δὲ μετὰ τὴν δίκην, ὁ ζημιωθεὶς τότε καὶ τὴν ζημίαν ἀπαιτεῖ καὶ τὸν ψευδομαρτυρήσαντα μαστίζει 79).

Ἐάν τις ἀπὸ ἐξισωτοῦ παραλάβῃ ἄγρὸν, ἀσφαλῶς μὲν αὐτὸν κατέχει, καὶ τὰς λοιπάδας τοῦ πρώην κτησαμένου οὐκ ἀναγκάζεται καταβαλεῖν. ἐάν δὲ τις λέγῃ ἑαυτὸν δεσπότην εἶναι ἢ ὑποκεῖσθαι αὐτῷ τὸ πρᾶγμα 80), ἀναγκαζέσθω τὰ δαπανήματα δοῦναι, ἃ ἐποίησεν ἐκεῖνος εἰς ἐπιβελτίωσιν τοῦ ἄγρου. εἴσω δὲ τεσσάρων μηνῶν 81) ὀφείλει τις ἐνάγειν. μετὰ δὲ τέσσαρας μῆνας οὐ δύναται τις ἐνάγειν 82).

non amplius quaestio de ea re movetur. Nov. CL [CXXIV].

[Scholium.] — Sciendum est, quod si lite mota durante ea testis suspectus fiat, tanquam falsa attestans tormentis subicitur. Si vero post litem, tunc qui damnum passus est id persequitur et falsus testis flagellis caeditur.

6. Si quis a peraequatore praedium acceperit, firmiter id retinet nec reliqua prioris domini solvere cogitur. Si quis vero se dominum esse aut possessionem sibi esse obligatam affirmet, expensas ab illo ad praedii meliorationem factas resarcire cogatur. Intra IV vero menses allegationes suas proferre debet: nam post IV menses agere amplius non potest. [lib. XI Cod. tit. 58 const. 7.]

78) C ὥς νεαρά ρκδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. δ' κεφ. ζ'. Basil. Heimb. I p. 274. Fabr. I p. 290.

79) Hoc scholium, — nam σχόλιον esse videtur, — in reliquis omnibus deest. Idem reperies in Basil. Fabr. II p. 569 ad l. 13 C. IV, 20 adnotatum. Sed quomodo in hunc locum irrepserit, equidem divinare non possum.

80) C addit κινεῖτω, καὶ εἰ νικήσῃ.

81) C ἑξαμήνον, et mox iterum κατὰ γὰρ τὴν ἑξάμηνον. Illo loco A B D cum nostro faciunt, hoc vero cum C. Inde explicatur, cur apud C haec §. in Cap. de VI mensibus (et quidem primo loco) posita sit: hoc enim loco apud ipsum non legitur.

82) C addit: ὥς βι. ια' τοῦ

Περὶ πέντε μηνῶν ⁸³⁾.

Ὁ ἐκκαλούμενος κατὰ δικαστοῦ δοθέντος παρὰ ἄρχοντος ἔχει δύο μῆνας μόνον εἰς τὸ γυμνάσαι τὴν πρώτην κυρίαν. τὰς γὰρ ἄλλας τρεῖς κυρίας λαμβάνει ὁμοίως ἀπὸ λα' ἡμέρας ⁸⁴⁾. οὐκέτι δὲ καὶ τὴν ἑτέραν τρίμηνον. οὐ γὰρ ἀρμόζει. ὡς βι ζ' τοῦ κώδ. τί. ξγ' ⁸⁵⁾.

Περὶ ἑξ μηνῶν ⁸⁶⁾.

Ἡ τὸ πραθέν ⁸⁷⁾ πράγμα ἀναστρέφουσα ἀγωγή

Cap. XVIII. De quinque mensibus.

1. Qui a iudice dato a praeside appellat, duos tantum menses habet ad exercendum primum diem fatalem. Scilicet reliquos tres dies fatales similiter habet a die tricesimo primo numerandos: alteros vero tres menses non amplius: non enim conceduntur. lib. VII Cod. tit. 63 [const. 2].

Cap. XIX. De sex mensibus.

1. Redhibitoria actione intra sex menses utiles agi-

κώδ. τί. νη', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. ιδ' κεφ. α' Δέ. ζ'. In hac igitur §. caput XVII apud nostrum et apud A D explicit: B vero subjicit eam §., quam apud C supra not. 67 secundam esse diximus, scilicet §.: Ὅτι δ' μῆνας συνεδρεύεται — βι. α' τοῦ κώδ. τί. να' διατ. ι'.

Cap. XVIII. De quinque mensibus.

83) Cod. ἐνιαυτῶν.

84) C καὶ τὰς — λαμβ. ἔχουσας ἀνὰ λ' ἡμέρας.

85) C τρίμηνον τὴν τῆς ῥεπαρατίωνος ἥτοι τῆς ἀνανεώσεως καὶ προεντρεπισμοῦ. οὐ γὰρ ἀρμόζει ῥεπαρατίων ἥτοι ἀνανέωσις ἐν ταῖς κατὰ διαίτητῶν ἐκκλήτοις. ὡς βι ζ' τοῦ κώδ. τί. ξγ' διατ. β' Δέ. β' καὶ γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. α'

κεφ. ρκς' Δέ. παρατελευτ. καὶ τελευτ. cf. Basil. Heimb. I p. 441. Fabr. I p. 472. Huic §. C aliam subjungit, quae sic audit: β'. Ἐὰν οἱ σχολάριοι κατὰ κομεάτου ἀπολειφθῶσιν εἰσω ἐ' μηνῶν περὶ χρημάτων οὐκ ἐνάγονται. ὡς βι. ιβ' [τοῦ κώδ.] τί. κδ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. α' κεφ. λγ' Δέ. β'. (Si scholares accepto commeatu abfuerint, intra quinque menses ob causas pecuniarias non conveniuntur. lib. XII Cod. tit. 29 const. 2. Basil. lib. LVII tit. 1 cap. 33 them. 2.)

Cap. XIX. De sex mensibus.

86) Apud C hujus capituli §. 1 est, quae in reliquis Codd. ultima capituli XVII est, de quo paulo ante dixi not. 81. Cae-

εἴσω ἐξ μηνῶν κινεῖται οὐτιλίῳν ἡγουν συναπτῶν. τρέχει δὲ ὁ χρόνος ἀφ' οὗ ἢ πρᾶσις γέγονεν, ἢ ἐξ οὗ ὑπέσχετο ἢ ἐπηρωτήθη ὁ πράτης περὶ τῶν αἰτιῶν τοῦ διαπραθέντος, εἴτε καὶ ἦν ἐμφασίς περὶ αἰτιῶν ⁸⁸⁾. ὥς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. νη' ⁸⁹⁾.

Ὅτε μὴ ῥητῶς ὑπόσχηται ὁ πράτης περὶ τῶν κρυπτῶν αἰτιῶν τοῦ πιπρασκομένου, ἢ κουάντι μινωρίς ἡγουν ἢ μειοῦσα τὸ τίμημα ἀγωγὴ ἐξ μηνῶν κινεῖται ἐντὸς καὶ οὐκ ἐκτείνεται εἰς ἐνιαυτὸν, ἀφ' οὗ δηλονότι γνῶ τὸ πάθος ἢ ὀφείλει γνῶναι ⁹⁰⁾ ὁ ἀγοραστής. βι. κα' τί. α' ⁹¹⁾.

Οἱ ἐπίτροποι ἐξ μῆνας ἔχουσιν ἐν τῷ πρώτῳ ἐνιαυ-
tur. Currit autem tempus ex die venditionis, aut ex eo, ex quo venditor de vitiis rei venditae promisit vel stipulatus est, sive ex quo vitia apparuerunt. lib. IV Cod. tit. 58 [const. 2].

2. Si venditor non disertis verbis de occultis rei venditae vitiis caverit, actio quanti minoris intra sex menses movetur, nec extenditur in annum, nimirum ex quo emtor vitium cognovit aut cognoscere debuit. lib. XXI [Dig.] tit. 1 [dig. 28].

3. Tutores primo anno sex mensium spatium habent

terum quae in hac §. occurrit lectionis diversitas utique mira est. Honorius domino, cujus ager ab ipso desertus alii addictus fuerat, duorum mensium inducias ad recuperandum agrum dedit (l. 15 Cod. Theod. XIII, 11). Id Honorii mandatum in Codicem repetitae praelectionis translatus est: ibi tamen pro duobus sex menses domino ad exercendam actionem concessos esse reperimus. Apud nostrum denique quadrimestre spatium definitum habemus. Unde hoc?

87) Cod. πραχθέν. Caeterum reliqui omnes: Ἡ ῥεδιβιτορία τουτέστιν ἡ τὸ διαπραθέν.

88) A B C εἴγε καὶ ἦν κ. τ. λ. D vero haec verba omittit. L vertit: siquidem erat manifestum aliquod de vitiis indicium. Male.

89) C ὥς βι. κα' τῶν διγ. τί. α' διγ. ιε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιδ' τί. ι' κεφ. ιε'. cf. l. 19 §. 6. l. 55 de aedil. ed. XXI, 1.

90) Cod. γνῶναι τὸν χρόνον, quod A B C D non habent.

91) C ἐνιαυτόν. ὥς βι. κα' τῶν διγ. τί. α' διγ. ιδ' [τῶν δὲ βασιλ. βι. ιδ'] τί. ι' κεφ. κ', ἀφ' οὗ γνῶ — ὥφελε γν. ἀγοραστής. ὥς βι. κα' τῶν διγ. τί. α' διγ. με', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιδ' τί. ι' κεφ. μγ'.

τῷ προδεσμίαν εἰς τὸ δανεῖσαι τὰ χρήματα τῶν ὀρφανῶν ⁹²⁾. τὸ δὲ εἰρημένον περὶ δύο μηνῶν ⁹³⁾ νόησον περὶ ἐκάστου καιροῦ τῆς κηδεμονίας. βι. κς' τί. ζ' ⁹⁴⁾.

Ἐὰν ὁ ἄρχων μὴ μείνῃ τὰς ν' ἡμέρας μετὰ τὴν διαδοχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ θέματι ⁹⁵⁾, παραπέμπεται ἐκεῖσε καὶ ποιεῖ 5' μῆνας ἀπολογούμενος περὶ κλοπῶν ⁹⁶⁾ ἢ τοι δωροληψιῶν καὶ ἐγκλημάτων. βι. α' τί. μδ' ⁹⁷⁾.

Ὅφείλει ὁ ἐπίσκοπος ἀπὸ λαϊκῶν χειροτονούμενος ἐξ μῆνας μετὰ κληρικῶν ἢ μοναχῶν διάγειν. νεαρὰ περὶ χειροτονίας ἐπισκόπων ⁹⁸⁾.

ad collocandas pecunias pupillorum. Quod autem dictum est de duobus mensibus, intellige de quovis anno administrationis. lib. XXVI [Dig.] tit. 7 [dig. 15].

4. Si praeses, postquam ei successum est, non manserit in provincia L dies, illuc deducitur et ibi facit VI menses, ut propter furta sive repetundarum nomine et propter crimina sese defendat. lib. I [Cod.] tit. 49.

5. Qui ex laicis episcopus eligitur, menses sex inter clericos aut inter monachos agere debet. Nov. de ordinatione episcoporum [VI].

92) C addit: ὡς βι. κς' (L τῶν διγ.) τί. ζ' διγ. ιε', ὅπερ κεῖται μὲν ἐν βι. τῶν βασιλ. τί. λς' (L λς' τί. ζ') κεφ. ιε' οὐκ ἔχει δὲ τὰ περὶ τῆς ἑξαμήνου. cf. Basil. Fabrot. IV p. 833.

93) Scilicet supra cap. XIV §. 6.

94) C τὸ δὲ εἰρ. περὶ τῆς διμήνου ἐν τῷ ζ' διγ. τοῦ αὐτοῦ βι. καὶ τί. τῶν διγ., τῶν δὲ βασιλ. βι. λς'. Leuncl. addit ex alio Codice: νόησον περὶ ἐκάστου τῆς κηδεμονίας. Ita legit A D. Corrigendum Leunclavio videbatur περὶ ἐνιαυτοῦ. B vero, uti noster: περὶ ἐκ. καιροῦ τῆς.

95) Cujacius notat: Manifestum est, provinciam vocari

θέμα. Ita Zonaras in Heraclio ἐκ τῶν θεμάτων i. e. ex provinciis. Theodorus Hermop. VI, 1. οἱ στελλόμενοι ἄρχοντες εἰς τὰς ἐπαρχίας ἡγουν εἰς τὰ θέματα.

96) C κλοπιμαίων. Ad verbum ποιεῖν, facere, eo sensu quo hic accipitur Cujacius laudat l. 14 §. 1 de statu lib. XL, 7. l. 11 §. 5 ad l. Jul. de adult. XLVIII, 5. Cf. infra cap. XXX §. 11.

97) C ἐν βι. τῶν βασιλ. 5' τί. γ' κεφ. δ' θέ. ζ'. οὐκ ἔχει δὲ περὶ τῶν 5' μηνῶν. Basil. Heimb. I p. 156. Fabrot. I p. 193.

98) In B a verbis ἀπολογούμενος in §. antecedente usque ad verba μετὰ κληρικῶν

Ἐὰν μὴ οἱ οἰκονόμοι τὰς συνηθείας δώσουσι τοῖς δεκανοῖς ⁹⁹⁾ καὶ ἀσκητρίαις ἐντὸς ἑξ ¹⁰⁰⁾ μηνῶν, ἀπὸ τρίτης ἑκατοστῆς τόκον παρέχουσιν. νεαρ. νη' ¹⁾.

Ὁ ὑπερθέμενος τὸ εὐσεβὲς καταβαλεῖν λεγάτον ἑξ μηνῶν ἀπὸ τῆς ἐμφανείας τῆς διαθήκης ἢ τῆς ἀσφαλείας, τουτέστι τοῦ ἰδιοχείρου ἐκείνου ὅστις ἠσφαλίσατο δοῦναί τι εἰς εὐσεβεῖς αἰτίας, καὶ καρποὺς καὶ ²⁾ τόκους ἀπαιτεῖται. νεαρ. ρη' ³⁾.

Εἴσω ἑξ ⁴⁾ μηνῶν ὀφείλει γίνεσθαι ⁵⁾ τὸ τοῦ ἐπι-

6. Si oeconomi consuetudines decanis et ascetriis intra sex menses non solverint, usuras trientes praestant. Nov. LVIII [LIX].

7. Qui legatum ad pias causas relictum solvere distulerit ultra sex menses, ex quo tabulae apertae fuerint vel ex quo securitas facta est, i. e. cautio ab eo scripta qui aliquid ad pias causas dare promisit, et fructus et usuras praestat. Nov. CVIII [CXXXI].

8. Intra sex menses episcopi vel clericorum decre-

hujus §. omnia desunt. Ob similem lacunam, ni fallor, in D haec §. desideratur. Apud C vero haec §. sic audit: Ὁφ. ὁ ἐπ εἰ ἀπὸ μοναχῶν ἐστὶν ἢ ἀπὸ λαϊκῶν χειρ ἑξάμηνον ἐν κλήρῳ ποιεῖν. ὥς νεαρὰ 5 κεφ. 5', ὅπερ οὐκ ἐστὶν εἰς τὰ βασιλικά.

99) Cod. δικανοῖς.

100) Cod. ἐντὸς ἑπτὰ μ., quod ex A B C D correxi.

1) C ὥς νεαρὰ νθ' τί. δ' κεφ. β' θέ. ε' [?]. Addit C. §. aliam: Ὁ διὰ τὸ ἔχειν ἐπιτροπὰς τρεῖς παραιτούμενος τὴν τετάρτην, ἐὰν μὴ πλεον τῶν 5' μηνῶν ἀφεστήκασιν τῆς ἡβης οἱ κηδεμονευόμενοι ἢ ὁ μέλλων κηδεμονεύεσθαι, οὐκ ἀφεθήσεται. ὥς βι. κζ' τῶν διγ. τί. α' διγ. ιε', τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. α' κεφ. ιε'. (Qui propterea quod tres tutelas

habet, a quarta se excusat, si non ultra sex menses a pubertate absint pupilli priores, vel is cujus tutela suscipienda est, non excusabitur. lib. XXVII Dig. tit. 1 dig. 17. Basil. lib. XXXVIII tit. 1 cap. 15.) Cf. Basil. Fabr. V p. 10.

2) Cod. ἐπεὶ καὶ.

3) Apud C, (— L ex alio Codice quaedam verba addit, —) haec §. sic audit: Ὁ ὑπερθ. — εἴσω 5' μηνῶν ἀπὸ τῆς ἐμφ. τῆς διαθ. ἀριθμουμένων, ἀπαιτεῖται καὶ καρποὺς καὶ τόκους καὶ πᾶσαν νόμιμον ἐπαύξησιν ἀπὸ τοῦ καιροῦ τῆς τελευτῆς τοῦ τοῦτο καταλιπόντος. ὥς νεαρὰ ρλα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. θ' θέ. 5'. Basil. Heimb. I p. 137. Fabrot. I p. 177.

4) Cod. 5'.

5) A B D γενέσθαι.

σκοπού ψήφισμα ἢ τὸ τῶν κληρικῶν περὶ χειροτονίας, καὶ τότε ὁ ὀφείλων χειροτονεῖται κινδύνῳ τῆς ψυχῆς τῶν μαρτυρούντων ⁶⁾. νεαρὰ ρκβ' ⁷⁾.

Εἰ μὲν ἐν αὐτῇ τῇ ἐπαρχίᾳ ἐν ἣ λέγεται ἡ δίκη αἰτεῖται ⁸⁾ προδεσμία, τριῶν μηνῶν δίδοται. εἰ δὲ ἐν ἑτέρᾳ τῷ τόπῳ ἐν ᾧ λέγεται ἡ δίκη πλησιαζούσῃ ἐπαρχίᾳ ⁹⁾ αἰτεῖται ἡ προδεσμία, μηνῶν 5' ¹⁰⁾. εἰ δὲ διαπόντιός ἐστιν, ἑτέραν ἐπαρχίαν [μέσην] ¹¹⁾ ἔχουσα, 9. βι. γ' τοῦ κώδ. τί. ια' ¹²⁾.

Ἐάν τις ἐγγυήσῃται πρόσωπον παριστᾶν εἰσω ῥητοῦ χρόνου, εἰ δὲ μὴ παραστήσῃ παρέχειν πρόστιμον, οὐχ ἅμα τῷ παρελθεῖν τὸν χρόνον ἀπαιτεῖται τὸ πρό-

tum super ordinatione fieri debet: et ita ordinatur is quem oportet periculo eorum, qui testimonium ipsi tulerunt. Nov. CXXII [CXXIII].

9. Si in ea ipsa provincia ubi lis agitur dilatio petitur, tres menses indulgentur: si in alia provincia, loco ubi lis agitur vicina, dilatio petitur, sex menses. Sin transmarina est, [vel] aliam provinciam interjectam habens, novem. lib. III Cod. tit. 11 [const. 1].

10. Si quis pro alio sponderit, quatenus eum intra certum tempus tradat vel si non tradiderit poenam pecuniariam inferat, non statim tempore statuto effluente

6) D τῆς ψυχῆς αὐτοῦ. A B τῶν μαρτύρων.

7) C, cui L quaedam verba ex alio Codice addit, sic: Εἰσω ἑξαμήνου δεῖ γίνεσθαι τὸ τοῦ ἐπισκόπου ψήφισμα. ἐὰν δὲ ὑπέρθωνται οἱ ψηφίζεσθαι ὀφείλοντες, τηνικαῦτα ἐκεῖνος ᾧ ἀρμόζει χειροτονεῖν τὸν ἐπίσκοπον κινδύνῳ τῆς ἰδίας ψυχῆς ὃν θέλει χειροτονεῖ. ὥς νεα. ρκγ' κεφ. 5', ὅπερ οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

8) C δίκη, φησί τις εἶναι τὰ πρὸς τὴν δίκην αὐτῷ συμβαλλόμενα δικαιώματα ἢ πρόσωπα καὶ αἰτεῖται. Apud A recentior manus in margine no-

tat: περὶ τῶν προδεσμιῶν τῆς τριμήνου, τῆς ἑννεαμήνου καὶ τῆς ἑξαμήνου.

9) A B C D εἰ δὲ ἐν ἐπ. ἐπ. πλησ. τῷ τόπῳ κ. τ. λ.

10) Cod. ζ'. Nimirum librarius semel (§. 6 not. 100) ex errore numerum mutaverat: ita in sequentibus facile induci poterat ut numerum interpolaret, quum crederet de VII mensibus agi.

11) Addidi hoc verbum ex A B C D.

12) C addit: τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ζ' κεφ. ια'. Basil. Heimbr. I p. 314. Fabr. I p. 375.

στιμον, ἀλλ' ἔχει προθεσμίαν ἑτέρων ἑξ μηνῶν. μετὰ δὲ τοὺς ἑξ μῆνας ἀπαιτεῖται τὸ πρόστιμον, εἰ μήτοιγε ὁ ἐγγυηθεὶς ¹³⁾ ἐτελεύτησεν ἐν τῇ πρώτῃ προθεσμίᾳ τῇ ἐγκειμένῃ ἐν τῇ ἐπερωτήσῃ. εἰ δὲ ἐν τῇ δευτέρᾳ προθεσμίᾳ τελευτήσῃ, ἀπαιτεῖται τὸ πρόστιμον ¹⁴⁾. βι. β' τοῦ κώδ. τί. ιβ'.

Ἐὰν ἐξ ἀναφορᾶς δημοσίων προσώπων ἐπὶ φόρῳ κατεσχέθῃσάν ¹⁵⁾ τινες, οὐκ ὀφείλουσιν ἐγγυηταῖς καταπιστεύεσθαι, ἀλλὰ βληθῆναι εἰς φυλακὴν, μέχρι μὲν οὖν ἑξ μηνῶν περαιουμένου τοῦ πράγματος. εἰ δὲ ὑπὸ ἰδιωτῶν κατηγορήθῃσαν νομίμως ¹⁶⁾, ὀφείλουσι μεῖναι ¹⁷⁾ ἐν φυλακῇ, ἕως ἐνιαυτοῦ τεμνομένου τοῦ πράγματος. βι. δ' τοῦ κώδ. τί. α' ¹⁸⁾.

Πᾶσα φискаλία δίκη ἥτοι δημοσίου ταμείου εἴσω

poena ab eo exigitur, sed habet aliorum sex mensium inducias. Post illos sex menses autem poena ab eo petitur, nisi forte intra primum tempus, quod stipulatione statutum est, reus principalis ab hac luce subtractus fuerit: quod si secundo tempore mortuus fuerit, poena pecuniaria exigitur. [lib. VIII Cod. tit. 40 const. 26.]

11. Si qui ex delatione publicarum personarum propter homicidium detenti sunt, non debent fidejussoribus committi, sed in carcerem conjici, causa scilicet sex mensibus finienda. Si vero a privatis legitimo modo accusati sunt, in custodia manere debent, causa intra annum dijudicanda. lib. IX Cod. tit. [4 const. 4.]

12. Omnis publica sive fiscalis causa intra sex men-

¹³⁾ A D ἐγγυητής. B verba ἀλλ' ἔχει et quae sequuntur omittit.

¹⁴⁾ C εἰ γὰρ — ἐτελεύτησεν ἀπ. καὶ ὡσαύτως τὸ πρόστιμον. ὡς βι. η' τοῦ κώδ. τί. μ' διατ. 15', τῶν δὲ βασιλ. βι. κς' τί. α' κεφ. πς'. Basil. Fabrot. IV p. 114. Qui in nostro Codice laudatur Codicis locus pertinet potius ad §. 13

infra.

¹⁵⁾ B κατηνέχθησαν. C κατενεχθῶσι: idem mox καταπιστευθῆναι et κατηγορηθῶσι.

¹⁶⁾ C δηλονότι μετὰ ἐγγράφων νομίμων.

¹⁷⁾ C ἐγγύας διδόναι ἢ μένειν.

¹⁸⁾ C τί. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λε' κεφ. κς' δε. ε'. Basil. Fabr. VII p. 589.

ἐξ μηνῶν [μετὰ] ¹⁹⁾ τὴν προκάταρξιν περαιούσθω, εἰ μήτοι ἢ ὑπέρθεσις ἀναγκαία ἐστίν. βι. ι' τοῦ κώδ. τί. α' ²⁰⁾.

Ἐὰν τελευτήσῃ ἢ ἀφανῆς γένηται [ὁ ἐντολεὺς] ²¹⁾, μετὰ τὴν κ' ἡμέραν ²²⁾ ἐξ μηνῶν ἔχει προθεσμίαν ὁ πρωτότυπος ἐν ἀπουσίᾳ ὧν ²³⁾ ἕτερον παραβάλλεσθαι ἢ παραγενέσθαι. εἰ γὰρ μὴ ἔστι μακρὰν ²⁴⁾, ἐκ τοῦ ἀρχοντος ὀρίζεται προθεσμία ²⁵⁾.

Ἐὰν ὁ κληρονόμος ὀχληθεὶς ²⁶⁾ ἀγνωμονήσῃ μέχρι 5' μηνῶν, πέμπεται ὁ ληγατάριος οὐ μόνον εἰς νομὴν τῶν κληρονομιαίων πραγμάτων ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν τῶν ἰδίων αὐτοῦ. βι. 5' τοῦ κώδ. τί. νδ' ²⁷⁾.

ses a litis contestatione finiatur, nisi dilatio omnino necessaria sit. lib. X Cod. tit. 1 [const. 11].

13. Si mortuus fuerit aut non comparuerit procurator, post diem vicesimum sex mensium dilationem reus principalis si absens sit habet, ut alium constituat vel ipse se sistat. Nam si non longe abest, a iudice dilatio definitur. [lib. II Cod. tit. 12 const. ult.]

14. Si heres [a legatario] interpellatus non satisfacerit intra sex menses, legatarius mittitur in possessionem rerum non solum hereditariarum sed etiam propriarum heredis. lib. VI Cod. tit. 54 [const. 6].

19) Addidi ex C. τῆς προκατάρξεως est apud A D. In B hinc usque ad verba καταβάλῃσι τὰς λοιπάδας in §. 16 omnia desunt.

20) C addit: διατ. ια', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν5' τί. β' κεφ. τελευτ.

21) Haec verba ex A supplevi. C ὁ ἐπὶ δίκη παρὰ τινος δοθεὶς ἐντολεὺς. Apud D haec §. non legitur.

22) C addit: τοῦ προτιθεμένου παρὰ τοῦ ἀρχοντος διατάγματος περὶ τοῦ προβληθῆναι ἄλλον.

23) C ὧν πόρρῳ διακειμένης ἐπαρχίας, εἰς τὸ ἕτερον προβ. ἢ αὐτὸς παραγ.

24) Cod. μὴ ἔστι, μακρὰ, quod ex C correxi.

25) C addit: ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. ιβ' [L ιγ'] διατ. τελευτ., ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά cf. Biener Revision p. 138.

26) C κληθεὶς.

27) C αὐτοῦ τοῦ κληρονόμου. ὡς βι. λ5' τῶν διγ. τί. δ' διγ. δ' δέ. δ' καὶ βι. 5' τοῦ κώδ. τί. νδ' διατ. 5', τῶν δὲ βασιλ. βι. μδ' τί. κβ' κεφ. δ' δέ. δ' καὶ τί. λα' κεφ. 5'.

Ὁφείλει ὁ ἐπίσκοπος παρασκευάζειν τὸν ἄρχοντα ἐντὸς 5' μηνῶν ψῆφον ἐκφέρειν περὶ τῶν ἐν φυλακῇ ἀπόρων ἐγγύης, χωρὶς φονέων ²⁸). βι. θ' τοῦ κώδ. τί. δ'.

Ἐὰν μὴ οἱ φροντισταὶ εἴσω ἕξ μηνῶν καταβάλωσι τὰς λοιπάδας τοῦ παρελθόντος χρόνου, οἱ δεσπότηαι ἀπαιτοῦνται. βι. ι' τοῦ κώδ. τί. ις ²⁹).

Μετὰ ἕξ μῆνας τοῦ προσκυρωθῆναι τὸ πρᾶγμα σου ἑτέρῳ ἐκ τοῦ ἐξισωτοῦ οὐκέτι δύνασαι ³⁰) κινεῖν. βι. ια' τοῦ κώδ. τί. νη' ³¹).

15. Debet episcopus curare, ut iudex intra sex menses sententiam ferat de reis, qui in carcere sunt et fidejussores dare non valent, exceptis homicidis. lib. IX Cod. tit. 4 [const. 6].

16. Si ii, qui de praediis emolumentum consequuntur, reliqua anni praeterlapsedi intra sex menses non intulerint, ad dominos exactio pertinet. lib. X Cod. tit. 16 [const. 10].

17. Post sex menses, quam tua res a peraequatore alii addicta est, non amplius eam vindicare potes. lib. XI Cod. tit. 58 [const. 7].

28) Cod. γονέων. C ἀπορούντων ἐγγύης χωρὶς φονέων. ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. 5', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λε' κεφ. κβ' θέ. γ' καὶ 5'. Basil. Fabr. VII p. 589.

29) Haec §. deest apud C, L vero habet.

30) Cod. δύναται. Reliqui δύνη.

31) Apud A secunda manus in margine notat: περὶ τοῦ μὴ δύνασθαι τὸν ἀφαιρεθέντα ἐκ τοῦ ἐξισωτοῦ πρᾶγμα μετὰ τὴν ἐξάμηνον κινεῖν καὶ περὶ τῶν ἀφαιρεθέντων ἀγρὸν διὰ τὴν τῶν δημοσίων καταβολὴν ἀποδ..μούντων. In C haec §. sic audit: Βεβαίως ἐχέτω τὴν γῆν ὁ λαβὼν παρ' ἐξισωτοῦ

μὴ ἀπαιτούμενος λοιπάδας τοῦ προλαβόντος χρόνου. εἰ δέ τις ἐκδικεῖ αὐτὴν, κινεῖται τὴν ἀρμοδίαν ἀγωγὴν ἐντὸς μηνῶν 5'. ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. νη', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν5' τί. ιδ' κεφ. α' θέ. τελευτ. Leunclavius addit σχολόν. Ταῦτά καὶ πρότερον εἴρηται ἐν τῷ [α'] κεφαλαίῳ. ἀντὶ δὲ τούτων ἐν ταῦθα τοιαῦτά τινα ἐν ἄλλοις εὐρίσκονται ἀντιγράφοις· μετὰ ἕξ μῆνας κ. τ. λ., uti in nostro. Scholium hoc Leunclavius ipse confecisse videtur. Sequuntur apud C duae aliae §§: Ὁ στρατευσάμενος καὶ μετὰ τὸ κομεάτον ἕξ μῆνας ἀπολειφθεὶς μετὰ πέντε ἀνδρώπους στρατεῖται καὶ

Οἱ δεσπόται ἀπολιμπανόμενοι ἔξ μηνας ἔχουσιν εἰς τὸ ἐλθεῖν ³²⁾ καὶ καταβαλεῖν τὰ δημόσια καὶ ἀναλαβεῖν τοὺς ἀγροὺς ἀπὸ τῶν νεμομένων. βι. θ' τοῦ κώδ. τί. θ' ³³⁾.

Ἔτι ³⁴⁾ ὁ μετὰ τελευτὴν τοῦ ὑπεξουσίου κινούμενος δερίβερς εἴσω ἔξ μηνῶν κινεῖται, ὥσπερ καὶ αἱ λοιπαὶ τεμποραλῖαι ἤθουν πρόσκαιροι ἢ ἐμπρόθεσμοι ἀγωγαί. ὡς βι. ιε' τί. β'. ὁμοίως καὶ βι. δ' τοῦ κώδ. τί. κη'. ὅτι οἱ νοσοῦντες ἐν τῇ ἀνακωχῇ τοῦ πάθους οὐ δοκοῦσιν ὑγιεῖς εἶναι. βι. κα' τί. α'.

18. Domini dereliquentes sex menses habent, quibus revertere et tributa solvere et repetere agros a possessoribus possant. [lib. XI Cod. tit. 59 const. 11.]

19. Praeterea si post mortem filii familias [ex causa redhibitionis] est de peculio actio, sex menses intra movetur: idem in reliquis temporalibus actionibus. lib. XV [Dig.] tit. 2 [dig. 2]. Similiter in lib. IV Cod. tit. 28 [const. 5]. Qui morbo laborant ne quidem his diebus, quibus morbis vacat, sani videntur. lib. XXI [Dig.] tit. 1 [dig. 53].

ὑποτάττεται. ὡς βι. ιβ' τοῦ κώδ. τί. μβ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιζ' τί. α' κεφ. μζ'. (Qui militat et post tempus dati commeatus sex mensibus abfuerit, post alios quinque deinceps militat et id inferiorem locum detruditur. lib. XII Cod. tit. 42 const. 2. Basil. lib. LVII tit. 1 cap. 47.) — Ἐὰν ἐλεύθερος τὸν τελευτήσαντα βουλευτὴν ὡς συγγενὴς θέλῃ κληρονομήσαι, καὶ ἑαυτὸν ἐπιδοῦναι εἰς τὴν βουλὴν ὀφείλει ἐντὸς 5' μηνῶν καὶ ἐν ὑπομνήμασι καταθέσθαι τούτο. ὡς νεαρὰ ρα', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά. (Si liber homo decurioni mortuo veluti propinquus succedere velit, et curiae semet tradere debet intra sex menses, et

hoc ipsum apud gesta monumentorum deponere. Nov. CI, quae non extat in Basilicis.)

32) B ἐπανελθεῖν.

33) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. νθ' διατ. ια', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. ιδ' κεφ. ια'. Noster cur lib. IX Cod. tit. 9 laudet, non intelligo.

34) Quae in fine hujus capituli in Codice nostro leguntur, in A B C D desunt, nec satis commode explicari possunt: pro additamento habenda esse, illud ἔτι significat. Verbum δερίβερς, quod Codex exhibet, intactum reliqui: aut ῥεδιβιτόριος aut δε πεκούλις corrigas necesse est. In fine Cod. βι. κα' τί. κα', quod correxi.

Περὶ ἑπτὰ μηνῶν.

Ὁ ἑπταμηνιαῖος γεννηθεὶς τέλειός ἐστι καὶ γνήσιος τοῖς γονεῦσιν. βι. α' τῶν διγέστ. τίτλ. ε' 35).

Περὶ ὀκτὼ μηνῶν.

Οἱ ἔχοντες τὰ πράγματα ἐν ἐπαρχίᾳ τοῦ διὰ τυραννίδα δημευθέντος 36) ἐν κωνσταντινουπόλει εἰ μὴ εἴσω ὀκτὼ μηνῶν προσάγωσι 37), τετραπλασίονα αὐτὰ 38) καταβάλλουσιν. βι. θ' τί. μθ' 39).

Ὁ διοικητὴς ἔχει ὀκτὼ μῆνας πρὸς τὸ μηνύσαι τῷ πρωτοτύπῳ τῷ ὄντι ἐν ταῖς ἀκραῖς τῆς ῥωμαϊκῆς ἐξουσίας 40) εἰς τὸ παραγενέσθαι 41) ἢ ἕτερον ἀντ' αὐτοῦ προκαταστήσαι 42) δεφένσορα. εἰ δὲ μηνυθεὶς μὴ ἔλθῃ

Cap. XX. De septem mensibus.

1. Qui septimo mense natus est, perfectus est et justus filius parentibus. lib. I Dig. tit. 5 [dig. 12].

Cap. XXI. De octo mensibus.

1. Qui in provincia possident bona ejus qui Constantinopoli ex causa perduellionis proscriptus est, nisi intra octo menses ea deferant, quadruplum praestant. lib. IX Cod. tit. 49. [const. ult.]

2. Administrator habet octo menses, ut nuntiet domino qui in extremis regionibus Romani imperii degit, ut compareat vel alium pro se defensorem constituat. Qui si non comparuerit postquam ei nuntiatum est, et illud

Cap. XX. De septem mensibus.

35) C addit: διγ. ι', τῶν δὲ βασιλ. βι. μς' τί. α' κεφ. ι' καὶ βι. με' τί. α' κεφ. ιε' θέ. 5'. Basil. Fabr. VI p. 9. 141.

Cap. XXI. De octo mensibus.

36) C ἐπὶ τυραννίδι. B κατακριθέντος. C non habet verba ἐν κωνσταντινουπόλει.

37) A προσαγάγωσι. B πα-

ραβάλωσι. C προσαγγείλωσι. D προαγάγωσι.

38) A τετραπλάσιον αὐτό. B C D τετραπλάσιον αὐτά.

39) C addit: διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. νβ' κεφ. ις'. Basil. Fabr. VII p. 873.

40) B τῆς ῥωμανίας περὶ τῆς παρουσίας αὐτοῦ.

41) C addit: ἢ τὴν δίκην αὐτῷ ἐπιτρέψαι τῷ μηνύσαντι ἢ κ. τ. λ.

42) C καταστήσαι. Cod. προκαταστήναι.

καὶ παραδράμῃ ὁ τοιοῦτος χρόνος ⁴³⁾, κροτεῖται ἡ δίκη κατενώπιον τοῦ διοικητοῦ καὶ μηνύσαντος ⁴⁴⁾, καὶ ἐὰν καταδικασθῇ, οὐκέτι ὁ μηνυθεὶς δύναται κινεῖν ὡς παρὰ γνώμην αὐτοῦ ἐδικάσατο ⁴⁵⁾ ὁ μηνύσας. νεαρὰ ξδ' ⁴⁶⁾.

Περὶ ἐννέα μηνῶν.

Ὁ ἐκκαλούμενος ⁴⁷⁾ κατὰ θείου δικαστοῦ ⁴⁸⁾ ἔχει ⁴⁹⁾ μὲν τὴν τῶν ἑξ μηνῶν προθεσμίαν ⁵⁰⁾ καὶ τὰς ἀπὸ τριακονταμίας ἡμέρας ἐχούσας ⁵¹⁾ τρεῖς κυρίας, οὐ λαμβάνει δὲ τὴν ἐπὶ τῇ ῥεπαρατίωνι ἥτοι ἐπὶ τῇ ἀνακινήσει ⁵²⁾ τῆς δίκης τρίμηνον. βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξγ' ⁵³⁾.

Περὶ μηνῶν ἑνδεκα.

Ἐὰν μετὰ τὸν θάνατον τοῦ ἀνδρὸς μετὰ ⁵⁴⁾ τὸν

tempus effluxerit, causa coram administratore qui nuntiavit peragitur, et si condemnatus fuerit, ille cui nuntiatum est sententiam propterea impugnare amplius non potest, quod qui nuntiavit contra voluntatem ipsius iudicium susceperit. Nov. LXIX.

Cap. XXII. De novem mensibus.

1. Qui a sacro iudice appellat, habet sex mensium dilationem et tres dies fatales post tricesimum primum diem: non autem habet trimestre spatium ad reparationem. lib. VII Cod. tit. 63 [const. 2].

Cap. XXIII. De undecim diebus.

1. Si post mortem mariti post completum undeci-

43) B μὴ παραστήσει ἐντὸς τοῦ τοιούτου χρόνου.

44) A C τοῦ καὶ μην. B τοῦ μην.

45) Cod. ἐδικήσατο.

46) C addit: τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. κα' κεφ. β' δέ. γ'. δ'. ε' [δ' ε' L omittit]. Basil. Heimb. I p. 220. Fabr. I p. 219.

Cap. XXII. De novem mensibus.

47) B ἐγκαλεσάμενος.

48) A ἐκάστων.

49) Cod. ἄχρι.

50) Cod. τῆς — προθεσμίας.

51) Apud C ἐχούσας deest.

52) C ἀνακαινίσει.

53) C addit: διατ. β', ἥτις κεῖται μὲν ἐν βι. τῶν βασιλ. δ' τί. α' νεαρὰ (l. κεφ.) ρκς', τὸ δὲ β' αὐτῆς θέμα τοῦτο τὸ περὶ διαιτητῶν ἥτοι θείων δικαστῶν παρελείφθη καὶ ἐδέχθη μᾶλλον ἢ πβ' νεαρὰ ἐν βι. τῶν βασιλ. ζ' τί. α' κεφ. ε'.

Cap. XXIII. De undecim mensibus.

54) C μετὰ τὸν ἐκ τοῦ θαν. τοῦ ἀνδρὸς ἐνδ.

ἐνδέκατον περαιούμενον μῆνα τέκῃ ἢ γυνῇ, πορνεία ἐστὶ τὸ γινόμενον ὡς στουπρὸν ⁵⁵⁾, καὶ τοῖς αὐτοῖς ἐπιτιμίαις ⁵⁶⁾ ὑπόκειται, οἷς ἢ πρὸ τοῦ πενθίμου ἐνιαυτοῦ γαμηθεῖσα ⁵⁷⁾.

Περὶ ἐνιαυτοῦ ⁵⁸⁾.

Ὁ τὴν χρῆσιν τῶν καρπῶν ἔχων κινῶν ⁵⁹⁾ κατὰ τοῦ τὴν δεσποτείαν ἔχοντος τὸν ἀκουῖλιον διὰ τὸ τραυματίσαι αὐτὸν τὸν οἰκέτην, ἀνακλᾶται εἰς τὸν ἐνιαυτὸν ἐκείνου καὶ ἡ διατίμησις ⁶⁰⁾ αὐτοῦ, καὶ πρὸ τοῦ ληγατευθῆναι *) εὐρίσκηται ἡ ἀναδρομὴ τοῦ ἐνιαυτοῦ. βι. θ' τί. β' τῶν διγέστων ⁶¹⁾.

Ἀφ' οὗ ἐτραυματίσθη, οὐκ ⁶²⁾ ἀφ' οὗ ἐτελεύ-

mum mensem mulier pepererit, hoc stuprum est, et iisdem poenis obnoxia fit, quibus et ea, quae anno luctus nondum praeterlapso alicui nupsit. [Nov. XXXIX.]

Cap. XXIV. De anno.

1. Qui usumfructum habet si adversus proprietatis dominum ex lege Aquilia agat, propterea quod is servum vulneraverit, aestimatio retrorsus fit, quanti anno proximo plurimi fuit, licet annus incidat in tempus, quo [ususfructus] nondum legatus fuerat. lib. IX tit. 2 Digest. [dig. 12.]

2. Ex quo vulneratus est, non ex quo mortuus est

55) Cod. προῦπτον. Ita etiam B. A ὡς τοῦ τοῖς. C στουπρον ἐστὶ τὸ γινόμενον ἥτοι φθορὰ, ἀσέλγεια, αἰσχροτήης καὶ.

56) Cod. ὑποτιμ.

57) C addit: ὡς νεαρὰ λθ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. ιε' κεφ. γ'. Basil. Fabr. IV p. 496.

Cap. XXIV. De anno.

58) B περὶ μηνῶν ιβ'. D περὶ ἐνιαυτῶν. C περὶ ἐνὸς ἐνιαυτοῦ.

59) C κινεῖ.

60) C καὶ ἀνατρέχει — ἐκεῖνον ἢ διάτ. Leunclavius pro ἀνακλᾶται conjicit ἀνακαλεῖται, sed temere. Etiam ἐνιαυτὸς ἐκείνου sc. τοῦ οἰκέτου technice dicitur.

*) C λεγάτον.

61) C ὡς βι. θ' τῶν διγ. τί. β' διγ. ιβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. γ' κεφ. ιβ'. Basil. Fabr. VII p. 46.

62) B καὶ.

τησεν ὁ οἰκέτης, ἀνακλᾶται ⁶³⁾ ὁ χρόνος. βι. τὸ αὐτό ⁶⁴⁾.

Ὅτι ⁶⁵⁾ πάντα τὰ πρὸ ἐνιαυτοῦ κέρδη ἀπαιτεῖ ὁ δεσπότης, κινῶν τὸν ἀκουήλιον περὶ τοῦ ἀναιρεθέντος οἰκέτου. ὁ δὲ ἀκουήλιος ἀγωγή ἐστὶν ἡ ἐξ ἀρνήσεως ἔχουσα τὴν ἀπαίτησιν εἰς τὸ διπλοῦν ⁶⁶⁾. βι. θ' τί. β' ⁶⁷⁾.

Μετὰ θάνατον τοῦ ὑπεξουσίου υἱοῦ ἢ δούλου, [ἢ] μετὰ τὴν αὐτεξουσιότητα τοῦ υἱοῦ, ἢ μετὰ τὴν ἐλευθερίαν ἢ ἐκποίησην τοῦ δούλου ἐνιαυσιαία ἐστὶν ἡ περὶ πεκουλίου ἀγωγή. ὁ δὲ ἐνιαυτὸς συναπτός ἐστι. διὸ ⁶⁸⁾ οὐκ ἀριθμεῖται πρὶν ἐκβῆ ἡ αἵρεσις. ἐνάγεται δὲ καὶ κληρονόμος τοῦ πατρὸς, καὶ ὁ δημόσιος γραφῇ κληρονόμος. βι. ιε' τί. α' ⁶⁹⁾.

servus, annus retro computatur. lib. eodem [Dig. tit. eod. dig. 21].

3. Omnia commoda, quae intra annum quo interfectus est [servum pretiosiore faciebant], dominus exigit, qui agit ex lege Aquilia de servo occiso. Ex lege autem Aquilia actio est, in qua ob infitiationem in duplum condemnatio fit. lib. IX [Dig.] tit. 2 [dig. 23].

4. Post mortem filiūfamilias vel servi, posteaquam quam filius emancipatus, vel servus manumissus alienatusve fuerit, de peculio actio annalis est. Annus autem utilis est. Unde non computatur, antequam conditio existat. Tenetur vero etiam heres patris, licet fiscus heres scriptus sit. lib. XV [Dig.] tit. [2 dig.] 1.

63) C ἀνατρέχει.

64) C ὡς βι. θ' τῶν διγ. τί. β' διγ. κ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. γ' κεφ. κ'. Basil. Fabr. VII p. 48.

65) Ὅτι deest apud B C.

66) Haec verba: ὁ δὲ — διπλοῦν desunt in reliquis. Glossa esse vel diversitas scripturae in voce ἀκουήλιος (pro ἀκουήλιος, uti antea est,) significat.

67) Cod. τί. ιβ'. C addit:

διγ. κβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. γ' κεφ. κβ' θέ. γ'. Basil. Fabr. VII p. 49.

68) C συναπτός ἐστὶν, ἀρχόμενος ἀφ' οὗ τις εὐχέρειαν σχοίη τοῦ κινῆσαι. ὅθεν ἐπὶ τοῦ αἵρετικοῦ χρόνου οὐκ ἀριθμ.

69) C ὡς βι. ιε' τῶν διγ. τί. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιη' τί. ε' κεφ. α'. Basil. Fabr. II p. 366.

Ὁ κληρονόμος ἀπὸ δόλου τοῦ διατιθεμένου εἴσω ἐνιαυτοῦ ὑπόκειται. βι. ις' 70).

Ἡ ἀναστρέφουσα τὸ πραδὲν . . . 71) ἀγωγῇ, ὅτε ῥητῶς ὁ πράτης ἀντιφωνήσῃ 72) τὰς αἰτίας τοῦ πραδέντος, ἐνιαυσιαία ἐστὶ συναπτὴ 73).

Ἐάν τις στρατιωτικῶς διάθῃται καὶ ἀποστρατεύσῃ, μετὰ ἐνιαυτὸν οὐκ ἰσχύει ἡ τοιαύτη διαθήκη ὡς στρατιωτικὴ. βι. κη' τί. γ' 74).

Ἐντὸς ἐνιαυτοῦ εἰ μὴ δοθῇ τὸ καταλειφθὲν εὐαγεῖ οἴκῳ, διπλοῦν ἀπαιτεῖται. βι. α' τοῦ κώδ. τί. γ' 75).

Οὔτε ἡ γαμετὴ τοῦ ἀποκειραμένου πρὸ τοῦ ἐνιαυ-

5. Heres ex dolo testatoris intra annum tenetur. lib. XVI [Dig. tit. 3 dig. 18].

6. Actio [quantum minoris], si expresse venditor caverit de vitiis rei venditae, intra annum utilem locum habet. [lib. XXI Dig. tit. 1 dig. 19.]

7. Si quis jure militari testamentum fecerit et missus fuerit, post annum id testamentum tanquam militare non valet. lib. XXVIII [Dig.] tit. 3 [dig. 7].

8. Nisi intra annum solutum fuerit, quod venerabili domui relictum est, duplum exigitur. lib. I Cod. tit. 3 [const. 45].

9. Neque tonsurati uxor ante annum sine poena alii

70) B Ἡ κληρονομία ἀπὸ δόλου τοῦ διατιθεμένου εἴσω ἐνιαυτοῦ ποιεῖται. C Ὁ κλ. τοῦ λαβόντος παραθήκην ἀπὸ δόλου αὐτοῦ εἴσω ἐν. ὑπ. ὡς βι. ις' τῶν διγ. τί. γ' διγ. ιη', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιγ' τί. β' κεφ. ιε'. Basil. Fabr. II p. 98. D hanc §. plane non habet: nempe Schardius hoc etiam loco omisisse videtur, quae non intellexit.

71) C Ἡ μειοῦσα τὸ τίμημα. D Μὴ ἀναστρέφουσα τὸ πρ. ἀγ. ἀλλὰ τὸ τίμημα μειοῦσα, ἢ quantum minoris, ὅτε. A et B cum nostro consentiunt.

Emendatio sane facienda est, nec respuenda lectio, quam D exhibet, nisi Schardii conjectura sit.

72) C ὅταν — ἀντιφωνήσῃ.

73) In B deest συναπτὴ. C addit: ὡς βι. να' (l. κα') τῶν διγ. τί. α' διγ. ιδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιδ' τί. ι' κεφ. ιδ' Δέ. ε'.

74) C addit: διγ. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λδ' τί. β' κεφ. ε'. Basil. Fabr. V p. 274. Schardius, Cujacius et Leunclavius ad hanc §. laudant l. 21 de testament. mil., quae non est in Basilicis.

75) C addit: διατ. μέ', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

τοῦ ἀκινδύνως γαμεῖ, εἰ μὴ ἐγκύμων οὖσα ⁷⁶⁾ ἐνδον τοῦ ἐνιαυτοῦ τέκῃ. βι. α' τοῦ κώδ. τί. γ' ⁷⁷⁾.

Μετὰ τελευτὴν τοῦ ἀνδρὸς εἴσω ἐνιαυτοῦ ἀντιτί-
θησὶ τις τὴν περὶ προικὸς ἀναργυρίας παραγραφὴν. βι.
δ' τοῦ κώδ. τί. ιε' ⁷⁸⁾.

Καὶ ἡ λύουσα εὐλόγως ⁷⁹⁾ τὸν γάμον μετὰ ἐνιαυ-
τὸν ἀκινδύνως γαμεῖ. βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ς' ⁸⁰⁾.

Οἱ μὴ αἰτήσαντες τῷ ἀνήβῳ εἴσω ἐνιαυτοῦ ἐπίτρο-
πον ἐκπίπτουσι τῆς κληρονομίας αὐτοῦ. βι. ς' τοῦ
κώδ. τί. νη' ⁸¹⁾.

nubit, nisi quum praegnans esset intra hoc tempus pepe-
rerit. lib. I Cod. tit. [3 const. 52].

10. Post mortem mariti intra annum non numeratae
dotis exceptionem aliquis opponere potest. lib. [V] Cod.
tit. 15 [const. 3].

11. Et quae ex justa causa matrimonium solvit,
post annum sine periculo alii nubit. lib. V Cod. tit. [17
const. 8].

12. Qui pupillo tutorem intra annum non petive-
runt, jus ei succedendi amittunt. lib. VI Cod. tit. 58
[const. 10].

76) B C ἐγκυμονοῦσα.

77) C τί. γ' διατ. νβ', ἥτις
οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.
In Codice erat τί. ι'.

78) Ita Codex. C vero: ὡς
βι. δ' τοῦ κώδ. τί. λ' διατ. τε-
λευτ. καὶ βι. ε' τοῦ κώδ. τί.
ιε' διατ. γ', αἵτινες οὐκ εἰσὶν
εἰς τὰ βασιλικά. Unde verba
τί. λ' καὶ βι. ε' τοῦ κώδ. in
nostro addenda esse videntur,
nisi simpliciter βι. δ' in βι. ε'
mutes. Caeterum Leuncla-
vius ex hoc loco legem ali-
quam ultimam ad tit. Cod. de
non numer. pecun. restituendam
esse censet. Male: cf. Basil.
Fabr. IV p. 683. III p. 364.

79) A διαλύσασα ἀλόγως.
Apud D haec §. deest.

80) C τί. ιζ' διατ. η' καὶ

δ', αἵτινες οὐκ εἰσὶν εἰς τὰ
βασιλικά. ἐτέθη γὰρ ἀντ' αὐ-
τῶν τὸ ιβ' κεφ. τῆς κβ' νεα-
ρᾶς ἐν βι. τῶν βασιλ. κη' τί.
ζ' κεφ. ς'. Deinde additur in
C §. haec: ιβ'. Ὁ λέγων παρὰ
ἐξισωτοῦ βλαβῆναι ὀφείλει ἐν-
τὸς ἐνιαυτοῦ κινεῖν. ὡς βι. ια'
τοῦ κώδ. τί. νζ' διατ. ε', τῶν
δὲ βασιλ. βι. ις' τί. ιδ' κεφ. ε'.
(Qui a peraequatore damnum
sibi datum dicit, intra annum
agere debet. Cod. lib. XI tit. 57
const. 5. Basil. lib. LVI tit. 14
cap. 5.)

81) C addit: διατ. ι', ἥτις
κεῖται μὲν ἐν βι. τῶν βασιλ.
μέ τί. α' κεφ. μβ', οὐκ ἔχει
δὲ τὸν χρόνον προσκειμένον.
καὶ βι. τῶν διγ. λη' τί. ιζ'
κεφ. ιβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μέ

Ἡ περὶ ὕβρεως ἀγωγή ἐνιαυσιαία ἐστίν. λύεται δὲ τῇ παραπροσποιήσει. βι. θ' τοῦ κώδ. τί. λε' ⁸²⁾.

Ὁ διὰ μέγα ἔγκλημα γεγονώς ⁸³⁾ ἀναζητούμενος εἰ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ μὴ παραγένηται, εἰσκομίζεται ἡ οὐσία αὐτοῦ, καὶ [κᾶν] ⁸⁴⁾ μετὰ ταῦτα ἐπανέλθῃ, οὐ δύναται αὐτὴν ἐπιζητεῖν. εἰ δὲ ἐπὶ κ' ἐνιαυτοῦς μὴ κατάσχῃ ⁸⁵⁾ τὰ πράγματα αὐτοῦ ὁ φύσκος, οὐκέτι δύναται αὐτὰ ἐκδικεῖν. νεαρὰ ρκβ' ⁸⁶⁾.

Εἴσω ἐνιαυτοῦ δύναται ἀποδεῖξαι περὶ τοῦ οἰκέτου αὐτοῦ ὁ δεσπότης τὴν δεσποτείαν ⁸⁷⁾, χειροτονίας εἰς αὐτὸν γινομένης, καὶ λαβεῖν αὐτόν. νεαρὰ ὁμοίως ⁸⁸⁾.

13. Injuriarum actio annalis est: aboletur vero dissimulatione. lib. IX Cod. tit. 35 [const. 5].

14. Qui propter gravius crimen requirendus adnotatus est, si intra annum copiam sui non faciat, bona ejus in fiscum coguntur, eaque, licet postea redierit, vindicare non potest. Sed si per viginti annos fiscus bona non occupaverit, vindicare ea amplius non potest. Nov. CXXII. [?]

15. Intra annum dominus jus suum in servo, si is ordinatus fuerit, probare potest eumque recipere. Nov. laudata [CXXIII].

τί. α' κεφ. κς' θέ. ιη'. Basil. Fabr. VI p. 15. 22. 17.

82) C addit: διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. κα' κεφ. μῆ' θέ. β'. Basil. Fabrot. VII p. 477. De παραπροσποιήσει (pro qua est in B D προσποιήσει, in Basilicis ἀποπροσποιήσει,) videsis Inst. IV, 4. §. ult. Theophil. ibid. l. 11 §. 1 de injuriis. Basil. Fabr. VII p. 463 et schol. g ibid. p. 485.

83) A C D γενόμενος.

84) B D κᾶν. A καὶ κᾶν. C καὶ εἰ καί.

85) Cod. παράσχῃ. D verba τὰ πράγματα αὐτοῦ non habet.

86) C ὡς βι. μῆ' τῶν διγ. τί. ις', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. μθ' κεφ. α' καὶ β' καὶ ς' καὶ ζ'. Videsis Basil. Fabrot. VII p. 792. Quod noster laudat Nov. CXXII, id non intelligo. Quae apud ipsum Nov. CXXII esse dicitur, in vulgatis editionibus est Nov. 123, in qua tamen nil de requirendis legitur. Aut cogitavit de Nov. 134 c. 5, aut erravit quum in fine §. sequentis Nov. 122 (sive 123) laudaretur.

87) A B C D οἰκέτου ὁ δεσπότης χειροτ.

88) C ὡς νεα. ρκγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. κη'.

Οἱ κατιόντες καὶ οἱ ἀνιόντες ἐνιαυτὸν ἔχουσιν εἰς διάσκεψιν τοῦ ὑπεισελθεῖν καὶ λαβεῖν ⁸⁹⁾ κληρονομίαν. εἰ δὲ καὶ διὰ τῶν δούλων αὐτῶν ⁹⁰⁾ καλοῦνται εἰς τὸν κλῆρον, ταῦτόν ἐστιν ⁹¹⁾.

Ἡ ἀρμόζουσα ποιναλία ἀγωγή κατὰ τῶν μὴ πειδομένων τῇ δικαιοδοσίᾳ τοῦ ἀρχοντος μετὰ ἐνιαυτὸν οὐ κινεῖται ⁹²⁾.

Ἡ κατὰ τῶν βίᾳ ἀποσπώντων τοὺς ἐλκομένους εἰς τὸ δικαστήριον ἀγωγή ἐνιαυτῷ σβέννυται ⁹³⁾.

Τὸ κατὰ τῶν δόλον ⁹⁴⁾ ποιησάντων, ἵνα [μὴ] ⁹⁵⁾

16. Descendentes et ascendentes annum habent ad deliberandum, an agnoscere vel petere bonorum possessionem velint: si per servos suos ad hereditatem vocantur, idem est. [lib. XXXVIII Dig. tit. 9 dig. 1.]

17. Actio poenalis quae competit adversus eos, qui jus dicenti non obtemperaverunt, post annum non movetur. [Dig. lib. II tit. 3.]

18. Actio adversus eos, qui in jus vocatos vi eximunt, anno exspirat. [lib. II Dig. tit. 7 dig. 5.]

19. Edictum quo tenentur qui dolo fecerunt quo mi-

Basil. Heimb. I p. 101. Fabr. I p. 132. Paulo ante pro λαβεῖν in A λάβη, in B D λαμβάνει legitur.

89) Verba καὶ λαβεῖν in reliquis desunt. B: καὶ κληρονομήσαι. C post κληρ. addit: ὥς βι. λή' τῶν διγ. τί. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μέ' τί. β' κεφ. λδ' δέ. η'. Basil. Fabrot. VI p. 68.

90) C hic addit: γραφέντων κληρονόμων.

91) C ὥς τοῦ αὐτοῦ βι. καὶ τί. καὶ νεαράς (L γ' νεαράς, ad quod in margine adscribitur καὶ κεφ.) τῶν βασιλ. δέ. ι'.

92) ὥς βι. β' τῶν διγ. τί. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ζ' κεφ. γ'. Basil. Heimb. I p. 291. Fabr. I p. 327. — A D addunt

§. hanc: Ἡ ἀρμόζουσα ἀγωγή κατὰ τῶν παρανόμως ἐλκόντων τινὰ εἰς δικαστήριον μετὰ ἐνιαυτὸν οὐ δίδοται. (Actio quae competit adversus eos, qui praeter Edictum aliquem in jus vocant, post annum non datur.) C eandem exhibet §, et in fine addit: ὥς βι. β' τῶν διγ. τί. δ' διγ. κγ' (l. κδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. η' κεφ. κδ'. Basil. Heimb. I p. 294. Fabr. I p. 333.

93) Haec §. in B deest. C addit: ὥς βι. β' τῶν διγ. τί. δ' διγ. κγ' (sic), τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιγ' κεφ. ε' δέ. γ'. Basil. Heimb. I p. 302. Fabr. I p. 365.

94) A C D δόλω.

95) Ex A C D supplevi.

ἔλθῃ τις εἰς δικαστήριον, νόμιμον παράγγελμα μετὰ ἐνιαυτὸν οὐ κινεῖται ⁹⁶).

Ἡ ἀρμόζουσα ἀγωγή κατὰ τῶν ἐκποιούντων πρᾶγμα φιλοπράγμονι τινι ἢ δυνάστη ⁹⁷) πρὸς τὸ ποιεῖν δυσχερῇ τῷ ἀντιδίκῳ τὴν ἐναγωγὴν, ἐνιαυσιαία ἐστίν ⁹⁸).

Ἡ ἀρμόζουσα ἀγωγή κατὰ τῶν μὴ ἀνεχομένων ἐκδοῦναι τὸ εἶδος τῆς ἀγωγῆς ἐνιαυσιαία ἐστίν ⁹⁹).

nus quis in iudicio sistat, post annum locum non habet. [lib. II Dig. tit. 10 dig. 1.]

20. Actio quae competit adversus eos, qui rem homini molesto vel potiori vendunt, ut actionem adversario difficiliorem reddant, annalis est. [lib. IV Dig. tit. 7 dig. 6.]

21. Actio quae competit adversus eos, qui non patiuntur edi speciem actionis, annalis est. [lib. II Dig. tit. 13 dig. 13.]

⁹⁶) Tota haec §. in B deest. C addit: ὡς βι. β' τῶν διγ. τί. ι', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιε' κεφ. ε' Δέ. γ'. Basil. Heimbach. I p. 309. Fabrot. I p. 365.

⁹⁷) Codex: δανείστη.

⁹⁸) Haec §. deest in B; in A D postponitur duabus illis §§, quae huic in nostro subiunguntur. In C ea §, quae proxime sequitur, huic anteponitur. — Caeterum C in fine addit: ὡς βι. δ' τῶν διγ. τί. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. λζ' κεφ. ε'. Basil. Heimbach. I p. 552. Fabr. I p. 717.

⁹⁹) C addit: ὡς βι. β' τῶν διγ. τί. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ιη' κεφ. ιγ'. Basil. Heimb. I p. 319. Fabr. I p. 386. Cujacius: Actio in factum, quae in eum datur, qui rationes non edit: l. ult. D. de

edendo: quam et in eum competere Graeci tradunt, qui non edit speciem actionis. — Caliam §. subjicit et quidem hanc: Ἡ φαβιανὴ κινουμένη κατὰ δούλου συναλλάξαντος ἀπελευθέρῳ πρὸς περιγραφὴν πάτρωνος, μετὰ τελευτὴν ἢ ἐλευθερίαν τοῦ τοιοῦτου δούλου κατὰ τοῦ δεσπότου αὐτοῦ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ κινεῖται. ὡς βι. λη' τῶν διγ. τί. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. μθ' τί. ε' κεφ. α' Δέ. ιη'. (Actio Fabiana adversus servum, qui cum liberto contraxit in fraudem patroni, post mortem vel manumissionem ejus servi contra dominum ejus intra annum instituitur. lib. XXXVIII Dig. tit. 5. Basil. lib. XLIX tit. 6 cap. 1 them. 18.) Videsis Meerman thesaur. V p. 30. Est ex l. 1 §. 24. 25 D. si quid in fraudem patroni.

Ἡ κινουμένη ἀγωγή κατὰ τινος, [ἐκ] ¹⁰⁰⁾ τῶν ἐκ-
κεχυμένων ἢ ῥυπτομένων ¹⁾ ἀνθρώπου ἐλευθέρου φο-
νευομένου ²⁾, ἐνιαυσιαία ἐστὶ. βλαπτομένου δέ, εἰ μὲν
αὐτὸς κινεῖ, διηνεκὴς ἐστίν· εἰ δὲ ἄλλος, ἐνιαυσιαία ³⁾,
καὶ οὔτε κληρονόμοις ⁴⁾ οὔτε κατὰ κληρονόμων δίδοται.
βι. θ' τί. γ' ⁵⁾.

Ἡ ἀρμόζουσα ἀγωγή κατὰ τῶν κωλύόντων ἐπιβῆ-
ναι νομῆς, ὑπεξαίρουμένου ⁶⁾ τοῦ πεμφθέντος εἰς τὴν
ληγατευθεῖσαν τῆς δουλείας νομὴν ⁷⁾, ἐντὸς ἐνιαυτοῦ
μόνου κινεῖται ⁸⁾.

Ἡ ἀρμόζουσα παραγγελία κατὰ τῶν βίᾳ ἐξελα-
σάντων τὸν νομέα ⁹⁾ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ μόνου κινεῖται.

22. Actio quae movetur adversus aliquem, quando
liber homo perit ideo, quod effusum dejectumve aliquid
fuit, annalis est. Si vero ei nocitum est et ipse agat,
perpetua est: sed si alius agat, annua erit, et nec here-
dibus neque in heredes dabitur. lib. IX Dig. tit. 3
[dig. 5].

23. Actio quae competit adversus eos, qui prohi-
bent aliquem venire in possessionem, excepto eo, qui
in possessionem servitutis legatae missus est, intra annum
dumtaxat movetur. [lib. XLIII Dig. tit. 4 dig. 1.]

24. Interdictum, quod competit adversus eos, qui
possidentem vi dejecerunt, intra annum movetur: post

100) Hoc verbum ex A C D
supplevi.

1) A C D ῥιπτομένων. Sed
ῥυπτομένων hene habet; ῥύ-
πτειν significat: sordes eluere,
purgare, abstergere.

2) C πεφονευμένου.

3) Verba: βλαπτομένου —
ἐνιαυσιαία in D desunt. A:
ἐνιαυσιαία ἐστίν.

4) Cod. κληρονόμος.

5) C addit: διγ ις' (l. ε'),
τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. δ' κεφ.
γ' θέ. 5'. Basil. Fabr. VII p.
119.

6) C ὑπεξηρημένον.

7) C: εἰς τὴν τῶν ληγα-
τευθέντων νομὴν. In Dig.
l. 1. »excepta legatorum mis-
sione«.

8) C addit: μετὰ γὰρ τὸν
ἐνιαυτὸν εἰς τὸ περιελθὸν μό-
νον καταδικάζεται. ὡς βι. μγ'
τῶν διγ. τί. δ', τῶν δὲ βασιλ.
βι. να' τί. ε' κεφ. β' θέ. β'.
Meerman thesaur. V p. 93.

9) C κατὰ τοῦ βίᾳ ἐξαλά-
σαντος νομέα. Caeterum haec
§. in B deest.

μετὰ δὲ τὸν ¹⁰⁾ ἐνιαυτὸν εἰς τὸ περιελθὸν μόνον καταδικάζει ¹¹⁾).

Ἐνιαυσιαία ἐστὶ συναπτὴ ἀγωγὴ ἢ ἀρμόζουσα κατὰ τοῦ κελευσθέντος ἐλευθερωθῆναι ¹²⁾ μετὰ θάνατον τοῦ ἰδίου δεσπότης ὑπείσελθόντος τὴν κληρονομίαν καὶ ¹³⁾ κατὰ δόλον κλέψαντος ¹⁴⁾ πράγματα κληρονομίας ¹⁵⁾).

Ἡ περὶ βίας ¹⁶⁾ κινητῶν πραγμάτων ἀγωγὴ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ συναπτοῦ μόνου ¹⁷⁾ κινεῖται ¹⁸⁾).

Ἡ κινουμένη ἀγωγὴ κατὰ τοῦ ἀρπάζοντος ¹⁹⁾ πράγμα ἀπὸ ἐμπρησμοῦ ἢ καταπτώσεως ἢ ναυαγίου, ἢ

annum vero in id tantum condemnatio fit, quod ad eos pervenerit. [lib. XLIII Dig. tit. 16 dig. 1.]

25. Annalis et quidem utilis actio est, quae competit adversus eum, qui liber esse jussus post mortem domini in hereditate aliquid admiserit et res hereditarias dolo malo surripuerit. [lib. XLVII Dig. tit. 4 dig. 1.]

26. Vi bonorum raptorum actio intra utilem annum [in quadruplum] intenditur. [lib. IX Cod. tit. 33 const. 3.]

27. Actio adversus eum, qui ex incendio vel ruina vel naufragio aliquid rapit vel dolo malo recipit damnive

10) C μετὰ γὰρ ἐν.

11) C καταδικάζεται. ὡς βι. μγ' τῶν διγ. τί. ις', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. ζ' (l. ις') κεφ. ζ'. Vide Basil. Fabr. VII p. 402.

12) C addit καί.

13) Verba ἐλευθ. usque ad ὑπείσελθ. non leguntur in A. B: κελευσθέντων — ὑπείσελθόντων. A et D τῇ κληρονομίᾳ. C δεσπότης πρὸ τοῦ ὑπείσελευθῆναι τὴν κλ. κατὰ κ. τ. λ.

14) C βλάψαντος.

15) C addit: ὡς βι. μζ' τῶν διγ. τί. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι.

ξ' τί. γ' (l. ιγ') κεφ. α'. Basil. Fabr. VII p. 373.

16) C βιαίας ἀρπαγῆς. De quo vide Basil. Fabr. VII p. 399. — Caeterum haec §. apud D legitur in fine hujus capitis: apud A infra in cap. de bienio. Habet eam B sed paulo corruptam.

17) D εἰς τὸ τετραπλοῦν μόνον.

18) C ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. λγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. ις' κεφ. λ' καὶ λα'. Basil. Fabr. VII p. 413. — Post hanc §. in A B C D statim habetur, quae nobis est 29.

19) C ἀρπάσαντος.

κατὰ τοῦ ὑποδεχομένου ²⁰⁾ κατὰ δόλον, ἢ κατὰ τοῦ ²¹⁾ ζημίαν ἐν τούτοις ²²⁾ ποιησαμένου, ἐντὸς ἐνιαυτοῦ συναπτοῦ εἰς τὸ τετραπλοῦν δίδοται, μετὰ δὲ τὸν ἐνιαυτὸν εἰς τὸ ἀπλοῦν ²³⁾.

Πᾶσα ποπουλαρία ²⁴⁾ ἀγωγὴ ἐνιαυσιαία ἐστίν ²⁵⁾. ποπουλαρία δὲ ἐστὶν ἀγωγὴ ἢ φυλάττουσα τὸ τοῦ δημοσίου δίκαιον ²⁶⁾.

Ἡ ἀρμόζουσα ἀγωγὴ, κατὰ τῶν ἐν θορύβῳ ²⁷⁾ ποιούντων κατὰ τινος ²⁸⁾ ζημίαν ἐντὸς ἐνιαυτοῦ συναπτοῦ εἰς τὸ τετραπλοῦν μόνον ²⁹⁾ κινεῖται, μετὰ δὲ ἐνιαυτὸν εἰς τὸ ἀπλοῦν ³⁰⁾.

quid in his rebus dedit, intra utilem annum in quadruplum datur, post annum vero in simplum. [lib. XLVII Dig. tit. 9 dig. 1.]

28. Omnis popularis actio annalis est. [lib. XLVII Dig. tit. 23 dig. 8.] Actio autem popularis est, quae jus populi tuetur. [ibid. dig. 1.]

29. Actio adversus eos, qui in turba damnum alicui faciunt, intra utilem annum quidem in quadruplum datur, post annum vero in simplum. [lib. XLVII Dig. tit. 8 dig. 4.]

20) B ὑποδεξαμένον.

21) Cod. κατ' αὐτοῦ.

22) C αὐτοῖς.

23) C ὥς βι. τῶν διγ. μζ' τί. θ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. κ' κεφ. α' καὶ βι. νγ' τί. γ' κεφ. κε' καὶ μβ'. Basil. Fabrot. VII p. 454. — In C haec ἡ additur: Ἐὰν ὑπεξούσιος ἐπιτροπεύσῃ, ὁ πατὴρ αὐτοῦ εἰσω ἐνιαυτοῦ ἀριθμουμένον μετὰ τὸ λυθῆναι τὴν ἐπιτροπὴν ἐνάγεται περὶ τοῦ πεκουλίου. ὥς βι. κζ' τῶν διγ. τί. γ' διγ. ἡ' (l. ια'), τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. γ' κεφ. ἡ'. (Si filius-familias tutelam administraverit, pater ejus intra annum a finita tutela numerandum de pe-

culio convenitur. lib. XXVII Dig. tit. 3 dig. 11. Basil. lib. XXXVIII tit. 3 cap. 8.) — Basil. Fabr. V p. 67.

24) Noster et reliqui omnes: ποπουλαρία.

25) C ὥς βι. μζ' τῶν διγ. τί. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λβ' κεφ. ι'. Basil. Fabrot. VII p. 541.

26) In reliquis haec ultima desunt, et sane glossema sapiunt.

27) C ἐκ θορύβου.

28) C τινί.

29) C non habet μόνον. D: διπλοῦν μόνον.

30) C ὥς βι. μζ' τῶν διγ. τί. ἡ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ'

Καὶ οἱ κληρονόμοι τοῦ ἐν ἀρχῇ λαβόντος ἀπό τι-
νος χρήματα κατέχονται τῷ ἰουλίῳ ρεπετουνδαροῦμ
νόμῳ ³¹⁾ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ ἀπὸ τελευτῆς ἐκείνου ψηφι-
ζομένου ³²⁾.

Ἐάν τις ἐκδημῶν εἰς ἐπαρχίαν καὶ χρήματα ³³⁾
ἔχων παρ' ἐαυτῷ ἀπεγράψατο αὐτὰ εἰς τὸ ταμεῖον καὶ
εἴσω ἐνιαυτοῦ μὴ ἀποδῷ αὐτὰ ³⁴⁾, τῷ δὲ ῥεσιδούοις ³⁵⁾
κατέχεται ³⁶⁾. Ἡ ἀγωγή αὕτη οὐδὲ τῇ τελευτῇ σβέν-
νυται ³⁷⁾.

Ἐὰν ἀδιαθέτου τελευτήσαντος ὑπεξουσίου στρα-
τιώτου κερδήσῃ τὸ πεκούλιον αὐτοῦ ὁ πατὴρ αὐτοῦ,
πρὸς τὸ μέτρον τοῦ πεκουλίου ἐντὸς συναπτοῦ ἐνιαυ-
τοῦ παρὰ τῶν δανειστῶν ἐνάγεται. εἰ δὲ ἐκ διαθήκης

30. Etiam heredes ejus, qui in magistratu pecunias
ab aliquo accepit, tenentur lege Julia repetundarum intra
annum a morte ejus [qui arguebatur] numerandum. [lib.
XLVIII Dig. tit. 11 dig. 2.]

31. Si quis, quum in provinciam abiret et pecunias
quae penes ipsum essent ad aerarium professus esset, eas
intra annum non reddiderit, lege [Julia] de residuis tene-
tur. [lib. XLVIII Dig. tit. 13 dig. 9.] Haec actio ne morte
quidem extinguitur. [dig. ult. eod.]

32. Si filiifamilias militis intestati peculium pater lu-
cratus fuerit, ad modum peculii intra utilem annum a cre-
ditoribus convenitur. Sin ex testamento has res habuit,

τί. ιζ' κεφ. β' θε. δ'. τὸ δὲ
γ' θέμα τοῦ δ' κεφ. τοῦ αὐ-
τοῦ τίτλον διαλαμβάνει περὶ
διπλοῦ. Vide Basil. Fabrot.
VII p. 398. 401.

31) Cod. τῷ ἀκουηλίῳ δερρεπ.
Ita etiam A B. D vero et C:
ἰουλίῳ de repetundis.

32) C ὥς βι. μὴ τῶν διγ.
τί. ια', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ'
τί. μγ' κεφ. β'. Basil. Fabr.
VII p. 762.

33) C χρ. δημόσια.

34) C αὐτῷ. Idem paulo an-
te ἀπογράψεται.

35) Cod. δερρεπετούνδης. C
δὲ ῥεσιδούοις νόμῳ. Ita etiam
A B D.

36) C ὥς βι. μὴ τῶν διγ.
τί. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ'
τί. με' κεφ. ι' θε. δ'. Basil.
Fabr. VII p. 771.

37) Haec verba in reliquis
desunt, et sunt ab hoc loco
aliena.

ταῦτα ἔσχε τὰ πράγματα, διηνεκῶς ἐνέχεται, τουτέστιν ἐπὶ τριακονταετίαν ³⁸⁾).

Ἐὰν ἐνιαυτὸς μετὰ τὴν κατηγορίαν διαδράμῃ, οὐκ ἐμποδίζεται τις πράττειν τιμὰς, εἰ μὴ αὐτὸς ἐμποδίσῃ τοῦ πληρωθῆναι τὴν ἐγκληματικὴν κατηγορίαν ἐντὸς ἐνιαυτοῦ ³⁹⁾).

Ὅτι ἐὰν ἐντὸς ἐνιαυτοῦ ἐμαγκίπατος τουτέστιν αὐτεξούσιος οὔσα διακατοχὴν οὐκ ἤτησας, οὐχ ἔξεις τὴν τοῦ νόμου ἀγνοίαν βοηθοῦσάν σοι. βι. α' τί. ιη' ⁴⁰⁾).

Ὅτε ἀνασχιζομένης ⁴¹⁾ τῆς διὰ χρήσεως δεσποτείας δίδοται ἀγωγή, τότε μετὰ ἐνιαυτὸν [οὐ] κινεῖται.

Ἡ διδομένη ἀγωγή κατὰ τοῦ φόβου τινὰ ἐπάγον-
perpetuo i. e. usque ad triginta annos tenetur. [lib. XLIX
Dig. tit. 17 dig. 17.]

33. Si annus postquam reus delatus est effluxerit, non prohibetur aliquis honores gerere, nisi per ipsum steterit, quo minus causa criminalis intra annum expediretur. [lib. L Dig. tit. 4 dig. 7.]

34. Si intra annum, quum emancipata i. e. tui juris esses, bonorum possessionem non petiisti, juris ignorantia tibi non subveniet. lib. I [Cod.] tit. 18 [const. 3].

35. Quum rescissa usucapione [Publiciana] actio redditur, post annum non datur. [lib. XLIV Dig. tit. 7 dig. 35.]

36. Actio quae datur adversus eum, qui vim ali-

38) C ὥς βι. θ' (L μθ') τῶν διγ. τί. ιζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νζ' τί. β' κεφ. ις'.

39) Verbum ἐγκληματικὴν apud C desideratur; L habet. In C additur; ὥς βι. ν' τῶν διγ. τί. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. δ' κεφ. ε'.

40) Haec §. in reliquis omnibus deest.

41) Codex: ἀνασχιζόμενος, quod ex A B D correxi. C: Ἡ ἐπὶ ἀνασχίσει τῆς διὰ χρ. δεσποτείας διδομένη ἀ. μετὰ ἐν. οὐ κινεῖται. ὥς βι. μδ' τῶν διγ. τί. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νβ' τί. α' κεφ. λδ' θέ. γ'. — Cf. Meerman thesaur. V p. 101. — Ex C illud οὐ addidi, quod in Cod. et in A B D deest.

τος ⁴²⁾ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ τὸ τετραπλοῦν ⁴³⁾ ἀπαιτεῖ, μετὰ δὲ ἐνιαυτὸν τὸ ἀπλοῦν μόνον ⁴⁴⁾.

Ἐὰν ναύκληρος λέγῃ ναυάγιον ὑπομεμενηκέναι, προσήκει τὸν ναύκληρον ἐν τῇ ἐπαρχίᾳ, ἐν ᾗ λέγει τὸ ναυάγιον ὑπομεμενηκέναι ⁴⁵⁾, ἐλέγξαι διὰ μαρτύρων τὸ συμβάν, καὶ σπουδάσαι εἰσὼ ἐνιαυτοῦ ἀνενεχθῆναι τοῖς ὑπάρχοις ⁴⁶⁾, ἵνα εἰσὼ τοῦ ⁴⁷⁾ χρόνου ζητηθῇ ἢ ἀλήθεια ⁴⁸⁾. ἐὰν δὲ ῥαθυμήσῃ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ τοῦτο ποιεῖν ⁴⁹⁾, οὐκέτι δύναται τοῦτο πράττειν. αὕτη δὲ ἡ δίκη ἢ περὶ τοῦ ναυαγίου τῶν ναυκλήρων εἰσὼ διετίας ὀφείλει τμηθῆναι ⁵⁰⁾.

Ἐὰν μεθ' ὁ ἀρμόσει τινὲ τὸ καταλειφθὲν αὐτῷ παρὰ τοῦ διαδεμένου, ἐκ ψήφου δικαστικῆς ⁵¹⁾ ὑπομνη-

quam infert, intra annum in quadruplum competit, post annum vero in simplum. [lib. IV Dig. tit. 2 dig. 14.]

37. Si quis navicularius naufragium se sustinuisse affirmet, navicularium oportet in provincia, in qua naufragium se sustinuisse affirmat, eventum [apud judicem] testibus probare, et festinare, ut [relatio] intra annum ad Praefectos Praetorio referatur, ita ut intra hoc spatium veritas investigetur. Quodsi intra annum hoc facere neglexerit, non amplius facere potest. [lib. XI Cod. tit. 6 const. 2.] Caeterum talis causa super naufragio naviculariorum intra biennium decidi debet. [ibid. const. 5.]

38. Si, postquam alicui competit quod ei a testatore relictum est, decreto judicis admonitus heres vel le-

42) B ἐμποιοῦντος ἢ ἐπαγαγόντος.

43) Cod. διπλοῦν, quod ex A B C D correxi.

44) C ὥς βι. δ' τῶν διγ. τί. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. β' κεφ. ια' Δέ. γ'. Basil. Heimbr. I p. 493. Fabr. I p. 587. — Caeterum D subjicit hoc loco §, quae apud nos est §. 41.

45) Verba προσήκει — ὑπομεμ. desunt in A B. C: ἐν ᾗ λέγει τοῦτο συμβῆναι.

46) C περὶ τούτου τοῖς ἐ-

παρχ.

47) C διὰ τούτου χρ. Num τούτου τοῦ χρόνου;

48) C addit: ὥς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. γ' κεφ. μς'.

49) C ποιῆσαι οὕτως.

50) C ὥς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. ε' διατ. ε', ἧς τοῦτο τὸ μέρος οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.

51) C οὗτος ὑπομν. οἶον (L εἶναι) κλ. In D verba μεθ' ὁ — δικαστικῆς omitta sunt.

σθεῖς ὁ κληρονόμος ἢ ὁ ληγατάριος ἢ ὁ καθ' ὁμάδα φιδικομισσάριος ἦτοι ὁ τὸ ὅλον τῆς οὐσίας δι' ἀποκαταστάσεως λαμβάνων ἐνιαυτὸν ὅλον ἐλκύσῃ μὴ πράττων τοῦτο ὅπερ προσετάχθη, εἰ μὲν τις εἴη ἐκείνων τῶν ἀναγκαστικῶς ἐκ τοῦ νόμου τὶ λαμβανόντων, οὐδὲν λαμβάνει εἰ μὴ τὴν νομίμην μοῖραν. εἰ δὲ ἐξωτικός ἐστιν, οὐδὲν ⁵²⁾ λαμβάνει οὐδὲ ⁵³⁾ κατὰ φαλκιδίου πρόφασιν ⁵⁴⁾.

Ἐὰν ἡ γυνὴ τοῦ ὄντος ἐν ἐξπεδίτῳ ἀκούσῃ τετελευτηκέναι τὸν ἄνδρα αὐτῆς, μετὸ ἐπὶ πράξεως ὑπομνημάτων ὁμόσουσιν οἱ πλείονες τοῦ ἀριθμοῦ αὐτοῦ ὅτι ἐτελεύτησεν, ὀφείλει ἄλλον ⁵⁶⁾ ἐνιαυτὸν πενθεῖν αὐτόν ⁵⁷⁾.

Πᾶσα γυνὴ ὀφείλει ἐνιαυτὸν πενθεῖν τὸν ἄνδρα αὐτῆς καὶ μὴ γαμηθῆναι πρὸ συμπληρώσεως τοῦ ἐνιαυτοῦ ⁵⁸⁾. εἰ δὲ καὶ αὐτὴ ἡ γυνὴ τὴν αἰτίαν τῆς λύσεως

gatarius vel per universitatem fideicommissarius, i. e. cui universa hereditas restituitur, annum totum protraxerit non faciens quod ei imperatum est, si quidem aliquis illorum fuerit, qui necessario ex lege aliquid accipiunt, nihil accipit nisi legitimam portionem: si vero extraneus sit, nihil accipit, ne Falcidia quidem occasione. [Nov. I.]

39. Si uxor ejus, qui in expeditione est, audierit decessisse maritum suum, postquam apud acta major pars eorum, qui in ipsius numero erant, jurati deposuerunt eum decessisse, unius adhuc anni spatium lugere eum debet. [Nov. CXVII.]

40. Quaelibet mulier per unius anni spatium maritum suum lugere debet nec alii nubere ante completum

52) A B C D οὐδὲν ὅλως. D verba οὐδὲ — πρόφασιν omittit.

53) Cod. οὐδὲ καὶ κατὰ.

54) C ὡς νεαρὰ α', τῶν δὲ βασιλ. βι. μα' τί. δ' κεφ. α'. Basil. Fabr. V p. 462.

55) C πριόρες.

56) C καὶ ἄλλον.

57) C ὡς νεαρὰ ριζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. ζ' κεφ. ζ'. Basil. Fabr. IV p. 319.

58) C addit: ὡς βι. γ' τῶν διγ. τί. β' καὶ βι. κη' τῶν διγ. τί. β' διγ. δ' (l. ε'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κα' τί. β. κεφ. ε' Δέ. τελευτ. καὶ κεφ. η', καὶ βι. κη' τί. ε' κεφ. ιγ' Δέ. δ'

παράσχοι, δίχα δύο θεμάτων ⁵⁹⁾, οὐ δύναται ἄλλω γα-
μηθῆναι πρὸ συμπληρώσεως πενταετίας ⁶⁰⁾. τὰ δὲ δύο
θέματα ⁶¹⁾ ταῦτά εἰσιν· ὅτε ἐπὶ μοιχείᾳ κρατηθῇ ⁶²⁾,
καὶ ὅτε ἀλόγως ἀποστασίον πέμψῃ τῷ ἀνδρί· τότε γὰρ
εἰς μοναστήριον βάλλεται ⁶³⁾. ἡ δὲ [ποινὴ] ⁶⁴⁾ τῆς ἀλό-
γου πομπῆς τοῦ ἀποστασίου κοινὴ ἐστὶ καὶ ἐπὶ ἀνδρὸς
νοουμένη, ταῦτα ⁶⁵⁾ δὲ πάντα σποράδην κεῖται καὶ

annum. Imo si mulier ipsa causam divortii prae-
buerit, duobus casibus exceptis, alii nubere non potest ante com-
pletum quinquennium. Duo autem isti casus sunt, si
adulterii rea facta fuerit, et si absque justa causa repu-
dium viro miserit; tunc enim in monasterium conjicitur.
Poena autem repudii sine justa causa missi communis est
et in viro quoque obtinet. Haec omnia sparsim scripta

καὶ ε'. Cf. Basil. Fabr. II p.
590. 594. 598. 601. 620. IV p.
240 et p. 263 schol. g. — Cae-
terum apud A secunda manus
ad hanc §. in margine notat:
περὶ προδεσμίας γυναικὸς χη-
ρευσάσης διαφορά.

59) D δίχα βιβλίου διαζυ-
γίου.

60) C addit: ὡς νεαρὰ ριζ',
τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. ζ'
κεφ. ε'. Basil. Fabrot. IV p.
318.

61) D τὰ δὲ βιβλία διαζυ-
γίου.

62) C κατακριθῇ, ὡς βι. τῶν
βασιλ. κη' τί. ζ' κεφ. α' Δέ.
δ' καὶ τὰ ἐξῆς, καὶ ὅτε κ. τ. λ.
Basil. Fabr. IV p. 314. — Etiam
A B D κατακριθῇ.

63) A ἐμβάλλεται. In D
verba τότε — νοουμένη desunt.
C post βάλλεται subjicit: ὡς
βι. ε' (L βι. καὶ) τί. τοῦ αὐ-
τοῦ κεφ. Δ' Δέ. β' καὶ τὰ ἐξῆς.
Basil. Fabr. IV. p. 323.

64) Ex C supplevi. In A
deest.

65) Locus corruptus. A:
ταῦτα δὲ πάντα τὰ σπορά-
δην ἀνάγν. ταῦτα πρὸς τού-
τοις καὶ τὴν νεαράν. D: ταῦ-
τα δὲ πάντα σποράδην κεῖ-
ται. ἀναγίνωσκε πρὸς τούτοις
καὶ τὴν νεαράν ριζ'. C: ταῦ-
τα δὲ πάντα σποράδην κεῖται
καὶ ἀναγνώδι ταῦτα, πρὸς
τούτοις καὶ τὴν ριζ' νεαράν
ἐν βιβλίῳ τῶν βασιλ. [κη'] τί.
ζ' κεφ. Δ'. τὸ γὰρ κείμενον
ἐν τέλει τῆς ριζ' ἐν τοῖς βα-
σιλικῶν οὐ κεῖται. B: ἡ δὲ
τῆς ἀλόγου τεμεῖν τοῦ ἀπο-
στασίου κοινὴ ἐστὶ νοουμένη.
ταῦτα δὲ πάντα ἐν τῇ αὐτῇ
βίβλῳ σποράδην κεινεῖται καὶ
ἀνάγν. πρὸς τούτοις et reli-
qua, sicut noster. Cf. Basil.
Fabr. IV p. 323, et quae su-
pra p. 41 protulimus, et Nov.
Leonis 32. Difficile dictu est,
quomodo olim hic locus con-
ceptus fuerit: verba Ἰουστι-
νιανοῦ — ἀνοσιουργημάτων
additamentum esse, nullus du-
bito. — Cod. ἀνάγν. ταύτην.

ἀνάγνωθι ταῦτα. πρὸς τούτοις καὶ τὴν νεαρὰν Ἰουστινιανοῦ καὶ τὴν ἑτέραν νεαρὰν Λέοντος τοῦ υἱοῦ Βασιλείου, ἣτις ἔχει ἐπὶ λέξεως τάδε· τὸ τῆς μοιχείας ἄγος εἶπερ τι ἄλλο τῶν ἀνοσιουργημάτων.

Ἐάν τις ἐν τελευταίᾳ βουλῇσει κελεύσῃ ⁶⁶⁾ ξενῶνα γενέσθαι, ἐντὸς ἐνιαυτοῦ ὀφείλει κτισθῆναι ⁶⁷⁾.

Οὐδεὶς τῶν ἐπισκόπων πλέον ἐνιαυτοῦ ὀφείλει εἶναι ἔξωθεν τῆς ἐαυτοῦ ἐκκλησίας ⁶⁸⁾.

Ἐὰν ἀγνοοῦντος τοῦ δεσπότου ἐν κλήρῳ καταλεγῇ ὁ δοῦλος αὐτοῦ, ἔξεστιν [αὐτῷ] ⁶⁹⁾ ἐντὸς ἐνιαυτοῦ ἀφ' οὗ γινῶ ἀναλαμβάνειν αὐτόν ⁷⁰⁾.

Ἡ περὶ ἐναλλαγῆς δικαστηρίου ἀγωγὴ ἐνιαυσιαία ἐστὶ, καὶ ⁷¹⁾ αἱ ποινὴν ἔχουσαι ἀγωγαὶ ἐνιαυσιαῖαι εἰ-

sunt eaque lege; praeterea vero etiam Justiniani Novellam et aliam Novellam Leonis, filii Basilii, quae ad verbum haec habet: Adulterii scelus, si quod aliud impium factum.

41. Si quis in ultima voluntate jusserit xenonem fieri, debet intra annum extrui. [Nov. CXXXI.]

42. Nullus episcopus ultra annum extra ecclesiam suam facere debet. [Nov. CXXIII.]

43. Si ignorante domino in clericorum numerum servus relatus fuerit, potest ille intra annum, ex quo id factum esse novit, eum recipere. [Nov. CXXIII.]

44. Propter alienationem judicii mutandi causa factam quae datur actio, annalis est, [lib. IV Dig. tit. 7

66) Cod. κελεύσεται.

67) C ὡς νεαρὰ ρλα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. β'. Basil. Heimbach. I p. 135 sq. Fabr. I p. 176. — In D haec §. superius fuit posita. cf. not. 44.

68) C ἐπισκοπῆς, ὡς νεαρὰ ρκγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. ιζ'. Basil. Heimb. I p. 97. Fabr. I. p. 125.

69) Ex reliquis addidi.

70) C ὡς νεαρὰ ρκγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. η'. Basil. Heimb. I p. 101. Fabr. I p. 132.

71) Haec §. in A D deest, nec injuria aliquis dixerit, eam pro additamento esse habendam. Singularum enim §§. in quovis capite is fere ordo est, ut primum ex Digestis, deinde ex Codice, denique ex Novellis quaedam depromptae legantur.

σιν. ἄλλως τε δὲ καὶ ἀναρχίαι ἐντὸς ἐνιαυτοῦ τὰς ποι-
νὰς ἔχουσιν. ὥσαύτως δὲ καὶ αἱ ἐπιβασίαι.

Περὶ δύο ἐνιαυτῶν ⁷²⁾.

Τοῦ ἐνοίκου μὴ φαινομένου δύναται ὁ μισθώσας
μετὰ διετίαν ἀνοίγειν καὶ τὰ πράγματα ⁷³⁾ αὐτοῦ ἀνα-
γράφεσθαι ⁷⁴⁾ διὰ δημοσίων προσώπων ἀπὸ δικαστοῦ
πεμπομένων καὶ τὸν οἶκον μεταμισθοῦσθαι. βι. ιθ'
τί. β' ⁷⁵⁾.

dig. 6. 7,] et actiones quae poenam continent annales sunt
[lib. XLIV Dig. tit. 7 dig. 35]. Praeterea etiam vim pri-
vatam intra annum poena sequitur: item vim armatam.
[lib. XLIII Dig. tit. 16 et lib. XLVII tit. 8.]

Cap. XXV. De duobus annis.

1. Si inquilinus non appareat, locator post bien-
nium [aedes] aperire potest et res ejus describere per pu-
blicas personas a judice missas, et domum alii locare.
lib. XIX [Dig.] tit. 2 [dig. 56].

Igitur an post fragmenta ex No-
vellis desumta aliud quoddam
ex Digestis fragmentum recte
collocetur, dubitari potest. —
D hoc loco habet §. 26, quam
supra omiserat. In B verba
Ἡ περὶ ἐναλλ. — ἐστὶ desunt,
reliqua (καὶ αἱ — ἐπιβασίαι)
leguntur. C: Αἱ ποινὴν ἄγου-
σαι ἀγ. ἐν. εἰσιν, ὥς βι. μδ'
τῶν διγ. τί. ζ', τῶν δὲ βασιλ.
βι. νβ' τί. α' κεφ. λδ'. ἄλλως —
ἐπιβασίαι. ὥς β. μζ' τῶν διγ.
τί. η', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ'
τί. ιζ' κεφ. β' δε. β', καὶ κεφ.
δ' δε. α', καὶ κεφ. κζ'. Vide-
sis Basil. Meerman V p. 101.
Fabr. VII p. 398. 401. 413. —
Praeterea C in fine hujus ca-
pituli §um exhibet hanc: Δεῖ
τὸν ἐπίσκοπον ἐκάστης πόλεως
καὶ τρεῖς εὐπολήπτους (L ἐνπ.,
ex conjectura εὐῦπολ.) κατ'

ἔτος ὑποπτεύειν (L conjecit
ἐποπτ) τὰ ἔργα τῆς πόλεως,
καὶ παρασκευάζειν μετρεῖσθαι
ταῦτα, καὶ λογοδετεῖσθαι
τοὺς διοικοῦντας, ὥς βι. α'
τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. κζ', ἥτις
οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά.
[Debet episcopus cujusque civi-
tatis cum tribus aliis bonae exi-
stimationis singulis annis opera
civitatis inspicere, et efficere, ut
eorum modus constituatur et ut
curatores eorum rationes red-
dant. lib. I Cod. tit. 4 const.
26, quae non extat in Basilicis.]

Cap. XXV. De duobus an- nis.

⁷²⁾ B περὶ ἐνιαυτῶν β'. C
περὶ διετίας.

⁷³⁾ Cod. γράμματα.

⁷⁴⁾ C ἀπογρ.

⁷⁵⁾ C μετεκμισθοῦν. ὥς βι.

Αἱ ἐγκληματικάι δίκαι εἴσω διετίας ὀφείλουσι τέμνεσθαι. βι. γ' τί. α' ⁷⁶).

Ἡ περὶ δόλου ἀγωγή εἰ μὴ εἴσω δύο ἐνιαυτῶν συναπτῶν, ἐξ οὗ γέγονεν ὁ δόλος ἀριθμουμένων, καὶ ἀρχῇ καὶ πληρωῇ, σβέννυται ⁷⁷). ἑτέρας δὲ ἀγωγῆς ὑπόουσης, οὐ δίδοται ἡ τοῦ δόλου ὡς ἀτιμοποιός. βι. β' τοῦ κώδ. τί. κα' ⁷⁸).

Ἐὰν ἡ ἰντερκεδεύουσα γυνὴ ἦτοι ἀντιφωνοῦσα πρὸς ⁷⁹) ξένον μετὰ δύο ἔτη τῆς ἀντιφωνήσεως δευτέραν ποιήσῃ ⁸⁰) συναίνεσιν ἢ καὶ ἐγγυητὴν δῶ, οὐκέτι βοηθεῖται ἐκ τοῦ δόγματος. [βι. δ' τοῦ κώδ. τί. κθ'] ⁸¹)

2. Criminales causas intra biennium decidi oportet. lib. III [Cod.] tit. 1 [const. 13].

3. De dolo actio nisi intra continuum biennium ex eo die quo dolus commissus est numerandum coepta et finita sit, extinguitur. Quodsi alia actio subest, doli actio, quippe famosa, non datur. lib. II Cod. tit. 21 [const. ult.]

4. Si mulier intercesserit vel caverit pro extraneo et post biennium ab ea cautione [numerandum] repetitam fecerit cautionem vel intercessorem dederit, non amplius ei succurritur ex senatusconsulto. lib. IV Cod. tit. 29

ιδ' τῶν διγ. τί. β' διγ. μς' (l. νς'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. [adde: α'] κεφ. νς'. Vide Basil. Fabr. II p. 436 et Scholion Cyrilli ibid. p. 481.

76) C ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. σ' κεφ. ιγ'. Basil. Heimb. I p. 287. Fabr. I p. 319.

77) Hactenus D. In B tota haec §. deest. C: σβέννυται. ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. κ' (L κα') διατ. τελευτ., τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. γ' κεφ. τελευτ. ἑτέρας δὲ ἀγ. ὑπ. οὐ δίδ. ἡ περὶ δόλου ὡς ἀτιμοποιός. ὡς βι. δ' τῶν διγ. τί. γ', τῶν δὲ

βασιλ. βι. γ' (L ι') τί. γ' κεφ. α'. Vide Basil. Heimb. I p. 505. 498. Fabr. I p. 613. 598. — A corrupte: ἐτ. δὲ ἀγωγῆς οὐ δίδοται ὡς ἀτιμ.

78) Cod. τί. β'.

79) C ἀντ. τινα ξένον.

80) Cod. ποιήσεται. Ita etiam C; sed correxit L.

81) Hunc Codicis locum noster inter verba νεαρῶ et ὅτι laudat, et ibi βι. β' habet: utrumque mutavi. C: δόγματος. ὡς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. κθ' διατ. κβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κς' τί. ζ' κεφ. πβ'. Basil. Fabrot. IV p. 203.

διὰ τοῦτο δὲ ξένον ἡμεῖς ἐδεματίσαμεν διὰ τὸ κείμενον ἐν τῇ μετὰ τὸν κώδικα νεαρᾷ ⁸²⁾. ὅτι ἡ γυνὴ [καὶ] ⁸³⁾ πολλάκις μετὰ οἷονδῆποτε χρόνον ἐπερωτηθῇ ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς ὥς ἀντιφωνοῦσα βοηθεῖται ⁸⁴⁾.

Ἡ περὶ τῆς ἀναργυρίας παραγραφὴ μετὰ δύο ἔτη συναπτὰ οὐκ ἀντιτίθεται ⁸⁵⁾.

Ὁ ἐπαγγειλάμενος ⁸⁶⁾ προῖκα μετὰ διετίαν τοῦ γάμου δίδωσι τόκους ⁸⁷⁾ ἀπὸ τρίτου ἑκατοστῆς. βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ιβ' ⁸⁸⁾.

Ὁ μνηστευσάμενος κόρην καὶ μὴ ὀρίσας καιρὸν ⁸⁹⁾, ὀφείλει ἐντὸς διετίας λαβεῖν ⁹⁰⁾ αὐτήν, παρὼν μέντοι ⁹¹⁾

[const. 22]. Propterea vero nos in casu ejus legis extraneum finximus, quia positum est in Novella post Codicem [LXI], mulieri, etiamsi repetita vice post quantumcunque temporis intervallum pro marito suo sese obligaverit, tanquam intercedenti subveniri.

5. Non numeratae pecuniae exceptio post biennium continuum non objicitur. [lib. IV Cod. tit. 30 const. 14.]

6. Qui dotem promisit, si ex tempore matrimonii biennium transactum sit, usuras usque ad tertiam partem centesimae praestat. lib. V Cod. tit. 12 [const. 31].

7. Si quis puellam suis nuptiis pactus est nec dixit intra quod tempus, intra biennium eam ducere debet, si

82) D addit ξα'. Similiter C.

83) Ex A C D addidi, et delevi particulam εἰ, quae in Codice nostro ante ἐπερωτ. legebatur.

84) C addit: ὥς βι. τῶν βασιλ. κδ' τί. ζ'. Basil. Fabr. IV p. 728 sqq. Haud scio, an Novella quae hic laudatur ea intelligenda sit, quae in nostris editionibus Nov. CXXXIV est. Basil. Fabr. III p. 368. 372 sq. — Caeterum vide, quae ad hunc locum supra p. 79 sq. notavi.

85) C addit: ὥς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. λ' διατ. ιδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κγ' τί. α' κεφ. ογ'. Basil. Fabr. III p. 330.

86) Haec §. in C D sequenti postponitur. A in margine: περὶ τόκον προικός.

87) C τόκους καὶ προσόδους.

88) C addit: διατ. λ' (L λα'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κδ' τί. α' κεφ. ρια'. Basil. Fabr. IV p. 541.

89) C χρόνον ἐν τῇ μνηστείᾳ.

90) C γαμεῖν.

91) C παρὼν ἐν τῇ ἐπ.

ἐν τῇ αὐτῇ ἐπαρχίᾳ, ἐπείτοιγε ἡ κόρη ἀκινδύνως ἐτέρῳ συνάπτεται ⁹²⁾).

Ἐὰν ἐγένετο σύμφωνον, πῶς καὶ πότε ὀφείλει ὁ δανειστής πωλεῖν τὰ ἐνέχυρα ⁹³⁾, ἰσχύει τὸ σύμφωνον. εἰ δὲ μὴ ἐγένετο, ἔξεστι τῷ δανειστῇ ἐξ ἀποφάνσεως δικαστικῆς ἢ καὶ ἀπὸ παραγγελίας, δύο ἐνιαυτῶν μετὰ τὴν ἀπόφασιν τῆς παραγγελίας ⁹⁴⁾ διαδραμόντων, πωλῆσαι τὸ ἐνέχυρον. εἰ δὲ μηδεὶς ἀγοράσῃ, τότε τῷ δανειστῇ, βουλομένῳ δικαίῳ δεσποτείας κτήσασθαι τὸ ἐνέχυρον, ἀνάγκη ἐπίκειται ταῦτα ποιεῖν ⁹⁵⁾. εἰ πάρεστιν ὁ χρεώστης, διαμαρτυρίαν αὐτῷ πέμψαι ⁹⁶⁾. εἰ δὲ μὴ πάρεστι, καταλαβέτω τὸ δικαστήριον καὶ προσίτω τῷ ἄρχοντι, ἵνα διὰ τῆς τάξεως εὔρεθῇ καὶ ὀρίσῃ χρόνον ὁ ἄρχων οὗ ἐντὸς ὀφείλει γνωρίσαι ὁ χρεώστης καὶ

scilicet in eadem provincia degit; alioquin puella sine fraude alii jungitur. [lib. V Cod. tit. 1 const. 2.]

8. Si in pactione cautum sit, quemadmodum et quando debeant pignora distrahi, valet de quo conventum est. Sin autem nulla pactio intercesserit, licentia datur foeneratori ex judiciali sententia vel ex denuntiatione, post biennii ex quo sententia prolata vel attestatio missa est decursum, pignus vendere. Si vero nemo id comparaverit, creditor, si quidem pignus jure dominii sibi possidere velit, necesse est ut haec faciat: si praesens est debitor, denuntiationem ei mittat; sin abfuerit, tribunal petat et judicem adeat, ut per apparitionem ejus ille requiratur, et ut judex tempus statuatur, intra quod de-

92) A D γαμεῖται, quod nescio unde etiam T habet. C addit: ὥς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. κή τί. α' κεφ. ιε'. εἰ δὲ ἀπεςτιν, εἴσω τριετίας. ὥς βι. τὸ αὐτό φησι, τί. ὁ αὐτὸς κεφ. ὁμοίως. Inter εἰ δὲ et ἀπεςτιν L punctis lacunam indicavit. T εἰ δὲ ἀπ. κ. τ. λ. plane omisit. — Vide Basil. Fabr. IV p. 215. — Post hanc §. et ante §. 8 in D interjectae

sunt §§. 9. 10. 12.

93) C τὸ ἐνέχυρον.

94) C ἡ τὴν παραγγελίαν. Recte quidem: sed A B D cum nostro faciunt. Itaque emendare nolui; forsitan olim ἀπόφασιν τοῦ δικαστοῦ ἢ μετὰ τὴν ἀπόφασιν τῆς παρ.

95) B non habet verba ἀνάγκη — ποιῆσαι. C τὰ αὐτὰ ποιῆσαι. Male.

96) B πέμπεσθαι.

παραγενέσθαι, καὶ δεύτερον ὀρίσῃ χρόνον. εἰ δὲ μὴ παραγέννηται ⁹⁷⁾, τότε ὁ δανειστής προσίτω ⁹⁸⁾ τῷ βασιλεῖ, αἰτῶν δικαίῳ δεσποτείας κτήσασθαι τὰ ἐνέχυρα. μετὰ δὲ τὴν αἴτησιν ταύτην ἐχέτω ⁹⁹⁾ ὁ χρεώστης εἰς προθεσμίαν ἄλλα δύο ἔτη, ὧν ¹⁰⁰⁾ ἐντὸς δύναται προσεγγεῖν τὸ χρέος ¹⁾ καὶ λαβεῖν τὰ ἐνέχυρα. παρελθόντων δὲ τῶν δύο ἐνιαυτῶν τηνικαῦτα δεσποτείας δικαίῳ κεκτήσθω τὰ ἐνέχυρα ὁ δανειστής. βι. ἡ' τοῦ κώδ. τί. λγ ²⁾.

Τοῖς πρεσβεύουσι διετίας ἀλειτουρηγῆσιν παρέχεται ³⁾.

bitor sese manifestare et sistere debeat, et aliud adhuc tempus ei definiat. Quodsi ne tum quidem comparuerit, tunc creditor imperatorem adeat et jure dominii pignora habere petat. Et postquam hae preces porrectae fuerint, debitor alius biennii dilationem habeat, intra quod debitum offerre et pignora recuperare potest. Sin autem biennium fuerit elapsum, tunc jure dominii creditor pignora habeat. lib. VIII Cod. tit. 33 [const. 3].

9. Legatione functis biennii vacatio conceditur. [lib. L Dig. tit. 7 dig. 8.]

97) Locus corruptissimus. A pro γνῶναι habet γνῶναι, in reliquis cum nostro consentit. B pro καταλαβέτω habet τηνικαῦτα καταλάβῃ, et verba ὁ ἀρχων — χρόνον omittit. D εἰ πάρεστι ἢ μὴ ὁ χρ., ὁ δαν. καταλ. — γνῶναι κ. τ. λ. In C vero hic locus (ad textum Basilicorum, nisi fallor, emendatus) sic audit: καὶ εἰ μὲν πάρεστιν ὁ χρεώστης, διαμ. αὐ. πέμψαι· εἰ δὲ μὴ πάρεστι, καταλαβεῖν τὸ δικ. καὶ προσελθεῖν τῷ ἀρχ. — ὁφ. ζητηθῆναι ὁ χρ., καὶ εἰ μὲν εὐρεθῇ, δῶ τὸ χρέος καὶ λάβῃ τὸ ἐνέχυρον. εἰ δὲ μὴ φανῇ, καὶ δεύτερον ῥητὸν ὀρί-

σει χρόνον. καὶ εἰ μηδὲ οὕτω παραγ.

98) C προσέλθῃ.

99) C ἔχειν δεῖ τὸν χρεώστην. B ὁ χρ. ἄλλα β' ἔτη εἰς παραμυθίαν ὧν ἔνδον.

100) Cod. οὐ.

1) C τὸ χρέος μετὰ τῶν τόκων. Verba καὶ λαβεῖν τὸ ἐνέχ. in D omissa sunt.

2) A B δεσπότη δικαίῳ κέκτηται. Num ὡς δεσπότης δικαίως; Etiam D κέκτηται. C vero: κεκτήσθαι τὰ ἐνέχυρα τὸν δανειστήν. ὡς βι. ἡ' τοῦ κώδ. τί. λγ' (L λδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κέ τί. ζ' κεφ. νη'. Basil. Fabr. IV p. 80 sq.

3) Haec §. in D ante §. 8

Ἡ περὶ ναυκλήρων δίκη ναυαγίου συμβάντος εἴσω διετίας ὀφείλει τέμνεσθαι ⁴⁾).

Ἐὰν ⁵⁾ εἴσω διετίας ὁ γάμος ἐκταθῇ καὶ μετὰ ταῦτα λυθῇ, εἴτε θανάτῳ εἴτε διαζυγίῳ, ἔξεστι τῷ ἀνδρὶ περὶ τῆς ἀναργυρίας μέμψασθαι ⁶⁾ καὶ τῷ αὐτοῦ κληρονόμῳ δίδοται ἄδεια μέμψασθαι περὶ τῆς ἀναργυρίας τῆς προικὸς εἴσω τριῶν μηνῶν. εἰ δὲ ἐπὶ δεκαετίαν ὁ γάμος συστῇ ⁷⁾, τότε ἡ τοιαύτη ἄδεια τῆς ἀναργυρίας οὐκέτι δίδοται. εἰ δὲ ἀφῆλὶς ἐστὶν ὁ ἀνὴρ, τοσοῦτος εἰς ἀποκατάστασιν δίδοται αὐτῷ χρόνος εἰς τὸ μέμψασθαι, ὥστε μὴ ὑπερβαίνειν δωδεκαετίαν ⁸⁾ ἐκ τοῦ καιροῦ τῶν γάμων. οἱ δὲ κληρονόμοι ἀφῆλικες ὄντες, εἴτε τελείου ἢ ἀτελοῦς αὐτοῦ ὄντος, ἔχουσι πέντε ἔτη. ὥς εἴρηται ἐν τῇ μετὰ τὸν κώδικα νεαρχῇ ⁹⁾.

10. Naviculariorum causam si naufragium contigerit intra biennium decidi oportet. [lib. XI Cod. tit. 6 const. 5.]

11. Si biennio matrimonium constiterit et postea solum fuerit sive morte sive divortio, licet viro de non numerata dote querelam movere: et heredi ejus licentia datur querelae de non numerata dote intra tres menses movendae. Si vero ad decennium usque matrimonium constiterit, querela non numeratae dotis non amplius datur. Quodsi maritus minor est, tempus ei restitutionis causa conceditur ad instituendam querelam, quod non excedat duodecim annorum spatium a tempore matrimonii contracti computandum. Sin autem heredes ejus minores fuerint, sive major sive minor ipse fuerit, quinque annos habent: sicuti dictum est in Novella post Codicem [C].

collocata est. C addit: ὥς βι. ν' [τῶν διγ.] τί. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. θ' κεφ. η'.

4) B γίνεσθαι pro τέμνεσθαι. C addit: ὥς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. ε' διατ. ε', ἥς τοῦτο τὸ μέρος οὐκ ἐστὶν εἰς τὰ βασιλικά. Etiam haec §. in D ante §. 8 posita est.

5) C Εἰ μὲν.

6) C μέμψασθαι.

7) B ἐκτιθῇ.

8) Cod. et A διετίαν. D εἴσω γ' μηνῶν. εἰ δὲ παραδράμοι ἢ δεκαετία, οὐδὲ τῷ ἀνδρὶ οὐδὲ κληρονόμοις αὐτοῦ τὰ τῆς μέμψεως ἐστὶν, ὥστε μὴ ὑπερβαίνειν δεκαετίαν ἐκ τοῦ καιροῦ τῶν γάμων, etc. (sic!) B et C δωδεκαετίαν.

9) Cod. ὄντες (lacuna dimidia lineae) . . εἰ δὲ τε-

Τὴν μοιχευθεῖσαν γυναῖκα καὶ εἰς μοναστήριον βληθεῖσαν ἔξεστι τῷ ἀνδρὶ εἰσω διετίας ἀναλαβεῖν, εἰ βουληθεῖη· εἰ δὲ ὁ προειρημένος ¹⁰⁾ χρόνος παρέλθοι πρὸ τοῦ αὐτὸν ἀναλαβέσθαι αὐτήν, τότε κουρεύεται καὶ τὸ μοναχικὸν σχῆμα λαμβάνει, τὸν ὑπόλοιπον αὐτῆς βίον ἐν τῷ μοναστηρίῳ οὔσα ¹¹⁾.

Οἱ μὴ πεμφθέντες εἰς νομὴν δανεισταὶ εἰσω διετίας κοινωνοῦσι ¹²⁾ τοῖς πεμφθεῖσιν. βι. ζ' τί. οβ' ¹³⁾.

12. Uxorem adulteram et in monasterium conjectam vir intra biennium, si voluerit, recipere potest. Quodsi praedictum tempus praeterierit ante quam eam recipiat, [mulier] tondetur et habitum monasticum sumit, reliquam vitam in monasterio degens. [Nov. CXXXIV.]

13. Creditores qui in possessionem non sunt missi, intra biennium in communionem venire possunt cum iis

λείους ἢ ἀτελεῖς ἔχουσι κ. τ. λ. A et B similiter, lacuna tamen non notata; uterque in fine: ὡς εἴρηται μετὰ τὸν κώδικα. — Graeculus iste, qui τὰς ῥοπὰς saec. XI Basilicorum ratione habita sub incudem revocavit, quum et oblitus esset, quae supra cap. XXIV de anno querelae non numeratae dotis dicta essent, et quum totum hunc locum corruptelis laborare intelligeret, hanc §. sic concepit: Εἰ μὲν εἰσω διετίας ὁ γάμος ἐκταθῇ καὶ μετὰ ταῦτα λυθῇ εἴτε θανάτῳ εἴτε διαζυγίῳ, ἔξεστι καὶ τῷ ἀνδρὶ περὶ τῆς ἀναργυρίας μέμψασθαι καὶ τῷ αὐτοῦ κληρονόμῳ εἰσω ἑτέρου ἐνιαυτοῦ· εἰ δὲ ἄχρι δέκα ἐτῶν ἐκταθῇ ὁ γάμος, δύναται καὶ αὐτὸς καὶ ὁ κληρονόμος αὐτοῦ εἰσω τριῶν μηνῶν κινεῖν τὴν μέμψιν. εἰ δὲ παραδράμοι ἢ δεκαετία οὔτε αὐτῷ οὔτε τῷ κληρονόμῳ δίδοται μέμψεως ἄδεια. εἰ δὲ ἀφῆλίξ ἐστὶν ὁ ἀνὴρ, τοσοῦ-

τος εἰς ἀποκατάστασιν αὐτῷ δίδοται χρόνος ἐπὶ τῷ μέμψασθαι, ὥστε μὴ ὑπερβῆναι δωδεκαετίαν ἐκ τοῦ καιροῦ τῶν γάμων. εἰ δὲ οἱ τούτου κληρονόμοι ἀφήλικες εἴεν εἴτε τελείου εἴτε ἀτελοῦς ὄντος, πενταετίαν ἔχουσι μόνον εἰς τὸ κινῆσαι τὴν μέμψιν. ὡς νεαρὰ ρ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κθ' τί. γ'. — Basil. Fabr. IV p. 678 sqq. Cf. Harmenopol. II, 2, 9. et Synops. ex ed. Leuncl. p. 246 sq.

10) C εἰρημένος. Idem paulo ante βουληθῇ. D hanc §. ante §. 8 collocavit. — Caeterum A hic adjecit cap. XXIV §. 26 supra omissam.

11) C ὡς νεαρὰ ρλδ' κεφ. ιβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. ζ' κεφ. α' θέ. γ'. Basil. Fabr. IV p. 315. — In C subjicitur hoc loco §, quae in nostro est ultima.

12) C κινουῦσι.

13) C ὡς βι. ζ' [τοῦ κώδ.] τί. οβ' [διατ. ι'], τῶν δὲ βα-

Κατὰ τῆς ψήφου τῶν ἐπάρχων ἐγκλητος οὐ γυμνάζεται, λίβελλος δὲ βασιλεῖ ἐπιδίδοται ἐντὸς δύο ἐτῶν. βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. μβ' ¹⁴).

Οἱ ἄπορα κρατοῦντες τόπια μετὰ δύο ἔτη συντελείτωσαν ¹⁵).

Ὁ ἐρήμου ἀγροῦ ἐπιβὰς ἐντὸς δύο ἐτῶν μόνων ἐναγέσθω παρὰ τοῦ δεσπότης αὐτοῦ καὶ ἀναδιδούς αὐτὸν λαμβανέτω ἂν εἰς αὐτὸν ἐδαπάνησεν ¹⁶).

Μετὰ διετίαν κυροῦται ἡ ψήφος ἐκκλήτου μὴ παρακολουθησάσης, εἰ μὴ προφανῶς ἐστὶ παράνομος. νεαρά ¹⁷).

qui possessionem adepti sunt. lib. VII [Cod.] tit. 72 [const. 10].

14. Contra cognitionales sententias praefectorum praetorio provocare non licet, sed libellus supplicationis imperatori porrigi potest intra biennium. lib. VII Cod. tit. 42.

15. Qui praedia defecta suscipiunt, post biennium canonem solvunt. [lib. XI Cod. tit. 58 const. 7.]

16. Qui desertum fundum occupavit, intra biennium tantum ab ejus domino convenitur, et si reddiderit fundum, restituuntur ei impensae in illum factae. [lib. XI Cod. tit. 58 const. 8.]

17. Post biennium, appellatione non subsequuta, sententia roboratur, nisi expressim contra jus lata est. Nov. [XLIX.]

σιλ. βι. θ' τί. ζ' κεφ. ιβ'. Basil. Heimb. I p. 476. Fabr. I p. 551.

¹⁴) C addit: διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. θ' τί. α' κεφ. νγ'. Basil. Heimb. I p. 433. Fabr. I p. 454.

¹⁵) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. νθ' διατ. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. ιδ' κεφ. ζ'.

¹⁶) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. νθ' διατ. η', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. ιδ' κεφ. η'. Cf. Archiv f. civilist. Praxis XVII p. 608sq. Cujacius notat: Ad-

dendum ex l. 8 eod. ut qui praedia deserta occupant, ab eis ea dominus possit repetere intra biennium redditis meliorationibus; quod videtur pugnare cum l. locorum eod. tit. et l. ult. C. de cens. et censit. de quibus supra cap XVIII. Sed illae de eo loquuntur, cui addicta sunt praedia a peraequatore: l. 8 autem de eo qui occupavit. Quod sic Graeci: ὁ ἐρήμου ἀγροῦ ἐπιβὰς ἐντὸς δύο ἐτῶν ἐναγέσθω παρὰ τοῦ δεσπότης.

¹⁷) C παρακολουθησάσης, ὥς

Ὁ πρὸς χάριν ἄλλου ἀνατρέπων τὰ ὁροθέσια ἐπὶ δύο ἔτη ¹⁸⁾ εἰς ἔργον δημόσιον βάλλεται ¹⁹⁾.

Πᾶς μισθωτῆς ²⁰⁾ ἢ ἐμφυτευτῆς εὐαγοῦς τόπου ²¹⁾ χειρὸν ποιῶν τὸ μισθωθὲν ἢ ἐμφυτευθὲν αὐτῷ πρᾶγμα ἢ ἀγνωμονῶν ἐπὶ διετίαν ἀπαιτεῖται τὸν συμφωνηθέντα κανόνα καὶ ἀποκαδιστᾶ τὴν πρώτην ὄψιν τοῦ πράγματος ἀπαιτούμενος ²²⁾. εἰ δὲ φύγῃ καὶ ἀφανῆς γένηται, τὸ ἱκανὸν τῷ σεπτῷ οἴκῳ ἐκ τῶν ἐκείνου πραγμάτων περιποιεῖται, μὴ λογιζομένων αὐτῷ τῶν ἐμπονημάτων ²³⁾. μὴ ἐναντιωθῇ δὲ σοι τὸ κείμενον ἐν τῷ α' βι. τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. λβ' ²⁴⁾, ὅτι τρία ἔτη δεῖ ἀνα-

18. Qui in gratiam alius terminos finium causa positos movet, biennio ad opus datur. [lib. XLVII Dig. tit. 21 dig. 2.]

19. Conductor vel emphyteuta venerabilis loci si rem conductam vel in emphyteusin acceptam deteriore reddat vel per biennium negligens sit, ob canonem a se promissum convenitur, et si id exigatur pristinum ejus rei statum restituit. Quod si fugerit vel non apparuerit, ex ejus rebus venerabili domui satis fit, meliorationibus ei non computandis. [Nov. XLIX.] Ne tibi adversetur quod dicitur lib. I Cod. tit. 4 const. 32, tres annos susti-

βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ξγ' διατ. ε' καὶ νεαρὰ μδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. α' κεφ. ρκη' Δέ. ε' καὶ τί. β' κεφ. ζ' Δέ. δ', εἰ μὴ προφανῶς ἐστὶ παράνομος. ὥς βι. μδ' τῶν διγ. τί. α' διγ. ιβ' καὶ ιδ' καὶ τί. η' διγ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. α' κεφ. ιβ' καὶ ιδ' καὶ μδ'. Basil. Heimb. I p. 428. 432. 442. 448 sqq. Fabr. I p. 443. 444. 475. 489 sqq.

18) C διετίαν. Modo C τοποθέσια, L vero ὁροθ.

19) C ὥς βι. μζ' τῶν διγ. τί. κα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λα' κεφ. α'. Basil. Fabr. VII p. 537.

20) C μισθωτός. Caeterum

haec §. in B omnino deest, in C superius collocata fuit.

21) Cod. τοῦ τόπου, omisso verbo εὐαγοῦς, quod ex A et D correxi. C: οἶκον εὐαγοῦς ἢ τόπον.

22) Verbum ἀπαιτούμενος C non habet.

23) C addit: ὥς νεαρὰ ρκ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. β' κεφ. ιε'. Basil. Heimb. I p. 131. Fabr. I p. 169.

24) C: τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. β' κεφ. δ'. L vero: δ' βι. τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. κ. τ. λ. A: α' βι. τί. δ' διατ. λβ'. D: δ' βι. τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. β'. Quare hic locus ita videtur esse emen-

μεῖναι τὴν ἀγνωμοσύνην τοῦ ἐμφυτευτοῦ. περὶ γὰρ πα-
γανικῶν καὶ οὐχὶ ἐκκλησιαστικῶν διαλέγεται.

Περὶ τριῶν ἐνιαυτῶν ²⁵).

Ὁ ἔλκων ὕδωρ ἐπὶ τρία ἔτη δι' ἀλλοτρίου ἀγροῦ
ἐν εἰδήσει τοῦ δεσπότου τοῦ κτήματος κτᾶται οὐκ οὐ-
σαν αὐτῷ δουλείαν. βι. γ' τί. λδ' ²⁶).

nendam esse moram emphyteutae: de paganis enim,
non de ecclesiasticis sermo est.

Cap. XXVI. De tribus annis.

1. Qui aquam triennio per possessionem alienam
ducit, sciente domino praedii, acquirit servitutem, si eam
nondum habuit. lib. III [Cod.] tit. 34 [const. 2].

dandus: ἐν τῷ α' βι. τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. λβ' (τῶν δὲ βα-
σιλ. βι. κ' τί. β' κεφ. δ') καὶ
δ' βι. τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. β'
(τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. β'
κεφ. β'). Videsis Basil. Fabr.
II p. 494. 492. I p. 171. Heimb.
I p. 133 (et scholium in p. 131).
Biener Revision p. 116. Wit-
te leges rest. p. 122. et infra
cap. XXVI not. 30. 31.

Cap. XXVI. De tribus an- nis.

25) C περὶ τριετίας. Α πε-
ρὶ γ' ἐτῶν.

26) C ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί.
λδ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ.
βι. νη' τί. ζ' κεφ. β'. — Cu-
jacijs notat: »Adjiciunt etiam
Graeci servitutem aquae triennio
acquiri ex l. 2 Cod. de servit.
et aqua. Videntur namque in ea
legisse *mobiliu*m: sed forsitan
rectius: *immobiliu*m, ut sci-
licet servitutes comparentur re-
bus immobilibus, sicut et *panes*
civiles. Nov. VII.« — In Ro-
stochiensis editione hanc invenio

adnotationem: »Vide ne error
hic subsit, ortus ex depravata
lectione l. 2 C. de serv. et aqua.
Nam pro *immobiliu*m, *mo-
biliu*m legisse videtur.« — In-
terpretes Graeci, quos novimus,
omnes servitutem aquae usu
triennali acquiri scribunt, nec
dubitari potest, quin *mobiliu*m
pro *immobiliu*m in l. 2 Cod.
laud. legerint. Cf. Synopsin ex
ed. Leunclaji p. 484, et Pro-
chiron Basilii tit. XXXVIII §.
46 (quae §. repetita est in Epa-
nagoge, in Prochiro aucto, et
in hexabiblo Harmenopuli II,
4, 106). Ego haud scio an non
lectio *mobiliu*m praeferenda sit:
ita scilicet, ut D. Antoninus,
quam ad res mobiles extenderat
diutinae possessionis praescri-
ptionem, eam similiter ad ser-
vitutes quoque extendisse dica-
tur. Vide l. 9 de div. temp.
praescrr. Sed in eo peccave-
runt Graeci, quod verba exem-
plo rerum *mobiliu*m in l. 2 Cod.
laud. de usucapione rerum *mo-
biliu*m, quam Justinianus trien-

Τὰ κινητὰ πράγματα καλῇ πίστει κατεχόμενα ἐπὶ τριετίαν ²⁷⁾ δεσπόζονται. βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λα' ²⁸⁾.

Ὁ ἐπὶ τρισὶ χρόνοις μὴ προσαγαγὼν τὸ ἐμφυτευτικὸν τέλος πρὸς ἰδιωτικὸν πρόσωπον παρεχόμενον ²⁹⁾ ἐκπίπτει τῆς ἐμφυτεύσεως ³⁰⁾. εἰ δὲ οὐ δέξεται αὐτὸ ὁ δεσπότης ἐπὶ τρισὶ χρόνοις, κερδαίνει αὐτὸ ὁ ἐμφυτευσάμενος ³¹⁾. ἐπὶ δὲ τοῖς εὐαγέσιν οἴκοις εἴρηται ³²⁾, [ὅτι] μέχρι δύο ἐτῶν καὶ μόνων, εἰ μὴ παράσχωσιν αὐτὸ, ἐκδιώκονται. βι. δ' τί. ξς' ³³⁾.

Ὅτι ὁ σοῦος ἦτοι ὁ ἴδιος ἢ ὑπεξούσιος παῖς ἀβστινατεύων ἑαυτὸν τῆς κληρονομίας δύναται πάλιν ἐν-

2. Res mobiles per triennium bona fide possessae jure dominii acquiruntur. lib. VII Cod. tit. 31.

3. Qui per triennium emphyteuticarium vectigal, quod privato praestatur, non obtulit, ab emphyteusi repellitur. Si vero dominus per triennium id nolit suscipere, emphyteutae in lucrum cedit. De venerabilibus autem domibus dictum est, emphyteutas dejici, si modo per biennium canonem non solverint. lib. IV [Cod.] tit. 66 [const. 2].

4. Suus sive filiusfamilias, qui hereditate se absti-

nio contineri voluit, intellexerunt, quum de longi temporis praescriptione, quae in rebus mobilibus obtinet, intelligi debuissent.

27) A ἐπὶ ἔτη τρία. B ἐπὶ τρία ἔτη δεσπόζεται.

28) C ὡς βι. τοῦ κώδ. ζ' τί. λδ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιβ' κεφ. β'. Basil. Meerman V p. 68. Male ad l. 2 Cod. VII, 34 provocat is, qui recensioem τῶν ῥοπῶν a Cujacio editam confecit, licet interpretatio ejus legis quae in Basilicis est huc trahi potest. Sed etiam in nostro Codice perperam legebatur: τί. λ', quod correxi.

29) Cod. παρεχόμενος. In D haec vox plane deest.

30) C addit: ὡς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. β' κεφ. β'. Basil. Fabr. II p. 492.

31) C addit: ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. λβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. β' κεφ. δ'. Basil. Fabr. II p. 494.

32) C εἴρηται νεαρᾷ ζ' κεφ. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κ' τί. β' κεφ. ε', ὅτι μέχρι κ. τ. λ. Inde ὅτι supplevi, quamquam in A B D quoque desit. Caeterum videsis Basil. Fabrot. II p. 495.

33) Cod. ξδ'. D εἴρηται εἶναι β' ἐτῶν καὶ εἰ μῆ.

τὸς τριῶν ἐνιαυτῶν ταύτην ἀναλαβεῖν. βι. 5' τοῦ κώδ. τί. λα' ³⁴).

Τὸ καταβληθὲν ἐπὶ τρισὶ χρόνοις ἐνιαυσιαῖον λεγάτον πιστεύεται καὶ εἰς τοὺς ἐφεξῆς ³⁵) χρόνους διηνεκῶς καταλελειφθαι, καὶ ἀπαιτεῖται, εἰ μὴ ἄρα ὁ καταβαλὼν φανερώς δείξει, ὅτι ἐπὶ τρισὶ καὶ μόνοις ὠρίσθη δοθῆναι. βι. 5' τί. μβ' ³⁶).

Ὁ μνηστευσάμενος κόρην, ἐν ἀπουσίᾳ διάγων, εἰ μὴ διὰ τριετίας τὸν γάμον ἐκτελέσῃ, δύναται ἢ κόρη ἐτέρῳ συναφθῆναι. βι. 5' τοῦ κώδ. τί. ιζ' ³⁷).

nuit, intra triennium ad eam redire potest. lib. VI Cod. tit. 31 [const. 6].

5. Annum legatum, quod triennio praestitum est, in futurum quoque tempus perpetuo relictum esse praesumitur, et peti potest, nisi is qui id praestitit aperte probet, imperatum fuisse ut triennio duntaxat solveretur. lib. VI [Cod.] tit. 42 [const. 1].

6. Si sponsus, qui peregre abest, intra triennium nuptias non celebraverit, puella alii conjungi potest. lib. V Cod. tit. 17 [const. 2].

34) Haec §. in A B C D non legitur.

35) A D ἐξ ἀρχῆς. C ἐξῆς. In B vero haec §. sic audit: Καταλειφθέντων λεγάτων ἐπὶ τρισὶ χρόνοις ἐνιαυσιαῖον πιστεύεται εἰς τοὺς ἐφεξῆς χρόνους διηνεκῶς κατὰ τῶν λελειφθαι κ. τ. λ.

36) C καὶ μόνον ὠρίσθη χρόνοις δοθῆναι. ὡς βι. 5' τοῦ κώδ. τί. μβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μδ' τί. α' κεφ. ριέ'. C addit §. hanc: Τὰ δημόσια τέλη ἐπὶ τριετίαν μισδοῦνται. ὡς βι. δ' τοῦ κώδ. τί. ξα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν5' τί. δ' κεφ. δ'. (Vectigalia publica locantur ad triennium. lib. IV Cod. tit. 61 [const. 4], Basil. lib. LVI tit. 4 cap. 4.)

37) C συναφθῆναι. ὡς βι. 5' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. β' (L δ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. α' κεφ. ιε'. Basil. Fabr. IV p. 215 et p. 222 schol. q. Graeculus iste recensitionis τῶν ῥοπῶν a Cujacio editae confector etiam hic deprehenditur ex Basilicis Codicem laudare, non ex πρωτοτύπῳ. Nam in Codice quidem l. 2 de sponsalibus de sponso absente per triennium expectando non loquitur: sed quae ejus interpretatio in Basilicis l. l. extat, habet additamentum ex l. 2 Cod. de repudiis (V, 17), quae de ea re tractat, desumptum. Similia observavimus supra not. 28 hujus capitis, nec non cap. III not. 61. — Caeterum Codex Lip-

Ὁ παῖς τὸν πατέρα τριετὴς γενόμενος ἀπαιτεῖ διατροφάς. βι. ἢ τί. μς' ³⁸⁾).

Εἰ ³⁹⁾ τὰ δυνάμενα ἀπὸ ναυαγίου φυλαχθῆναι πράγματα παρὰ τῶν ναυαγησάντων ἀλόγως τινὲς ὑφῆρπασαν ⁴⁰⁾, ὡς βαρυτέραν πρᾶϊδαν ποιήσαντες, ἐλεύθεροι μὲν ὄντες ῥοπάλοις τυπτόμενοι ἐπὶ τρισὶ χρόνοις ἐξορίζονται, δοῦλοι δὲ ὄντες φραγγελίζονται ⁴¹⁾ καὶ μεταλλίζονται ⁴²⁾.

Πᾶσα χρηματικὴ δίκη, ὑπεξηρημένων τῶν εἰς δημοσίαν αἰτίαν ἀνηκουσῶν ⁴³⁾, περαιτέρω τριῶν ἐτῶν οὐκ ὀφείλει μηκύνεσθαι ⁴⁴⁾.

Πᾶς ὑποκείμενος τέλει οἴωδήποτε ἀπαιτούμενος αὐτὸ, εἰ δείκνυσιν ⁴⁵⁾ ἀποδείξεις παρελθόντων τριῶν

7. Filius trimus factus a patre alimenta petit. lib. VIII Cod. tit. 46 [const. 9].

8. Si res, quae ab iis, qui naufragium passi sunt, ex naufragio servari poterant, flagitiose quidam diriperint graviolem praedam adpetentes, si liberi fuerint, fustibus caesi in triennium relegantur: si vero servi fuerint, flagellis caeduntur et in metalla condemnantur. [lib. XLVII Dig. tit. 9 dig. 4.]

9. Omnis pecuniaria causa, exceptis causis quae ad jus fiscale pertinent, non ultra triennii metas protrahenda est. [lib. III Cod. tit. 1 const. 13.]

10. Quicumque illationi functionis alicujus tributariae obnoxius est, si, quum ea ab ipso exposcitur, apo-

siensis habet: συναφθῆναι. νεαρά. βι. ε' κ. τ. λ. Illud νεαρά delevi.

38) D Ὁ παῖς τρ. γεν. τὸν πατ. C ὡς βι. ἢ [τοῦ κώδ.] τί. μς' διατ. Δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λα' τί. β' κεφ. ιγ'. Cod. τί. λδ'.

39) Cod. Οἱ.

40) B ἀφῆρπαξαν πᾶσαν.

41) D φλαγγελίζονται.

42) C ὡς βι. μς' τῶν διγ.

τί. Δ' διγ. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κγ' (l. νγ') τί. γ' κεφ. λγ'.

43) C addit: περὶ ὧν διαλαμβάνει βι. τῶν βασιλ. νς' τί. δ' κεφ. τελευταῖον.

44) C ὡς βι. γ' [τοῦ κώδ.] τί. α' διατ. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ε' κεφ. ιγ'. Basil. Heimb. I p. 288. Fabr. I p. 319. — Tota haec §. in B deest.

45) C δείξει. Caeterum haec §. itidem in B. desideratur.

ἐτῶν, μὴ ἀπαιτεῖσθω τῶν ὀπισθεν τούτων χρόνων τὸ ἐπιζητούμενον τέλος ⁴⁶⁾).

Πᾶσα κατὰ τοῦ δημοσίου ἀπόφανσις εἴσω τριῶν ἐνιαυτῶν ἀναψηλαφᾶσθαι δύναται, ἐσθ' ὅτε δὲ καὶ μετὰ τρία ἔτη, ὅτε προφανῶς δημόσια ⁴⁷⁾ περιεγράφη, ἢ προδέδωκέ ⁴⁸⁾ τις τὴν δημοσίαν ⁴⁹⁾ ὑπόδεσιν ⁵⁰⁾.

Τῷ θέλοντι γενέσθαι μοναχῷ, εἰ μὲν ὁ ἡγούμενος γνωρίζει αὐτὸν ὅτι οὐ τύχῃ δουλικῇ ὑπόκειται, δώσει αὐτῷ τὸ σχῆμα ⁵¹⁾. εἰ δὲ οὐ γνωρίζει αὐτὸν, ἐντὸς τριῶν ἐτῶν οὐκ ὀφείλει αὐτῷ παρασχεῖν τὸ ἅγιον σχῆμα ⁵²⁾. μετὰ δὲ τριετῇ χρόνον δώσει αὐτῷ τοῦτο. νεαρὰ δ' ⁵³⁾.

chas praeteritorum trium annorum profert, non exigatur ab eo pro ulterioribus annis aliquod tributum. [lib. X Cod. tit. 22 const. 3.]

11. Omnis sententia adversus fiscum lata intra triennium retractari potest, et post triennium quoque aliquando, si manifesta fraus fiscalibus rebus facta est, vel si quis fiscalem causam prodidit. [lib. X Cod. tit. 9.]

12. Abbas ei qui vult monachus fieri, si eum servili conditioni non obnoxium esse norit, habitum dabit. Quodsi eum non norit, intra triennium ei non debet concedere sanctum habitum. Verum post triennii spatium hunc ei dabit. Nov. IV [V].

46) A D ἐπιζητουμένων τελῶν. C ἐπιζητούμενα τέλη. ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. κβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. η' κεφ. κθ'. — C subjicit §. hanc: Ὁ παραιτησάμενος κληρονόμος, ἐὰν μὴ παρὰ τῶν δανειστῶν ἐπράθῃ τὰ πράγματα, ἕως τριῶν ἐνιαυτῶν λαμβάνει πάλιν αὐτά. ὡς βι. ς' τοῦ κώδ. τί. λα' διατ. ς', τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. δ' κεφ. ἐνενηκοστῷ τρίτῳ. (Heres qui repudiavit, si res a creditoribus distractae non fuerint, usque ad triennium eas recipit. lib. VI

Cod. tit. 31 const. 6. Basil. lib. XXXV tit. 4 [vel potius 34] cap. 93.)

47) Omnes: ὁ δημόσιος.

48) L προῦδέδωκε. D προδεδίωκε.

49) B ἰδίαν.

50) C ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. θ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' κεφ. ιζ'.

51) C ὅταν συνειδῇ, δώσει τὸ μοναχικὸν σχῆμα.

52) C ἐντὸς μὲν τῶν τριῶν ἐτῶν οὐκ ἐνδύσει τοῦτον τὸ τοιοῦτον ἅγ. σχ.

53) C παράσχη αὐτῷ τοῦ-

Ἐάν τις ἀγάγηται γυναῖκα καὶ μὴ δυνήσῃ ἐπὶ τριετίαν πρᾶξαι τὰ τῆς φύσεως τῶν ἀνδρῶν ⁵⁴⁾ εἰς αὐτὴν, δύναται ἡ γυνὴ ἀκινδύνως διαλύειν τὸν τοιοῦτον γάμον ⁵⁵⁾.

Περὶ τετραετίας.

Ἐντὸς τετραετίας ὁ δημόσιος ἐνάγεται ὑπὲρ ὧν ἐξεποιήσατο ἀλλοτρίων πραγμάτων παρὰ τοῦ δεσπότου αὐτῶν. *ινστιτ. β' τί. 5'* ⁵⁶⁾.

13. Si quis uxorem duxerit et per tres annos cum ipsa peragere nequiverit quae natura viris tribuit, mulier ejusmodi matrimonium impune solvere potest. [Nov. XXII.]

Cap. XXVII. De quadriennio.

1. Intra quadriennium fiscus propter res alienas ab ipso venditas a domino earum convenitur. lib. II Instit. tit. 6.

το, ὡς νεαρὰ ργ', τῶν δὲ βασιλ. βι. δ' τί. α' κεφ. α' Δέ. δ'. Basil. Heimb. I p. 113. Fabr. I p. 147. In recensione τῶν ῥοπῶν, quam nos nunc primum publici juris facimus, Nov. quae est CXXIII in collectione 168 Novellarum, vocatur Nov. CXXII. Itaque hoc loco quum Nov. IV laudetur, de Nov. CXXIII cogitare non possumus, licet ea allegetur in recensione Cujaciana. Sed videtur potius intelligenda esse Novella, quae nobis audit, V c. 2. In recensione a Cujacio edita Nov. CXXIII laudatur, (quae cap. 35 idem dicit,) quia Nov. V c. 2 in Basilicis praetermissa erat.

54) C τοῦ ἀνδρός. B τὰ τῶν ἀνδρῶν μετ' αὐτῆς. Caeterum apud A secunda manus

ad marginem notat: *περὶ διαξεύξεως νομίμον.*

55) C λύσαι τ. τ. γάμον, ὡς νεαρὰ κβ' κεφ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. ζ' κεφ. η' Δέ. β'. Basil. Fabr. IV p. 321. Addendum ad Biener histor. Novellar. p. 61 ex hoc loco aliisque quamplurimis, in Cujaciana τῶν ῥοπῶν recensione etiam capitula singularum Novellarum laudari.

Cap. XXVII. De quadriennio.

56) A σημείωσιν habet in margine: *ὅτι ἐντὸς αὐτῆς ὁ δημόσιος ἐνάγεται ἀλλότρια ἐκποιησάμενος.* — C in fine: ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λβ' (l. λζ') διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιγ' κεφ. β'. Basil. Meerman V p. 69.

Ὁ οὐτήλιος ⁵⁷⁾ ἐνιαυτὸς ἦτοι ⁵⁸⁾ ὁ ὠρισμένος δ' ἔτη ἐστίν. βι. ς' τί. ς' ⁵⁹⁾.

Ὁ ἀκληρονόμητα πράγματα νεμηθεὶς ἐπὶ δ' ἐνιαυτοὺς ἔχει κατὰ τοῦ δημοσίου παραγραφὴν ⁶⁰⁾ βι. ζ' τί. λζ' ⁶¹⁾.

Ὁ περὶ τῆς ἀποκαταστάσεως λόγος ἐντὸς τεσσάρων ἐνιαυτῶν μετὰ τὰ κε' ἔτη ⁶²⁾ εἰ μὴ ἀρχθῇ ⁶³⁾ καὶ πληρωθῇ, σβέννυται ⁶⁴⁾.

2. Utilis annus sive [qui restitutionibus est] praestitutus, [hodie] quadriennium est. lib. VI [Cod.] tit. [31 const.] 6.

3. Qui bona vacantia per quadriennium possedit, habet adversus fiscum praescriptionem lib. VII [Cod.] tit. 37 [const. 1].

4. In integrum restitutionis causa nisi intra quatuor annos post completum annum XXV inchoata et finita sit, extinguitur. [lib. II Cod. tit. 52 const. 7.]

57) C οὐτήλιος τῶν ἀποκαταστάσεων ἐν.

58) Haec vox ab A B deest.

59) C σήμερον τετραετία ἐστίν. ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. κβ' [L vult γ' διατ. ζ'], τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. νγ' κεφ. τελευτ. Corruptela hic aliqua latet: intelligitur aut l. 7 Cod. II, 52 aut l. 6 Cod. VI, 31; illa reperitur lib. X Basil. tit. 34 cap. ult., haec lib. XXXV Basil. tit. 4 (vel potius 34) cap. 93 (cf. cap. XXVI not. 46). Vide-sis Basil. Heimb. I p. 515. 543. Fabr. I p. 697. — C §. 4 infra iterum laudat l. 7 Cod. II, 22 utpote utile tempus restitutionis in quadriennium mutantem, in qua tamen de quadriennio nihil invenies: crediderim itaque intelligi παραγραφὴν aliquam ad verba legis 7 Cod. laud.: »si necdum statutum tempus excessit«.

60) Cod. ἔχει κατὰ τοῦ παραγράψαι τουτέστι κυρίαν κινή... δίκης. A B C D habent: ἔχει κατὰ τοῦ δημοσίου παραγραφὴν, et sic reposui. Fortassis hic locus ita restituendus est: ἔχει κατὰ τοῦ φίσκου παραγραφὴν κινήσεως δίκης τουτέστιν ἔχει αὐτὰ κύρια. — vel: ἔχει κατὰ τοῦ φίσκου παραγράψαι αὐτὰ τουτέστι κυρίαν κινήσαι δίκην.

61) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. ζ' (l. λζ') διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' (l. ν') τί. ιγ' κεφ. α'. Basil. Meerman V p. 69.

62) C μετὰ τὸν κε' χρόνον. B μετὰ κε' χρόνους.

63) C ἐνεχθῇ.

64) C ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. κβ' διατ. ζ', καὶ τί. νγ' [potius νβ'] διατ. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. δ' κεφ. μς', καὶ τί. λδ' κεφ. τελευτ. Cf. quae modo diximus not. 59.

Ὁ δημόσιος ἐπὶ τετραετίαν νεμηθεὶς ἀκληρονόμητα πράγματα, οὐκέτι πάσχει ἐναγωγὴν ⁶⁵).

Καὶ τὸ τοῦ ὑπερδεματισμοῦ δίκαιον καὶ τὸ ὑπὲρ τὸ διπλάσιον ἐντὸς τετραετίας ἐκανονίσθη κινεῖσθαι ⁶⁶).

5. Si fiscus per quadriennium vacantia bona possederit, non amplius convenitur.

6. Tam propter in diem addictionem quam propter laesionem ultra dimidium actionem intra quadriennium instituendam esse pro regula acceptum est.

65) In C haec §. sic audit:

Ὁ δημόσιος, ἐὰν εἴσω τετραετίας μηνυθῇ αὐτῷ τὰ βακάντια πράγματα καὶ ἀκληρονόμητα, οὐκέτι ἔχει ἀγωγὴν. ὥς βι. μδ' τῶν διγ. τί. ιδ' διγ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. β' κεφ. α' θε. β'. (Fiscus post quadriennium quam bona vacantia nuntiata ei fuerint non amplius habet actionem. lib. XLIX Dig. tit. 14 dig. 1, Basil. lib. LVI tit. 2 cap. 1 them. 2.)

66) Haec §. in A D deest: habet eam B omissis verbis καὶ τὸ post δίκαιον. In C vero haec in fine adduntur: Ἰστέον δὲ ὅτι ῥητῶς μὲν τοῦτο τοῖς νόμοις οὐ διηγόρευται. ἀλλ' ἐπειδήπερ, ὥς ἐμάδομεν ἐν τῷ ι' βι. [L ιβ'] τῶν βασιλικῶν τί. α' κεφ. α', ἡ ἀποκατάστασις δίδοται διὰ τὴν ἡλικίαν ἢ τὸν φόβον ἢ τὴν πανουργίαν ἢ τὴν ἀπουσίαν ἢ τὴν ἐναλλαγὴν τῆς καταστάσεως ἢ τὴν δικαίαν πλάνην· ὁ δὲ τέλειος τῆς ἀποκαταστάσεως χρόνος τετραετῆς ἐστίν· ἐκανονίσθη παρὰ τοῖς παλαιοῖς καὶ τὸ περὶ τοῦ ὑπερδεματισμοῦ καὶ τὸ περὶ τοῦ ὑπὲρ τὸν διπλασιασμόν δίκαιον καὶ ἄχρι τετραετίας κινεῖσθαι,

ὥς ἐκ μιᾶς τῶν εἰρημένων αἰτιῶν τὴν ἀρχὴν λαμβάνον, καὶ τοῦτο κρατήσαν ἐν τῷ δικαστηρίῳ ἦλθε λοιπὸν εἰς νόμον τάξιν. (Sciendum autem est, expressim hoc in legibus non esse dictum. Sed quoniam, uti didicimus lib. X Basil. tit. 1 cap. 1, restitutio datur propter aetatem aut metum aut dolum aut absentiam aut capitis deminutionem aut justum errorem, et perfectum restitutionis tempus quadriennio concluditur, regula ab antiquis posita est, ut etiam tum propter in diem addictionem tum propter laesionem ultra dimidium rescissio intra quadriennium petatur, quasi ex aliqua illarum causarum initium sumat. Idque in foro obtinuit et de caetero pro lege observatum est.) Cujacius ad hunc locum notat: »Recte sentiunt Graeci venditionem rescindi officio praetoris secundum l. 2 C. de rescind. vend., si supra dimidiam veri pretii fraus intervernerit, intra quadriennium dumtaxat: atque ita in foro servari referunt. Imo et decreto Romani Lacapeni περὶ ὑπερδεματισμοῦ ita definitum est.« Vide hoc decretum in Leunclavii

Περὶ πέντε ἐνιαυτῶν ⁶⁷⁾.

Ἡ πενταετία τῆς δινοφικιόσο ἦτοι τῆς κατὰ τῆς διαθήκης μέμψεως ⁶⁸⁾ τοῖς νέοις μετὰ τὸν κέ' χρόνον τρέχει ⁶⁹⁾. μετὰ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον οὐ δύναται ⁷⁰⁾ κινεῖσθαι, εἰ μὴ ἀπὸ μεγάλης καὶ δικαίας αἰτίας. βι. β' τί. μ' ⁷¹⁾.

Ὁ αἰχμάλωτος ε' ἔτη δουλεύσας τῷ ἀναρρυσάμενῳ αὐτὸν ἐλευθεροῦται. βι. η' τί. ν' ⁷²⁾.

Τὸ ἀλόγως πέμπειν ῥεπούδιον ἦτοι ἀποστάσιον οὐ λύει τὸν γάμον, δηλονότι ἕως ὅτου παρέλθῃ πεν-

Cap. XXVIII. De quinque annis.

1. Quinquennium inofficiosi querelae, i. e. querelae adversus testamentum, minoribus post XXV annum currit. Tempore illo effluxo non amplius intendi potest, nisi ex magna et justa causa. lib. II [Cod.] tit. 40 [const. 2].

2. Captivus, si quinquennium redemptori servierit, liber fit. lib. VIII [Cod.] tit. 50 [const. 20].

3. Repudio sine causa misso matrimonium non dissolvitur, scilicet donec quinquennium praeterierit. Et si

JGR. II p. 165 sq. (An Romano tribuendum sit, dubito.)
Ἐπερθεματισμὸς est *superlicitatio*, *melioris conditionis allatio*, ἐπαύξησις τοῦ τιμήματος.

Cap. XXVIII. De quinque annis.

67) A περὶ ε' ἐτῶν. B περὶ ε' χρόνων. C D περὶ πενταετίας.

68) C addit: περὶ ἧς διαλαμβάνει βι. γ' τοῦ κώδ. τί. κη' διατ. ις' [καὶ λδ'], τῶν δὲ βασιλ. βι. λδ' (l. λδ') τί. α' κεφ. λη' καὶ μδ' (L λδ'). Basil. Fabr. V p. 211. 215.

69) C addit: ὡς βι. β' τοῦ

κώδ. τί. μ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. κγ' κεφ. β'. Basil. Heimbr. I p. 529. Fabr. I p. 668.

70) C δυνατόν ἐστι.

71) C αἰτίας, ὡς δημοῖ τὸ παρακείμενον σχόλιον τῷ εἰρημένῳ μδ' κεφ. τοῦ α' τί. λδ' (l. λδ') βι. τῶν βασιλικῶν. Basil. Fabr. V p. 269.

72) In D hoc loco repetitur cap. XXVII §. 2; versio autem latina, quae e regione adjecta est, hujus quam nos damus §. interpretationem continet. — C in fine: ὡς βι. η' τοῦ κώδ. τί. ν' διατ. κ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λδ' τί. β' κεφ. τελευτ.

ταετία ⁷³). ἀλλὰ καὶ ἡ μοιχευθεῖσα ἐν τῷ μεταξὺ χρό-
νῳ ὑπόκειται τῷ ἀνδρὶ ⁷⁴).

Ὁ ⁷⁵) μὴ ἐναχθεὶς ἔτι ζῶν ⁷⁶) περὶ τῆς ιδίας ⁷⁷)
καταστάσεως, εἰ τελευτήσῃ, οὐ ζητεῖται μετὰ ε' ἔτη
τὰ περὶ τῆς τύχης αὐτοῦ ⁷⁸).

Ὁ μοιχὸς μετὰ πενταετίαν οὐκ ἐνάγεται. βι. θ'
τί. θ' ⁷⁹).

Εἰσω πενταετίας ὁ δεσπότης ἐκδικεῖ τὸν γεγονότα
παραγνώμην αὐτοῦ κουβικουλάριον οἰκέτην. βι. ιβ'
τί. ε' ⁸⁰).

qua mulier interim adulterium committit, a marito argui
potest. [lib. V Cod. tit. 17 const. 8.]

4. De cujus statu dum viveret quaesitum non est,
quum decesserit, post quinque annos de ejus conditione
quaestio non habetur. [lib. XL Dig. tit. 15 dig. 1.]

5. Adulter post quinquennium non accusatur. lib.
IX [Cod.] tit. 9 [const. 5].

6. Intra quinquennium dominus vindicat servum,
qui invito ipso cubicularius factus est. lib. XII [Cod.]
tit. 5 [const. 4].

73) C πενταετία ἐπὶ γυναι-
κὸς, ἐπὶ δὲ ἀνδρὸς ἐνιαυτός.

74) C ὥς βι. ε' τοῦ κώδ.
τί. ιζ' διατ. η', ἥτις οὐκ ἔστιν
εἰς τὰ βασιλικά. ἐδέχθη γὰρ
ἀντὶ ταύτης τὸ ιβ' κεφ. τῆς
κβ' νεαρᾶς. — Tota haec §. in
B deest. — C addit hanc §:
Τὸ μοιχικὸν μετὰ πενταετίαν
σβέννυται, ὥς βι. μὴ τῶν διγ.
τί. ε' διγ. κς' (l. κθ') καὶ βι.
θ' τοῦ κώδ. τί. θ' διατ. κς',
τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λζ'
κεφ. κη' θέ. δ' καὶ κεφ. ξβ'.
(Adulterii crimen post quinquen-
nium extinguitur. lib. XLVIII
Dig. tit. 5 dig. 29 et lib. IX
Cod. tit. 9 const. 27. Basil. lib.
LX tit. 37 cap. 28 them. 4 et
cap. 62.) Basil. Fabr. VII p.
623. 632.

75) C Εἰσω πενταετίας ὁ
μὴ ἐν. — Deest haec §. in B.

76) A ζῶν non habet: D nec
ἔτι.

77) C οἰκείας.

78) C ὥς βι. μ' τῶν διγ. τί.
ιε', τῶν δὲ βασιλ. βι. μὴ τί.
ια' κεφ. α'. Basil. Fabr. VI
p. 489.

79) C ὥς βι. μὴ τῶν διγ.
τί. ε' διγ. λ' (l. λα'), τῶν δὲ
βασιλ. βι. ξ' τί. λζ' κεφ. λ'
καὶ μέ'. Basil. Fabr. VII p.
624 et praeterea ibid. p. 629.
— Caeterum hanc quoque §.
B omittit.

80) B hanc §. non habet. C
in fine: ὥς βι. ιβ' τοῦ κώδ.
τί. ε' διατ. δ', τῶν δὲ βασιλ.
βι. ς' τί. κε' κεφ. ε'. Basil.
Heimb. I p. 226. In Cod. erat:

Ὅτι ἐὰν μετὰ τὸ πληρῶσαι τοὺς κέ' χρόνους ἐπὶ πέντε ἐνιαυτοὺς μὴ μέμψηται τῇ πράσει ἢ τῇ ὑποθήκῃ ὃ ποτε ἀτελὴς ἢ ὁ κληρονόμος, μηκέτι ἀνατρέπεται τὰ πεπραγμένα ὡς δεκρέτου χωρὶς γεγόμενα. βι. ε' τί. οδ' ⁸¹).

Ἡ εἰς τοὺς ἄρχοντας κωνσταντινουπόλεως γενομένη δωρεὰ μετὰ διαδοχὴν τῇ πενταετίᾳ κυροῦται. τὸ αὐτὸ καὶ περὶ συμπόνων ⁸²) καὶ δομεστίκων. βι. α' τί. νγ' ⁸³).

Μετὰ πενταετίαν τῆς ἐλευθερίας οὐδεὶς ἀναβοᾷ εἰς εὐγένειαν ⁸⁴).

Καὶ μετὰ θάνατον τῆς μοιχευθείσης γυναικὸς εἴσω

7. Si minor post impletum XXV annum ejusve heres per quinque annos nihil conquestus est super obligatione vel suppositione [suarum rerum], quae gesta sunt non amplius retractantur quasi sine decreto facta. lib. V [Cod.] tit. 74 [const. 3].

8. Donatio in eos, qui Constantinopoli administrationem gerunt, facta post depositam administrationem quinquennio valida fit. Idem in consiliariis et domesticis obtinet. lib. I [Cod.] tit. 53.

9. Post quinquennium a die manumissionis nemo proclamat ad ingenuitatem. [lib. XL Dig. tit. 14 dig. 4.]

10. Etiam post mortem mulieris adulterae intra quin-

βι. β' τί. ε', quod mutavi: nam ante β facile excidere poterat: et ε cum ε etiam in sequenti §. permutatum est.

81) Cod. βι. ε' τί. οδ'. — Haec §. in A B C D desideratur. Cujacius tamen notat: Est ex l. ult. Cod. V, 74, alienationem rerum minoris sine decreto factam confirmari quinquennio, si post XXV annum aetatis intra quinquennium eam non revocaverit.

82) C ἐπὶ συμπ. αὐτῶν.

83) C ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. νγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. τελευτ. Basil. Heimbr. I p. 170. Fabr. I p. 195. — Hanc §. D non habet.

84) D ἀναβοᾷ ἀγένειαν, et vertit: Servi manumissi, si per quinquennium in libertate moratus sit, a nemine libertas infirmatur. — C in fine: ὡς βι. μῆ' (L μ') τῶν διγ. τί. ιδ' (L δ') διγ. δ' (L κδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. μῆ' τί. ι' κεφ. δ'. Basil. Fabr. VI p. 480.

ε' ἐνιαυτῶν ψηφισομένων ἐξότου ἡμάρτηται ἢ μοιχεία δύναται τις κατηγορεῖν τοῦ μοιχοῦ ⁸⁵).

Κατὰ τρυφήν καὶ συμπαιγνίαν ἐφόνευσέ τις τινα, καὶ ὁ ἀνθύπατος ἐπὶ πέντε ἔτη ἐξορίσας αὐτὸν ἀπέδεχθη ⁸⁶).

Ἐπὶ πενταετίαν ἐξορίζεται ὁ ἄρχων ἀνεχόμενος αἰρετικὸν συνηγορεῖν ⁸⁷).

Ἀπὸ τῶν τιμῶν εἰς τὰς τιμὰς πενταετίας δίδοται ἀλειτουρησία ⁸⁸).

Πενταετίας παραδραμούσης οὐκέτι ζητεῖ ὁ δημόσιος τὸ κλεπτοτελωνηθὲν ἥτοι ἀποκρυβὲν καὶ μὴ δοθὲν κομμέρκιον ⁸⁹). ἀλλ' οὐδὲ πρὸ τῆς πενταετίας, ἐν ᾧ μὴ

que annos a die adulterii commissi numerandos adulter accusari potest. [lib. XLVIII Dig. tit. 5 dig. 11.]

11. Per lasciviam et lusum quidam alicui causam mortis praebeuit, et factum proconsulis, qui eum in quinquennium relegavit, comprobatum est. [lib. XLVIII Dig. tit. 8 dig. 4.]

12. In quinquennium relegatur iudex, qui patitur haereticum patrocinium praestare. [lib. II Cod. tit. 6 const. 8.]

13. Ab honoribus ad honores [eosdem] quinquennii datur vacatio. [lib. X Cod. tit. 41 const. 2.]

14. Quinquennio elapso fiscus commissum, i. e. fraudatum et non datum pro mercibus vectigal, non amplius vindicare potest. Sed nec ante quinquennium, si

85) Haec §. sequenti in D postponitur. — C in fine: ὡς βι. μὴ τῶν διγ. τί. ε' διγ. Δ' (l. ια'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λζ' κεφ. ιγ' Δέ. ε'. Basil. Fabr. VII p. 614.

86) Cod. et A B ἀπεδείχθη. C addit: ὡς βι. μὴ τῶν διγ. τί. η' διγ. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. λθ' κεφ. δ'. Basil. Fabr. VII p. 686.

87) C ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. ε' διατ. η', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' (l. η') τί. δ' (l. α') κεφ. ιη'. Basil. Heimbr. I p. 339.

88) In A B C D haec §. desideratur

89) A μηδῶσαν. B μὴ δόσαν. C τὸ ἀποκρυβὲν ἀκομμέρκευτον. D post κομμ. habet ἐκδικεῖ, omisso antea verbo ζητεῖ.

φαίνεται τὸ πρᾶγμα, μήτε κατὰ δόλον κρύπτεται·
τυχὸν εἰ δοῦλός ἐστι καὶ ἐλευθερωθῇ ⁹⁰⁾).

Ἐάν τις ⁹¹⁾ παρὰ τὴν διάταξιν ἐκβιβασθῇ ἥτοι
ἀπαιτηθῇ, ὁ ἐκβιβαστῆς ⁹²⁾ τουτέστιν ὁ ἀπαιτητῆς
δημεύσει καὶ ἐξορία πενταετίας ὑποβληθήσεται ⁹³⁾).

Ἐάν τις ἐν τελευταίᾳ αὐτοῦ βουλήσει κελεύσῃ εὐ-
κτήριον οἶκον γενέσθαι, ὀφείλει εἶσω πέντε ἐνιαυτῶν
οἰκοδομεῖσθαι ⁹⁴⁾).

Τὸ δεπεκουλάτους ἥτοι τὸ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῆς οὐ-
σίας ⁹⁵⁾ ἔγκλημα μετὰ πενταετίαν οὐκέτι κινεῖται ⁹⁶⁾).

Ὁ ἀποστὰς τῆς ἀγίας ἐκκλησίας καὶ γενόμενος ἑλ-

res non existat nec dolo supprimatur, puta si servus sit
et manumissus fuerit. [lib. IV Cod. tit. 61 const. 2.]

15. Si quis contra constitutionis tenorem executioni
i. e. exactioni subjectus fuerit, executor i. e. exactor con-
fiscationi et exilio quinquennii obnoxius fit. [Nov. CXII.]

16. Si quis in ultima voluntate jusserit oratorium
fieri, debet intra quinquennium aedificari. [Nov. CXXXI.]

17. Peculatus i. e. pecuniae ablatae crimen post
quinquennium nemini amplius objicitur. [lib. XLVIII
Dig. tit. 13 dig. 7.]

18. Qui sanctam ecclesiam deseruit et Paganus vel

90) Verba τυχὸν κ. τ. λ. D
non habet. C in fine: ὡς βι.
δ' τοῦ κώδ. τί. ξα', τῶν δὲ βα-
σιλ. βι. νς' τί. δ' κεφ. β'.

91) Cod. τι. — Caeterum
haec §. in B deest.

92) Cod. ἐκβιβασθεῖς. C:
ἀπαιτηθῇ ἢ ὀχληθῇ, ὁ ἀπαι-
τήσας ἢ ὀχλήσας δημ.

93) C ὡς νεαρὰ ριβ' κεφ. δ',
τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' (l. ζ') τί.
δ' κεφ. β' Δέ. β'. Basil. Heim-
bach. I p. 270. Fabr. I p. 282.
D et L addunt: Ἐστὶ δὲ ἐκ-
βιβαστῆς ὁ μετὰ τὴν ἀπόφα-
σιν διδόμενος ἐπὶ τὸ ἐκβιβά-
σαι ἢ ἀγαγεῖν εἰς τέλος καὶ

ἐκπληρῶσαι τὰ ἀποφανθέντα.
(Est autem executor, qui post
sententiam datur ad exequendum
vel ad finem perducendum et
complendum ea, quae pronun-
tiata sunt.)

94) C ὡς νεαρὰ ρλα', τῶν
δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. ζ'.
Basil. Heimb. I p. 135. Fabr.
I p. 175.

95) Verba ἥτοι — οὐσίας
in A B C D non leguntur.

96) C ὡς βι. μὴ τῶν διγ.
τί. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ'
τί. με' κεφ. η'. Basil. Fabr.
VII p. 770.

λην ἢ ἰουδαῖος καὶ μετὰ θάνατον κατηγορεῖται ἐντὸς πέντε χρόνων συναπτῶν ⁹⁷⁾).

Περὶ χρόνων ἑπτὰ.

Ἰμφὰς ἤτοι νήπιός ἐστὶν ὁ ἥττων τῶν ἑπτὰ ἐτῶν ⁹⁸⁾, καὶ οὐ μνηστεύεται.

Ἀπὸ ἑπτὰ χρόνων ἐνάγεται τις αὐθεντοῦντος ⁹⁹⁾ τοῦ ἐπιτρόπου ¹⁰⁰⁾.

Δι' ἑπταετίας τοῦ ἐκτοπισθέντος ὁ καταχθεὶς καὶ τελευτήσας ὑπὲρ αὐτοῦ δεσπόζει τῆς γῆς ¹⁾.

Judaeus factus est, etiam post mortem intra jure quinquennium convenitur. [lib. I Cod. tit. 7 const. 2.]

Cap. XXIX. De annis septem.

1. Infans est, qui minor septem annis est: nec sponsalia contrahit. [lib. XXIII Dig. tit. 1 dig. 14.]

2. Qui supra septimum annum est auctore tutore judicium suscipere potest. [lib. XXVI Dig. tit. 7 dig. 1. 24.]

3.

97) C ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. ζ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. νδ' κεφ. κα'. Basil. Fabrot. VII p. 889.

Cap. XXIX. De annis septem.

98) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. γ' καὶ τί. λ' διατ. ιζ' (l. ιη'), τῶν δὲ βασιλ. βι. μ' τί. α' κεφ. ιε' καὶ βι. λε' τί. ιδ' κεφ. πγ'. καὶ οὐ μνηστεύεται. ὡς βι. κγ' τῶν διγ. τί. α' διγ. ια' (l. ιδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. α' κεφ. ια'. Basil. Fabr. IV p. 215. V p. 288.

99) A D αὐθεντοῦντος. — Schard vertit: deficiente tutore.

100) C ὡς βι. κς' τῶν διγ. τί. ζ' διγ. κγ' (l. κδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. λζ' τί. ζ' κεφ. κγ'.

1) Haec §. deest in A D. C secundam facit in hoc capite. Cujacius et Leunclavius notant: Haec prae obscuritate vix intelliguntur. C κατασχεθεὶς καὶ τελευτήσας. B melius καταλειφθεὶς καὶ τελέσας ὁ αὐτ. δ. τὴν γῆν. Videtur sanè hoc loco sermo esse de agri derelicti praescriptione per septennium faciendā: sed quid Graeca sibi velint aut unde desumta sint, ad liquidum perducere non potui. Leunclavius vertit: Si per septennium quis loco cesserit, dominium ejus acquirit, qui pro eo detentus mortem obierit.

Περὶ χρόνων ὀκτώ.
 Ὁ ἀναγνώστης ἐλάττων τῶν ὀκτὼ χρόνων οὐ χειροτονεῖται ²⁾.

Περὶ δέκα καὶ εἴκοσι χρόνων ³⁾.

Τὰ ἀκίνητα καλῇ πίστει κατεχόμενα ⁴⁾ μεταξὺ παρόντων δεκαετία ⁵⁾ καὶ ἀπόντων εἰκισαετία διὰ χρήσεως ⁶⁾ δεσπόζονται ⁷⁾.

Οὐκ ἀντιτίθεται τῷ ἰνδεβίτῳ κονδικτικίῳ, ἥτοι τῷ μὴ χρεωστουμένῳ καταβληθέντι δὲ καὶ ἀπαιτουμένῳ ⁸⁾,

Cap. XXX. De annis octo.

1. Lector minor octo annis non ordinatur. [Nov. CXXIII.]

Cap. XXXI. De decem annis.

1. Res immobiles bona fide possessae inter praesentes decennio, inter absentes vicennio usucapiuntur. [lib. VII Cod. tit. 31.]

2. Indebiti condictioni, i. e. quum indebite solutum repetitur, longi temporis praescriptio, i. e. decennii et

Cap. XXX. De annis octo.

2) C ὡς νεαρὰ ρηγ' κεφ. κ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. 5' (l. κ5'). Basil. Heimbr. I p. 99 sq. Fabr. I p. 129. Cujacius: »Nov. loquitur de XVIII annis. Videntur (Graeci) legisse VIII tantum, ut constat ex Balsamone Nomoc. tit. 1 c. 28.« Cf. Voëlli bibl. juris canon. II p. 847. Biener Revision p. 32 sqq.

Cap. XXXI. De decem annis.

3) A B περὶ δέκα χρόνων. A tamen ad marginem adjicit: περὶ κ' χρόνων. C D περὶ δεκαετίας. Nempe verba καὶ εἴκοσι delenda sunt.

4) Ita B. Cod., item A: Τὰ κίνητὰ καλῇ πίστει κατεχόμενα τὰ ἀκίνητα μετ. C et D: Τὰ ἀκίνητα μετ. Forsan haec §. olim sic erat concepta: Τὰ κίνητὰ καλῇ πίστει κατεχόμενα τριετία· τὰ δὲ ἀκίν. κ. τ. λ.

5) C διὰ δεκαετίαν.

6) Pro διὰ χρ. C habet τῇ χρονίᾳ νομῇ.

7) C ὡς βι. 5' τοῦ κώδ. τί. λ' καὶ λγ' καὶ ιδ' (L λδ') καὶ νεαρὰ ριδ' κεφ. ιη', τῶν δὲ βασιλ. βι. η' (l. ν') τί. ι' καὶ ια' καὶ ιβ' καὶ ιδ' κεφ. (L καὶ) ια'. Basil. Meerman V p. 65 sqq. 76 sq.

8) C ἥτοι τῶν μὴ χρεωστουμένων καταβληθέντων δὲ τῇ ἀπαιτήσει.

ἢ τοῦ μακροῦ χρόνου παραγραφῇ, ἢ τῶν δέκα καὶ κ', ἀλλ' ἢ τῶν λ' ⁹⁾).

Ἡ χρῆσις τῶν καρπῶν τῷ νονουτένδῳ ἤτοι τῇ ἀχρησίᾳ φθείρεται τῇ τοῦ μακροῦ χρόνου παραγραφῇ ¹⁰⁾

Ὁ φυγὰς οἰκέτης διὰ χρήσεως οὐ δεσπόζεται ¹¹⁾.

Τὰ πίστει κακῇ ἀρχθέντα διὰ χρήσεως τῇ δεκαετία ἢ καὶ εἰκοσαετία οὐ δεσπόζονται ¹²⁾.

Μετὰ δέκα ἔτη οὐκ ἀκυροῦται ἡ διαθήκη, εἰ μήτι δ' ἂν ¹³⁾ ἐν μέσῳ ὁ διαθέμενος εἶπε παρουσίᾳ μαρτύρων, ὅτι οὐ θέλω αὐτὴν ἐρῶσθαι ¹⁴⁾.

vicennii, non opponitur, sed triginta [annorum]. [lib. XII Dig. tit. 6 dig. 15.]

3. Ususfructus non utendo vel non usu amittitur per longi temporis praescriptionem. [lib. III Cod. tit. 33 const. 16.]

4. Servus fugitivus non usucapitur. [lib. VI Cod. tit. 1 const. 1.]

5. Quae a mala fide initium sumserunt decennio vel vicennio non usucapiuntur. [lib. VII Cod. tit. 33 const. 6.]

6. Per decennii transcursionem testamentum non fit irritum, nisi forte in medio [tempore] testator coram testibus dixerit, non velle illud stare. [lib. VI Cod. tit. 23 const. 27.]

9) C ὡς βι. ιβ' τῶν διγ. τί. ε' διγ. ιβ' (ι. ιε'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κδ' τί. ε' κεφ. ιβ'. Basil. Fabr. III p. 547. 566.

10) Loco hujus §. C haec habet: Πολὺς δὲ χρόνος λέγεται καὶ ἡ δεκαετία, ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. λδ' διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. νη' τί. β' κεφ. α'. L vero primum exhibet, quae in nostro Cod. leguntur, iisque subjicit, quae C habet. Cf. infra §. 10.

11) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. ζ' κεφ. ε'. Basil. Fabr. VII p. 222.

12) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λγ' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ια' κεφ. ε'. Basil. Meerman. V p. 66.

13) C εἰ μή. B εἰ μήτοιγε.

14) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. β' κεφ. κβ'.

Ἡ περὶ τῆς προικὸς ¹⁵⁾ ἀναργυρία δεκαετία ἐστὶν ¹⁶⁾.

Οἱ ὑποδεχόμενοι τοὺς ἀπελάτας ἐπὶ δέκα χρόνους ἐξορίζονται ¹⁷⁾.

Οἱ εἰς μέταλλον ἀποδιδόμενοι εἰ κατὰ ἀπειρίαν τοῦ δικαστοῦ οὐχ ὠρίσθη χρόνος ἐν αὐτοῖς, δέκα ἐνιαυτοὶ δοκοῦσιν ὀρίζεσθαι τῇ καταδίκῃ αὐτῶν ¹⁸⁾.

Ἡ χρῆσις τῶν καρπῶν καὶ ἡ δουλεία τῷ νονουτένδῳ ἤτοι τῇ ἀχρησίᾳ ἐπὶ δέκα καὶ κ' ἐνιαυτοὺς φθείρεται ¹⁹⁾.

Ὁ ποιήσας ἐν πόλει δέκα ἔτη δοκεῖ τὴν οἰκῆσιν ἐκεῖ ἔχειν ²⁰⁾.

7. Non numeratae dotis exceptio decennio continetur. [Nov. C.]

8. Qui abigeos suscipiunt ad decennium relegantur. [lib. XLVII Dig. tit. 14 dig. 3.]

9. Sine praefinito tempore in metallum datis, imperitia judicis, decem anni condemnatione praefiniti videntur. [lib. XLVIII Dig. tit. 19 dig. 23.]

10. Ususfructus et servitus non utendo vel non usu per decem vel viginti annos amittitur. [lib. III Cod. tit. 34 const. 13.]

11. Qui decem annos in civitate fecit, creditur ibi domicilium habere. [lib. X Cod. tit. 40 const. 2.]

15) C Ὁ χρόνος τῆς περὶ
πρ

16) C ὡς νεαρὰ ρ', τῶν δὲ
βασιλ. βι. κδ' τί. γ'. Basil.
Fabr. IV p. 678.

17) C ὡς βι. μζ' τῶν διγ.
τί. ιδ' διγ. γ', τῶν δὲ βασιλ.
βι. ξ' τί. κε' κεφ. γ' Δέ. δ'.
Basil. Fabr. VII p. 515.

18) Haec §. satis negligenter
concepta (cf. supra c. XI n. 36,
c. XV n. 38) in B deest: apud C
vero sic audit: Εἰ τοῖς εἰς μέτ.
ἀποδεδομένοις κατὰ ἀπ. τ.
δικ. μὴ ὀρίσθῃ χρ., δέκα ἐν.
δοκ. ὀρίσθῃναι τῇ καταδ. αὐ-

τῶν. ὡς βι. μὴ τῶν διγ. τί.
ιδ' διγ. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι.
ξ' τί. να' κεφ. κβ'. Basil. Fa-
brot. VII p. 833.

19) B D hanc §. non habent.
Cf. supra §. 3. C in fine: ὡς
βι. γ' τοῦ κώδ. τί. λγ' (l. λδ')
διατ. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι.
ις' τί. η' κεφ. λβ'. Basil. Fa-
brot. II p. 299.

20) C ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί.
μ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι.
νδ' τί. β' κεφ. β'. De verbo
ποιήσας cf. cap. XIX §. 4 et
ibi notam. D: οἰκήσας.

Ἐάν τις αἰτήσῃ παρὰ βασιλέως ἐξεῖναι αὐτῷ πανηγύριον ²¹⁾ ἀποτελεῖν ἥτοι τὴν λεγομένην ἀτέλειαν, καὶ ἐπὶ δέκα ἔτη μὴ χρήσῃται τῷ ²²⁾ δικαίῳ, ἐκπίπτει αὐτοῦ ²³⁾.

Ὁ ἐπὶ περιγραφῇ τοῦ δημοσίου ἐλευθερωθεὶς, εἰ δέκα ἔτη παρέλθῃ, μένει ἐλεύθερος. ὃ δὲ ὀφείλεται πρὸς περιγραφὴν ἀνακαλοῦνται ²⁴⁾.

Περὶ δώδεκα ἐνιαυτῶν ²⁵⁾.

Ἡ πρὸ τῶν ιβ' ἐνιαυτῶν γαμηθεῖσα ἥτοι εὐλογηθεῖσα ²⁶⁾ καὶ στεφανωθεῖσα γάμον οὐ ποιεῖ, εἰ μήτι

12. Si quis ab imperatore petierit, ut sibi liceat nundinas instituere, i. e. ferias quas dicunt, et decennio eo jure non sit usus, jus amittit. [lib. L Dig. tit. 11 dig. 1.]

13. Qui in fraudem fisci alienatus est, si decem anni praeterierint, liber manet. Quae autem in fraudem subtrahit, revocantur. [lib. XL Dig. tit. 9 dig. 16.]

Cap. XXXII. De duodecim annis.

1. Quae ante annum aetatis XII in matrimonium ducta est, i. e. benedictionem et coronam accepit, matri-

21) B C πανήγυριν.

22) C τῷ τοιούτῳ.

23) C ὡς βι. ν' τῶν διγ. τί. ια', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. ε' κεφ. ζ'. Cujacius notat: »Nundinas vocabant vacationes, et inde vulgo a nobis ferias appellatas reor. De eis habemus praeclaram Novellam Basilii Junioris, quae aperte indicat eas in agris privatorum institui qui hoc jus impetraverint, nec posse transferri in alia loca nisi ex communi omnium negotiatorum sententia« etc. Haec Novella pro parte edita pro parte inedita est. Vide Leunclav. JGR. II p. 172 — 179. Witte in Zeitschr. für gesch. Rechtsw.

VIII p. 181. 188. Integra extat in Codd. Pariss. grr. 1351. 1388. 2005.

24) Hanc §. A B C D non habent. Vide Basil. Fabr. VI p. 443, ubi recte est ὀφείλετο pro ὀφείλεται.

Cap. XXXII. De duodecim annis.

25) C περὶ χρόνων δώδεκα.

26) Cod. ἀλογ. C ἐτῶν γαμουμένη γάμον οὐ ποιεῖ. εἰ δὲ προῦπῃν μν., αὕτη μένει. ὡς βι. κγ' τῶν διγ. τί. α' διγ. ιε' (L ε' l. S'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. α' κεφ. ε'. καὶ εἰ τις βούλοιτο λύσαι ταύτην,

δ' ἂν προὔπῃν μνηστεία. τότε γὰρ ἡ μνηστεία μένει. καὶ εἰ μὲν πρόστιμον ἐπερωτηθῇ, ἀπαιτεῖται αὐτὸ ὁ ²⁷⁾ παραβαίνων τὰ σύμφωνα. εἰ δὲ ἄρραβὼν ἐδόθη μόνον, διπλασιάζεται ²⁸⁾.

Αἱ θήλειαι μετὰ ιβ' ἔτη ἔφηβοι κρίνονται ²⁹⁾.

Περὶ δεκατεσσάρων ἐνιαυτῶν ³⁰⁾.

ὑποκαθιστῶμεν ³¹⁾ τοῖς μὲν ἄρρεσιν ἕως ιδ' χρόνων, ταῖς δὲ θηλείαις ἕως ιβ' ³²⁾.

Ὁ ἐλάττων τῶν ιδ' ἐτῶν εἰς πρόσωπον ἑτέρου οὐ βασανίζεται, οὔτε μαρτυρεῖ ³³⁾.

monium non contrahit, nisi forte sponsalia praecesserint. Tunc enim sponsalia durant. Et si poena stipulata fuerit, exigitur ab eo qui a conventionione recedit: sin arrha solum praestita sit, duplicatur. [lib. XXIII Dig. tit. 1 dig. 9. lib. V Cod. tit. 1 const. 5.]

2. Feminae post XII annos puberes judicantur. [lib. V Cod. tit. 60 const. 3.]

Cap. XXXIII. De quatuordecim annis.

1. Substituimus [liberis] masculis usque ad XIV annum, feminis autem usque ad XII. [lib. XXVIII Dig. tit. 6 dig. 2.]

2. De minore quatuordecim annis in caput alterius quaestio non habetur, nec ejus testimonium admittitur. [lib. XLVIII Dig. tit. 18 dig. 15.]

εἰ μὲν πρόστ. — Vide Basil. Fabr. IV p. 214.

27) C ἀπαιτηθήσεται αὐτὸ ὡς π.

28) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. β' κεφ. β'. Basil. Fabr. IV p. 224.

29) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ξ' διατ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λγ' τί. ιδ' κεφ. γ'.

Cap. XXXIII. De quatuordecim annis.

30) A B περὶ ιδ' ἐτῶν. C

περὶ χρόνων ιδ'.

31) Cod. Ἀποκ.

32) C ὡς βι. κη' τῶν διγ. τί. 5', τῶν δὲ βασιλ. βι. λε' τί. ν' (l. ι') κεφ. β'.

33) Verba οὔτε μαρτυρεῖ A D non habent. C: Ὁ ἐλ. τῶν ιδ' χρόνων οὐ βασανίζεται, ὡς βι. μη' τῶν διγ. τί. ιη' διγ. 3' (l. ι'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. η' (l. ν') κεφ. 3', οὔτε μάρτυς, ὡς βι. κβ' τῶν διγ. τί. ε' διγ. ιε' (l. ιδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. κα' τί. α' κεφ. 15'. Basil. Fabr. VII p. 802. 803. II p. 515.

Ὁ ἰδ' ἐτῶν γενόμενος καὶ διατίθεται καὶ ἐλευθεροῖ ἐν διαθήκαις ³⁴⁾).

Περὶ δεκαπέντε ἐνιαυτῶν ³⁵⁾.

Πᾶσιν ³⁶⁾ οἷς ἐνταλθῇ φροντὶς τῶν δημοσίων ἔργων, μέχρι ἰε' ἐτῶν κινδυνεύετωσαν ³⁷⁾ μόνον μετὰ τῶν αὐτῶν κληρονόμων, ἐὰν ἐκ τοῦ αἰτίου τοῦ ἔργου ³⁸⁾ ζημία συμβῇ. εἰς γὰρ τὰ τυχηρὰ οὐκ ἐνέχονται ³⁹⁾.

Βουλευτῆς ἢ ταξεώτης οὐ δύναται ἐπίσκοπος ἢ κληρικὸς χειροτονεῖσθαι, εἰ μήτοιγε ⁴⁰⁾ ἰε' ἔτη ἐποίησεν ἐκτελῶν τὸν μοναδικὸν ⁴¹⁾ βίον. μὴ εὐθέως δὲ καὶ πάλιν ἐπίσκοπος χειροτονεῖσθω ⁴²⁾, εἰ μὴ πρῶτον τρεῖς μῆνας ποιήσῃ ἐν κλήρῳ τελῶν ⁴³⁾. ὅτε δὲ σχολάζει

3. Major quatuordecim annis et testatur et testamento manumittit. [Nov. CXIX.]

Cap. XXXIV. De quindecim annis.

1. Omnes, quibus cura mandata fuerit operum publicorum, usque ad annos quindecim cum suis heredibus teneantur obnoxii, si quod damnum ex causa aedificii emergerit: de fortuitis enim non tenentur. [lib. VIII Cod. tit. 11 const. 8.]

2. Curialis vel officialis non potest episcopus vel clericus ordinari, nisi forte quindecim annos solitariam vitam peregit; sed nec sic statim episcopus ordinator, nisi primum tres menses inter clericos fecerit. Quando

34) C ὡς ριθ' νεαρὰ κεφ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μὴ τί. κς' κεφ. β'. Basil. Fabrot. VI p. 581.

Cap. XXXIV. De quindecim annis.

35) B περὶ ἐτῶν ἰε'. C π. χρόνων ἰε'.

36) C Πάντες. Mox A ἐνετάλθῃ.

37) C κινδυνεύουσι.

38) C εἰ ζημία. In B verba τοῦ ἔργου desunt.

39) C ὡς βι. ἢ τοῦ κώδ. τί. ἰα' διατ. ἢ, τῶν δὲ βασιλ. βι. νη' τί. ιβ' κεφ. ἢ.

40) C εἰ μὴ ἐν μοναστηρίῳ.

41) A D μονήρη. C μοναχικὸν βίον, ὡς νεαρὰ ρλζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. ἢ. Basil. Fabr. I p. 117. Heimb. I p. 93. His locis ad marginem laudatur Nov. CXXIII.

42) C ἀλλ' οὐδὲ ἕτερός τις λαϊκὸς εὐθέως ἐπ. χειροτονεῖται.

43) C ἐν κληρικοῖς τελῶν,

Θρόνος, εἰ μὴ ἐντὸς μηνῶν 5' διὰ τῶν κληρικῶν καὶ τῶν πρώτων τῆς πόλεως γένηται ψηφισμὸς ⁴⁴⁾, τότε ὁ μέλων χειροτονῆσαι ⁴⁵⁾ κινδύνῳ τῆς ἰδίας ψυχῆς ὃν βούλεται χειροτονεῖν δύναται· καὶ ὁ παρὰ τὴν διάταξιν χειροτονῶν ἐπίσκοπον ἐπὶ 1' ἔτη ⁴⁶⁾ χωρίζεται τῆς ἱερατικῆς λειτουργίας ⁴⁷⁾.

Περὶ δεκαεπτὰ χρόνων ⁴⁸⁾.

Μετὰ 15' ἔτη οἱ ἀπελεύθεροι οἷς κατελείφθη ἑτησία διατροφή ἐπὶ αἰρέσει, εἰ μὴ τὴν αἶρεσιν πληρώσαντες μὴ αἰτήσωσι τὰς διατροφάς, καὶ μετὰ 15' ἔτη δύ-

vero thronus vacat, si intra sex menses per clericos et primates civitatis decretum non fuerit factum, tunc ille, cui competit consecrare [episcopum], periculo animae suae quem vult ordinare potest. Et si quis praeter [hanc] constitutionem episcopum ordinaverit, per XXX annos a sacro ministerio separatur. [Nov. CXXIII.]

Cap. XXXV. De septendecim annis.

I. Liberti, quibus annua alimenta sub conditione relicta sunt, si postquam conditionem impleverunt alimenta non petiverunt, etiam post XVII annos apud ma-

ὥς νεαρὰ ρηγ' κεφ. ε', ὅπερ οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά. cf. cap. XV §. ult. Quae sequuntur in D desunt.

44) C ψήφισμα.

45) A ὥστε — ὁ χειροτονεῖσθαι. Etiam Cod. — εἰσθαι.

46) C ἐν ἔτος. Ita Nov. 123. Sed A B cum nostro faciunt.

47) B τῆς ἐκκλησίας. C τῆς λειτ. ὥς νεαρὰ ρηγ' κεφ. 5', ὅπερ οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά. cf. supra cap. XIX §. 8. — C in fine capitis addit §. hanc: Ὁ ἀδήλους ἀγροὺς δωρούμενος καὶ δίκην παρέχει διατιμώμενος εἰς δεκαπέντε ἔτη, ὥς βι. ν' (L η' τοῦ κώδ.) τί. νγ' διατ. λέ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μζ' τί. (α') κεφ. ξε'

δέ. γ'. (Qui possessiones incertas donavit, etiam litem praestat, aestimatione ad XV annos facienda. lib. VIII Cod. tit. 53 const. 35, Basil. lib. XLVII tit. 1 cap. 65 them. 3.) Videsis Basil. Fabr. VI p. 187.

Cap. XXXV. De septendecim annis.

48) C praemittit Cap. de sedecim annis: Περὶ χρόνων δεκαέξ. Ὁ τὸν 15' ἀνύων ἐνιαυτὸν οὐ γίνεται σιτώνης. ὥς βι. ν' τῶν διγ. τί. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. ε' κεφ. β'. (Qui sextum decimum aetatis annum agit non fit silones. lib. L Dig. tit. 5 [dig. 2], Basil. lib. LIV tit. 5 cap. 2.)

νανται αὐτὰς παρὰ τῷ ἄρχοντι αἰτεῖν. ζήτει βι. μδ' τί. ιδ' κεφ. ιζ' ⁴⁹).

Ὁ πληρώσας τὰ ιζ' ἔτη ⁵⁰) καὶ ἀρξάμενος τῶν ιη' δύναται συνηγορεῖν ⁵¹).

Προκουράτωρ μὴ ἔστω ἡττων τῶν ιζ' ἢ ιη' ⁵²) ἐτῶν ⁵³).

Ὁ ἡττων τῶν ιζ' ἐτῶν οὐτε ⁵⁴) κατὰ φειδικόμισσον δίδωσιν ἐλευθερίαν χωρὶς τελευταίας βουλήσεως ⁵⁵).

gistratum ea exigere possunt. Videsis lib. XLIV [Basilicorum] tit. 14 cap. 17.

2. Qui decimum septimum annum complevit et decimum octavum attigit, postulare potest. [lib. III Dig. tit. 1 dig. 1.]

3. Procurator ne sit minor XVII vel XVIII annis.

4. Minor XVII annis nec fideicommisso libertatem relinquit absque ultima voluntate.

49) Haec §. in A B C D deest; est additamentum ex Basilicis inepte hic positum, et continet versionem legis 18 §. 1 Dig. de alimentis legatis [XXXIV, 1]: *Manumissis testamento cibaria annua, si cum matre morabuntur, per fideicommissum dedit. Mater filio triennio supervixit: sed et filia, posteaquam matri heres extitit, . . . annis quatuordecim interpellata de iisdem solvendis non est etc.* — Caeterum Basilicorum locus in textu laudatus hinc quodammodo restitui potest.

50) C Ὁ πλησιάζων τοῖς ιζ' ἔτεσι.

51) C ὡς βι. γ' τῶν διγ. τί. α' διγ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. ἢ τί. α' κεφ. α' Δέ. γ'. Basil. Heimbr. I p. 324. Fabr. I

p. 394.

52) Verba ἢ ιη' in A B C D desunt.

53) A D ἐνιαυτῶν, quod apud nostrum in ἢ ιη' ἐτῶν abiisse videtur. — C in fine: ὡς βι. γ' [τοῦ κώδ.] τί. ε'. Illud τοῦ κώδ. Leunclavius addidit: sed videtur esse legendum: βι. γ' τῶν διγ. τί. α'.

54) B C οὐδὲ. D omittit, sed habet paulo post: οὐ δίδωσιν.

55) C ὡς βι. μ' τῶν διγ. τί. α' διγ. κ', καὶ τί. β' διγ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. μὴ τί. α' κεφ. κ', καὶ τί. β' κεφ. α'. Non video, quomodo loci laudati huc pertineant. Sed §, quae hic corrupta legitur, potius ex Instit. I, 6 et lib. VII Cod. tit. 4 const. 5 compositam esse crediderim.

Περὶ χρόνων δεκαοκτώ ⁵⁶⁾.
Ἡ τελεία καὶ μεγάλη ἥβη τῶν ἀρρένων ἢ ἐτῶν
ἐστίν ⁵⁷⁾.

Ὁ υἰοδετούμενος μείζων τῶν ἢ ἐτῶν ὀφείλει
εἶναι ⁵⁸⁾.

Ἡ αἰτήσασα συγγνώμην ἡλικίας ⁵⁹⁾ τὰ ἢ ἔτη
ὀφείλει πληρῶσαι ⁶⁰⁾.

Ἐάν τις ἐν διαθήκῃ καταλίπη κληρονόμον ἥττονα
τῶν ἢ χρόνων καὶ αἰχμαλωτισθῇ, ἀμελήσας ὁ γρα-
φεὶς περὶ τὴν ἀνάρρυσιν τοῦ γράψαντος αὐτὸν κληρο-
νόμον, συγγινώσκεται διὰ τὴν τοιαύτην ἡλικίαν ⁶¹⁾.

Cap. XXXVI. De annis octodecim.

1. Plena et magna pubertas in masculis XVIII an-
norum est. [lib. XXXIV Dig. tit. 1 dig. 14.]

2. Qui adoptat, major XVIII annis esse debet. [In-
stit. I tit. 10.]

3. Quae veniam aetatis petit, XVIII annos egressa
esse debet. [lib. II Cod. tit. 44 const. 2.]

4. Si quis testamento heredem annis XVIII minorem
reliquerit et ab hostibus captus sit, instituto, si testato-
rem redimere neglexerit, ob hujusmodi aetatem ignosci-
tur. [Nov. CXV.]

Cap. XXXVI. De annis octodecim.

56) Α π. ἢ χρ. D π. ἢ
ἐτῶν.

57) B hanc §. non habet. C
ἔτη εἰσίν. ὡς βι. λδ' (τῶν διγ.)
τί. α' διγ. ιγ' (ι. ιδ'), τῶν δὲ
βασιλ. βι. μδ' τί. ιδ' κεφ. ιγ',
καὶ ἰνστιτ. α' τί. ι', τῶν δὲ
βασιλ. βι. λγ' τί. α' κεφ. μζ'.

58) C Ὁ υἰοδετῶν μείζων
ἢ ἔτεσιν ὀφείλει εἶναι τοῦ
υἰοδετουμένου. ὡς ἰνστιτ. α'
τί. ι', τῶν δὲ βασιλ. βι. λγ'
τί. α' κεφ. μζ' Δέ. ε'. — In-
stit. I tit. 10, qui hic denuo

laudatur, nobis est tit. 11 De
adoptionibus: nempe apud The-
ophilum tit. 1 lib. I Instit. de-
est, et tituli 25 tantum in li-
bro primo a Graecis numera-
bantur.

59) Apud A secunda manus
in margine notat: περὶ συγ-
γνώμης ἡλικίας γυναικός.

60) C ὡς βι. β' [τοῦ κώδ.]
τί. μδ' διατ. β', τῶν δὲ βα-
σιλ. βι. ι' τί. κζ' κεφ. β' Δέ.
β'. Basil. Heimb. I p. 534.
Fabr. I p. 679. IV p. 225.

61) C ἀτελῇ ἡλικίαν. ὡς νε-
αρὰ ριέ, τῶν δὲ βασιλ. βι. λε'
τί. η' κεφ. λς' Δέ. τελευτ.

[Περὶ εἴκοσι χρόνων] ⁶²⁾.

Ὁ ἐπιβὰς τῆς τελευταίας ἡμέρας τοῦ κ' ἐνιαυτοῦ καλῶς ἐλευθεροῖ ⁶³⁾.

Ὁ εἰς τὸν πωλῶν ⁶⁴⁾, μείζων ὢν τῶν κ' ἐνιαυτῶν, πρόκριμα ὑφίσταται ⁶⁵⁾.

Ὁ ἥττων τῶν κ' ἐτῶν οὐ δύναται ἐν ζωῇ ἐλευθεροῦν εἰ μὴ κατὰ τὴν νομικὴν παρατήρησιν ⁶⁶⁾.

Εἴρηται δὲ ⁶⁷⁾ ὥς ὁ ἥττων τῶν κ' ἐτῶν οὐ δύναται δικάσαι.

Cap. XXXVII. De viginti annis.

1. Qui diem supremum anni vicesimi attingit, recte manumittit. [lib. XL Dig. tit. 1 dig. 1.]

2. Qui semet ipsum vendit, si major XX annis est, praejudicium patitur. [lib. XL Dig. tit. 13 dig. 3.]

3. Minor XX annis non potest inter vivos manumittere nisi secundum legalem observationem. [lib. XL Dig. tit. 2 dig. 4.]

4. Cautum est, ne minor XX annis judicet. [lib. IV Dig. tit. 8 dig. 41.]

Cap. XXXVII. De viginti annis.

62) Rubricam ex A B C supplevi. D περὶ κ' ἐνιαυτῶν.

63) Hanc §. A B D non habent: in C est §. 4, ibique in fine: ὥς βι. μ' τῶν διγ. τί. α' διγ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. μὴ τί. α' κεφ. α'. Basil. Fabrot. VI p. 264.

64) Haec verba in D desunt.

65) B verborum similitudine deceptus a voce ἐνιαυτῶν ad verba οὐ δύναται in §. seq. transit. C in fine: ὥς ἰνστιτ. α' τί. α' (T γ') καὶ βι. α' (T δ') τί. α' διγ. α' (l. βι. α' τῶν διγ. τί. ε' διγ. ε') καὶ βι. μ' τί. ιγ' διγ. α' καὶ τί. ιδ' διγ. β', ἀτινα οὐκ εἰσὶν εἰς τὰ βα-

σιλικὰ, εἰ καὶ οἱ τίτλοι οὗτοι κεῖνται ἐν βι. μὴ τῶν βασιλικῶν τί. δ' καὶ ι'. Nempe quia hoc fuit sublatum Nov. Leonis 59.

66) C ὥς βι. μ' τῶν διγ. τί. β' διγ. ε' καὶ δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μὴ τί. β' κεφ. ε' δέ. β' καὶ γ' καὶ κεφ. δ'. Basil. Fabr. VI p. 277.

67) Verba εἴρηται δὲ in D §. antecedenti adjuncta sunt: reliqua desiderantur. In A ὥς deest, in B ὅτι ponitur. C omissis illis εἴρηται δὲ ὥς reliqua habet inferius tanquam § 6. Ibi in fine: ὥς βι. δ' τῶν διγ. τί. η' διγ. μα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. β' κεφ. μα'. Basil. Heimbr. I p. 260. Fabr. I p. 257.

Ὁ ἥττων τῶν κ' ἐτῶν οὐ δύναται πωλεῖν ἐπὶ ὄρω ἐλευθερίας ⁶⁸).

Οἱ μείζονες τῶν κ' ἐτῶν αἰτοῦσι συγγνώμην ἡλικίας ⁶⁹).

Τὰ ἐγκλήματα κ' ἐνιαυτοῖς φθείρονται ⁷⁰), χωρὶς τοῦ τῆς μοιχείας ⁷¹) καὶ τοῦ δεπεκουλάτους ἡγουν τοῦ κλέπτοντος τὰ ἱερὰ ἢ ἰδιωτικὰ χρήματα ⁷²). ταῦτα γὰρ τῇ πενταετίᾳ σβέννυται, καὶ τὸ περὶ ὕβρεως δι' ἐνιαυτοῦ ⁷³).

Ὁ ἐπὶ κ' ἔτη στρατευσάμενος ἀπέχεται ρυπαρῶν ⁷⁴) λειτουργιῶν ⁷⁵).

5. Minor XX annis non potest vendere [servum] sub conditione libertatis. [lib. XVIII Dig. tit. 7 dig. 4. lib. VII Cod. tit. 11 const. 4.]

6. Majores XX annis veniam aetatis impetrant. [lib. II Cod. tit. 44 const. 2.]

7. Crimina vicennio extinguuntur, excepto adulterii et peculatus, i. e. rerum sacrarum vel [publicarum] subreptarum, [crimine]. Haec enim quinquennio extinguuntur, et injuriarum [actio] anno. [lib. IX Cod. tit. 22 const. 12.]

8. Qui viginti annos stipendia fecit, sordidorum

68) C, qui huic §. sequentem anteposit, addit: ὡς βι. ιη' τῶν διγ. τί. ζ' διγ. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιθ' τί. ζ' κεφ. δ'.

69) C ὡς βι. β' [τοῦ κώδ.] τί. μδ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. κζ' κεφ. β'. Basil. Heimb. I p. 534. Fabr. I p. 679. Caeterum B hanc §. non habet.

70) C addit: ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. κβ' διατ. ιβ' καὶ βι. μδ' τῶν διγ. τί. γ' διγ. ιβ' (ιγ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. μα' κεφ. μζ' καὶ βι. να' τί. γ' κεφ. ιβ'. Basil. Fabrot. VII p. 717. Meerman V p. 86.

71) C addit: ὡς βι. μη' τῶν διγ. τί. ε' διγ. κς' (ι. κθ') καὶ βι. θ' τοῦ κώδ. τί. θ' διατ.

κζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τι. λζ' κεφ. κη' θέ. δ' καὶ κεφ. ξβ'. Basil. Fabr. VII p. 623. 632.

72) Ineptum istud glossema: ἡγουν — χρήματα A D non habet; C: ἡτοι τοῦ καταβλαπτόντων ἱερὰ ἢ δημόσια χρήματα ἢ τὰ δωρηθέντα θεῷ, ὡς βι. μη' τῶν διγ. τί. ιγ' διγ. η' (ι. ζ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. με' κεφ. ν' (ι. η'). Basil. Fabr. VII p. 770.

73) C ὡς βι. θ' τοῦ κώδ. τί. λε' διατ. ς' (ι. ε'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. κα' κεφ. μη'. Basil. Fabr. VII p. 477.

74) B ἀπὸ πασῶν. C πολιτικῶν.

75) C ὡς βι. κζ' τῶν διγ. τί. α' διγ. θ' (ι. η'), τῶν δὲ

Ἐν τοῖς πολιτικοῖς λογοθεσίοις ⁷⁶⁾ ἡ περὶ ⁷⁷⁾ τὴν ψῆφον πλάνη καλῶς ἀναψηλαφᾶται μετὰ ἰ' ἢ κ' ἐνιαυτούς ⁷⁸⁾.

Ἐάν τις καλῇ πίστει διέτριψεν ἐν ἐλευθερίᾳ κ' ἐνιαυτούς, ἢ κακῇ πίστει ἐπὶ μ', οὐ ⁷⁹⁾ δύναται περὶ τύχης ἐνοχλεῖσθαι, εἰ μὴ φυγᾶς ἐστὶν ⁸⁰⁾.

Ἡ προσαγγελία τῶν βακαντίων ἦτοι τῶν ἀκληρονομήτων πραγμάτων τετραετία περαιουῦται. εἰ δὲ ἀρχῇ ἢ περὶ τούτων δίκη, καὶ ὑπὲρ τοὺς κ' ἐνιαυτούς ἐπεκτείνεται ⁸¹⁾. ἐπὶ δὲ τῇ οὐσίᾳ τῶν ῥεκουῖρένδων ἦτοι τῶν ἀναζητουμένων κ' ἔτη φυλάττονται ⁸²⁾. καὶ αἱ δίκαι, αἵτινες ἀπὸ δελάτωρος ⁸³⁾ ἦτοι καταμηνυτοῦ προδί-

munerum vacationem habet. [lib. XII Cod. tit. 35 const. 2.]

9. In publicis rationibus calculi error recte retractatur post X vel XX annos. [lib. L Dig. tit. 8 dig. 8.]

10. Si quis bona fide XX annos in libertate moratus est, vel mala fide XL, non amplius super statu inquietari potest, nisi fugitivus est. [lib. VII Cod. tit. 22 const. 2, et tit. 39 const. 4.]

11. Vacantium bonorum nuntiatio quadriennio finitur. Si vero lis super iis mota sit, etiam ultra XX annos differtur. Circa requirendorum autem bona viginti anni observantur. Et causae, quae a delatore sive nuntiatore

βασιλ. βι. λη' τί. α' κεφ. θ' θέ. β'. Basil. Fabrot. V p. 5. Schard laudavit l. 9 C. quando prov. non est nec. et l. ult. Cod. de his qui non impl.

76) Haec verba A B D non habent.

77) C παρά.

78) C ὡς βι. ν' τῶν διγ. τί. η' διγ. 5' (l. η'), τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. ι' κεφ. 5'.

79) A B D οὐκέτι. C οὐ δύν. — ἐνοχλ. ἔτι.

80) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. κβ' διατ. α' καὶ τί. λθ' διατ. 5' (l. δ'), τῶν δὲ βασιλ.

βι. μη' τί. κδ' κεφ. α' καὶ βι. ν' τί. ιδ' κεφ. 5'. Basil. Fabrot. VI p. 574. Meerman. V p. 73.

81) C ὡς βι. μθ' [τῶν διγ.] τί. ιδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ις' τί. β' κεφ. α' θέ. β'.

82) C ὡς βι. μη' [τῶν διγ.] τί. ιζ' [διγ. β' καὶ γ'], τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. μθ' κεφ. β' καὶ δ'. Basil. Fabrot. VII p. 792.

83) Cod. δελεγάτωρος. A B τοῦ πρώτου δελεγάτωρος. C τοῦ πρώτου δηλάτωρος. D τοῦ πρώτου καταμ.

δοσθαι ⁸⁴⁾ λέγονται, καὶ ὑπὲρ τὴν τετραετίαν ⁸⁵⁾ ἐπὶ τῶν ἀκληρονομήτων καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων ⁸⁶⁾ ὑπὲρ τοὺς κ' ἐνιαυτοὺς ἐπεκτείνονται ⁸⁷⁾.

Περὶ εἰκοσιπέντε ἐνιαυτῶν ⁸⁸⁾.

Ἐπίτροπος ἢ κουράτωρ ⁸⁹⁾, εἰ μὴ ἔστιν κέ' ἐνιαυτῶν ὁ ἐπιτροπευθεὶς, οὐχ υἰοθετεῖται αὐτόν ⁹⁰⁾.

Ὁ ἥττων τῶν κέ' ἐνιαυτῶν εἰς φροντίδα οὐ καλεῖται. ἴσθι ὅτι ⁹¹⁾ ἐπὶ τούτῳ τῷ θέματι ἀρχθεὶς ὁ κέ' χρόνος ἀντὶ πεπληρωμένου παραλαμβάνεται ⁹²⁾.

Ὁ πληρώσας τὸν κέ' ἐνιαυτὸν τέλειός ἐστι, καὶ ὁ μὴ πληρώσας αὐτὸν ἀτελής, καὶ οὐ δύναται κυρίως διοικεῖν τὰ ἴδια ⁹³⁾.

proditae dicuntur, etiam ultra quadriennium in vacantibus bonis et illis in rebus ultra vicennium extenduntur. [lib. XLIX Dig. tit. 14 dig. 1.]

Cap. XXXVIII. De vigintiquinque annis.

1. Tutor curatorve, si minor XXV annis sit cujus tutelam curamve gerit, eum non adoptat. [lib. I Dig. tit. 7 dig. 17.]

2. Minor XXV annis ad curam non vocatur. Scito quod in hac specie annus XXV coeptus pro completo accipitur. [lib. L Dig. tit. 4 dig. 8.]

3. Qui annum XXV implevit, perfectae aetatis est,

84) Reliqui rectius προδεδοσθαι.

85) Verba ὑπὲρ τὴν τετρ. C non habet.

86) Cod. καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων καὶ ἐπὶ τῶν ἀκληρονομήτων. Male; τὰ ἄλλα πράγματα sunt bona requirendorum.

87) C ὡς βι. μδ' [τῶν διγ.] τί. ιδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. β' κεφ. α' θε. β'.

Cap. XXXVIII. De vigintiquinque annis.

88) C π. χρόνων κέ'.

89) Verba ἢ κουρ. D non habet. Mox Cod. et A: κ'.

90) C ὡς βι. α' [τῶν διγ.] τί. ζ' διγ. ιζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λγ' τι. α' κεφ. ιγ' θε. δ'.

91) C πλήν. — Caeterum haec §. in B deest.

92) C ὡς βι. ν' τῶν διγ. τί. δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. δ' κεφ. ζ'.

93) B hanc §. non habet. C in fine: ὡς βι. δ' [τῶν διγ.] τί. δ' διγ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. δ' κεφ. α'. Basil. Heimbr. I p. 505. Fabr. I p. 614.

Ὁ ἥττων τῶν καὶ ἐτῶν νόμον ἀγνοήσας συγγινώσκεται ⁹⁴).

Ὁ ἥττων τῶν καὶ ἐνιαυτῶν διοικῶν λόγους οὐκ ἀπαιτεῖται ⁹⁵).

Καὶ μετὰ τὸν καὶ ἐνιαυτὸν οἱ ἄσωτοι καὶ οἱ μαινόμενοι κουρατωρεύονται ⁹⁶).

Διάκονος ἢ ὑποδιάκονος ὁ ἥττων τῶν καὶ ἐνιαυτῶν οὐ γίνεται ⁹⁷).

Ἐὰν ἡ ἐπιτροπευθεῖσα παρὰ τινος καὶ λόγους λάβῃ τῆς διοικήσεως καὶ ὑπερβῇ τὸν καὶ ἐνιαυτὸν, δύναται αὐτὴν ἀγαγέσθαι ὁ τοῦ ἐπιτρόπου υἱός ⁹⁸).

et qui necdum eum implevit, imperfectae, et non potest proprie res suas administrare. [lib. IV Dig. tit. 4 dig. 1.]

4. Minori XXV annis jus ignorare permissum est. [lib. XXII Dig. tit. 6 dig. 9.]

5. A minore XXV annis, si administraverit, rationes non exiguntur. [lib. V Cod. tit. 30 const. 5.]

6. Etiam post XXV annum prodigi ac furiosi sub cura sunt. [lib. V Cod. tit. 70 const. 1.]

7. Diaconus vel subdiaconus minor XXV annis non fit. [Nov. CXXIII.]

8. Si ea, cujus tutela ab aliquo gesta est, et rationes acceperit administrationis et excesserit annum XXV, filius tutoris eam ducere potest. [lib. V Cod. tit. 6 const. 6.]

94) C Ὁ μείζων τῶν — οὐ συγγ. ὡς βι. α' τί. ζ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. δ' κεφ. ια'. Leunclavius: ὡς βι. α' τῶν διγ. τί. ζ' διγ. β'. Teucherus: ὡς βι. κβ' τῶν διγ. τί. σ' διγ. β'. Uterque male; legendum est: ὡς βι. α' τοῦ κώδ. τί. ιη' διατ. β'. Vide Basil. Heimb. I p. 84. Fabrot. I p. 97. — Caeterum B hanc §. post §. sequentem collocat.

95) C ὡς βι. ε' [τοῦ κώδ.]

τί. λ' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. λζ' τί. δ' κεφ. η'. — D hanc §. non habet.

96) C ὡς βι. ε' [τοῦ κώδ.] τί. ο' διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. ι' κεφ. ιζ'. Basil. Fabr. V p. 164.

97) A D χειροτονεῖται. C in fine: ὡς νεαρὰ ρηγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. κς'. Basil. Heimbach. I p. 99. Fabr. I p. 129.

98) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. σ' διατ. ε' (l. σ'). καὶ αὕτη

Οἱ λόγοι τοῦ κουράτωρος πρὸ τοῦ κέ' ἔτους τοῦ ἀφήλικος οὐκ ἀπαιτοῦνται, ἐφ' ὅσον μένει ὁ κουράτωρ ⁹⁹⁾).

Ἐὰν ὁ ἀφήλιξ συγγνώμην ἡλικίας αἰτήσας δωρησῇ τινι, οὐκ ἔρρωται ἡ δωρεὰ, εἰ μὴ ἄρα μετὰ τοὺς κέ' ἐνιαυτοὺς δέκα ἢ καὶ κ' ἐνιαυτοὶ παραδράμωσιν ¹⁰⁰⁾).

Οἱ παῖδες εἰ καὶ αὐτεξούσιοι ¹⁾ εἰσι μέχρι τῶν κέ' ἐνιαυτῶν λόγοις σχολάζοντες οὐ λειτουργοῦσιν ²⁾).

9. Rationes a curatore ante quam adultus annum XXV implevit non poscuntur, quamdiu curator manet. [lib. V Cod. tit. 37 const. 14.]

10. Si cui minor venia aetatis impetrata aliquid donaverit, donatio non valet, nisi post XXV annos [impletos] decem vel viginti anni effluxerint. [lib. X Cod. tit. 74 const. 3.]

11. Filii licet emancipati usque ad XXV [aetatis] annum, si liberalibus studiis operam dant, muneribus personalibus non adstringuntur. [lib. X Cod. tit. 50 const. 2.]

μὲν ἢ διάταξις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά, ἔστι δὲ ἀντὶ ταύτης τὸ ξς' διγ. τοῦ β' τί. τοῦ κδ' (l. κγ') βι. ἐν βι. τῶν βασιλ. κη' τί. ε' κεφ. ιη'. Imo uterque locus in Basilicis extat: cf. Basil. Fabr. IV p. 251. 292.

99) Cod. μὴ ἦν κουρ. A μὲν ἦν κ. B ἐφ' ὅσον μετὰ τοῦ κουράτωρός ἐστιν. D verba ἐφ' ὅσον sqq. non habet. C in fine: ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. λζ' διατ. ιδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. θ' κεφ. κγ'. Basil. Fabrot. V p. 132.

100) C ὡς βι. ε' τοῦ κώδ.

τί. οδ' διατ. θ' (l. γ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. θ' κεφ. τελευτ. Basil. Fabrot. I p. 639. Heimbr. I p. 517.

1) A ὑπεξ. D ὑπερούσιοι. — §. deest in B.

2) D verba λόγοις σχολ. non habet. C in fine: ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. ν', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. ζ' κεφ. ε'. — B in fine hujus capitis addit §. hanc: Τῷ ἀφήλικι πληρωθέντων τῶν κέ' ἐνιαυτῶν δίδονται καὶ ἕτεροι δ' οἱ τῆς ἀποκαταστάσεως. (Adulto post impletum XXV annum quatuor alii [anni] dantur, quibus in integrum restituitur.)

Περὶ κθ' χρόνων ³⁾.

Μετὰ τὸν κε' ⁴⁾ ἐνιαυτὸν καὶ τὸν οὐτήλιον ἐνιαυτὸν ἥτοι τὸν συναπτὸν τουτέστι τὸν κς' ⁵⁾ δύναται ἐπίτροπος τὴν ἐπιτροπευθεῖσαν πρὸς γάμον ἀγαγέσθαι μετὰ τὸ δοῦναι τοὺς λόγους ⁶⁾.

Ἀφῆλιξ ἐπενεγκὼν ὄρκον εἰ περιεγράφη εἰς τοῦτο, ἔχει ῥεπλικατίονα ⁷⁾ καῦσα κογνίτα τουτέστιν ἀνατροπὴν τῆς αἰτίας διαγνωσθείσης ⁸⁾ ἕως τοῦ κθ' ἐνιαυτοῦ ⁹⁾.

Cap. XXXIX. De vigintinovem annis.

1. Post annum XXV et annum utilem, i. e. post [annum] XXVI, tutor eam, cujus tutelam gessit, uxorem ducere potest, posteaquam rationes reddidit. [lib. XXIII Dig. tit. 2 dig. 66.]

2. Si adultus jusjurandum detulerit et hoc ipso circumscriptus sit, habet replicationem causa cognita, i. e. rescissionem, usque ad annum XXIX. [lib. XII Dig. tit. 2 dig. 9.]

Cap. XXXIX. De vigintinovem annis.

3) Haec rubrica deest in D. A περὶ κθ' ἐτῶν.

4) A κθ'. — Deest haec §. in B.

5) C κθ'. De hac lectionis varietate cf. Basil. Fabrot. VII p. 644. schol. s. D verba καὶ τὸν — κς' non habet.

6) C ὡς βι. κγ' τῶν διγ. τί. β' διγ. ξς', τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. ε' κεφ. ιη'. ζήτει καὶ βι. μη' τί. ε' διγ. ζ' ἐν βι. τῶν βασιλ. ξ' τί. λζ' κεφ. θ', καὶ εὐρήσεις περὶ ἐνιαυτοῦ κς' (T κθ'). Basil. Fabr. IV p. 292. VII p. 612.

7) D: restitutionem. B hanc §. omnino omisit.

8) A D ἐπιδιὰγν. C ἀναγν.

9) C ὡς βι. β' (l. ιβ') [τῶν διγ.] τί. β' διγ. θ', τῶν δὲ βα-

σιλ. βι. κβ' τί. ε' κεφ. ς' θέ. δ'. Basil. Fabr. III p. 120 et scholia ad hunc locum p. 149 sq. — Addunt §. B et C: Καὶ ἡ ἐμφύτευσις ἥτοι (B καὶ ἡ) ἐκμίσθωσις μέχρι τοῦ κ' (B κθ') χρόνου ὑπερεκτείνεται. ὡς βι. [τοῦ κώδ.] α' τί. β' διατ. κθ'. ἡ δὲ διατ. αὕτη οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά, οὐδὲ μέμνηται κθ' χρόνων, ἀλλὰ μόνον κ'. περὶ δὲ κθ' διαλαμβάνει ἡ ρκ' νεαρά ἐν βι. ε' τῶν βασιλ. τί. β' κεφ. ε'. (Emphyteusis et locatio rei immobilis ecclesiasticae usque ad annos XXIX extenditur. lib. I Cod. tit. 2 const. 24. Haec const. non est in Basilicis, nec loquitur de XXIX annis, sed de XX tantum; de XXIX tractat Nov. CXX in Basil. lib. V tit. 2 cap. 5.) Basil. Heimb. I p. 127. Fabr. I p. 163.

Περὶ τριάκοντα ἐνιαυτῶν ¹⁰⁾.

Τὸ φινιούμ ρεγονδορούμ ¹¹⁾ ἤτοι τὸ περὶ ὄρων καὶ ὁροδεσιῶν δικαστήριον τῇ ἀνεπιφωνήτῳ τριακονταετία σβέννυται ¹²⁾.

Αἱ προσωπικαὶ ἀγωγαὶ τῇ τριακονταετία σβέν-

Cap. XL. De triginta annis.

1. Finium regundorum iudicium, si per tricennium interpellatio non sit facta, extinguitur. [lib. III Cod. tit. 39 const. 6.]

2. Personales actiones tricennio extinguuntur, nisi

Cap. XL. De triginta annis.

10) A D περὶ λ' χρόνων. B C π. χρ. λ'. — C initio hujus capitis habet §§ 4, quae in A B D et nostro haud temere desunt: α'. Ἡ τῆς κληρονομίας ἀπαίτησις οὐκ ἐκβάλλεται διὰ μακροῦ χρόνου. ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λδ' διατ. δ' καὶ βι. ς' τί. λ' διατ. ς' (l. η'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιβ' κεφ. δ' καὶ βι. λε' τί. ιδ' κεφ. οδ'. (Hereditatis petitio longo tempore non excluditur. lib. VII Cod. tit. 34 const. 4 et lib. VI tit. 30 const. 8. Basil. lib. L tit. 12 cap. 4 et lib. XXXV tit. 14 cap. 74.) cf. Basil. Meerman. V p. 68. — β'. Ἡ ἐπὶ τῇ πράσει ἀγωγὴ μακροῦ χρόνου παραγραφῇ οὐκ ἐκβάλλεται. ὡς βι. η' τοῦ κώδ. τί. μδ' διατ. κα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιδ' τί. ιδ' κεφ. κα'. (Actio ex emto longi temporis praescriptione non excluditur. lib. VIII Cod. tit. 44 const. 21. Basil. lib. XIX tit. 19 cap. 21.) — γ'. Ἡ περὶ ἀπαιτήσεως κληρονομίας καὶ πᾶσα προσωπικὴ ἀγωγὴ διὰ τριακονταετίας ἀναιρεῖται. ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. λα' διατ.

ζ' καὶ βι. δ' τοῦ κώδ. τί. ιη', τῶν δὲ βασιλ. βι. μβ' τί. α' κεφ. νζ' καὶ βι. κς' τί. γ' κεφ. β'. (Hereditatis petitio et omnis personalis actio tricennio extinguitur. lib. III Cod. tit. 31 const. 7 et lib. IV Cod. tit. 18 [const. 2]. Basil. lib. XLII tit. 1 cap. 57 et lib. XXVI tit. 3 cap. 2.) Vide Basil. Fabr. V p. 567. IV p. 124 sq. — δ'. Ἡ φαβιανὴ διηνεκὴς ἐστίν. ὡς βι. λη' τῶν διγ. τί. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. μδ' τί. ς' κεφ. γ' δε. ς'. (Actio Fabiana perpetua est. lib. XXXVIII Dig. tit. 5 [dig. 3]. Basil. lib. XLIX tit. 6 cap. 3 them. 6.) Videsis Basil. Meerman. V p. 32. — Post hanc §. Leunclavius aliam ex alio Codice §. adjecit: ε'. Περπέτουον τουτέστι διηνεκὲς καλεῖται ὁ νόμος καὶ τὸν τριάκοντα ἐτῶν καὶ τὸν ἄχρι τῆς ζωῆς τοῦ ἀνδρώπου χρόνον. Haec §. in D infra post §. 4 collocata est: in nostro autem, item in A B cap. XLVII §. 13 est.

11) B: Τὸ ΛιβεΛσταυτον, quod nescio quid significet.

12) C ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. λδ' διατ. ς', τῶν δὲ βασιλ. βι. νη' τί. δ' κεφ. τελευτ.

νυνται, εἰ μὴ ἰντερουμπευθῇ ἥτοι διακοπῇ ὁ χρόνος διὰ ὑπομνήσεως κατὰ κέλευσιν βασιλέως ἢ ἀρχοντος ¹³⁾).

Χωρὶς βίας ὁ τριακονταετία ¹⁴⁾ ἀδιακόπως ¹⁵⁾ νευμηθεὶς δεσπόζει ¹⁶⁾).

Αἱ τεμποράλῃαι ἀγωγαὶ ἥτοι αἱ πρόσκαιροι καὶ αἱ ἐμπρόθεσμοι τῇ τριακονταετίᾳ σβέννυνται ¹⁷⁾).

Οὐτε ἐν ¹⁸⁾ τῶν τριῶν διπλῶν δικαστηρίων ¹⁹⁾, οὐτε ἡ φούρτη ἥτοι ἡ περὶ τῆς κλοπῆς ἀγωγή ²⁰⁾, οὐτε ἡ πρὸ σοκίῳ ἥτοι ἡ τῆς κοινωνίας ²¹⁾ ἀγωγή, οὐτε ἡ βί

tempus interruptum sit, principis vel judicis jussu facta conventione. [lib. VII Cod. tit. 39 const. 3.]

3. Qui [alienam rem] absque vi per tricennium sine interruptione possedit, [ejus] dominus fit. [lib. VIII Cod. tit. 4 const. 11.]

4. Temporales actiones, sive quae ad tempus et intra certum terminum dantur, tricennio extinguuntur.

5. Neque unum aliquod ex tribus illis duplicibus judiciis, neque furti actio nec pro socio, i. e. quae ex

13) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λθ' διατ. γ' καὶ τί. μ' διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιδ' κεφ. ε' καὶ τί. ιε' κεφ. α'. Basil. Meerman. V p. 73. 77. — B hanc § non habet: idem §§ sqq. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13 pr. omittit.

14) C verba ὁ τριακ. non habet: L addidit.

15) C ἀπερικόπως.

16) C ὡς βι. η' τοῦ κώδ. τί. δ' διατ. τελευτ., τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. γ' κεφ. νθ'. Basil. Meerman. V p. 57.

17) C hanc § cum sequenti conjungit. D vero hanc ab illa sejungit interjecta §, de qua not. 10 diximus. Caeterum haec § sensu aliquo idoneo plane destituta est: videtur tamen ex l. 1 Cod. VII, 40 desumta esse.

Ideo legendum esse conjicio: Αἱ μὴ τεμπ.

18) Cod. ἐνός.

19) C addit: οἷον τὸ περὶ κοινῶν πραγμάτων διαιρέσεως, περὶ οὗ διαλαμβάνει βι. ιβ' τῶν βασιλ. τί. β', τὸ περὶ φαρμίας διαιρέσεως, περὶ οὗ διαλαμβάνει βι. μβ' τί. γ', τὸ περὶ ὄρων ἰδυνομένων, περὶ οὗ διαλαμβάνει βι. νη' τί. θ', ἃ διπλᾶ λέγονται, ὅτι ἐπὶ τούτων ἐκάτερον μέρος καὶ ἐνάγει καὶ ἐνάγεται, ὡς φησι βι. ιβ' τί. β' κεφ. β' καὶ βι. νη' τί. θ' κεφ. ια' καὶ βι. μβ' τί. γ' κεφ. β' θέ. β'. Basil. Heimbach. I p. 792. Fabr. II p. 41. V p. 666.

20) C περὶ ἧς διαλαμβάνει βι. ξ' τῶν βασιλ. τί. ιβ'.

21) Cod. παραθήκης. A D

βονόρουμ ῥαπτόρουμ ἤγουν ²²⁾ ἡ περὶ τῶν κινητῶν πραγμάτων βιαίως ἄρπαγέντων ἀγωγή ²³⁾, πλέον τῶν λ' ἐτῶν ἰσχύει ²⁴⁾).

Οἱ λ' ἔτη γεωργήσαντες ²⁵⁾ συντελείτωσαν, καὶ μὴ ὧσιν ²⁶⁾ ἐναπόγραφοι ²⁷⁾).

Ἐὰν ὁ πατὴρ τοῦ ἐναπογράφου γεωργῇ καὶ ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, ὁ δὲ υἱὸς μένη ἀνενόχλητος διὰ τοῦτο ἐπὶ λ' ἢ μ' χρόνους, οὐ προκριματίζεται ὁ δεσπότης ²⁸⁾).

societate descendit actio, neque vi bonorum raptorum ultra triginta annos viget.

6. Qui per triginta annos agrum coluerunt tributa persolvant, licet adscripticii non sint. [lib. XI Cod. tit. 48 const. 19.]

7. Si pater adscripticii etiam pro filio agriculturam peragat, filius autem propter hoc per triginta vel quadra-

παρακαταθήκης. C τουτέστιν ἡ περὶ κοινωνίας, ἡ ἐστὶν ἐν βι. τῶν βασιλ. ιβ'.

22) Cod. ικῶς. Num εἰκός; — A D ἤγουν. C ἦτοι.

23) Cod. βιαίως ἄρπαγή. C βιαίως ἄρπαγέντων sine ἀγωγῇ. A βιαίως ἀγωγή. D βιαίως ἀφαιρεθέντων ἀγ. C addit: περὶ ἧς διαλαμβάνει βι. ξ' τῶν βασιλ. τί. ιζ'.

24) C addit: ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. μ' διατ. α', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιε' κεφ. α' καὶ τὸ παρακείμενον τούτῳ σχόλιον· ἰστέον δὲ, ὅτι ἡ ἐπὶ τῆς κλοπῆς ἀπαιτοῦσα τὸ διπλάσιον ἀγωγή οὐκ ἀπόλλυται, ἐφ' ὅσον ζῇ ὁ κλέψας. ὡς βι. τῶν βασιλ. ξ' τί. ιβ' κεφ. λθ'. Basil. Meerman. V p. 77. Fabr. VII p. 291.

25) Cod. λειτουργήσαντες.

26) A D καὶ εἰσιν.

27) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. μη' διατ. ιθ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νε' τί. α' κεφ. ιη'.

Caeterum Leunclavius verbum συντελείτωσαν vertit: collationes praestent, Cujacius: solennem capitationem inferant, Schard: canonem solvunto. — C addit § hanc: Αἱ ἀπὸ διοικήσεως τικτόμεναι τέσσαρες ἀγωγαί, ἦτοι ἡ περὶ ἐντολῆς, ἡ κατ' ἐπιτρόπων, ἡ περὶ διοικήσεως πραγμάτων ἀλλοτρίων, ἡ περὶ πραγμάτων διοικηθέντων ὡς παρὰ ἐπιτρόπων, πᾶσαι προσωπικαί εἰσιν. ὡς βι. β' τοῦ κώδ. τί. ιη' διατ. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιζ' τί. β' κεφ. κγ'. (Quae ex administratione nascuntur quatuor actiones, mandati, tutelae, negotiorum gestorum, et rerum pro tutore gestarum, omnes personales sunt. lib. II Cod. tit. 18 const. 23. Basil. lib. XVII tit. 2 cap. 23) Basil. Fabr. II p. 238.

28) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. ε' καὶ τί. μη' διατ. κβ'. καὶ ὁ μὲν ξς' τίτλος ἐξελήφθη ἐν βι. τῶν βασιλ. νς'

Ὁ ἐπὶ λ' ἔτη μείνας ἐν κολλεγίῳ ἢ βούργῳ ἤτοι ἐν οἰωδῆποτε σωματίῳ οὐκ ἐνάγεται περὶ γεωργίας ²⁹⁾).

Μετὰ τὴν ἥβην ἢ τριακονταετία τοῖς αὐτεξουσίοις παισὶν ἀποκλείει ἐπιζητεῖν τὰ ὡς ἀπὸ τῆς μητρὸς αὐτοῖς διαφέροντα ³⁰⁾, ὡς ³¹⁾ αἱ νεαραὶ διατάξεις, ὧν ἡ ἀρχή· Πολλοὶ μὲν ἤδη καὶ ποικίλοι ³²⁾).

Κὰν ³³⁾ κακῇ πίστει νεμηθῇ τις πρᾶγμα, ἕτερος δὲ καλῇ πίστει αὐτὸ ἀγοράσῃ, μετὰ λ' ἔτη οὐκ ἐνάγεται ὁ ³⁴⁾ κακῇ πίστει νεμηθεὶς.

Τοῖς νέοις μετὰ τὸν κέ' χρόνον τρέχειν τὴν τῆς δινοφικιόσο ἤτοι τῆς διαθήκης μέμψεως πενταετίαν ³⁵⁾).

ginta annos non inquietatus fuerit, domino non praejudicatur. [lib. XI Cod. tit. 48 const. 22.]

8. Qui per triginta annos mansit in collegio vel burgo, sive in quocunque corpore, ei colonatus quaestio non movetur. [lib. XI Cod. tit. 66 const. 6.]

9. Post pubertatem tricennale tempus emancipatos excludit, quominus petant quae eis competunt, quum mater ad secundas nuptias convolat. Novella constitutio, cujus initium: Multae quidem jam ac variae. [XXII.]

10. Etsi quis mala fide rem aliquam possederit, alius vero eam bona fide emerit, post triginta annos non convenitur malae fidei possessor. [Nov. CXIX.]

11. Minoribus post XXV annum currere quinquen-

τί. ιε', ἡ δὲ περὶ τοῦ ἐναπογράφου διάταξις παρελείφθη. τοῦ δὲ μὴ τί. ἢ κβ' διάτ. ἔστιν ἐν βι. νε' τῶν βασιλ. τί. α' κεφ. κα'.

29) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. ξς' διατ. 5'. καὶ ὁ μὲν τίτλος ἐξελήφθη ἐν βι. τῶν βασιλ. ις' τί. ιε', ἡ δὲ διάτ. αὐτὴ παρελείφθη.

30) Cod. τὰ ὅσα ἀπὸ τῆς μητρὸς αὐτῷ διαφέρει. C ἀντίκειται ζητοῦσι τὰ ἀπὸ κ. τ. λ.

31) Haec desunt in A D. C ὡς νεαρά κβ', τῶν δὲ βασιλ.

βι. κη' τί. ιδ' κεφ. α' περὶ τὸ τέλος. Basil. Fabrot. IV p. 459.

32) Cod. ἡ ἀρχὴ πολυμανῆς ἤδη καὶ ποικίλη.

33) C Ἐάν.

34) Cod. verba οὐκ ἐνάγεται ὁ non habet. A D μετὰ λ' ἔτη οὐκ ἐνάγεται omissis reliquis. C ἐντὸς λ' ἐτῶν ἐνάγεται ὡς κ. π. ν. ὡς νεαρά ριδ' κεφ. η', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιδ' κεφ. ια'. Basil. Meerman. V p. 76.

35) Cod. τὴν δινοφ. ἤτοι ἡ τῆς διαθήκης μέμψις πενταε-

Ἡ κατὰ τῶν ἐπιτρόπων ἀγωγή τῇ τριακονταετίᾳ κλείεται. ὥς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. κε' ³⁶⁾).

Αἱ τῷ φίσκῳ ἤτοι τῷ δημοσίῳ ³⁷⁾ διαφέρουσαι ἀγωγαὶ ἀναιρεῖσθωσαν τῇ τοῦ χρόνου παραγραφῇ. Τὴν τριακονταετίαν ἐνταῦθά φησιν ³⁸⁾. ὅσαι γὰρ παρὰ τοῦ φίσκου κινοῦνται ³⁹⁾ ἀγωγαὶ κατὰ τινων, δυνάμεναι ὑπερβαίνειν τὴν εἰκοσαετίαν, τῇ τριακονταετίᾳ σβέννυνται ⁴⁰⁾. Σημείωσαι, ὅτι περὶ ἀγωγῶν

nium, quod inofficiosi testamenti querelae statutum est. [lib. II Cod. tit. 40 const. 2.]

12. Adversus tutores actio tricennio excluditur. lib. V Cod. tit. [?]

13. Fisco competentes actiones tollantur temporis praescriptione. [lib. X Cod. tit. 1 const. 6.] Tricennium ibi intelligit. Nam quaecunque actiones a fisco adversus aliquos intenduntur, si vicennium superegredi possint, tricennio extinguuntur. Observa vero, de actionibus, quibus fiscus res nunquam ab ipso possessas vindicat,

τίας. Α χρόνον τῆς δινοφ. ἤτοι ἡ τῆς δ. μέμψις. D totam § omisit. C Τοῖς νέοις μετὰ τὸν κε' χρόνον τρέχει τῆς δινοφ. ἤτοι τῆς μέμψεως τῆς διαδήκης ἡ πενταετία ὥς βι. β' τοῦ κώδ. τί. μ' διατ. β' καὶ γ' καὶ (l. καὶ βι. γ') τί. κη' διατ. ις' καὶ τί. κθ' διατ. ε' (l. ε'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. κγ' κεφ. β' καὶ βι. λθ' τί. α' κεφ. λη' καὶ βι. μα' τί. δ' κεφ. ιδ'. Basil. Heimb. I p. 530. Fabr. I p. 668. V p. 211. 480. — Caeterum C hanc § sequenti postponit.

36) C Τῇ κατὰ τῶν ἐπιτρόπων ἀγωγῇ λ' ἐτία (L addit οὐκ) ἀντίκειται. ὥς βι. ν' (L ε') τοῦ κώδ. τί. ςα' διατ. η', τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. γ' κεφ. κθ'. Basil. Fabr. V p. 72. 88. A D hanc § non habent.

Videtur desumta esse ex adnotatione aliqua (παραγραφῇ) ad l. 8 Cod. V, 51. Certe nec βι. ε' τοῦ κώδ. τί. κε' nec βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ςα' διατ. η' hujus praescriptionis mentionem facit. — Noster hanc § inter verba παραγραφῇ et τριακονταετίαν, quae in sq. § leguntur, collocavit. Quae mutavi, ne disjungerentur, quae naturaliter inter se cohaerent, quaeque in A C D conjuncta reperiuntur.

37) Verba ἤτοι τῷ δημ. in A C D desunt.

38) C τῇ τῆς τριακονταετίας δηλονότι.

39) A κινούμεναι.

40) C ὥς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. α' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. β' κεφ. ν', καὶ βι. μθ' τῶν διγ. τί. ιδ' (adde: διγ. α'),

κινουμένων παρὰ τοῦ φίσκου εἰς ἐκδίκησιν πραγμάτων ὧν οὐδέποτε ἐδέσποσε διαλέγεται ἢ διάταξις, οὐ μέντοι περὶ ὧν πραγμάτων κατέσχε καὶ ἀπώλεσεν. ἐκεῖ γὰρ τὴν τεσσαρακονταετίαν ἔχει ⁴¹⁾).

Οἱ ποιήσαντες λ' ἔτη εἰς τὴν γῆν ἀπὸ τῆς γεωργίας ἀναχωρεῖν οὐ δύνανται. οὗτοι εἰσὶν οἱ λεγόμενοι κολωνοί ⁴²⁾).

Οὐκ ὀφείλει πρεσβύτερος χειροτονεῖσθαι, εἰ μὴ πληρώσῃ τὰ λ' ἔτη ⁴³⁾).

Περὶ τριακονταπέντε χρόνων ⁴⁴⁾).

Ὁ ἐπίσκοπος χειροτονούμενος οὐκ ὀφείλει ἥττων τῶν λ' χρόνων εἶναι, καθὼς φησιν ἡ ρκγ' νεαρά ⁴⁵⁾).

constitutionem loqui, non autem [de actionibus, quibus vindicat] res, quae ejus fuerunt et ab ipso amissae sunt. Ibi enim quadraginta annos habet. [lib. XI Cod. tit. 62 const. 14.]

14. Qui triginta annos in terra aliqua fuerunt, ab ea colenda recedere non possunt. Isti sunt coloni, qui dicuntur. [lib. XI Cod. tit. 48 const. 23.]

15. Non debet presbyter ordinari, nisi annos triginta natus. [Nov. CXXIII.]

Cap. XLI. De trigintaquinque annis.

1. Qui episcopus ordinatur non debet esse minor triginta quinque annis, ut dicit Nov. CXXIII. Verum Nov.

τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. β' κεφ. α' Δέ. β'. — Principium hujus § in B deest (vide not. 13): finis vero, a verbis σημείωσαι, in eo legitur.

41) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. ξβ' διατ. ιβ' (l. ιδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' τί. ιδ' κεφ. λα'.

42) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. μῆ' διατ. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νε' τί. α' κεφ. κβ'.

43) C ὡς νεαρά ρκγ' κεφ. κ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί.

α' κεφ. κς'. Basil. Heimb. I p. 99. Fabr. I p. 129. Hanc § D facit primam in cap. 19, ideoque circa finem legit: εἰ μὴ πληρώσῃ λ' ἔτη.

Cap. XLI. De trigintaquinque annis.

44) Haec rubrica in B deest.

45) B ἡ ρκε' νεαρά. C τῆς ρκγ' νεαράς κεφ. γ', ὅπερ οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά. ἐδέχθη γὰρ μᾶλλον τὸ τῆς ρλζ' νεαράς κεφ. α', ὅπερ καὶ λ'

ἡ δὲ ρλζ' καὶ λ' χρόνων ὑπάρχοντα ἐπιτρέπει γίνεσθαι.

Περὶ μ' ἐνιαυτῶν ⁴⁶⁾.

Ἡ τεσσαράκοντα ἔτη τῷ ἰδίῳ θείῳ συναφθεῖσα ἐν ἀγνοίᾳ συγγινώσκεται ⁴⁷⁾.

Ἡ μὴ τριακονταετία ἀναιρουμένη ἀγωγή τῇ τεσσαρακονταετίᾳ σβέννυται ⁴⁸⁾.

Οὔτε περὶ καταστάσεως μετὰ μ' ἔτη ἐνάγεται ⁴⁹⁾.

CXXXVII etiam eum, qui triginta annorum est, ordinari permittit.

Cap. XLII. De quadraginta annis.

1. Ei, quae per quadraginta annos ignara [juris] in matrimonio avunculi fuit, ignoscitur. [lib. XXIII Dig. tit. 2 dig. 57.]

2. Quae tricennio non tollitur actio, quadraginta annorum curriculo extinguitur. [lib. VII Cod. tit. 39 const. 4.]

3. Neque super conditione sua aliquis post quadraginta annos convenitur. [lib. VII Cod. tit. 39 const. 4.]

χρόνων αὐτὸν ὑπάρχοντα ἐπιτρέπει χειροτονεῖσθαι. ὥς βι. γ' τῶν βασιλ. τί. α' κεφ. η'. Basil. Heimb. I p. 93. Fabr. I p. 117. — Observa, in hac § numeros Novellarum Justiniani eos esse, quibus illae insigniuntur in collectione 168 novellarum constitutionum. At quum Novellae in antiquioribus recensitionibus τῶν ροπῶν fere secundum numeros alius collectionis laudentur (cf. p. 75 sqq.), non puto fallere eum, qui verba καθὼς φησιν κ. τ. λ. seriori demum tempore addita esse existimaverit.

Cap. XLII. De quadraginta annis.

46) B D π. μ' ἐτῶν. C π. χρόνων μ'.

47) C hanc § non habet: exhibet L. T in fine addidit: ὥς βι. κγ' τῶν διγ. τί. β'.

48) In C haec § cum sequenti in unam coaluit. L vero in duas distinxit: eum sequitur T, in fine post σβέννυται addens: βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λδ'. — Utraque § in B desideratur.

49) C ὥς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λδ' διατ. 5' (l. δ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιδ' κεφ. 5'. Basil. Meerman. V p. 73.

Μετὰ μ' ἔτη περὶ ⁵⁰⁾ παρελθόντων δημοσίων ἤτοι ὀπισθοτελειῶν οὐκ ἐνάγεται τις ⁵¹⁾.

Ὁ μετὰ ἐναγωγὴν ἡσυχάσας μ' ἔτη οὐκέτι δύναται κινεῖν, ἀλλ' οὐδὲ ὁ κληρονόμος αὐτοῦ ⁵²⁾.

Ὁ τὸν οἶονδῆποτε ἄγρὸν νεμηθεὶς μ' ἔτη οὐκέτι ἐνάγεται, εἰ μὴ εἰς τὸ δοῦναι τὸν κανόνα ⁵³⁾. ὁ δὲ χωρὶς κανόνος ἀπὸ βασιλέως λαβὼν ἄγρὸν καὶ μ' ἔτη μὴ καταβαλὼν οὔτε περὶ κανόνος ἔτι ἐνάγεται ⁵⁴⁾.

4. De vectigalibus reliquatis post quadraginta annos nemo convenitur. [lib. XI Cod. tit. 62 const. 14.]

5. Qui post institutam actionem per quadraginta annos cessavit, nec ipse amplius agere potest, neque heres ejus. [lib. VII Cod. tit. 39 const. 9.]

6. Qui agrum quemlibet quadraginta annis possedit, non amplius convenitur, nisi ut canonem praestet: cui vero adempto canone fundus a principe datus est, si per quadraginta annos nihil solverit, nec canonis causa amplius convenitur. [lib. XI Cod. tit. 62 const. 14.]

50) Praepositio περὶ in Cod. deest. — In D haec § sequenti postponitur: in B plane deest.

51) D οὐκ omittit: sed recte habet. C addit: ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λθ' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιδ' κεφ. ζ', ἐν ᾧ οὐδὲν δηλοῦνται τοιοῦτον, ὥσπερ οὐδὲ ἐν τῷ πλάττει τοῦ θαλελαίου. Θεόδωρος δὲ τοῦτό φησιν ὁ ἑρμουνπολίτης προστιθεὶς ὅτι εἰ καὶ τὰ τοῦ παρελθόντος χρόνου τελέσματα μὴ ἀπαιτεῖται, τέως τὰ τοῦ μέλλοντος μεθοδεύεται. ὡς βι. ια' τοῦ κώδ. τί. μὴ διατ. θ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νε' τί. α' κεφ. η'. Cf. Basil. Meerman. V p. 74. Synopsis ed. Leunclav. p. 436. Basil. Fabr. VI p. 628. — Lib. XI Cod. tit. 48 const. 9, quae laudatur, non video quomodo huc

quadret: nec graeca ejus versio, quae ex Basil. lib. LV tit. 1 cap. 8 desumta in Synopsi Leuncl. p. 457 exhibetur, hujusmodi aliquid continet. Rectius apud Fabrot. l. l. legitur: ια' βι. τί. ξβ' διατ. τελευτ.

52) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λθ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιε' κεφ. α'. ὅτι πᾶσα ἀγωγὴ κατενεχθεῖσα εἰς τὸ δικαστήριον καὶ σιωπηθῇ, ἐπεκτείνεται εἰς τεσσαρακονταετίαν. Basil. Meerman. V p. 77. Sed legendum potius: διατ. θ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ν' τί. ιδ' κεφ. ι'. Basil. Meerman V p. 75 sq.

53) D κανόνα. εἰ δὲ μὴ δώσῃ μ' ἐτῶν οὔτε περὶ κανόνος ἐνάγεται. A verba ἀπὸ βασιλ. — κανόνος non habet.

54) C ὡς βι. ια' τοῦ κώδ.

Ἡ ἐπὶ τῶν σεπτῶν οἰκῶν ἑκατονταετία ⁵⁵⁾ μ' ἔτη εἰσὶ ⁵⁶⁾ σήμερον. ἔχουσι δὲ καὶ τὰ ⁵⁷⁾ λ' καὶ κ' καὶ ι' καὶ γ' καὶ α' ⁵⁸⁾.

Ἀντὶ ⁵⁹⁾ τῶν ι' καὶ κ' καὶ λ' ἐτῶν ἡ τεσσαρακονταετία μόνη ἀντίκειται τοῖς σεβασμίοις τόποις ⁶⁰⁾.

Ἡ ἥττων τῶν μ' ἐτῶν διακόνισσα οὐ γίνεται ⁶¹⁾.

Ἡ ὑποθηκαρία ἀγωγή τοῦ χρεώστου νεμομένου τὸ πρᾶγμα τῇ τεσσαρακονταετίᾳ σβέννυται. Εἰ δὲ ἕτερον πρόσωπον ἐξωτικὸν ⁶²⁾ νεμηθῇ τὴν ὑποθήκην, ἐπὶ ι' ἢ κ' ἐνιαυτοῦς σβέννυται. εἰ δὲ μεταγενέστερος δανειστῆς κινήσει κατὰ τοῦ προγενεστέρου, τῇ τεσσαρα-

7. Quae venerabilibus domibus competeat centum annorum praescriptio, hodie quadraginta annorum est. Sed habent etiam [praescriptionem annorum] XXX et XX et X et III et I. [Nov. CXI.]

8. Pro X vel XX vel XXX annorum [praescriptione] solum quadraginta annorum praescriptio venerabilibus locis obstat. [Nov. CXXXI.]

9. Quae minor quadraginta annis est, diaconissa non fit. [Nov. CXXIII.]

10. Hypothecaria actio, debitore rem possidente, quadraginta annis extinguitur. Si vero alia persona extranea rem suppositam possederit, decem vel viginti annis extinguitur. Quodsi posterior creditor agat adversus anteriorem, quadraginta annorum praescriptionem habet,

τί. ξβ' διατ. τελευτ. κατὰ τὸν Θεόδωρον, τῶν δὲ βασιλ. βι. νς' (ι. ν') τί. ιδ' κεφ. τελευτ.

55) C ἥς μέμνηται βι. α' τοῦ κώδ. τί. β' διατ. κγ'. — B hanc § non habet.

56) C: τεσσαρακονταετία ἐστί.

57) Cod. τόν. A τούς. D omittit articulum. C τοὺς λ' χρόνους.

58) C ὡς νεαρὰ ρια', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. β' κεφ. τελευτ. Basil. Heimb. I p. 133. Fabr. I p. 170.

59) A Ἀπό. — In B D haec § deest.

60) C οἰκοῖς, ὡς νεαρὰ ρλα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ε' τί. γ' κεφ. γ'. Basil. Heimb. I p. 135. Fabr. I p. 174.

61) C ὡς νεαρὰ ρκγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. γ' τί. α' κεφ. κς'. Basil. Heimb. I p. 100. Fabr. I p. 129. — In B tota haec § desideratur.

62) C ἐξωτικόν non habet. A vero et B D verba εἰ δὲ ἕτερον — σβέννυται omittunt. A in margine: περὶ ὑποθήκης.

κονταετία κέχρηται, ἐφ' ὅσον ζῇ ὁ χρεώστης· εἰ δὲ τελευτήσῃ, τότε ⁶³⁾ ἰδίῳ ὀνόματι ἐγκαλεῖται ⁶⁴⁾ ἥτοι κινεῖ καὶ ἀποκλείεται τῇ δεκαετία καὶ εἰκοσαετία ⁶⁵⁾.

Περὶ ν' ἐνιαυτῶν ⁶⁶⁾.

Βουλευτῆς καὶ μετὰ ν' ἔτη λειτουργεῖ ἥτοι δουλεύει ⁶⁷⁾.

quoad debitor vivit: si vero obierit, tunc proprio nomine agit, et excluditur decennio vel vicennio. [lib. VII Cod. tit. 39 const. 7.]

Cap. XLIII. De quinquaginta annis.

1. Decurio etiam post quinquaginta annos munere suo fungitur i. e. servit. [lib. X Cod. tit. 32 const. 13.]

63) Cod. τῷ τε.

64) Cod. καλεῖται. In reliquis verba ἐγκ. ἥτοι desunt.

65) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. λζ' (l. λς') διατ. α' καὶ τί. λζ' (L et T hoc omittunt; l. τί. λδ') διατ. ζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. η' (L ν') τί. ιδ' κεφ. α' καὶ κεφ. η'. Basil. Meerman. V p. 72. 74. Vide adnotationem B. a Rey ad Harmenop. I, 3, 54 in Suppl. thes. Meerman. p. 36.

Cap. XLIII. De quinquaginta annis.

66) Reliqui περὶ χρόνων ν' vel ν' χρ.

67) C λειτουργεῖ. ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. λβ' διατ. κη' (l. ιγ')· οὐκ ἔστι δὲ εἰς τὰ βασιλικά οὐδὲ ὁ τίτλος. — Idem C praemittit § hanc: Οὐκ ἀντίκειται χρόνος τοῖς ἀπαιτοῦσι τὸ καταβληθὲν εἰς τι τῶν ἀπηγορευμένων παιγνίων, εἰ μὴ μόνος ὁ πεντηκονταετής. ὡς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. μγ'· οὗτος δὲ ὁ χρόνος παρὰ μὲν τῷ ἀνατολίῳ εὔρηται, παρὰ

δὲ τῷ Θαλελαίῳ οὐ· καὶ ἐδέχθη μᾶλλον ὁ Θαλέλαιος. ὡς βι. τῶν βασιλ. ξ' τί. η' κεφ. γ'. (Nulla temporis obstat praescriptio petentibus id, quod solutum est in aliquo lusu prohibito, nisi dumtaxat annorum quinquaginta. lib. III Cod. tit. 43. Caeterum hoc tempus apud Anatolium expressum reperitur, sed non apud Thalelaeum: qui quidem magis probatus fuit. Basil. lib. LX tit. 8 cap. 3.) Basil. Fabr. VII p. 232. — Graeculus, qui hanc § ταῖς ῥοπαῖς addidit, hallucinatus esse videtur. Nimirum in Codice, quem Cujacius et Leunclavius sequuntur, scriptum est: πενταετής, pro quo editores πεντηκονταετής legendum esse conjecerunt. Sed crediderim potius in Codice Anatolii scriptum fuisse: εἰ μὴ τῶν πέντε ἐστίν, i. e. nisi ex numero licitorum quinque ludorum sit; eum autem locum paulo corruptum (v. c. εἰ μὴ τῶν πέντε ἐτῶν) Graeculo ante oculos fuisse, eum-

Μετὰ ν' ἔτη ὀπέρας ἤτοι δουλείας ἐργασίας οὐκ ἀπαιτεῖται ὁ ἀπελεύθερος ⁶⁸⁾).

Μετὰ ν' ἔτη ἀτέλειά ἐστι λειτουργιῶν σωματικῶν ⁶⁹⁾).

Περὶ ἐξήκοντα ἐνιαυτῶν ⁷⁰⁾).

Κὰν ἐξήκοντα ἔτη ὁ ἐλεύθερος ⁷¹⁾ ὡς δοῦλος κρατηθῇ, οὐ προκριματίζεται ⁷²⁾).

2. Post quinquaginta annos operas sive servilia officia praestare libertus non cogitur. [lib. XXXVIII Dig. tit. 1 dig. 35.]

3. Post quinquaginta annos immunitas datur corporalium munerum. [lib. X Cod. tit. 50 const. 3.]

Cap. XLIV. De sexaginta annis.

1. Liber homo, etsi sexaginta annos tanquam servus detentus fuerit, nullum praejudicium patitur. [lib. VII Cod. tit. 22 const. 3.]

que hac re in errorem inductum esse.

68) C ὡς βι. λη' [τῶν διγ.] τί. α' διγ. λε', τῶν δὲ βασιλ. βι. μδ' τί. γ' κεφ. λδ'. Basil. Meerman. V p. 15. In C vox δουλείας non legitur. — C addit § hanc: Ὁ τεχθεὶς ἀπὸ τῆς ὑπερβάσης τὰ ν' ἔτη νόμιμος υἱὸς ἐστίν. ὡς βι. ε' τοῦ κώδ. τί. νη' διατ. ιβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μέ' τί. α' κεφ. μδ'. (Natus ex ea, quae annum quinquagesimum excessit, legitimus filius est. lib. VI Cod. tit. 58 const. 12. Basil. lib. XLV tit. 1 cap. 44.) Basil. Fabrot. VI p. 23.

69) C hanc § facit unicam capitis περὶ χρόνων νε'. Ideoque legit μετὰ νε' ἔτη. Idem in fine: προσωπικῶν. ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. ν' διατ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. ζ' κεφ. ε'.

Cap. XLIV. De sexaginta annis.

70) Reliqui περὶ ξ' χρόνων vel π. χρ. ξ'. Hujus capitis priores duae §§ apud C (— tres enim habet §§ —) hae sunt: α'. Μετὰ ξ' ἔτη υἱοθετεῖ τις· πρὸ τούτου δὲ εἰ μὴ εὐλόγως οὐ δύναται· τυχὸν συγγενῇ ἢ ὅτε πρὸς παιδοποιίαν ἀσθενεῖ. ὡς βι. α' [τῶν διγ.] τί. ζ' διγ. ις' (l. ιε'), τῶν δὲ βασιλ. βι. λγ' τί. α' κεφ. ιγ' δε. γ'. (Post annos LX quis adrogat, quod antea facere non potest nisi ex justa causa, puta quum propinquum adrogat, aut quum valetudine praepeditur in procreandis liberis. lib. I Dig. tit. 7 dig. 15. Basil. lib. XXIII tit. 1 cap. 13 them. 3.) — β'. Ἡ μείζων τῶν ξ' ἐτῶν γαμεῖσθαι τῷ ἡττονι τῶν ν' ἐτῶν δύναται. ὡς βι. ε' τοῦ

Περὶ ἐβδομήκοντα ἐνιαυτῶν ⁷³⁾.

Μετὰ ο' ἔτη ἔχει τις ἐξκουσατίονα ἐπιτροπῆς καὶ ἐτέρων βαρῶν ⁷⁴⁾.

Οἱ μείζονες τῶν νε' ⁷⁵⁾ ἐνιαυτῶν οὐκ ὀφείλουσιν ἄκοντες καλεῖσθαι εἰς τὸ βουλευτήριον ⁷⁶⁾. εἰ δὲ συναινουῦντες ἢ μείζονες ⁷⁷⁾ εἰσὶ τῶν ο' ἐνιαυτῶν οὐκ ὀφείλουσι μὲν ἀναγκάζεσθαι λειτουργεῖν, τιμὰς δὲ πράττειν ὀφείλουσιν ⁷⁸⁾.

Ὁ ὑπερβὰς τὰ ο' ἔτη ἀπαλλάσσεται προσωπικῶν λειτουργιῶν ⁷⁹⁾.

Cap. XLV. De septuaginta annis.

1. Post septuaginta annos quis habet excusationem a tutela aliisque oneribus. [lib. L Dig. tit. 6 dig. 3.]

2. Majores quinquaginta quinque annis inviti ad decurionatum vocari non debent. Sed si [ei rei] consenserint et majores septuaginta annis sint, munera quidem civilia obire non coguntur, honores autem gerere debent. [lib. L Dig. tit. 2 dig. 2.]

3. Qui ultra septuaginta annos est, personalium munerum vacatione perfruitur. [lib. X Cod. tit. 32 const. 10.]

κώδ. τί. δ' διατ. κζ, τῶν δὲ βασιλ. βι. κη' τί. δ' κεφ. μ'. (Mulier annis LX major nubere minori annis L potest. lib. V Cod. tit. 4 const. 27. Basil. lib. XXVIII tit. 4 cap. 40.) Basil. Fabr. IV p. 250.

71) Deest A B. C ὁ ἐλευθερωθεὶς.

72) C ὡς βι. ζ' τοῦ κώδ. τί. κβ' διατ. γ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μη' τί. κδ' κεφ. β'. Basil. Fabr. VI p. 574.

Cap. XLV. De septuaginta annis.

73) Haec rubrica in Codice per errorem §o sequenti praeponitur. In C audit: περὶ χρόνων ο', in A: π. ο' χρ. B vero hanc rubricam plane non habet.

74) C Μετὰ ο' ἔτη ποτὲ μὲν ἔχει — βαρῶν, ποτὲ δὲ οὐ. ὡς βι. κζ' τῶν διγ. τί. α' καὶ βι. ε' τοῦ κώδ. τί. ξζ' καὶ βι. ν' τῶν διγ. τί. δ' καὶ ε' καὶ βι. ι' τοῦ κώδ. τί. μβ' (l. λβ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. λη' τί. α' κεφ. β' καὶ κεφ. ιη' καὶ βι. νδ' τί. δ' κεφ. γ' καὶ κεφ. νς' δέ. ι' καὶ τί. ε' κεφ. β' δέ. β' καὶ κεφ. ε' καὶ ιζ'. Basil. Fabr. V p. 1.

75) A κε'. B C ο'.

76) Cod. δικαστήριον.

77) C οἱ δὲ συν. εἰ μείζ.

78) C ὡς βι. ι' τοῦ κώδ. τί. λβ' διατ. ι', ἥτις οὐκ ἔστιν εἰς τὰ βασιλικά, ὅτι μηδὲ ὁ τίτλος οὗτος ἀνήρηται γὰρ ὧν περὶ βουλευτῶν.

79) C ὡς βι. ν' [τῶν διγ.]

Περὶ ἑκατὸν ἐνιαυτῶν ⁸⁰⁾).

Ἡ χρῆσις τῶν καρπῶν τῆς πόλεως μετὰ ρ' ἔτη σβέν-
νυται, ὡς ὁ μακροχρόνιος ἄνθρωπος ⁸¹⁾).

Τὰ εἰς ἀνάρρυσιν αἰχμαλώτων ἀποκλείονται τῇ
ἑκατονταετία ⁸²⁾).

Περὶ ἀορίστου χρόνου ⁸³⁾).

Ἐὰν ὁ δικαστὴς μὴ ὀρίσῃ χρόνον τῇ καταβολῇ,
μέτριος ⁸⁴⁾ δίδοται ⁸⁵⁾. ὁ δὲ μέτριος χρόνος προε-
γράφῃ ⁸⁶⁾).

Cap. XLVI. De centum annis.

1. Ususfructus urbis post centum annos extingui-
tur, sicuti longaevi hominis [vita]. [lib. VII Dig. tit. 1
dig. 56.]

2. Res in redemptionem captivorum [relictæ] cen-
tum annorum praescriptione excluduntur. [lib. I Cod.
tit. 2 const. 23.]

Cap. XLVII. De indefinito tempore.

1. Si iudex non statuerit solutioni tempus, modi-
cum datur. [lib. IV Dig. tit. 8 dig. 21.] Quid autem mo-
dicum tempus sit, supra dictum est.

τί. 5', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ'
τί. 5' κεφ. γ'.

Cap. XLVI. De centum annis.

80) A B D περὶ ρ' ἑτῶν. C
π. χρόνων ρ'.

81) B verba Ἡ χρῆσις —
ὡς non habet. D in fine: ὡς
ὁ μακροχρόνιον ἄνθρωπον τέ-
λος. Videtur nempe hic olim
libelli περὶ χρόνων καὶ προ-
δεσμιῶν finis fuisse: de quo
cf. quae p. 84 sq. diximus. C
addit: ὡς βι. 5' τῶν διγ. τί.
α' διγ. ν5', τῶν δὲ βασιλ. βι.
15' τί. α' κεφ. νδ'. Basil. Fa-
brot. II p. 260.

82) C ὡς βι. α' τοῦ κώδ.

τί. β' διατ. κγ'. τοῦτο δὲ εἰς
τὰ μὲν βασιλικά οὐ κεῖται,
φησὶ δὲ ὁ Θεόδωρος ἐν ρια'
νεαρά, ὅτι μέχρι νῦν κρατεῖ.
τὸ δὲ τρίτον κεφ. τοῦ γ' τί.
τοῦ ε' βι. τῶν βασιλ. δηλοῖ
ὅτι ἀνηγέθη. Basil. Heimb. I
p. 135. Fabr. I p. 174.

Cap. XLVII. De indefini- to tempore.

83) Hanc rubricam non agno-
scunt A B D. Cod. Paris. gr.
1357 A habet: ἀθανασίου πε-
ρὶ ἀορ. χρ. Vide supra p. 85.
— Cujacius notat: *Multa hoc
titulo tradunt Graeci, quae ni-
hil ad rem facere videntur.*

84) C μέτριος χρόνος. Apud

Ὁ ἐρωτώμενος ἐπὶ τῷ ⁸⁷⁾ καταδέσθαι τί ἐν δικαστηρίῳ, ὀφείλει λαμβάνειν διάσκεψιν χρόνου ⁸⁸⁾.

Καὶ περὶ ἡλικίας τις ἀναγκάζεται εἶσθ' ὅτε ἀποκρίνεσθαι ⁸⁹⁾.

Ἡ σέρβι κορούπτι ἦτοι ἡ περὶ δούλου φθοράς ἀγωγὴ διηνεκῆς ἐστὶν ⁹⁰⁾.

Καὶ ἐν μέσῳ τῆς δίκης διαλύεται τις ⁹¹⁾.

2. Qui in jure interrogatur, ut aliquid deponat, unius anni tempus ad deliberandum impetrare debet. [lib. XI Dig. tit. 1 dig. 5.]

3. De aetate quoque interdum [interrogatus] respondere cogitur. [lib. XI Dig. tit. 1 dig. 11.]

4. Servi corrupti actio perpetua est. [lib. XI Dig. tit. 3 dig. 13.]

5. Etiam in media lite quis transigit. [lib. XII Dig. tit. 6 dig. 23.]

A a secunda manu inter lineas adscriptum est: ἡγουν ἰ ἡμέραι. — Caeterum D hanc § non habet.

85) C ὡς βι. δ' τί. η' διγ. κα', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' (L in margine ζ') τί. β' κεφ. κα'. Basil. Heimbr. I p. 254. Fabr. I p. 246.

86) C addit: εἰς τὴν δεκαετίαν. Imo εἰς τὰς δέκα ἡμέρας. Vide supra cap. VIII § 2. — Addunt L et D § hanc: Εἰ μὴ ἐστὶν ὁρισμένος χρόνος ἐν νόμῳ, ἐκ τοῦ ἀρχοντος ὀρίζεται προθεσμία [T addit: ὡς βι. δ' τῶν διγ. τί. ζ'. η' καὶ βι. κη']. (Quum tempus lege non est definitum, a iudice dilatio datur. lib. IV Dig. tit. 8 dig. 21. lib. XXVIII tit. 8 dig. 1.) — Haec § in D est ultima libri τῶν ροπῶν. Addit: Ἐνταῦθα εἰληφε τέλος τοῦ ὑπο-

μνηματισμοῦ περὶ τῶν χρόνων νομίμων καὶ προθεσμιῶν. — Istam vero § nec A nec B nec C nec Paris. 1357 A habent.

87) C περὶ τοῦ.

88) In C χρόνον deest, sed additur: ὡς βι. ια' τί. α' διγ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. μβ' τί. δ' κεφ. β'. Basil. Fabrot. V p. 735.

89) C ὡς βι. ια' τῶν διγ. τί. α' διγ. η' (l. ια'), τῶν δὲ βασιλ. βι. μβ' τί. δ' κεφ. η'. Basil. Fabr. V p. 736.

90) C ὡς βι. ια' τῶν διγ. τί. γ' διγ. ιγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ξ' τί. σ' κεφ. ια'. Basil. Fabr. VII p. 187.

91) C ὡς βι. ιβ' τῶν διγ. τί. σ' διγ. κγ', τῶν δὲ βασιλ. βι. νδ' τί. σ' κεφ. ιη' δε. γ. Huic § in A et Cod. Paris. 1357 A subjicitur ea, quae nobis est 12.

Κοινωνία διηνεκῶς οὐ συναλλάσσεται ⁹²⁾.

Αἱ προσωπικαὶ ἀγωγαὶ μακρῷ χρόνῳ οὐκ ἀποκλείονται ⁹³⁾.

Καὶ ληγάτα καὶ δωρεαὶ καὶ συναλλάγματα πρὸς καιρὸν ἰσχύουσιν ⁹⁴⁾.

6. Societas in aeternum non contrahitur. [lib. XVII Dig. tit. 2 dig. 70.]

7. Personales actiones longi temporis praescriptione non excluduntur. [lib. II Cod. tit. 18 const. 8. lib. VII Cod. tit. 35 const. 5.]

8. Et legata et donationes et alii contractus ad tempus facti valent. [lib. VI Cod. tit. 37 const. 26.]

92) B hanc § non habet. C addit: ὥς βι. ιζ' τῶν διγ. τί. β' διγ. λη' (l. ο'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ιβ' τί. α' κεφ. λη'. Basil. Heimb. I p. 781. Fabr. II p. 22. — Hinc usque ad §. 16 ordo paragraphorum in C ab eo, qui in nostro est, magnopere differt. Nimirum hic est: §. 7 in C nobis est §. 12. — §. 8 nobis §. 10. — §. 9 nobis §. 13. — §. 10 sic audit: Μετὰ ἐνιαυτοῦς πέτρος ἐλευθεροῦσθω· μετὰ διετίαν ἐλευθεροῦται. ὥς βι. μ' τῶν διγ. τί. γ' (l. δ') διγ. ιζ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μη' τί. γ' κεφ. ιζ' δέ. ε'. (Post annos Petrus manumittitor: post biennium manumittitur. lib. XL Dig. tit. 4 dig. 17. Basil. lib. XLVIII tit. 3 cap. 17 them. 5.) — Vide Basil. Fabr. VI p. 290 — §. 11 sic audit: Διηνεκῆς χρόνος ἐστὶν ὁ ἕως τῆς τελευτῆς τοῦ τὴν χρῆσιν ἔχοντος. ὥς βι. γ' τοῦ κώδ. τί. λγ' διατ. ιβ', τῶν δὲ βασιλ. βι. ις' τί. η' κεφ. κη'. (Perpetuum tempus est usque ad mortem usufructuarii. lib. III

Cod. tit. 33 const. 12. Basil. lib. XVI tit. 8 cap. 28.) Cf. Basil. Fabr. II p. 297. — §. 12 nobis est §. 7. — §. 13 nobis §. 8. — §. 14 nobis §. 9. — §. 15 nobis §. 11. — Cum C faciunt A B et Paris. 1357 A: nisi quod omnes §§ 10 et 11, quae apud C sunt, praetereunt; B vero etiam §§ 8. 9. 12 (nobis §§ 10. 13. 7) omittit. — In universum notandum est, tres massas collectaneorum hoc capite esse conspicuas, quarum prima §§ 1 — 9, altera §§ 10 — 13, tertia §§ 14 sqq. complectitur. Quaevis massa primum ex Institutionibus, deinde ex Digestis et Codice, ultima etiam ex Novellis excerpta exhibet. (Cf. cap. XXIV not. 71.) Similiter etiam in anterioribus quibusdam capitibus (v. c. cap. III. XI. XXIV. XXV. XL) varias excerptorum massas observare est: ex quo tamen aliquid, quod ad historiam τῶν ροπῶν faciat, eruere mihi non contigit.

93) C ὥς βι. β' τοῦ κώδ. τί.

Εἰ καὶ τὰ μάλιστα τὸ οὐνδε βί ἤτοι περὶ βίας ἰντέρδικτον μέχρις ἐνιαυτοῦ κινεῖται, ὅμως ἡ τῆς βίας παραγραφὴ διηνεκῶς ἀντιτίθεται ⁹⁵).

Οἱ κεφαλικῶς κατακριθέντες μετὰ τὴν ἐκκλητον διατίθεσθαι ⁹⁶) δύνανται ⁹⁷).

Τὸ διηνεκὲς σημαίνει ἄχρις οὗ ὁ κανὼν ἤτοι τὸ ἐνοίκιον καταβάλλεται ὑπὸ τοῦ ἐμφυτευσαμένου ⁹⁸).

9. Licet unde vi interdictum intra annum locum habeat, tamen de vi exceptio perpetuo opponitur. [lib. VIII Cod. tit. 35 const. 5.]

10. Capitis damnati, si provocarint, testamentum facere possunt. [lib. XXVIII Dig. tit. 3 dig. 6.]

11. Perpetuum [tempus] significat, donec canonem sive pensionem emphyteuta solvat. [Instit. lib. III tit. 24.]

ιη' διατ. η', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιζ' τί. β' κεφ. η' καὶ βι. ν' τί. ιβ' κεφ. ι'. Basil. Fabr. II p. 330. Meerman. V p. 68.

94) C ὡς [τοῦ κώδ.] βι. ε' τί. ιζ' διατ. κς', τῶν δὲ βασιλ. βι. μδ' τί. δ' κεφ. μθ'.

95) C ὡς βι. η' τί. λε' διατ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. να' τί. δ' κεφ. ιζ' καὶ βι. ν'. Basil. Meerman. V p. 93.

96) C ἐκκλησίαν διατ. A ἐγκλ. διατίμησιν.

97) In Cod. post δύνανται lacuna est octo circiter litterarum. C addit: ὡς βι. κη' τί. γ' διγ. ε', τῶν δὲ βασιλ. βι. λθ' τί. β' κεφ. ε' Δέ. η'. Basil. Fabr. V p. 271.

98) In C haec § sic audit: 'Ο περπετοῦος ἤτοι διηνεκῆς χρόνος σημαίνει καὶ τὸν ἄχρις οὗ ὁ κανὼν καταβάλλεται ὑπὸ τοῦ ἐμφυτευσαμένου, ὡς ἰνστιτ. γ' τί. κδ', καὶ τὸν τῆς τριακονταετίας καὶ τεσσαρακονταετίας, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ

τὸν ἕως τῆς τοῦ ἀνθρώπου ζωῆς, οἷον ἐπὶ τῶν ἀγωγῶν, αἵτινες οὐ δίδονται κατὰ κληρονόμων ἀλλὰ καὶ τῇ τοῦ ἐναγομένου περιορίζονται βιωτῇ, ὡς ἰνστιτ. δ' τί. ιβ'. ἀλλὰ ταῦτα μὲν τὰ τῆς ἰνστιτουτίωνος ἐν τοῖς βασιλικοῖς οὐκ ἐξελήφθη βιβλίοις, ἰσοδυναμεῖ δὲ τούτοις τὰ ἐκ τῶν διγέστων καὶ τοῦ κώδικος ἐν τοῖς προσφόροις τίτλοις ληφθέντα νόμιμα· ἰστέον δὲ ὅτι καὶ τὸ ι' Δέμα τοῦ α' διγ. τοῦ ι' (L ιβ') τί. τοῦ α' βι. τῶν διγ., ὅπερ ἐτέθη μὲν ἐν βι. τῶν βασιλ. ε' τί. δ' κεφ. β' Δέ. ι', διαλαμβάνει δὲ, ὡς ὁ τῆς πόλεως ἑπαρχος δύναται τινα εἰργεῖν καὶ συνηγορίας καὶ φόρου καὶ προσκαίρως καὶ διηνεκῶς, ἀντὶ τοῦ μέχρι τῆς ζωῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐδέξατο. (Perpetuum tempus etiam significat donec canon solvatur ab emphyteuta, Instit. III tit. 24, itemque spatium XXX et XL

Πρὸ ὑπερθέσεως τόκος ἐπὶ παραθήκης οὐ καλῶς ἀπαιτεῖται ⁹⁹⁾).

Τὸ παραχρῆμα ἐπὶ τῶν διαθηκῶν τὸν μετὰ τὸν ἐμφανισμόν αὐτῆς σημαίνει χρόνον ¹⁰⁰⁾).

Τὸ κέρτον ἦτοι τὸ φανερόν ¹⁾ εἶπεν ἀπὸ λ' ἐτῶν ἢ καὶ μ' ²⁾).

Περπετοῦον καλεῖ καὶ τὸν τῆς τριακονταετίας χρόνον καὶ τὸν ἄχρι τῆς ζωῆς τοῦ ἀνθρώπου χρόνον ³⁾).

12. Ante moram usurae in deposito non recte exiguntur. [lib. XVI Dig. tit. 3 dig. 24.]

13. Confestim in testamentariis causis significat tempus, quod apertionem testamenti sequitur. [lib. I Cod. tit. 3 const. 45.]

14. Certos appellavit triginta vel quadraginta annorum. [Instit. IV tit. 12.]

15. Perpetuum vocat tam annorum triginta tempus quam id, ad quod hominis vita extenditur. [Instit. IV tit. 12.]

annorum, imo etiam tempus, quod hominis vitam aequat, puta in actionibus, quae non dantur in heredes, sed rei vita terminantur, ut est in Instit. IV tit. 12. Verum haec ex Institutione non sunt in Basilicis libris posita: vim tamen eandem cum iis habent leges ex Digestis et Codice competentibus titulis inserta: sciendum vero, them. 10 dig. 1 tit. 12 lib. I Dig., quod positum est Basil. lib. VI tit. 4 cap. 2 them. 10, et quo traditur, posse praefectum urbis interdicere alicui et ad vocatione et foro tum ad tempus tum in perpetuum, vocem hanc accepisse pro tempore, quod hominis vitam aequet.) Vide Basil. Heimb. I p. 172. Fabr. I p. 204.

99) C ὥς βι. ις' τί, γ' διγ.

κς' (l. κδ'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ιγ' τί. β' κεφ. κα'. Basil. Fabrot. II p. 98.

100) C sic: Τὸ παραχρ. ἐπὶ τῶν ἐκ διαθήκης καταλελειμμένων πρὸς ἅπαξ τὸν μετὰ τὸν ἐμφανισμόν αὐτῆς καὶ τὴν ἀποδοχὴν τῆς κληρονομίας σημαίνει χρόνον. ὥς τοῦ κώδ. βι. α' τί. γ' διατ. μέ, ἥτις οὐκ ἐδέχθη ἐν τοῖς βασιλικοῖς. Cod. ἀφανισμόν.

1) Verba ἦτοι φαν. desunt in A B. Videtur haec § glossa esse ad pr. J. IV, 12 verbis: in personalibus actionibus certos fines dederunt.

2) Neque hanc neque sq. § C habet.

3) Cf. supra cap. XL not. 10. Laudat ad hanc §. Leunclavius Instit. IV tit. 12, Teucherus l. 16 Dig. XLV, 1.

Πολλάκις ὁ νόμος μακρὸν ⁴⁾ χρόνον καλεῖ τὸν ἀρκούντα εἰς τὸ ποιῆσαι προκατάρξιν ⁵⁾.

Διηνεκῇ χρόνον καλεῖ καὶ τὸν μέχρι τῆς ζωῆς τοῦ ὀρισθέντος λαμβάνειν διατροφάς ⁶⁾.

Μέτριος χρόνος νοεῖται ὁ ἀρκῶν πρὸς τὸ μισθώσασθαι οἶκον ἢ συνθεῖναι τὰ οἰκόσκευα ἢ ζητῆσαι συνήγορον ⁷⁾.

Ὁ ἐναγόμενος τῇ ἰν ῥέμ ἀπὸ προκατάρξεως κακῇ πίστει νομεύς ἐστίν ⁹⁾.

Ἐπὶ δὲ τῆς νερεδιτάτις πετιτίονος ἦτοι τῆς περὶ κληρονομίας ἀπαιτήσεως ἀγωγῆς καὶ ἀπὸ ψιλῆς ὑπομνήσεως διακόπτεται χρόνος ¹⁰⁾.

16. Saepe lex longum tempus vocat id, quod sufficit ad litem contestandam. [lib. II Dig. tit. 11 dig. 10.]

17. Perpetuum tempus vocat etiam id, quod porrigitur ad mortem ejus, cui alimenta relicta sunt. [lib. II Dig. tit. 15 dig. 8.]

18. Modicum tempus esse intelligitur, quod sufficit ad conducendum hospitium, vel ad componendas sarcinulas, vel ad quaerendum advocatum. [lib. IV Dig. tit. 6 dig. 15.]

19. Qui in rem actione convenitur post litem contestatam malae fidei possessor est. [lib. VI Dig. tit. 1 dig. 45.]

20. In hereditatis petitione etiam nuda interpellatione tempus [bonae fidei possessionis] interrumpitur. [lib. V Dig. tit. 3 dig. 25.]

4) Cod. μικρόν. C πολύν.

5) C ὥς βι. β' τί. α' (l. ια') διγ. ια' (l. ι'), τῶν δὲ βασιλ. βι. ζ' τί. ις' κεφ. ι'. Basil. Heimb. I p. 312. Fabr. I p. 371.

6) C ὥς βι. β' τῶν διγ. τί. ιε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ια' τί. β' κεφ. η'. Basil. Heimb. I p. 674. Fabr. I p. 772.

7) C ὥς βι. δ' τί. ε' διγ. ιε', τῶν δὲ βασιλ. βι. ι' τί. λε' κεφ. ι' Δέ. δ'. Basil. Heimb. I p. 545. Fabr. I p. 701.

8) Apud A secunda manus in margine notat: σῆ. ὅτι κακῇ πίστει νομεύς ἐστίν ὁ ἐναγόμενος τῇ ἰν ῥέμ ἀπὸ προκατάρξεως καὶ τοῦτο μ (sic).

9) C ὥς βι. ε' τί. α' διγ. με', τῶν δὲ βασιλ. βι. ιε' τί. α' κεφ. λγ'. Basil. Fabr. II p. 207.

10) C ὥς βι. ε' τί. γ' διγ. κέ', τῶν δὲ βασιλ. βι. μβ' τί. α' κεφ. κα' Δέ. γ'. Basil. Fabrot. V p. 554.

Αἱ πραιτωρίαὶ ἀγωγαὶ διὰ δεήσεως ἢ ἀντιγραφῆς διηνεκεῖς γίνονται ¹¹⁾).

Τοῦ μ' τίτλου τοῦ η' βι. τοῦ κώδ. διατ. κς' ¹²⁾. Ὁ ἐγγυησάμενός τινα παριστᾶν εἰσὼ ῥητοῦ χρόνου καὶ ἀντιφωνήσας φανερὰν καταβαλέσθαι ποσότητα μὴ ἀπαιτεῖσθαι μετὰ παραδρομὴν εὐθέως τοῦ χρόνου, καὶ ἢ ἑξαμήνου ἢ πλείονος χρόνου ἢ προδεσμία, ἀλλ' ἔχει ἕτερον ἑξάμηνον. παραδραμούσης δὲ τῆς δευτέρας προδεσμίας, μηκέτι τὸν ἐγγυηθέντα παραγέτω ἀλλὰ τὴν ποινὴν ἀπαιτεῖσθαι ¹³⁾).

21. Praetoriae actiones oblatione precum et [ad eas] rescripto perpetuae fiunt. [lib. I Cod. tit. 20 const. 2.]

22. Ex titulo 40 lib. VIII Cod. const. 26. Si quis aliquem intra certum tempus iudicio sisti sponderit, vel certam quantitatem solvere promiserit, non statim tempore illo praeterlapso eam inferre cogatur, licet sex mensium vel longioris temporis dilatio fuerit, sed habeat alios sex menses. Sin autem et secunda dilatio excesserit, non amplius reum exhibendi copiam habeat sed poenam persolvat.

¹¹⁾ C ὡς βι. α' τί. κ' διατ. β', τῶν δὲ βασιλ. βι. β' τί. ε' κεφ. ι'. Basil. Heimb. I p. 86. Fabr. I p. 102. — C addit duas §§: Χρόνος παρὰ τοῦ δικαστοῦ τυπούμενος ὀφείλει δίδοσθαι τοῖς ἐγγυηταῖς ἀπαιτουμένοις ἀγαγεῖν τοὺς πρωτοτύπους, ὡς νεαρὰ δ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κς' τί. β'. (Tempus a iudice statutum dari fidejussoribus debet, qui convenire debitores principales cupiunt. Nov. IV. Basil. tib. XXVI tit. 2.) Basil. Fabr. IV p. 117. — Ὁ τῆς ἀναργυρίας χρόνος κατὰ μὲν τοὺς παλαιοὺς ἦν πενταετία, κατὰ δὲ τὴν ἰουστινιανοῦ διάταξιν διετία, ὡς ἰουστιτ. γ' τί. κ' (l. κα') καὶ βι. δ' τοῦ κώδ. τί. λ' διατ.

ιδ', τῶν δὲ βασιλ. βι. κγ' τί. α' κεφ. ογ'. (Tempus exceptionis non numeratae pecuniae secundum veteres erat quinquennium, secundum Justiniani vero constitutionem biennium. Instit. III tit. 21 et lib. IV Cod. tit. 30 const. 14, Basil. lib. XXIII tit. 1 cap. 73.) Basil. Fabr. III p. 330.

¹²⁾ Cod. κεφ. ιβ', uti c. XIX §. 10.

¹³⁾ Haec § in omnibus quos inspexi Codicibus (exceptis tantum Prochiri aucti Codicibus) in fine hujus capituli deest. Nec temere: nam supra jam c. XIX §. 10 exscripta est. Videtur ab eo, qui Prochirum auctum confecit, huic de temporibus ac dilationibus libello addita esse.

I N D I C E S.

Cap. I. De nominibus	Cap. II. De actionibus
§ 1-4	§ 1-4
Cap. III. De personis	Cap. IV. De praescriptis II
§ 1-4	§ 1-4
Cap. V. De praescriptis III	Cap. VI. De praescriptis VII
§ 1-4	§ 1-4
Cap. VII. De praescriptis IX	Cap. VIII. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. IX. De praescriptis I	Cap. X. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XI. De praescriptis I	Cap. XII. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XIII. De praescriptis I	Cap. XIV. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XV. De praescriptis I	Cap. XVI. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XVII. De praescriptis I	Cap. XVIII. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XIX. De praescriptis I	Cap. XX. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XXI. De praescriptis I	Cap. XXII. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XXIII. De praescriptis I	Cap. XXIV. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XXV. De praescriptis I	Cap. XXVI. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XXVII. De praescriptis I	Cap. XXVIII. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4
Cap. XXIX. De praescriptis I	Cap. XXX. De praescriptis I
§ 1-4	§ 1-4

I. T a b u l a,

qua ordo, quo in editione Simonis Schardii sive Rostochiensi singulae §§ collocatae sunt, cum hac novissima editione comparatur.

Cap. I. *De momento.*

§ 1-4 nobis c. I § 1-4.

§ 5-11 — — § 7-13.

Cap. II. *De hora.*

§ 1-3 — c. II § 1-3.

Cap. III. *De unico die.*

§ 1-4 — c. III § 2-5.

§ 5. 6 — — § 7. 8.

§ 7 — — § 6.

§ 8-11 — — § 9-12.

§ 12 — — not. 62.

Cap. IV. *De praescript. II dierum.*

§ 1-5 — c. IV § 1-5.

Cap. V. *De praescript. III dierum.*

§ 1-4 — c. V § 1-4.

Cap. VI. *De praescript. VII dierum.*

§ 1. 2 — c. VI § 1. 2.

Cap. VII. *De praescript. IX dierum.*

§ 1 — c. VII § 1.

§ 2 — — § 2. 3.

Cap. VIII. *De praescript. X dierum.*

§ 1 — c. VIII § 1.

§ 2. 3 — — § 2.

§ 4 — — § 3.

§ 5 — — § 4. 5.

§ 6-9 — — § 6-9.

Cap. IX. *De XV dierum praescript.*

§ 1. 2 — c. IX § 1. 2.

Cap. X. *De XX dierum praescript.*

§ 1-4 — c. X § 1-4.

§ 5 — — § 6.

Cap. XI. *De XXX dierum praescript.*

§ 1-10 — c. XI § 1-10.

§ 11 — — § 12.

§ 12 — — § 11.

§ 13 — — § 13.

§ 14-16 — — § 15-17.

Cap. XII. *De praescript. XL dierum.*

§ 1 — c. XII § 1.

Cap. XIII. *De praescript. L dierum.*

§ 1. 2 — c. XIII § 1. 2.

Cap. XIV. *De praescript. LX dierum.*

§ 1-21 — c. XIV § 1-21.

Cap. XV. *De III mensium praescript.*

§ 1-8 — c. XV § 1-8.

Cap. XVI. *De praescript. C dierum.*

§ 1 — c. XVI § 1 not. 61.

Cap. XVII. *De IV mensium praescript.*

§ 1-6 — c. XVII § 1-6.

Cap. XVIII. *De V mensium praescript.*

§ 1 — c. XVIII § 1.

Cap. XIX. *De VI mensium praescript.*

§ 1-4 — c. XIX § 1-4.
 § 5-11 — — § 6-12.
 § 12-16 — — § 14-18.

Cap. XX. *De VII mensium praescript.*

§ 1 — c. XX § 1.

Cap. XXI. *De VIII mensibus.*

§ 1. 2 — c. XXI § 1. 2

Cap. XXII. *De praescript. IX mensium.*

§ 1 — c. XXII § 1.

Cap. XXIII. *De praescript. XI mensium.*

§ 1 — c. XXIII § 1.

Cap. XXIV. *De anno.*

§ 1-4 — c. XXIV § 1-4.
 § 5-9 — — § 6-10.
 § 10-15 — — § 12-17.
 § 16 — — not. 92.
 § 17. 18 — — § 18. 19.
 § 19. 20 — — § 21. 22.
 § 21 — — § 20.
 § 22-24 — — § 23-25.
 § 25 — — § 29.
 § 26. 27 — — § 27. 28.
 § 28-31 — — § 30-33.
 § 32. 33 — — § 35. 36.
 § 34 — — § 41.
 § 35-38 — — § 37-40.
 § 39. 40 — — § 42. 43.
 § 41 — — § 26.

[Nota. In textu apud D a numero λ' ad $\lambda\beta'$ per saltum transitus fit; id quod in versione latina correctum est.]

Cap. XXV. *De duobus annis.*

§ 1-5 — c. XXV § 1-5.
 § 6 — — § 7.
 § 7 — — § 6.
 § 8. 9 — — § 9. 10.
 § 10 — — § 12.
 § 11 — — § 8.
 § 12 — — § 11.
 § 13-19 — — § 13-19.

Cap. XXVI. *De tribus annis.*

§ 1-3 — c. XXVI § 1-3.
 § 4-12 — — § 5-13.

Cap. XXVII. *De quadriennio.*

§ 1-5 — c. XXVII § 1-5.

Cap. XXVIII. *De quinquennio.*

§ 1-6 — c. XXVIII § 1-6.

§ 7. 8 — — § 8. 9.

§ 9 — — § 11.

§ 10 — — § 10.

§ 11 — — § 12.

§ 12-16 — — § 14-18.

Cap. XXIX. *De septem annis.*

§ 1. 2 — c. XXIX § 1. 2.

Cap. XXX. *De decem annorum praescript.*

§ 1-9 — c. XXXI § 1-9.

§ 10. 11 — — § 11. 12.

Cap. XXXI. *De duodecim annis.*

§ 1. 2 — c. XXXII § 1. 2.

Cap. XXXII. *De XIII annis.*

§ 1-3 — c. XXXIII § 1-3.

Cap. XXXIII. *De praescript. XV annorum.*

§ 1. 2 — c. XXXIV § 1. 2.

Cap. XXXIV. *De XVII annis.*

§ 1-3 — c. XXXV § 2-4.

Cap. XXXV. *De praescript. XVIII annorum.*

§ 1-4 — c. XXXVI § 1-4.

Cap. XXXVI. *De XX annis.*

§ 1. 2 — c. XXXVII § 2. 3.

§ 3-9 — — § 5-11.

Cap. XXXVII. *De XXV annis.*

§ 1-4 — c. XXXVIII § 1-4.

§ 5-10 — — § 6-11.

§ 11. 12 — c. XXXIX. § 1. 2.

Cap. XXXVIII. *De XXX annorum praescript.*

§ 1-4 — c. XL § 1-4.

§ 5 — — not. 10.

§ 6-9 — — § 5-8.

§ 10 — — § 10.

§ 11 — — § 9.

§ 12. 13 — — § 13. 14.

Cap. XXXIX. *De XXXV annis.*

§ 1 — c. XL § 15.

§ 2 — c. XLI § 1.

Cap. XL. *De XL annis.*

§ 1-3 — c. XLII § 1-3.

§ 4 — — § 5.

§ 5 — — § 4.

§ 6. 7 — — § 6. 7.
 § 8. 9 — — § 9. 10.
 Cap. XLI. *De L annis.*
 § 1-3 — c. XLIII § 1-3.
 Cap. XLII. *De LX annis.*
 § 1-3 — c. XLIV § 1.

Cap. XLIII. *De LXX annis.*

§ 1-3 — c. XLV § 1-3.
 Cap. XLIV. *De C annis.*
 § 1. 2 — c. XLVI § 1. 2.
 § 3 — c. XLVII not. 86.

II. T a b u l a,

qua ordo, quo in editione Cujacii, Leunclavii et Teucheri singulae §§ collocatae sunt, cum hac novissima editione comparatur.

Cap. I. *De momento.*
 § 1 nobis c. I not. 1.
 § 2 — — § 1. 5. not. 3.
 § 3-5 — — § 2-4.
 § 6-12 — — § 7-13.
 Cap. II. *De hora.*
 § 1-3 — c. II § 1-3.
 Cap. III. *De uno die.*
 § 1-4 — c. III § 2-5.
 § 5. 6 — — § 7. 8.
 § 7 — — § 6.
 § 8-11 — — § 9-12.
 § 12 — — not. 62.
 Cap. IV. *De duobus diebus.*
 § 1-5 — c. IV § 1-5.
 § 6 — — not. 70.
 Cap. V. *De tribus diebus.*
 § 1-4 — c. V § 1-4.
 Cap. VI. *De septem diebus.*
 § 1. 2 — c. VI § 1. 2.
 Cap. VII. *De novem diebus.*
 § un. — c. VII § 1. 2. 3.
 Cap. VIII. *De decem diebus.*
 § 1-9 — c. VIII § 1-9.
 Cap. IX. *De quindecim diebus.*
 § 1. 2 — c. IX § 1. 2.
 Cap. X. *De viginti diebus.*
 § 1-7 — c. X § 1-7.
 Cap. XI. *De triginta diebus.*
 § 1-16 — c. XI § 1-16.

§ 17-19 — c. XI not. 70.
 § 20. 21 — — § 17. 18.
 Cap. XII. *De quadraginta diebus.*
 § 1 — c. XII § 1.
 Cap. XIII. *De quinquaginta diebus.*
 § 1. 2 — c. XIII § 1. 2.
 Cap. XIV. *De sexaginta diebus.*
 § 1-11 — cap. XIV § 1-11.
 — — not. 97.
 § 12 — — § 12. 13.
 — — not. 19.
 § 13-20 — — § 14-21.
 Cap. XV. *De tribus mensibus.*
 § 1-8 — c. XV § 1-8.
 Cap. XVI. *De centum diebus.*
 § 1 — c. XVI § 1 not. 61.
 § 2. 3 — — not. 61.
 Cap. XVII. *De quatuor mensibus.*
 § 1 — c. XVII § 1.
 § 2. 3 — — not. 67.
 § 4. 5 — — § 2 not. 70.
 § 6-8 — — § 3-5.
 Cap. XVIII. *De quinque mensibus.*
 § 1 — c. XVIII § 1.
 § 2 — — not. 85.

Cap. XIX. *De sex mensibus.*

§ 1 — c. XVII § 6.

§ 2-7 — c. XIX § 1-6.

§ 8 — — not. 1.

§ 9-18 — — § 7-16.

§ 19-21 — — not. 31.

§ 22 — — § 18.

Cap. XX. *De septem mensibus.*

§ 1 — c. XX § 1.

Cap. XXI. *De octo mensibus.*

§ 1. 2 — c. XXI § 1. 2.

Cap. XXII. *De novem mensibus.*

§ 1 — c. XXII §. 1.

Cap. XXIII. *De undecim mensibus.*

§ 1 — c. XXIII § 1.

Cap. XXIV. *De anno.*

§ 1-11 — c. XXIV § 1-11.

§ 12 — — not. 80.

§ 13-18 — — § 12-17.

§ 19 — — not. 92.

§ 20. 21 — — § 18. 19.

§ 22 — — § 21.

§ 23 — — § 20.

§ 24 — — not. 99.

§ 25-29 — — § 22-26.

§ 30 — — § 29.

§ 31 — — § 27.

§ 32 — — not. 23.

§ 33 — — § 28.

§ 34-37 — — § 30-33.

§ 38-47 — — § 35-44.

§ 48 — — not. 71.

Cap. XXV. *De biennio.*

§ 1-5 — c. XXV § 1-5.

§ 6 — — § 7.

§ 7 — — § 6.

§ 8-12 — — § 8-12.

§ 13 — — § 19.

§ 14-19 — — § 13-18.

Cap. XXVI. *De triennio.*

§ 1-3 — c. XXVI § 1-3.

§ 4 — — § 5.

§ 5 — — not. 36.

§ 6-10 — — § 6-10.

§ 11 — — not. 46.

§ 12-14 — — § 11-13.

Cap. XXVII. *De quadriennio.*

§ 1-5 — c. XXVII § 1-5.

§ 6 — — § 6 not. 66.

Cap. XXVIII. *De quinquennio.*

§ 1-3 — c. XXVIII § 1-3.

§ 4 — — not. 74.

§ 5-7 — — § 4-6.

§ 8-12 — — § 8-12.

§ 13-17 — — § 14-18.

Cap. XXIX. *De septem annis.*

§ 1 — c. XXIX § 1.

§ 2 — — § 3.

§ 3 — — § 2.

Cap. XXX. *De octo annis.*

§ 1 — c. XXX § 1.

Cap. XXXI. *De decennio.*

§ 1-12 — c. XXXI § 1-12.

Cap. XXXII. *De duodecim annis.*

§ 1. 2 — c. XXXII § 1. 2.

Cap. XXXIII. *De quatuordecim annis.*

§ 1-3 — c. XXXIII § 1-3.

Cap. XXXIV. *De quindecim annis.*

§ 1. 2 — c. XXXIV § 1. 2.

§ 3 — — not. 47.

Cap. XXXV. *De sedecim annis.*

§ 1 — c. XXXV not. 48.

Cap. XXXVI. *De septendecim annis.*

§ 1-3 — c. XXXV § 2-4.

Cap. XXXVII. *De octodecim annis.*

§ 1-4 — c. XXXVI § 1-4.

Cap. XXXVIII. *De viginti annis.*

§ 1. 2 — c. XXXVII § 2. 3.

§ 3 — — § 6.

§ 4 — — § 1.

§ 5 — — § 5.

§ 6 — — § 4.

§ 7-11 — — § 7-11.

Cap. XXXIX. *De viginquique annis.*

§ 1-11 — c. XXXVIII § 1-11.

Cap. XL. *De vigintinovem annis.*

§ 1. 2 — c. XXXIX § 1. 2.

§ 3 — — not. 9.

Cap. XLI. *De triginta annis.*

§ 1-4 — c. XL not. 10.

§ 5-7 — — § 1-3.

§ 8 — — § 4. 5.

§ 9 — — § 6.

§ 10 — — not. 27.

§ 11-14 — — § 7-10.

§ 15 — — § 12.

§ 16 — — § 11.

§ 17-19 — — § 13-15.

Cap. XLII. *De trigintaquinque annis.*

§ 1 — c. XLI § 1.

Cap. XLIII. *De quadraginta annis.*

§ 1-10 — c. XLII § 1-10.

Cap. XLIV. *De quinquaginta annis.*

§ 1 — c. XLIII not. 67.

§ 2. 3 — — § 1, 2.

§ 4 — — not. 68.

Cap. XLV. *De quinquagintaquinque annis.*

§ 1 — c. XLIII § 3.

Cap. XLVI. *De sexaginta annis.*

§ 1. 2 — c. XLIV not. 70.

§ 3 — — § 1.

Cap. XLVII. *De septuaginta annis.*

§ 1-3 — c. XLV § 1-3.

Cap. XLVIII. *De centum annis.*

§ 1. 2 — c. XLVI § 1. 2.

Cap. XLIX. *De tempore non definito.*

§ 1-6 — c. XLVII § 1-6.

§ 7 — — § 12.

§ 8 — — § 10.

§ 9 — — § 13.

§ 10. 11 — — not. 92.

§ 12-14 — — § 7-9.

§ 15 — — § 11.

not. 98.

§ 16 — — § 16.

§ 17 — — § 15.

§ 18-21 — — § 18-21.

§ 22-23 — — not. 11.

III. T a b u l a,

qua recensentur loci, quos Harmenopulus ex libello de temporibus ac dilationibus mutuatus est.

cap. I § 7 — Harm. III, 3, 100.

cap. II § 2 — — App. III, 34.

— § 3 — — App. III, 33.

cap. III § 2 — — I, 2, 46.

— § 4 — — App. III, 35.

— not. 62 — — I, 4, 10.

cap. IV § 2 — — App. III, 36.

— § 4 — — App. III, 37.

cap. V § 2 — — App. III, 38.

cap. VIII § 1 — — I, 4, 11.

— § 2 — — I, 4, 12. App. III, 39.

cap. IX § 1 — — I, 6, 17.

cap. X § 4 — — I, 4, 13.

cap. XI	§ 1	—	Harm.	I, 2, 43.
—	§ 2	—	—	I, 2, 44.
—	§ 3	—	—	I, 12, 27.
—	§ 4	—	—	II, 2, 10.
cap. XIV	§ 5	—	—	III, 3, 60.
—	§ 9	—	—	III, 3, 102.
—	§ 12	—	—	App. III, 40.
—	§ 13	—	—	V, 8, 45.
—	§ 16	—	—	III, 6, 27.
—	§ 19	—	—	I, 4, 37.
cap. XV	§ 4	—	—	II, 4, 7.
cap. XVI	not. 61	—	—	I, 3, 31.
cap. XVII	§ 3	—	—	II, 4, 8.
—	§ 5	—	—	I, 6, 7.
cap. XIX	§ 3	—	—	V, 11, 41.
—	§ 7	—	—	V, 10, 45.
cap. XXIV	§ 8	—	—	V, 10, 46.
cap. XXV	§ 6	—	—	IV, 8, 22.
—	§ 17	—	—	I, 4, 38.
cap. XXVI	§ 9	—	—	I, 4, 14.
—	§ 10	—	—	II, 5, 15.
cap. XXVII	§ 2	—	—	App. III, 41.
—	§ 3	—	—	II, 1, 52.
cap. XXVIII	§ 2	—	—	I, 18, 31.
—	§ 14	—	—	II, 5, 20.
cap. XXXI	§ 10	—	—	App. III, 42.
cap. XXXV	§ 2	—	—	App. III, 43.
—	§ 3	—	—	V, 11, 30.
cap. XXXVII	§ 4	—	—	I, 4, 3.
—	§ 7	—	—	I, 2, 39. I, 3, 41.
—	§ 8	—	—	II, 5, 16.
—	§ 9	—	—	I, 4, 41.
cap. XXXVIII	§ 1	—	—	V, 11, 32.
—	§ 2	—	—	I, 12, 33.
—	§ 5	—	—	I, 12, 34.
—	§ 9	—	—	V, 11, 31.
—	§ 10	—	—	I, 12, 17.
cap. XLII	§ 2	—	—	I, 3, 46.
—	§ 3	—	—	I, 3, 47.
—	§ 4	—	—	I, 3, 48. II, 5, 17.
—	§ 5	—	—	I, 3, 50.
—	§ 6	—	—	I, 3, 55. II, 1, 53.
—	§ 10	—	—	I, 3, 54.
cap. XLVI	§ 1	—	—	II, 10, 9.

IV. Index legum.

[Numerus Romanus caput, Arabicus paragraphum, (n.) notam ad aliquod caput, p. paginam significat.]

A. Institutiones.

LIB. I.

- | | | |
|----------|-----------------------------------|-----------------------|
| tit. 3. | De jure personarum. | — xxxvii (n. 65). |
| tit. 6. | Qui quib. ex cau. manum. n. poss. | — xxxv (n. 55). |
| tit. 11. | De adoptionibus. | — xxxvi, 2. (n. 57.) |
| tit. 25. | De excusationib. tutor. | — p. 29. III (n. 39). |

LIB. II.

- | | | |
|---------|----------------------------|-------------|
| tit. 6. | De usuc. et l. t. possess. | — xxvii, 1. |
|---------|----------------------------|-------------|

LIB. III.

- | | | |
|----------|-----------------------|------------------|
| tit. 15. | De verborum oblig. | — iii, 9. |
| tit. 21. | De literar. obligat. | — xlvii (n. 11). |
| tit. 24. | De locat. et conduct. | — xlvii, 11. |

LIB. IV.

- | | | |
|----------|---------------------------------|------------------------------|
| tit. 12. | De perpet. et temporal. action. | — xlvii, 14. 15. (n. 98. 1.) |
|----------|---------------------------------|------------------------------|

B. Digesta.

LIB. I.

- | | | |
|----------|-----------------------------------|----------------------------|
| tit. 3. | De legibus. | — i (not. 2). |
| tit. 5. | De statu hominum. dig. 5 | — xxxvii (n. 65). |
| | dig. 12 | — xx, 1. |
| | dig. 15 | — p. 23. 26. I, 2. (n. 2). |
| | dig. 16 | — p. 24. |
| tit. 7. | De adoptionibus. dig. 15 | — xliv (n. 70). |
| | dig. 17 | — xxxviii, 1. |
| tit. 12. | De officio praefecti urbi. dig. 1 | — xlvii (n. 98). |

LIB. II.

- | | | |
|----------|-------------------------------------|-----------------------------|
| tit. 3. | Si quis jus dic. non obtemp. | — xxiv, 17. |
| tit. 4. | De in jus vocando. dig. 24 | — xxiv (n. 92). |
| tit. 7. | Ne quis eum, qui in jus voc. dig. 5 | — xxiv, 18. |
| tit. 8. | Qui satisfacere cogantur. dig. 4 | — p. 30. iii, 3. |
| tit. 10. | De eo per quem factum erit. dig. 1 | — xxiv, 19. |
| tit. 11. | Si quis cautionibus. dig. 1 | — p. 29. 30. iii, 2. |
| | dig. 10 | — xlvii, 16. |
| tit. 12. | De feriis et dilationib. dig. 8 | — p. 22. 29. ii, 3. iii, 1. |
| tit. 13. | De edendo. dig. 13 | — xxiv, 21. |
| tit. 15. | De transactionibus. dig. 8 | — xlvii, 17. |

LIB. III.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| tit. 1. De postulando. | — xxxv (n. 53). |
| | dig. 1 — xxxv, 2. |
| tit. 2. De his qui notantur infamia. | — xxiv (n. 58). |

LIB. IV.

- | | | | |
|---|---------|---|------------------------------|
| tit. 2. Quod metus causa. | dig. 14 | — | xxiv, 36. |
| tit. 3. De dolo malo. | | — | xxv (n. 77). |
| tit. 4. De minoribus. | dig. 1 | — | xxxviii, 3. |
| | dig. 3 | — | p. 22. 26. 30. 1, 3. iii, 4. |
| tit. 6. Ex quibus causis majores. | dig. 15 | — | xlvi, 18. |
| tit. 7. De alien. jud. mut. cau. facta. | dig. 6 | — | xxiv, 20. 44. |
| | dig. 7 | — | xxiv, 44. |
| tit. 8. De receptis. | dig. 21 | — | xlvi, 1. (n. 86.) |
| | dig. 41 | — | xxxvii, 4. |

LIB. V.

- | | | |
|----------------------------------|---------|--------------------|
| tit. 1. De judiciis. | dig. 69 | — VIII, 1. |
| | dig. 73 | — VIII (n. 96). |
| tit. 3. De hered. petitione. | dig. 25 | — XLVII, 20. |
| tit. 4. Si pars hereditatis pet. | dig. 3 | — p. 24. I (n. 2). |

LIB. VI.

- tit. 1. De rei vindicatione. dig. 45 — XLVII, 19.
tit. 2. De Publiciana. dig. 12 — I, 4.

LIB. VII.

- tit. 1. De usufructu. dig. 56 — XLVI, 1.

LIB. VIII. — —

LIB. IX.

- | | | |
|--------------------------------|---------|-------------|
| tit. 2. Ad l. Aquiliam. | dig. 12 | — XXIV, 1. |
| | dig. 21 | — XXIV, 2. |
| | dig. 23 | — XXIV, 3. |
| | dig. 27 | — XI, 8. |
| tit. 3. De his qui effuderint. | dig. 5 | — XXIV, 22. |

LIB. X.

- tit. 4. Ad exhibendum. dig. 9 — v, 1.

LIB. XI.

- | | | |
|-------------------------------|---------|-------------|
| tit. 1. De interrogationibus. | dig. 5 | — XLVII, 2. |
| | dig. 11 | — XLVII, 3. |
| tit. 3. De servo corrupto. | dig. 13 | — XLVII, 4. |
| tit. 4. De fugitivis. | dig. 1 | — X, 6. |

LIB. XII.

- | | | | |
|-------------------------------|---------|---|-----------|
| tit. 2. De jurejurando. | dig. 9 | — | XXXIX, 9. |
| tit. 6. De condict. indebiti. | dig. 15 | — | XXXI, 2. |
| | dig. 23 | — | XLVII, 5. |

LIB. XIII.

- tit. 3. De condict. triticaria. dig. 3 — p. 26. I (n. 2).
tit. 5. De pecu. constituta. dig. 21 — IV, 4. VIII, 2.

LIB. XIV.

- tit. 6. Ad SCt. Macedon. dig. 9 — p. 27. 1, 11.
 dig. 17 — p. 28. 1, 12.

LIB. XV.

- tit. 2. Quando de peculio. dig. 1 — xxiv, 4.
 dig. 2 — xix, 19.

LIB. XVI.

- tit. 3. Depositum. dig. 18 — xxiv, 5.
 dig. 24 — xlvii, 12.

LIB. XVII.

- tit. 2. Pro socio. dig. 52 — xvii, 1.
 dig. 70 — xlvii, 6.

LIB. XVIII.

- tit. 1. De contr. emtione. dig. 34 — p. 27. 1, 7.
 tit. 7. De servis exportandis. dig. 4 — xxxvii, 5.

LIB. XIX.

- tit. 2. Locati. dig. 56 — xxv, 1.

LIB. XX.

- tit. 1. De pignoribus. dig. 16 — p. 31. iii, 10.

LIB. XXI.

- tit. 1. De aedilitio edicto. dig. 19 — xix (n. 89). xxiv, 6.
 dig. 28 — xiv, 3. xix, 2.
 dig. 31 — xiv, 5.
 dig. 38 — xiv, 4. 5.
 dig. 53 — xix, 19.
 dig. 55 — xix (n. 89).

LIB. XXII.

- tit. 5. De testibus. dig. 19 — xxxiii (n. 33).
 tit. 6. De juris et facti ignor. dig. 9 — xxxviii, 4.

LIB. XXIII.

- tit. 1. De sponsalibus. dig. 9 — xxxii, 1.
 dig. 14 — xxix, 1.
 tit. 2. De ritu nuptiarum. dig. 6 — xxiv (n. 58).
 dig. 57 — xlii, 1.
 dig. 66 — xxxviii (n. 98).
 xxxix, 1.

LIB. XXIV. —

LIB. XXV. —

LIB. XXVI.

- tit. 5. De tutoribus. dig. ult. — xi, 9.
 tit. 7. De administr. tutorum. dig. 1 — xxix, 2.
 dig. 7 — xiv, 6. (n. 98.)
 dig. 15 — xix, 3.
 dig. 24 — xxix, 2.

LIB. XXVII.

tit. 1. De excusationibus.		— XLV (n. 74).
	dig. 8	— XXXVII (n. 75).
	dig. 13	— XIII (n. 78).
	dig. 17	— XIX (n. 1).
	dig. 38	— XIII (n. 78).
		XVII (n. 67).
tit. 3. De tutelae et rationibus.	dig. 11	— XXIV (n. 23).

LIB. XXVIII.

tit. 1. Qui testamenta facere.	dig. 5	— p. 22. 29. II, 3.
tit. 3. De injusto rupto.	dig. 6	— XLVII, 10.
	dig. 7	— XXIV, 7.
tit. 5. De heredib. instituendis.	dig. 4	— I, 8.
tit. 6. De vulgari et pup. subst.	dig. 2	— XXXIII, 1.
	dig. 16	— p. 28. II, 1.
tit. 7. De condit. institutionum.	dig. 28	— I, 8.
tit. 8. De jure deliberandi.	dig. 1	— XVI (n. 61).
		XLVII (n. 86).
	dig. 2	— XVI (n. 61).

LIB. XXIX. — —

LIB. XXX. — —

LIB. XXXI. — —

LIB. XXXII. — —

LIB. XXXIII. — —

LIB. XXXIV.

tit. 1. De alimentis.	dig. 14	— XXXVI, 1.
	dig. 18	— XXXV (n. 49).
tit. 5. De rebus dubiis.	dig. 7	— I (n. 2).

LIB. XXXV. — —

LIB. XXXVI.

tit. 4. Ut in poss. legatorum.	dig. 4	— XIX (n. 27).
--------------------------------	--------	----------------

LIB. XXXVII. — —

LIB. XXXVIII.

tit. 1. De operis libertorum.	dig. 35.	— XLIII, 2.
tit. 5. Si quid in fraud. patroni.	dig. 1	— XXIV (n. 99).
	dig. 3	— XL (n. 10).
tit. 8. Unde cognati.	dig. 3	— XVI, 1. (n. 61.)
tit. 9. De successorio edicto.	dig. 1	— XXIV, 16.
tit. 17. Ad SCt. Tertullianum.	dig. 12	— XXIV (n. 81).

LIB. XXXIX. — —

LIB. XL.

tit. 1. De manumissionibus.	dig. 1	— XXXVII, 1.
	dig. 20	— p. 27.
tit. 2. De manum. vindicta.	dig. 4	— XXXVII, 3.
	dig. 20	— p. 27.

LIB. XL.

- | | | | |
|----------|------------------------------|---------|-------------------|
| tit. 4. | De manum. testamento. | dig. 17 | — XLVII (n. 92). |
| tit. 9. | Qui et a quibus manum. | dig. 16 | — XXXI, 13. |
| tit. 13. | Quib. ad libert. proclamare. | dig. 3 | — XXXVII, 2. |
| tit. 14. | Si ingenuus esse dicetur. | dig. 2 | — XXXVII (n. 65). |
| | | dig. 4 | — XXVIII, 9. |
| tit. 15. | Ne de statu defunctorum. | dig. 1 | — XXVIII, 4. |

LIB. XLI. — —

LIB. XLII. — —

LIB. XLIII.

- tit. 4. Ne vis fiat ei qui in poss. dig. 1 — xxiv, 23.
tit. 16. De vi et vi armata. — xxiv, 44.
dig. 1 — xxiv, 24.

LIB. XLIV.

- tit. 3. De div. temp. praescript. dig. 13 — xxxvii (n. 70).
tit. 7. De oblig. et actionibus. dig. 35 — xxiv, 35. 44.

LIB. XLV.

- tit. 1. De verborum obligat. dig. 16 — XLVII (n. 3).
dig. 27 — III (n. 56).
dig. 41 — III (n. 56).

LIB. XLVI. — —

LIB. XLVII.

- | | | | | |
|----------|---------------------------|--------|---|-----------|
| tit. 4. | Si is qui testam. liber. | dig. 1 | — | xxiv, 25. |
| tit. 8. | Vi bonorum raptorum. | | — | xxiv, 44. |
| | | dig. 4 | — | xxiv, 29. |
| tit. 9. | De incendio. | dig. 1 | — | xxiv, 27. |
| | | dig. 4 | — | xxvi, 8. |
| tit. 14. | De abigeis. | dig. 3 | — | xxxi, 8. |
| tit. 21. | De termino moto. | dig. 2 | — | xxv, 18. |
| tit. 23. | De popularib. actionibus. | dig. 1 | — | xxiv, 28. |
| | | dig. 8 | — | xxiv, 28. |

LIB. XLVIII.

- | | | | | |
|----------|----------------------------|---------------|---|--------------------------|
| tit. 2. | De accusationibus. | dig. 3 | — | xi, 1. |
| tit. 5. | Ad l. Juliam de adulter. | dig. 7 | — | xxxix (n. 6). |
| | | dig. 11 | — | xiv (n. 80). xxviii, 10. |
| | | dig. 25 | — | iv, 3. |
| | | dig. 29 | — | xxviii (n. 74). |
| | | | | xxxvii (n. 71). |
| | | dig. 31 | — | xxviii (n. 79). |
| tit. 8. | Ad l. Cornel. de sicariis. | dig. 4 | — | xxviii, 11. |
| tit. 11. | De l. Jul. repetundarum. | dig. 2 | — | xxiv, 30. |
| tit. 13. | Ad l. Jul. peculatus. | dig. 7 | — | xxviii, 17. |
| | | | | xxxvii (n. 72). |
| | | dig. 9 | — | xxiv, 31. |
| | | dig. ult. | — | xxiv, 31. |
| tit. 16. | Ad Sct. Turpillianum. | dig. 8. 9. 10 | — | xi, 2. |

LIB. I.

tit. 9. De Judaeis.	const. 2	— III, 8.
tit. 18. De juris et facti ign.	const. 2	— XXXVIII (n. 94).
	const. 3	— XXIV, 34.
tit. 20. Quando libell. principi.	const. 2	— XLVII, 21.
tit. 49. Ut omnes judices		— X, 4. XIII, 1. (n. 75.)
tit. 51. De assessoribus.	const. 3	— XIII, 1. (n. 75.)
	const. 10	— XVII (n. 67).
tit. 53. De contractib. judicum.		— XXVIII, 8.

LIB. II.

tit. 6. De postulando.	const. 8	— XXVIII, 12.
tit. 9. De errore advocatorum.	const. 3	— V, 3.
tit. 12. De procuratoribus.	const. ult.	— X, 5. XIX, 13.
tit. 18. De negotiis gestis.	const. 8	— XLVII, 7.
	const. 23	— XL (n. 27).
tit. 20. De dolo malo.	const. ult.	— XXV, 3.
tit. 38. Si minor ab hereditate.	const. 1	— XV (n. 41).
tit. 40. In quib. causis i. i. rest.	const. 2	— XXVIII, 1. XL, 11.
	const. 3	— XL (n. 35).
tit. 44. De his qui veniam aetatis.	const. 2.	— XXXVI, 3. XXXVII, 6.
tit. 52. De temporibus i. i. rest.	const. 7	— XXVII, 4. (n. 59.)
tit. 55. De receptis arbitris.	const. 5	— VIII, 5.

LIB. III.

tit. 1. De judiciis.	const. 13	— VIII, 4. XXV, 2.
		XXVI, 9.
	const. 18	— V, 2. 4.
tit. 11. De dilationibus.	const. 1	— X (n. 27). XV, 1.
		XIX, 9.
tit. 12. De feriis.	const. 4 (5)	— XIV, 8.
	const. 5 (6)	— XII, 1.
	const. 6 (7)	— III, 6. 11. VI, 2.
		IX, 2. XIV (n. 7).
	const. 7 (8)	— XIV, 8.
	const. 8 (?)	— XII, 1.
tit. 28. De inoff. testam.	const. 16	— XXVIII (n. 68).
		XL (n. 35).
	const. 34	— XXVIII (n. 68).
tit. 29. De inoff. donationib.	const. 6	— XL (n. 35).
tit. 31. De petitione heredit.	const. 7	— XL (n. 10).
tit. 33. De usufructu.	const. 12	— XLVII (n. 92).
	const. 16	— XXXI, 3.
tit. 34. De servit. et aqua.	const. 1	— XXXI (n. 10).
	const. 2	— XXVI, 1.
	const. 13	— XXXI, 10.
tit. 39. Finium regundorum.	const. 6	— XL, 1.
tit. 43. De aleatoribus.		— XLIII (n. 67).

LIB. IV.

tit. 18. De constit. pecunia.	const. 2	— XL (n. 10).
tit. 20. De testibus.	const. 19	— IX, 1.

LIB. IV.

tit. 28. Ad SCt. Macedon.	const. 5	— XIX, 19.
tit. 29. Ad SCt. Vellejan.	const. 22	— XXV, 4.
tit. 30. De n. n. pecunia.	const. 14	— XI, 4. XXV, 5.
		XLVII (n. 11).
	const. ult.	— XXIV (n. 78).
tit. 57. Si mancip. ita fu. alienat.		— p. 27.
tit. 58. De aedilitiis actionib.	const. 2	— XIX, 1.
tit. 61. De vectigalibus.	const. 2	— XXVIII, 14.
	const. 4	— XXVI (n. 36).
tit. 66. De jure emphyteut.	const. 2	— XXV (n. 24). XXVI, 3.
	const. 3	— XIV, 9.

LIB. V.

tit. 1. De sponsalibus	const. 2	— XXV, 7. XXVI (n. 37).
	const. 5	— XXXII, 1.
tit. 4. De nuptiis.	const. 27.	— XLIV (n. 70).
tit. 6. De interd. matrim.	const. 6	— XXXVIII, 8.
tit. 9. De secundis nupt.	const. 2	— XIV, 12.
tit. 12. De jure dotium.	const. 31	— XXV, 6.
tit. 15. De dote cauta n. n.	const. 3	— XXIV, 10.
tit. 17. De repudiis.	const. 2	— XXVI, 6.
	const. 8	— XXIV, 11. XXVIII, 3.
tit. 30. De legit. tutela.	const. 5	— XXXVIII, 5.
tit. 37. De admin. tutorum.	const. 14	— XXXVIII, 9.
tit. 51. Arbitrium tutelae.	const. 8	— XL, 12.
tit. 60. Quando tutores.	const. 3	— XXXII, 2.
tit. 62. De excus. tutorum.	const. 6	— XIII (n. 78).
	const. 18	— XIII (n. 78).
tit. 67. Qui aetate se excusant.		— XLV (n. 74).
tit. 70. De curat. furiosi.	const. 1	— XXXVIII, 6.
tit. 74. Si major factus alienat.	const. 3	— XXVIII, 7. XXXVIII, 10.

LIB. VI.

tit. 1. De servis fugitivis.	const. 1	— XXXI, 4.
tit. 9. Qui admitti ad bon. poss.	const. 2	— XVI, 1.
	const. 3	— XXIX (n. 98).
tit. 23. De testamentis.	const. 27	— XXXI, 6.
tit. 30. De jure deliber.	const. 8	— XL (n. 40).
	const. 18	— XXIX (n. 98).
	const. 22	— XI, 10. XV, 2. 3.
tit. 31. De repud. vel abstin. her.	const. 6	— XXVI, 4. (n. 46.)
		XXVII, 2.
tit. 37. De legatis.	const. 19	— XIV, 13.
	const. 26	— XLVII, 8.
tit. 42. De fideicommissis.	const. 1	— XXVI, 5.
tit. 54. Ut in poss. legatorum.	const. 6	— XIX, 14.
tit. 58. De legit. heredibus.	const. 10	— XXIV, 12.
	const. 12	— XLIII (n. 68).
tit. 61. De bonis quae liberis.	const. ult.	— I, 9.

LIB. IX.

- tit. 9. Ad l. Jul. de adulter. const. 5 — xxviii, 5.
 const. 6 — xiv, 1.
 const. 27 — xxviii (n. 74).
 xxxvii (n. 71).
 const. 35 — xiv, 17.
 tit. 22. Ad l. Cornel. de falsis. const. 12 — xxxvii, 7.
 tit. 33. Vi bonorum raptorum. const. 3 — xxiv, 26.
 tit. 35. De injuriis. const. 5. — xxiv, 13.
 xxxvii (n. 73).
 tit. 42. De abolitionibus. const. ult. — xi, 15.
 tit. 47. De poenis. const. 20 — xi, 12.
 tit. 49. De bonis proscriptorum. const. 11 — xiv, 11. xxi, 1.

LIB. X.

- tit. 1. De jure fisci. const. 6 — xl, 13.
 const. 11 — xix, 12.
 tit. 9. De sentent. adv. fiscum latis retr. — xxvi, 11.
 tit. 11. De delatoribus. const. ult. — xi, 14.
 tit. 16. De annonis et tributis. const. 10 — xix, 16.
 tit. 19. De exactor. tributorum. const. 10 — xi (n. 70).
 tit. 22. De apochis publicis. const. 3 — xxvi, 10.
 tit. 32. De decurionibus. — xlv (n. 74).
 const. 10 — xlv, 3.
 const. 13 — xliii, 1.
 const. 54 — xv, 5.
 tit. 40. De incolis. const. 2 — xxxi, 11.
 tit. 41. De munerib. et honorib. const. 2 — xxviii, 13.
 tit. 50. Qui aetate vel profess. const. 2 — xxxviii, 11.
 const. 3 — xliii, 3.

LIB. XI.

- tit. 6. De naufragiis. const. 2 — xxiv, 37.
 const. 5 — xxiv, 37. xxv, 10.
 tit. 45. De venatione ferarum. — vi, 1.
 tit. 48. De agricolis. const. 15 — i, 10.
 const. 19 — xl, 6.
 const. 22 — xl, 7.
 const. 23 — xl, 14.
 tit. 58. De censibus. const. 5 — xxiv (n. 80).
 const. 7 — xvii, 6. xix, 17.
 tit. 59. De omni agro deserto. const. 7 — xxv, 15.
 const. 8 — xxv, 16.
 const. 11 — xix, 18.
 tit. 62. De fundis patrimonial. const. 14 — xl, 13. xlii, 4. 6.
 tit. 66. De fundis rei privatae. const. 6 — xl, 8.

LIB. XII.

- tit. 5. De praepos. sacri cubic. const. 4 — xxviii, 6.
 tit. 29. De privilegiis scholarum. const. 3 — xviii (n. 85).
 tit. 33. Qui militare possunt. const. 6. 7 — xi, 7.

LIB. XII.

- tit. 35. De re militari. const. 2 — xxxvii, 8.
 tit. 37. De erog. mil. annonae. const. 1 — iv, 5.
 const. 5 — xi (n. 70).
 tit. 42. De commeatu. const. 2 — xix (n. 31).
 tit. 51. De tractoriis. const. 1 — iv (n. 70).

D. N o v e l l a e.

a. *Collectio CLXVIII Novellarum.*

- Nov. I. — xxiv, 38.
 Nov. IV. — xlvii (n. 11)
 Nov. V. — xxvi, 12.
 Nov. VI. — xix, 5.
 Nov. VII. — xxvi (n. 32).
 Nov. VIII. — xiii (n. 75).
 Nov. XVII. — xi (n. 70).
 Nov. XXII. — xxiv (n. 80).
 xxvi, 13. xxviii
 (n. 74). xl, 9.
 Nov. XXIII. — viii, 7.
 Nov. XXXIX. — xxiii, 1.
 Nov. XLIX. — xxv, 17.
 Nov. LIII. — viii, 6. x, 2.
 Nov. LIX. — xix, 6. (n. 1.)
 Nov. LXI. — xxv, 4.
 Nov. LXVI. — xiv, 18.
 Nov. LXIX. — xvii, 3. xxi, 2.
 Nov. LXXII. — xiv (n. 98).
 Nov. LXXXII. — x, 2. xiv, 19.
 xxii (n. 53).
 Nov. LXXXIII. — xiv, 20.
 Nov. XCV. — p. 31. iv, 1.
 xiii (n. 75).
 Nov. XCVI. — x, 2. xiv, 21.
 Nov. C. — xv, 6. xxv, 11. xxxi,
 7. xlvii (n. 11).
 Nov. CI. — xix (n. 31).
 Nov. CXI. — xlii, 7.
 xlvi (n. 82.)
 Nov. CXII. — viii, 1. xxviii, 15.
 Nov. CXV. — vii, 3. xiii, 1. 2.
 (n. 78.) xv, 7.
 xxxvi, 4.
 Nov. CXVII. — xiv, 1. xxiv,
 39. (n. 60. 65.)

- Nov. CXIX. — viii, 8. xxxi
 (n. 7). xxxiii, 3.
 xl, 10.
 Nov. CXX. — x, 3. xxv, 19.
 xxxix (n. 9).
 Nov. CXXIII. — viii, 9. xv, 8.
 xvii, 4. xix, 8. xxiv, 15.
 42. 43. xxvi (n. 53). xxx,
 1. xxxiv, 2. xxxviii, 7.
 xl, 15. xli, 1. xlii, 9.
 Nov. CXXIV. — xvii, 5.
 Nov. CXXVI. — xi, 6. (n. 52.)
 Nov. CXXVII. — xxiv (n. 65).
 Nov. CXXVIII. — xiii (n. 75).
 Nov. CXXXI. — xix, 7. xxiv,
 41. xxviii, 16.
 xlii, 8.
 Nov. CXXXIV. — xi, 6. xxiv
 (n. 65. 86). xxv,
 (n. 84.) 12.
 Nov. CXXXVII. — xxxiv (n. 41).
 xli, 1.
 Nov. CLXI. — xiii (n. 75).

b. *Novellarum collectio, qua
usus est, qui τὰς ῥοπὰς con-
fecit.*

[Numero, quo Novellae in hac
collectione insignitae sunt, in pa-
renthesi numerus, qui est in col-
lectione 168 Novellarum, adjici-
tur.]

- Nov. IV (5) — xxvi, 12.
 Nov. VIII (? 100) — xv, 6.
 Nov. XIII (? 53) — viii, 6.
 Nov. XXIV (? 96) — xiv, 21.
 Nov. XXXIII (23) — viii, 7.
 Nov. LVI (82?) — x, 2.

LIB. VII.

- tit. 13 c. 5 — XXIV n. 93.
 tit. 14 c. 4 — III n. 41.
 tit. 15 c. 5 — XXIV n. 96.
 tit. 16 c. 1 — III n. 39.
 — c. 10 — XLVII n. 5.
 tit. 17 c. 8 — II n. 34.
 — c. 11 — XV n. 39.
 — c. 21 — XIV n. 7.
 — c. 22 — XII n. 73.
 — c. 23 — III n. 49.
 — IX n. 16.
 — XII n. 73.
 — XIV n. 7.
 — c. 26 — III n. 61.
 — VI n. 85.
 tit. 18 c. 3 — XXIV n. 99.

LIB. VIII.

- tit. 1 c. 1 — XXXV n. 99.
 — c. 18 — XXVIII n. 87.
 — c. 43 — V n. 76. 77.

LIB. IX.

- tit. 1 c. 2 — III n. 62.
 — c. 12 — XXV n. 17.
 — c. 19 — XXV n. 17.
 — c. 44 — XXV n. 17.
 — c. 53 — XXV n. 14.
 — c. 105 — III n. 62.
 — c. 125 — XIV n. 22.
 — c. 126 — XVIII n. 85.
 — XXII n. 53.
 — c. 128 — VIII n. 94.
 — XXV n. 17.
 — c. 144 — XVII n. 70.
 tit. 2 c. 3 — VIII n. 3.
 — c. 7 — XXV n. 17.
 — c. 10 — VIII n. 8.
 — c. 13 — XI n. 52.
 tit. 3 c. 86 — XVII n. 69.
 tit. 7 c. 52 — XXV n. 13.

LIB. X.

- tit. 1 c. 1 — XXVII n. 66.
 tit. 2 c. 11 — XXIV n. 44.
 tit. 3 c. 1 — XXV n. 77.
 — c. ult. — XXV n. 77.
 tit. 4 c. 1 — XXXVIII n. 93.
 — c. 2 — I n. 6. III n. 45.
 — c. ult. — XXXVIII n. 100.
 tit. 21 c. 1 — XV n. 41.

LIB. X.

- tit. 23 c. 2 — XXVIII n. 69.
 XL n. 35.
 tit. 27 c. 2 — XXXVI n. 60.
 XXXVII n. 69.
 tit. 34 c. ult. — XXVII n. 59.
 tit. 35 c. 10 — XLVII n. 7.
 tit. 37 c. 5 — XXIV n. 98.

LIB. XI.

- tit. 2 c. 8 — XLVII n. 6.

LIB. XII.

- tit. 1 c. 29 — XVII n. 67.
 — c. 38 — XLVII n. 92.
 tit. 2 c. 2 — XL n. 19.

LIB. XIII.

- tit. 2 c. 15 — XXIV n. 70.
 — c. 21 — XLVII n. 99.

LIB. XIV. —

LIB. XV.

- tit. 1 c. 33 — XLVII n. 9.
 tit. 2 c. 12 — I n. 9.
 tit. 4 c. 9 — V n. 74.

LIB. XVI.

- tit. 1 c. 54 — XLVI n. 81.
 tit. 8 c. 28 — XLVII n. 92.
 — c. 32 — XXXI n. 19.

LIB. XVII.

- tit. 2 c. 8 — XLVII n. 93.
 — c. 23 — XL n. 27.

LIB. XVIII.

- tit. 4 c. 3 — I n. 20.
 tit. 6 c. 1 — XXIV n. 69.

LIB. XIX.

- tit. 1 c. 18 — I n. 11.
 tit. 7 c. 4 — XXXVII n. 68.
 tit. 10 c. 14 — XXIV n. 73.
 — c. 15 — XIX n. 89.
 — c. 20 — XIV n. 88.
 — XIX n. 91.
 — c. 23 — XIV n. 97.
 — c. 26 — XIV n. 97.
 — c. 29 — XIV n. 91. 97.
 — c. 43 — XIX n. 91.
 tit. 19 c. 21 — XL n. 10.

LIB. XX.

- tit. 1 c. 3 — XIV n. 9.
 — c. 56 — XXV n. 75.
 tit. 2 c. 2 — XXV n. 24.
 XXVI n. 30.

LIB. XX.

- tit. 2 c. 4 — XXV n. 24.
 — c. 5 — XXVI n. 32.

LIB. XXI.

- tit. 1 c. 16 — XXXIII n. 33.
 — c. 38 — IX n. 14.
 tit. 2 c. 5 — XXIV n. 58.
 — c. 8 — XXIV n. 58.

LIB. XXII.

- tit. 5 c. 6 — XXXIX n. 9.

LIB. XXIII.

- tit. 1 c. 73 — XI n. 45.
 — XXV n. 85.
 — XLVII n. 11.

- tit. 2 c. 1 — VII n. 89.

LIB. XXIV.

- tit. 6 c. 12 — XXXI n. 9.
 tit. 8 c. 9 — I n. 2.

LIB. XXV.

- tit. 2 c. 13 — III n. 59.
 tit. 7 c. 58 — XXV n. 2.

LIB. XXVI.

- tit. 1 c. 87 — XIX n. 14.
 — c. 88 — XIV n. 26.
 tit. 2 — — XLVII n. 11.
 tit. 3 c. 2 — XL n. 10.
 tit. 5 c. 32 — I n. 2.
 tit. 7 c. 20 — IV n. 68.

VIII n. 93.

- c. 82 — XXV n. 81.

LIB. XXVII. —

LIB. XXVIII.

- tit. 1 c. 5 — XXXII n. 26.
 — c. 11 — XXIX n. 98.
 — c. 15 — XXV n. 92.
 — XXVI n. 37.

- tit. 2 c. 2 — XXXII n. 28.

- tit. 4 c. 40 — XLIV n. 70.

- tit. 5 c. 13 — XXIV n. 58.
 — c. 18 — XXXVIII n. 98.
 — XXXIX n. 6.

- tit. 7 c. 1 — XIV n. 81.
 — XXIV n. 62.
 — XXV n. 11.

- c. 6 — XXIV n. 60. 80.

- c. 7 — XXIV n. 57.

- c. 8 — XXVI n. 55.

- c. 9 — XXIV n. 63. 65.

LIB. XXVIII.

- tit. 14 c. 1 — XL n. 31.

- tit. 15 c. 3 — XXIII n. 57.

LIB. XXIX.

- tit. 1 c. 111 — XXV n. 88.

- tit. 3 — — XV n. 52.

XXV n. 9.

XXXI n. 16.

- tit. 7 — — XXV n. 84.

LIB. XXX. —

LIB. XXXI.

- tit. 2 c. 13 — XXVI n. 38.

- tit. 5 c. 1 — XI n. 70.

LIB. XXXII. —

LIB. XXXIII.

- tit. 1 c. 13 — XXXVIII n. 90.

XLIV n. 70.

- c. 47 — XXXVI n. 57. 58.

- tit. 19 c. 3 — XXXII n. 29.

LIB. XXXIV.

- tit. 2 c. ult. — XXVIII n. 72.

LIB. XXXV.

- tit. 1 c. 7 — II n. 36.

- tit. 2 c. 22 — XXXI n. 14.

- tit. 8 c. 36 — XXXVI n. 61.

- tit. 9 c. 5 — I n. 12.

- tit. 10 c. 2 — XXXIII n. 32.

- c. 17 — II n. 27.

- tit. 12 c. 25 — I n. 12.

- tit. 13 c. 2 — XVI n. 61.

- tit. 14 c. 74 — XL n. 10.

- c. 83 — XXIX n. 98.

- c. 87 — XV n. 40. 46.

- c. 89 — XI n. 63.

- tit. 34 c. 93 — XXVI n. 46.
 — XXVII n. 59.

LIB. XXXVI. —

LIB. XXXVII.

- tit. 4 c. 8 — XXXVIII n. 95.

- tit. 7 c. 6 — XIV n. 98.

- c. 15 — XIX n. 92.

- c. 23 — XXIX n. 100.

- tit. 11 c. 4 — XIV n. 98.

- c. 13 — XIV n. 100.

LIB. XXXVIII.

- tit. 1 c. 2 — XLV n. 74.

- c. 9 — XXXVII n. 75.

- c. 11 — XIII n. 78.

- c. 15 — XIX n. 1.

LIB. XXXVIII.

- tit. 1 c. 18 — XLV n. 74.
 — c. 32 — XIII n. 78.
 XVII n. 67.
 — c. 50 — XIII n. 78.
 — c. 61 — XIII n. 78.
 tit. 3 c. 8 — XXIV n. 23.
 — c. 29 — XL n. 36.
 tit. 9 c. 23 — XXXVIII n. 99.
 tit. 10 c. 17 — XXXVIII n. 96.
 — c. 28 — XI n. 62.

LIB. XXXIX.

- tit. 1 c. 38 — XXVIII n. 68.
 XL n. 35.
 — c. 49 — XXVIII n. 68. 71.
 tit. 2 c. 5 — XLVII n. 97.
 — c. 6 — XXIV n. 74.

LIB. XL.

- tit. 1 c. 15 — XVI n. 61.
 XXIX n. 98.

LIB. XLI.

- tit. 4 c. 1 — XXIV n. 54.
 — c. 14 — XL n. 35.

LIB. XLII.

- tit. 1 c. 21 — XLVII n. 10.
 — c. 57 — XL n. 10.
 tit. 2 c. 3 — I n. 2.
 tit. 3 c. 2 — XL n. 19.
 tit. 4 c. 2 — XLVII n. 88.
 — c. 8 — XLVII n. 89.

LIB. XLIII.

- tit. 1 c. 25 — III n. 56.
 — c. 39 — III n. 56.

LIB. XLIV.

- tit. 1 c. 115 — XXVI n. 36.
 tit. 4 c. 43 — XIV n. 19.
 — c. 49 — XLVII n. 94.
 tit. 14 c. 13 — XXXVI n. 57.
 — c. 17 — XXXV §. 1.
 tit. 22 c. 4 — XIX n. 27.
 tit. 31 c. 6 — XIX n. 27.

LIB. XLV.

- tit. 1 c. 15 — XX n. 35.
 — c. 26 — XXIV n. 81.
 — c. 42 — XXIV n. 81.
 — c. 44 — XLIII n. 68.
 tit. 2 c. 19 — XVI n. 61.
 — c. 34 — XXIV n. 89.
 tit. 4 c. ult. — I n. 15.

LIB. XLVI.

- tit. 1 c. 10 — XX n. 35.
 — c. 13 — I n. 5.
 — c. 14 — I n. 2.

LIB. XLVII.

- tit. 1 c. 65 — XXXIV n. 47.
 tit. 4 c. 5 — XI n. 70.

LIB. XLVIII.

- tit. 1 c. 1 — XXXVII n. 63.
 tit. 2 c. 5 — XXXVII n. 66.
 — c. 9 — XXXVII n. 66.
 tit. 3 c. 17 — XLVII n. 92.
 tit. 9 — — XXXVII n. 65.
 tit. 10 — — XXXVII n. 65.
 — c. 4 — XXVIII n. 84.
 tit. 11 c. 1 — XXVIII n. 78.
 tit. 13 c. 15 — XIV n. 21.
 tit. 24 c. 1 — XXXVII n. 80.
 — c. 2 — XLIV n. 72.
 tit. 26 c. 2 — XXXIII n. 34.

LIB. XLIX.

- tit. 1 c. 28 — XI n. 57.
 tit. 2 c. ult. — XI n. 59.
 tit. 3 c. 34 — XLIII n. 68.
 tit. 6 c. 1 — XXIV n. 99.
 — c. 3 — XL n. 10.

LIB. L.

- tit. 3 c. 59 — XL n. 16.
 tit. 10 — — XXXI n. 7.
 tit. 11 — — XXXI n. 7.
 — c. 6 — XXXI n. 12.
 tit. 12 — — XXXI n. 7.
 — c. 2 — XXVI n. 28.
 — c. 4 — XL n. 10.
 — c. 10 — XLVII n. 93.
 tit. 13 c. 1 — XXVII n. 61.
 — c. 2 — XXVII n. 56.
 tit. 14 — — XXXI n. 7.
 — c. 1 — XLII n. 65.
 — c. 5 — XL n. 13.
 — c. 6 — XXXVII n. 80.
 XLII n. 49.
 — c. 7 — XLII n. 51.
 — c. 8 — XLII n. 65.
 — c. 10 — XLII n. 52.
 — c. 11 — XL n. 34.
 — c. ult. — XLII n. 54.
 tit. 15 c. 1 — XL n. 13. 24.

LIB. LI.

- tit. 3 c. 12 — XXXVII n. 70.
 tit. 4 c. 17 — XLVII n. 95.
 tit. 5 c. 2 — XXIV n. 8.

LIB. LII.

- tit. 1 c. 34 — XXIV n. 41. 71.

LIB. LIII.

- tit. 3 c. 25 — XXIV n. 23.
 — c. 33 — XXVI n. 42.
 — c. 42 — XXIV n. 23.
 — c. 46 — XXIV n. 48.

LIB. LIV.

- tit. 2 c. 2 — XXXI n. 20.
 tit. 4 c. 3 — XLV n. 74.
 — c. 6 — XXIV n. 39.
 — c. 7 — XXXVIII n. 92.
 — c. 56 — XLV n. 74.
 tit. 5 c. 2 — XXXV n. 48.
 — XLV n. 74.
 — c. 6 — XLV n. 74.
 — c. 17 — XLV n. 74.
 tit. 6 c. 3 — XLV n. 79.
 — c. 7 — XXXI n. 23.
 — c. 18 — XLVII n. 91.
 tit. 7 c. 5 — XXXVIII n. 2.
 — c. 6 — XLIII n. 69.
 tit. 9 c. 8 — XXV n. 3.
 tit. 10 c. 6 — XXXVII n. 78.

LIB. LV.

- tit. 1 c. 8 — XLII n. 51.
 — c. 14 — I n. 17.
 — c. 18 — XL n. 27.
 — c. 21 — XL n. 28.
 — c. 22 — XL n. 42.

LIB. LVI.

- tit. 2 c. 1 — XXVII n. 65.
 — XXXVII n. 81. 87.
 — XL n. 40.
 — c. 40 — XIV n. 12.
 — c. 41 — XIV n. 86.
 — c. 50 — XL n. 40.
 — c. ult. — XIX n. 20.
 tit. 4 c. 2 — XXVIII n. 90.
 — c. 4 — XI n. 35.
 — XXVI n. 36.
 — c. ult. — XXVI n. 43.
 tit. 7 c. 8 — XI n. 67.
 tit. 8 c. 24 — XI n. 70.
 — c. 29 — XXVI n. 46.

LIB. LVI.

- tit. 14 c. 1 — XVII n. 82.
 — XIX n. 31.
 — c. 5 — XXIV n. 80.
 — c. 7 — XXV n. 15.
 — c. 8 — XXV n. 16.
 — c. 11 — XIX n. 33.
 — c. 31 — XL n. 41.
 tit. 15 — — XL n. 28. 29.
 tit. 17 — — XXVI n. 50.
 — c. 25 — IV n. 70.

LIB. LVII.

- tit. 1 c. 33 — XVIII n. 85.
 — c. 43 — XI n. 53.
 — c. 44 — XI n. 54.
 — c. 47 — XI n. 59.
 — XIX n. 31.

- tit. 2 c. 16 — XXIV n. 38.

- tit. 4 c. 1 — IV n. 70.

LIB. LVIII.

- tit. 2 c. 1 — XXXI n. 10.
 tit. 7 c. 2 — XXVI n. 26.
 tit. 9 c. 11 — XL n. 19.
 — c. ult. — XL n. 12.

- tit. 11 c. 11 — XV n. 50.

- tit. 12 c. 8 — XXXIV n. 39.

LIB. LIX. —

LIB. LX.

- tit. 1 c. 17 — XI n. 33.
 — c. 18 — XI n. 33.
 — c. 19 — XI n. 33.
 — c. 55 — XI n. 65.
 tit. 3 c. 12 — XXIV n. 61.
 — c. 20 — XXIV n. 64.
 — c. 22 — XXIV n. 67.
 tit. 4 c. 3 — XXIV n. 5.
 tit. 6 c. 11 — XLVII n. 90.
 tit. 7 c. 1 — X n. 26.
 — c. 6 — XXXI n. 11.
 tit. 8 c. 3 — XLIII n. 67.
 tit. 12 — — XL n. 20.
 — c. 39 — XL n. 24.
 tit. 13 c. 1 — XXIV n. 15.
 tit. 17 — — XL n. 23.
 — c. 2 — XXIV n. 30. 71.
 — c. 4 — XXIV n. 30. 71.
 — c. 7 — XXIV n. 11.
 — c. 27 — XXIV n. 71.
 — c. 30 — XXIV n. 18.

LIB. LX.

tit. 17 c. 31 — XXIV n. 18.
tit. 20 c. 1 — XXIV n. 23.
tit. 21 c. 48 — XXIV n. 82.
XXXVII n. 73.
tit. 25 c. 3 — XXXI n. 17.
— c. 4 — XI n. 61.
tit. 31 c. 1 — XXV n. 19.
tit. 32 c. 10 — XXIV n. 25.
tit. 34 c. 3 — XI n. 29.
tit. 35 c. 16 — XI n. 64.
— c. 22 — III n. 52.
X n. 17.
XI n. 50.
XIX n. 28.
— c. 27 — XIX n. 18.
tit. 37 c. 9 — XXXIX n. 6.
— c. 13 — XXVIII n. 85.
— c. 24 — IV n. 67.
— c. 28 — XXVIII n. 74.
XXXVII n. 71.
— c. 30 — XXVIII n. 79.
— c. 43 — XIV n. 29.
— c. 45 — XXVIII n. 79.

LIB. LX.

tit. 37	c. 46	—	xiv n. 80.
—	c. 62	—	xxviii n. 74. xxxvii n. 71.
—	c. 66	—	xiv n. 29.
tit. 39	c. 4	—	xxviii n. 86.
tit. 41	c. 47	—	xxxvii n. 70.
tit. 43	c. 2	—	xxiv n. 32.
tit. 45	c. 8	—	xxviii n. 96. xxxvii n. 72.
—	c. 10	—	xxiv n. 36.
tit. 49	c. 1	—	xxiv n. 86.
—	c. 2	—	xxiv n. 86. xxxvii n. 82.
—	c. 4	—	xxxvii n. 82.
—	c. 6	—	xxiv n. 86.
—	c. 7	—	xxiv n. 86.
tit. 50	—	—	iii n. 62.
—	c. 9	—	xxxiii n. 33.
tit. 51	c. 22	—	xxxi n. 18.
tit. 52	c. 17	—	xxi n. 39.
—	c. ult.	—	xiv n. 15.
tit. 54	c. 21	—	xxviii n. 97.
tit. 64	c. 3	—	xi n. 68.

V.

Sachregister.

(Die arabischen Zahlen weisen auf die Seiten hin.)

- de Actionibus libellus. 34. 35. 62. 72.
 Αἱ Ἀγωγαί. 34. 54. 75. 87.
 Ἀνακτάδαρις. 17. 98. 101.
 Anatolios. 38. 52. 57. 79. 151 (not. 19). 237 (not. 67).
 Anonymos. 66. 71. 77. 79. 129 (not. 76).
 Armenopulos (Konstantinos). 6. 46. 58. 63. 98. 195 (not. 9).
 198 (not. 26).
 Athanasios Scholastikos Emisienos. 80 ff.
 Sein Werk über die Novellen. 18. 34. 36. 39. 48. 72.
 77. 81.
 Stellen aus seinen Schriften in den ῥοπαῖς. 18. 42. 52. 57.
 80 ff. 85. 115 (not. 1). 116 (not. 3). 240 (not. 83).
 Stellen aus seinen Schriften unter den Basilikenscholien.
 81.
 Liber de criminibus. 71.
 Attalioties (Michaiel). 53 f. 58. 93. 98.
 Augustinus (Antonius). 63.
 Hat die ῥοπάς zur Restitution des Codex benutzt. 9.
 Balsamon (Theodoros). 16. 38. 53. 56. 68. 95. 98. 102.
 212 (not. 2).
 Basilica. 49. 66. 94.
 Verschiedene Redactionen und Recensionen. 16 f. 95 ff.
 Handschriften derselben. 50 f. 95.
 Quellen zur Restitution verlorener Bücher. 38. 48. 53. 55.
 58. 62. 95.
 Werden citirt in einigen Recensionen der ῥοπῶν. 44. 52.
 67 f. 94.
 Scholien zu den Basiliken. 72. 81 f.
 Basilios der Makedonier. 70. 72. 86. 96. 101 f.
 Biener (F. A.). 15. 18 f. 44 f. 62. 67. 93. 102. 105. 109.
 Blastaries (Matthäos). 98.
 Byzantinisches Recht.
 Charakter desselben zu verschiedenen Perioden. 58. 65.
 68. 70 ff. 86 ff. 91. 93. 103. 105.
 Behandlung desselben im Abendlande. 11 f. 14 f. 61 ff.

Codices MSS.

A. Augustini. 5. 37. 51. 62. 64. 71. 95.
 Bieneriani (olim Meermani). 35. 37. 41. 43. 46. 50. 89.

Bodlejanus 173. — 35.

— 264. — 45. 97.

— 715. — 97.

— 716. — 46. 50.

— 3399. — 77.

— 6437. — 97.

Coislinian. 151. — 95.

— 152. — 95.

Cujacii. 7. 95.

Escorialenses. 21. 95.

Haeneliani. 35. 41. 89. 95. 110.

Laurentian. IV, 10. — 35. 42. 80. 89. 115.

— XL, 5. — 95.

— LXXX, 6. — 95.

— LXXX, 8. — 35. 43. 89.

— LXXX, 9. — 51. 95.

— LXXX, 10. — 35. 89.

— LXXX, 12. — 95.

Lipsiensis I, 66 (olim Uffenbach.). 18. 52. 62. 108 sq.

Lugdunensis. 95.

Marcianus? — 37.

— 173. — 35.

— 174. — 35.

— 177. — 35.

— 188. — 53.

Monacensis 303. — 47. 88. 89.

Paris. gr. 1343. — 52. 89.

— 1345. — 95.

— 1346. — 35. 89.

— 1347. — 35. 89.

— 1348. — 95.

— 1349. — 50 sqq. 93. 95.

— 1350. — 95.

— 1351. — 37. 43 sq. 89. 95. 215 (not. 23).

— 1351. A. — 52. 54. 89.

— 1352. — 95.

— 1354. — 51. 95.

— 1355. — 35. 87. 89.

— 1356. — 52. 54. 89.

— 1357. — 46. 49. 50. 89. 95.

— 1357. A. — 35. 41 sq. 68. 80. 85. 89.

— 1358. — 62 sq.

— 1367. — 22 sqq. 46. 69. 73 sq. 81. 84. 89.

— 1368. — 95.

— 1368. — 52. 55. 89.

— 1381. A. — 46. 50. 88. 89.

Codices MSS.

Paris. gr.	1382.	—	64.
—	1383.	—	46. 50. 89.
—	1384.	—	97.
—	1385. A.	—	57 sqq. 85. 89. 104.
—	1387.	—	63.
—	1388.	—	37. 89. 215 (not. 23).
—	1720.	—	97.
—	2005.	—	35. 43. 89. 100 sq. 215 (not. 25).

Pithoei. 9.

Sambuci. 42.

Taurinensis. 53.

Vaticani. 35. 53.

— 852. — 35. 43.

— 853. — 53.

— 856. — 98.

Vindobonenses. 35. 52.

— VI, 1. — 53.

— VI, 3. — 106.

— VI, 11. — 105.

Codon. 62.

Contius (Antonius)

hat die *ῥοπάς* zur Restitution des Codex benutzt. 8. 136
(not. 24).

Cujacius (Jacobus)

hat die *ῥοπάς* herausgegeben. 6.hat eine *πραγματεία* de praescriptionibus dazu geschrie-
ben. 6.

Datianebus. 62.

Degen. 15.

Eklogie. 86.

von Leon und Konstantinos 739 publicirt. 45. 75.

verschiedene Bearbeitungen. 45. 54 f. 72.

Eklogie der zehn ersten Bücher der Basiliken mit
Commentar. 62. 95.

Enantiophanies. 71.

Epanagogie. 45. 55. 97. 101. 198 (not. 26).

von Basilios, Leon und Alexandros zwischen 879 — 886
publicirt. 46.

verschiedene Bearbeitungen. 22. 46 ff. 72. 90.

Die vermehrte Epanagogie. 46 ff. 95.

Anhang der vermehrten Epanagogie. 48 f.

Ἐπιτομὴ τῶν νόμων.

verfaßt im Jahre 911. — 68. 72. 97.

zwei Recensionen derselben. 98.

Epitome Novellarum. 77.

Erb. 21.

Eustathios (Antecessor zu Konstantinopel) ist zuerst von Schard als Verfasser der *ῥοπῶν* genannt worden. 5.

Heimbach erregt Zweifel dagegen. 17.

Ist nicht der Verfasser. 60 ff.

Eustathios (*μάγιστρος ὁ ῥωμαῖος*). 8. 16. 17. 39.

Fabricius. 13. 16.

Fabrot. 111. 152 (not. 26).

Freher. 9. 15.

Γεώργιος (*κόμης τοῦ κορινθίου*). 63.

Glossae nomicae. 40.

Haubold. 15. 16.

Heimbach (C. W. E.). 15. 17. 109.

Heimbach (G. E.). 13. 34. 61. 66. 77. 109.

Hervetus (Gentianus). 51.

Ieraklios. 70. 86.

Index reginae. 51.

Isidoros. 38.

Juliani epitome Novellarum. 77.

Justinianus. 70. 71.

Kubidios (Ioannies). 71.

Kyrillos. 71. 190 (not. 75).

Labbaeus (Carolus). 37 ff.

Leon der Isavrier. 86.

Leunclavius (Johann Löwenklau)

hat die *ῥοπᾶς* herausgegeben. 9. 42. 44. 61.

hat die Synopsis edirt. 32 f.

Urtheil über ihn. 10 f. 33. 45. 61. 109. 127 (not. 70). 142

(not. 62). 148 (not. 97). 151 (not. 19). 152 (not. 26).

163 (not. 88). 164 (not. 94). 169 (not. 31). 213 (not. 10).

Sein Jus graeco-romanum. 9. 15.

Μάρκος Μαμωννᾶς. 63.

Matthäos. 40.

Mavrikios. 79.

Μικρὸν κατὰ στοιχεῖον. 63 f. Vorwort.

Νόμοι γεωργικοί. 4 f. 48. 72.

— ναυτικοί. 4 f. 23. 48. 72.

— στρατιωτικοί. 4 f. 48. 49. 72.

Novellae constitutiones von

Justinianus. 39. 41. 47. 68. 72. 75. 94. 188.

Citirart. 75 ff.

Sammlungen. 66. 72. 75 ff.

πίναξ τῶν νεαρῶν (Index reginae). 50 f.

Werden in den ῥοπαῖς auch nach Kapiteln citirt. 203
(not. 55). passim.

Justinus. 75.

Tiberius. 75.

Leon dem Weisen. 8. 33. 39. 41. 48 f. 54. 57. 69. 78.
121 (not. 26). 187 (not. 65). 221 (not. 65).

Romanos dem Älteren. 23. 34. 36. 38. 54. 205 (not. 66).

Konstantinos Porphyrogennetos. 34. 36. 38. 39. 140
(not. 49).

Romanos dem Jüngeren. 34.

Nikiephoros Phokas. 34. 36. 38. 39.

Ioannies Tzymiszies. 36. 38.

Basilios Porphyrogennetos. 35. 36. 39. 215 (not. 23).

Nikiephoros Botaniates. 8. 39. 69. 142 (not. 65).

Alexios Komnienos. 39. 54.

Manuiel Komnienos. 39. 54.

dem Patriarchen Athanasios unter Andronikos Paläologos
dem Älteren. 55. 56.

Andronikos Paläologos dem Jüngeren. 55.

Παλαιοὶ (οἱ). 205 (not. 66).

Papadōpoli (Nicolaus Comnenus). 15. 65.

Παραγραφή. 24 (not. 12).

Παραπομπαί. 33.

Παράτιτλα. 56.

in dem Athanasischen Novellencommentare. 34. 36. 39.
48. 81.

im Anhange des vermehrten Prochiron. 54 ff.

Πεῖρα. Vorwort. 16.

Petitus. 16.

Pinalios. 62.

Pithou (P. und F.). 9 f. 42.

Phobienos (Georgios). 37.

Pohl. 12. 15. 16.

Prochiron. 46. 47. 53. 55. 58. 64. 86. 96. 97. 101. 198
(not. 26).von Basilios, Konstantinos und Leon zwischen 870 — 878
publicirt. 45.

verschiedene Bearbeitungen. 22. 45 f. 72.

das vermehrte Prochiron und der Anhang desselben. 52 ff.
95. 104. 108. 198 (not. 26).

Theodoretī monachi. 64.

Psellos. 38. 87 f. 93. 98.

Reitz. 15.

Rhodon. 62.

Ai ῥοπαί.

Titel. 3. 21. 23. 31. 41. 43. 50. 51. 57. 58. 84. 86. 88.
89. 90. 93. 104.

Inhalt und Anordnung. 3. 78. 83. 84 f.

Ordnung der Paragraphen in jedem Kapitel. 188 (not. 71).
242 (not. 92).

Der Verfasser ist unbekannt. 66.

Zeit der Abfassung. 73. 75. 77.

Ursprüngliche Gestalt. 21. 23 ff. 82 ff.

Verschiedene Recensionen. 3 f. 18. 21.

im Anhang des vermehrten Prochiron. 56 f. 90 ff.
121 (not. 26).

im Anhang der Synopsis. 40 ff. 89 ff. 121 (not. 26).

im Anhang der vermehrten Epanagogie. 49 ff. 90 ff.

aus dem eilften Jahrhunderte mit Rücksicht auf die
Basiliken. 51 f. 93 ff. 121 (not. 26). 125 (not.
56). 156 (not. 52). 162 (not. 86). 193 (not. 97).
195 (not. 9). 199 (not. 28). 200 (not. 37). 203
(not. 53).

Andere Überarbeitungen. 57 ff. 105 f.

Gekannt und benutzt von

Psellos. 87 f.

Armenopulos s. Vorwort.

Benutzt zur Restitution des justinianeischen Codex. 3. 8 f.
17. 18.

Ausgaben. 3. 4. 6 f. 9. 12 ff. 106. 107 ff.

Sammet. 16.

Schard (Simon)

hat die ῥοπάς herausgegeben. 4 f. 12. 13. 15. 18. 42.
108.

hat die leges navales, militares und georgicas edirt. 4 f.

Urtheil über ihn. 6. 61. 65. 109. 136 (not. 24). 138 (not.
36). 142 (not. 65). 143 (not. 67). 150 (not. 10). 165
not. 98). 175 (not. 70). 208 (not. 84). 211 (not. 99).

Stephanos. 25 (not. 17). 38.

Suarez. 15. 43.

Symbatios. 98.

Synopsis Basilicorum. 32 f. 95.

Zeit der Abfassung. 33.

Verschiedene Bearbeitungen. 34. 35. 37.

Anhang derselben. 33. 34. 36. 37 ff. 40 ff.

Tenedius (Josephus). 63 f. 65.

Teucher

hat die ῥοπάς herausgegeben. 14. 107.

Urtheil über ihn. 14. 192 (not. 92). 241 (not. 86).

Thalelaeos. 38. 52. 57. 74. 79. 82. 151 (not. 20). 235 (not. 51). 237 (not. 67).

Theodoretus monachus. 64. 65.

Theodoros Ermopolities. 25. 38. 52. 57. 62 f. 65. 74. 81. 82. 95. 132 (not. 96). 235 (not. 51).

Theodoros Stypioties. 62.

Theophilos. 38. 109. 177 (not. 82).

Tipukitos. 62. 95.

Tribunianus. 92.

Tychsen. 21.

Witte (Carl). 7. 9. 15. 17. 33. 45. 46 f. 91. 109.

Woldenberg (Chr.). 13.

Wüstemann. 109.

Zepernick. 15.

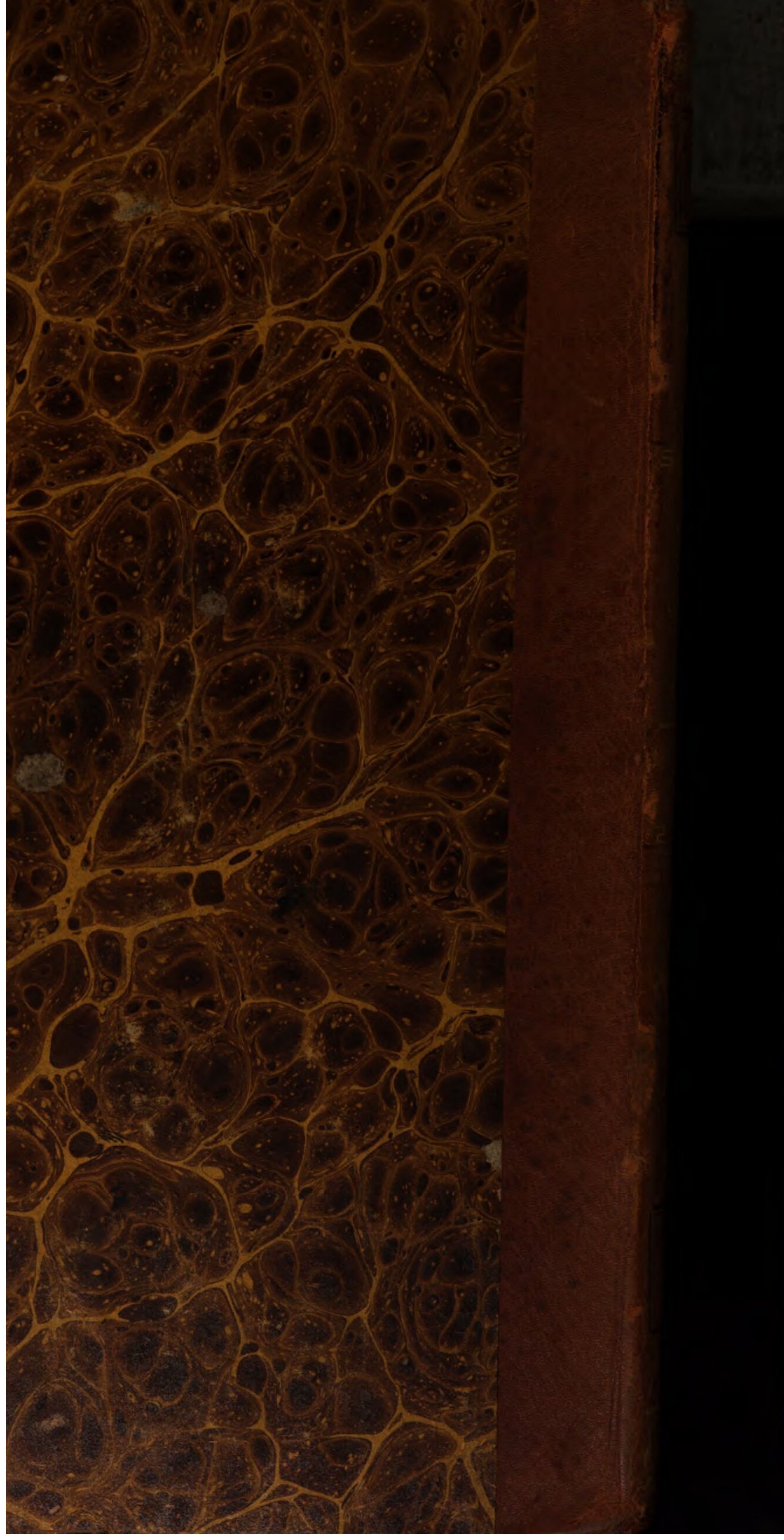
Druckfehler.

- S. 29 Z. 10 v. u. ist tit. 11 für tit. II zu lesen.
- S. 41 Z. 15 v. u. lies §. 40 statt §. 39.
- S. 45 Z. 26 lies ,συμζ für σ,συμζ.
- S. 46 Z. 13 v. u. lies Exabiblos für Hexabiblos.
- S. 63 Z. 4 lies Θεοδώρου für Θεωδόρου.
- S. 69 Z. 3 v. u. lies §. 40 statt §. 41.
- S. 79 Z. 14 v. u. lies πεντηκονταετής für πεντηκοσταετής.
- p. 119 l. 15. Lege ὄρω pro ὄρω.
- p. 123. Dele verba: (l. κε') in not. 39.
- p. 124. In not. 49 lege cap. IX pro cap. X.
- p. 125. In not. 61 lege cap. IX pro cap. X.
- p. 128 lin. 1 et 4 a fine lege: tractoriae, tractoria.
- p. 144 lin. 16. Lege: [const. 5 et 8].
- p. 162. In not. 85 laudatur const. 2 Cod. XII, 20. In nostris exemplaribus est const. 3 eod.: idque illo loco reponendum esse videtur.
- p. 176. In not. 80 laudatur lib. XI Cod. tit. 57. Reponendum est: tit. 58.
- p. 190 lin. 7. Lege: τί. κ'.
- lin. 17. Lege: tit. 20.
- p. 196 lin. 19. Lege: tit. 59.
- lin. 23. Lege: tit. 59.
- p. 197 lin. 21. Lege: Nov. CXX.

Druckfehler.

- p. 176. in not. 80 laudatur lib. XI Cod. tit. 57. Reponendum
est: tit. 58.
p. 190 lin. 7. Lege: re. x.
lin. 17. Lege: tit. 20.
p. 190 lin. 19. Lege: tit. 59.
lin. 23. Lege: tit. 59.
p. 197 lin. 21. Lege: Nov. CXV.
p. 185. in not. 85 laudatur Cod. XII, 20. in nostris
exemplaribus est const. 3 eod.: idque illo loco reponen-
dum esse videtur.
p. 183. Dele verba: (l. re) in not. 80.
p. 184. in not. 80 lege cap. IX pro cap. X.
p. 185. in not. 81 lege cap. IX pro cap. X.
p. 188 lin. 1 et 4 a fine lege: tractoriae, tractoriae.
p. 188 lin. 16. Lege: [const. 5 et 8].
p. 189 N. 14 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 189 N. 3 v. n. hic q. do statt q. da.
p. 189 N. 4 hic reponatur: in reponatur.
p. 190 N. 13 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 190 N. 20 hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 15 v. n. hic q. do statt q. da.
p. 191 N. 16 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 17 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 18 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 19 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 20 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 21 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 22 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 23 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 24 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 25 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 26 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 27 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 28 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 29 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 30 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 31 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 32 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 33 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 34 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 35 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 36 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 37 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 38 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 39 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 40 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 41 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 42 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 43 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 44 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 45 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 46 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 47 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 48 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 49 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 50 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 51 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 52 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 53 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 54 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 55 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 56 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 57 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 58 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 59 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 60 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 61 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 62 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 63 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 64 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 65 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 66 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 67 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 68 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 69 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 70 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 71 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 72 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 73 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 74 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 75 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 76 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 77 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 78 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 79 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 80 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 81 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 82 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 83 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 84 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 85 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 86 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 87 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 88 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 89 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 90 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 91 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 92 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 93 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 94 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 95 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 96 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 97 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 98 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 99 v. n. hic reponatur: in reponatur.
p. 191 N. 100 v. n. hic reponatur: in reponatur.

P. 6



Eustathios

Hai ropai oder die Schrift über die Zeitabschnitte

Heidelberg 1836

J.rom.f. 24 c

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10566261-0